



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

HA
1330
D7A23

Statistisches Jahrbuch
für die Stadt Dresden.
Jahrgang 1903.

Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden
im September 1904.

Chronik der Stadt Dresden
für das Jahr 1903.

Bearbeitet vom Ratsarchiv.



Dresden 1904.

v. Zahn & Jaensch.

Preis 1 Mark.

The University of Chicago
Libraries



Gift of the Issuing Office

Statistisches Jahrbuch für die Stadt Dresden.

Jahrgang 1903.

Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden
im September 1904. *Statistisches Amt*

Chronik der Stadt Dresden für das Jahr 1903.

Bearbeitet vom Ratsarchiv.



Dresden 1904.
v. Zahn & Jaensch.

HA1330

.J7 A23

= v.5 =



Out of issuing office

Inhaltsverzeichnis.

Erster Abschnitt: Gebiet und Bevölkerung der Stadt und ihrer Vororte.	Seite
1) Einteilung des Stadtgebietes	1
2) Fläche des Stadtgebietes	1
3) Bodenbenutzung und Bodenproduktion; Viehzählungen	1
4) Straßen und Plätze	2
5) Höhenpunkte	2
6) Bevölkerungsstand Dresdens	2
7) Eingemeindungen	3
8) Die Bevölkerung der Stadt Dresden und des Königreichs Sachsen nach den Volkszählungen von 1603 bis 1900	3
9) Das Wachstum der Bevölkerung und ihre Zusammensetzung	4
10) Die Bevölkerung der Orte im 10-Kilometer-Umkreise um Dresden (vom Schloßturn aus gerechnet) in den Jahren 1871, 1880, 1890 und 1900	5
11) Berechnete Einwohnerzahlen Dresdens mit Albertstadt für die Jahresmitte beziehentlich den Jahreschluß seit 1871	5
12) Wohndichtigkeit in einigen Teilen von Dresden nach den Volkszählungen von 1895 und 1900 (siehe Jahrbuch, Jahrgang 1901, Seite 8)	5
13) Die Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand	6
14) Die Bevölkerung nach Geburtsjahrtlassen	6
15) Die Bevölkerung nach Muttersprache und der Gebürtigkeit	6
16) Die Haushaltungen in Dresden (ohne Albertstadt) am 1. Dezember 1900 und nach früheren Zählungen	6
17) Die Bevölkerung nach dem Beruf	8
Zweiter Abschnitt: Bewegung der Bevölkerung.	
1) Die Bevölkerungsvorgänge seit 1873	9
2) Geburten und Sterbefälle im Jahre 1903 nach Monaten	9
3) Geburten und Sterbefälle im Jahre 1903 nach Stadtgegenden	10
4) Geburten	10
5) Eheschließungen	13
6) Gerichtliche Eheschließungen im Jahre 1903	17
7) Sterblichkeit	18
8) Meldewesen, verwaltet von der Königl. Polizeidirektion	26
Dritter Abschnitt: Konfessionelle Verhältnisse.	
1) Zahl der Angehörigen der einzelnen Bekenntnisse	27
2) Die Ehepaare, nach dem Glaubensbekenntnis der Ehegatten unterschieden	29
3) Religiöse Kindererziehung bei Mischehen	29
4) Die Eheschließungen in den Jahren 1902 und 1903 nach dem Glaubensbekenntnis der Heiratenden	30
5) Die Lebendgeborenen und die Gestorbenen nach dem Glaubensbekenntnis im Jahre 1903	30
6) Tausen und Trauungen 1886 beziehungsweise 1895 bis 1903 nach den Angaben der Pfarrämter im Vergleich mit der Zahl der lebendgeborenen Kinder und der Eheschließungen	31
7) Übertritte zur evangelisch-lutherischen Landeskirche und Austritte aus derselben	31
Vierter Abschnitt: Grundeigentum, Wohnungen, Bautätigkeit.	
1) Die Verteilung des bebauten Grundeigentums 1890, 1895 und 1900	33
2) Weitere Mitteilungen aus der Statistik der bebauten Grundstücke vom 1. Dezember 1900	33
3) Grundbesitzwechsel in den Jahren 1886 bis 1903	34
4) Grundsteuereinheiten und Reinertrag der Grundstücke 1893 bis 1903	38
5) Wohnungstatistik vom 1. Dezember 1900	38
6) Die leerstehenden Wohnungen 1903	38
7) Bautätigkeit	42
8) Von gemeinnützigen Bauunternehmungen errichtete und von Arbeitgebern für ihre Arbeiter bestimmte Wohnhäuser	45

Fünfter Abschnitt: Erziehung und Bildung.	Seite
1) Die Unterrichtsanstalten überhaupt	46
2) Die höheren Unterrichtsanstalten 1885 bis 1903	50
3) Schülerbestand der Volksschulen, mit Ausschluß der Fortbildungsschulen, 1877 bis 1903	50
4) Entwicklung des Besuchs der höheren und niederen Schulen	51
5) Die Klassen- und Schülerzahl der evangelischen Volksschulen 1895 bis 1903	51
6) Schulerfolge	54
7) Die Eltern der Volksschüler unterschieden nach dem Beruf	54
8) Die finanziellen Verhältnisse der Schulgemeinden	54
9) Kinderpflege, ausschließlich der Anstaltspflege, 1898 bis 1903	58
10) Öffentliche Bibliotheken 1899 bis 1903	58
11) Besuch der öffentlichen Sammlungen 1898 bis 1903	60
12) Theater	60
Sechster Abschnitt: Wahlen, Bürgerrecht, Staatsangehörigkeit, Stadtverwaltung.	
1) Ergänzungswahlen zum Stadtverordneten-Kollegium für 1895 bis 1904	61
2) Zusammenlegung des Stadtverordneten-Kollegiums nach Berufsclassen in d. Jahren seit 1837	61
3) Gemeindebürger	61
4) Wahlen von 200 Beisitzern zum Gewerbegericht vom 24. Januar 1900	62
5) Wahlen für die II. Kammer der Ständerversammlung seit Erlaß des Gesetzes vom 28. März 1896	62
6) Wahlen zur Handels- und zur Gewerbekammer Dresden vom November 1901 in der Stadt Dresden	64
7) Wahlen zum Deutschen Reichstag seit 1877	64
8) Die Reichsangehörigen und die Reichsausländer unter der Bevölkerung von Dresden (mit Albertstadt)	65
9) Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Dresdner Stadtverwaltung	66
10) Politische und städtische Vereine	67
11) Die städtischen Geschäftsstellen mit Angabe des Vorstandes und der Zahl der Beamten	68
Siebenter Abschnitt: Anstaltspflege und Armenwesen.	
1) Öffentliche und allgemeine Krankenanstalten	73
2) Andere Anstalten mit Verpflegung	79
3) Asyle für Obdachlose	80
4) Öffentliche Polikliniken	81
5) Wundärztliche Hilfsstellen	81
6) Volksküchen und Volksbäder	82
7) Individualarmenstatistik	82
8) Bestand der Empfänger von Almosen und Erziehungsbeihilfen am 1. Januar und 31. Dezember 1903	83
9) Kinder in Stadt- und Landpflege auf Kosten der Armenkasse	85
10) Ziehfinder und Ziehmütter unter Aufsicht des Waisenamtes	86
11) Einnahmen und Ausgaben des Armenamtes in den Jahren 1901 und 1903	87
Achter Abschnitt: Polizei- und Wohlfahrtspflege.	
1) Aus der Verwaltung der Sicherheitspolizei 1897 bis 1903	91
2) Aus dem Aufsichtsdienst der städtischen Wohlfahrtspolizei 1902 und 1903	91
3) Feuerlöschwesen	92
4) Maßregeln gegen Rauch- und Rußbelästigung	93
5) Fleischbeschau	93
6) Chemisches Untersuchungsamt 1897 bis 1903	94
7) Städtische Entseuchungsanlagen 1891 bis 1903	94
8) Bakteriologische Untersuchungsanstalt 1897 bis 1903	95
9) Abdeckerie	95
10) Angezeigte Erkrankungen an Scharlach, Diphtherie, Typhus und Pocken in Dresden (ohne Albertstadt)	96
11) Impfungen 1897 bis 1903	97
12) Straßenbepflanzung 1896 bis 1903	97
13) Straßenflächen und Schleusen in städtischer Unterhaltung 1895 bis 1903	97
14) Öffentliche Bedürfnisanstalten	97
Neunter Abschnitt: Steuern und Einkommen; Stadthaushalt.	
1) Die Erträge der Zölle und Reichsverbrauchssteuern 1901 bis 1903	98
2) Die Erträge der Staats- und Kirchensteuern 1895 bis 1902	98
3) Die Erträge der Gemeindesteuern 1883 bis 1902	98
4) Die Erträge der einzelnen Gemeindesteuern 1897 bis 1902	99
5) Erhebungsjahre der Einkommensteuer für die politische Gemeinde und die Schul- und Kirchengemeinden für 1892 bis 1903	100
6) Besondere Angaben über einige städtische Steuern, Abgaben und sonstige Leistungen	100
7) Die zur Staatseinkommensteuer für 1878, 1888, 1898 und 1900 eingeschätzten physischen Personen nach den Steuerklassen	104
8) Das Staatseinkommensteuerepflichtige Einkommen der Bevölkerung von Dresden (mit Albertstadt)	104
9) Grundsteuer-Einheiten und Bruttoertrag in der Stadt Dresden im Vergleich mit dem Königreich in einigen Jahren von 1860 bis 1903	105
10) Stadthaushalt	105
11) Städtischer Grundbesitz	108
12) Stadtvermögen und Anleihe-schulden	110
13) Die Stiftungen unter städtischer Verwaltung	110

Zehnter Abschnitt: Städtische wirtschaftliche Betriebe.	Seite
1) Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke	111
2) Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden	114
3) Städtische Sparkasse	115
4) Städtisches Leihamt	117
Elfter Abschnitt: Märkte, Preise, Verbrauch.	
1) Jahrmärkte, Rohmärkte 1895 bis 1903	119
2) Viehmärkte auf dem Viehhofe der Fleischer-Innung 1893 bis 1903	119
3) Städtische Markthallen	119
4) Eisenbahn-Güterverkehr der Hauptmarkthalle	120
5) Schlachtungen 1873 bis 1903	120
6) Schlachtviehpreise auf den Viehmärkten 1902 und 1903	121
7) Kleinverkaufspreise einiger wichtiger Lebensmittel und sonstiger Waren im Jahre 1903	123
8) Kleinverkaufspreise in den Jahren 1893 bis 1903	126
9) Kleinverkaufspreise für Kohlen 1900 bis Anfang 1904	127
10) Preise der Baumaterialien 1899 bis Anfang 1904	128
11) Verbrauch einiger Arten von Lebensmitteln; Kohlenverbrauch	129
Zwölfter Abschnitt: Verkehr.	
1) Straßenbahnen	132
2) Omnibuslinien	134
3) Sonstiger Straßenverkehr	134
4) Eisenbahn- und Fluß-Güterverkehr 1896 bis 1903	135
5) Schiffsverkehr	135
6) Personenverkehr auf der Eisenbahn 1891 bis 1903	137
7) Verkehr bei den Post- und Telegraphenämtern in Dresden (mit Albertstadt) 1893 bis 1903	138
Dreizehnter Abschnitt: Gewerbliche Organisationen; Arbeiterverhältnisse.	
1) Die Innungen im Jahre 1903	139
2) Geschäftsergebnisse einiger Arbeitsvermittlungstellen im Jahre 1903	141
3) Zahl und Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiter nach einer Erhebung vom 1. Februar 1904	142
4) Allgemeine Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Dresden 1899 bis 1902	144
5) Invalidenversicherung	144
6) Krankentassen, die unter Aufsicht des Rates stehen	146
7) Aufwendungen der Dienstbotenkrankentasse für die Krankenbehandlung ihrer Mitglieder	150
8) Die Mitglieder der Ortskrankentasse nach den Lohnklassen im Jahre 1903	152
9) Berufsgenossenschaftliche Organisationen	154
10) Tätigkeit des Gewerbegerichts	158
11) Gewährung verlängerter Arbeitszeit für erwachsene weibliche Arbeiter	160
12) Die arbeitslosen Arbeitnehmer in Dresden	160
13) Streiks und Aussperrungen im Jahre 1903	161
Vierzehnter Abschnitt: Gewerbe.	
1) Gewerbebetriebe in Dresden (mit Albertstadt, Pieschen u. Trachenberge) am 14. Juni 1895	162
2) Dampfkessel und Dampfmaschinen	162
3) Ergebnisse der Arbeiterzählungen	162
4) Gewerbliche An- und Abmeldungen	167
5) Gast- und Schankwirtschaften in den Jahren 1891 bis 1903	169
6) Aktiengesellschaften mit dem Sitz in Dresden	170
7) Konturze 1895 bis 1903	170
8) Kursstand einiger besonders charakteristischer Effekten	171
9) Dresdner Börse	173
10) Geschäftsverkehr bei der Reichsbankstelle Dresden nebst Nebenstellen 1894 bis 1903	173
Fünfzehnter Abschnitt: Meteorologische und physikalische Beobachtungen.	
1) Jahresangaben für 1892 bis 1903	174
2) Monatsangaben für 1899 bis 1903	175
3) Tages- und Monatsangaben für 1903	174
4) Einige besondere meteorologische Beobachtungen über Winter und Sommer der letzten 26 Jahre	176
5) Windrichtungen in den einzelnen Monaten 1903	176
6) Elbwasserstand	178
7) Elbwasser-Temperatur	179
8) Grundwasserstand	179

Alphabetisches Sachregister.

	Seite		Seite		Seite
Abbrüche	42	Bakteriolog. Untersuchungs-	95	Dampfmaschinen	162
Abdeckerei	95	anstalt	95	Desinfektionsanlagen	94
Abzüge	26	Banken	171	Diafonienanstalt	79. 81
Abzugsüberschuß	4. 6	Bauausführungen	42	Dienstbotenheim	80
Ärzte	8	Baugewerkschule	47	Dienstbotenfrankenkasse	150
Äftermieter	7	Baujahre	34	Dienstbotenwechsel	26
Agglomeration	5	Baumaterialienpreise	128	Dienstmädchen-Lehranstalt	47
Akademie der bildend. Künste	48	Bautätigkeit	42	Diphtherie	22. 96
Äktiengesellschaften	170	Bauunternehmungen	45	Disfontsjäge	171
Albertverein	49. 73. 81	Bauweise	34. 42	Dresdner Frauenverein zur	
Allgemeiner Erziehungsverein	49	Beamtenvereine	154	Jürsorge für die weibliche	
Allgemeiner Mietbewohner-		Bedürfnisanstalten	97	Jugend	79
verein	45. 67	Begräbnistafeln	139	Dresdner Spar- u. Bauverein	45
Almosenempfänger	83	Beiträge und Gebühren	102	Duchwig-Haus	80
Alter der Bevölkerung	6	Beleuchtung, öffentliche	113	Effektenturse	171
Altersversicherung	144	St. Vennostift	82. 141	Eheschungen	17. 19
Altertumsverein, Rgl. Sächj.		Beruf der Eltern der Volks-		Ehescheidungen	17
(Museum)	60	schüler	54	Eheschließungen	13. 30
Anbauten	42	Berufsgenossenschaftliche Dr-		Ehrenamtliche Tätigkeit	66
Anleihe Schulden	110	ganisationen	154	Ehrlich'sches Gestift	49
Anmeldungen von Gewerbe-		Berufsvereine	154	Eingemeindungen	1. 3. 5
betrieben	167	Berufszählung	8	Einigungsamt	158
Anstalten	73. 79	Besitzwechselsteuer	98	Einkommen	102
Anstaltspflege	73	Betriebe, städtische	111	Einkommensteuer	98. 102
Anstehende Krankheiten	96	Bettelei	91	Einnahmen, städtische	107
Apotheken	8	Bevölkerung	2. 27	Einteilung des Stadtgebietes	1
Arbeitervereine	141. 154	Bevölkerungszunahme	3. 4. 26	Einverleibungen	1. 3. 5
Arbeiterverhältnisse	139. 142. 144	Bewegung der Bevölkerung	9	Einwohner	2
	160	Bezirksschulen	46. 50	Einwohnersteuer	98
Arbeiterversicherung	144	Bezirksvereine	67	Eisenbahnverkehr	120. 135. 137
Arbeiterwohnhäuser	45	Bezirksverein für die Johann-		Elbverkehr	135
Arbeiterzählungen	162	stadt	58. 81	Elbwasserstand	178
Arbeitsanstalt	79	Bezirksverein rechts der Elbe	49	Elbwasser-Temperatur	179
Arbeitslosenunterstützung	155	Bibliotheken	58	Elektrizitätswerke	111
Arbeitslosigkeit	160	Bierverbrauch	130	Elektromotoren	114. 163
Arbeitsmarkt	141. 154. 160	Bildung	46	Entbindungen	11
Arbeitsvermittlung	141. 154	Blindenanstalt	47	Entsorgungsanlagen	95
Armeeesammlung	60	Bodenbenutzung	1	Erkrankungen	96
Armenhäuser	79. 80	Bodenkaufwert	35	Ernel-Haus	79
Armenkrankenpflege	82	Bodenproduktion	1	Ernährungsweise der Kinder	19
Armenpflegervereine	1. 141	Börse	173	Ertragswert der Grundstücke	38
Armenweihen	58. 79. 82. 141	Brände	92	Erziehung	46. 83
Arsenalesammlung	60	Brandkataster-Abteilungen	2	Erziehungsbeihilfen	83
Asyl des Vincentiusvereins	79	v. Brandische Stiftung	45	Eugenien-Anstalt	79
Asyl für Obdachlose	80	Branntweinkleinhandlungen	169	Fabrikarbeiterzählungen	162
Asyl für taubstumme Mädchen	80	Brotpreise	126	Fachschulen	46
Aufgebote	13	Broterverbrauch	130	Fahräder	91. 134
Auftrieb zu den Märkten	119	Brückenzölle	100	Familienstand der Bevölke-	
Aufwendungen für Volks-		Budget	105	rung	6
schulzwecke	54	Bürgerhospital	80	Ferientkolonien	58
Aufzüge	42	Bürgerrechtserwerbungen	61	Fernsprechverkehr	138
Augustenhaus	73	Bürgerschulen	46. 50	Feuerlöschwesen	92
Ausgaben, städtische	105	Bürgersteuer	98	Feuerungsanlagen	42. 92
Ausländer	28. 65	Bürgervereine	67	Fiedler-Haus	73
Aussperrungen	161	Bürgerzahl	61	Findelhaus	79
Austritte aus der Kirche	31	v. Burkersrodaer Fräuleinstift	49	Fläche des Stadtgebietes	1. 3
Automobile	134	Carolahauss	49. 73	Fleischbeichau	93
Bäder	80. 82	Chemisches Untersuchungsamt	94	Fleischpreise	126
Bahnhöfe	137	Dampfkeßel	42. 162	Fleischverbrauch	129

Seite	Seite	Seite
Flußgüterverkehr 135	Gebammen-Lehranstalt 47	Lebensmittelverbrauch 129
Fortbildungsschulen 46. 50	Heizungsanlagen 42	Leerstehende Wohnungen 38. 42
Frauenbildungsverein 49	Henriettenstift 80	Legitimationen 12
Frauenerbwerbsverein 49	Historisches Museum 60	Lehrer- und Lehrerinnen- seminare 46
Frauenhospital 80	Hochschulen 46	Leihamt 117
Frauenklinik 47. 73	Höhenpunkte 2	Leitungswasser - Untersuch- ungen 113
Frauenverein für die Vor- stadt Alt-Gruna 49	Hohenthal-Haus 80	Lichtwerk, elektrisches 111
Frauenverein für die Vorstadt Striesen 49	Hundesteuer 98. 101	Löhne 142. 144
Fremdenpensionen 7	Hypothekenanstalt der Stadt 114	Louisenheim 73
Fremdenverkehr 26	Jahrmärkte 119	Luftdruck 174
Fröbel-Stiftung 49	Impfungen 97	Luftfeuchtigkeit 174
Garnison-Lazarett 73	Individualarmenstatistik 82	Lufttemperatur 174
Gartenbauschule 47	Infektionskrankheiten 96	Mädchenhorte 48
Gasfabriken 111	Innungen 47. 139. 146	Märkte 119
Gasmotoren 114. 163	Invalidenversicherung 144	Maria-Anna-Kinder-Hospital 73
Gasprüfungen 113	Johannesverein 45	Marktabgaben 100
Gasverbrauch 111	Johann-Meyer-Stiftung 45	Markthallen 119
Gastwirthschaften 159	Josephinen-Stift 49	Marthaheim 141
Gebäudeabtragungen 42	St. Joseph-Stift 73	Mathematisch-physik. Salon 60
Gebäudeversicherungswert 35	Irennhaus 73. 75. 78	Methelpreise 126
Gebühren 102	Kadettenkorps 46	Mehlverbrauch 130
Gebürtigkeit der Bevölkerung 6	Katolisches Armenstift 80. 82	Meisterprüfungen 139
Geburten 9. 30	Kinderbeschäftigungsverein f. Neu- und Antonstadt 49	Meldewesen 26
Geburtenüberschuß 4. 9. 26	Kinderbesserungsanstalt 46	Meteorologische Beobachtung 174
Geburtsjahrklassen der Be- völkerung 6	Kinderbewahranstalten 48	Mietbewohnerverein 45. 67
Gehe-Stiftung 48. 59	Kindergärten 48	Mietertrag der Grundstücke 35
Gemäldegalerie 60	Kinderheilanstalt 73. 81	Mietpreise der Wohnungen 38. 45
Gemeindebürger 61	Kinderheilstätten an der See 58. 81	Milchempfang 130
Gemeindesteuern 98	Kinderheim Nazareth 79	Militärische Bauten 44
Gemeinnützige Bauunterneh- mungen 45	Kinderhorte 48	Militärvorbereitungs-Anstalten 46
Gemeinnütziger Bauverein 45	Kinderpflegianstalt 79	Mineralog.-geolog. Museum 60
Gemeinnütziger Verein 47. 49. 58. 59	Kinderpflege 58. 79	Mischchen 29
Gemeinnütziger Verein für Striesen 82	Kinderpolikliniken 81	Motoren 42. 114. 163
Genossenschaft Schwerterheim 45	Kindersterblichkeit 9. 19. 30	Museen 60
Geschirrzählung 134	Kirchengemeinde-Bezirke 1. 28	Mutter-Anna-Schule 49
Geschlecht der Bevölkerung 6	Kirchensteuern 98. 100	Mutterprache 6
Geschlossene Armenpflege 79. 80	Kleinfinderschulen 48	Nähtuben 48
Gesellenprüfungen 139	Klosettanlagen 42	Naturalleistungen 102
Gewehrgalerie 60	Knabenbeschäftigungsanstalten 48	Nazareth 79
Gewerbe 162	Knabenhorte 48	Neubauten 42
Gewerbebetriebe 162	Kochschulen 47. 48	Nichtigkeitserklärungen von Ehen 17
Gewerbegericht 62. 158	Königin-Carola-Stiftung 79	Niederschläge 174
Gewerbestammer 64	Königl. öffentl. Bibliothek 59	Obdachlosenajhle 80
Gewerbeshule 47	Körner-Museum 60	Obdachlosigkeit 91
Gewerbliche Anmeldungen 167	Kohlenpreise 127	Obligationen 171
Gewerbliche Organisationen 139. 154	Kohlenverbrauch 129	Obstbäume 2
Gewerbsunzucht 91	Kohlenverkehr 131. 135	Öffentliche Bauten 44
Gewerkschaften 154	Ronditoreien 169	Öffentliche Beleuchtung 113
Gewerksvereine 141. 154	Konfessionelle Verhältnisse 27	Omnibus-Verkehr 134
Grünes Gewölbe 60	Konfessionswechsel 31	Opernhaus 60
Grundbesitz, städtischer 108	Konfurje 170	Ortskrankenasse 146. 152
Grundbesitzwechsel 34. 109	Konfitorium 48	Personenfuhrwerke 91. 134
Grundbesitz 33. 108	Kraftfahräder 134	Personenstandsaufnahme 2. 3
Grundrentenanstalt der Stadt 114	Kraftwerke, elektrische 111	Bestalozzi-Stift 49
Grundsteuer 98. 105	Krankenanstalten 73	Bandverkehr 118
Grundsteuer-Einheiten 38. 105	Krankenkassen 139. 146	Belegkinder 85
Grundstücke 33	Krankentstift 73	Beobachtungen 174
Grundstücksäufe 35	Krippen 48	Beobachtungen 97
Grundstückspreise 35. 37	Rüstgewerbmuseum 60	Bläse 2
Grundwasserstand 179	Rüstgewerbeschule 48. 59	Boden 96
Güng-Haus 80	Rupfertischcabinett 60	Polikliniken 81
Handelsstammer 64	Rurje der Effekten 171	Politische Vereine 67
Handelslehranstalt 47	Landarme 82	Polizei 91
Hauptmarthalle 119. 120	Landes-Blindenanstalt 47	Polizeibezirke 1
Hausbesitzervereine 67	Landesverein f. innere Mission 49	Porzellanammlung 60
Haushaltungen 6	Landpflege der Kinder 58. 85	Post 138
Haushaltungsschulen 47	Landstreichen 91	Prähistorische Sammlung 60
Hebammen 8	Landtagswahlen 62	Preise 37. 38. 41. 122. 171
	Landwirtschaftlich benutzte Fläche 1	Quartierleistungen 102
	Lastfuhrverkehr 91	Rauchbelästigung 93
	Lastwagen 134	Rechtsanwälte 8
	Lebensmittelpreise 122	

Seite	Seite	Seite
Reichsangehörigkeit 28. 65	Städtische Arbeiter 141	Verein Volkswohl 48
Reichsbank 173	Städtische Bauten 44	Verein zum Frauenschuh . . 49
Reichssteuern 98	Städtische Beamte 68	Verein zu Rat und Tat . . 49
Reichstagswahlen 64	Städtische Geschäftstellen . . 68	Verein zur Speisung bedürf-
Reinertrag der Grundstücke . 38	Städtische Vereine 67	tiger Schulkinder 58
Religiöse Kindererziehung . . 29	Ständeverammlung 62	Vereinigtes Frauenhospital . 80
Reitenempfinger 144	Standesamtsbezirke 1	Vertehr 132
Residenztheater 60	Sterbefälle 9. 18. 30	Vermögensverwaltung der
Rohmärkte 119	Steuern 98	Sparkasse 116
Rußbelästigung 93	Stiftungen 110	Verjorganistalten 79. 82
Sächsisches Krüppelheim . . . 79	Stiftungsvermögen 110	Verjorghaus 79
Säuglingsheim 47. 73. 81	Straßen 2	Viehhof 119
Säuglingssterblichkeit . . 9. 19. 30	Straßenbahnen 132	Viehmärkte 119
Samariterverein 81	Straßenbahnunfälle 133	Viehpreise 121
Sammlungen 60	Straßenbeiprengung 97	Viehzählung 2
Sanitätswachen 81	Straßenflächen 97	Vincenzverein 79
Schantwirtschaften 159	Straßenverkehr 134	Volksbäder 80. 82
Scharlach 96	Streits 161	Volksbibliotheken 58
Schauspielhaus 60	Taubstumme Mädchen, Anst.	Volksküchen 82
Schiffsverkehr 135	für 80	Volkschulen 46. 50
Schlachthof 120	Taubstummenanstalt 47	Volkszahlungen 2. 27
Schlachtungen 120	Taufen 31	Vororte (Eisenbahnverkehr) . 135
Schlachtviehpreise 121	Technische Hochschule 46	Vororte (Einwohner) 5
Schlaflente 7	Telegraphie 138	Wahlen 61. 62
Schleusen 97	Theater 60	Waisenhäuser 79
Schröters Erziehungsanstalt 47	Tierärztliche Hochschule . . . 46	Waisenpflege 58
Schülerwerkstätten 48	Todesurjachen 22. 96	Wanderungen 4. 6. 26
Schulanlagen 99	Totgeburt 9. 30	Warenerverkehr 135. 136
Schulen 46. 50	Trauungen 31	Wasserstand 178
Schülerfolge 54	Trunkenheit 91	Wasserverbrauch 111
Schulgemeinden, finanzielle	Turnlehrerbildungsanstalt 46. 48	Wasserwerke 111
Verhältnisse der 54	Typhus 22. 96	Wegzüge 26
Schulkinderpeisungen 58	Übertretungen 91	Weinhandlstätten 169
Schwachjinnige, Erziehungs-	Übertritte zu einer anderen	Wiederverheiratungen 14
anstalt für 47	Kirche 31	Windrichtung 176
Sicherheitspolizei 91	Umbauten 42	Wirtschaftliche Betriebe der
Siechenhaus 73. 75. 78	Untriebsmaschinen . 42. 114. 163	Stadt 111
Skulpturenjammlung 60	Umzüge 26	Wohlfahrtspolizei 91
Sparfasse 115	Unheliche Geburten 9. 10. 12. 30	Wohnlichtigkeit 5
Spar- und Bauverein 45	Unfälle 91. 134	Wohnhausbauten 42
Staatsangehörigkeit 28. 65	Untermieter 7	Wohnungen 7. 38. 44
Staatsbauten 44	Unterrichtsantalten 45. 47	Wohnungswechsel 26
Staatssteuern 98. 104	Unterstützte Armenparteien . . 82	Wohnungszuwachs 44
Stadtbibliothek 59	Unterstützungskassen 139	Wundärztliche Hilfsstellen . . 81
Stadtgebiet 1	Verband der Metall-Indu-	Zahnärzte 8
Stadthaushalt 105	striellen 141	Ziehfinder 58. 86
Stadt-Irren- u. Siechenhaus 73. 75. 78	Verbrauch 111. 129	Ziehmitter 58. 86
Stadtkrankenhäuser . . 73. 74. 75	Verbrauchssteuern 98. 100	Zölle 98
Stadtmuseum 60	Verbrechen und Vergehen . . 91	Zoologisches Museum 60
Stadtpflege der Kinder . . 58. 85	Verein der heiligen Elisabeth 49	Zufluchtsstätten für Wöchner-
Stadtverein für innere Mission	Verein für Arbeitsnachweisung 141	innen 79
45. 49. 141	Verein f. Fabrikarbeiterinnen 141	Zuzüge 26
Stadtvermögen 110	Verein f. Kinderbeschäftigung	Zuzugsüberschuß 4. 6. 26
Stadtverordneten-Kollegium 61	links der Elbe 49	Zwangsentegnungen 34
Stadtverordneten-Wahlen . . 61	Verein für Volksbildung . . . 48	Zwangsversteigerungen 35
Stadtverwaltung 66	Verein gegen Armmennot und	Zweigverein für Kinderheil-
Stadtwaifenhaus 79	Bettelei 45. 58. 141	stätten an der See 58
	Verein Kinderhort 49	

Erster Abschnitt: Gebiet und Bevölkerung der Stadt und ihrer Vororte.

1) Einteilung des Stadtgebietes nach dem Stande von Anfang 1903.

	Linkes Elbufer	Rechtes Elbufer	Zusammen
Sicherheits- sowie Wohlfahrtspolizei-Bezirke ¹⁾	17	6	23
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde-Bezirke ²⁾	14	6	20
Brandataster-Abteilungen	16	10	26
Standesamts-Bezirke ³⁾	6	5	11
Armenpflegervereins-Bezirke	51	27	78

¹⁾ Nach der am 1. Januar 1903 erfolgten Einverleibung der Landgemeinden Mitten, Trachau, Abigau, Raditz, Cotta, Lößtau, Naußlitz, Wölfnitz und Blauen wurden aus den bisherigen Gemeinden Mitten, Trachau, Abigau und Raditz ein XIX. Bezirk, aus der bisherigen Gemeinde Cotta und dem bisher zum IV. Bezirk gehörigen Gelände am Schusterhause ein XX. Bezirk, aus der bisherigen Gemeinde Lößtau mit Ausschluß der dem 22. und 23. Bezirke zugewiesenen Teile ein XXI. Bezirk, aus den bisherigen Gemeinden Naußlitz und Wölfnitz und eines Teiles von Lößtau ein XXII. Bezirk, sowie aus der bisherigen Gemeinde Blauen und eines Teiles von Lößtau ein XXIII. Bezirk gebildet. Die am 1. Juli 1902 wegen der eingemeindeten Vororte Räcknitz, Seidnitz, Zischertnitz nur für die Sicherheitspolizei vorgenommenen Neubildungen von Bezirken beziehentlich Änderungen innerhalb bestehender Bezirke sind ab 1. Januar 1903 auch für die Wohlfahrtspolizei vorgenommen worden. — ²⁾ Einschließlich der Garnisonsgemeinde, welche den Bezirk der Albertstadt und alle außerhalb derselben wohnenden, aber zur Garnison Dresden gehörigen Militärpersonen und Beamten nebst ihren Angehörigen, soweit sie evangelisch-lutherischen Glaubens sind, umfaßt. Außerdem besteht die böhmische Exulanten-Gemeinde als Personalgemeinde. Einige Grundstücke gehören zu den Kirchengemeinden Loschwitz und Wilschdorf, die Vorstädte Seidnitz, Wölfnitz und Neu-Grüna sind nach Leuben, beziehungsweise Briesnitz, beziehungsweise Blasewitz eingepfarrt. — ³⁾ Die Albertstadt bildet einen besonderen Standesamtsbezirk.

2) Fläche des Stadtgebietes mit Albertstadt.

Im Jahre	ha	
1850	2 640	
1866	2 860	Einverleibung von Neudorf,
1892	3 802	„ „ Strehlen und Striesen,
1897	4 193	„ „ Pieschen, Trachenberge, Wilder Mann,
1899	4 311	„ des König-Albert-Parks,
1903	6 730	Einverleibungen der Jahre 1901 bis 1903.

3) Bodenbenutzung und Bodenproduktion; Viehzählungen.

Die gesamte Stadtfläche 1903 verteilte sich etwa in folgender Weise auf die einzelnen Benutzungsarten:

Gebäude, Hofräume, Baustellen	37,3 %
Zu öffentlichen Zwecken dienend	20,3 %
Acker- und Gartenlandereien	27,2 %
Wiesen und Weiden	6,3 %
Forsten und Holzungen	3,2 %
Gewässer	3,4 %
Steinbrüche, See und Unland	2,2 %
	100,0 %

Nach einer Aufnahme vom Frühjahr 1903 entfielen von der landwirtschaftlich benutzten Fläche des Stadtgebiets, die, soweit nachgewiesen, insgesamt 1782,20 ha umfaßte,

auf	ha	auf	ha	auf	ha
Winterweizen	88,99	Erbsen	2,01	sonst angebautes Acker-	
Sommerweizen	9,00	Mischfrucht	0,57	land	3,39
Winterroggen	478,83	Kartoffeln	286,42	Brache	6,73
Sommerroggen	0,85	andere Hackfrüchte und		Wiesen	385,57
Sommergerste	12,49	Gemüse	198,20	Weiden	3,00
Hafer	210,33	Winterraps	14,00	Weinberge	6,64
Buchweizen (Heideforn)	0,32	Futterpflanzen	74,85		

Über den Bestand an Obstbäumen im September 1900 siehe Jahrbuch für 1900, Seite 10, über die Ergebnisse der Viehzählungen ebendasselbst Seite 9 und in Nr. 2 des III. Jahrgangs der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

4) Straßen und Plätze.

Die Zahl der benannten Straßen von Dresden mit Albertstadt war Anfang 1903 803, die der Plätze 96.

5) Höhenpunkte. Siehe Jahrbuch, Jahrgang 1901, Seite 3.

6) Der Bevölkerungsstand Dresdens

in seinem gegenwärtigen Umfange nach der Volkszählung v. 1. Dez. 1900 und nach der Zwischenzählung v. 1. März 1903.

Näheres über die Zählung vom 1. März 1903 siehe im Anhang zu den Monatsberichten des Statistischen Amtes, Mai 1903. — Fläche, Grundstücke, Haushaltungen, ortsanwesende Bewohner mit Unterscheidung des aktiven Militärs nach Polizeibezirken am 1. Dezember 1900 siehe im Jahrbuch für 1901 Seite 1.

a. Nach Brandkatasterabteilungen.

Volkszählung vom 1. Dezember 1900 und Personenzählung vom 1. März 1903.

Stadtteile (Brandkataster- abteilungen)	Ortsanwesende Bevölkerung überhaupt am 1. Dezember 1900			Bevölkerung überhaupt am 1. März 1903			Am 1. März 1903 mehr (+) oder weniger (—)			Die Zu- oder Abnahme beträgt in Prozenten		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
Innere Altstadt	9 684	10 308	19 992	9 375	10 349	19 724	— 309	+ 41	— 268	— 3,29	+ 0,40	— 1,36
Johannstadt . .	23 876	28 285	52 161	24 037	28 493	52 530	+ 161	+ 208	+ 369	+ 0,67	+ 0,74	+ 0,71
Pirnaische Vorst.	16 946	19 347	36 293	16 292	18 503	34 795	— 654	— 844	— 1 498	— 4,01	— 4,56	— 4,31
Seevorstadt . .	13 179	16 917	30 096	12 819	16 457	29 276	— 360	— 460	— 820	— 2,81	— 2,80	— 2,80
Südvorstadt . .	10 663	15 558	26 221	10 753	16 062	26 815	+ 90	+ 504	+ 594	+ 0,84	+ 3,24	+ 2,27
Wilsdr. Vorstadt	19 466	20 031	39 497	18 843	20 132	38 975	— 623	+ 101	— 522	— 3,31	+ 0,50	— 1,34
Friedrichstadt .	12 611	12 913	25 524	12 597	13 408	26 005	— 14	+ 495	+ 481	— 0,11	+ 3,83	+ 1,88
Neustadt	4 949	5 501	10 450	4 861	5 654	10 515	— 88	+ 153	+ 65	— 1,81	+ 2,78	+ 0,62
Antonstadt . . .	26 420	30 076	56 496	25 403	29 396	54 799	— 1 017	— 680	— 1 697	— 4,00	— 2,30	— 3,10
Leipz. Vrst., östl.	10 468	10 796	21 264	10 887	11 482	22 369	+ 419	+ 686	+ 1 105	+ 4,00	+ 6,35	+ 5,20
Leipz. Vrst., westl.	2 923	2 949	5 872	3 358	3 390	6 748	+ 435	+ 441	+ 876	+ 14,88	+ 14,95	+ 14,92
Pfeichen	11 953	12 092	24 045	12 476	12 920	25 396	+ 523	+ 828	+ 1 351	+ 4,38	+ 6,85	+ 5,62
Trachenberge . .	1 066	1 165	2 231	1 101	1 187	2 288	+ 35	+ 22	+ 57	+ 3,28	+ 1,88	+ 2,55
Strehlen	1 830	2 406	4 236	1 899	2 534	4 433	+ 69	+ 128	+ 197	+ 3,77	+ 5,32	+ 4,65
Striesen	14 387	16 317	30 704	15 168	17 304	32 472	+ 781	+ 987	+ 1 768	+ 5,43	+ 6,05	+ 5,76
Albertstadt . . .	10 278	786	11 064	9 984	798	10 782	— 294	+ 12	— 282	— 2,94	+ 1,53	— 2,62
Stadtgebiet 1900 mit Albertstadt .	190 699	205 447	396 146	189 853	208 069	397 922	— 846	+ 2 622	+ 1 776	— 0,45	+ 1,28	+ 0,45
Alt- u. Neugruna	1 683	1 911	3 594	2 131	2 354	4 485	+ 448	+ 443	+ 891	+ 26,62	+ 23,18	+ 24,79
Cotta	6 299	6 223	12 522	6 487	6 549	13 036	+ 188	+ 326	+ 514	+ 2,98	+ 5,24	+ 4,10
Raditz	1 896	1 884	3 780	2 046	2 132	4 178	+ 150	+ 248	+ 398	+ 7,91	+ 13,16	+ 10,53
Lößtau	16 618	16 829	33 447	17 187	17 768	34 955	+ 569	+ 939	+ 1 508	+ 3,42	+ 5,58	+ 4,51
Witten	2 367	2 354	4 721	2 629	2 629	5 258	+ 262	+ 275	+ 537	+ 11,07	+ 11,68	+ 11,37
Nauplitz	2 054	2 107	4 161	2 157	2 221	4 378	+ 103	+ 114	+ 217	+ 5,01	+ 5,41	+ 5,22
Planen	5 779	6 406	12 185	5 813	6 439	12 252	+ 34	+ 33	+ 67	+ 0,59	+ 0,52	+ 0,54
Räcknitz	237	241	478	226	230	456	— 11	— 11	— 22	— 4,86	— 4,78	— 4,82
Seidnitz	1 173	1 126	2 299	1 435	1 473	2 908	+ 262	+ 347	+ 609	+ 22,34	+ 30,82	+ 26,49
Trachau	2 158	2 362	4 520	2 559	2 857	5 416	+ 401	+ 495	+ 896	+ 18,58	+ 20,96	+ 19,82
Übigau	946	840	1 786	984	897	1 881	+ 38	+ 57	+ 95	+ 4,02	+ 6,79	+ 5,32
Wölfnitz	348	362	710	329	381	710	— 19	+ 19	—	— 5,77	+ 5,25	—
Zibornitz	153	157	310	158	148	306	+ 5	— 9	— 4	+ 3,27	— 6,08	— 1,37
einverleibte Vor- orte seit 1901 .	41 711	42 802	84 513	44 141	46 078	90 219	+ 2 430	+ 3 276	+ 5 706	+ 5,83	+ 7,65	+ 6,75
Stadtgebiet 1903 mit Albertstadt	232 410	248 249	480 659	233 994	254 147	488 141	+ 1 584	+ 5 898	+ 7 482	+ 0,68	+ 2,38	+ 1,56

b. Nach Polizeibezirken.
 Personenzählung vom 1. März 1903.

Polizeibezirke	In Wohnungen anwesende Personen			Anstalts-Injassen usw.			Überhaupt		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
I.	4 943	5 779	10 722	357	65	422	5 300	5 844	11 144
II.	5 035	5 870	10 905	350	134	484	5 385	6 004	11 389
III.	7 497	9 388	16 885	290	446	736	7 787	9 834	17 621
IV.	10 905	11 444	22 349	1 539	1 806	3 345	12 444	13 250	25 694
V.	13 023	15 294	28 317	890	281	1 171	13 913	15 575	29 488
VI.	8 915	12 063	20 978	699	1 271	1 970	9 614	13 334	22 948
VII.	11 070	12 067	23 137	901	509	1 410	11 971	12 576	24 547
VIII.	18 691	21 404	40 095	305	219	524	18 996	21 623	40 619
IX.	4 766	4 924	9 690	102	13	115	4 868	4 937	9 805
X.	10 250	13 882	24 132	681	2 076	2 757	10 931	15 958	26 889
XI.	16 341	19 668	36 009	1 016	368	1 384	17 357	20 036	37 393
XII.	2 564	3 786	6 350	—	—	—	2 564	3 786	6 350
XIII.	12 614	13 499	26 113	340	127	467	12 954	13 626	26 580
XIV.	13 442	16 233	29 675	239	308	547	13 681	16 541	30 222
XV.	13 230	13 821	27 051	251	188	439	13 481	14 009	27 490
XVI.	10 654	11 333	21 987	90	83	173	10 744	11 416	22 160
XVII.	9 927	11 372	21 299	230	—	230	10 157	11 372	21 529
XVIII.	1 519	1 597	3 116	—	—	—	1 519	1 597	3 116
XIX.	8 207	8 514	16 721	11	1	12	8 218	8 515	16 733
XX.	6 618	6 701	13 319	17	1	18	6 635	6 702	13 337
XXI.	14 201	14 732	28 933	13	15	28	14 214	14 747	28 961
XXII.	4 603	4 794	9 397	1	—	1	4 604	4 794	9 398
XXIII.	6 498	7 193	13 691	175	80	255	6 673	7 273	13 946
Zusammen	215 513	245 358	460 871	8 497	7 991	16 488	224 010	253 349	477 359
Albertstadt . . .	.	.	.	.	.	.	9 984	798	10 782
							233 994	254 147	488 141

7) Eingemeindungen.

Durch Einverleibung von Vorortgemeinden usw. hat die Stadt von 1866 bis Januar 1903 folgenden Zuwachs erfahren.

Einverleibtes Gebiet	Tag der Einverleibung	Fläche (einschließlich der Gewässer) ha	Einwohnerzahl nach der			
			letzten Volkszählung vor der Einverleibung		ersten Volkszählung ¹⁾ nach der Einverleibung	
			m.	w.	m.	w.
Gemeinde Stadt-Neudorf . . .	1. Januar 1866	gegen 220	2)	.	.	.
" Strehlen	1. " 1892	365,56	1 138	1 364	2 183	2 897
" Striesen	1. Juli 1892	336,01	5 185	5 635	9 728	10 949
" Pieschen	1. " 1897	221,31	8 187	8 236	11 953	12 092
" Trachenbergem. Wilder Mann u. Hellerberge	1. Juli 1897	115,68	698	724	1 066	1 165
König-Albert-Park	1. August 1899	117,54				
Gemeinde Gruna	1. April 1901	176,56	1 683	1 911	2 131	2 354
" Rädtnitz	1. Juli 1902	63,34	237	241	226	230
" Seidnitz	1. " 1902	284,07	1 173	1 126	1 435	1 473
" Zschertnitz	1. " 1902	73,87	153	157	158	148
" Plauen	1. Januar 1903	206,91	5 779	6 406	5 813	6 439
" Löbtau	1. " 1903	204,65	16 618	16 829	17 187	17 768
" Naußlitz	1. " 1903	128,48	2 054	2 107	2 157	2 221
" Wölfnitz	1. " 1903	60,00	348	362	329	381
" Cotta	1. " 1903	160,79	6 299	6 223	6 487	6 549
" Abigau	1. " 1903	95,13	946	840	984	897
" Mitten	1. " 1903	185,09	2 367	2 354	2 629	2 629
" Raditz	1. " 1903	495,28	1 896	1 884	2 046	2 132
" Trachau	1. " 1903	196,55	2 158	2 362	2 559	2 857

Außerdem sind in einer Anzahl von Fällen unbedeutende Veränderungen des Stadtgebietes durch Einföhrung und Ausföhrung einzelner Parzellen vorgekommen.

¹⁾ Die kursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf die Zwischenzählung vom 1. März 1903. — ²⁾ Die Einwohnerzahl von Stadt-Neudorf ist in den angegebenen Einwohnerzahlen von Dresden früherer Jahre bereits enthalten.

8) Die Bevölkerung der Stadt Dresden und des Königreichs Sachsen nach den Volkszählungen.

Volkszahlen bis 1603 zurück siehe im Jahrbuch, Jahrg. 1902, S. 4. Für die Jahre 1832 bis 1843 fehlt die Geschlechtszusammensetzung für den „Militäretat“. Für diese Jahre ist daher unterstellt, daß die Geschlechtsgliederung der Dresdner Militärbevölkerung damals genau dieselbe war wie im „Militäretat“ des ganzen Landes.

Die Zahlen für die Jahre 1834 bis 1867 betreffen die Wohn-(Zollabrechnungs-)Bevölkerung, die späteren die ortsanwesende Bevölkerung.

Seit der Zählung von 1880, der ersten nach der Begründung des selbständigen Gutsbezirks Albertstadt, in welchen der größte Teil der bis dahin in der Stadt untergebrachten Garnison verlegt wurde, geben die Zahlen die Bevölkerung von Dresden einschließlich Albertstadt.

Volkszählung vom	Einwohnerzahl der Stadt Dresden in ihrem jeweiligen Umfange			Prozent. jährliche Zunahme seit der vorausgegangenen Zählung	Einwohnerzahl des Königreichs Sachsen			Von 100 Einwohnern des Königreichs waren in Dresden		
	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
3. Juli . . . 1832	35 088	36 311	71 399	.	756 554	801 599	1 558 153	4,64	4,53	4,58
1. Dezember 1834	36 374	37 240	73 614	1,28	775 244	820 424	1 595 668	4,69	4,54	4,61
1. " 1837	38 387	38 952	77 339	1,66	804 002	848 112	1 652 114	4,77	4,59	4,68
1. " 1840	40 368	41 646	82 014	1,98	829 655	876 621	1 706 276	4,86	4,75	4,81
1. " 1843	42 304	44 317	86 621	1,84	855 620	902 180	1 757 800	4,94	4,91	4,93
1. " 1846	42 275	47 052	89 327	1,03	895 918	940 515	1 836 433	4,72	5,00	4,86
3. " 1849	44 995	49 097	94 092	1,75	923 264	971 167	1 894 431	4,87	5,06	4,97
3. " 1852	49 442	54 757	104 199	3,46	970 287	1 017 791	1 988 078	5,10	5,38	5,24
3. " 1855	51 485	57 481	108 966	1,50	994 205	1 044 971	2 039 176	5,18	5,50	5,34
3. " 1858	55 893	61 857	117 750	2,57	1 037 745	1 084 403	2 122 148	5,39	5,70	5,55
3. " 1861	60 870	67 282	128 152	2,86	1 088 933	1 136 307	2 225 240	5,59	5,92	5,76
3. " 1864	69 907	75 821	145 728	4,38	1 143 258	1 193 934	2 337 192	6,11	6,35	6,24
3. " 1867	74 530	81 494	156 024	2,30	1 186 889	1 236 697	2 423 586	6,28	6,59	6,44
1. " 1871	86 093	90 947	177 040	3,21	1 248 612	1 307 620	2 556 232	6,90	6,96	6,93
1. " 1875	97 985	99 310	197 295	2,75	1 352 309	1 408 277	2 760 586	7,25	7,05	7,15
1. " 1880	105 896	114 922	220 818	2,28	1 445 330	1 527 475	2 972 805	7,33	7,52	7,43
1. " 1885	116 469	129 619	246 088	2,19	1 542 405	1 639 598	3 182 003	7,55	7,91	7,73
1. " 1890	132 435	144 087	276 522	2,36	1 701 141	1 801 543	3 502 684	7,79	8,00	7,89
2. " 1895	164 374	172 066	336 440	3,03 ¹⁾	1 838 422	1 949 266	3 787 688	8,94	8,83	8,88
1. " 1900	190 699	205 447	396 146	2,26 ¹⁾	2 043 148	2 159 068	4 202 216	9,33	9,51	9,43

¹⁾ Berechnet, indem die inzwischen eingemeindeten Vororte schon bei der vorhergehenden Volkszählung mit in Anschlag gebracht sind.

9) Das Wachstum der Bevölkerung und seine Zusammensetzung.

a. Prozentuale Zunahme durch Geburtenüberschuß und Zuwanderung in den einzelnen Volkszählungsperioden seit 1834.

Tag der Volkszählung (bzw. 1903 Personen-zählung)	Bevöl-kerungs-zahl	Zunahme der Be-völkerung	Überschuß der Ge-borenen über die Sterbe-fälle	Also Überschuß der Zu-züge (bzw. der Ab-züge —)	Geometrische jährliche Ver-mehrung auf je 100 Einwohner			Der Über-schuß der Zu-züge in % der Gesamt-zunahme
					überhaupt	davon auf Überschuß der Geborenen	auf Über-schuß der Zu-züge (bzw. Ab-züge —)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Dezember 1834 . .	73 614	.	.	.	.	.	.	.
1. " 1837 . .	77 339	.	.	.	1,66	.	.	.
1. " 1840 . .	82 014	.	.	.	1,97	.	.	.
1. " 1843 . .	86 621	4 607	1 159	3 548	1,84	0,42	1,42	77,0
3. " 1846 . .	89 327	2 706	1 277	1 429	1,03	0,49	0,54	52,8
3. " 1849 . .	94 092	4 765	888	3 877	1,75	0,33	1,42	81,4
3. " 1852 . .	104 199	10 107	1 565	8 542	3,46	0,54	2,92	84,5
3. " 1855 . .	108 966	4 767	2 115	2 652	1,50	0,67	0,83	55,6
3. " 1858 . .	117 750	8 784	1 920	6 864	2,57	0,46	2,01	78,1
3. " 1861 . .	128 152	10 402	2 704	7 698	2,86	0,74	2,12	74,0
3. " 1864 . .	145 728	17 576	3 434	14 142	4,38	0,86	3,52	80,5
3. " 1867 . .	156 024	10 296	3 244	7 052	2,30	0,72	1,58	68,5
1. " 1871 . .	177 040	21 016	3 771	17 245	3,21	0,58	2,63	82,1
1. " 1875 . .	197 295	20 255	7 000	13 255	2,75	0,95	1,80	65,4
1. " 1880 . .	220 818	23 523	12 427	11 096	2,28	1,10	1,08	47,2
1. " 1885 . .	246 088	25 270	10 778	14 492	2,19	0,93	1,26	57,4
1. " 1890 ohne Striesen u. Strehlen mit Striesl. u. Strehl.	276 522	30 434	12 163	18 271	2,36	0,94	1,42	60,0
2. Dez. 1895 o. Piesch. mit Pieschen . .	336 440	46 596	18 145	28 451	3,03	1,18	1,85	61,1
1. Dez. 1900 o. Gruna mit Gruna . . .	396 146	41 861	27 312	14 549	2,26	1,47	0,79	34,8
1. März 1903 (ohne die 1902 und 1903 einerlebten Vororte)	402 407	2 667	13 874	-11 207	0,30	1,29	-0,99	—

b. Zunahme seit 1875 im Verhältnis zum Bevölkerungsstande von 1900.

Volks- zählungs- Periode		Bevölkerungszahl am			Mithin Zu- nahme infolge der Gebiets- verände- rung	Sonstige Zu- nahme	Von der Zu- (Ab- nahme), Sp. 7, entfällt auf den Ueberschuß der Geburten über die Sterbe- fälle		der Zuzüge über die Abzüge
		Anfang der Periode	Ende der Periode, neues Gebiet	Ende der Periode, altes Gebiet					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1875/1880	absolute Zahlen . . .	197 295	—	220 818	—	23 523	12 427	11 096	
	in Prozent ¹⁾	49,80	—	55,74	—	5,94	3,14	2,80	
1880/1885	absolute Zahlen . . .	220 818	—	246 088	—	25 270	10 778	14 492	
	in Prozent	55,74	—	62,12	—	6,38	2,72	3,66	
1885/1890	absolute Zahlen . . .	246 088	—	276 522	—	30 434	12 163	18 271	
	in Prozent	62,12	—	69,80	—	7,68	3,07	4,61	
1890/1895	absolute Zahlen . . .	276 522	336 440	310 683	25 757	34 161	17 277	16 884	
	in Prozent	69,80	84,02	78,12	6,50	8,62	4,36	4,26	
1895/1900	absolute Zahlen . . .	336 440	396 146	370 071	26 075	33 631	25 184	8 447	
	in Prozent	84,02	100,00	93,12	6,58	8,49	6,36	2,13	

¹⁾ In Prozent d. i. in Prozent der Bevölkerungszahl von 1900 (neues Gebiet).

10) Die Bevölkerung der Orte im 10-Kilometer-Umkreise um Dresden (vom Schloßthurm aus gerechnet) in den Jahren 1871, 1880, 1890 und 1900.

Siehe Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 7 (Volkszahlen von 1834, 1855, 1875, 1890, 1895, 1900 siehe im Jahrbuch, Jahrgang 1901, Seite 7).

11) Berechnete Einwohnerzahlen Dresdens mit Albertstadt für die Jahresmitte bez. den Jahreschluß seit 1871.

Die Berechnung ist bis 1895 in der Weise erfolgt, daß der Geburtenüberschuß der gezählten Bevölkerung von Jahr zu Jahr zuge schlagen ist und der sich zwischen zwei Zählungen ergebende Zuzugsüberschuß nach geometrischer Progression auf die in betracht kommenden Zeitabschnitte verteilt ist. Seit 1895 wird die Volkszahl unter Berücksichtigung der Meldungen über Geburten und Sterbefälle und über Ab- und Zuzüge fortgeschrieben. Die Bevölkerungszahl des 1. März 1903 ist durch eine Zwischenzählung ermittelt. Die Verteilung der berechneten Bevölkerungszahlen nach dem Geschlecht ist auf grund der Ergebnisse je der beiden Grenzzählungen erfolgt. Für 1892, 1897, 1901 und 1902 sind in der ersten Spalte zwei Zahlen gegeben. In die kursiv gedruckten Zahlen ist die Bevölkerung der am 1. Juli beziehungsweise 1. April dieser Jahre einverleibten Vororte nur zu $\frac{1}{2}$ beziehungsweise zu $\frac{3}{4}$ eingerechnet, während sie in die zweiten Zahlen vollständig eingerechnet ist. — Berechnete Einwohnerzahlen bis 1801 zurück siehe im Jahrbuch Jahrgang 1902, S. 6.

Jahr	Jahres- mitte	Einwohnerzahl			Jahr	Jahres- mitte	Einwohnerzahl		
		am Schlusse des männlich	weiblich	Jahres zusammen			am Schlusse des männlich	weiblich	Jahres zusammen
1871	175 150	86 200	91 100	177 300	1890	273 900	132 650	144 300	276 950
1872	179 600	89 150	92 750	181 900	1891	280 550	136 450	147 700	284 150
1873	184 300	91 500	95 200	186 700	1892	297 050	.	.	.
1874	189 450	95 150	97 100	192 250		304 050	148 850	159 800	308 650
1875	194 950	98 100	99 600	197 700	1893	312 900	153 650	163 550	317 200
1876	200 050	98 700	103 700	202 400	1894	322 050	159 600	167 550	327 150
1877	204 900	101 350	106 050	207 400	1895	332 100	164 700	172 350	337 050
1878	209 700	102 900	109 100	212 000	1896	341 400	168 600	177 550	346 150
1879	214 450	104 550	112 250	216 800	1897	360 600	.	.	.
1880	219 050	106 100	115 200	221 300		369 800	182 450	193 250	375 700
1881	223 600	108 150	117 800	225 950	1898	380 500	186 600	198 800	385 400
1882	228 650	110 400	120 950	231 350	1899	388 400	188 950	202 450	391 400
1883	233 750	112 450	123 750	236 200	1900	393 550	190 500	205 200	395 700
1884	238 650	114 400	126 750	241 150	1901	400 000	.	.	.
1885	243 850	116 700	129 800	246 500		400 900	192 400	210 150	402 550
1886	249 150	119 300	132 500	251 800	1902	404 000	.	.	.
1887	254 950	122 500	135 550	258 050		405 600	195 700	212 000	407 700
1888	261 300	125 950	138 600	264 550	1903	491 600	239 800	255 600	495 400
1889	267 750	129 400	141 500	270 900					

12) Wohndichtigkeit auf den fertig bebauten Baublöcken von 1880 bis 1900.

Siehe Mitteilungen des Statistischen Amtes, 12. Heft, (siehe auch Jahrbuch, Jahrgang 1901, S. 8).

13) Die Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand.

Näheres aus früheren Zählungen im I. Jahrgang und im 7. Hefte der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

A. Die Bevölkerung von Dresden mit Albertstadt am 1. Dezember 1900.

Lebensjahr		Einwohner überhaupt			Männliche Personen nach dem Familienstand				Weibliche Personen nach dem Familienstand			
		m.	w.	zuf.	ledig	verh.	gesch.	verw.	ledig	verh.	gesch.	verw.
1.	abj.	4 733	4 627	9 360	4 733	—	—	—	4 627	—	—	—
	0/0	50,57	49,43	100,0	100,0	—	—	—	100,0	—	—	—
2. b. 5.	abj.	16 087	15 673	31 760	16 087	—	—	—	15 673	—	—	—
	0/0	50,65	49,35	100,0	100,0	—	—	—	100,0	—	—	—
6. b. 10.	abj.	16 857	16 631	33 488	16 857	—	—	—	16 631	—	—	—
	0/0	50,34	49,76	100,0	100,0	—	—	—	100,0	—	—	—
11. b. 15.	abj.	15 343	15 211	30 554	15 343	—	—	—	15 211	—	—	—
	0/0	50,22	49,78	100,0	100,0	—	—	—	100,0	—	—	—
16. b. 20.	abj.	17 485	21 294	38 779	17 484	1	—	—	21 030	262	1	1
	0/0	45,09	54,91	100,0	100,0	0,0	—	—	98,76	1,23	0,0	0,0
21. b. 30.	abj.	49 754	45 699	95 453	37 782	11 836	28	108	27 359	17 954	145	241
	0/0	52,12	47,88	100,0	75,94	23,79	0,05	0,22	59,87	39,29	0,32	0,53
31. b. 40.	abj.	29 782	31 355	61 137	5 613	23 660	169	340	6 907	22 740	411	1 297
	0/0	48,71	51,29	100,0	18,85	79,44	0,57	1,14	22,03	72,52	1,31	4,14
41. b. 50.	abj.	19 707	23 418	43 125	1 733	17 165	191	618	3 541	16 152	403	3 322
	0/0	45,70	54,30	100,0	8,79	87,10	0,97	3,14	15,12	68,97	1,72	14,19
51. b. 60.	abj.	12 387	16 483	28 870	830	10 607	131	819	2 192	8 643	302	5 346
	0/0	42,91	57,09	100,0	6,70	85,63	1,06	6,61	13,30	52,44	1,83	32,43
61. b. 70.	abj.	5 953	9 684	15 637	392	4 518	45	998	1 358	2 923	132	5 271
	0/0	38,07	61,93	100,0	6,58	75,89	0,76	16,76	14,02	30,18	1,36	54,43
71 und darüber	abj.	2 611	5 372	7 983	151	1 391	11	1 058	768	607	56	3 941
unbekannt	0/0	32,71	67,29	100,0	5,78	53,27	0,42	40,52	14,30	11,30	1,04	13,36
Zusammen		190 699	205 447	396 146	117 005	69 178	575	3 941	115 297	69 281	1 450	19 419
	0/0	48,14	51,86	100	61,36	36,28	0,30	2,07	56,12	33,72	0,71	9,45

B. Die Bevölkerung von Dresden mit Albertstadt bei den Zählungen von 1880 bis 1900 nach der verhältnismäßigen Vertretung der Altersklassen.

Lebensjahr	Unter je 1000 Personen standen im vorn angegebenen Lebensalter														
	von der Gesamtbevölkerung					von der männlichen Bevölkerung					von der weiblichen Bevölkerung				
	1880	1885	1890	1895 ¹⁾	1900	1880	1885	1890	1895 ¹⁾	1900	1880	1885	1890	1895 ¹⁾	1900
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1.	25,7	23,8	21,8	23,8	23,6	27,0	25,1	22,9	24,6	24,8	24,5	22,7	20,8	23,0	22,5
2. bis 5.	85,2	75,7	71,3	76,7	80,2	87,9	78,8	73,8	78,5	84,3	82,8	72,9	69,2	75,0	76,3
6. „ 10.	81,8	90,8	81,3	82,0	84,5	85,4	94,5	83,8	83,3	88,4	78,6	87,4	79,0	80,8	80,9
11. „ 15.	78,7	80,1	86,5	77,3	77,1	82,7	85,3	90,3	78,4	80,4	75,2	75,3	83,4	76,4	74,0
16. „ 20.	102,0	101,7	105,0	108,0	97,9	100,8	100,9	104,6	107,3	91,7	103,5	102,4	105,4	108,6	103,6
21. „ 30.	239,5	230,6	234,8	241,3	241,0	257,2	243,5	258,1	268,8	260,9	223,1	218,8	213,3	215,0	222,5
31. „ 40.	154,0	158,3	153,8	152,4	154,3	153,9	160,1	149,7	148,5	156,1	154,2	156,8	158,2	156,1	152,6
41. „ 50.	100,5	104,6	111,1	110,4	108,9	95,8	99,6	106,1	105,9	103,3	104,8	108,8	116,0	114,6	114,0
51. „ 60.	71,2	69,3	69,6	68,4	72,9	61,5	62,3	61,9	59,7	65,0	80,0	75,5	76,5	76,7	80,2
61. „ 70.	41,8	45,5	43,0	39,2	39,5	33,6	35,7	33,9	30,9	31,2	49,4	54,7	51,4	47,2	47,1
71. u. darüber	19,0	19,2	21,1	20,3	20,2	13,8	14,1	14,6	13,9	13,7	23,6	24,5	26,9	26,4	26,2
unbekannt	0,2	0,2	0,2	0,2	—	0,3	0,4	0,2	0,3	—	0,2	0,1	0,1	0,2	—

¹⁾ Die Ziffern von 1895 beziehen sich auf die Stadt in dem seit 1. Juli 1897 erreichten Umfange.

14) Die Bevölkerung nach Geburtsjahrs-Klassen

nach dem Stande vom 1. Dezember 1900 nebst Berechnung der seit 2. Dezember 1895 eingetretenen Gewinne und Verluste durch Wanderungen, siehe Jahrbuch, Jahrgang 1901, Seite 10. Entsprechende Übersicht für 1895 im 7. Hefte der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

15) Die Bevölkerung nach der Muttersprache und der Gebürtigkeit.

Siehe Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 9.

16) Die Haushaltungen in Dresden (ohne Albertstadt) am 1. Dezember 1900 und nach früheren Zählungen.

Die Übersichten für 1900 beziehen sich nicht auf die ortsanwesende, sondern auf die Wohnbevölkerung. Weiteres zur Haushaltungsstatistik von 1900 siehe im Anhang zum Verwaltungsbericht für 1901 und im Jahrbuch, Jahrgang 1901, Seite 12. Eine Zusammenstellung über die

Haushaltsverhältnisse auf grund der Zählungen seit 1871 findet sich im Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 12.

A. Haushaltungen und Anstalten und deren Mitglieder am 1. Dezember 1900 nach Stadtteilen.

	Eigent- liche Haus- hal- tungen	Anstalten		a. In eigentlichen Haus- haltungen						b. In Fremden- pensionen				c. In Anstalten				Zusammen	
				in Wohnungen		in Per- sonal- woh- nungen		auf Schif- fen		Pen- sions- personal		Pen- sionäre		Anstalts- personal		Anstalts- inassen			
		überhaupt	darunter Pensionen																
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Inn. Altstadt	4562	56	2	8888	9861	44	11	37	12	2	10	8	25	200	223	508	168	9687	10 310
Birn. Vorst.	9104	41	13	15931	18900	21	24	34	2	7	45	22	99	54	81	874	194	16943	19 345
Johannstadt	12654	19	6	22886	27933	62	2	47	1	3	34	20	47	15	121	843	147	23876	28 285
Seevorstadt	7096	115	68	12383	15519	9	21	—	—	30	286	116	451	166	240	475	400	13179	16 917
Südvorstadt	5546	140	118	9962	13436	56	62	—	—	45	574	113	965	107	172	380	349	10663	15 558
Wilsdr. Vorst.	9705	29	3	18832	19461	43	5	21	2	2	6	10	6	19	82	539	469	19466	20 031
Friedrichst.	5790	16	—	11297	11430	21	2	265	29	—	—	—	—	123	289	905	1163	12611	12 913
Inn. Neust.	2684	22	2	4777	5375	13	—	17	1	—	8	4	12	57	68	98	38	4966	5 502
Antonstadt	14257	40	6	25521	29278	59	15	11	—	4	28	25	51	53	216	641	480	26314	30 068
Leipz. Vorst. (östlich) . . .	5090	3	—	10419	10769	3	2	—	—	—	—	—	—	3	15	36	7	10461	10 793
Leipz. Vorst. (westlich) . .	1477	1	—	2905	2946	18	1	89	7	—	—	—	—	—	2	7	3	3019	2 959
Pieschen . . .	5671	—	—	11897	12085	56	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11953	12 092
Trachenberge	430	5	—	862	972	—	—	—	—	—	—	—	—	10	49	194	144	1066	1 165
Striesen . . .	7657	6	2	14139	16257	2	—	—	—	2	10	5	6	6	29	233	15	14387	16 317
Strehlen . . .	941	3	3	1809	2370	16	—	—	—	2	21	3	15	—	—	—	—	1830	2 406
Zusammen	92664	496	223	172508	196592	423	152	521	54	97	1022	326	1677	813	1587	5733	3577	180421	204 661
Grimma . . .	907	—	—	1681	1911	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1683	1 911

B. Die Haushaltungen mit Altermietern oder Schlafleuten, unterschieden nach der Größe ihrer Wohnungen am 1. Dezember 1900.

Größe der Wohnungen ¹⁾	Haus- hal- tungen mit ²⁾	Zahl der in Wohnungen der vorn bezeichneten Größe befindlichen Haushaltungen mit Schlafleuten oder Altermietern									
		überhaupt ³⁾	darunter mit Schlafleuten oder Altermietern verschiedenen Geschlechts	mit Untercheidung der Zahl der Schlafleute und Altermieter							
				1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr
1 Wohnraum	Σ.	57	2	50	6	—	1	—	—	—	—
	M.	97	2	89	5	2	—	—	—	1	—
	Σ. M.	3	2	—	2	1	—	—	—	—	—
1 Wohnraum und Küche	Σ.	115	4	88	21	6	—	—	—	—	—
	M.	128	5	93	29	5	1	—	—	—	—
	Σ. M.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2 Wohnräume	Σ.	191	5	135	45	11	—	—	—	—	—
	M.	268	9	218	44	3	3	—	—	—	—
	Σ. M.	6	4	—	2	3	1	—	—	—	—
2 Wohnräume und Küche	Σ.	2205	60	1332	648	181	37	7	—	—	—
	M.	2977	150	2067	737	135	28	8	—	1	1
	Σ. M.	84	38	—	51	25	5	2	1	—	—
3 Wohnräume	Σ.	109	4	47	46	12	2	1	1	—	—
	M.	185	7	125	41	17	1	—	1	—	—
	Σ. M.	10	5	—	8	2	—	—	—	—	—
3 Wohnräume und Küche	Σ.	2535	108	1154	910	334	85	37	9	4	2
	M.	5867	338	3602	1609	501	125	18	10	—	2
	Σ. M.	256	123	—	103	93	43	11	5	—	1
4 Wohnräume	Σ.	18	1	9	5	1	3	—	—	—	—
	M.	29	—	21	6	—	1	1	—	—	—
	Σ. M.	4	2	—	1	—	3	—	—	—	—
4 Wohnräume und Küche	Σ.	511	30	180	144	94	53	26	7	5	2
	M.	2110	204	1095	612	264	93	35	8	1	2
	Σ. M.	134	69	—	46	45	24	13	3	2	1
5 Wohnräume oder mehr	Σ.	182	14	47	36	35	33	12	8	3	8
	M.	1876	276	807	476	272	170	69	43	20	19
	Σ. M.	56	40	—	9	11	16	3	9	5	3
Zusammen	Σ.	5923	228	3042	1861	674	214	83	25	12	12
	M.	13537	991	8117	3559	1199	422	131	62	23	24
	Σ. M.	554	283	—	223	180	92	29	18	7	5

¹⁾ Als Wohnräume sind heizbare und nicht heizbare Zimmer gerechnet worden. Betreffs Wohnungsstatistik siehe im übrigen den 4. Abschnitt.

²⁾ Σ. = Haushaltungen mit Schlafleuten ohne Altermieter; M. = Haushaltungen mit Altermietern ohne Schlafleute; Σ. M. = Haushaltungen mit Schlafleuten und Altermietern.

³⁾ Der Unterschied gegenüber den Zahlen in Übersicht A erklärt sich dadurch, daß in Übersicht B die Pensionäre nicht mitgerechnet sind.

17) Die Bevölkerung nach dem Beruf.

A. Allgemeine Berufszählung vom 14. Juni 1895.

Einen Auszug aus der im 10. Hefte der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“ veröffentlichten Berufsstatistik von 1895 für Dresden mit Albertstadt siehe im Jahrbuch für 1900, Seite 8.

B. Einige besondere Berufsclassen 1880 bis 1901.

Quellen: Deutsche Justizstatistik, bearbeitet im Reichsjustizamt; das medizinisch- und veterinärärztliche Personal im Königreiche Sachsen, bearbeitet auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern; Dresdner Adreßbuch.

Jahr	Zahl der am 1. Januar des vorn bezeichneten Jahres vorhandenen						Auf 100 000 Einwohner trafen demnach			
	Rechts- anwälte	Zivil- ärzte	Zivil- Wund- und Zahnärzte	Militär- ärzte	Geb- ammen	Apo- theken	Zivil- und Militärärzte	Zivil- Wund- und Zahnärzte	Geb- ammen	Apo- theken
1880	123	189	14	26	88	18	99,2	6,5	40,6	8,3
1885	130	204	13	29	98	18	96,6	5,4	40,6	7,5
1891	132	246	14	28	114	20	98,9	5,1	41,2	7,2
1897	153	332	27	35	116	25	106,0	7,8	33,5	7,2
1899	170	355	30	45	130	28	103,8	7,8	33,7	7,3
1900	180	355	30	40	135	28	100,9	7,7	34,5	7,2
1901	204	377	32	39	140	28	105,1	8,1	35,4	7,1
1902	222 ¹⁾	395	36 ²⁾	38	146	31	107,6	8,9	36,3	7,7
1903 ³⁾	227	.	.	43	168	35	.	.	34,2	7,1

¹⁾ Die der „Deutschen Justizstatistik“ entnommenen Zahlen beziehen sich auf den ganzen Amtsgerichtsbezirk und geben den Stand vom 1. Januar 1903 wieder. Das Dresdner Adreßbuch für 1903 führt 215 Rechtsanwälte in Dresden auf. — ²⁾ Darunter 1 Wundarzt. — ³⁾ Nach dem Adreßbuche 1904.

Zweiter Abschnitt: Bewegung der Bevölkerung.

Die folgenden Übersichten über die Bewegung der Bevölkerung beziehen sich, sofern nichts anderes bemerkt ist, auf Dresden mit Albertstadt, vom 1. Januar 1892 an mit Strehlen und Striesen, vom 1. Januar 1897 an mit Bieschen und Trachenberge, vom 1. Januar 1901 an mit Gruna (s. die Übersicht über die Einwohnerleistungen im 1. Abschnitt, S. 3), während Rächitz, Zickertitz und Seidnitz erst vom Tage der Eingemeindung an (1. Juli 1902) eingerechnet sind. Ausführliche bevölkerungstatistische Nachweise für Dresden seit 1891 auf Grund der im städtischen Statistischen Amte vorgenommenen Auszählungen siehe in der Zeitschrift des kgl. sächs. Stat. Bur., 48. Jahrg. 1902, Heft 3 und 4.

1) Die Bevölkerungsvorgänge seit 1873.

Nachweise über die Bevölkerungsvorgänge bis 1617 zurück siehe im Jahrbuch, Jahrg. 1902, S. 15.

Jahr	Zahl der										Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen									
	Ege- fähigkeiten	Geborenen (einschl. Tot- geborenen)		darunter unehelich		Tot- geborenen		darunter unehelich		Sterbefälle (ohne Tot- geburtten)		darunter Kinder unter 1 Jahr		Ege- fähigkeiten	Geburten (einschl. Tot- geburtten)	uneheliche Ge- burtten (einschl. Totgeburtten)	Totgeburtten	Sterbefälle		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					überhaupt (ohne Tot- geburtten)	ohne die im 1. Lebens- jahre	im 1. Lebens- jahre (ohne Totgeburtten)
1873	2131	3546	3300	767	703	230	176	56	48	2610	2494	1022	895	11,56	37,15	7,98	2,20	27,70	17,32	10,38
1874	2135	3800	3620	721	749	232	181	61	45	2526	2317	961	848	11,27	39,16	7,76	2,18	25,56	16,01	9,55
1875	2283	3843	3648	784	753	205	202	43	53	2621	2370	975	822	11,71	38,42	7,88	2,09	25,59	16,37	9,22
1876	2381	4100	3849	800	733	247	176	66	42	2672	2317	979	776	11,90	39,73	7,66	2,11	24,94	16,17	8,77
1877	2115	4193	3811	812	711	184	139	43	41	2693	2362	944	732	10,32	39,07	7,43	1,57	24,67	16,49	8,18
1878	2025	4016	3977	745	704	219	145	62	33	2618	2400	959	753	9,66	38,12	6,91	1,74	23,93	15,77	8,16
1879	2025	4224	3927	782	684	216	153	50	34	2708	2467	1012	843	9,44	38,01	6,83	1,72	24,13	15,48	8,65
1880	2140	4186	3850	761	716	200	146	43	41	2876	2613	1069	819	9,77	36,68	6,74	1,58	25,06	16,44	8,62
1881	2091	4148	4020	799	716	206	142	46	44	2954	2663	1039	814	9,35	36,53	6,77	1,56	25,12	16,83	8,29
1882	2108	4358	4156	901	851	212	144	51	39	2967	2725	953	763	9,22	37,24	7,66	1,56	24,89	17,39	7,50
1883	2197	4236	3898	856	742	199	131	51	30	3097	2881	992	810	9,40	34,79	6,84	1,41	25,57	17,86	7,71
1884	2276	4273	4129	847	844	176	159	47	41	3230	2909	1087	874	9,54	35,20	7,09	1,40	25,72	17,50	8,22
1885	2358	4280	4103	868	808	180	151	51	34	2983	2833	974	819	9,67	34,38	6,87	1,36	23,85	16,50	7,35
1886	2384	4302	4075	835	833	184	142	40	42	3223	3081	1137	996	9,57	33,62	6,69	1,31	25,30	16,74	8,56
1887	2473	4302	4210	861	828	183	170	48	46	2887	2643	932	808	9,70	33,39	6,62	1,38	20,52	13,69	6,83
1888	2529	4385	4203	871	852	204	157	54	40	2774	2603	946	725	9,68	32,87	6,59	1,38	20,58	14,19	6,39
1889	2663	4524	4230	872	859	173	144	40	33	2977	2816	1077	883	9,95	32,70	6,47	1,18	21,64	14,32	7,32
1890	2765	4532	4240	948	848	178	172	43	49	3068	2837	998	768	10,09	32,02	6,56	1,28	21,56	15,11	6,45
1891	2883	4876	4603	979	935	235	151	74	40	2785	2615	894	754	10,28	33,79	6,82	1,38	19,25	13,38	5,87
1892	2975	5219	4954	990	952	222	166	63	40	3223	3177	1177	977	9,78	33,46	6,39	1,28	21,05	13,97	7,08
1893	2990	5366	4993	1059	965	226	180	64	47	3751	3500	1328	992	9,56	33,11	6,47	1,30	23,17	15,76	7,41
1894	3232	5610	5287	1045	995	227	165	61	40	3381	3134	1213	988	10,03	33,84	6,33	1,22	20,23	13,40	6,83
1895	3320	5712	5289	1109	1022	266	174	62	51	3428	3158	1299	1002	10,00	33,15	6,42	1,32	19,83	12,90	6,93
1896	3490	6128	5573	1231	1110	241	184	70	55	3415	3103	1211	1006	10,22	34,27	6,86	1,24	19,09	12,60	6,49
1897	3883	6716	6236	1306	1195	256	198	70	51	3889	3425	1587	1191	10,50	35,02	6,67	1,23	19,79	12,28	7,51
1898	4047	6999	6627	1380	1356	268	215	75	52	3647	3407	1367	1164	10,64	35,82	7,19	1,27	18,54	11,89	6,65
1899	4086	7088	6676	1430	1323	305	234	78	69	3976	3655	1521	1184	10,52	35,43	7,09	1,39	19,65	12,69	6,96
1900	3881	6975	6620	1393	1359	276	223	76	59	3911	3486	1482	1176	9,86	34,54	6,99	1,27	18,80	12,05	6,75
1901	3640	6963	6565	1315	1360	271	193	67	57	3773	3457	1376	1106	9,05	33,74	6,67	1,16	18,03	11,84	6,19
1902	3536	6861	6312	1397	1277	257	204	59	62	3545	3333	1166	934	8,75	32,61	6,62	1,14	17,02	11,83	5,20
1903	4143	8280	7747	1430	1294	342	262	65	55	4456	4114	1631	1331	8,43	32,60	5,54	1,23	17,43	11,41	6,03

2) Geburten und Sterbefälle im Jahre 1903 nach Monaten.

Monat	Lebendgeborene							Mehr lebendge- boren als gestorben	Gestorbene				Gestorbene Kinder im ersten Lebensjahre						
	über- haupt	nach dem Geschlecht		nach der Legitimität ehelich		unehelich			über- haupt	nach dem Geschlecht		über- haupt	nach dem Geschlecht		nach der Legiti- mität		auf 100 Lebendgebor-		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.		m.	w.	ehe- lich	un- ehe- lich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Januar . . .	1 322	676	646	558	535	118	111	534	788	418	370 ^{y)}	255	141	114 ^{y)}	200	54	19,3		
Februar . . .	1 267	643	624	526	497	117	127	580	687	344	343	197	110	87	160	37	15,5		
März . . .	1 333	669	664	552	570	117	94	656	677	363	314	191	114	77	146	45	14,3		
April . . .	1 345	715	630	603	524	112	106	633	712	360	352	194	99	95	156	38	14,4		
Mai . . .	1 311	657	654	534	548	123	106	610	701	376	325	187	109	78	145	42	14,3		
Juni . . .	1 282	676	606	580	514	96	92	647	635	335	300	211	125	86	168	43	16,4		
Juli . . .	1 347	687	660	548	552	139	108	600	747	403	344	302	167	135	259	43	22,4		
August . . .	1 274	678	596	568	510	110	86	465	809	436	373	409	219	190	341	68	32,1		
September . .	1 279	639	640	524	529	115	111	445	834	425	409 ^{y)}	420	219	201 ^{y)}	352	67	32,8		
Oktober . . .	1 207	611	596	502	496	109	100	571	636	314	322	210	115	95	173	37	17,4		
November . . .	1 160	601	559	509	469	92	90	577	583	312	271	159	94	65	126	33	13,7		
Dezember . . .	1 296	686	610	569	502	117	108	535	761	370	391	227	119	108	180	47	17,5		
Jahr . . .	15 423	7938	7485	6573	6246	1365	1239	6853	8570	4456	4114 ²⁾	2962	1631	1331 ²⁾	2406	554	19,2		

¹⁾ Darunter 1 Kind weiblichen Geschlechts unbekannter Herkunft.

²⁾ Darunter 2 Kinder weiblichen Geschlechts unbekannter Herkunft.

3) Geburten und Sterbefälle im Jahre 1903 nach Stadtgegenden.

Stadtgegenden ¹⁾ , in denen die Eltern der Geborenen bezw. die Gestorbenen wohnten, wobei die in Anstalten geborenen und gestorbenen Dresdner dem Stadtteil zugerechnet sind, in dem sich ihre Wohnung befand	Lebendgeborene					Mehr lebend geboren als ge- storben	Gestorbene			Gestorbene Kinder im ersten Lebens- jahre					
	überhaupt	nach dem Geschlecht		nach der Legitimität			überhaupt	nach dem Geschlecht		überhaupt	nach dem Geschlecht		nach der Legi- timität		auf 100 Ge- borene
		m.	w.	ehe- lich	un- ehe- lich			m.	w.		m.	w.	ehe- lich	un- ehe- lich	
Innere Altstadt	506	276	230	349	157	+ 191	315	171	144	88	52	36	69	19	17,4
Birnaische Vorstadt	780	391	389	588	192	+ 272	508	263	245	138	73	65	116	22	17,7
Johannstadt	1401	713	688	1154	247	+ 645	756	373	383	235	121	114	180	55	16,8
Vorstadt Striesen	1207	615	592	1088	119	+ 667	540	274	266	182	101	81	151	31	15,1
Vorstadt Strehlen	89	44	45	80	9	+ 34	55	30	25	9	7	2	7	2	10,1
Südvorstadt	469	209	260	417	52	+ 192	277	135	142	66	38	28	59	7	14,1
Seevorstadt	581	300	281	470	111	+ 199	382	185	197	87	46	41	70	17	15,0
Wilsdruffer Vorstadt	1077	568	509	863	214	+ 293	784	374	410	208	116	92	163	45	19,3
Friedrichstadt ²⁾	691	347	344	578	113	+ 256	435	207	228	156	70	86	133	23	22,6
Neustadt	228	116	112	185	43	+ 75	153	87	66	45	30	15	42	3	19,7
Antonstadt	1564	808	756	1312	252	+ 675	889	467	422	288	176	112	242	46	18,4
Leipziger Vorst., östl. Teil	943	507	436	779	164	+ 443	500	268	232	234	133	101	186	48	24,8
Leipziger Vorst., westl. Teil	206	105	101	197	9	+ 95	111	49	62	51	23	28	50	1	24,7
Vorst. Pieschen u. Trachenb.	1144	627	517	1038	106	+ 506	638	355	283	358	200	158	256	102	31,3
Vorstädte Gruna, Seidnitz	229	98	131	204	25	+ 143	86	40	46	29	15	14	24	5	12,7
Vorstädte Räcknitz, Zsicht- nitz, Plauen	336	175	161	303	33	+ 168	168	90	78	57	32	25	48	9	17,0
Vorstädte Löbtau ³⁾ , Nauß- litz, Wölfnitz, Cotta . .	2404	1209	1195	2178	226	+ 1431	973	516	457	523	278	245	437	86	21,7
Vorstädte Trachau, Mick- ten, Raditz, Übigau . .	783	417	366	728	55	+ 486	297	165	132	150	88	62	130	20	19,1
Albertstadt	79	40	39	76	3	+ 43	36	31	5	13	8	5	13	—	16,4
Zusammen	14717	7565	7152	12587	2130	+ 6648	8069	4153	3916	2919	1607	1312	2376	541	19,8
Außerdem Stadtfremde . .	706	373	333	232	474	+ 205	501	303	198	43	24	19	30	13	.
überhaupt	15423	7938	7485	12819	2604	+ 6853	8570	4456	4114	2962	1631	1331	2406	554	19,2

¹⁾ Brandkataster-Abteilungen mit Unterteilung der Bezirke B (entsprechend der Grenze des 5. bez. 11. Polizeibezirks) und C (durch die Eisenbahn). — ²⁾ Die Sterbefälle unter den Pfléglingen des städtischen Irren- und Stedenhauses sind der Friedrichstadt, diejenigen des Luisenhauses der Vorstadt Löbtau nicht zugerechnet, jedoch in den Gesamtziffern der Gestorbenen enthalten. — ³⁾ Darunter 2 Kinder weiblichen Geschlechts unbekannter Herkunft.

4) Geburten.

A. Die Entbindungen 1885 bis 1903.

Jahr	Zahl der Entbindungen ¹⁾						
	in der Gesamtbevölkerung			in der Wohnbevölkerung ²⁾ allein			
	eheliche	uneheliche	uneheliche unter 100 Entbin- dungen	eheliche		uneheliche	uneheliche unter 100 Entbin- dungen
				überhaupt	auf 1000 verheir- tete Frauen im Alter von unter 50 Jahren ³⁾	überhaupt	auf 1000 leb. oder verheirat. gewes. Frauen i. Alter v. 15 — 50 Jahren ³⁾
1885	6 618	1 660	20,1	6 514	197,0	1 176	27,8
1886	6 623	1 652	20,0	6 525	192,7	1 179	27,6
1887	6 735	1 677	19,9	6 624	190,6	1 209	27,4
1888	6 775	1 706	20,1	6 665	187,1	1 147	25,4
1889	6 942	1 708	19,7	6 827	186,8	1 159	25,1
1890	6 890	1 776	20,5	6 779	180,9	1 240	26,3
1891	7 488	1 895	20,2	7 330	190,7	1 324	27,5
1892	7 871	1 897	19,4	7 705	183,5	1 348	26,3
1893	8 241	2 005	19,6	8 066	186,1	1 555	29,5
1894	8 741	2 018	18,8	8 554	191,3	1 549	28,6
1895	8 766	2 107	19,4	8 542	185,1	1 558	28,0
1896	9 225	2 309	20,0	9 023	183,3	1 700	30,5
1897	9 864	2 436	19,8	9 627	180,5	1 837	30,4
1898	10 738	2 707	20,1	10 485	191,1	2 058	33,1
1899	10 878	2 722	20,0	10 672	190,5	2 085	32,9
1900 ⁴⁾	10 717	2 732	20,3	10 468	184,5	2 103	32,7
1901 ⁴⁾	10 730	2 652	19,8	10 485	181,3	1 997	30,5
1902	10 391	2 643	20,3	10 086	173,2	1 980	30,0
1903	13 117	2 697	17,0	12 870	182,2	2 207	27,6

¹⁾ Der Unterschied gegenüber den Geburtenzahlen in anderen Übersichten erklärt sich dadurch, daß hier die Mehrlingsgeburten nur einmal zu zählen waren. Im Jahre 1903 kamen 207 Zwillingsgeburten und 3 Drillinge-geburten vor. — ²⁾ Zur Wohnbevölkerung sind in dieser Zusammenstellung alle Frauen gerechnet, die eine Wohnung in der Stadt inne hatten, mit Ausschluß der zwecks Entbindung zugereisten. — ³⁾ Die Zahl der im Jahresmittel vorhandenen Frauen dieses Alters ist für jedes Jahr auf Grund der vorausgegangenen und der folgenden Volkszählung berechnet worden. 1903 betrug in Dresden mit Albertstadt die Zahl der verheirateten, weniger als 50 Jahre alten Frauen 70 639, die der 15 bis 50 Jahre alten weiblichen Personen, mit Ausschluß der verheirateten, 79 978; siehe den 1. Abschnitt, auch „Mitteilungen des Statistischen Amtes“, 9. Heft, Seite 9. — ⁴⁾ Außerdem 2 aufgefundenen Kinder unbekannter Herkunft.

B. Die ehelich Geborenen nach dem Alter der Eltern.

Alter des Vaters (vollendete Jahre)	Zahl der in den Jahren 1891 bis 1900 ge- borenen ehelichen Kinder, deren Vater im vorn angegebenen Alter stand									Zahl der in den Jahren 1901 bis 1903 ge- borenen ehelichen Kinder, deren Vater im vorn angegebenen Alter stand								
	über- haupt	und deren Mutter war (in vollendeten Jahren)								über- haupt	und deren Mutter war (in vollendeten Jahren)							
		unter 20	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 u. darüb.	unbef. Alters	unter 20		20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 u. darüb.	unbef. Alters		
		Jahre alt									Jahre alt							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	2	3	4	5	6	7	8	9		
unter 20	a	7	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
20—24	a	8004	563	5038	2049	292	57	5	—	2512	191	1602	630	76	8	4	1	
	b	254	18	145	75	12	4	—	—	61	2	35	24	—	—	—	—	
	c	3,08	3,15	2,80	3,53	3,95	6,56	—	—	2,37	1,04	2,14	3,67	—	—	—	—	
25—29	a	31838	632	12367	14855	3423	492	69	—	12287	204	4716	6031	1160	158	18	—	
	b	1003	14	322	480	143	38	6	—	378	4	127	184	49	14	—	—	
	c	3,05	2,17	2,54	3,13	4,01	7,17	8,00	—	2,98	1,92	2,62	2,96	4,05	8,14	—	—	
30—34	a	25936	124	3634	10811	9219	1919	228	1	9774	38	1312	4275	3299	770	77	3	
	b	879	2	81	302	351	121	21	1	327	—	34	113	134	41	5	—	
	c	3,28	1,59	2,18	2,72	3,67	5,93	8,43	—	3,24	—	2,56	2,58	3,91	5,06	6,10	—	
35—39	a	14656	41	851	2974	5772	4374	644	—	5393	7	249	1029	2056	1775	276	1	
	b	581	1	18	72	216	216	58	—	216	—	9	20	91	80	16	—	
	c	3,81	2,38	2,07	2,36	3,61	4,71	8,26	—	3,85	—	3,49	1,91	4,24	4,31	5,48	—	
40—44	a	7049	11	196	730	1741	2925	1446	—	2381	2	63	236	599	989	492	—	
	b	308	—	4	19	48	136	101	—	102	—	2	3	17	59	21	—	
	c	4,19	—	2,00	2,54	2,68	4,44	6,53	—	4,17	—	3,08	1,26	2,76	5,63	4,09	—	
45—49	a	2556	1	51	200	469	936	899	—	753	1	20	72	138	254	268	—	
	b	131	—	2	7	20	36	66	—	52	—	—	1	5	23	23	—	
	c	4,88	—	3,77	3,38	4,09	3,70	6,84	—	6,46	—	—	1,37	3,50	8,30	7,90	—	
50—59	a	1000	1	25	93	210	325	346	—	316	—	4	25	51	108	128	—	
	b	47	—	1	4	7	14	21	—	22	—	—	1	4	6	11	—	
	c	4,49	—	3,85	4,12	3,23	4,13	5,72	—	6,51	—	—	3,85	7,27	5,26	7,91	—	
60 und darüb.	a	129	1	6	21	29	45	27	—	51	—	6	9	14	15	7	—	
	b	7	—	—	1	2	4	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
	c	5,15	—	—	4,55	6,45	8,16	—	—	1,92	—	—	—	—	—	12,50	—	
unbe- kannt	a	20	1	3	5	8	2	—	1	18	—	4	8	2	3	1	—	
	b	5	—	1	2	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	
	c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
zus.	a	91195	1377	22176	31738	21163	11075	3664	2	733485	443	7976	12315	7395	4080	1271	5	
	b	3215	35	574	962	799	571	273	1	1161	6	207	347	301	223	77	—	
	c	3,41	2,48	2,52	2,94	3,64	4,90	6,93	—	3,35	1,34	2,53	2,75	3,91	5,18	5,71	—	

a = Lebendgeborene, b = Totgeborene, c = Totgeborene in Prozentsen der Geborenen.

1) Einschließlich der Geburtsfälle Januar bis mit Juni von Strießen, Pießchen und Trachenberge vor der Einverleibung in den Jahren 1892 und 1897. — 2) Einschließlich der Geburtsfälle Januar bis mit März 1901 von Gruna vor der Einverleibung.

C. Die unehelichen Entbindungen im Jahre 1903.

Rauf. Nummer	Beruf der Mutter	Zahl der unehelichen Entbindungen										
		über- haupt	erst- malige	darunter zweit- malige	dritte u. w.	nach der Auf- haltsdauer der Mutter		nach dem Alter der Mutter in vollendeten Jahren				
			Entbindungen			mehr als 20 Wochen	weniger	weniger als 18	18 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 oder mehr
1	Näherinnen, Schneiderinnen, Putzmacherin, Modistin.	273	191	57	25	232	41	5	31	134	60	43
2	Wäscherinnen, Plätterinnen	72	39	22	11	67	5	2	6	27	18	19
3	Sonst. Industriearbeiterin.	867	509	240	118	780	87	21	149	455	181	61
4	Handarbeiterinnen	56	25	12	19	44	12	—	5	19	21	11
5	Aufwärterinnen, Pflege- rinnen, Friseurin, Maj- seusen, Lohnköchinnen. .	78	44	20	14	74	4	4	3	24	25	22
6	Kellnerinnen	81	38	34	9	74	7	2	4	49	24	2
7	Anderes Personal in Gast- und Schankwirtschaften .	93	60	24	9	80	13	2	8	44	26	13
8	Häusliches Dienstpersonal .	714	477	181	56	438	276	24	123	365	154	48
9	Wirtschafterinnen	73	46	17	10	57	16	2	2	23	20	26
10	Sonstige Hausbeamtinnen, Lehrerinnen	16	14	1	1	12	4	—	3	5	6	2
11	Handlungsgehilftinnen . . .	153	122	26	5	141	12	8	28	88	21	8
12	Beamtinnen	3	3	—	—	3	—	1	—	2	—	—
13	Geschäftsinhaberinnen, selbst. Händlerinnen	22	12	6	4	19	3	—	—	5	4	13
14	Künstlerinnen	18	13	5	—	12	6	1	3	7	4	3
15	Haustöcht., Wirtschaftsgehilf.	130	110	16	4	90	40	12	29	65	20	4
16	Private	48	38	7	3	35	13	1	5	18	11	13
	Zusammen	2697	1741	668	288	2158	539	85	399	1330	595	288

Zu Nr. 3. Arbeiterinnen in Fabriken und Druckereien, Porzellan- und Steingutmalerinnen, Stickerinnen, Strickerinnen, Blumenbinderinnen.

Zu Nr. 4. Garten- und Feldarbeiterinnen, Tagearbeiterinnen, Wasch- und Scheuerfrauen, Arbeiterinnen in Ziegeleien, Brauereien (Flaschenpflückerinnen), Handelsgeschäften, Zeitungsträgerinnen.

Zu Nr. 7. Stuben-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Wäscher, Kaffee-, Küchen-, Buffetmamsells, Köchinnen, Kochschülerinnen, Arbeiterinnen in Gast- und Schankwirtschaften.

Zu Nr. 8. Dienst-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfräulein, Köchinnen usw. In zwei Fällen war nicht festgestellt, um die wievielfte Entbindung es sich handelte.

Zu Nr. 10. Erzieherinnen, Stützen, Gefellschafterinnen, Repräsentantinnen, Lehrerinnen.

Zu Nr. 11. Direktrinen, Buchhalterinnen, Kassiererinnen, Kontoristinnen, Lageristinnen, Verkäuferinnen, Ladenmädchen.

Zu Nr. 1, 4 und 8. In je einem Falle war das Alter der Mutter unbekannt.

Zu Nr. 13. Zimmer-Vermieterinnen.

Zu Nr. 14. Sängerinnen, Schauspielerinnen, Musikerinnen, Musikschülerinnen, Pianistinnen, Artistinnen, Akrobatinnen.

D. Legitimationen unehelicher Kinder im Jahre 1903.

Durch Eheschließung der Eltern wurden legitimiert in Dresden unehelich geborene	überhaupt im Jahre 1903	darunter aus den Geburtsjahren									
		1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894 oder früher
Knaben	396	99	126	67	50	19	12	11	1	3	8
Mädchen	382	92	115	64	49	25	16	9	1	1	10
Zusammen	778	191	241	131	99	44	28	20	2	4	18

E. Verminderung der Zahl der in Dresden geborenen unehelichen Kinder aus den Geburtsjahren 1899 bis 1903 durch Tod und Legitimation.

Die angewandte Methode ist im 9. Hefte der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“, Seite 9, erläutert.

Es sind	Knaben geboren im Jahre					Mädchen geboren im Jahre				
	1899	1900	1901	1902	1903	1899	1900	1901	1902	1903
in Dresden unehelich lebend geboren	1352	1317	1248	1338	1365	1254	1300	1302	1215	1239
hiervon legitimiert worden . . .	309	276	223	211	99	280	306	257	210	92
bis Ende 1903 unlegitimiert verstorben:										
in Dresden	333	309	243	304	227	243	233	248	251	181
auswärts ¹⁾	253	241	221	151	75	184	185	113	138	60
also ausgeschieden	895	826	687	666	401	707	724	618	599	333
demnach Ende 1903 unlegitimiert am Leben gewesen	457	491	561	672	964	547	576	684	616	906
d. i. unter 100 unehelich Geborenen	33,80	37,28	44,95	50,22	70,62	43,62	44,31	52,53	50,70	73,12

¹⁾ Die Zahlen der auswärts gestorbenen Mädchen liegen nicht vor und sind für jeden Jahrgang auf grund des Verhältnisses zwischen den Zahlen der auswärts und der in Dresden verstorbenen Knaben berechnet worden.

F. Der Bestand an unehelichen Kindern aus den Jahren 1894 bis 1899 am Schluß des 5. Jahres.

Die vorstehenden Ermittlungen über die Verminderung der Zahl der unehelichen Kinder werden im Statistischen Amte für jedes Kind bis zum Schluß des 5. Kalenderjahres, welches das Kind erlebte, fortgesetzt. Sie lagen am Ende des Jahres 1903 für die Geburtsjahre 1894 bis 1899 abgeschlossen vor und zeigen, daß die Zahl der unehelichen Kinder bis zum Ablauf des 5. Jahres (das der Geburt eingerechnet) durch Tod und Legitimation auf etwa $\frac{1}{3}$ zusammenschmelzen pflegt.

Geburtsjahr	Zahl der in Dresden im vorn-bezeichneten Jahre unehelich lebend geborenen			Davon lebten nach Ablauf des 5. Kalenderjahres unlegitimiert fort					
	Anaben	Mädchen	Kinder überhaupt	im ganzen			unter je 100 unehelich geborenen		
	Anaben	Mädchen	Kinder überhaupt	Anaben	Mädchen	Kinder überhaupt	Anaben	Mädchen	Kindern überhaupt
1894	984	955	1939	328	382	710	33,33	40,00	36,62
1895	1047	971	2018	357	310	667	34,10	31,93	33,05
1896	1161	1055	2216	369	422	791	31,78	40,00	35,69
1897	1220	1127	2347	405	410	815	33,19	36,38	34,73
1898	1305	1304	2609	463	569	1032	35,48	43,63	39,56
1899	1352	1254	2606	457	547	1004	33,80	43,62	38,53

5) Eheschließungen.

A. Eheschließungen in Dresden wohnender Personen 1896 bis 1903.

Auf grund der Aufgebote (vergleiche Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 24).

Jahr	Mittlere Zahl der Lebenden (mit Ausschluß der Kinder unter 15 Jahren und der Verheirateten)		Zahl der in Dresden wohnenden Personen, die standesamtlich getraut wurden						Also heirateten unter 1000 Lebenden (mit Ausschluß der Kinder unter 15 Jahren und der Verheirateten)		
	männlich	weiblich	in Dresden		auswärts		zusammen		männlich	weiblich	überhaupt
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
1896	64 500	72 050	3 303	3 028	1 070	174	4 373	3 202	67,8	44,4	55,5
1897	68 150	76 100	3 216	3 571	1 130	188	4 346	3 759	63,8	49,4	56,2
1898	70 000	80 300	3 412	3 831	1 118	192	4 530	4 023	64,6	50,1	56,8
1899	69 500	82 350	3 433	3 812	1 272	220	4 705	4 032	68,3	49,0	57,5
1900	68 100	83 450	3 214	3 651	1 162	199	4 376	3 850	64,3	46,1	54,3
1901	69 350	85 000	3 042	3 433	1 016	210	4 058	3 643	58,5	42,9	49,9
1902	69 650	85 400	2 940	3 293	966	167	3 906	3 460	56,1	40,5	47,5
1903	83 300	98 350	3 545	3 901	1 032	184	4 577	4 085	54,9	41,5	47,7

Die nachstehenden Übersichten B bis E beziehen sich, ebenso wie die Zahlen der Eheschließungen auf Seite 9, ausschließlich auf die vor den 5 Dresdner Standesämtern geschlossenen Ehen.

B. Aufgebote und Eheschließungen im Jahre 1903 nach dem Wohnort und dem Geburtsort der Heiratsenden.

Wohnort des Bräutigams	Zahl der Aufgebote bei denen der Bräutigam bisher den vorn angegebenen Wohnort hatte			Zahl der Eheschließungen						Zahl der Eheschließungen, bei denen der Geburtsort des Bräutigams der vorn angegebene war			
	überhaupt	während der der Braut war		überhaupt	während der der Braut war				überhaupt	während die Braut geboren war			
		in Dresden	auswärts		in Dresden	im übrigen Königl. Sachsen	im übrigen Reich	im Ausland		in Dresden	im übrigen Königl. Sachsen	im übrigen Reich	im Ausland
Dresden	3 737	3 496	241	3 545	3 357	159	27	2	1 058	364	344	294	56
Übriges Königreich Sachsen	641	629	12	445	410	32	3	—	1 719	473	783	401	62
Übriges Reich				134	117	5	9	3	1 141	298	436	360	47
Ausland				19	17	—	—	2	225	39	72	67	47
Zusammen	4 378	4 125	253	4 143	3 901	196	39	7	4 143	1 174	1 635	1 122	212

C. Die Eheschließungen nach dem Alter der Heiratsenden mit Unterscheidung der selbständig erwerbenden Bräute.

Alter des Bräutigams (vollendete Jahre)	Zahl der Eheschließungen, bei denen der Bräutigam im vorn angegebenen Alter stand														
	überhaupt	während die Braut							die Braut selbständigen Erwerb hatte			die Braut keinen selbständigen Erwerb hatte			
		Jahre vollendet hatte							überhaupt	und bisher war		überhaupt	und bisher war		
		bis 20	20-25	25-30	30-35	35-40	über 40	ledig		verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden

a. in den Jahren 1891 bis 1900.

bis 20	abf. 7	1	6	—	—	—	—	5	5	—	—	2	2	—	—
20-25	abf. 100,00	14,28	85,72	—	—	—	—	100,00	100,00	—	—	100,00	100,00	—	—
25-30	abf. 9 739	1 045	6 011	2 145	398	109	31	8 265	8 062	128	75	1 474	1 441	25	8
30-35	abf. 100,00	10,73	61,72	22,02	4,09	1,12	0,32	100,00	97,54	1,55	0,91	100,00	97,76	1,70	0,54
35-40	abf. 14 865	976	7 421	4 785	1 200	343	140	11 137	10 585	341	211	3 728	3 603	101	24
40-45	abf. 100,00	6,57	49,92	32,19	8,07	2,31	0,94	100,00	95,04	3,06	1,90	100,00	96,65	2,71	0,64
45-50	abf. 5 143	250	1 752	1 772	886	304	179	3 265	2 885	228	152	1 878	1 768	84	26
50-55	abf. 100,00	4,86	34,06	34,45	17,24	5,91	3,48	100,00	88,36	6,98	4,66	100,00	94,14	4,48	1,38
55-60	abf. 2 028	68	421	598	467	279	195	1 296	1 043	178	75	732	633	77	22
60-65	abf. 100,00	3,35	20,76	29,49	23,03	13,76	9,61	100,00	80,48	13,73	5,79	100,00	86,47	10,52	3,01
65-70	abf. 1 152	19	124	243	275	234	257	792	552	171	69	360	263	82	15
70-75	abf. 100,00	1,65	10,76	21,09	23,87	20,31	22,32	100,00	69,70	21,59	8,71	100,00	73,06	22,78	4,17
75-80	abf. 762	1	41	98	136	185	301	526	291	182	53	237	145	79	13
80-85	abf. 100,00	0,13	5,38	12,86	17,85	24,28	39,50	100,00	55,32	34,60	10,08	100,00	61,18	33,34	5,48
85-90	abf. 485	2	14	34	64	113	258	341	178	128	35	144	70	67	7
90-95	abf. 100,00	0,41	2,89	7,01	13,20	23,30	53,19	100,00	52,20	37,54	10,26	100,00	48,61	46,53	4,86
95-100	abf. 319	1	8	19	25	47	219	213	105	89	19	105	55	41	9
über 100	abf. 100,00	0,31	2,61	5,96	7,84	14,73	68,65	100,00	49,30	41,78	8,92	100,00	52,38	39,05	8,57
abf. 289	3	8	18	32	30	198	181	181	90	73	18	108	51	53	4
abf. 100,00	1,04	2,77	6,23	11,07	10,38	68,51	100,00	49,72	40,33	9,95	100,00	47,22	49,07	3,71	
Zuf.	abf. 34 789	2 366	15 806	9 712	3 483	1 644	1 778	26 021	23 796	1 518	707	8 768	8 031	609	128
	100,00	6,80	45,43	27,92	10,01	4,73	5,11	100,00	91,45	5,83	2,72	100,00	91,59	6,95	1,46

Alter des Bräutigams (vollendete Jahre)	Zahl der Eheschließungen, bei denen der Bräutigam im vorn angegebenen Alter stand															
	überhaupt	während die Braut							die Braut selbständigen Erwerb hatte			die Braut keinen selbständigen Erwerb hatte				
		Jahre vollendet hatte							überhaupt	und bisher war			überhaupt	und bisher war		
		bis 20	20-25	25-30	30-35	35-40	über 40	ledig		verwitwet	geschieden	ledig		verwitwet	geschieden	

b. in den Jahren 1901 bis 1903.

bis 20	abf.	2	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
	o	100,00	—	100,00	—	—	—	100,00	100,00	—	—	—	—	—	—
20-25	abf.	3 034	294	1 899	696	115	20	10	2 455	2 387	39	29	579	565	7
	o	100,00	9,69	62,59	22,94	3,79	0,66	0,33	100,00	97,23	1,59	1,18	100,00	97,58	1,21
25-30	abf.	4 919	317	2 555	1 580	321	99	47	3 465	3 264	108	93	1 454	1 420	22
	o	100,00	6,44	51,94	32,12	6,53	2,01	0,96	100,00	94,20	3,12	2,68	100,00	97,66	1,51
30-35	abf.	1 634	73	562	546	290	107	56	998	848	92	58	636	600	20
	o	100,00	4,47	34,39	33,41	17,75	6,55	3,43	100,00	84,97	9,22	5,81	100,00	94,34	3,14
35-40	abf.	715	22	165	203	149	108	68	461	359	62	40	254	221	22
	o	100,00	3,08	23,07	28,39	20,84	15,11	9,51	100,00	77,87	13,45	8,68	100,00	47,01	8,66
40-45	abf.	392	9	37	78	96	90	82	263	173	60	30	129	103	19
	o	100,00	2,29	9,44	19,90	24,49	22,96	20,92	100,00	65,78	22,81	11,41	100,00	79,84	14,73
45-50	abf.	215	1	21	30	22	47	94	143	80	46	17	72	41	24
	o	100,00	0,47	9,77	13,95	10,23	21,86	43,72	100,00	55,94	32,17	11,89	100,00	56,94	33,33
50-55	abf.	201	—	6	8	10	34	143	139	57	67	15	62	29	25
	o	100,00	—	2,98	3,98	4,98	16,92	71,14	100,00	41,01	48,20	10,79	100,00	46,77	40,32
55-60	abf.	118	—	2	6	11	16	83	72	29	35	8	46	18	23
	o	100,00	—	1,69	5,08	9,32	13,56	70,34	100,00	40,28	48,61	11,11	100,00	39,13	50,00
üb. 60	abf.	89	—	2	4	6	9	68	59	26	29	4	30	12	16
	o	100,00	—	2,25	4,50	6,74	10,11	76,40	100,00	44,07	49,16	6,78	100,00	40,00	53,33
Zus.	abf.	11 319	716	5 251	3 151	1 020	530	651	8 057	7 225	538	294	3 262	3 009	178
	o	100,00	6,32	46,39	27,84	9,02	4,68	5,75	100,00	89,67	6,68	3,65	100,00	92,24	5,46

D. Die Eheschließungen nach der Zahl der vorausgegangenen Ehen der Heiratenden.

Von den heiratenden Männern	überhaupt	Von den Bräuten					
		heirateten zum 1. Male	waren vorher verheiratet				
			überhaupt	1 mal		2 mal oder öfter	
				Witwen	Ge- schiedene	Witwen	Ge- schiedene

a. in den Jahren 1891 bis 1900.

heirateten zum 1. Male . . .	absolut	30 457	28 808	1 649	1 043	528	52	26
	o	100,00	94,59	5,41	3,42	1,73	0,17	0,09
waren vorher verheiratet . . .	absolut	4 211	2 912	1 299	918	256	104	21
	o	100,00	69,15	30,85	21,80	6,08	2,47	0,50
und zwar								
1 mal { Witwer	absolut	2 937	2 055	882	659	140	69	14
	o	100,00	69,97	30,03	22,44	4,77	2,35	0,47
1 mal { Geschiedene	absolut	897	639	258	157	85	15	1
	o	100,00	71,24	28,76	17,50	9,48	1,67	0,11
2 mal oder öfter { Witwer	absolut	273	156	117	76	20	17	4
	o	100,00	57,14	42,86	27,84	7,33	6,23	1,46
2 mal oder öfter { Geschiedene	absolut	104	62	42	26	11	3	2
	o	100,00	59,62	40,38	25,00	10,58	2,88	1,92
Zusammen	absolut	34 668	31 720	2 948	1 961	784	156	47
	o	100,00	91,50	8,50	5,66	2,27	0,45	0,12

b. in den Jahren 1900 bis 1903.

heirateten zum 1. Male . . .	absolut	9 803	9 248	555	312	216	12	15
	o	100,00	94,34	5,66	3,18	2,20	0,12	0,15
waren vorher verheiratet . . .	absolut	1 514	986	528	327	124	63	14
	o	100,00	65,13	34,87	21,59	8,19	4,16	0,92
und zwar								
1 mal { Witwer	absolut	1 053	696	357	232	73	44	8
	o	100,00	66,10	33,90	22,03	6,93	4,18	0,76
1 mal { Geschiedene	absolut	334	222	112	58	42	9	3
	o	100,00	66,47	33,53	17,37	12,57	2,69	0,90
2 mal oder öfter { Witwer	absolut	96	51	45	28	5	10	2
	o	100,00	53,12	46,88	29,17	5,21	10,42	2,08
2 mal oder öfter { Geschiedene	absolut	31	17	14	9	4	—	1
	o	100,00	54,84	45,16	29,03	12,90	—	3,23
Zusammen	absolut	11 317	10 234	1 083	639	340	75	29
	o	100,00	90,43	9,57	5,65	3,00	0,66	0,26

E. Dauer der letzten Ehelosigkeit der Personen, die zum zweiten oder öfteren Male geheiratet haben.**a. Männer.**

Alter der Heiratenden (vollendete Jahre)	Zahl der im vorn angegebenen Alter stehenden Männer, die wieder heirateten														
	über- haupt	nach einer Ehelosigkeit von													
		bis zu 3 Mon.	über 3 6 Mon.	über 6 9 Mon.	über 9 12 Mon.	über 1 2 Jahr	über 2 3 Jahr	über 3 4 Jahr	über 4 5 Jahr	über 5 6 Jahr	über 6 7 Jahr	über 7 8 Jahr	über 8 9 Jahr	über 9 10 Jahr	über 10 Jahr	unbe- kannter Dauer
Witwer. 1891 bis 1900.															
20—24	abf. 100,00	—	5	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	100,00	—	23,80	23,81	23,81	14,29	14,29	—	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf. 100,00	6	27	47	36	100	35	13	9	2	2	—	—	—	—
	100,00	2,16	9,75	16,97	13,00	36,10	12,64	4,69	3,25	0,72	0,72	—	—	—	—
30—39	abf. 100,00	19	116	142	114	328	149	62	54	34	25	10	2	9	3
	100,00	1,78	10,85	13,28	10,66	30,68	13,94	5,80	5,05	3,18	2,34	0,94	0,19	0,19	0,84
40—49	abf. 100,00	13	73	113	92	302	141	92	47	24	22	14	20	9	36
	100,00	1,30	7,28	11,27	9,17	30,11	14,06	9,17	4,68	2,39	2,19	1,40	1,99	0,90	3,59
50—59	abf. 100,00	8	29	51	46	193	92	47	28	20	17	10	8	9	35
	100,00	1,34	4,84	8,51	7,68	32,22	15,36	7,85	4,67	3,34	2,84	1,67	1,34	1,50	5,84
60 und mehr	abf. 100,00	1	19	22	14	68	28	21	15	7	6	9	9	6	21
	100,00	0,41	7,72	8,94	5,69	27,63	11,38	8,54	6,10	2,85	2,44	3,66	3,66	2,44	8,54
Zuf.	abf. 100,00	47	269	380	307	994	448	235	153	87	72	43	39	26	101
	100,00	1,46	8,37	11,82	9,55	30,91	13,93	7,31	4,76	2,71	2,24	1,34	1,21	0,81	3,14

1901 bis 1903.

20—24	abf. 8	—	1	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	100,00	—	12,50	25,00	12,50	37,50	12,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf. 112	1	10	18	16	36	17	11	1	—	1	1	—	—	—	—
	100,00	0,89	8,93	16,07	14,29	32,15	15,18	9,82	0,89	—	0,89	0,89	—	—	—	—
30—39	abf. 381	3	36	44	39	132	49	31	11	16	5	3	3	—	9	—
	100,00	0,79	9,45	11,55	10,24	34,65	12,86	8,14	2,89	4,20	1,31	0,79	0,79	—	2,36	—
40—49	abf. 318	5	18	28	32	88	52	25	21	15	8	10	4	4	6	2
	100,00	1,57	5,66	8,80	10,06	27,68	16,35	7,86	6,60	4,72	2,52	3,14	1,26	1,26	1,89	0,63
50—59	abf. 249	2	10	17	20	80	48	24	15	5	5	7	1	4	9	2
	100,00	0,80	4,02	6,83	8,03	32,13	19,28	9,64	6,02	2,01	2,01	2,81	0,40	1,61	3,61	0,80
60 und mehr	abf. 81	—	4	4	4	18	9	8	8	3	5	2	1	7	—	—
	100,00	—	4,94	4,94	4,94	22,22	11,11	9,88	9,88	3,70	6,17	2,47	1,23	8,64	—	—
Zuf.	abf. 1149	11	79	113	112	357	176	99	56	44	22	26	10	9	31	4
	100,00	0,96	6,88	9,84	9,75	31,07	15,32	8,62	4,87	3,83	1,91	2,26	0,87	0,78	2,70	0,35

Geschiedene Männer.**1891 bis 1900.**

20—24	abf. 6	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	100,00	16,67	16,67	33,32	—	16,67	16,67	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf. 86	14	4	15	8	26	10	8	1	—	—	—	—	—	—	—
	100,00	16,28	4,65	17,44	9,30	30,24	11,63	9,30	1,16	—	—	—	—	—	—	—
30—39	abf. 459	72	61	44	29	96	52	36	24	19	7	7	4	2	5	1
	100,00	15,69	13,29	9,59	6,32	20,91	11,33	7,84	5,33	4,14	1,52	1,52	0,87	0,44	1,09	0,22
40—49	abf. 314	50	39	17	15	53	23	26	21	13	10	18	4	8	16	1
	100,00	15,92	12,43	5,41	4,78	16,88	7,32	8,28	6,69	4,14	3,18	5,73	1,27	2,55	5,10	0,32
50—59	abf. 112	12	8	5	6	21	10	12	5	5	2	8	—	1	16	1
	100,00	10,72	7,14	4,46	5,36	18,75	8,93	10,72	4,46	4,46	1,79	7,14	—	0,89	14,29	0,89
60 und mehr	abf. 24	4	2	—	1	4	1	3	1	1	—	—	—	—	7	—
	100,00	16,66	8,33	—	4,17	16,67	4,17	12,50	4,17	4,17	—	—	—	—	29,16	—
Zuf.	abf. 1001	153	115	83	59	201	97	85	52	38	19	33	8	11	44	3
	100,00	15,28	11,49	8,29	5,89	20,08	9,69	8,49	5,19	3,80	1,90	3,30	0,80	1,10	4,40	0,30

1901 bis 1903.

20—24	abf. 3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	100,00	100,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf. 41	11	6	6	9	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	100,00	26,83	14,63	14,63	21,95	12,19	7,32	2,44	—	—	—	—	—	—	—	—
30—39	abf. 168	28	9	15	15	44	24	18	9	4	—	1	1	—	—	—
	100,00	16,67	5,36	8,93	8,93	26,19	14,29	10,71	5,36	2,38	—	0,60	0,60	—	—	—
40—49	abf. 110	13	13	11	8	17	10	12	5	9	7	2	—	—	2	1
	100,00	11,82	11,82	10,00	7,27	15,46	9,09	10,91	4,55	8,18	6,36	1,82	—	—	1,82	0,91
50—59	abf. 41	3	3	1	4	2	5	—	3	3	1	3	4	4	5	—
	100,00	7,32	7,32	2,44	9,76	4,88	12,19	—	7,32	7,32	2,44	7,32	9,76	9,76	12,19	—
60 und mehr	abf. 4	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	100,00	25,00	—	—	—	25,00	25,00	—	—	—	—	—	—	—	25,00	—
Zuf.	abf. 367	59	31	33	36	69	43	31	17	16	8	6	5	4	8	1
	100,00	16,08	8,45	8,99	9,81	18,80	11,72	8,45	4,63	4,36	2,18	1,63	1,36	1,09	2,18	0,27

b. Frauen.

Alter der Heiratenden (vollendete Jahre)	Zahl der im vorn angegebenen Alter stehenden Frauen, die wieder heirateten														
	über- haupt	nach einer Ehelosigkeit von													
		bis zu 10 Mon.	über 10 12 Mon.	über 12 18 Mon.	über 18 24 Mon.	über 2 3 Jahr	über 3 4 Jahr	über 4 5 Jahr	über 5 6 Jahr	über 6 7 Jahr	über 7 8 Jahr	über 8 9 Jahr	über 9 10 Jahr	über 10-11 Jahr	über 11 Jahr	unbe- kannter Dauer

Witwen.

1891 bis 1900.

20—24	abf.	41	3	—	15	11	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	o	100,00	7,32	—	36,58	26,83	19,51	9,76	—	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf.	232	6	23	45	42	52	18	21	14	4	4	—	1	1	—
	o	100,00	2,59	9,91	19,40	18,11	22,42	7,76	9,05	6,03	1,72	1,72	—	0,43	0,43	—
30—39	abf.	889	20	59	123	110	140	108	85	60	53	47	27	13	26	18
	o	100,00	2,25	6,64	13,83	12,36	15,74	12,14	9,56	6,75	5,96	5,29	3,08	1,46	2,92	2,02
40—49	abf.	733	9	25	84	60	86	92	65	55	29	39	23	72	38	—
	o	100,00	1,23	3,41	11,46	8,19	11,73	12,55	8,87	7,50	7,50	3,96	5,32	3,14	9,82	5,18
50—59	abf.	200	2	6	14	12	16	25	12	13	14	13	6	10	29	28
	o	100,00	1,00	3,00	7,00	6,00	8,00	12,50	6,00	6,50	7,00	6,50	3,00	5,00	14,50	14,00
60 und mehr	abf.	26	—	1	—	—	5	1	2	—	3	—	1	1	5	7
	o	100,00	—	3,85	—	—	19,23	3,85	7,69	—	11,53	—	3,85	3,85	19,23	26,92
Σuf.	abf.	2121	40	114	281	235	307	248	185	142	129	93	73	48	133	92
	o	100,00	1,89	5,37	13,26	11,08	14,48	11,69	8,72	6,69	6,08	4,38	3,44	2,26	6,27	4,34

1901 bis 1903.

20—24	abf.	18	1	3	3	3	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—
	o	100,00	5,55	16,67	16,67	16,67	11,11	22,22	11,11	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf.	71	2	4	13	9	12	16	7	1	—	1	—	—	1	2
	o	100,00	2,82	5,63	18,31	12,68	16,90	22,53	9,86	1,41	—	1,41	—	—	1,41	2,82
30—39	abf.	268	1	13	31	35	56	37	22	23	11	11	6	4	7	7
	o	100,00	0,37	4,85	11,57	13,66	20,90	13,81	8,21	8,58	4,10	4,10	2,24	1,49	2,61	2,61
40—49	abf.	259	8	10	24	23	39	35	24	16	12	16	10	8	2	28
	o	100,00	3,09	3,86	9,27	8,88	15,06	13,51	9,27	6,18	4,63	6,18	3,86	3,09	0,77	10,81
50—59	abf.	89	2	4	7	5	20	4	5	4	7	7	1	3	—	20
	o	100,00	2,25	4,49	7,87	5,62	22,47	4,49	5,62	4,49	7,87	7,87	1,12	3,37	—	22,47
60 und mehr	abf.	11	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	6
	o	100,00	9,09	—	—	—	18,18	—	18,18	—	—	—	—	—	—	54,53
Σuf.	abf.	716	15	34	78	75	129	98	60	46	30	35	17	15	10	63
	o	100,00	2,09	4,75	10,89	10,47	18,07	13,69	8,38	6,42	4,19	4,89	2,37	2,09	1,40	8,80

Geschiedene Frauen.

1891 bis 1900.

20—24	abf.	24	8	4	3	2	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—
	o	100,00	33,33	16,67	11,50	8,33	8,33	12,50	4,17	4,17	—	—	—	—	—	—
25—29	abf.	129	36	17	22	11	13	13	6	7	2	1	—	—	—	1
	o	100,00	27,90	13,17	17,05	8,53	10,08	10,08	4,65	5,43	1,55	0,78	—	—	—	0,78
30—39	abf.	438	68	60	58	42	63	45	24	18	19	18	6	10	7	—
	o	100,00	15,53	13,70	13,24	9,59	14,38	10,27	5,48	4,11	4,34	4,11	1,37	2,28	1,60	—
40—49	abf.	212	23	11	17	14	28	13	15	16	11	11	11	9	13	19
	o	100,00	10,85	5,19	8,02	6,60	13,21	6,13	7,07	7,55	5,19	5,19	5,19	4,25	6,13	8,96
50—59	abf.	23	3	—	2	—	3	2	1	1	—	1	—	1	5	4
	o	100,00	13,04	—	8,69	—	13,04	8,69	4,35	4,35	—	4,35	—	4,35	21,74	17,40
60 und mehr	abf.	6	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
	o	100,00	—	—	33,32	16,67	16,67	—	—	—	—	—	16,67	16,67	—	—
Σuf.	abf.	832	138	92	104	70	110	76	47	43	32	31	18	21	25	23
	o	100,00	16,58	11,08	12,50	8,41	13,22	9,13	5,65	5,17	3,85	3,73	2,16	2,52	3,00	2,76

1901 bis 1903.

20—24	abf.	15	3	1	6	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	o	100,00	20,00	6,67	40,00	13,33	13,33	—	6,67	—	—	—	—	—	—	—
25—29	abf.	74	11	8	17	10	14	6	4	2	1	1	—	—	—	—
	o	100,00	14,86	10,81	22,97	13,51	18,92	8,11	5,41	2,70	1,35	1,35	—	—	—	—
30—39	abf.	176	16	22	29	21	26	13	12	17	6	1	3	3	1	5
	o	100,00	9,09	12,50	16,48	11,93	14,77	7,39	6,82	9,66	3,41	0,57	1,70	1,70	0,57	2,84
40—49	abf.	89	4	10	8	5	8	8	7	6	5	3	3	4	1	12
	o	100,00	4,49	11,24	8,99	5,62	8,99	8,99	7,87	6,74	5,62	3,37	3,37	4,49	1,12	13,48
50—59	abf.	13	—	1	2	1	1	—	1	—	—	4	1	—	—	1
	o	100,00	—	7,69	15,38	7,69	7,69	—	7,69	—	—	30,77	7,69	—	—	7,69
60 und mehr	abf.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	o	100,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,00
Σuf.	abf.	369	34	42	62	39	51	27	25	12	9	7	7	2	20	7
	o	100,00	9,21	11,38	16,80	10,57	13,82	7,32	6,78	3,25	2,44	1,90	1,90	0,54	5,42	1,90

6) Gerichtliche Ehelösungen im Jahre 1903.

Die Zusammenstellungen gründen sich auf Angaben des Königlichen Landgerichts und beziehen sich auf diejenigen Fälle, in denen der Ehemann seinen Wohnsitz zur Zeit der Klageeinreichung in Dresden hatte. Unter Berücksichtigung nachträglicher Meldungen für 1899 und 1902 betrugen die Gesamtzahlen in den 6 Jahren 1898 bis 1903 231, 229, 243, 221, 273 und 326.

Über die Ehelösungen durch Tod siehe Seite 19.

A. Die Ehelösungen nach den Gründen, sowie nach der Dauer der Ehe, der Zahl der Kinder und der Staatsangehörigkeit und dem Alter des Mannes.

Die Eintragung in die Spalten mit der Überschrift M. (Mann) oder F. (Frau) bezeichnet den schuldigen, bezw. (in Sp. 15 u. 16) den geisteskranken Gatten.

a. Dauer der gelösten Ehe b. Zahl der Kinder c. Staatsangehörigkeit des Mannes d. Alter des Mannes in vollendeten Jahren	Gesamtzahl der Scheidungen und Nichtigkeits-erklärungen	Scheidungen nach den Scheidungsgründen														Geistes- krank- heit	Nicht- tig- keits- erklä- run- gen		
		Ehebruch und gleich- gestellte Verfehlungen (§ 1565 B. G. G.)					Völliges Verlassen (§ 1567)		Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses (§ 1568)										
		allein			und Zer- rüttung des ehel. Lebens (§ 1568)				überhaupt			darunter							
												Miß- hand- lung		Trunk- sucht				Frei- heits- strafe	
		M.	F.	M. F.	M. F.	M. F.	M.	F.	M.	F.	M. F.	M.	F.	M.	F.			M.	F.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17			

a. Zahl der gelösten Ehen mit der in der Vorspalte bezeichneten Dauer.

unter 1 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 1—2 Jahre . . .	14	1	2	—	—	2	—	7	1	—	1	—	—	1	—	—	1
„ 2—5 „ . . .	63	7	7	4	6	6	4	22	2	3	8	—	—	—	—	—	2
„ 5—10 „ . . .	101	23	15	4	7	8	4	27	3	5	6	—	—	3	1	3	1
„ 10—15 „ . . .	78	23	8	4	1	7	6	18	3	3	1	2	1	2	3	—	—
„ 15—20 „ . . .	44	12	7	5	3	4	—	6	2	2	—	3	1	—	3	—	—
„ 20 Jahre	26	7	2	—	1	3	4	6	1	1	—	—	—	—	1	—	—
Zusammen	326	73	41	17	18	30	18	86	12	14	16	5	6	3	10	4	

b. Zahl der Ehen mit der vorn angegebenen Zahl zur Zeit der Ehelösung lebender Kinder.

In den hier nicht mitgezählten 121 Fällen war die Ehe zur Zeit ihrer Lösung kinderlos oder es fehlen die Angaben hierüber.

1 Kind	75	14	8	4	5	8	1	25	1	4	7	—	2	1	3	1	
2 Kinder	51	18	3	3	1	6	3	11	2	1	2	1	—	—	2	1	
3 „	37	8	3	2	—	2	1	16	2	2	3	2	—	1	—	—	
4 „	28	6	2	2	1	3	1	9	—	1	—	2	1	—	3	—	
5 „	7	1	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
6 oder mehr Kinder ¹⁾	7	—	1	1	1	—	—	2	—	2	—	—	1	—	—	—	
Zusammen	205	47	20	12	9	20	6	63	6	10	12	5	4	2	8	2	

c. Zahl der gelösten Ehen nach der Staatsangehörigkeit des Mannes.

Sachsen	230	49	28	10	10	20	14	67	8	10	12	5	6	1	10	3	
andere Reichsangehörige	92	23	13	7	8	9	4	17	4	4	4	—	—	2	—	1	
Reichsausländer	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	326²⁾	73	41	17	18	30	18	86²⁾	12	14	16	5	6	3	10	4	

d. Die Ehelösungen nach dem Alter des Ehemannes.

22—24	6	1	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
25—29	45	8	8	2	2	5	1	15	1	2	6	—	2	—	—	1	
30—34	87	23	9	4	7	6	3	26	1	3	5	—	1	2	3	—	
35—39	78	17	9	5	3	6	6	20	5	3	2	3	1	—	2	2	
40—44	52	14	9	3	3	5	1	11	1	2	1	1	2	1	2	—	
45—49	30	6	2	1	1	4	1	8	2	1	—	1	—	—	3	1	
50—54	13	1	1	—	1	2	3	3	1	1	1	—	—	—	—	—	
55—59	7	1	2	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
60 oder mehr	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
ohne Angabe	6	2	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	326	73	41	17	18	30	18	86	12	14	16	5	6	3	10	4	

¹⁾ In 4 Fällen je 6, in 3 Fällen je 7 Kinder. — ²⁾ Darunter 2 Fälle, wo die Staatsangehörigkeit nicht angegeben war.

B. Altersunterschiede der Ehegatten. C. Glaubensbekenntnisse der Ehegatten.	Gesamt- zahl der Schei- dungen und Nichtig- keitserklä- rungen	Scheidungen nach den Scheidungsgründen														Geistes- krank- heit	Nicht- tig- keits- erklä- run- gen
		Ehebruch und gleich- gestellte Verfehlungen (§ 1565 B. G.-B.)				Böslisches Verlassen (§ 1567)		Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses (§ 1568)									
		allein			und Zerr- rüttung des ehel. Lebens (§ 1568)			überhaupt			darunter						
		m.	f.	m. f.		m.	f.	m.	f.	m. f.	Miß- hand- lung	Trunk- sucht	Frei- heits- strafe	m.	f.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

B. Die Ehelösungen nach dem Altersunterschiede der Ehegatten.

Mann über 20 J. älter	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" über 10—20 J. "	15	2	3	—	—	—	—	8	1	1	1	1	—	—	—	—	—
" " 5—10 " "	76	15	13	5	4	8	4	14	5	4	2	—	1	1	1	2	—
" " 1—5 " "	113	22	10	10	6	11	6	34	2	4	8	2	3	2	6	—	—
" bis 1 Jahr " "	20	6	2	—	3	3	—	5	1	—	1	1	1	—	—	—	—
" " 1 " jüng.	19	5	3	—	2	2	—	5	1	—	2	—	—	—	1	—	—
" über 1—5 J. "	49	13	8	1	1	3	3	13	1	3	2	1	—	—	2	1	—
" " 5—10 " "	18	8	—	1	—	1	2	4	—	1	—	—	1	—	—	1	—
" " 10 " "	4	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	9	2	1	—	1	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	326	73	41	17	18	30	18	86	12	14	16	5	6	3	10	4	

C. Die Ehelösungen nach dem Glaubensbekenntnisse der Ehegatten.

Evangelisch	278	64	34	15	16	22	15	74	10	12	13	4	6	2	10	4	
Katholisch	7	1	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
Ein Ehegatte evangelisch, der andere röm.-kathol.	41	8	4	2	2	8	2	11	1	2	3	1	—	1	—	—	
Zusammen	326	73	41	17	18	30	18	86	12	14	16	5	6	3	10	4	

7) Sterblichkeit.

A. Die im Jahre 1903 Gestorbenen nach Alter, Geschlecht und Todesmonaten.

Alter		Im vorn bezeichneten Alter stehende Personen starben im Jahre 1903														
(jede Zeile versteht sich ausschließlich aller vorhergehenden)		überhaupt	nach dem Geschlecht		in den einzelnen Monaten											
			m.	w.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
bis zu	1 Tag	184	111	73	11	14	18	19	24	22	11	9	17	9	14	16
"	"	182	103	79	20	13	14	19	17	20	13	13	13	15	12	13
"	"	412	226	186	33	26	19	34	13	25	41	52	79	34	23	33
"	2 Monate	376	217	159	20	25	18	13	25	27	45	54	64	30	23	32
"	3 "	345	189	156	33	20	18	16	16	20	34	54	54	37	20	23
"	4 "	311	180	131	34	12	19	18	21	16	33	53	50	21	18	16
"	5 "	241	124	117	22	20	18	10	14	13	22	45	38	16	11	12
"	6 "	208	108	100	19	15	13	13	7	15	22	34	24	11	14	21
"	9 "	420	232	188	37	25	31	24	31	31	53	60	57	21	14	36
"	1 Jahr	281	141	140	25	27	23	28	19	22	28	35	23	16	10	25
"	5 Jahren	766	394	372	71	69	79	71	64	67	65	71	64	52	39	54
"	10 "	166	92	74	11	12	19	19	13	11	12	16	15	8	12	18
"	15 "	79	34	45	4	9	5	6	10	5	10	8	4	9	3	6
"	20 "	145	76	69	7	6	18	15	13	13	17	11	9	8	11	17
"	25 "	249	138	111	26	14	30	22	17	19	18	12	19	19	28	25
"	30 "	284	136	148	23	30	21	27	23	27	23	19	16	29	18	28
"	35 "	305	159	146	28	22	21	23	38	30	31	25	15	28	18	26
"	40 "	301	175	126	34	22	29	19	27	24	21	26	22	29	21	27
"	45 "	337	200	137	30	25	27	31	34	26	16	24	32	18	33	41
"	50 "	342	197	145	34	30	27	27	28	29	34	28	29	23	28	25
"	55 "	395	239	156	44	26	30	52	44	33	31	27	19	23	33	33
"	60 "	382	196	186	37	30	39	23	34	18	29	27	28	30	38	49
"	65 "	399	210	189	33	49	31	34	41	29	30	21	31	32	33	35
"	70 "	404	174	230	43	40	28	39	32	24	30	32	23	35	36	42
"	75 "	397	164	233	38	43	31	42	40	22	28	17	42	35	25	34
"	80 "	313	113	200	27	33	25	30	25	27	24	20	23	18	26	35
"	85 "	235	88	147	25	21	19	26	20	13	20	11	14	19	17	30
"	90 "	86	32	54	15	8	4	10	8	7	6	3	6	6	3	10
"	95 "	20	8	12	3	1	3	1	3	—	—	2	2	4	1	—
"	100 "	3	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
unbekanntes Alter		2 ¹⁾	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen		8570	4456	4114	788	687	677	712	701	635	747	809	834	636	583	761

¹⁾ 2 tot aufgefundenen Kinder unbekannter Herkunft unter 1 Jahr.

B. Die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre nach der Ernährungsweise.

a. Nach Altersmonaten für 1899 bis 1903.

Alter der gestorbenen Kinder	Zahl der gestorbenen Kinder				Letzte Ernährungsweise ²⁾								
	überhaupt	nach dem Geschlecht		nach der Legitimität		der überhaupt gestorbenen Kinder			Prozentanteil der mit Frauenmilch Ernährten unter den Lebenden des nebenstehenden Alters nach Berliner Ermittlungen (Volkszählung vom 2. Dezember 1895)	der an akuten Darmkrankheiten Gestorbenen			
		männlich	weiblich	ehelich	unehelich	Frauenmilch	Tiermilch und sonstige Ergrünittel	Prozentanteil der mit Frauenmilch Ernährten		Frauenmilch		Tiermilch usw.	
										absolute Zahl	in % der Gestorbenen des Alters und der Ernährungsart	absolute Zahl	in % der Gestorbenen des Alters und der Ernährungsart
1 Monat und weniger	3705	2142	1562	2734	967	572	3133	84,56	66,77	49	8,57	473	15,10
über 1—2 Monate . .	1640	970	670	1278	362	146	1494	91,10	57,55	41	28,08	645	43,17
" 2—3 " . .	1483	831	652	1174	309	103	1380	93,05	51,47	30	29,12	681	49,35
" 3—4 " . .	1257	668	589	1033	224	62	1195	95,07	48,18	13	20,97	538	45,02
" 4—5 " . .	1011	565	446	842	169	52	959	94,86	48,12	14	26,92	424	44,21
" 5—6 " . .	801	433	368	670	131	32	769	96,00	45,23	7	21,88	282	36,67
" 6—7 " . .	665	369	296	570	95	21	644	96,84	43,75	3	14,29	213	33,07
" 7—8 " . .	595	321	274	519	76	24	571	95,97	40,06	1	4,17	152	23,60
" 8—9 " . .	556	277	279	464	92	15	541	97,30	35,83	2	13,33	151	27,91
" 9—10 " . .	412	205	207	359	53	13	399	96,84	34,38	3	23,08	97	24,31
" 10—11 " . .	417	221	196	364	53	12	405	97,12	30,22	1	8,33	88	21,73
" 11—12 " . .	368	174	194	329	39	11	357	97,01	25,54	—	—	54	14,73
Zusammen	12910	7176	5733	10336	2570	1063	11847	91,77	43,92	164	15,43	3798	32,06

¹⁾ Darunter 4 weibliche Kinder unbekannten Familienstands und 1 Kind unbekannten Geschlechts.

b. Nach Kalendermonaten für 1899 bis 1903.

Die in den Jahren 1899 bis 1903 in den Kalendermonaten der Horizontalreihe gestorbenen Kinder nach der letzten Ernährung ²⁾			Monat												Zusammen
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
überhaupt	Frauenmilch	absolut	80	103	103	82	89	69	102	100	105	74	82	74	1 063
		prozentual . .	7,53	9,69	9,69	7,71	8,37	6,49	9,60	9,41	9,88	6,96	7,71	6,96	100,00
	Tiermilch usw.	absolut	824	740	835	767	860	885	1 295	1 895	1 410	847	693	794	11 845
		prozentual . .	6,96	6,25	7,05	6,48	7,26	7,47	10,92	16,00	11,90	7,15	5,85	6,70	100,00
	zusammen . .	absolut	904	843	938	849	949	954	1 397	1 995	1 515	921	775	868	12 908
		prozentual . .	7,00	6,53	7,27	6,58	7,35	7,40	10,82	15,46	11,74	7,14	6,00	6,72	100,00
an akuten Darmkrankh. Gestorbene	Frauenmilch	absolut	7	6	6	11	16	14	21	29	25	10	14	5	164
		prozentual . .	154	134	142	122	178	216	245	1 111	701	273	114	108	3 498
	zusammen . .	absolut	161	140	148	133	194	230	266	1 140	726	283	128	113	3 662
		prozentual . .	8,75	5,83	5,83	13,41	17,98	20,29	20,59	29,00	23,81	13,50	17,07	6,76	15,43
	zusammen . .	in % der Gestorbenen d. Mon.u.d. Ernährungsgart	18,68	18,10	17,00	15,91	20,70	24,41	18,92	58,63	49,72	32,23	16,45	30,60	29,53
		prozentual . .	17,81	16,61	15,78	15,67	20,44	24,11	19,04	57,14	47,92	30,73	16,52	13,02	28,37

²⁾ Seit 1903 hat eine genauere Feststellung der Brusternährung stattgefunden, es wird im besondern konstatiert, ob die Brusternährung schon seit der Geburt oder erst seit einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Manche kranke Kinder bekommen nicht vor ihrem Tode Ammenmilch, insbesondere im Säuglingsheim. In diesen Fällen ist als letzte Ernährungsart nicht Frauenmilch, sondern Tiermilch gerechnet, da die Todesursache bei der künstlichen Ernährung entstanden ist.

C. Die durch Ableben eines der Ehegatten in den Jahren 1892 bis 1903 gelösten Ehen nach ihrer Dauer.

Jahr	Zahl der durch Tod des Mannes gelösten Ehen, die gedauert hatten (in vollen Jahren)									Zahl der durch Tod der Frau gelösten Ehen, die gedauert hatten (in vollen Jahren)									über 25 Jahre hatten gedauert unter 100 Ehen, die gelöst wurden durch den Tod	
																			des Mannes	der Frau
	0—4 Jahre	5—9 Jahre	10—14 Jahre	15—19 Jahre	20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—44 Jahre	0—4 Jahre	5—9 Jahre	10—14 Jahre	15—19 Jahre	20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—44 Jahre		
1892	104	106	129	135	128	286	15	76	979	94	93	78	74	62	189	6	41	637	30,75	30,61
1893	93	118	133	134	129	330	14	113	1 064	115	87	64	76	71	173	15	56	657	32,33	28,61
1894	96	118	111	126	150	357	17	64	1 039	102	89	83	88	63	184	6	36	651	36,00	29,19
1895	111	121	117	148	137	330	18	48	1 030	84	93	70	82	74	191	10	19	623	33,79	32,26
1896	119	123	134	147	149	352	13	57	1 094	95	73	79	66	78	186	10	24	611	33,36	32,08
1897	103	138	131	141	146	366	15	68	1 108	100	87	66	69	97	199	6	22	646	34,39	31,74
1898	101	122	154	137	152	404	17	55	1 142	108	120	82	69	61	222	11	14	687	36,87	33,91
1899	128	129	147	132	156	445	12	59	1 208	135	108	106	90	77	258	11	16	801	37,83	33,58
1900	129	127	130	153	142	458	22	71	1 232	118	119	81	74	79	238	7	25	741	38,96	33,06
1901	111	109	140	147	152	455	17	98	1 229	127	127	89	62	78	221	9	48	761	38,41	30,22
1902	102	138	150	149	149	421	10	142	1 261	119	107	92	65	68	239	10	57	757	34,21	32,89
1903	132	145	152	145	161	476	22	175	1 408	124	126	116	82	83	276	7	83	897	35,37	31,55

D. Die im Jahre 1903 Gestorbenen nach Alter, Geschlecht und Familienstand mit Unterscheidung der Ortsgebürtigen.

a. Die im 1. bis 17. Lebensjahre Gestorbenen mit Berücksichtigung des Geburtsjahres.

Lebens- jahr	Geburts- jahr	Es starben in dem in Spalte 1 be- zeichneten Alter stehende (auschließ- lich ledige) Personen				Lebens- jahr	Geburts- jahr	Es starben in dem in Spalte 1 be- zeichneten Alter stehende (auschließ- lich ledige) Personen			
		m.	w.	über- haupt	davon orts- gebürtig			m.	w.	über- haupt	davon orts- gebürtig
1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1.	{ 1903	1166	924	2090	2045	10.	{ 1894	6	6	12	8
	{ 1902	465	405	870	836		{ 1893	4	1	5	3
2.	{ 1902	147	131	278	246	11.	{ 1893	2	7	9	9
	{ 1901	92	79	171	154		{ 1892	1	5	6	4
3.	{ 1901	37	42	79	66	12.	{ 1892	2	6	8	7
	{ 1900	39	39	78	68		{ 1891	3	—	3	1
4.	{ 1900	21	21	42	36	13.	{ 1891	5	4	9	9
	{ 1899	28	27	55	53		{ 1890	—	8	8	3
5.	{ 1899	12	16	28	24	14.	{ 1890	4	4	8	5
	{ 1898	18	17	35	30		{ 1889	3	3	6	2
6.	{ 1898	12	10	22	18	15.	{ 1889	4	7	11	8
	{ 1897	23	13	36	31		{ 1888	10	1	11	7
7.	{ 1897	13	9	22	17	16.	{ 1888	6	5	11	9
	{ 1896	9	8	17	14		{ 1887	3	4	7	5
8.	{ 1896	7	12	19	14	17.	{ 1887	8	3	11	7
	{ 1895	6	5	11	9		{ 1886	7	2	9	4
9.	{ 1895	5	3	8	5	Zusammen		2 175	1 834	4 009	3 768
	{ 1894	7	7	14	11						

b. Die nach vollendetem 17. Lebensjahre Gestorbenen.

Lebens- jahr	Es starben in dem in Spalte 1 bezeichneten Alter stehende											
	männliche Personen						weibliche Personen					
	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen ¹⁾	davon orts- gebürtig	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen ¹⁾	davon orts- gebürtig
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
18.	13	—	—	—	13	6	11	1	—	—	12	4
19.	23	—	—	—	23	13	23	—	—	—	23	13
20.	16	—	—	—	16	9	19	—	1	—	20	10
21.	25	1	—	—	26	8	9	5	—	—	14	4
22.	28	—	—	—	28	11	16	9	—	—	25	10
23.	24	2	—	—	26	8	17	3	—	—	20	9
24.	21	4	—	—	25	5	17	8	—	—	25	8
25.	27	6	—	—	33	11	14	11	2	—	27	8
26.	24	4	—	—	28	5	18	12	—	—	30	12
27.	11	8	1	—	20	4	12	16	1	1	30	8
28.	19	11	—	—	30	5	7	19	1	1	28	7
29.	17	16	1	—	34	11	5	22	—	—	27	11
30.	11	12	—	1	24	5	9	19	3	2	33	9
31.	13	26	—	—	39	14	7	24	2	1	34	10
32.	10	23	1	—	34	6	7	32	2	—	41	9
33.	7	17	—	—	24	6	3	23	—	—	26	6
34.	10	19	—	—	29	3	1	23	2	—	26	6
35.	10	22	—	—	33	7	4	15	—	—	19	2
36.	8	26	1	—	35	6	4	14	—	3	21	6
37.	8	26	1	—	35	5	3	15	2	—	20	4
38.	5	28	3	—	36	6	4	18	1	1	24	8
39.	11	23	—	—	34	11	4	25	4	—	33	4
40.	5	30	—	—	35	8	6	22	—	—	28	7
41.	6	33	1	1	41	6	5	17	3	—	25	7
42.	4	28	3	2	37	5	4	22	2	—	28	9
43.	3	40	—	—	43	4	3	19	4	1	27	5
44.	4	31	1	1	37	10	4	21	6	—	31	6

¹⁾ Einschließlich der Fälle unbekannten Familienstands.

Lebens- jahr	Es starben in dem in Spalte 1 bezeichneten Alter stehende											
	männliche Personen						weibliche Personen					
	lebig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen ¹⁾	davon orts- gebürtig	lebig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen ¹⁾	davon orts- gebürtig
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
45.	6	32	3	1	42	5	2	19	4	1	26	3
46.	6	30	1	—	37	6	4	19	3	—	26	9
47.	2	39	4	2	47	10	4	22	2	1	29	6
48.	—	29	4	3	36	7	3	24	7	—	34	4
49.	4	29	2	—	35	4	5	14	7	2	28	7
50.	6	30	3	2	42	3	5	17	5	1	28	6
51.	4	33	5	1	43	4	5	21	9	3	38	9
52.	7	38	2	—	47	10	3	9	7	—	19	6
53.	3	46	7	—	56	10	3	18	11	3	35	6
54.	3	36	7	—	46	9	2	19	14	1	36	6
55.	4	35	7	1	47	5	3	12	12	—	27	6
56.	2	32	3	—	37	9	6	21	10	1	38	10
57.	2	29	5	—	36	8	4	12	16	2	34	6
58.	3	20	5	—	28	5	5	16	8	1	30	9
59.	3	55	5	—	63	9	4	22	18	—	44	9
60.	3	21	7	1	32	6	5	21	13	2	41	11
61.	7	32	7	—	46	9	7	24	14	2	47	10
62.	3	40	7	1	51	10	2	20	17	2	41	14
63.	—	27	8	2	37	3	3	14	21	—	38	8
64.	5	29	6	1	41	7	5	7	21	—	33	6
65.	4	21	10	—	35	7	2	15	13	—	30	4
66.	6	26	5	—	37	6	4	16	29	1	50	7
67.	3	22	8	1	34	6	4	9	26	—	39	8
68.	3	26	15	1	45	5	8	18	28	1	55	14
69.	5	20	5	—	30	9	4	8	32	—	44	5
70.	2	14	11	1	28	1	3	11	26	2	42	6
71.	—	20	16	—	38	10	6	11	37	2	56	13
72.	1	11	9	2	23	5	4	10	22	—	36	8
73.	3	14	14	—	31	4	5	7	35	2	49	9
74.	3	15	22	—	40	3	8	7	31	3	49	11
75.	1	20	11	—	32	3	9	5	29	—	43	10
76.	4	13	10	—	27	3	3	3	32	1	39	6
77.	1	9	9	—	19	2	10	4	34	—	48	15
78.	2	14	10	1	27	8	9	1	20	4	34	8
79.	1	11	10	1	23	2	6	1	39	—	46	10
80.	1	10	6	—	17	3	8	2	23	—	33	8
81.	2	7	7	—	16	3	8	—	37	—	45	6
82.	2	9	13	—	24	1	5	1	18	1	25	7
83.	—	9	13	—	22	2	3	—	23	—	26	5
84.	1	3	11	—	15	3	2	1	25	—	28	5
85.	—	3	8	—	11	2	6	—	17	—	23	3
86.	—	5	7	—	12	4	9	—	9	—	18	3
87.	—	—	6	—	6	1	1	—	7	—	8	1
88.	—	2	4	—	6	1	1	—	11	—	12	—
89.	—	3	3	—	6	—	2	—	6	—	8	2
90.	—	1	1	—	2	—	1	1	6	—	8	1
91.	—	—	2	—	2	—	—	—	4	—	4	1
92.	—	1	2	—	3	—	—	—	3	1	4	—
93.	—	1	1	—	2	—	1	—	1	—	2	—
94.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
95.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—
u. darüber undef.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Sum.	481	1 408	361	27	2 281¹⁾	431	450	897	883	50	2 280	529

¹⁾ Einiges Stieflich der Fälle unbekannten Familienstands.

1) Die Sterblichkeit nach Todesursachen

Nachweise bis 1859 zurück siehe im Jahrbuch

Todesursachen (nach der Einteilung von Virchow)	An den vorbezeichneten Todesursachen starben einschließlich der Stadtfremden in den Jahren																
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902
I. Infektionskrankheiten	758	626	540	526	627	465	680	1003	688	567	486	459	454	544	410	482	425
darunter																	630
Majern	119	58	47	27	88	11	11	224	8	44	70	19	99	48	45	36	72
Scharlach	48	23	32	24	46	21	39	43	24	60	51	53	23	29	29	26	22
Diphtherie u. Krupp	416	330	268	268	253	256	388	370	349	170	107	115	85	88	58	57	61
Keuchhusten	28	99	54	86	77	54	56	121	99	58	106	63	80	109	66	137	76
Grippe (Influenza) .	—	1	—	1	57	12	86	103	72	112	36	69	32	103	71	60	40
Kindbettfieber	30	25	29	32	22	19	15	28	21	15	19	27	26	27	29	46	30
Unterleibstypthys . .	45	28	26	21	22	27	16	13	25	15	14	11	16	28	16	27	18
akut. Gelenkheuma-																	
tismus	17	13	9	13	9	6	8	6	6	5	5	7	2	6	8	4	3
II. Zoonosen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—
III. Vergiftungen	19	19	19	17	17	26	19	22	20	35	45	41	44	31	37	32	29
darunter																	37
Selbstmorde	11	9	10	15	7	14	11	13	8	18	22	18	20	13	19	17	20
IV. Parasiten	9	5	6	16	8	5	12	14	17	11	10	9	13	15	10	9	7
V. Tod durch äußere Ein-																	
wirkungen, gewalt-																	
samer Tod	164	152	133	151	164	156	192	199	204	171	217	205	210	214	244	258	235
darunter																	258
Selbstmorde	89	95	71	80	76	78	96	114	104	87	110	97	101	98	121	165	148
VI. Störung der Entwick-																	
lung und Ernährung	1072	985	1069	1033	1167	1101	1248	1327	1406	1427	1445	1579	1543	1659	1629	1526	1592
darunter																	1937
Lebensschwäche	284	230	251	246	264	239	310	299	346	368	402	421	428	511	462	404	376
Alterschwäche	258	240	254	259	306	265	288	319	314	322	283	320	325	332	350	299	322
Krebs	179	217	237	231	262	291	293	325	312	334	329	414	354	410	426	430	480
Gebärmutterkrebs . . .	50	40	51	50	67	53	59	55	65	52	53	62	48	58	66	76	57
VII. A. Krankh. der Haut																	
und Wunden	18	14	22	22	16	18	38	34	29	25	16	33	44	34	39	27	41
B. Krankh. d. Knochen																	
und Gelenke	25	20	28	28	31	25	34	39	37	36	34	34	39	32	39	42	44
C. Krankh. d. Gefäß-																	
systems	329	320	321	393	366	351	391	437	437	435	459	459	571	637	564	616	608
darunter																	632
Herzfehler	103	107	98	165	155	147	163	184	178	180	165	172	254	282	234	231	247
Herzlähmung	187	156	170	169	158	137	154	170	165	147	184	173	212	213	212	212	201
D. Krankh. des Ner-																	
veniensystems u. der																	
Sinnesorgane	1286	990	1010	1096	1045	1000	1053	1081	1031	1042	1013	1313	1147	1206	1176	1114	1067
darunter																	1362
Gehirnschlag	235	205	235	250	250	230	237	236	231	226	220	264	261	289	270	244	313
Krämpfe	741	471	480	555	504	455	523	502	466	497	468	653	534	544	557	545	432
E. Krankh. der At-																	
mungsorgane	1666	1523	1509	1444	1620	1416	1570	1966	1559	1558	1724	1689	1745	1875	1713	1729	1764
darunter																	1976
akute Bronchitis	29	25	32	27	31	20	30	49	27	34	47	35	29	26	13	13	20
chron. Bronchitis	127	101	130	132	120	107	152	205	122	125	146	134	143	147	119	98	115
Lungenentzünd.	334	355	350	316	396	291	349	561	321	326	402	429	461	511	418	446	527
Lungenischwindi. . . .	946	837	821	783	866	811	816	903	874	871	893	866	882	936	943	929	906
F. Krankh. d. Verdau-																	
ungsapparates	819	725	594	933	710	688	1000	974	966	1118	910	1300	1072	1182	1329	1170	825
darunter																	1377
Durchfall	238	195	184	240	144	156	267	237	244	268	240	360	300	334	365	289	212
Brechdurchfall	229	207	146	307	224	221	355	315	321	390	259	480	315	359	464	402	184
Wagen- u. Darm-																	
fatareth	171	141	97	166	136	116	175	159	163	197	144	172	172	153	201	177	98
G. Krankh. d. Harn- u.																	
Geschlechtsorgane	121	128	106	117	109	120	121	113	99	131	133	146	141	160	164	181	194
darunter																	198
Nierenentzünd.	103	105	95	95	95	96	99	94	78	107	110	114	104	123	131	137	153
H. Krankh. d. weibl.																	
Geschlechtsorgane	11	16	13	10	21	22	30	36	13	20	17	30	20	27	24	27	28
VIII. Unbestimmte od. nicht																	
angegebene Krankh.	6	7	7	7	4	7	12	6	9	10	9	15	10	14	19	17	19
überhaupt	6304	5530	5377	5793	5905	5400	6401	7251	6515	6586	6518	7313	7054	7631	7397	7232	6878
darunter Selbstmorde	100	104	81	95	83	92	107	127	112	105	132	115	121	111	140	182	168

ursachen.
in den Jahren 1886 bis 1903.
Jahrgang 1902 Seite 134 folg.

von 1000 Einwohnern																	Todesursachen (nach der Einteilung von Virchow)	
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	
3,04	2,45	2,707	1,797	2,229	1,766	2,224	3,220	2,713	1,771	1,742	1,723	1,718	1,738	1,704	1,720	1,706	1,728	I. Infektionskrankheiten, darunter
0,48	0,23	0,18	0,10	0,32	0,04	0,04	0,72	0,02	0,13	0,20	0,05	0,26	0,12	0,11	0,09	0,18	0,24	Majern,
0,19	0,09	0,12	0,09	0,17	0,07	0,13	0,14	0,07	0,18	0,15	0,14	0,06	0,07	0,07	0,06	0,06	0,11	Scharlach,
1,62	1,29	1,202	1,00	0,92	0,91	1,28	1,18	1,08	0,51	0,31	0,31	0,22	0,22	0,15	0,14	0,15	0,15	Diphtherie u. Krupp,
0,11	0,39	0,21	0,32	0,28	0,19	0,18	0,39	0,31	0,17	0,31	0,17	0,21	0,28	0,17	0,34	0,19	0,25	Keuchhusten,
—	—	—	0,00	0,21	0,04	0,28	0,33	0,22	0,34	0,11	0,19	0,08	0,26	0,18	0,15	0,09	0,16	Grippe (Influenza),
0,12	0,10	0,11	0,12	0,08	0,07	0,05	0,09	0,07	0,05	0,06	0,07	0,07	0,07	0,07	0,11	0,07	0,07	Kindbettfieber,
0,18	0,11	0,10	0,08	0,08	0,10	0,05	0,14	0,08	0,05	0,04	0,03	0,04	0,07	0,04	0,07	0,05	0,05	Unterleibstypus,
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	akut. Gelenk- rheuma-
0,07	0,05	0,03	0,05	0,03	1,02	0,03	0,02	0,02	0,02	0,01	0,02	0,01	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	tismus.
0,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II. Zoonosen.
0,08	0,07	0,07	0,064	0,082	0,088	0,06	0,07	0,06	0,11	0,13	0,11	0,11	0,08	0,09	0,08	0,07	0,08	III. Vergiftungen, darunter
0,04	0,04	0,04	0,06	0,08	0,06	0,04	0,04	0,02	0,05	0,06	0,05	0,05	0,03	0,05	0,04	0,05	0,03	Selbstmorde.
0,04	0,02	0,02	0,00	0,02	0,018	0,04	0,04	0,05	0,03	0,03	0,02	0,03	0,04	0,03	0,02	0,02	0,05	IV. Parasiten.
0,66	0,60	0,51	0,56	0,60	0,56	0,63	0,64	0,63	0,51	0,63	0,55	0,55	0,54	0,62	0,64	0,59	0,52	V. Tod durch äußere Ein- wirkungen, gewalt-
0,36	0,37	0,27	0,30	0,28	0,28	0,32	0,36	0,32	0,26	0,32	0,26	0,26	0,25	0,30	0,31	0,37	0,29	samer Tod, darunter
4,30	3,86	4,09	3,86	4,26	3,93	4,11	4,24	4,36	4,29	4,22	4,25	4,30	4,20	4,13	3,81	3,98	3,94	Selbstmorde.
1,14	0,90	0,96	0,92	0,96	0,85	1,02	0,96	1,07	1,11	1,17	1,13	1,12	1,29	1,18	1,01	0,94	0,97	VI. Störung der Entwick- lung und Ernährung, darunter
1,04	0,94	0,97	1,12	0,95	0,95	1,02	0,95	0,97	0,97	0,83	0,86	0,85	0,84	0,89	0,75	0,80	0,81	Lebensschwäche,
0,79	0,85	0,91	0,86	0,96	1,04	0,96	1,04	0,97	1,01	0,96	1,11	0,92	1,04	1,08	1,07	1,20	1,05	Altersschwäche,
0,20	0,16	0,20	0,19	0,24	0,19	0,19	0,18	0,20	0,16	0,15	0,17	0,13	0,15	0,17	0,19	0,29	0,14	Krebs,
0,07	0,05	0,08	0,08	0,06	0,06	0,13	0,11	0,09	0,08	0,05	0,09	0,11	0,09	0,10	0,07	0,09	0,07	Gebärmutterkrebs.
0,10	0,08	0,11	0,10	0,11	0,09	0,11	0,12	0,11	0,11	0,10	0,03	0,10	0,08	0,10	0,11	0,09	0,15	VII. A. Krankh. der Haut und Muskeln.
1,32	1,25	1,23	1,47	1,34	1,25	1,29	1,40	1,35	1,31	1,34	1,23	1,49	1,61	1,43	1,54	1,38	1,29	B. Krankh. d. Knochen und Gelenke.
0,41	0,42	0,37	0,32	0,37	0,32	0,34	0,39	0,35	0,34	0,48	0,46	0,66	0,71	0,59	0,58	0,56	0,50	C. Krankh. des Gefäß- systems, darunter
0,75	0,61	0,65	0,63	0,58	0,49	0,51	0,54	0,51	0,44	0,54	0,47	0,55	0,54	0,54	0,53	0,46	0,41	Herzfehler, Herzlähmung.
5,16	3,88	3,86	4,10	3,82	3,57	3,47	3,45	3,20	3,14	2,96	3,53	2,99	3,05	2,98	2,78	2,42	2,77	D. Krankh. des Ner- vensystems und der Sinnesorgane, darunter
0,94	0,80	0,90	0,93	0,91	0,82	0,78	0,75	0,72	0,68	0,64	0,71	0,68	0,73	0,69	0,61	0,71	0,54	Gehirnschlag, Krämpfe.
2,707	1,84	1,84	2,707	1,84	1,62	1,72	1,60	1,44	1,50	1,37	1,75	1,39	1,38	1,42	1,36	0,98	1,37	E. Krankh. der At- mungsorgane, darunter
6,68	5,96	5,77	5,40	5,92	5,05	5,17	6,28	4,83	4,69	5,04	4,54	4,55	4,74	4,35	4,31	4,01	4,02	akute Bronchitis, chron. Bronchitis, Lungenentzündg, Lungenödem.
0,12	0,10	0,12	0,10	0,11	0,07	0,10	0,16	0,08	0,10	0,14	0,09	0,08	0,07	0,03	0,03	0,05	0,07	F. Krankh. d. Verdau- ungsapparates, darunter
0,51	0,40	0,50	0,49	0,44	0,38	0,50	0,65	0,38	0,38	0,43	0,36	0,37	0,37	0,30	0,24	0,26	0,32	Durchfall, Brechdurchfall, Magen- u. Darm- fatairh.
1,34	1,39	1,34	1,18	1,45	1,04	1,15	1,79	1,00	0,98	1,17	1,15	1,20	1,29	1,06	1,11	1,20	1,02	G. Krankh. d. Harn- u. Geschlechtsorgane, darunter
3,79	3,28	3,14	2,93	3,16	2,89	2,69	2,88	2,71	2,62	2,61	2,33	2,30	2,37	2,39	2,32	2,58	2,15	Nierenentzündung.
3,29	2,84	2,27	3,49	2,59	2,16	3,29	3,11	3,00	3,36	2,66	3,50	2,80	2,99	3,38	2,92	1,87	2,80	H. Krankh. der weibl. Geschlechtsorgane.
0,95	0,70	0,70	0,90	0,53	0,56	0,88	0,76	0,76	0,81	0,70	0,97	0,78	0,84	0,93	0,72	0,48	0,78	VIII. Unbestimmte od. nicht angegebene Krankh.
0,92	0,81	0,56	1,15	0,82	0,79	1,17	1,01	1,00	1,17	0,76	1,29	0,82	0,91	1,18	1,03	0,42	0,87	Überhaupt.
0,09	0,55	0,37	0,62	0,50	0,41	0,58	0,51	0,51	0,59	0,42	0,46	0,45	0,39	0,51	0,44	0,22	0,39	Darunter Selbstmorde.
0,49	0,50	0,41	0,44	0,40	0,48	0,40	0,36	0,31	0,39	0,39	0,39	0,37	0,40	0,42	0,45	0,44	0,40	
0,41	0,41	0,36	0,36	0,35	0,34	0,33	0,30	0,24	0,32	0,32	0,31	0,27	0,31	0,33	0,34	0,35	0,30	
0,04	0,06	0,05	0,04	0,08	0,08	0,10	0,11	0,04	0,06	0,05	0,08	0,05	0,07	0,06	0,07	0,06	0,06	
0,02	0,03	0,03	0,03	0,01	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,04	0,03	0,04	0,05	0,04	0,04	0,04	
25,227	21,66	20,57	21,56	21,56	19,27	21,07	23,16	20,20	19,82	19,04	19,67	18,40	19,29	18,90	18,04	15,62	17,43	
0,40	0,41	0,31	0,36	0,30	0,33	0,35	0,41	0,35	0,32	0,39	0,31	0,32	0,28	0,45	0,38	0,38	0,38	

2) Die Sterblichkeit nach Todesursachen, Monaten, Lebensalter und Geschlecht, mit Unter

Todesursachen (nach der Einteilung von Virchow)	An den vorbezeichneten Todesursachen starben													
	über- haupt	davon mit ärztlich beglaub. Todes- ursachen	im Monat											
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	November	Dezember
I. Infektionskrankheiten	630	603	75	93	57	40	42	51	43	54	37	38	44	56
darunter Masern	119	110	18	15	17	8	8	15	10	10	8	1	4	3
Scharlach	54	54	6	2	5	4	4	7	3	6	3	5	3	6
Diphtherie und Krupp	70	68	6	5	4	5	5	8	4	6	3	6	9	4
Keuchhusten	125	112	12	12	11	7	9	7	9	16	10	10	10	12
Grippe (Influenza)	76	75	18	34	7	4	2	1	1	1	1	—	2	3
Kindbettfieber	35	35	2	4	3	3	2	1	2	2	3	6	3	4
Unterleibstypus	25	25	2	6	3	—	—	1	1	1	3	3	1	4
akut. Gelenkrheumatismus	4	4	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
II. Zoonosen	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
III. Vergiftungen	37	37	2	2	4	4	1	1	3	2	5	1	3	9
darunter Selbstmorde	14	14	—	1	2	3	—	—	—	—	5	—	1	2
IV. Parasiten	6	4	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	1
V. Gewalttamer Tod	258	258	28	15	24	25	19	18	22	15	20	26	23	23
darunter Selbstmorde	142	142	18	7	11	15	15	10	14	7	8	9	10	18
VI. Störung d. Entwicklung u. Ernährung	1937	1433	178	159	157	190	178	154	150	130	163	151	138	189
darunter Lebensschwäche	478	156	44	33	38	47	48	48	29	37	47	32	27	48
Alterschwäche	399	302	42	41	27	51	47	31	31	16	24	26	21	42
Krebs	517	514	44	40	44	48	49	28	37	40	45	49	49	44
Gebärmutterkrebs	71	71	4	7	7	7	6	7	5	6	4	4	4	10
VII. A. Krankheiten der Haut und Muskeln	34	33	1	6	2	3	1	2	6	—	5	4	2	2
B. Krankheiten der Knochen u. Gelenke	73	71	5	2	7	11	7	7	9	5	2	3	5	10
C. Krankheiten des Gefäßsystems	632	616	70	43	37	47	59	57	45	48	44	49	63	70
darunter Herzfehler	246	244	27	23	15	16	28	20	20	18	12	19	18	30
Herzlähmung	203	189	21	12	12	17	13	24	10	19	18	18	20	19
D. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1362	893	110	111	117	126	115	86	112	122	138	123	82	120
darunter Gehirnschlag	266	251	27	21	21	27	16	20	19	20	21	28	17	29
Krämpfe	675	225	55	56	58	54	53	36	65	64	76	62	41	55
E. Krankheiten der Atmungsorgane	1976	1943	203	177	182	187	195	153	161	127	127	130	145	189
darunter akute Bronchitis	32	32	5	5	2	4	1	2	3	2	1	—	1	6
chronische Bronchitis	157	154	17	14	21	15	12	16	9	7	9	14	9	14
Lungenentzündung	499	497	57	52	53	56	57	37	32	30	27	23	26	49
Lungenschwindsucht	1058	1041	96	83	94	93	106	85	97	71	75	76	85	97
F. Krankheiten des Verdauungsappar.	1377	1212	93	64	60	57	65	84	173	291	273	93	54	70
darunter Durchfall	382	349	29	17	21	12	15	25	51	74	71	33	13	21
Brechdurchfall	429	316	19	9	6	3	9	20	64	135	125	24	4	11
Magen- u. Darmkatarrh	191	185	18	9	6	11	5	10	29	47	34	10	4	8
G. Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane	198	195	18	13	24	19	16	19	18	12	16	10	17	16
darunter Nierenentzündung	146	145	14	10	18	13	11	14	14	9	12	7	12	12
H. Krankheiten der weiblichen Ge- schlechtsorgane	29	29	1	—	4	—	1	3	4	1	1	7	5	2
VIII. Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheiten	18	16	3	2	2	3	—	—	1	2	1	—	1	3
überhaupt	8570	7346	788	687	677	712	701	635	747	809	834	636	583	761
Darunter Selbstmorde	156	156	18	8	13	18	15	10	14	7	13	9	11	20

Heidung der Wohnbevölkerung und der ärztlich beglaubigten Fälle im Jahre 1903.

einschließlich der Stadtfremden											ausschließlich d. Stadtfremden		Todesursachen (nach der Einteilung von Birchow)	
nach dem Lebensalter										nach dem Geschlecht		nach dem Geschlecht		
0 bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahr	5 bis 10 Jahr	10 bis 20 Jahr	20 bis 30 Jahr	30 bis 40 Jahr	40 bis 50 Jahr	50 bis 60 Jahr	60 bis 70 Jahr	über 70 Jahr	m.	w.	m.	w.	
181	208	39	22	37	32	18	26	23	44	298	332	280	313	I. Infektionskrankheiten,
42	75	1	1	—	—	—	—	—	—	60	59	60	59	darunter Masern,
1	27	21	4	1	—	—	—	—	—	29	25	26	24	Scharlach,
13	39	14	3	1	—	—	—	—	—	36	34	30	30	Diphtherie und Krupp,
68	56	1	—	—	—	—	—	—	—	59	66	58	66	Keuchhusten,
2	—	—	1	3	1	5	9	18	37	36	40	36	39	Grippe (Influenza),
—	—	—	4	12	16	3	—	—	—	—	35	—	30	Kindbettfieber,
—	1	—	2	8	5	3	5	—	1	15	10	14	7	Unterleibstypus,
—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	4	—	4	—	akut. Gelenkrheumatismus.
—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	1	—	1	II. Zoonosen.
—	—	1	—	7	10	6	7	3	3	28	9	21	8	III. Vergiftungen,
—	—	—	—	4	2	1	4	2	1	8	6	7	6	darunter Selbstmorde.
5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	6	—	IV. Parasiten.
5	16	9	18	53	51	43	30	22	11	191	67	150	62	V. Gewalttamer Tod,
—	—	—	9	32	28	30	23	14	6	109	33	89	33	darunter Selbstmorde.
734	92	9	9	23	50	107	193	230	490	945	992	887	934	VI. Störung d. Entwicklung u. Ernährung,
478	—	—	—	—	—	—	—	—	—	271	207	261	200	darunter Lebensschwäche,
—	—	—	—	—	—	1	—	39	359	145	254	142	249	Altterschwäche,
1	1	2	4	17	31	63	143	148	107	277	240	238	209	Krebs,
—	—	—	—	1	9	23	19	14	5	—	71	—	63	Gebärmutterkrebs.
21	—	1	—	1	—	6	3	2	—	19	15	18	15	VII. A. Krankheiten der Haut und Muskeln.
5	6	8	11	5	8	2	10	12	6	34	39	31	37	B. Krankheiten der Knochen u. Gelenke.
29	16	5	21	31	57	82	110	140	141	285	347	266	330	C. Krankheiten des Gefäßsystems,
7	3	4	14	22	25	42	38	47	44	103	143	94	136	darunter Herzfehler,
21	9	—	3	6	20	25	31	45	43	91	112	87	109	Herzlähmung.
686	164	34	25	29	41	82	95	97	109	748	614	727	602	D. Krankheiten des Nervensystems und
15	1	—	1	2	4	27	57	75	84	133	133	128	130	der Sinnesorgane,
411	58	1	—	—	1	2	1	—	1	377	298	375	298	darunter Gehirnschlag,
285	178	30	87	293	291	241	223	175	173	1078	898	989	856	Krämpfe.
21	9	—	—	—	—	—	1	—	1	14	18	14	17	E. Krankheiten der Atmungsorgane,
44	22	4	1	6	1	4	19	16	40	82	75	82	74	darunter akute Bronchitis,
172	102	8	6	9	29	29	41	39	64	246	253	234	247	chronische Bronchitis,
24	33	17	78	265	248	185	89	71	18	602	456	538	428	Lungenentzündung,
984	79	21	24	30	35	53	48	53	50	708	669	682	640	Lungenschwindsucht.
345	17	—	—	1	—	3	1	3	12	211	171	208	170	F. Krankheiten des Verdauungsappar.
397	27	2	—	—	—	—	1	1	1	233	196	231	195	darunter Durchfall,
169	14	1	—	—	1	—	1	2	3	106	85	106	84	Brechdurchfall,
21	6	8	7	14	14	30	29	44	25	105	93	88	87	Magen- u. Darmkatarrh.
17	6	6	4	11	11	24	25	29	13	70	76	58	73	G. Krankheiten der Harn- und Ge-
—	—	—	—	7	16	5	—	—	1	—	29	—	22	schlechtsorgane,
6	1	1	—	3	—	2	3	1	1	9	9	8	9	darunter Nierenentzündung.
2962	766	166	224	533	606	679	777	803	1054	4456	4114	4153	4114	H. Krankheiten der weiblichen Ge-
—	—	—	9	36	30	31	27	16	7	117	39	96	39	schlechtsorgane.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII. Unbestimmte oder nicht angegebene
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankheiten.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	überhaupt.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	darunter Selbstmorde.

8) Meldewesen, verwaltet von der königlichen Polizei-Direktion.

A. Einwohnermeldungen, Gewerbsgehilfenmeldungen und Umzüge 1895 bis 1903.

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Auf der Durchreise angekommene Gewerbsgehilfen ¹⁾	Gemeldete Fälle von Wohnungswechsel ²⁾	Dienstbotenwechsel
	selbständige und ihre Angehörigen	Dienstboten	überhaupt	selbständige und ihre Angehörigen	Dienstboten	überhaupt			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1895	53 480	11 223	64 703	42 314	9 169	51 483	55 249	75 589	14 698
1896	56 600	12 652	69 252	46 674	9 527	56 201	56 719	78 132	17 106
1897	62 596	13 605	76 201	51 287	11 259	62 546	58 283	86 511	20 054
1898	65 349	13 976	79 325	56 399	11 844	68 243	62 619	88 130	19 708
1899	63 992	14 172	78 164	57 822	12 237	70 059	60 979	86 373	19 618
1900	59 259	14 723	73 982	56 215	12 570	68 785	64 686	82 072	19 561
1901	57 954	14 513	72 467	54 589	13 081	67 670	51 942	80 853	19 606
1902	53 673	13 808	67 481	51 525	12 783	64 308	53 026	77 952	18 803
1903	58 560	13 753	72 313	52 817	12 760	65 577	54 161	95 753	20 933

¹⁾ Die Zahl der übrigen angekommenen Fremden siehe in der folgenden Übersicht B.²⁾ Einschließlich der Wohnungswechsel von Untermietern und Schlafleuten.

B. Fremdenverkehr 1853 bis 1903.

Jahr	Angekommene Fremde	Jahr	Angekommene Fremde	Jahr	Angekommene Fremde	Jahr	Angekommene Fremde	Jahr	Angekommene Fremde	Jahr	Angekommene Fremde
1853	62 576	1862	60 269	1871	105 815	1880	161 262	1889	202 819	1898	263 609
1854	61 296	1863	64 053	1872	114 267	1881	174 640	1890	201 111	1899	260 449
1855	67 230	1864	62 864	1873	117 043	1882	172 140	1891	209 859	1900	287 219
1856	74 183	1865	73 031	1874	121 348	1883	177 455	1892	203 779	1901 ^a	284 173
1857	70 267	1866	46 290	1875	124 344	1884	182 018	1893	212 842	1901 ^b	12 378
1858	61 080	1867	74 228	1876	125 032	1885	177 826	1894	222 719	1902 ^a	300 439
1859	48 372	1868	85 561	1877	125 573	1886	187 268	1895	228 018	1902 ^b	15 304
1860	60 317	1869	88 651	1878	135 196	1887	202 676	1896	265 337	1903 ^a	395 984
1861	60 604	1870	75 562	1879	146 539	1888	194 981	1897	236 329	1903 ^b	19 354

Die Zahlen zu B gründen sich auf die bei der königlichen Polizei-Direktion eingelaufenen Fremdenmeldungen und beziehen sich auf das Stadtgebiet jeweiligen Umfangs, ohne Albertstadt; wenn mehrere Haushaltsmitglieder auf einem Meldezettel verzeichnet waren, sind sie nur für 1 gezählt. Die durchreisenden Gewerbsgehilfen sind in Übersicht B nicht mitgerechnet. Seit 1901 sind unter a alle Fremden, unter b die in Pensionen oder Privathäusern abgestellten Fremden beziffert.

9) Bevölkerungszunahme in Dresden durch Geburtenüberschuß und durch Mehreinwanderung.

Auf grund der polizeilichen Meldungen und der Geburten und Sterbefälle berechnet für 1896 bis 1903.

Jahr	Meldungen von selbständigen Personen und Dienstboten			Überschuß der Lebendgeborenen über die Sterbefälle	Gesamtzuwachs an Einwohnern (ohne den Zuwachs durch Einverleibungen)	
	Zuzüge	Wegzüge ¹⁾	Überschuß der Zuzüge (+) oder der Wegzüge (—)		absolut	auf 100 der mittleren Einwohnerzahl
1896	69 252	62 383	+ 6 869	+ 4 758	+ 11 627	3,41
1897 ²⁾	76 201	69 426	+ 6 775	+ 4 932	+ 11 707	3,25
1898	79 325	75 749	+ 3 576	+ 6 089	+ 9 665	2,54
1899	78 164	77 766	+ 398	+ 5 594	+ 5 992	1,54
1900	73 982	76 352	— 2 370	+ 5 699	+ 3 329	0,85
1901 ²⁾	72 467	75 114	— 2 647	+ 5 809	+ 3 162	0,79
1902 ²⁾	67 481	71 382	— 3 901	+ 5 834	+ 1 933	0,48
1903	72 313	72 790	— 477	+ 6 853	+ 6 376	1,30

¹⁾ Die Volkszählung von 1900 hat gezeigt, daß der aus den Meldungen sich ergebende Zugzußüberschuß größer war als der wirkliche. Unter der Annahme, daß der Fehler in der Unvollständigkeit der Wegzugsmeldungen zu suchen ist, sind die Wegzüge hier um den aus den Volkszählungsergebnissen berechneten Fehlerkoeffizienten erhöht worden (11 Prozent). — ²⁾ Die einverleibten Vororte erst seit dem Zeitpunkt der Einverleibung gerechnet.

Dritter Abschnitt: Konfessionelle Verhältnisse.

1) Zahl der Angehörigen der einzelnen Bekenntnisse.

Einiges Weitere zur Statistik der Glaubensbekenntnisse nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1900 siehe im Verwaltungsberichte des Rates für 1900, Seite 606 flg.

A. Nach dem Ergebnis der Volkszählungen von 1832 bis 1900.

Volks- zäh- lungen	Be- völkerung über- haupt ¹⁾	Angehörige der verschiedenen Bekenntnisse											
		in absoluten Zahlen						unter 100 Einwohnern					
		evangelisch- lutherisch ²⁾	ev.- reform- miert	römisch- katholisch	sonstige christl. Bekennt- nisse	Israe- liten	sonstige oder ohne Angabe	ev.- luthe- risch	ev.- reform- miert	römisch- katho- lich	sonstige christl. Bekennt- nisse	Israe- liten	sonstige oder ohne Angabe
1832	64 399	59 252	383	4 045	7	712	—	92,01	0,59	6,28	0,01	1,11	—
1834	66 133	60 878	453	4 071	49	682	—	92,05	0,69	6,16	0,07	1,03	—
1837	69 523	63 987	510	4 351	28	647	—	92,04	0,73	6,26	0,04	0,93	—
1840	74 122	68 347	584	4 465	82	644	—	92,21	0,79	6,02	0,11	0,87	—
1843	78 995	73 043	619	4 636	71	626	—	92,47	0,78	5,87	0,09	0,79	—
1846	89 327	83 231	545	4 586	305	660	—	93,18	0,61	5,13	0,34	0,74	—
1849	94 092	88 181	553	4 411	275	672	—	93,72	0,59	4,69	0,29	0,71	—
1855	108 966	101 711	742	5 296	517	700	—	93,34	0,68	4,86	0,48	0,64	—
1858	117 750	109 816	864	5 627	764	679	—	93,26	0,73	4,78	0,65	0,58	—
1861	128 152	119 232	957	6 380	864	719	—	93,04	0,75	4,98	0,67	0,56	—
1864	145 728	134 923	1 168	7 731	1 047	859	—	92,58	0,80	5,31	0,72	0,59	—
1867	156 024	144 519	1 294	8 335	1 006	870	—	92,63	0,83	5,34	0,64	0,56	—
1871	177 040	162 485	2 064	9 768	1 477	1 246	—	91,78	1,17	5,52	0,83	0,70	—
1875	197 295	178 334	2 038	13 004	1 859	1 956	104	90,39	1,03	6,59	0,94	0,99	0,06
1880	220 818	200 949	1 847	13 882	1 864	2 228	48	91,00	0,84	6,29	0,84	1,01	0,02
1885	246 088	222 778	2 039	16 391	2 498	2 315	67	90,53	0,83	6,66	1,02	0,94	0,02
1890	276 522	246 917	2 191	21 753	2 929	2 595	137	89,29	0,79	7,87	1,06	0,94	0,05
1895 ¹⁾	354 285	316 886	1 997	29 061	3 653	2 558	130	89,44	0,56	8,20	1,03	0,72	0,04
1900 ²⁾	396 146	349 759	2 732	36 910	3 651	3 029	73	88,28	0,69	9,32	0,93	0,76	0,02
	480 659	426 755	3 030	43 751	3 948	3 096	79	88,80	0,63	9,10	0,82	0,64	0,01

¹⁾ Einschließlich der erst am 1. Juli 1897 einverleibten Gemeinden Pieschen und Trachenberge.

²⁾ Die kursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf Dresden mit Einfluß der bis mit 1. Januar 1903 einverleibten Vororte.

³⁾ Bis 1843 ausschließlich des „Militäretats“, d. i. der dem Kriegsministerium unterstellten Personen mit ihren Familien.

⁴⁾ Einschließlich der in den Zählungslisten als „uniert“ bezeichneten Personen.

B. Mit Unterscheidung des Geschlechts

nach dem Stande vom 1. Dezember 1900.

Glaubensbekenntnis	Anwesende Personen des vorn bezeichneten Bekenntnisses				Unter 100 Anwesenden gehörten dem vorn bezeichneten Bekenntnisse an		
	männl.	weibl.	zus.	darunter bundes- angeh. alt. Militär	männl.	weibl.	zus.
1	2	3	4	5	6	7	8
Evangelisch-lutherisch	167 231	181 912	349 143	11 268	87,69	88,54	88,13
Evangelisch-reformiert	1 217	1 515	2 732	34	0,64	0,74	0,69
Uniert	249	359	608	3	0,13	0,17	0,15
Herrnhuter	7	11	18	1	0,00	0,01	0,00
Römisch-katholisch	18 951	17 959	36 910	631	9,94	8,74	9,32
Griechisch-katholisch	200	169	369	3	0,10	0,08	0,09
Alt-katholisch	38	60	98	1	0,02	0,03	0,02
Deutsch-katholisch	103	104	207	1	0,05	0,05	0,05
Angehörige der englischen und amerikanischen Episkopalirche .	212	949	1 161	—	0,11	0,46	0,29
Presbyterianer	14	78	92	—	0,01	0,04	0,02
Angehörige der separiert-evan- gelisch-lutherischen Gemeinde .	62	99	161	3	0,03	0,05	0,04
Angehörige d. evang. Gemeinschaft	87	87	174	1	0,05	0,04	0,04
Angehörige der apostol. Gemeinde	389	504	893	6	0,20	0,25	0,23

Glaubensbekenntnis	Anwesende Personen des vorn bezeichneten Bekenntnisses				Unter 100 Anwesenden gehörten dem vorn bezeichneten Bekenntnisse an		
	männl.	weibl.	zuf.	darunter bundes- angeh. aft. Militär	männl.	weibl.	zuf.
1	2	3	4	5	6	7	8
Angehörige sonstiger christlicher Bekenntnisse	66	96	162	3	0,03	0,05	0,04
Dissidenten	229	86	315	2	0,12	0,04	0,08
Israeliten	1 596	1 433	3 029	4	0,84	0,70	0,76
Angehörige sonstiger nichtchristlicher Bekenntnisse	6	1	7	—	0,00	0,00	0,00
Konfessionslose, Atheisten	9	2	11	—	0,00	0,00	0,00
Ohne Angabe	33	23	56	1	0,02	0,01	0,01
Zusammen	190 699	205 447	396 146	11 962	100,00	100,00	100,00

C. Nach Reichsangehörigkeit

nach dem Stande vom 1. Dezember 1900.

	Evangel.- lutherisch	Römisch- katholisch	Evangel.- reformiert	Andere Christen	Israeliten	Andere Nicht- christen, Kon- fessionslose	Un- bekannt	Über- haupt
Reichsangehörige	343 160	23 959	2 324	2 123	1 815	7	45	373 433
Reichsausländer	6 097	13 320	497	1 531	1 244	13	11	22 713
Zusammen	349 257	37 279	2 821	3 654	3 059	20	56	396 146

D. Verteilung auf die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde-Bezirke

nach dem Stande vom 1. Dezember 1900.

Evangelisch-lutherische Kirchen- gemeinde-Bezirke (mit Ausschluß der nicht zur Stadt gehörenden Teile)	Zahl der anwesenden Personen								
	evangelisch-lutherische					reformierte	unierte	Herrnhuter	anderen Bekenntnisses oder ohne Angabe
	überhaupt	nach dem Geschlecht		mit Ausschluß der zur Garnisonsgemeinde gehörenden					
		m.	w.	m.	w.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kreuzkirchen-Gemeinde . . .	25 928	11 313	14 615	11 296	14 600	357	48	1	5 277
Frauentkirchen-Gemeinde . . .	15 146	7 206	7 940	7 199	7 940	146	16	—	2 707
Johanneskirchen-Gemeinde . . .	31 279	14 457	16 822	13 758	16 763	271	55	5	4 389
Annentkirchen-Gemeinde . . .	26 016	12 653	13 363	12 653	13 363	138	37	1	3 614
Matthäuskirchen-Gemeinde . . .	22 832	11 207	11 625	11 201	11 625	118	2	—	2 572
Dreifönigskirchen-Gemeinde . . .	23 400	10 922	12 478	10 681	12 375	129	18	1	2 383
Martin-Lutherkirchen-Gemeinde	34 264	15 748	18 516	14 823	18 074	182	74	—	3 069
St. Paulikirchen-Gemeinde . . .	20 170	9 903	10 267	9 636	10 141	106	12	—	2 093
St. Petrikirchen-Gemeinde . . .	7 620	3 758	3 862	3 757	3 861	24	12	—	596
St. Jakobikirchen-Gemeinde . . .	17 785	8 497	9 288	8 496	9 288	119	12	—	2 837
Trinitatiskirchen-Gemeinde . . .	37 656	16 927	20 729	16 892	20 701	304	74	—	4 414
Lufaskirchen-Gemeinde . . .	21 048	8 722	12 326	8 713	12 323	438	196	8	3 875
Christuskirchen-Gemeinde . . .	3 770	1 645	2 125	1 634	2 119	58	17	—	391
Kirchengemeinde Striesen . . .	27 552	12 707	14 845	12 700	14 842	208	17	—	2 927
Martuskirchen-Gemeinde . . .	24 122	11 828	12 294	11 777	12 255	111	17	—	1 876
Kirchengemeinde Plauen b. Dr. ¹⁾	61	27	34	27	34	—	—	—	2
Kirchengemeinde Wilschdorf ²⁾	65	29	36	29	36	—	—	—	1
Kirchengemeinde Loschwitz ³⁾	13	5	8	5	8	—	—	—	—
Garnisonsgemeinde (Albertstadt) ⁴⁾	10 416	9 677	739	—	—	23	1	2	622
Zusammen Stadt Dresden mit Albertstadt	349 143	167 231	181 912	155 277	180 348	2 732	608	18	43 645

¹⁾ Zu dieser Kirchengemeinde gehören 5 bebaute Grundstücke in Dresden (am Weißeritz-Mühlgraben).

²⁾ Zu dieser Kirchengemeinde gehören 3 bebaute Grundstücke in Dresden (Sellerberge).

³⁾ Zu dieser Kirchengemeinde gehören 2 bebaute Grundstücke in Dresden (König-Albert-Parf).

⁴⁾ Die in Dresden selbst (außerhalb des Gutsbezirks Albertstadt) wohnenden Angehörigen der Garnisonsgemeinde sind in dieser Zeile nicht mitgezählt.

2) Die Ehepaare nach dem Glaubensbekenntnis der Ehegatten unterschieden nach dem Stande vom 1. Dezember 1900 (einschließlich Gruna).

Weggelassen sind diejenigen Fälle, bei denen das Glaubensbekenntnis des Mannes oder der Frau fehlte, da der eine oder andere der Ehegatten von Dresden abweichend war und solche, wo Angaben überhaupt nicht gemacht worden waren.

		Zahl der Ehepaare, bei denen der Mann dem vorn genannten Bekenntnis angehörte											
Glaubens- bekenntnis des Mannes		überhaupt		und die Frau war									
				evangelisch- lutherisch		evangelisch- reformiert		römisch- katholisch		andere Christin (einschließlich Dissidentin)		mosaisch	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Evang.-	absf.	59 090	87,68	55 563	92,12	238	54,72	3 135	56,04	126	24,00	28	5,39
lutherisch	%	100,00	.	94,02	.	0,40	.	5,31	.	0,21	.	0,05	.
Evang.-	absf.	530	0,79	330	0,55	152	34,94	40	0,72	6	1,14	2	0,39
reformiert	%	100,00	.	62,26	.	28,68	.	7,55	.	1,13	.	0,38	.
Römisch-	absf.	6 575	9,76	4 131	6,85	36	8,28	2 388	42,69	19	3,62	1	0,19
katholisch	%	100,00	.	62,83	.	0,55	.	36,32	.	0,29	.	0,02	.
Andere													
Christen	absf.	654	0,97	240	0,40	9	2,07	26	0,46	373	71,04	6	1,16
(einschl.	%	100,00	.	36,70	.	1,38	.	3,98	.	57,03	.	0,92	.
Dissident.													
Mosaisch	absf.	545	0,81	57	0,09	—	—	5	0,09	1	0,19	482	92,86
	%	100,00	.	10,46	.	—	.	0,92	.	0,18	.	88,44	.
Zusf.	absf.	67 394	100,00	60 321	100,00	435	100,00	5 594	100,00	525	100,00	519	100,00
	%	100,00	.	89,50	.	0,65	.	8,30	.	0,78	.	0,77	.

3) Religiöse Kindererziehung bei Mischchen.

Die Angaben sind den Volkszählungsergebnissen von 1900 entnommen und erstrecken sich auf die Haushaltungen, in denen beide Eltern zur Zählungszeit anwesend waren. Die Mischehen mit anwesenden Kindern, bei denen die religiöse Kindererziehung in der folgenden Übersicht nicht nachgewiesen ist, waren solche, in welchen mehrere religiös verschiedene Kinder vorhanden waren (194), die Kindererziehung in einem dritten Bekenntnisse erfolgt war (8), die Angaben fehlen (1).

Glaubensbekenntnis des Mannes	Mischehen mit anwesenden Kindern, bei denen der Mann dem vorn genannten Glaubensbekenntnis angehörte, während die Frau war									
	evangelisch-lutherisch oder evangelisch-reformiert		römisch-katholisch		andere Christin		mosaisch		Dissidentin	
	Zahl dieser Mischehen	davon mit Rinder-erziehung im Bekenntnis	Zahl dieser Mischehen	davon mit Rinder-erziehung im Bekenntnis	Zahl dieser Mischehen	davon mit Rinder-erziehung im Bekenntnis	Zahl dieser Mischehen	davon mit Rinder-erziehung im Bekenntnis	Zahl dieser Mischehen	davon mit Rinder-erziehung im Bekenntnis
	des Vaters	der Mutter	des Vaters	der Mutter	des Vaters	der Mutter	des Vaters	der Mutter	des Vaters	der Mutter

Stand vom 1. Dezember 1900 (einschließlich Gruna).

Evangelisch-lutherisch oder evangelisch-reformiert . . .	—	—	—	2187	1762	328	69	55	11	20	19	1	5	4	1
Römisch-katholisch . . .	2916	979	1849	—	—	—	9	6	1	—	—	—	—	—	—
Anderer Christen . . .	65	33	29	6	2	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Mosaisch . . .	30	7	21	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dissident . . .	46	3	40	6	1	2	1	—	—	2	1	1	—	—	—

Es ergaben sich für die beiden Hauptkonfessionen folgende Verhältniszahlen

Art der Mischehe	Kindererziehung in der		Zusammen
	römisch- katholischen	evangelisch-luthe- rischen oder re- formierten	
	Konfession		
Vater römisch-katholisch, Mutter evangelisch-lutherisch oder reformiert	34,6	65,4	100,0
Vater evangelisch-lutherisch oder reformiert, Mutter römisch-katholisch	17,7	84,3	100,0
Zusammen evangelisch-katholische Mischehen . . .	26,5	73,5	100,0

4) Die Eheschließungen in den Jahren 1902 und 1903 nach dem Glaubensbekenntnis der Heiratsenden.

Die Räkniß, Seidniß und Jßhertniß betreffenden Zahlen sind seit 1. Juli 1902 eingerechnet.

Bezüglich der Ehescheidungen siehe Seite 18, Übersicht C.

Glaubens- bekenntnis des Bräutigams	Zahl der standesamtlichen Eheschließungen, bei denen der Bräutigam dem vorn genannten Bekenntnis angehörte															
	überhaupt		und die Braut war													
			evangelisch- lutherisch		evangelisch- reformiert		römisch- katholisch		deutsche- katholisch		andere Christen		mosaisch		Dissiden- ten	
	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903
Evang.-lutherisch .	3047	3636	2761	3318	14	9	264	300	4	1	2	4	—	2	2	2
Evang.-reformiert .	16	20	15	17	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Römisch-katholisch .	432	440	311	330	2	—	119	109	—	—	—	1	—	—	—	—
Deutsche-katholisch .	2	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Christen .	14	12	2	4	—	—	3	2	—	—	9	6	—	—	—	—
Mosaisch	18	21	3	6	—	—	1	1	—	—	—	—	14	14	—	—
Dissident	7	10	6	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Zusammen	3536	4143	3100	3685	17	9	387	416	4	1	11	11	14	16	3	5

5) Die Lebendgeborenen und die Gestorbenen nach dem Glaubensbekenntnis im Jahre 1903 in Dresden mit Albertstadt und Gruna.

Glaubensbekenntnis	Zahl der lebendgeborenen									Zahl der Gestorbenen des vorn angegebenen Glaubensbekenntnisses	
	ehelichen Kinder, deren Vater dem vorn angegebenen Glaubensbekenntnis angehörte								unehelichen Kinder von Müttern des vorn angegebenen Glaubensbekenntnisses		
	und deren Mutter war										
	überhaupt	evangelisch-lutherisch	evangelisch-reformiert	römisch-katholisch	anglikanisch	sonst. Christen	mosaisch	unbekannt			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	davon im 1. Lebensjahre 12
Evangelisch - lutherisch	11 132	10397	31	683	1	15	5	—	2 184	7 620	2 624
Römisch-katholisch . .	1 473	946	1	524	—	2	—	—	404	734	270
Evangelisch-reformiert	55	42	9	4	—	—	—	—	4	33	7
Anglikanisch	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Sonst christlich . . .	99	27	—	6	—	66	—	—	6	38	9
Mosaisch	59	6	—	3	—	—	50	—	6	46	7
Konfessionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	7
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4
Zusammen	12 819	11 419	41	1 220	1	83	55	—	2 604	8 495	2 928

6) Taufen und Trauungen 1886 bezw. 1895 bis 1903 nach den Angaben der Pfarrämter im Vergleich mit der Zahl der lebendgeborenen Kinder und der Eheschließungen.

Jahr	Eheliche Kinder, von deren Eltern dem nachbezeichneten Bekenntnis						Uneheliche Kinder von Müttern des nachbezeichneten Bekenntnisses			Eheschließungen von Paaren, von denen dem nachbezeichneten Bekenntnis					
	beide Teile angehört			nur ein Teil angehört						beide Teile angehört			nur e. Teil angehört		
	lebendgeborene	Taufen	Taufen auf 100 lebendgeborene	lebendgeborene	Taufen	Taufen auf 100 lebendgeborene	lebendgeborene	Taufen	Taufen auf 100 lebendgeborene	Standesamtliche Eheschließungen	Kirchliche Trauungen	Trauungen auf 100 Eheschließungen	Standesamtliche Eheschließungen	Kirchliche Trauungen	Trauungen auf 100 Eheschließungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche und evangelisch-reformierte Kirche.

1886	5560	5327	95,63	655	353	53,89	1467	1356	92,43	2047	1755	85,74	283	172	60,78
1887	5631	5260	93,41	685	405	59,12	1467	1339	91,28	2051	1948	94,98	362	225	62,15
1888	5619	5270	95,57	718	420	58,50	1449	1348	93,03	2126	1959	92,14	335	251	74,93
1889	5791	5513	95,20	718	403	56,13	1476	1356	91,87	2248	2082	92,62	338	249	73,67
1890	5702	5395	94,62	745	450	60,40	1484	1403	94,54	2311	2101	90,92	368	227	61,69
1891	6167	6069	98,41	805	475	59,01	1570	1468	93,50	2368	2200	92,90	413	264	63,92
1892	6493	6278	96,69	861	551	64,00	1594	1492	93,60	2390	2222	92,97	430	266	61,86
1893	6772	6507	96,09	910	580	63,74	1681	1526	90,78	2386	2210	92,62	485	317	65,36
1894	7174	6905	96,25	1018	593	58,25	1686	1526	90,51	2581	2319	89,85	518	348	67,18
1895	7037	6938	98,59	1114	660	59,25	1787	1589	88,92	2639	2429	92,04	562	358	63,70
1896	7430	7181	96,65	1192	708	59,40	1919	1784	92,97	2805	2539	90,52	550	373	67,82
1897	8311	8122	97,73	1340	850	63,43	2044	1870	92,48	3011	2864	95,12	645	447	69,30
1898	8581	8301	96,74	1460	947	64,86	2233	2050	91,80	3252	3066	94,28	634	438	69,09
1899	8666	8426	97,23	1446	976	67,50	2338	2005	85,76	3224	3061	94,94	689	463	67,19
1900	8557	8269	96,63	1413	1003	70,98	2171	1951	89,87	3090	2881	93,24	656	449	68,44
1901	8491	8226	96,88	1463	983	67,19	2120	1900	89,62	2838	2736	96,40	518	440	84,94
1902	8226	7971	96,90	1375	1038	75,49	2129	1893	88,91	2791	2715	97,28	598	432	72,24
1903	10479	10374	98,98	1689	1234	73,06	2188	1972	90,14	3344	3195	95,55	659	487	73,90

B. Römisch-katholische Kirche.

1895	323	284	87,92	1090	346	31,65	226	208	91,99	105	75	71,43	539	61	11,32
1896	345	341	98,84	1154	318	27,56	293	273	93,17	115	93	80,87	535	62	11,59
1897	375	378	100,80	1265	345	27,27	318	275	86,48	117	91	77,78	625	70	11,20
1898	400	388	97,00	1434	356	24,83	367	346	94,28	131	97	74,05	603	80	13,27
1899	405	407	100,49	1391	321	23,08	389	344	88,38	150	103	68,67	660	81	12,27
1900	426	435	102,11	1380	346	25,07	439	394	89,75	110	89	80,91	641	81	12,64
1901	455	455	100,00	1419	316	22,27	422	371	87,91	154	116	75,32	595	69	11,60
1902	439	458	104,33	1336	286	21,41	419	362	86,40	119	88	73,95	581	62	10,67
1903	524	445	84,92	1635	284	17,37	404	339	83,91	109	87	79,82	638	60	9,40

Bei A sind in den standesamtlichen Zahlen (Spalte 2, 5, 8, 11, 14) auch diejenigen aus Dresdner Grundstücken, die zu auswärtigen Kirchengemeinden gehören (siehe Seite 28), eingerechnet, so daß die berechneten Verhältniszahlen teilweise um ein geringes zu erhöhen sein würden. Gruna ist für das ganze Jahr 1901, das zur Kirchengemeinde Blasewitz gehörende Neu-Gruna jedoch nur bezüglich der standesamtlichen Handlungen, dagegen im Jahre 1902 überall mitgerechnet. Bei B sind Räckniz, Seidniz und Zschertniz erst seit der Einverleibung mitberücksichtigt.

Sämtliche die kirchlichen Handlungen betreffenden Zahlen dieser Übersicht beziehen sich auf die Taufen und Trauungen in der aus der Überschrift (A oder B) ersichtlichen Kirche.

Bei den Taufen ist zu beachten, daß Geburt und Taufe häufig nicht in dasselbe Kalenderjahr fallen; hierdurch erklärt sich wohl zum Teil der Umstand, daß nach Spalte 4 in einzelnen Jahren die Zahl der getauften Kinder katholischer Eltern größer war als die der lebendgeborenen.

7) Übertritte zur evangelisch-lutherischen Landeskirche und Austritte aus derselben in den Jahren 1886 bis 1903.

Die Zahlen dieser Übersicht beziehen sich auf die übergetretenen Personen (einschließlich der Kinder) und betreffen die Ephorie Dresden I, welche außer Alt-Dresden mit Albertstadt noch die Landgemeinden Bannewitz, Kleinnaundorf und Kleinpestitz, sowie die seit 1. April 1901 bezw. 1. Juli 1902 und 1. Januar 1903 mit Dresden vereinigten Gemeinden Gruna, Räckniz und Zschertniz, Löbtau und Naußlitz umfaßt. Jedoch konnten die Übertritte im Bezirke der Friedenskirche in Löbtau für 1891 bis 1902 abgerechnet werden.

[illegible]

Vierter Abschnitt: Grundeigentum, Wohnungen, Bautätigkeit.

Von den Angaben dieses Abschnittes schließen nur die bei 7 II, Seite 44, die Albertstadt ein.

1) Die Verteilung des bebauten Grundeigentums 1890, 1895 und 1900.

Die Zahlen vom 1. Dezember 1890 beziehen sich auf Dresden ausschließlich Strehlen, Striesen, Pieschen und Trachenberge, die vom 2. Dezember 1895 und vom 1. Dezember 1900 auf die Stadt einschließlich der genannten Vorstädte.

Eigentümerklassen	Zählungs- jahr	Zahl der im Besitz der vorn genannten Eigentümerklassen befindlichen		Zahl der Eigentümer ¹⁾								
		bebauten Grundstücke überhaupt	Grundstücke m. Familien- Wohn- häusern	über- haupt	welche in Dresden							
					1	2	3	4	5	6-10	11-15	mehr als 15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzelne Privatpersonen	1890	6 494	.	5 296	4508	574	123	52	14	22	2	1
	1895	8 435	8 215	6 835	5856	670	168	70	40	25	3	3
	1900	9 544	9 287	7 818	6726	756	204	66	29	34	1	2
Mehrere Privatpersonen zusammen	1890	690	.	596	523	59	10	2	1	1	—	—
	1895	894	853	733	634	71	12	9	4	3	—	—
	1900	999	965	823	697	98	16	5	5	2	—	—
Aktien- und Handels- gesellschaften ¹⁾	1895	264	208	142	91	31	9	4	2	3	1	1
	1900	389	284	206	136	36	12	9	4	7	1	1
	1890	851	.	242	152	51	21	5	8	4	1	—
Andere Eigentümer ²⁾ .	1895	675	349	134	78	26	10	7	1	8	—	4 ³⁾
	1900	805	396	156	87	30	17	9	4	3	1	5 ³⁾
	1890	8 035	.	6 134	5 183	684	154	59	23	27	3	1
Zusammen	1895	10 268	9 625	7 844	6 659	798	199	90	47	39	4	8
	1900	11 737	10 932	9 003	7 646	920	249	89	42	46	3	8

¹⁾ Für 1900 einschließlich der Genossenschaften mit beschränkter Haftung. — ²⁾ Für 1890 einschließlich der Aktien- und Handelsgesellschaften. — ³⁾ Kollektiv-Eigentümer eines Grundstücks oder mehrerer Grundstücke sind nur als 1 Eigentümer gerechnet. — ⁴⁾ Darunter der Staatsfiskus mit 206 bebauten Grundstücken, wovon 119 mit Familien-Wohnhäusern, und die Stadtgemeinde mit 179, wovon 64 mit Familien-Wohnhäusern. ⁵⁾ Darunter der Staatsfiskus mit 251 bebauten Grundstücken, wovon 100 mit Familien-Wohnhäusern, und die Stadtgemeinde mit 215, wovon 86 mit Familien-Wohnhäusern.

2) Weitere Mitteilungen aus der Statistik der bebauten Grundstücke vom 1. Dezember 1900.

Siehe hierüber auch Jahrbuch 1901, Seite 37 und 38, und Jahrbuch für 1902, Seite 50.

A. Die bebauten Grundstücke mit Unterscheidung, ob der Eigentümer auf seinem Grundstücke wohnt.

Stadtgegenden	Einzelnen Privatpersonen gehörige bebauten Grund- stücke.			Mehreren Privat- personen gemein- schaftlich gehörige bebauten Grund- stücke.		Prozentuale Verteilung der einzelnen Privat- personen gehörigen be- bauten Grundstücke.			Proz. Verteilung der mehreren Privatpersonen gemeinschaftl. ge- hörigen bebauten Grundstücke.	
	Der Eigentümer			Von den Besitzern		Der Eigentümer			Von den Besitzern	
	bewohnt oder be- nutzt das Grundstück gewerblich	wohnt in Dresden	wohnt außerhalb Dresdens	bewohnt oder be- nutzt eine 1 Grund- stück ge- werblich	bewohnt oder be- nutzt keiner das Grundst. gewerblich	bewohnt oder benutzt das Grundst. gewerblich	wohnt in Dresden	wohnt außerhalb Dresdens	bewohnt oder benutzt das Grundst. gewerblich	bewohnt oder benutzt keiner das Grundst. gewerblich
Innere Altstadt . . .	279	155	45	33	50	58,23	32,36	9,40	39,77	60,23
Pirnaische Vorstadt .	516	255	73	59	49	61,14	30,22	8,64	54,63	45,37
Johannstadt	699	413	77	56	44	58,80	34,73	6,47	56,00	44,00
Seevorstadt	513	197	77	59	78	65,19	25,03	9,78	43,06	56,94
Südvorstadt	513	227	75	38	35	62,95	21,85	9,20	52,50	47,50
Wilsdruffer Vorstadt	496	251	79	62	55	60,04	30,39	9,57	53,00	47,00
Friedrichstadt	262	110	29	19	13	65,34	27,43	7,23	59,38	40,62
Innere Neustadt . . .	151	73	15	33	15	63,18	30,54	6,28	68,75	31,25
Antonstadt	1 034	323	82	77	65	71,86	22,45	5,69	54,21	45,79
Leipz. Vorst., östl. Teil	224	88	11	10	18	69,30	27,25	3,45	35,72	64,28
Leipz. Vorst., westl. Teil	142	46	9	7	2	72,08	23,35	4,57	77,78	22,22
Pieschen u. Trachenberg.	497	233	45	16	25	64,13	30,06	5,81	39,02	60,98
Striesen	677	212	61	23	30	71,26	22,32	6,42	43,39	56,61
Strehlen	212	56	12	17	11	75,71	20,00	4,29	60,72	39,28
Zus. Stadt Dresden ¹⁾	6 215	2 639	690	509	490	65,10	27,66	7,24	50,95	49,05

¹⁾ Ohne Gruna.

B. Die bebauten Grundstücke nach der Bauzeit und Bauweise.

Bauweise und Baujahr		Innere Altstadt	Äußere Vorstadt	Johannstadt	Severstadt	Südvorstadt	Wilsdruffer Vorstadt	Friedrichstadt	Innere Neustadt	Antonstadt	Leipziger Vorst. östlicher Teil	Leipziger Vorst. westlicher Teil	Chem. Gemeinde Pleßchen	Chem. Gemeinde Trachenberge	Chem. Striepen	Chem. Striehlen	Chem. Gruna	Zusammen	Prozent
Dicht . . .	unvollendet 1900	1	—	—	2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	7	0,06
	1896 - 1899	5	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	0,09
	1891 - 1895	14	18	—	22	—	11	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	76	0,62
	1886 - 1890	9	19	—	11	—	15	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	56	0,46
	früher unbekannt	37	43	—	7	—	19	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	109	0,89
		515	554	—	394	—	389	1	248	38	—	—	—	—	—	—	—	2 139	17,57
Geschlossen	unvollendet 1900	130	48	—	24	—	30	—	28	1	—	—	—	—	—	—	—	261	2,14
	1896 - 1899	—	—	7	1	4	7	3	5	4	23	9	9	—	—	1	—	73	0,60
	1891 - 1895	—	—	23	5	13	8	18	7	8	29	15	12	—	1	1	—	140	1,15
	1886 - 1890	1	11	202	5	35	33	68	16	95	48	18	107	—	7	1	—	647	5,31
	früher unbekannt	—	27	232	9	41	39	93	1	84	53	11	39	—	15	1	—	645	5,30
		—	19	222	17	125	18	37	—	122	39	38	76	—	8	—	—	721	5,92
Offen . . .	unvollendet 1900	1	241	269	374	226	374	275	6	624	156	76	88	—	57	—	—	2 767	22,73
	1896 - 1899	—	10	6	12	4	26	32	1	28	4	14	1	—	4	—	—	142	1,17
	1891 - 1895	—	—	7	—	10	3	5	1	8	—	—	19	1	34	3	7	98	0,80
	1886 - 1890	—	—	16	—	15	4	11	—	9	—	2	56	2	50	8	12	185	1,52
	früher unbekannt	2	6	108	4	95	26	9	1	51	3	6	84	28	294	51	58	826	6,78
		1	3	169	3	72	15	7	1	57	8	2	55	16	184	80	62	735	6,03
Zusammen	unvollendet 1900	—	7	31	3	43	14	2	1	27	6	6	46	14	110	48	22	380	3,12
	1896 - 1899	10	29	97	119	263	78	15	11	542	47	34	176	64	287	130	108	2 010	16,49
	1891 - 1895	2	1	16	7	12	12	14	2	40	—	7	3	2	26	5	3	152	1,25
	1886 - 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	früher unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		728	1 036	1 405	1 021	958	1 125	590	345	1 742	416	238	771	127	1 077	329	272	12 180	

3) Grundbesitzwechsel.

A. Der Grundbesitzwechsel in den Jahren 1886 bis 1903.

Jahr	Am Jahres- schluß vor- handene bebaute (Grund- stücke ¹⁾)	Zahl der Grund- stücke überhaupt, die den Besitzer wechselten		Zahl der Grundstücke (mit Ausschluß der Anteile), die in anderen Besitz übergingen durch																Von 1000 am Jahres- schluß vor- handenen be- bauten Grund- stücken wurden	
		bebaute	unbebaute	Kauf	Kauf- oder Erlösungs- rechts- abtretung ²⁾	Erb- schaft	Erb- schafts- aus- einander- legung	Zwangs- ver- steigerung	Zwangs- ent- eignung	Tausch	Schenkung oder sonstige Besitzüber- tragung	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute	verkauft einst. Kauf- rechts- abtretung	zwangs- weise versteigert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1886	7 648	603	181	417	143	19	25	128	5	14	—	23	—	—	—	2	8	—	—	57,01	3,01
1887	7 783	636	422	455	373	15	18	138	13	8	—	12	7	—	—	8	11	—	—	60,39	1,54
1888	7 932	695	434	524	349	22	49	134	14	—	2	13	10	—	—	2	9	—	1	68,84	1,64
1889	8 140	781	575	608	459	28	90	95	10	32	1	14	6	—	—	3	8	1	1	78,13	1,72
1890	8 360	898	375	698	296	38	21	99	24	42	3	11	—	—	—	10	12	—	19	88,04	1,32
1891	8 521	716	322	492	205	57	38	90	25	33	—	43	5	—	—	1	49	—	—	64,43	5,05
1892	9 432	869	462	577	340	68	62	125	18	46	2	51	7	—	—	2	12	—	21	68,38	5,41
1893	9 609	896	622	657	381	56	126	107	25	46	3	20	12	4	13	3	20	3	42	74,20	2,08
1894	9 799	1 008	739	773	525	67	88	90	17	41	—	28	6	—	3	3	46	6	54	85,72	2,86
1895	10 027	1 234	870	972	688	84	89	82	20	52	2	41	6	—	—	3	20	—	45	105,32	4,09
1896	10 203	1 406	841	1 095	481	129	209	96	37	42	12	36	—	—	7	6	37	2	58	119,96	3,53
1897	11 126	1 686	1 320	1 373	945	110	158	93	14	49	3	51	29	—	28	2	37	8	106	133,29	4,58
1898	11 420	1 544	948	1 260	673	66	111	88	13	47	3	67	53	1	12	3	38	12	45	116,11	5,87
1899	11 724	1 313	1 155	1 027	718	44	100	107	19	45	3	73	91	2	—	2	53	13	171	91,35	6,23
1900	11 970	887	813	693	565	7	7	58	9	21	14	105	42	1	—	—	32	2	144	58,48	8,77
1901	12 403	926	735	553	330	1	—	47	16	28	3	290	112	—	5	3	97	4	185	44,67	22,69
1902	12 782	991	742	528	272	—	—	69	7	34	4	352	109	—	8	1	39	7	303	41,31	27,54
1903	16 865	1 117	1 738	652	1 258	—	—	79	12	21	2	350	92	—	12	2	129	13	233	38,66	20,75

1) Vorläufig festgestellte Zahlen.

2) Bei der königlichen Landes-Brandversicherungsanstalt versicherte Gebäudelkomplexe.

3) Davon in Striepen 233, in Striepen 583 (am Einverleibungstage 571). Der Besitzwechsel in beiden Vororten ist für das ganze Jahr 1892 mitgerechnet.

4) Davon in Pleßchen und Trachenberge 707 (am Einverleibungstage 681). Der Besitzwechsel in beiden Vororten ist nur für das zweite Halbjahr 1897 mitgerechnet.

5) Davon in Gruna 273. Der Besitzwechsel in Gruna ist seit 1. April 1901 eingerechnet.

6) In Spalte 7 und 8 können für 1900 nur die Fälle von Erlösungsrechtsabtretungen angegeben werden; die Kaufrechtsabtretungen sind unter den Käufen enthalten und konnten wegen der veränderten Art, wie die Mitteilungen jetzt an das Statistische Amt gelangen, nicht ausgeschieden werden. Von 1901 ab gilt dies auch für die Erlösungsrechtsabtretungen.

7) Davon in Sebnitz, Räckniz und Zibertniz 184. Der Besitzwechsel ist seit 1. Juli 1902 eingerechnet.

8) Davon in den am 1. Januar 1904 einverleibten Vororten 2 947.

B. Die Grundstücksäufe von 1898 bis 1903 und die Zwangsversteigerungen von 1901 bis 1903 nach Stadtgegenden.

Stat.-Blkt.	Stadtgegenden	Zahl der verkauften Grundstücke (mit Ausschluß der Anteile ¹⁾)												Zahl der zwangsweise versteigerten					
		Bebaute Grundstücke						Unbebaute Grundstücke						bebauten Grundstücke			unbebauten Grundstücke		
		1898	1899	1900	1901	1902	1903	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1901	1902	1903	1901	1902	1903
A	Altstadt	47	69	31	16	23	27	—	—	—	—	—	—	5	11	8	—	—	—
B	Birn. Vorst., Johannstadt	305	247	169	114	117	117	143	84	82	58	42	216	48	57	41	8	10	2
C	See- und Südvorstadt . .	180	138	102	58	81	89	49	41	57	50	49	49	22	33	27	3	10	2
D	Wilsdruffer Vorstadt . .	104	94	52	47	26	27	26	8	8	4	5	6	13	26	20	1	1	—
E	Friedrichstadt	50	40	14	22	13	10	11	22	11	10	3	27	6	8	8	—	—	—
F	Neustadt	26	22	12	12	14	16	17	10	2	4	7	3	5	10	9	2	—	—
G	Antonstadt	185	139	91	81	49	50	16	23	20	6	3	29	23	31	26	5	2	—
H	Leipziger Vorst., östl. Teil	54	32	26	21	32	25	12	44	117	15	28	9	22	30	15	7	—	13
J	Leipziger Vorst., westl. Teil	28	14	10	9	11	14	28	25	38	13	9	34	7	9	10	6	2	1
K	Chemal. Gem. Pieschen . .	105	76	87	57	43	32	141	208	96	42	18	38	62	47	49	46	32	12
L	" " Trachenberge	9	8	2	5	6	2	7	28	11	8	—	4	3	6	4	5	—	1
M	" " Gruna ²⁾	—	—	—	17	16	12	—	—	14	8	33	7	11	14	3	3	1	—
N	" " Strehlen	28	28	17	10	12	16	31	37	17	19	20	31	7	15	1	2	21	4
O	" " Striesen	139	120	80	84	81	65	192	188	106	87	72	195	60	54	38	24	25	7
P	" " Seidnitz ²⁾	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	7	32	—	4	2	—	3	6
Q	" " Zschertnitz ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
R	" " Räcknitz ²⁾	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—
S	" " Plauen ²⁾	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	120	—	—	12	—	—	4
T	" " Löbtau ²⁾	—	—	—	—	—	52	—	—	—	—	—	59	—	—	33	—	—	14
U	" " Wölfnitz und Naußitz ²⁾	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	9	—	—	2	—	—	1
V	" " Cotta ²⁾	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	98	—	—	15	—	—	10
W	" " Raditz ²⁾	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	117	—	—	3	—	—	9
X	" " Mickten und Abigau	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	49	—	—	6	—	—	3
Y	" " Trachau ²⁾	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	80	—	—	7	—	—	2
Zusammen Stadt Dresden		1260	1027	693	553	528	652	673	718	565	330	272	1258	290	352	350	112	109	92

¹⁾ Für 1902 und 1903 vorläufig festgestellte Zahlen. — ²⁾ Seit der Einverleibung mitgezählt.

C. Wert der verkauften bebauten Grundstücke 1886 bis 1903.

Berücksichtigt sind nur die Käufe, bei denen der Wert bekannt war.

a. Stadt im ganzen.

Jahr	Zahl der verkauften bebauten Grundstücke	Kaufpreis in 1000 M.	Gebäudever- sicherungs- wert in 1000 M.	Jährlicher Miet- ertrag in 1000 M.	Durchschnittlicher			Bodenkauf- wert in % des Kauf- preises	Jährlicher Miet-ertrag in % des Kauf- preises
					Kaufpreis pro verkauft bebautes Grundstück in 1000 M.	Gebäude- ver- sicherungs- wert in 1000 M.	Bodenkauf- wert (Kaufpreis minus Gebäude- ver- sicherungs- wert) in 1000 M.		
1886	417	29 256	18 002	1 537	70,2	43,2	26,9	38,47	5,25
1887	455	33 995	20 453	1 703	74,7	44,9	29,8	39,83	5,01
1888	524	43 951	25 899	2 236	83,9	49,4	34,5	41,07	5,09
1889	595	51 231	30 153	2 631	86,1	50,7	35,4	41,14	5,14
1890	681	61 789	36 959	3 157	90,7	54,3	36,4	40,25	5,10
1891	477	44 174	25 953	2 236	92,6	54,4	38,2	41,25	5,06
1892	556	47 155	27 918	2 561	84,8	50,2	34,6	40,80	5,43
1893	640	55 344	32 935	2 977	86,5	51,5	35,0	40,49	5,38
1894	748	70 898	40 882	3 561	94,8	54,7	40,1	42,34	5,02
1895	942	98 902	54 698	4 839	105,0	58,1	46,9	44,69	4,89
1896	1 064	114 952	63 914	5 499	108,0	60,1	44,9	44,40	4,78
1897	1 343	140 965	76 300	7 046	105,0	56,8	48,2	45,86	5,00
1898	1 215	142 840	74 099	6 739	117,6	61,0	56,6	48,14	4,72
1899	993	123 392	59 820	5 804	124,3	60,2	64,1	51,52	4,70
1900	683	84 886	43 092	4 030	124,3	63,1	61,2	49,23	4,75
1901	541	68 302	36 387	3 330	126,3	67,3	59,0	46,72	4,87
1902	519	64 356	35 348	3 155	124,0	68,1	55,9	45,07	4,90
1903	624	71 672	39 920	3 640	114,9	64,0	50,9	44,30	5,08

b. Nach Stadtgegenden.

Stadtgegend	Jahrdritt	Zahl der verkauften bebauten Grundstücke	Durchschnittlicher			Bodenkauf- wert in Proz. des Raufpreises	Jährlicher Mietertag in Proz. des Raufpreises
			Raufpreis in 1000. M	Gebäude- verl.-Wert in 1000. M	Bodenkauf- wert in 1000. M		
Innere Altstadt . . .	1886—1888	101	93,9	37,3	56,6	60,32	4,86
	1889—1891	107	113,6	37,4	76,3	67,16	4,75
	1892—1894	114	126,6	33,7	93,0	73,40	4,77
	1895—1897	168	156,5	43,4	113,1	72,28	4,03
	1898—1900	147	183,4	39,6	143,8	78,40	4,08
	1901—1903	66	201,3	49,1	152,3	75,63	4,64
Pirnaische Vorstadt und Johannstadt	1886—1888	376	81,1	54,7	26,4	32,55	5,14
	1889—1891	503	93,6	63,3	30,4	32,43	5,30
	1892—1894	582	99,1	65,9	33,2	33,49	5,42
	1895—1897	899	117,8	72,5	45,3	38,44	5,03
	1898—1900	715	136,5	77,1	59,4	43,53	4,94
	1901—1903	338	145,4	83,9	61,5	42,29	5,02
See- und Südvorstadt	1886—1888	294	106,6	61,0	45,6	42,77	5,06
	1889—1891	354	118,4	67,6	50,8	42,93	4,89
	1892—1894	317	121,5	68,6	52,9	43,54	5,16
	1895—1897	505	148,6	77,8	70,8	47,64	4,71
	1898—1900	410	160,3	79,4	80,9	50,44	4,57
	1901—1903	226	168,2	89,2	79,0	46,98	5,05
Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt	1886—1888	215	64,0	39,2	24,7	38,64	5,09
	1889—1891	265	72,5	39,4	33,1	45,62	5,34
	1892—1894	232	73,3	38,3	35,1	47,83	5,69
	1895—1897	434	95,5	46,6	48,9	51,22	5,04
	1898—1900	348	115,6	52,8	62,8	54,28	4,69
	1901—1903	138	126,3	58,4	67,8	53,74	4,89
Innere Neustadt und Antonstadt	1886—1888	331	58,1	34,8	23,3	40,14	5,24
	1889—1891	396	75,7	46,5	29,2	38,60	5,09
	1892—1894	341	76,8	45,4	31,4	40,90	5,10
	1895—1897	648	88,3	48,9	39,4	44,58	4,94
	1898—1900	462	114,5	56,6	57,9	50,54	4,78
	1901—1903	221	124,3	64,7	59,6	47,94	4,78
Leipziger Vorstädte .	1886—1888	79	36,5	26,9	9,6	26,30	5,20
	1889—1891	128	54,1	35,0	19,1	35,21	5,11
	1892—1894	123	62,0	44,3	17,8	28,64	5,54
	1895—1897	210	74,9	47,9	26,9	35,98	5,05
	1898—1900	157	94,8	52,1	42,7	45,04	5,00
	1901—1903	110	105,6	67,4	38,2	36,15	5,13
Strehlen	1892—1894	28	77,3	54,6	22,7	29,35	4,72
	1895—1897	59	88,6	55,5	33,1	37,38	4,17
	1898—1900	65	93,2	49,6	43,5	46,72	4,19
	1901—1903	32	117,1	72,9	44,2	37,70	5,08
Striesen	1892—1894	182	53,7	35,6	18,1	33,75	4,81
	1895—1897	368	67,6	44,0	23,7	34,98	5,64
	1898—1900	325	90,5	55,0	35,5	49,28	5,13
	1901—1903	224	104,3	66,7	37,6	36,06	4,98
Pieschen und Trachen- berge	1898—1900	262	66,4	37,1	29,3	44,13	4,64
	1901—1903	141	66,3	42,0	24,3	36,59	4,95
Gruna, Seiden., Rähn., Zschertnitz, Plauen	. ¹⁾	69	65,2	38,4	26,8	41,11	4,73
Löbtau, Naußl., Wölfs- nitz, Cotta . . . .	.¹⁾	78	63,0	40,3	22,7	36,09	5,20
Trachau, Mickten, Ra- ditz, Ubigau . . .	.¹⁾	41	37,1	27,9	9,2	24,90	5,14
Dresden	1886—1888	1 396	76,3	45,8	30,4	39,79	5,12
	1889—1891	1 753	89,8	53,1	36,7	40,88	5,10
	1892—1894	1 944	88,7	52,1	36,6	41,21	5,28
	1895—1897	3 349	106,0	58,3	47,7	44,98	4,89
	1898—1900	2 891	122,0	61,4	60,6	49,63	4,72
	1901—1903	1 684	121,3	66,3	55,0	45,36	4,96

¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf die Zeit nach der Einverleibung dieser Vororte.

D. Grundstückspreise nach Entwicklungsgeamtheiten 1880 bis 1897.

Für die Jahre 1880 und 1897 sind in der inneren Altstadt und der Pirnaischen Vorstadt und Johannstadt sämtliche Besitzwechselfälle, die dasselbe Grundstück betrafen, zusammengetragen worden. Aus den ausführlichen handschriftlichen Unterlagen wird hier ein kleiner Auszug des Endergebnisses mitgeteilt.

Der Kaufpreis bei dem zuletzt nachgewiesenen Kaufe betrug Prozent des 1. Kauf- preises	Anzahl der bebauten Grundstücke mit mehreren Verkäufen in dem Zeitraum 1880 bis 1897 (absolute Zahlen)					
	Kalenderjahre des ersten und letzten Kaufes getrennt durch					
	3 und weniger volle Kalenderjahre		4—8 volle Kalenderjahre		9 und mehr volle Kalenderjahre	
	Pirnaische Vorst. u. Johannstadt	Innere Altstadt	Pirnaische Vorst. u. Johannstadt	Innere Altstadt	Pirnaische Vorst. u. Johannstadt	Innere Altstadt
— 21 bis — 80 . .	9	2	5	4	4	4
— 11 bis — 20 . .	12		6		—	
— 1 bis — 10 . .	22	2	25	2	14	1
± 0	18		7		3	
+ 1 bis + 10 . .	107	13	33	13	10	4
+ 11 bis + 20 . .	70		34		19	
+ 21 bis + 30 . .	31	16	34	12	15	6
+ 31 bis + 40 . .	14		29		18	
+ 41 bis + 50 . .	6	5	20	15	15	13
+ 51 bis + 100 . .	12		23		35	
+ 101 bis + 150 . .	5	2	2	3	11	11
+ 151 und darüber .	3	3	3	5	3	12
zusammen	309	43	221	54	147	51

E. Durchschnittlicher Kaufwert der bebauten Grundstücke in einigen deutschen Städten.

Die Zahlen sind aus den statistischen Veröffentlichungen der betreffenden Städte entnommen.

Stadt	Jahr	Zahl der ver- kauften bebauten Grund- stücke ¹⁾	Gesamt- verkaufs- summe in 10000 . #	Durch- schnittliche Kauf- summe der Grund- stücke in 1000 . #	Stadt	Jahr	Zahl der ver- kauften bebauten Grund- stücke ¹⁾	Gesamt- verkaufs- summe in 10000 . #	Durch- schnittliche Kauf- summe der Grund- stücke in 1000 . #
Berlin	1895	1 256	30 425	242,2	Gesamt- Leipzig be- ziehungs- weise (Alt- Leipzig)	1895	619	4 202	67,9
	1896	1 050	25 827	246,0		(248)	(2 435)	(98,2)	
	1897	1 089	28 167	258,7		1896	714	5 859	82,1
	1898	1 150	29 567	257,1		(293)	(3 491)	(119,1)	
	1899	1 218	36 253	297,6		1897	819	6 939	84,7
	1900	1 135	30 377	267,6		(314)	(4 146)	(132,0)	
Charlotten- burg	1901	1 037	25 372	244,7	1898	1 053	9 337	88,7	
	1898	187	4 289	229,4	(379)	(5 358)	(141,4)		
	1899	251	5 382	214,4	1899	1 011	8 236	81,5	
	1900	256	5 397	210,8	(358)	(4 435)	(123,9)		
	1901	207	5 107	246,7	1900	881	6 688	75,9	
München	1902	243	6 046	248,8	(275)	(3 112)	(113,2)		
	1895	1 178	12 163	103,3	1901	1 000	8 523	85,2	
	1896	1 253	14 156	113,0	(324)	(4 249)	(131,1)		
	1897	1 377	16 965	123,2	1898	375	2 974	79,3	
	1898	1 350	17 787	131,8	1899	529	3 300	62,4	
	1899	1 174	15 344	130,7	1900	447	3 245	72,6	
	1900	875	11 862	135,5	1901	331	1 942	58,7	
	1901	699	10 578	151,3	1902	331	2 232	67,4	
Breslau	1902	683	8 309	121,7	1903	340	2 146	63,1	
	1895	434	3 807	87,7	1897	292	2 013	68,9	
	1896	492	5 129	104,3	1898	301	2 303	76,5	
	1897	505	4 685	92,8	1900	203	1 428	70,3	
	1898	670	6 830	101,9	1901	185	1 137	61,5	
	1899	886	9 392	106,0	1902	203	1 486	73,2	
	1900	764	7 892	103,3					

¹⁾ In München einschließlich der numerierten Anwesen und der Teile von solchen, in Leipzig einschließlich der subhastierten Grundstücke und der veräußerten Besitzanteile, in Mannheim einschließlich der versteigerten Gebäude.

4) Grundsteuer-Einheiten und Reinertrag der Grundstücke.

Jede Mark des nach den Grundsätzen der Geschäftsanweisung vom 30. März 1838 berechneten Reinertrags bildet eine Grundsteuer-Einheit.

Der gemeindegrundsteuerpflichtige Reinertrag beträgt $\frac{7}{10}$ des jährlich festzustellenden wirklichen Ertrags (Gemeindesteuer-Ordnung vom 15. Mai 1901).

A. In den einzelnen Jahren 1893—1903.

In der ganzen Stadt im Jahre	Staatsgrundsteuer-Einheiten am Jahres-schluß	Gemeindegrundsteuerpflichtiger Reinertrag der Grundstücke M.	In der ganzen Stadt im Jahre	Staatsgrundsteuer-Einheiten am Jahres-schluß	Gemeindegrundsteuerpflichtiger Reinertrag der Grundstücke M.
1893	10 195 557,75	29 114 750	1899	12 238 316,43	41 503 440
1894	10 434 946,33	30 559 250	1900	12 863 113,11	44 530 200
1895	10 768 742,80	32 144 290	1901	13 956 728,96	47 348 800
1896	11 052 568,16	33 681 620	1902	14 473 549,01	49 418 140
1897	11 613 800,62	36 576 480	1903	16 281 163,40	55 345 781
1898	11 950 808,20	38 783 000			

B. In den Jahren 1902 und 1903 nach Stadtgegenden.

Stadtgegenden	Staatsgrundsteuer-Einheiten am Jahres-schluß		Gemeindegrundsteuerpflichtiger Reinertrag der Grundstücke	
	1902 ¹⁾	1903 ²⁾	1902	1903 ²⁾
Altstadt	9 308 915,39	9 453 103,65	32 094 640	32 288 360
Friedrichstadt	558 323,46	576 383,30	2 186 430	2 239 470
Neu- und Antonstadt	3 022 807,06	3 119 711,74	9 319 100	9 508 870
Vorm. Gem. Strehlen	245 886,59	254 234,21	861 570	892 135
„ „ Striesen	741 370,54	782 525,40	2 716 350	2 888 920
„ „ Pieschen	382 700,34	397 083,06	1 487 540	1 530 810
„ „ Trachenberge	31 588,42	31 798,83	137 960	140 890
„ „ Gruna	103 722,56	110 188,97	363 910	386 730
„ „ Seidnitz	51 111,42	54 357,14	166 550	174 375
„ „ Zschertnitz	16 304,70	16 293,73	84 090	83 540
„ „ Radeburg	10 818,53	10 818,53	.	38 600
„ „ Plauen . . . . .	.	358 884,00	.	1 389 011
„ „ Löbtau . . . . .	.	637 705,95	.	2 044 140
„ „ Naußlitz . . . . .	.	70 460,02	.	214 800
„ „ Wölfnitz . . . . .	.	9 840,45	.	36 670
„ „ Cotta . . . . .	.	168 687,66	.	599 770
„ „ Raditz . . . . .	.	54 228,41	.	217 810
„ „ Mitten . . . . .	.	68 575,08	.	270 810
„ „ Übigau . . . . .	.	24 358,81	.	93 370
„ „ Trachau . . . . .	.	81 924,46	.	306 700

¹⁾ Berichtigte Zahlen.

²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

5) Wohnungsstatistik vom 1. Dezember 1900.

Die Ergebnisse der Wohnungsstatistik vom 1. Dezember 1900 sind auf Seite 38, 42, 43 des Jahrbuchs 1901 und im 12. Heft der Mitteilungen veröffentlicht. Zusammenstellungen über die Jahre 1875 bis 1890 finden sich im Jahrbuch für 1902 auf Seite 54 bis 57.

6) Die leerstehenden Wohnungen 1903.

Die Zahlen dieser Übersicht beziehen sich für die Jahre 1897 bis 1899 auf Dresden mit Pieschen und Trachenberge, jedoch ohne Albertstadt, für 1900, 1901 und 1902 auf Dresden mit Gruna.

Näheres über die Ergebnisse der Zählung der leerstehenden Wohnungen von 1900 siehe Jahrbuch 1901 Seite 41 folg., ferner über die Zählungen von 1900 und 1901 im Anhang zum Verwaltungsbericht des Rates für 1900, Seite 609 und folgende; über die Zählung von 1902 im Anhang zum Februar-Monatsbericht 1903, über die Zählung von 1903 „Dresdner Anzeiger“ vom 26. Mai 1904.

A. Leerstehende Wohnungen nach Größenklassen im Vergleich mit anderen Jahren.

Heizbare Zimmer	Zahl der vorhandenen Wohnungen am		Zahl der leerstehenden Wohnungen mit und ohne Gewerberäumen am															
	1. Dezember 1900		1897				12. Oktober 1898				1899				1. Dezbr. 1900			
			1901		1902		1903											
	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰	absol.	‰
0—1 . . .	41 481	43,51	646	27,22	645	26,28	775	27,03	1488	36,08	1706	31,57	2049	33,42	2649	35,70	685	49,82
2	25 355	26,160	583	24,57	590	24,04	745	25,08	1122	27,21	1527	28,25	1723	28,10	2006	27,03	468	34,04
3—4 . . .	20 323	21,11	757	31,00	826	33,06	925	32,26	1098	26,02	1564	28,04	1671	27,25	2067	27,85	206	14,08
5 od. mehr	8 178	8,58	387	16,31	393	16,01	423	14,75	416	10,00	608	11,25	688	11,22	699	9,42	16	1,16
Zusf.	95 337	100,00	2373	100,00	2454	100,00	2868	100,00	4124	100,00	5405	100,00	6131	100,00	7421	100,00	1375	100,00
In Prozent der in den betreff. Jahren vorhand. Wohnungen ¹⁾			2,72		2,73		3,10		4,33		5,51		6,09		7,16		6,67	

¹⁾ Der Wohnungsbestand berechnete sich 1897 auf 87 113, 1898 auf 89 781, 1899 auf 92 653, 1900 auf 95 338, 1901 auf 98 151, 1902 auf 100 755, 1903 (Alt-Dresden) auf 103 631, 1903 (Vororte) auf 20 615 vorhandene Wohnungen. Der Wohnungsbestand von Seidnitz (1902) ist nicht bekannt, er ist geschätzt unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahl auf grund des bekannten Wohnungsbestandes in Räcknitz und Zichertnitz. Bei den 1903 einverleibten Vororten ist nur der Wohnungsbestand von Cotta, Lößtau, Plauen und Trachau bekannt (Zählung vom 1. Dezember 1900, siehe Anhang zum Verwaltungsbericht für 1902, Seite 3*); der Wohnungsbestand von Raditz, Mitten, Naußlig, Abigau und Wölfnitz ist unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahl auf grund des vorhandenen Wohnungsbestandes der genannten Vororte geschätzt.

B. Leerstehende Wohnungen nach Größenklassen und nach Stadtgegenden.

Stadtgegend	Leerstehende Wohnungen		Unter den Wohnungen 1903 waren solche mit										
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 u. mehr
	1902	1903	heizbaren Zimmern										
Innere Altstadt	224	268	2	161	58	25	10	7	2	1	1	—	1
Birnaische Vorstadt	340	385	2	109	78	76	48	23	19	8	12	3	7
Johannistadt	854	1 061	1	166	264	315	187	71	37	9	4	6	1
Seevorstadt	257	294	1	83	72	30	27	24	17	16	9	5	10
Südvorstadt	381	427	3	49	65	73	94	59	32	27	10	6	9
Wilsdruffer Vorstadt	459	521	3	235	151	77	32	16	5	2	—	—	—
Friedrichstadt	296	346	1	142	138	55	10	—	—	—	—	—	—
Innere Neustadt	186	222	—	89	49	24	32	8	16	3	—	—	1
Antonstadt	811	1 017	5	428	193	157	52	36	21	14	6	1	4
Leipziger Vorstadt (östlich)	522	576	1	300	190	63	19	2	—	1	—	—	—
(weßlich)	168	159	1	69	71	13	5	—	—	—	—	—	—
Vorstadt Pieschen	793	828	8	514	249	51	4	1	1	—	—	—	—
" Trachenberge	38	42	—	26	7	5	2	2	—	—	—	—	—
" Gruna	96	90	—	20	26	18	13	4	5	3	—	—	1
" Strehlen	59	90	1	13	18	11	20	7	7	6	3	—	4
" Striesen	743	1 051	—	193	264	310	204	56	24	—	—	—	—
" Seidnitz	47	39	—	21	10	2	3	1	—	—	2	—	—
" Zichertnitz	4	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
" Räcknitz	4	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Alt-Dresden	6 282	7 421	29	2 620	2 006	1 305	762	317	186	90	47	21	38
Darunter Wohnungen mit Gewerberäumen	290	324	3	128	128	52	7	5	—	—	—	1	—
Vorstadt Plauen	—	210	—	53	62	54	30	6	3	2	—	—	—
" Lößtau	—	517	2	235	204	66	6	1	2	—	—	—	1
" Wölfnitz	—	12	—	8	2	1	1	—	—	—	—	—	—
" Naußlig	—	67	—	42	20	5	—	—	—	—	—	—	—
" Cotta	—	241	1	138	97	5	—	—	—	—	—	—	—
" Raditz	—	64	2	43	16	3	—	—	—	—	—	—	—
" Mitten	—	76	1	52	19	4	—	—	—	—	—	—	—
" Abigau	—	48	—	40	5	3	—	—	—	—	—	—	—
" Trachau	—	140	2	66	43	19	9	1	—	—	—	—	—
Zusammen am 1. Januar 1903 einverleibte Vororte	—	1 375	8	677	468	160	46	8	5	2	—	—	1
Darunter Wohnungen mit Gewerberäumen	—	91	1	41	41	7	—	—	—	—	—	—	—

C. Leerstehende Wohnungen nach Stockwerklage und nach Stadtgegenden.

Stadtteil	Keller- geschloß	Erdgeschloß	Zwischen- geschloß	I. Ober- geschloß	II. Ober- geschloß	III. Ober- geschloß	IV. Ober- geschloß	V. Ober- geschloß	In mehreren Geschloßen
Innere Altstadt	—	2	1	38	76	74	55	22	—
Pirnaische Vorstadt	11	40	2	83	103	86	60	—	—
Johannstadt	18	172	3	265	204	221	176	—	2
Seevorstadt	9	39	—	65	74	64	35	—	8
Südvorstadt	26	75	—	102	99	67	48	—	10
Wilsdruffer Vorstadt	10	81	—	162	135	89	40	2	2
Friedrichstadt	3	63	—	87	93	57	42	—	1
Innere Neustadt	1	26	—	51	53	55	32	4	—
Antonstadt	26	199	—	253	222	191	118	—	8
Leipziger Vorstadt (östlich)	10	99	—	128	118	129	92	—	—
„ „ (westlich)	—	37	—	38	34	35	14	—	1
Vorstadt Pieschen	3	183	—	226	182	233	1	—	—
„ Trachenberge	2	17	—	11	11	—	1	—	—
„ Gruna	3	36	—	33	16	1	—	—	1
„ Strehlen	16	25	—	23	13	6	1	—	6
„ Striesen	25	222	—	279	228	255	39	—	3
„ Seidnitz	2	14	—	13	10	—	—	—	—
„ Zschertnitz	—	—	—	3	—	—	—	—	—
„ Räcknitz	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Alt-Dresden	166	1331	6	1860	1671	1563	754	28	42
Vorstadt Plauen	21	58	—	75	37	14	—	—	5
„ Lößtau	8	130	—	127	103	139	7	—	3
„ Wölfnitz	—	2	—	6	4	—	—	—	—
„ Naußlitz	—	18	—	24	15	10	—	—	—
„ Cotta	3	74	—	61	75	27	—	—	1
„ Raditz	—	13	—	21	27	3	—	—	—
„ Mitten	1	23	—	27	24	1	—	—	—
„ Übigau	6	15	—	16	10	1	—	—	—
„ Trachau	3	38	—	44	34	20	—	—	1
Zusammen am 1. Januar 1903 ein- verleibte Vororte	42	371	—	401	329	215	7	—	10

D. Leerstehende Wohnungen nach der Dauer des Leerstehens.

Wohnungen	Dauer des Leerstehens									1 bis 2 Jahre	länger als 2 Jahre
	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 9	10 bis 12	13 bis 15	16 bis 18	19 bis 21	22 bis 24			
	Monate										
a. ohne Gewerberäume	5 064	1 023	999	880	189	37	41	44	82	22	
b. mit Gewerberäumen	176	60	50	87	12	4	2	4	14	6	
überhaupt	5 240	1 083	1 049	967	201	41	43	48	96	28	

E. Leerstehende Wohnungen ohne Gewerberäume nach Mietpreisklassen 1903.

Stadtteil bezw. Zimmerzahl	im Mietpreise von									
	bis 100. #	101 bis 150. #	151 bis 200. #	201 bis 250. #	251 bis 300. #	301 bis 500. #	501 bis 800. #	801 bis 1200. #	1201 bis 2000. #	über 2000. #
a. nach Stadtteilen.										
Innere Altstadt	7	39	46	36	45	52	22	8	6	4
Pirnaische Vorstadt . .	11	16	24	23	32	95	76	51	25	22
Johannstadt	2	21	17	28	96	336	326	113	58	9
Seedorstadt	5	16	19	21	31	59	38	35	31	31
Süddorstadt	3	10	17	6	22	52	75	132	77	27
Wilsdruffer Vorstadt . .	14	45	51	42	59	176	82	23	6	—
Friedrichstadt	5	17	24	44	39	171	31	—	—	—
Innere Neustadt	6	25	17	17	23	53	26	26	18	1
Antonstadt	27	54	73	105	193	313	120	49	29	10
Leipziger Vorst. (östl.) .	19	30	28	83	145	200	37	3	—	—
„ „ (westl.)	4	9	5	25	27	77	3	—	—	—
Vorstadt Pieschen . . .	21	43	77	282	182	166	4	1	—	—
„ Trachenberge . . .	6	11	5	3	4	4	4	3	—	—
„ Gruna	3	3	6	6	9	27	19	4	7	1
„ Strehlen	6	7	6	3	3	11	18	17	7	12
„ Striesen	6	18	25	46	149	350	325	72	13	—
„ Seidnitz	6	3	4	1	6	9	4	—	2	—
„ Zschernitz	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ Räcknitz	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Zusammen Alt-Dresden	152	368	445	772	1 065	2 152	1 210	537	279	117
Vorstadt Plauen	7	17	12	12	11	73	47	18	2	—
„ Löbtau	18	13	23	105	113	184	12	4	—	1
„ Wölfnitz	1	—	1	5	1	2	1	—	—	—
„ Naußlitz	4	4	8	18	17	12	—	—	—	—
„ Cotta	18	15	32	74	42	41	—	—	—	—
„ Raditz	8	14	14	15	7	3	—	—	—	—
„ Mitten	12	6	20	16	15	5	—	—	—	—
„ Übigau	5	6	24	7	—	2	1	—	—	—
„ Trachau	7	8	29	27	21	29	15	—	—	—
Zusammen am 1. Januar 1903 einverleibte Vor- orte	80	83	163	279	227	351	76	22	2	1
b. nach der Zahl der heizbaren Zimmer.										
0 bis 1 heizb. Zimmer	224	416	551	883	770	319	1	—	—	—
2 heizbare Zimmer . .	8	34	54	165	486	1 441	104	12	1	—
3 „ „	—	1	3	3	35	692	625	42	2	—
4 „ „	—	—	—	—	1	48	495	242	13	1
5 „ „	—	—	—	—	—	2	57	195	66	—
6 „ „	—	—	—	—	—	—	3	60	118	10
7 „ „	—	—	—	—	—	1	1	8	58	24
8 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	15	32
9 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16
10 u. mehr heizb. Zimmer	—	—	—	—	—	—	—	—	4	35
Zusammen	232	451	608	1 051	1 292	2 503	1 286	559	281	118

F. Grundstücke nach der Anzahl der leerstehenden Wohnungen und Gewerberäume.

	Grundstücke nur mit leer- stehenden Stallungen od. Gewerbe- räumen	Grundstücke mit										Zu- sam- men
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
		leerstehenden Wohnungen										
Grundstücke überhaupt	692	3132	1177	457	200	104	58	29	26	11	15	5 901
darunter Grundstücke mit 1 leer- stehenden Stall oder 1 leer- stehenden Gewerberaum	569	255	101	60	22	17	17	1	4	—	2	1 048
darunter Grundstücke mit 2 und mehr leerstehenden Stallungen oder Gewerberäumen	123	72	49	22	2	5	1	2	1	—	—	277
von der Gesamtzahl sind Neubauten	8	62	45	29	23	20	18	19	15	3	11	253

7) Bautätigkeit.

I. Städtische Baupolizei-Verwaltung.

A. Bauausführungen aller Art 1898 bis 1903.

Gegenstand der Bautätigkeit	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Neubauten von Wohnhäusern in geschlossener Bauweise	194	185	153	105	106	167
" " " " Gruppen-Bauweise	156	170	8	26	30	62
" " " " offener Bauweise			153	98	68	189
Neubauten von Seiten-, Hinter- und Stallgebäuden mit Wohnungen	73	73	53	32	17	47
darunter mit Gewerbeanlagen	48	42	32	16	4	19
Neubauten zu Verwaltungs-, Bildungs-, kirchlichen, Gesundheits- Zwecken und ähnlichen	8	10	5	4	7	9
darunter mit Wohnungen	1	4	2	1	1	5
Neubauten zu Verkehrszwecken	19	2	1	1	4	.
darunter mit Wohnungen	—	—	1	1	1	.
Neubauten von Fabrikgebäuden, Werkstätten, Niederlagen ohne Wohnungen	168	138	141	77	59	36
Neubauten von Schuppen, Gartenhäusern, Treibhäusern, Ställen und anderen Nebengebäuden ohne Wohnungen	368	423	352	344	215	403
Anbauten neuer Räume an bestehende Bauten	53	69	46	41	82	108
darunter Anbauten mit Wohnräumen	13	25	14	10	13	8
Um- und Aufbauten, durch die neue Wohnräume entstanden	33	19	44	52	46	32
Umbauten von Wohn- zu Gewerberäumen	129	135	114	67	38	29
Vergrößerung von Gewerbeanlagen, Schuppen usw.	24	22	8	7	13	3
Gebäudeabtragungen	111	146	86	71	98	80
Dampfkesselanlagen	42	24	48	27	30	22
Motoren, Aufzüge, Klostelanlagen . . . . .	.	389	411	315	311	387
Heizungs- und Feuerungsanlagen . . . . .	.	92	100	110	83	75

B. Wohnhausbauten 1882 bis 1903.

Wohnhausbauten			Wohnhausbauten			Wohnhausbauten		
Jahr	in geschlossener Bauweise	in offener oder Gruppen- Bauweise	Jahr	in geschlossener Bauweise	in offener oder Gruppen- Bauweise	Jahr	in geschlossener Bauweise	in offener oder Gruppen- Bauweise
a. Ausgeführte Bauten						b. Erteilte Baugenehmigungen		
1882	103	13	1893	137	127	1893	163	133
1883	67	16	1894	178	131	1894	181	166
1884	84	19	1895	181	136	1895	190	160
1885	51	28	1896	166	138	1896	184	159
1886	81	33	1897	185	162	1897	177	152
1887	130	52	1898	194	156	1898	207	162
1888	209	29	1899	185	170	1899	167	207
1889	229	26	1900	153	161	1900	147	118
1890	207	20	1901	105	124	1901	90	106
1891	166	33	1902	106	98	1902	123	117
1892	148	60	1903	167	251	1903	195	278

C. Wohnhausbauten 1898 bis 1903 nach der Lage.

Polizeibezirke	Stadtgegenden	Zahl der ausgeführten Wohnhausbauten														
		1898		1899		1900		1901		1902		1903				
		geschlossen	offen	geschlossen	offen	geschlossen	offen	geschlossen	Gruppenbau	offen	geschlossen	Gruppenbau	offen	geschlossen	Gruppenbau	offen
I., II., V., VI., VII., XVI.	Altstadt u. innere Vorstädte ¹⁾	43	3	19	1	16	—	12	—	2	15	—	—	11	—	—
X., XII., XVIII.	Südliche Vorstädte . . .	12	35	14	26	23	20	8	12	14	6	22	16	11	12	27
XI., XIV., XVII.	Ostliche Vorstädte . . .	48	93	57	101	27	64	32	8	52	36	2	36	58	12	57
III., VIII.	Neu- und Antonistadt . . .	29	9	22	4	19	6	11	2	5	20	—	4	19	—	1
IX., XIII.	Leipziger Vorstadt . . .	17	—	26	3	48	1	31	1	5	20	3	—	28	2	3
XV.	Vorst. Pieschen u. Trachenbg.	22	16	30	34	14	64	4	1	19	2	2	11	9	8	11
IV.	Friedrichstadt . . .	23	—	17	1	6	6	7	2	1	7	1	1	8	2	2
XIX.	Mitten, Trachau, Abigau und Kaditz . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	6	19
XX., XXI., XXII.	Cotta, Lößtau, Naußlitz und Wöllnitz . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	10	53
XXIII.	Blauen und südlicher Teil von Lößtau . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	10	16
I. bis XVI. bezw. I. bis XXIII.	Zusammen	194	156	185	170	153	161	105	26	98	106	30	68	167	62	189

D. Die im Jahre 1903 durch Neu- oder Umbau entstandenen und die durch Abbruch oder Umbau weggefallenen Wohnungen.

a. Nach der Größe.

Polizeibezirke	Stadtgegenden	Durch Neu- oder Umbau entstandene Wohnungen						Durch Abbruch oder Umbau weggefallene Wohnungen					
		überhaupt	mit 1 heizb. Zimmer	mit 2 heizbaren	mit 3 Zimmern	mit 4	mit 5 oder mehr	überhaupt	mit 1 heizb. Zimmer	mit 2 heizbaren	mit 3	mit 4	mit 5 oder mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I., II., V., VI., VII., XVI.	Altstadt und innere Vorstädte	159	30	83	25	11	10	121	63	19	14	8	17
X., XII., XVIII.	Südliche Vorstädte	410	84	83	77	69	97	8	5	—	—	1	2
XI., XIV., XVII.	Östliche Vorstädte	1 308	9	384	338	371	206	36	18	5	6	5	2
III., VIII.	Neu- und Antonstadt	284	98	55	51	43	37	53	26	16	1	—	10
IX., XIII.	Leipziger Vorstadt	464	115	183	118	36	12	5	—	1	2	2	—
XV.	Vorstadt Bieschen u. Trachenberge	264	181	61	11	6	5	6	3	1	—	2	—
IV.	Friedrichstadt	179	43	115	18	3	—	18	6	6	5	—	1
XIX.	Mitten, Trachau, Abigau u. Raditz	257	124	73	41	13	6	4	3	—	1	—	—
XX., XXI., XXII.	Cotta, Löbtau, Nauplitz u. Wölfnitz	873	566	249	49	5	4	25	4	15	5	1	—
XXIII.	Plauen und süd. Teil von Löbtau	171	15	77	61	11	7	13	1	12	—	—	—
I. bis XXIII.	Zusammen	4 369	1 265	1 363	789	568	384	289	129	75	34	19	32

b. Nach der Höhenlage.²⁾

Polizeibezirke	Stadtgegenden	Durch Neu- oder Umbau ent- standene Wohnungen							Durch Abbruch oder Umbau weggefallene Wohnungen						
		im Keller	im Erdge- choß	im I.	im II.	im III.	im IV.	in mehreren Geschossen	im Keller	im Erdge- choß	im I.	im II.	im III.	im IV.	in mehreren Geschossen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
I., II., V., VI., VII., XVI. X., XII., XVIII.	Altstadt und innere Vorstädte	3	26	36	33	33	14 ³⁾	—	1	17	28	24	25	8	2
XI., XIV., XVII.	Südliche Vorstädte	43	80	85	79	89	9	14	—	2	—	—	—	—	—
III., VIII.	Östliche Vorstädte	42	252	256	256	274	213	4	—	17	8	6	—	—	—
IX., XIII.	Neu- und Antonstadt	2	49	54	53	59	49 ¹⁾	2	2	5	13	13	8	—	2
XV.	Leipziger Vorstadt	2	87	98	99	105	69	—	—	2	—	—	—	—	—
IV.	Vorstadt Pieschen u. Trachenberge	2	50	66	69	74	—	1	—	4	1	—	—	—	—
XIX.	Friedrichstadt	1	38	38	38	39	23	—	—	9	7	1	—	—	—
XX., XXI., XXII.	Mitten, Trachau, Abigau u. Stadt	4	63	76	80	32	—	1	—	3	—	—	—	—	—
XXIII.	Cotta, Löbtau, Naupfzig u. Wölfnitz	2	195	222	216	179	33	1	—	3	3	—	—	—	—
I. bis XXIII.	Plauen und süd. Teil von Löbtau	14	48	49	31	26	—	1	—	5	2	2	2	—	—
	Zusammen	115	888	980	954	916	410²⁾	24	3	67	62	46	35	8	4

¹⁾ Der früher zum X. Bezirk gehörige Teil des am 1. Januar 1901 gebildeten XVI. Polizeibezirks (Zwidauer Straße nebst Nachbarstraßen) ist erst seit diesem Zeitpunkt hier mitgerechnet, während er bis 1900 den südlichen Vorstädten zugezählt wurde. — ²⁾ In der Übersicht D, b sind bloße Zusammenlegungen und Trennungen von Wohnungen nicht eingerechnet, so daß sich kleinere Summen ergeben als in der vorausgehenden Übersicht a. — ³⁾ Darunter 4 im V. Gewölb gelegen. — ⁴⁾ Darunter 3 im V. Gewölb gelegen. — ⁵⁾ Darunter 7 im V. Gewölb gelegen.

c. Wohnungszuwachs in Dresden 1896 bis 1903.

Im Jahre	Wohnungen mit			zusammen	Unter 100 zugewachsenen Wohnungen hatten		
	1	2 bis 3	4 und mehr		1	2 bis 4	5 und mehr
	heizbaren Zimmern				heizbare Zimmer		
1896	769	1 231	464	2 464	31,2	50,0	18,8
1897	227	2 434	302	2 963	7,7	82,1	10,2
1898	370	2 402	376	3 148	11,7	76,2	12,1
1899	194	2 316	753	3 263	5,9	71,0	23,1
1900	492	1 911	590	2 993	16,4	63,9	19,7
1901	403	1 355	509	2 267	17,8	59,8	22,5
1902	181	1 167	673	2 021	9,0	57,7	33,3
1903	1 136	2 043	901	4 080	27,9	63,5	8,6

In den vorstehenden Übersichten nicht mitgerechnet sind die Bauten in dem der Aufsicht der städtischen Baupolizei unterstehenden Teile von Loschwitz (1 Wohnhaus im Jahre 1902, 2 Wohnhäuser im Jahre 1900, 1 im Jahre 1899 und 4 im Jahre 1897).

Strehlen ist seit Anfang 1892, Striesen seit 1. Juli 1892, Pieschen und Trachenberge seit 1. Juli 1897 eingerechnet, Gruna seit 1. April 1901, Räcknitz, Zschertnitz und Seidnitz seit 1. Juli 1902; und zwar sind Strehlen, Alt-Gruna, Räcknitz, Zschertnitz und Alt-Seidnitz den südlichen, Striesen, Neu-Gruna und Neu-Seidnitz den östlichen Vorstädten zugezählt. Die am 1. Januar 1903 einverleibten Vororte bilden Polizeibezirke für sich und sind getrennt in vorstehenden Übersichten gegeben.

II. Andere Vanausführungen.

Unter den der Aufsicht des städtischen Baupolizeiamtes nicht unterstehenden, im Jahre 1903 vollendeten Bauten sind zu nennen:

A. Staatsbauten.

Um- und Erweiterungsbau des Beamtenwohngebäudes der Kgl. S. St.-C.-B. Hofstraße 2, Dienstgebäude für den Kgl. Kreissteuerrat, die Kgl. Bezirkssteuereinnahme und die Kgl. Zollabfertigungsstelle für Postgüter Annenstraße 15, Erweiterungsbau für die Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt Carusstr. 1, Kgl. Tierärztl. Hochschule, Gebäude f. Kassefall, Seuchenveruche usw., Gebäude Rampischestr. 16 18 (Kgl. Forstrentamt), Verwaltungs- u. Wirtschaftsgebäude der Kgl. Frauenklinik Pfotenhauerstraße.

B. Militärische Bauten.

Stabsgebäude f. d. Inf.-Reg. Nr. 177, Offizierspfeisanstalt für desgleichen,

Exerzierhaus für desgleichen, Kammergebäude für desgleichen, Neubau einer Mühle f. d. Proviantamt, Aufbau des Wägebäudes F beim Proviantamt, Neubau eines Kesselhauses für die Zentralheizungs- und Lichtungsanlage des Garnisonlazarets, Neubau eines Kohlenchuppens für desgleichen, Neubau einer Zunderwerkstatt für die Artilleriewerkstatt, Neubau eines Wagenhauses für das Traindepot, Neubau eines Intendantur-Dienstgebäudes m. Stallgebäude (Kriegszahlamt), Neubau eines Kammergebäudes für das Gardereiterregiment, Stallgebäude für die Maschinen-gewehrabteilung,

Reithaus für desgleichen, Beschlagshimede m. Waffenmeisterwerkstatt für desgleichen, Kammer- und Fahrzeuggebäude für desgleichen, Wellblechbarackenfassernement (Stabsbaracke und Mannschaftsbaracke) für desgleichen.

C. Städtische Bauten.

Neubau der 2. Bezirksschule, Carolastraße 4, Neubau des Bixthumischen Gymnasiums, Dippoldiswaldaer Gasse 9, Neubau der 2. Realschule, Bixthumstraße 4, Neubau der 30. Bezirksschule, Windmühlenstraße, Neubau der 3. Realschule, Craushaarstraße, Volksbad, Hohenthalplatz 8.

Über die Zahl der Wohnungen, welche die in den Jahren 1898 bis 1903 ausgeführten, der Aufsicht des städtischen Baupolizeiamtes nicht unterstehenden Bauten enthielten, unterrichtet folgende Zusammenstellung.

Jahr	Zahl der Wohnungen					
	überhaupt	davon mit				
		1	2	3	4	5 oder mehr
		heizbaren Zimmern				
1898	20	8	9	1	—	2
1899	67	26	21	2	5	13
1900	181	106	67	6	2	—
1901	133	93	34	5	1	—
1902	110	39	40	16	9	6
1903	86	29	33	14	1	9

8) Von gemeinnützigen Bauunternehmungen errichtete und von Arbeitgebern für ihre Arbeiter bestimmte Wohnhäuser.

Über den Stand vom Anfang des Jahres 1903 unterrichtet das Jahrbuch für 1902 Seite 62 ff.
Bis zum Frühjahr 1904 sind noch folgende Häuser hinzugekommen.

Der Häuser			Zahl der darin enthaltenen Wohnungen												
Eigentümer und Bestimmung	Lage	Zahl	überhaupt	Zahl der darin enthaltenen Wohnungen											
				1 heizbares Zimmer	1 heizb. Zimmer, 1 Küche	1 heizbares, 1 nichtheizbares Zimmer	1 heizbares, 1 nichtheizbares Zimmer, 1 Küche	1 heizbares, 2 nichtheizbare Zimmer, 1 Küche	1 heizbares, 3 nichtheizbare Zimmer, 1 Küche	2 heizbare Zimmer, 1 Küche	2 heizbare, 1 nichtheizbares Zimmer, 1 Küche	2 heizbare, 2 nichtheizbare Zimmer, 1 Küche	3 heizb., 1 oder mehr nicht- heizb. Zimmer, 1 Küche	Von diesen Wohnungen haben Badezimmer	
Stadtgemeinde, für städtische Gasfabrikarbeiter	Räther-Straße 7 . . .	1	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
Dresdner Spar- und Bauverein, e.G.m.b.H., f. minder- bemittelte Vereinsmitglieder	Crispi-Platz 4—9 . .	6	97	—	2	—	77	3	—	—	15	—	—	—	

Rechnet man die Mietpreise dieser Wohnungen mit in die im Jahrbuch für 1902 gegebene Übersicht der Mietpreise sämtlicher durch die gemeinnützige Bautätigkeit erstellten Wohnungen ein, so gestaltet sich die Übersicht so:

Jährlicher Mietpreis M	Zahl der Wohnungen zum vorn angegebenen Mietpreis									
	überhaupt	1 heizb. Zimmer	1 heizb., 1 nichtheizb. Zimmer	1 heizb., 1 nichtheizb. Zimmer, 1 Küche	1 heizb., 2 nichtheizb. Zimmer, 1 Küche	1 heizb., 3 nichtheizb. Zimmer, 1 Küche	2 heizb. Zimmer, 1 Küche	2 heizb., 1 nichtheizb. Zimmer, 1 Küche	2 heizb., 2 nichtheizb. Zimmer, 1 Küche	3 heizb. Zimmer, 1 Küche ¹⁾
Bis 60	13	12	1	—	—	—	—	—	—	—
61—70	14	11	3	—	—	—	—	—	—	—
71—80	38	13	6	1	1	1	10	6	—	—
81—90	19	3	2	10	3	—	1	—	—	—
91—100	53	17	14	5	2	—	6	9	—	—
101—110	26	10	3	5	—	—	—	8	—	—
111—120	46	6	8	10	8	—	—	12	1	1
121—130	33	4	4	15	2	—	6	1	—	1
131—140	12	—	2	10	—	—	—	—	—	—
141—150	108	2	6	73	12	—	2	8	4	1
Zusammen bis 150	362	78	49	129	28	1	25	44	5	3
151—160	127	1	—	111	13	—	2	—	—	—
161—170	105	1	—	72	28	4	—	—	—	—
171—180	130	1	—	42	36	11	1	32	3	4
181—190	81	—	—	60	10	9	—	2	—	—
191—200	158	—	—	97	15	14	6	20	1	5
Zusammen 151—200	601	3	—	382	102	38	9	54	4	9
201—210	107	—	—	76	13	2	—	14	—	2
211—220	189	1	—	73	77	—	8	26	3	1
221—230	114	—	—	72	27	2	5	7	1	—
231—240	149	—	—	67	34	—	5	34	7	2
241—250	128	—	1	49	29	—	3	41	5	—
Zusammen 201—250	687	1	1	337	180	4	21	122	16	5
251—260	97	—	—	40	16	5	3	29	4	—
261—270	80	—	—	32	4	—	7	34	1	2
271—280	54	—	—	17	6	—	—	15	15	1
281—290	44	—	—	18	2	—	1	8	15	—
291—300	69	—	—	23	3	—	3	19	7	14
Zusammen 251—300	344	—	—	130	31	5	14	105	42	17
301—310	22	—	—	1	3	—	4	9	5	—
311—320	41	—	—	10	—	—	5	19	4	3
321—330	16	—	—	8	—	—	—	5	3	—
331—340	11	—	—	—	—	—	—	7	3	1
341—350	33	—	—	1	2	—	1	7	4	18
350 und darüber	79	—	—	5	6	1	—	29	6	32
Zusammen über 300	202	—	—	25	11	1	10	76	25	54
überhaupt	2 196	82	50	1 003	352	49	79	401	92	88

¹⁾ Zahl der nicht heizbaren Zimmer verschieden.

Fünfter Abschnitt: Erziehung und Bildung.

1) Die Unterrichtsanstalten überhaupt.

Lautf. Nr.	Bezeichnung der Anstalten	Zahl der An- stalten	Zählungszeit (W. S. - Winter-Halbjahr, S. S. - Sommer-Halbjahr)	Zahl der Lehr- kräfte	Zahl der Schüler bezw. Studierenden oder Hörer	
					m.	w.

A. Hochschulen.

1	Königliche Technische Hochschule	1	{ S. S. 1903 W. S. 1903/1904	92 97	1097 1047	—
2	Königliche Tierärztliche Hochschule	1	{ S. S. 1903 W. S. 1903/1904	28 29	210 202	—

B. Höhere Schulen.

3	Gymnasien	5	1. Juni 1903	124	2013	—
	darunter städtische	4	"	85	1417	—
4	Realgymnasien (städtisch)	2	"	63	1246	—
5	Realschulen	7	"	112	2152	—
	darunter städtische	3	"	51	1061	—
	" Realschule zu Dresden-Striesen (Freimaurerinstitut)	1	"	13	252	—
6	Städtische höhere Töchterschulen	2	"	38	—	761
7	Römisch-katholisches Progymnasium	1	"	9	78	—

C. Kadettenkorps und Militärvorbereitungs-Anstalten.

8	Kadettenkorps	1	1. Juni 1903	21	224	—
9	Militärvorbereitungsanstalten	2	{ S. S. 1903 W. S. 1903/1904	20 20	86 88	—

D. Anstalten zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen.

10	Lehrerseminare	3	1. Juni 1903	58	616	—
11	Königliches Lehrerinnenseminar	1	"	23	—	163
12	Königliche Turnlehrerbildungsanstalt, Lehrer- kurse (siehe auch Nr. 49)	1	Jahr 1903	6	33	34

E. Volksschulen.

13	Bürger Schulen der Schulgemeinden					
	a. evangelische (auschl. der Mädchensektten)	17	1. Juni 1903	413	6547	5129
	b. katholische	1	"	12	130	114
14	Bezirksschulen der Schulgemeinden					
	a. evangelische einschließlich Nachhilfeschoolen	43	"	1138	23832	25590
	b. katholische	4	"	83	1587	1453
15	Seminarübungsschulen (einschließlich Töchter- schule des Königlichen Lehrerinnenseminars)	4	"	61	233	426
16	Schule der städtischen Kinderbetterungsanstalt	1	"	4	47	11
17	Stiftungs- und Vereinsschulen	5	"	45	380	414
	darunter römisch-katholische	2	"	19	—	106
18	Sonstige Privatschulen	11	"	194	175	1097

Lanf. Nr.	Bezeichnung der Anstalten	Zahl der An- stalten	Zählungszeit (W. H. = Winter-Halbjahr, S. H. = Sommer-Halbjahr)	Zahl der Lehr- kräfte	Zahl der Schüler bezw. Studierenden oder Hörer	
					m.	w.

F. Fortbildungs- und Fachschulen für das männliche Geschlecht.

19	Städtische allgemeine Fortbildungsschulen	13	1. Juni 1903	175	4632	—
20	Vereins-Fortbildungsschulen	2	"	22	467	—
21	Fachschulen von Innungen und Vereinen, mit Fortbildungsschulen	14	"	154	2435	—
22	Innungs-Fachschulen ohne Fortbildungsschulen	3	"	16	165	—
23	Königliche Baugewerkschule	1	"	15	234	—
24	Städtische Gewerbeschule	1	"	32	.	.
	a. Tagesklassen		"	.	110	—
	b. Sonntags- und Abendklassen		"	.	730	—
25	Handelslehranstalt der Kaufmannschaft	1	"	24	.	.
	a. Höhere Handelsschule		"	.	172	—
	b. Lehrlingschule		"	.	311	—
	c. Kaufmännischer Kurs		"	.	94	—
26	Gartenbauschule des Gartenbauverbandes	1	"	13	23	—
27	Privatfortbildungs- und Beamtenchule von Leubner (früher Wolters)	1	"	.	.	.
	a. Abendchule		"	.	247	—
	b. Beamtenchule		"	.	39	—
28	Privatlehranstalten für Zuschneidekunst	3	Juni 1902 bis Mai 1903	5	144	—

G. Fortbildungs- und Fachschulen für das weibliche Geschlecht.

29	Fortbildungsklassen bei städt. Bürgerschulen	9	1. Juni 1903	.	—	306
30	Fortbildungs-, Handels- und Gewerbeschulen	6	"	74	—	826
31	Volks-, Koch- und Haushaltungsschulen	3	S. H. 1903	.	—	103
32	Dienstmädchen-Lehranstalt . . . . .	.	W. H. 1903/1904	.	—	142
33	Anstalten zur Ausbildung von Kindergärt- nerinnen, Kleinkinderlehrerinnen und Kinder- pflegerinnen	2	fester Bestand	.	—	20
34	Lehrturje für Säuglingspflegerinnen im Säug- lingsheim	1	S. H. 1903	.	—	121
35	Anstalten zur Ausbildung von Krankenpflege- rinnen und Hebammen	3	W. H. 1903/1904	.	—	116
	darunter: Königliche Hebammenlehranstalt (Frauentlinik)	1	Jahr 1903	.	—	15
			"	.	—	120
			1. Halbjahr 1903	.	—	38
			2. " 1903	.	—	34

H. Sonstige Fachschulen für beide Geschlechter.

36	Chemische Handelsakademie und höhere Fortbildungsschule	1	Juni 1902 bis Mai 1903	9	449	204
37	Radows Unterrichtsanstalt für Schreiben, Handelswissenschaft, Sprachen	1	"	8	231	250
38	Zuschneidelehranstalten	3	"	11	217	135

J. Unterrichtsanstalten für nicht vollsinnige und schwachsinnige Kinder.

39	Königliche Taubstummenanstalt zu Dresden nebst Vorschule in Plauen bei Dresden	1	S. H. 1903	31	119	97
			W. H. 1903/1904	31	126	106
40	Königliche Landesblindenanstalt	1	S. H. 1903	16	57	33
			W. H. 1903/1904	17	57	32
41	Schröters Erziehungsanstalt für Schwachsinnige	1	S. H. 1903	5	36	5
			W. H. 1903/1904	5	35	5

Lauf. Nr.	Bezeichnung der Anstalten	Zahl der An- stalten	Zählungszeit (W.-S. = Winter-Halbjahr, S.-S. = Sommer-Halbjahr)	Zahl der Lehr- kräfte	Zahl der Schüler bezw. Studieren- den oder Hörer	
					m.	w.

K. Kunst-, Musik- und Theater[schulen.

42	Königliche Akademie der bildenden Künste .	1	{ S.-S. 1903	21	176	—
			{ W.-S. 1903/1904	22	192	—
43	Königliche Kunstgewerbeschule nebst Vorschule	2	{ S.-S. 1903	23	444	—
			{ W.-S. 1903/1904	25	494	—
44	Malschulen	2	{ Juni 1902	8	15	69
			{ bis Mai 1903			
45	Königliches Konservatorium für Musik und Theater	1	{ Studienjahr 1902/1903	119	539	838

L. Sonstige Lehrveranstaltungen.

46	Vortragszyklen der Gehe-Stiftung	1	W.-S. 1903/1904	3	518	—
47	Unterrichtskurse des Vereins Volkswohl . .	1	W.-S. 1903/1904	2	75	—
48	Unterrichtskurse des Vereins für Volksbildung	1	{ S.-S. 1903	.	145	—
			{ W.-S. 1903/1904		131	—
49	Religionsunterricht der israelitischen Gemeinde	1	{ S.-S. 1903	6	160	133
			{ W.-S. 1903/1904	6	155	121
50	Unterrichtskurse des Königlichen stenographi- schen Instituts	1	{ S.-S. 1903	9	373	—
			{ W.-S. 1903/1904	9	437	—
51	Schülerabteilung der Königlichen Turnlehrer- bildungsanstalt	1	Jahr 1903	7	375	232

Anhang: Städtische und Vereinsanstalten zur Ergänzung der Familien- und Schul-
erziehung.

Lauf. Nr.	Bezeichnung der Anstalten	Zahl der An- stalten	Zählungszeit	Durchschnitt- liche Zahl der Kinder
--------------	---------------------------	----------------------------	--------------	---

a. Anstalten für noch nicht schulpflichtige Kinder.

52	Krippen	4	{ S.-S. 1903	102
			{ W.-S. 1903/1904	110
53	Kinderbewahranstalten und Kleinkinderschulen .	16	{ S.-S. 1903	1317
			{ W.-S. 1903/1904	1403
54	Kindergärten	10	{ S.-S. 1903	553
			{ W.-S. 1903/1904	681

b. Anstalten für schulpflichtige Knaben.

55	Knabenhorte	5	Jahr 1903	136
56	Schülerwerkstätten	9	{ S.-S. 1903	1155
			{ W.-S. 1903/1904	1268
57	Knabenbeschäftigungsanstalten	5	{ S.-S. 1903	560
			{ W.-S. 1903/1904	565

c. Anstalten für schulpflichtige Mädchen.

58	Mädchenhorte	4	{ Jahr 1903	114
			{ W.-S. 1902/1903	95
59	Mähstuben für Schulmädchen	3	{ S.-S. 1903	44
			{ W.-S. 1903/1904	114
60	Kochschulen für Schulmädchen	6	{ S.-S. 1903	934
			{ W.-S. 1903/1904	921

Anmerkungen.

Eine Summe der Lehrer läßt sich aus der vorstehenden Übersicht 1 nicht bilden, weil die in mehreren Anstalten tätigen Lehrer bei jeder derselben gezählt sind, und auch bei den Schülern würden Doppelzählungen nicht ausgeschlossen sein.

In der obigen Zusammenstellung nicht berücksichtigt sind die Lehrveranstaltungen bei privaten Mädchenpensionaten, die einen vorwiegend erziehlischen Charakter tragen, die Schulen für Ausländer (wie das Franklin College), alle Kunst-, Musik- und Theater Schulen mit Ausnahme der königlichen, sowie einige private Schreib- und Sprachlehranstalten.

Zu 1. In der Zahl der Lehrer sind sowohl die etatsmäßig und nicht etatsmäßig angestellten Professoren und Dozenten, wie die Privatdozenten und Assistenten einbegriffen. Das Professorenkollegium zählte 42 Mitglieder einschließlich des Rektors und Prorektors. In der Zahl der Studierenden sind die vom Kriegsministerium zur Technischen Hochschule kommandierten Offiziere und die Hospitanten nicht mit enthalten. Die Zahl der letzteren betrug nach dem Personal-Verzeichnis der königlichen Technischen Hochschule, das aber stets vor Abschluß der Hospitanteneinschreibungen erscheint, im S.-H. 1903 98, im W.-H. 1903/1904 154.

Zu 2. Die Zahl der Lehrer umfaßt Professoren, Dozenten und Assistenten. In die Zahl der Studierenden sind die Kandidaten, nicht aber die Hospitanten (6 beziehungsweise 8) mit eingerechnet.

Zu 3. Eingerechnet ist das König-Georgs-Gymnasium mit 7 Lehrkräften und 103 Schülern.

Zu 5. 3 Realschulen sind Privatschulen mit der Berechtigung, Zeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen.

Zu 6. Von den in Dresden vorhandenen höheren Mädchenschulen sind nur die beiden städtischen höheren Töchterschulen höhere Schulen im Sinne des Gesetzes vom 22. August 1876. Die übrigen werden als Volksschulen angesehen.

Zu 17. Hier sind die Schulen des Ehrlich'schen Stifts, des Pestalozzistifts, des Vereins zu Rat und Tat, des königlichen Josephinenstifts und des Freiherrlich von Bursersrodaer Fräuleinstifts zusammengefaßt. Beim Ehrlich'schen Stift ist in die Schülerzahlen die Knaben- und Mädchenfortbildungsklasse mit einbezogen.

Zu 18. 9 höhere Mädchenschulen, ferner die Wochmannsche Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben und die Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben und Mädchen von Leubner (früher Wolters) mit einjähriger Fortbildungsschule (Leubner siehe auch unter Nr. 27). Die Gesamtzahl der Lehrkräfte der Leubnerschen Schule beträgt 23.

Zu 30. Hier sind folgende Schulen zusammengefaßt: Die Schule des Frauenerwerbsvereins, die Fortbildungsschule des I. Dresdner Frauenbildungsvereins (Abendschule, Handelschule, Tageschule), die Neustädter Frauenindustrialschule von M. Schneider, die Frauenindustrialschule von Heinrich und Preißel, die Mutter-Anna-Schule des Landesvereins für innere Mission (Haushaltungsschule mit Pensionat) und die Akademie europäischer Moden.

Zu 31. Hier sind folgende Schulen zusammengefaßt: Die höhere Koch- und Haushaltungsschule von Sophie Voigt sowie die Volks-, Koch- und Haushaltungsschulen des Gemeinnützigen Vereins und des Ehrlich'schen Stifts. Die Zahl der die beiden letzten Schulen besuchenden schulpflichtigen Mädchen findet sich bei Nr. 58.

Zu 33. Kleinkinderlehrerinnenseminar der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt und die „Fröbel-Stiftung“, Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Kinderpflegerinnen. Bei der Fröbel-Stiftung sind die Hospitantinnen nicht mit in die Schülerzahl einbezogen. Im Winterhalbjahr 1903/1904 waren es 4. Die Zahl der Lehrkräfte betrug bei der Fröbel-Stiftung im Winterhalbjahr 1903/1904 15.

Zu 35. Die hier gezählten Anstalten sind die königliche Frauenklinik, die Diakonissenanstalt und das Carolahaus. Von den Probefröweltern der Diakonissenanstalt sind diejenigen gezählt worden, die an den 2 im Laufe des Jahres 1903 abgehaltenen Lehrkursen teilgenommen haben, von den Lehrfröweltern des Carolahauses (Albertinerinnen) diejenigen, die sich im Jahre 1903 einer der zwei die Ausbildung abschließenden Prüfungen unterzogen haben.

Zu 42. Die königliche Akademie der bildenden Künste besitzt seit 10. Februar 1899 von den Oberklassen und der ersten Abteilung des Bauateliers ab die Eigenschaft einer Hochschule.

Zu 45. Die angegebene Zahl Lehrkräfte schließt 10 ein, die im Laufe des Studienjahres ausgeschieden sind. Es verblieben somit am 31. März 1903 109 Lehrkräfte.

Zu 46. Jeder Teilnehmer an einem Vortragszyklus ist nur einmal gezählt. Von den 4 Vortragenden sind 2 ständig angestellte Dozenten der Gehe-Stiftung.

Zu 47. Teilnehmer an mehreren Unterrichtskursen sind nur einmal gezählt.

Zu 48. Die für die Unterrichtskurse des Vereins für Volksbildung angegebenen Zahlen sind die Summen der Zahl der Teilnehmer an den einzelnen Kursen. Es wurden Anfängerkurse für Buchführung, Korrespondenz, Englisch, Französisch und Stenographie, und Fortsetzungskurse für Englisch und Französisch gehalten. Die wirkliche Zahl der Teilnehmer an den Kursen, ohne mehrfache Zählung derjenigen Personen, die mehrere Kurse besuchten, lag nicht vor.

Zu 52—60. Die Anstalten werden unterhalten von dem Frauenverein zu Dresden (4 Krippen und 6 Kinderbewahranstalten), dem Frauenverein für die Vorstadt Striesen (2 Kinderbewahranstalten), dem Marien-Verein in Vorstadt Lößtau (2 Kinderbewahranstalten), von der evangelischen Diakonissenanstalt (1 Kleinkinderschule), vom Verein der heiligen Elijabeth, vom Albert-Stift in Vorstadt Lößtau, von den Frauenvereinen für die Vorstädte Alt-Gruna, Cotta und Trachau (je 1 Kinderbewahranstalt), von der Heger-Bienert-Stiftung in der Vorstadt Plauen (1 Kinderbewahranstalt und 1 Kinderbeschäftigungsanstalt), vom allgemeinen Erziehungsverein (7 Kindergärten), vom Bezirksverein rechts der Elbe (1 Kindergarten), vom Verein zum Frauenschutz (1 Kindergarten), vom Stadtverein für innere Mission (1 Schülerwerkstatt, 1 Knabenbeschäftigungsanstalt, 1 Mädchenhort, 3 Nähstuben), vom Verein Kinderhort (5 Knabenhorte, 3 Mädchenhorte), vom Gemeinnützigen Verein (8 Schülerwerkstätten, 1 Kochschule), vom Verein für Kinderbeschäftigung links der Elbe (1 Anstalt), vom Kinderbeschäftigungsverein für Neu- und Antonstadt (1 Anstalt), von der Stadt (6 Kochschulen bei der 2., 25., 28., 30., 35. und 39. Bezirksschule; bei der 2. und 30. Bezirksschule seit Ostern 1903) und eine von privater Seite unterhaltene, vom königlichen Kultusministerium genehmigte Knabenbeschäftigungsanstalt in Vorstadt Lößtau.

2) Die höheren Unterrichtsanstalten 1885 bis 1903.

Die Zahlen für frühere Jahre siehe, außer in den jährl. Verwaltungsberichten des Rates, im Jahrb. f. 1900, S. 45.

Am 1. Juni des Jahres	Die höheren Unterrichtsanstalten überhaupt				Gymnasien			Real- gymnasien			Realschulen			Höhere Töchter- schulen			Privatschulen mit Gymnasial- u. Realklassen			Röm.-lath. Progymna- sium	
	Anstalten	Klassen	Schüler	Schüler- innen	Anstalten	Klassen	Schüler	Anstalten	Klassen	Schüler	Anstalten	Klassen	Schüler	Anstalten	Klassen	Schüler- innen	Anstalten	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1885	13	142	3302	412	4	54	1725	2	27	758	1	8	145	1	15	412	4	36	640	2	34
1886	13	145	3424	377	4	56	1757	2	29	800	1	8	141	1	15	377	4	35	698	2	28
1887	13	149	3529	354	4	57	1747	2	30	843	1	9	151	1	15	354	4	36	758	2	30
1888	13	152	3599	359	4	59	1752	2	30	875	1	9	169	1	15	359	4	37	774	2	29
1889	13	153	3642	351	4	60	1751	2	30	900	1	9	171	1	15	351	4	37	794	2	26
1890	14	157	3729	375	4	61	1755	2	30	951	2	12	211	1	15	375	4	37	782	2	30
1891	13	152	3830	363	4	63	1746	2	30	956	2	13	308	1	15	363	3	29	793	2	27
1892	13	159	3992	355	4	65	1758	2	31	984	2	16	375	1	15	355	3	30	841	2	34
1893	13	162	4101	314	4	66	1751	2	31	1026	2	18	455	1	15	314	3	30	826	2	43
1894	13	164	4182	292	4	65	1745	2	32	1045	2	20	540	1	15	292	3	30	802	2	50
1895	13	166	4332	274	4	66	1754	2	34	1111	2	20	615	1	14	274	3	29	791	3	61
1896	13	164	4438	257	4	66	1796	2	34	1139	2	20	677	1	13	257	3	28	776	3	50
1897	13	168	4558	253	4	66	1813	2	35	1171	2	22	737	1	13	253	3	29	789	3	48
1898	15	184	4768	461	4	66	1805	2	36	1204	3	27	914	2	22	461	3	30	792	3	53
1899	15	184	4913	454	4	66	1866	2	36	1208	3	28	990	2	22	454	3	29	802	3	47
1900	15	186	5000	542	4	66	1888	2	36	1195	3	29	1047	2	25	542	3	27	809	3	61
1901	16	191	5166	589	4	66	1906	2	36	1210	4	34	1212	2	27	589	3	25	772	3	66
1902	16	193	5259	674	4	66	1924	2	36	1233	4	36	1263	2	29	674	3	25	765	3	74
1903	17	205	5489	761	5	69	2013	2	36	1246	4	40	1313	2	31	761	3	26	839	3	78

3) Schülerbestand der Volksschulen, mit Ausschluß der Fortbildungsschulen, 1877 bis 1903.

Am 1. Juni des Jahres	Höhere Volksschulen					Mittlere Volksschulen					Einf. Volkssch.		Überhaupt	
	Schülerzahl					Schülerzahl					Zahl der Schulen	Schüler- zahl	Zahl der Schulen	Schüler- zahl
	Zahl der Schulen	Schulen der Schul- gemeinden	Vereins- u. Stiftungs- schulen und Töchter- schule am Königl. Lehrerinnen- seminar	Privat- schulen	Zu- sammen	Zahl der Schulen	Schulen der Schul- gemeinden	Semi- nar- übungs- schulen	Vereins- und Stiftungs- schulen	Zu- sammen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1877	44	4412	770	3315	8 497	23	13 431	212	771	14 414	5	337	72	23 248
1878	39	4462	768	2944	8 174	23	14 003	240	779	15 022	5	281	67	23 477
1879	40	4465	714	2776	7 955	23	14 811	231	782	15 824	4	214	67	23 993
1880	39	4449	675	2473	7 597	23	15 796	178	779	16 753	4	194	66	24 544
1881	39	4548	675	2425	7 648	25	16 826	210	767	17 803	4	189	68	25 640
1882	38	4690	578	2456	7 724	26	18 133	220	756	19 109	3	172	67	27 005
1883	37	4945	552	2388	7 885	26	19 740	238	747	20 725	3	170	66	28 780
1884	38	5033	545	2293	7 871	26	21 139	247	741	22 127	3	163	67	30 161
1885	38	5223	578	2336	8 137	27	22 336	238	740	23 314	3	180	68	31 631
1886	37	5309	563	2212	8 084	27	23 278	219	722	24 219	3	171	67	32 474
1887	34	5491	604	2140	8 235	28	23 748	224	724	24 696	2	152	64	33 083
1888	33	5605	589	2168	8 362	29	24 419	255	735	25 409	2	171	64	33 942
1889	33	5783	582	2194	8 559	30	24 897	278	734	25 909	2	185	65	34 653
1890	32	5765	590	2080	8 435	30	25 225	274	741	26 240	2	180	64	34 855
1891	29	5667	641	2026	8 334	30	25 598	269	739	26 606	2	188	61	35 128
1892	30	5666	671	1972	8 309	31	25 928	274	713	26 915	2	201	63	35 425
1893	31	6051	707	1950	8 708	33	27 935	267	704	28 906	1	50	65	37 664
1894	29	6176	597	1807	8 580	33	28 707	269	697	29 673	1	77	63	38 330
1895	29	6508	663	1759	8 930	32	29 306	274	485	30 065	1	62	62	39 057
1896	29	6915	632	1667	9 214	32	29 743	275	492	30 510	1	64	62	39 788
1897	29	7266	615	1680	9 561	33	30 457	294	492	31 243	1	54	63	40 858
1898	29	8040	664	1423	10 127	36	34 612	298	479	35 389	1	53	66	45 569
1899	28	8320	701	1405	10 426	36	34 990	296	472	35 758	1	53	65	46 237
1900	27	8666	517	1414	10 597	36	35 892	309	463	36 664	1	52	64	47 313
1901	28	9112	518	1383	11 013	38	37 588	330	457	38 375	1	56	67	49 444
1902	27	9756	525	1366	11 667	39	38 524	315	454	39 293	1	61	67	51 021
1903	33	12226	532	1290	14 048	52	52 462	430	457	53 349	1	61	86	67 458

Zu Spalte 4 sind gerechnet (für die Zeit ihres Bestehens), außer der genannten Töchter-
schule, die Ehrliche Stifterschule und das Freiherrlich von Burkersrodaer Fräuleinstift; zu Spalte 10 die Schulen des
Vereins zu Rat und Tat und des Pestalozzistifts; zu Spalte 12 die Schule des Königl. Josephinenstifts.

4) Entwicklung des Besuchs der höheren und niederen Schulen.

im Jahre	Schüler in den höheren Unterrichtsanstalten und zwar						in den Bürger[schulen und anderen Schulen mit fremdsprachlichem Unterricht				in den Bezirks[schulen und anderen mittleren und einfachen Volk[schulen					
	in den Gymnasien und im röm.-kath. Progymna- sium		in den Real- gymn., den Real- und Privat[sch., m. Gymn.- und Realklassen		in den höheren Töchter- schulen		überhaupt		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	männlich		männlich		weiblich											
	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.	absolut	auf 1000 Bew.
1875	1080	5,5	1649	8,3	173	0,9	2729	13,8	173	0,9	.	.	.	.	.	.
1876	1172	5,8	1601	7,9	220	1,1	2773	13,7	220	1,1	.	.	.	.	.	.
1877	1252	6,0	1776	8,6	261	1,3	3028	14,6	261	1,3	3810	18,4	4687	22,6	7 042	34,0
1878	1325	6,3	1693	8,0	317	1,5	3018	14,2	317	1,5	3628	17,1	4546	21,4	7 378	34,8
1879	1422	6,6	1670	7,7	356	1,6	3092	14,3	356	1,6	3488	16,1	4467	20,6	7 790	35,9
1880	1548	7,0	1835	8,3	374	1,7	3383	15,3	374	1,7	3197	14,5	4400	19,9	8 273	37,4
1881	1620	7,2	1759	7,8	378	1,7	3379	15,0	378	1,7	3227	14,3	4421	19,6	8 886	39,3
1882	1619	7,0	1741	7,5	396	1,7	3360	14,5	396	1,7	3284	14,2	4440	19,2	9 450	40,8
1883	1658	7,0	1630	6,9	388	1,6	3288	13,9	388	1,6	3374	14,3	4511	19,1	10 206	43,2
1884	1695	7,0	1541	6,4	408	1,7	3236	13,4	408	1,7	3422	14,2	4449	18,5	10 900	45,2
1885	1759	7,1	1543	6,3	412	1,7	3302	13,4	412	1,7	3479	14,1	4658	18,9	11 507	46,7
1886	1785	7,1	1639	6,5	377	1,5	3424	13,6	377	1,5	3422	13,6	4662	18,5	11 861	47,1
1887	1777	6,9	1752	6,8	354	1,4	3529	13,7	354	1,4	3469	13,4	4766	18,5	11 964	46,4
1888	1781	6,7	1818	6,9	359	1,4	3599	13,6	359	1,4	3519	13,3	4843	18,3	12 384	46,8
1889	1777	6,6	1865	6,9	351	1,3	3642	13,4	351	1,3	3612	13,3	4947	18,3	12 565	46,4
1890	1785	6,5	1944	7,0	375	1,4	3729	13,5	375	1,4	3528	12,7	4907	17,7	12 783	46,2
1891	1773	6,2	2057	7,2	363	1,3	3830	13,5	363	1,3	3666	12,9	4668	16,4	13 025	45,9
1892	1792	5,8	2200	7,1	355	1,2	3992	12,9	355	1,2	3644	11,8	5001	16,2	13 782	44,7
1893	1794	5,7	2307	7,3	314	1,0	4101	12,9	314	1,0	3712	11,7	4996	15,8	13 934	43,9
1894	1795	5,5	2387	7,3	292	0,9	4182	12,8	292	0,9	3664	11,2	5016	15,3	14 337	43,8
1895	1815	5,4	2517	7,5	274	0,8	4332	12,9	274	0,8	3783	11,2	5147	15,3	14 529	43,1
1896	1846	5,3	2592	7,5	257	0,7	4438	12,8	257	0,7	4007	11,6	5207	15,0	14 722	42,5
1897	1861	5,0	2697	7,2	253	0,7	4558	12,1	253	0,7	4477	11,9	5498	14,6	16 514	43,9
1898	1858	4,8	2910	7,6	461	1,2	4768	12,4	461	1,2	4762	12,4	5365	13,9	17 018	44,2
1899	1913	4,9	3000	7,7	454	1,2	4913	12,6	454	1,2	4980	12,7	5446	13,9	17 233	44,0
1900	1949	4,9	3051	7,7	542	1,4	5000	12,6	542	1,4	5118	12,9	5479	13,9	17 761	44,9
1901	1972	4,9	3194	8,0	589	1,5	5166	12,9	589	1,5	5375	13,4	5622	14,0	18 526	46,3
1902 ¹⁾	1998	4,9	3261	8,0	674	1,7	5259	12,3	674	1,7	5687	14,1	5960	14,7	19 099	47,2
1903	2091	4,3	3398	6,9	761	1,5	5489	11,2	761	1,5	6995	14,2	7053	14,3	25 904	52,7

¹⁾ Mit Ausschluß von Rädtnitz, Zscheritz und Seidnitz.

5) Die Klassen- und Schülerzahl der evangelischen Volksschulen 1895 bis 1903.

A. Die Zahl der Klassen und der Schüler, nach Schulen unterschieden.

Num- mer	Lage der Schule	Zahl der Klassen am 1. Juni des Jahres										Zahl der Schüler am 1. Juni des Jahres									
		1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903		
Bürger-schulen.																					
I.	Johannes-Str. . .	20	20	20	20	20	20	20	20	20	666	686	708	706	713	675	699	737	746		
II.	Al. Plauensche G.	16	16	16	16	16	16	16	16	16	469	489	497	516	500	505	508	511	521		
III.	Seminarstraße . .	16	17	18	19	20	20	20	23	23	442	519	553	588	630	643	665	707	743		
IV.	Lied-Strasse . . .	26	28	31	33	34	37	41	42	40	854	922	1046	1102	1110	1180	1321	1387	1375		
V.	Marktgrafenstr. . .	16	16	16	16	17	18	19	21	24 ¹⁾	587	604	580	589	607	679	688	753	829 ¹⁾		
VI.	Seidnitzer Platz . .	19	19	19	19	20	20	20	20	20	567	581	601	596	642	616	627	625	617		
VII.	Ammon-Strasse . .	20	20	20	20	20	20	20	22	22	690	669	660	666	665	682	673	746	749		
VIII.	Guckow-Strasse . .	18	19	19	20	20	20	21	22	22	484	532	540	590	613	612	662	684	709		
IX.	Silbermann-Str. . .	31	36	39	40	42	44	45	38	38	1027	1188	1314	1405	1439	1534	1607	1342	1318		
X.	Marktgr. Heinrichstr.	16	16	18	19	23	25	29	28	29	418	451	546	620	722	834	920	841	921		
XI.	Wurzener Strasse . .	.	.	.	15	16	16	18	20	24	.	.	.	429	449	488	513	593	658
XII.	Fiedler-Platz . . .	.	.	.	.	.	.	.	18	23	.	.	.	.	.	.	.	587	689
XIII.	Seibbel-Strasse . .	.	.	.	.	.	.	.	.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	439
XIV.	Wallwitz-Strasse . .	.	.	.	.	.	.	.	.	30	.	.	.	.	.	.	.	.	919
XV.	Nöthnitzer Strasse .	.	.	.	.	.	.	.	.	23	.	.	.	.	.	.	.	.	587
XVI.	Böttger-Strasse . .	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	162
Zusammen		198	207	216	237	248	256	269	290	374	6204	6641	7045	7807	8090	8448	8883	9513	11982		

¹⁾ Einschließlich der Filiale (3 Klassen, 84 Schüler).

Nummer und Lage der Schule	Zahl der Klassen am 1. Juni d. J.										Zahl der Schüler am 1. Juni des Jahres									
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903		
Bezirksschulen.																				
1. Pestalozzi-Str.	22	23	23	23	23	23	23	23	23	937	935	929	949	934	904	915	902	909		
2. Am See, jetzt Freiberger Pl.	28	27	28	27	25	23	22	21	23	1136	1043	1062	1004	910	895	881	834	951		
3. Fröbel-Strasse	32	30	32	32	32	31	31	32	31	1435	1362	1440	1394	1364	1368	1427	1402	1390		
4. Glacisstrasse	30	30	29	29	28	28	29	28	28	1065	1025	990	989	956	941	941	953	919		
5. Görliger Str.	23	23	24	24	23	24	23	23	24	1058	1032	1064	1052	1039	1038	1026	1037	1052		
6. Ehrlich-Strasse	37	37	37	37	37	38	39	41	40	1515	1529	1471	1557	1580	1610	1696	1787	1753		
7. Oppell-Strasse	29	30	31	31	32	32	32	33	30	1233	1238	1286	1222	1236	1278	1340	1371	1227		
8. Konfordienstr.	30	30	31	32	33	36	39	43	32	1304	1294	1320	1341	1356	1443	1650	1731	1221		
9. Georg-Platz	44	41	38	35	34	34	34	34	35	1730	1643	1553	1488	1456	1439	1454	1433	1461		
10. Marshallstr.	37	37	36	35	34	33	33	35	35	1613	1555	1492	1479	1441	1423	1382	1400	1450		
11. Pestalozzi-Str.	23	23	23	23	22	23	23	23	23	965	937	962	976	953	1000	967	912	910		
13. Louisenstrasse	16	16	16	16	16	16	16	16	16	729	710	706	686	695	697	675	667	675		
14. Schanzenstr.	29	31	31	34	33	32	33	34	30	1321	1445	1455	1517	1498	1491	1522	1523	1353		
15. Görliger Str.	24	25	23	23	23	23	23	23	23	1062	1100	1050	1041	1041	1038	1024	1030	1039		
16. Polierstrasse	24	25	24	25	26	27	29	29	29	925	947	965	1017	1079	1137	1212	1196	1191		
17. Wachsbleichstr.	28	30	30	30	30	30	30	30	32	1162	1197	1197	1183	1203	1176	1208	1249	1332		
18. Pestalozzi-Str.	24	24	24	24	24	23	24	24	24	1038	994	1021	1054	1023	1006	1007	981	986		
19. Sedan-Strasse	30	30	31	32	30	32	33	36	37	1215	1162	1146	1196	1206	1260	1266	1379	1465		
20. Zöllner-Platz	31	34	39	42	45	42	43	43	46	1295	1476	1680	1677	1707	1758	1816	1906	1935		
21. Fröbel-Strasse	28	29	31	32	31	32	30	30	29	1178	1307	1319	1317	1205	1211	1200	1255	1262		
22. Louisenstrasse	29	34	39	42	40	40	43	41	41	1266	1452	1541	1620	1622	1664	1763	1774	1807		
23. Modriker Str.	8	8	8	8	8	8	8	8	8	255	263	256	242	261	264	289	299	296		
24. Wartburgstr.	25	23	22	21	18	17	17	24	28	1037	964	907	872	773	731	723	1010	1182		
25. Bohland-Str.	18	26	32	38	48	54	58	56	56	751	1055	1301	1654	1980	2316	2534	2327	2347		
26. Osterbergstr.	.	.	.	17	22	25	26	27	32	.	.	.	765	1002	1054	1130	1192	1216		
27. Moltke-Strasse	.	.	.	39	37	39	38	38	39	.	.	.	1675	1569	1627	1563	1570	1474		
28. Döbelner Str.	.	.	.	26	28	32	43	49	52	.	.	.	1087	1208	1315	1682	1867	1876		
30. Windmühlenst.	.	.	.	.	.	.	.	.	24	.	.	.	.	.	.	.	.	1077
31. Alt-Gruna, Bodenbacherstr.	.	.	.	.	.	.	6	7	8	.	.	.	.	.	.	187	188	227
32. Neu-Gruna, Tauscher-Str.	.	.	.	.	.	.	7	9	12	.	.	.	.	.	.	245	403	476
33. Seidn. Schult.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	310
34. Cotta, Bries- niger Strasse	.	.	.	.	.	.	.	.	51	.	.	.	.	.	.	.	.	2323
35. } Lindenstr.	.	.	.	.	.	.	.	.	52	.	.	.	.	.	.	.	.	2248
36. } Schultstr.	.	.	.	.	.	.	.	.	39	.	.	.	.	.	.	.	.	1415
37. } Herberstr.	.	.	.	.	.	.	.	.	37	.	.	.	.	.	.	.	.	1633
38. Naußlich, Alt- naußlich	.	.	.	.	.	.	.	.	22	.	.	.	.	.	.	.	.	904
39. Plauen, Schul- strasse	.	.	.	.	.	.	.	.	31	.	.	.	.	.	.	.	.	1149
40. Trachau, Ger- manenstrasse	.	.	.	.	.	.	.	.	19	.	.	.	.	.	.	.	.	753
41. Mieten, Zahn- strasse	.	.	.	.	.	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.	.	.	830
42. Abigau, Schul- strasse	.	.	.	.	.	.	.	.	11	.	.	.	.	.	.	.	.	441
43. Raditz, Bis- marck-Platz	.	.	.	.	.	.	.	.	18	.	.	.	.	.	.	.	.	801
Nachhilfsschule (für Schwachsinnige)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
a. in Altstadt, Georg-Platz	6	6	6	6	6	6	6	6	6	102	99	99	102	106	123	123	123	127		
b. in Neustadt, Louisenstr.	1	1	1	1	1	1	1	3	3	22	23	19	20	18	17	28	26	29		

Anmerkung. Die Schulen in den einverleibten Vororten (die XI., XIII., XIV., XV. u. XVI. Bürgerst., sowie die 26., 27., 28., die 31. bis 43. Bezirkssch.) sind nur für die Zeit nach der Einverleibung mitgezählt.

B. Die Zahl der Klassen, nach Stufen unterschieden.

1. Juni d. Jahr.	Knabenklassen der Stufe								Mädchenklassen der Stufe								Gem. Klassen d. Stufe			
	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	VIII.	VII.	VI.	V.
a. Bürgerschulen.																				
1895	17	17	18	15	10	10	10	10	12	11	11	11	12	12	12	10	—	—	—	—
1896	20	17	17	18	11	10	10	10	13	12	11	11	11	12	12	12	—	—	—	—
1897	20	20	17	17	12	11	10	10	13	13	12	12	11	11	12	12	2	1	—	—
1898	21	21	22	19	12	11	11	11	13	13	13	12	12	12	12	13	3	3	2	1
1899	22	22	23	23	13	12	11	11	14	14	13	14	13	13	12	11	3	2	1	1
1900	22	21	23	23	13	13	12	11	14	14	15	14	15	14	13	12	2	3	1	1
1901	25	24	24	25	14	13	13	11	16	14	15	16	15	15	14	13	—	1	1	—
1902	26	26	24	24	15	14	12	12	17	17	15	15	16	16	14	14	1	—	1	1
1903	27	31	32	33	19	19	18	14	18	21	22	19	21	18	19	17	8	1	—	1

Außerdem 10 Selektentklassen bis 1902; 9 Selektentklassen 1903.

1. Juni des Jahres	Anabenklassen der Stufe								Mädchenklassen der Stufe								Gem. Klassen d. Stufe			
	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	VIII.	VII.	VI.	V.)

b. Bezirkschulen (ausschließlich der Nachhilfschulen).

1895	42	42	40	39	40	41	35	26	46	45	42	41	43	41	36	29	3	6	4	4
1896	44	43	46	42	40	40	35	27	48	47	49	43	43	43	38	28	1	2	1	2
1897	47	44	43	46	43	39	35	24	51	48	46	50	44	42	41	28	2	1	3	1
1898	53	52	50	49	50	47	39	26	54	57	53	53	54	48	45	35	3	2	1	2
1899	52	52	53	49	49	48	39	25	55	54	58	54	52	50	45	33	4	4	1	1
1900	54	50	54	53	48	46	43	30	57	53	55	56	53	50	47	34	3	4	2	1
1901	55	54	51	55	53	48	41	30	56	57	56	55	55	52	48	40	6	4	4	3
1902	56	57	56	55	53	52	44	30	58	59	59	54	55	54	48	39	8	6	2	3
1903	82	79	76	69	67	69	62	45	84	81	78	73	70	71	65	55	15	12	13	13

¹⁾ Außerdem bis zum Jahre 1902 je 1 gemischte IV., III., II. und I. Klasse in der 23., 31. und 32. Bezirksschule sowie 9 gemischte Klassen in den Nachhilfschulen. Hierzu kommen noch im Jahre 1903 je 1 gemischte IV., III., II. und I. Klasse in der XVI. Bürgerchule und in der 33. Bezirksschule, 1 gemischte IV., III. und II. Klasse in der 36. Bezirksschule, 1 gemischte IV. und II. Klasse in der 42. Bezirksschule und 1 gemischte I. Klasse in der XIII. Bürgerchule.

C. Die Schülerzahl, nach Klassenstufen unterschieden.

1. Juni des Jahres	Zahl der Schüler der																			
	VIII. Klassen		VII. Klassen		VI. Klassen		V. Klassen		IV. Klassen		III. Klassen		II. Klassen		I. Klassen					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				

a. Bürgerchulen.

1895	569	381	566	390	546	350	538	368	306	386	269	369	258	387	222	299				
1896	671	445	600	407	590	395	576	372	326	392	265	382	265	372	232	351				
1897	726	509	700	449	657	413	606	403	319	411	275	385	259	373	229	331				
1898	800	491	802	522	788	470	742	450	365	449	298	413	271	374	219	353				
1899	782	549	786	501	842	483	821	478	417	464	323	430	275	389	225	325				
1900	857	516	807	541	816	507	872	509	456	470	355	484	293	406	212	347				
1901	898	580	885	506	844	540	878	494	483	527	369	455	330	479	256	359				
1902	887	584	916	564	943	510	833	537	495	506	424	529	356	445	276	426 ²⁾				
1903	1079	781	1086	697	1147	660	1168	610	557	655	549	603	518	608	443 ¹⁾	515 ²⁾				

¹⁾ Einschl. 54 Schüler d. Realschulklass. d. XV. Bürgerchule. ²⁾ Außerd. 1902: 282, 1903: 306 Schülerinn. i. d. Seelen.

b. Bezirkschulen (ausschließlich der Nachhilfschulen).

1895	1888	2052	2045	2152	1846	1974	1703	1875	1668	1851	1603	1710	1371	1524	910	1053
1896	1967	2146	1870	1995	1989	2161	1846	1955	1622	1845	1637	1783	1374	1531	883	1061
1897	2118	2231	1937	2085	1820	1974	1945	2108	1754	1875	1569	1761	1385	1622	870	1059
1898	2315	2476	2334	2494	2108	2339	2067	2191	2070	2263	1896	2000	1468	1792	972	1263
1899	2349	2452	2287	2428	2289	2458	2084	2251	1962	2139	1949	2155	1596	1733	937	1228
1900	2427	2574	2338	2379	2285	2394	2234	2360	2002	2268	1883	2108	1661	1899	1047	1225
1901	2633	2708	2420	2621	2323	2452	2260	2414	2197	2390	1982	2204	1641	1913	1129	1438
1902	2679	2754	2672	2719	2397	2632	2282	2377	2156	2368	2138	2304	1708	1914	1105	1373
1903	3877 ¹⁾	3934 ¹⁾	3614	3752	3442	3684	3127	3451	2911	3037	2728	3067	2438	2672	1611	1921

¹⁾ Einschließlich der Nachhilfsklassen der 34. und 35. Bezirksschule mit 54 Anaben und 28 Mädchen.

D. Insgesamt.

1. Juni des Jahres	Bürgerchulen						Bezirksschulen							Nachhilfe- schule		
	Zahl der					Durch- schnitt- liche Schüler- zahl einer Klasse	Zahl der					Durch- schnitt- liche Schüler- zahl einer Klasse				
	Klassen überhaupt 1)	Anaben- Klassen	Mädchen- Klassen	Schüler	Schülerinnen		Klassen überhaupt	Anaben- Klassen	Mädchen- Klassen	gemischten Klassen	Schüler		Schülerinnen	Gemischte Klassen	Schüler	Schülerinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1895	198	107	91	3 274	2 930	31,33	649	305	323	21	13 034	14 191	41,95	7	69	55
1896	207	113	94	3 525	3 116	32,08	666	317	339	10	13 188	14 477	41,54	7	63	59
1897	216	117	96	3 771	3 274	32,62	682	321	350	11	13 398	14 715	41,22	7	60	58
1898	237	128	100	4 285	3 522	32,94	777	366	399	12	15 230	16 818	41,25	7	57	65
1899	248	137	104	4 471	3 619	32,62	782	367	401	14	15 453	16 844	41,29	7	60	64
1900	256	138	111	4 668	3 780	33,00	797	378	405	14	15 877	17 207	41,51	7	74	66
1901	269	149	118	4 943	3 940	33,02	835	387	419	29	16 585	18 140	41,59	7	80	71
1902	290	153	134	5 130	4 383	32,80	860	403	426	31	17 137	18 441	41,37	9	70	79
1903	374	195	164	6 547	5 435	32,04	1198	549	577	72	23 748	25 518	41,12	9	84	72

¹⁾ Einschließlich der gemischten Klassen.

6) Schülerfolge.

Die nachstehende Zusammenstellung unterscheidet die zu Ostern 1902 und 1903 aus den Bürger- und Bezirksschulen beider Schulgemeinden entlassenen Kinder nach den Schulklassen, denen sie zuletzt angehörten. Nicht berücksichtigt sind dabei die Schulen mit weniger als 8 Stufen.

Klasse	Absolute Zahlen der aus der vorn angegebenen Klasse nach vollendeter Schulpflicht entlassenen Kinder								Unter 100 nach vollendeter Schulpflicht entlassenen Kindern kamen aus der vorn bezeichneten Klasse							
	bei den Bürgerschulen				bei den Bezirksschulen				bei den Bürgerschulen				bei den Bezirksschulen			
	Anaben		Mädchen		Anaben		Mädchen		Anaben		Mädchen		Anaben		Mädchen	
	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903
I	258	364	369	488	1170	1469	1500	1882	77,47	82,72	84,05	91,39	60,18	61,59	64,52	68,11
II	68	58	61	31	478	582	506	566	20,42	13,18	13,89	5,80	24,59	24,40	21,76	20,50
III	6	16	9	14	237	268	254	255	1,80	3,64	2,06	2,62	12,19	11,99	10,92	9,24
IV	1	1	—	1	55	53	61	50	0,31	0,23	—	0,19	2,83	2,16	2,63	1,82
V	—	1	—	—	4	13	4	9	—	0,23	—	—	0,21	0,56	0,17	0,33
Zusf.	333	440	439	534	1945¹⁾	2388²⁾	2325	2764³⁾	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

¹⁾ Darunter 1 Kind aus Klasse VI und 2 Kinder aus der Nachhilfsklasse entlassen. — ²⁾ Darunter 1 Kind aus Klasse VI entlassen. — ³⁾ Darunter 2 Kinder aus Klasse VII entlassen.

Außerdem sind 14 Knaben und 10 Mädchen im Jahre 1902 und 13 Knaben und 15 Mädchen im Jahre 1903 aus den Nachhilfschulen entlassen worden.

7) Die Eltern der Volksschüler unterschieden nach dem Beruf.

Eine auf Grund einer Statistik vom Januar 1900 aufgestellte Übersicht siehe im Jahrbuch für 1900, Seite 49 und 50.

8) Die finanziellen Verhältnisse der Schulgemeinden.

Eine ausführliche Untersuchung über die Steigerung des Etats und der Schulanlagen der evangelischen Schulgemeinde findet sich im Haushaltsplane für 1904.

A. Einnahmen und Bilanz der evangelischen Schulgemeinde

(nach den Rechnungsabberichten für 1898 bis 1902 und dem Haushaltsplane für 1903).

a. Absolute Beträge.

	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1903	1903
	„	„	„	„	„	Alt-Dresden	Bororte	Neu-Dresden
Schulgrundsteuer	367 084	392 720	419 610	440 764	462 607	479 100	40 550	519 650
Schuleinkommensteuer	2 009 238	2 055 629	2 155 144	2 130 002	2 117 378	2 240 500	184 900	2 425 400
Verkehrsabgabe vom Grund- besitz	436 116	351 743	263 814	230 178	244 469	245 100	56 000	301 100
Schulgeld { Bürgerschule	334 823	353 024	364 864	379 163	397 553	414 274	89 145	503 419
Bezirksschule . .	152 444	152 388	153 192	155 740	161 710	170 935	57 289	228 224
Staatszuschuß zur Befoldung der Lehrer an den Bezirks- schulen usw.	181 350	189 650	244 497	251 915	260 711	269 950	66 269	336 219
Staatszuschuß aus den Grund- steuererträgen	217 687	223 553	228 867	240 733	242 579	244 000	23 500	267 500
Zinsen vom Stammvermögen . .	3 072	2 827	2 238	4 657	6 954	12 432	5 691	18 123
Beitrag aus den Betriebs- überschüssen früherer Jahre . .	162 000	218 630	701 399	154 000	153 000	43 000	—	43 000
Zinsen des Betriebsvermögens . .	54 932	55 189	60 148	43 927	34 937	23 460	—	23 460
Sonstige Einnahmen	19 840	21 657	22 976	27 090	29 495	32 487	14 084	46 571
Beitrag aus dem Betriebs- vermögen	—	—	—	100 000	290 000	419 500	538 000	957 500
Summe der Einnahmen	3 938 585	4 017 010	4 616 748	4 158 168	4 401 393	4 594 738	1 075 428	5 670 166
Summe der Ausgaben	3 476 604	3 619 395	4 391 936	4 104 146	4 303 877	4 594 738	1 075 428	5 670 166
Betriebsüberschuß	461 981	397 615	224 812	54 022	97 516	—	—	—

b. Von den Einnahmen fallen Prozent auf:

Schulgrundsteuer	9,32	9,78	9,09	10,60	10,51	10,43	3,77	9,16
Schuleinkommensteuer	51,01	51,17	46,68	51,22	48,11	48,76	17,19	42,77
Verkehrsabgabe vom Grund- besitz	11,07	8,76	5,71	5,54	5,56	5,33	5,21	5,31
Schulgeld { Bürgerschule	8,50	8,79	7,90	9,12	9,03	9,02	8,29	8,88
Bezirksschule . .	3,87	3,79	3,32	3,75	3,67	3,72	5,33	4,03
Staatszuschuß zur Befoldung der Lehrer an den Bezirks- schulen usw.	4,61	4,72	5,30	6,06	5,92	5,87	6,16	5,93
Staatszuschuß aus den Grund- steuererträgen	5,53	5,57	4,96	5,79	5,51	5,31	2,18	4,72
Zinsen vom Stammvermögen . .	0,08	0,07	0,05	0,11	0,16	0,27	0,53	0,32
Beitrag aus den Betriebs- überschüssen früherer Jahre . .	4,11	5,44	15,19	3,70	3,48	0,94	—	0,76
Zinsen des Betriebsvermögens . .	1,40	1,37	1,30	1,06	0,79	0,51	—	0,41
Sonstige Einnahmen	0,50	0,54	0,50	0,65	0,67	0,71	1,31	0,82
Beitrag aus dem Betriebs- vermögen	—	—	—	2,40	6,59	9,13	50,03	16,89
	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

c. Auf den Kopf der Bevölkerung treffen

	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Alt- Dresden	1903 Vororte	1903 Neu- Dresden
	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰
Schulgrundsteuer	96,47	101,11	106,62	110,19	114,51	117,56	48,24	105,71
Schuleinkommensteuer	528,05	529,26	547,62	532,50	524,10	549,76	219,95	493,37
Verkehrsabgabe vom Grundbesitz	114,61	90,56	67,03	57,54	60,51	60,14	66,62	61,25
Schulgeld { Bürgerſchule	87,99	90,89	92,71	94,79	98,40	101,65	106,04	102,40
Bezirksſchule	40,06	39,23	38,93	38,94	40,03	41,94	68,14	46,42
Staatszuſchuß zur Beſoldung der Lehrer an den Bezirksſchulen uſw.	47,66	48,83	62,13	62,98	64,53	66,24	78,83	68,39
Staatszuſchuß aus den Grundſteuererträ- gniſſen	57,21	57,55	58,15	60,18	60,04	59,87	27,95	54,41
Zinſen vom Stammvermögen	0,81	0,73	0,57	1,16	1,72	3,05	6,77	3,69
Beitrag aus den Betriebsüberſchüſſen früherer Jahre	42,58	56,29	178,22	38,50	37,87	10,55	—	8,75
Zinſen des Betriebsvermögens	14,44	14,21	15,28	10,98	8,65	5,76	—	4,77
Sonſtige Einnahmen	5,21	5,58	5,84	6,77	7,30	7,97	16,75	9,47
Beitrag aus dem Betriebsvermögen	—	—	—	25,00	71,78	102,94	639,99	194,77
Summe der Einnahmen	1035,10	1034,25	1173,10	1039,54	1089,45	1127,44	1279,30	1153,41
Summe der Ausgaben	913,69	931,87	1115,98	1026,04	1065,32	1127,44	1279,30	1153,41
Betriebsüberſchuß	121,41	102,37	57,12	13,50	24,14	—	—	—

d. Bewegung des Kopfbetrags (Kopfbetrag für 1898 = 100).

Schulgrundsteuer	100	104,8	110,5	114,2	118,7	121,9	50,0	109,6
Schuleinkommensteuer	100	100,2	103,7	100,8	99,3	104,1	41,7	93,4
Verkehrsabgabe vom Grundbesitz	100	79,0	58,5	50,2	52,8	52,5	58,1	53,4
Schulgeld { Bürgerſchule	100	103,3	105,4	107,7	111,8	115,5	120,5	116,4
Bezirksſchule	100	97,9	97,2	97,2	99,9	104,7	170,1	115,9
Staatszuſchuß zur Beſoldung der Lehrer an den Bezirksſchulen uſw.	100	102,5	130,4	132,1	135,4	139,0	165,4	143,5
Staatszuſchuß aus den Grundſteuererträ- gniſſen	100	100,6	101,6	105,2	104,9	104,6	48,9	95,1
Zinſen vom Stammvermögen	100	90,1	70,4	143,2	212,3	376,5	835,7	455,6
Beitrag aus den Betriebsüberſchüſſen früherer Jahre	100	132,2	418,6	90,4	88,9	24,8	—	20,5
Zinſen des Betriebsvermögens	100	98,4	105,8	76,0	59,9	39,9	—	33,0
Sonſtige Einnahmen	100	107,1	112,1	129,9	140,1	153,0	321,4	181,8
Beitrag aus dem Betriebsvermögen	*)	—	—	100	287,1	411,8	2560,0	779,1
Summe der Einnahmen	100	99,0	113,3	100,4	105,3	108,9	123,6	111,4
Summe der Ausgaben	100	102,0	122,1	112,4	116,6	123,4	140,0	126,2
Betriebsüberſchuß	100	84,3	47,0	11,1	19,9	—	—	—

*) Bei dieſer Poſition iſt die Prokopſzahl für 1901 gleich 100 geſetzt.

B. Schulaufwand der evangeliſchen Schulgemeinde

(nach den Rechenſchaftsberichten für 1898 bis 1902 und dem Haushaltsplane für 1903).

a. Aufwand der einzelnen Schulkategorien.

	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Alt- Dresden	1903 Vororte	1904 Neu- Dresden
	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰
Bürgerſchule { Beſoldung d. Direktoren und Lehrer	637 555	657 684	779 690	818 228	857 068	904 149	183 711	1 087 860
Sonſtiges	95 999	105 457	110 264	108 788	116 863	125 473	28 311	153 784
Zuſammen	733 553	763 141	889 954	927 016	973 932	1 029 622	212 022	1 241 644
Bezirksſchule { Beſoldung d. Direktoren und Lehrer	1 700 393	1 751 950	2 012 994	2 068 532	2 151 180	2 275 908	474 397	2 750 305
Sonſtiges	271 095	292 169	314 270	299 797	281 399	311 439	93 543	404 982
Zuſammen	1 971 488	2 044 119	2 327 264	2 368 329	2 432 579	2 587 347	567 940	3 155 287
Knabenfortbildungſchule	38 382	41 717	43 581	48 469	49 912	51 698	10 361	62 059
Mädchenfortbildungſchule	—	—	—	11 704	15 198	18 190	—	18 190
Rechſchule	—	1 020	1 072	2 909	3 466	9 391	7 760	17 151

	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Alt- Dresden	1903 Vororte	1903 Neu- Dresden
	„	„	„	„	„	„	„	„

b. Allgemeiner und außerordentlicher Aufwand.

Anteiliger Bedarf für das Schulamt, Besoldung für die Schulgeldnehmer, Besoldung der Heizinspektoren, Pensionen für Beamte des Schulamts, Druckkosten und Buchbinderlöhne .	85 062	91 274	105 112	125 319	131 700	133 784	17 827	151 611
Zuschuß zur Pensionskasse, Pensionen an Nadelarbeitslehrerinnen, Ruhestandsunterstützungen	75 912	75 081	70 786	74 827	75 742	87 553	1 400	88 953
Schuldenverzinsung	47 960	38 669	38 669	38 669	44 352	53 541	222 842	276 383
Mietzins für Grundstücke der politischen Gemeinde	422 095	423 123	423 882	441 320	470 169	551 185	13 932	565 117
Miet- und Pachtzinsen	16 819	22 161	26 904	22 544	24 082	16 474	2 230	18 704
Sonstiges	31 256	41 660	41 888	35 525	37 272	45 707	14 121	59 828
Außerordentliche Ausgaben . .	19 313	77 429	995	7 515	2 761	3 356	1 173	4 529
Vorübergehende Ausgaben . .	34 764	—	421 829	—	42 713	6 890	—	6 890
Der allgemeine und außerordentliche Aufwand zusammen . .	733 181	769 398	1 130 065	745 719	828 790	898 490	273 525	1 172 015

c. Gesamtaufwand.

[3 476 604 3 619 395 4 391 936 4 104 146 4 303 877 4 594 738 1 075 428¹⁾ 5 670 166

¹⁾ Einschließlich des Aufwandes für den Handfertigkeitsunterricht in den Bezirks- und Bürgerschulen der Vorstädte Plauen und Löbtau, der sich auf 3 820 „ bezieht.

d. Aufwand der einzelnen Schulkategorien auf den Kopf des Schülers der betreffenden Schulkategorien.

Bürger- schule	Besoldung der Direktoren und Lehrer	81,66	81,30	92,29	92,11	90,09	91,56	87,19	90,79
	Sonstiges	12,30	13,04	13,05	12,25	12,28	12,71	13,44	12,83
	Zusammen	93,96	94,33	105,34	104,36	102,38	104,27	100,63	103,63
Bezirks- schule	Besoldung der Direktoren und Lehrer	52,85	54,03	60,59	59,31	60,21	61,90	37,49	55,65
	Sonstiges	8,43	9,01	9,46	8,60	7,88	8,47	7,39	8,19
	Zusammen	61,27	63,05	70,05	67,91	68,09	70,37	44,89	63,84
	Knabenfortbildungsschule . . .	13,29	14,06	14,68	15,22	15,25	14,62	9,46	13,40
	Mädchenfortbildungsschule . .	—	—	—	51,56	53,89	59,44	—	59,44
	Hochschule	—	8,50	7,10	10,50	12,25	10,86	28,96	15,14

e. Allgemeiner und außerordentlicher Aufwand auf den Kopf des Bürger- und Bezirksschülers.

Anteiliger Bedarf für das Schulamt, Besoldung für die Schulgeldnehmer, Besoldung der Heizinspektoren, Pensionen für Beamte des Schulamts, Druckkosten und Buchbinderlöhne .	2,13	2,25	2,52	2,86	2,91	2,87	1,21	2,47
Zuschuß zur Pensionskasse, Pensionen an Nadelarbeitslehrerinnen, Ruhestandsunterstützungen	1,90	1,85	1,70	1,71	1,67	1,88	0,10	1,45
Schuldenverzinsung	1,20	0,96	0,93	0,88	0,98	1,15	15,09	4,50
Mietzins für Grundstücke der politischen Gemeinde	10,56	10,45	10,17	10,09	10,39	11,82	0,94	9,20
Miet- und Pachtzinsen	0,42	0,55	0,65	0,52	0,53	0,35	0,15	0,31
Sonstiges	0,78	1,03	1,01	0,81	0,82	0,98	0,96	0,97
Außerordentliche Ausgaben . .	0,48	1,91	0,02	0,17	0,06	0,07	0,08	0,07
Vorübergehende Ausgaben . .	0,87	—	10,12	—	0,94	0,15	—	0,11
Der allgemeine und außerordentliche Aufwand zusammen . .	18,34	18,99	27,12	17,04	18,32	19,26	18,53	19,09

f. Gesamtaufwand auf den Kopf des Bürger- und Bezirksschülers.

| 86,95 | 89,34 | 105,39 | 93,79 | 95,13 | 98,51 | 72,86 | 92,34

C. Einnahmen und Bilanz der katholischen Schulgemeinde.

a. Absolute Zahlen.							b. Von den Einnahmen fallen Prozent auf					
	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Neu- Dresden	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Neu- Dresd.
	M	M	M	M	M	M						
Schuleinkommensteuer	118 387	122 683	118 664	151 727	153 271	193 773	60,00	58,35	52,26	61,00	60,76	68,80
Bewilligter Anteil vom Ertrage der Grund- beizwechselabgabe .	11 294	16 069	17 896	14 713	11 268	9 886	5,73	7,64	7,88	5,92	4,47	3,50
Schulgeld	22 463	23 263	23 223	23 417	24 183	24 962	11,39	11,07	10,23	9,42	9,59	8,86
Staatszuschuß zur Be- soldung der Lehrer u. w.	12 450	13 650	24 172	24 746	26 120	27 368	6,31	6,49	10,65	9,94	10,35	9,71
Staatszuschuß aus den Grundsteuererträg- nissen	14 506	15 380	15 816	16 446	16 413	14 500	7,35	7,31	6,97	6,61	6,51	5,15
Kapital- und Miet- zinsen	8 049	8 484	7 979	8 051	7 975	7 979	4,08	4,03	3,51	3,24	3,16	2,83
Sonstige Einnahmen .	2 122	2 716	2 436	1 608	1 357	1 233	1,08	1,29	1,07	0,65	0,54	0,44
Beitrag aus dem Be- triebsvermögen . .	—	2 039	16 879	—	8 159	—	—	0,97	7,43	—	3,23	—
Besondere Beihilfe des Königlichen Kultus- ministeriums . . .	8 000	6 000	—	8 000	3 500	2 000	4,06	2,85	—	3,22	1,39	0,71
Summe d. Einnahmen	197 271	210 285	227 065	248 708	252 246	281 700	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Summe der Ausgaben	192 783	210 285	227 065	234 223	252 246	264 992						
Betriebsüberschuß	4 488	—	—	14 485	—	16 708						

c. Auf den Kopf der katholischen Bevölkerung treffen							d. Bewegung des Kopfbetrages (Kopfbetrag für 1898 = 100).					
	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Neu-Dresd.	1898	1899	1900	1901	1902	1903 Neu- Dresd.
	₰	₰	₰	₰	₰	₰						
Schuleinkommensteuer	353,56	347,11	324,22	408,75	410,58	433,15	100	98,2	91,7	115,6	116,1	122,5
Bewilligter Anteil vom Ertrage der Grundbesitzwechselabgabe .	33,73	45,46	48,90	39,64	30,18	22,10	100	134,8	145,0	117,5	89,5	65,5
Schulgeld	67,09	65,82	63,45	63,08	64,78	55,80	100	98,1	94,6	94,0	96,6	83,2
Staatszuschuß zur Besoldung der Lehrer u. w.	37,18	38,62	66,04	66,66	69,97	61,18	100	103,9	177,6	179,3	188,2	164,6
Staatszuschuß aus den Grundsteuererträgen	43,32	43,52	43,21	44,30	43,97	32,41	100	100,5	99,7	102,3	101,5	74,8
Kapital- und Mietzinsen	24,04	24,00	21,80	21,69	21,36	17,84	100	99,8	90,7	90,2	88,9	74,2
Sonstige Einnahmen .	6,34	7,68	6,66	4,33	3,64	2,76	100	121,1	105,0	68,3	57,4	43,5
Beitrag aus dem Betriebsvermögen . .	—	5,77	46,12	—	21,86	—	1)	100	799,2	—	378,8	—
Besondere Beihilfe des Königlichen Kultusministeriums . . .	23,89	16,98	—	21,55	9,38	4,47	100	71,1	—	90,2	39,3	18,7
Summe d. Einnahmen	589,15	594,97	620,40	670,01	675,72	629,70	100	100,9	105,3	113,7	114,7	106,9
Summe der Ausgaben	575,74	594,97	620,40	630,99	675,72	592,35	100	103,3	107,8	109,6	117,4	102,9
Betriebsüberschuß	13,40	—	—	39,02	—	37,35	100	—	—	291,3	—	278,7

1) Bei dieser Position ist die Prokopfzahl für 1899 gleich 100 gesetzt.

e. Gesamtaufwand auf den Kopf des katholischen Volksschülers.

1898	1899	1900	1901	1902	1903 Neu-Dresden
„	„	„	„	„	„
72,23	75,13	78,68	79,64	82,98	80,69

9) Kinderpflege, ausschließlich der Anstaltspflege, 1898 bis 1903.

A. Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.						
	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Im Gesehungsheim verpflegte Kinder	101	43	33	23	27	43
Kinder in der Vorpflege	99	102	144	148	142	142
Kinder in der Hauptpflege	701	752	772	809	783	838
davon auf Kosten von Dresdner Geschäftshäusern verpflegt	171	227	240	265	226	267
Kinder in der Nachpflege . . . . .	.	.	146	151	145	153
Kinder in der Herbstpflege . . . . .	.	.	.	.	.	48
Kinder in der Winterpflege	292	304	302	295	290	373

B. Nordseehospiz des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden.

Ausgesandt wurden im Jahre 1903 insges. 69 Kinder	davon auf Kosten des Gemeinnützigen Ver. und des Vereins für Kindererziehung . . . 1 Kind
davon auf Kosten des städt. Armenamtes 20 "	davon auf Kosten des Gemeinnützigen Ver. und privater Wohltätigkeit . . . 2 Kinder
davon auf Kosten des Gemeinnützigen Ver. 4 "	davon auf Kosten d. Zentr. f. Jugendfürs. . . 2 "
davon a. Kost. d. Gemeinn. Ver. u. d. Angeh. 5 "	davon auf Kosten priv. Wohltätigkeit . . . 2 "
davon auf Kosten des Gemeinnützigen Vereins, des Vereins gegen Armennot und Bettelei und der Angehörigen . . . 1 Kind	davon a. Kost. priv. Wohltätigk. u. d. Angeh. 1 Kind
davon auf Kosten d. Gemeinn. Vereins, des Vereins gegen Armennot u. Bettelei und aus Mitteln des früheren Zweigvereins 1 "	davon a. Mitt. d. Angeh. u. früh. Zweigver. 1 "
	davon auf eigene Kosten beziehungsweise auf Kosten der Angehörigen . . . 29 Kinder

C. Schulkinderfütterungen (Zahl der verabreichten Portionen).						
	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder	42 462	47 149	47 519	53 809	53 870	54 022
Verein gegen Armennot und Bettelei	46 713	46 105	51 691	55 490	52 166	58 231
Bezirksverein für die Johannstadt		7 153	7 284	9 364	7 963	7 292

Zu A (Winterpflege). Vom 4. Januar bis 26. März besuchten die „Helferinnen“ eine Anzahl von Familien. Auf Grund ihrer Vorschläge erhalten die am meisten bedürftigen Kinder, nach ärztlicher Untersuchung, vom 2. Januar bis 11. März täglich je 1 abgefochte warme Milch mit 3 δ Semmel. Die helfenden Damen kontrollieren regelmäßig die Milchhalle ihres Stadtteils und geben dem Ferienkolonie-Ausschuß nach beendeter Pflege ihr Urteil ab, ob die Kinder zu einer nochmaligen Ausweisung in die Ferienkolonien in körperlicher und sittlicher Beziehung empfohlen werden können.

Zu B. Im Jahre 1902 vollzog sich die Verschmelzung des Gemeinnützigen Vereins mit dem Zweigverein für Kinderheilstätten an der See. Angaben für die Jahre 1898 bis 1902 f. Jahrbuch, Jahrg. 1902, S. 73.

Zu C. Die Schulkinderfütterungen durch den Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder erfolgen unentgeltlich, und zwar durch ersteren Verein, der im Januar bis März und im November und Dezember täglich an eine Anzahl Kinder je eine Portion Gemüße mit Fleisch verabreichte, in abgeschlossenen Räumen in der Nähe der betreffenden Schulen gelegener öffentlicher Gastwirtschaften unter Aufsicht von Damen, während der Verein gegen Armennot in der Regel im Schulhause selbst und nur in einzelnen Fällen in einem nahe gelegenen Gasthause, und zwar ebenfalls unter Aufsicht, Schulkindern an einigen Tagen der Woche im Winter Suppen, meist mit Brot, spendete. In der Speiseanstalt des Bezirksvereins für die Johannstadt waren von den Schulkindern für jede Portion 10 δ zu zahlen. — Bereits bei A erwähnt sind die „Kinder in der Winterpflege“ des Gemeinnützigen Vereins, ehemalige Ferienkolonisten, die im Januar bis März täglich Milch und Semmel erhalten.

10) Öffentliche Bibliotheken 1899 bis 1903.

A. Volksbibliotheken.

Bezeichnung der Bibliotheken	Während des Jahres										Bücher- bestand am Jahresanfang 1903
	1899		1900		1901		1902		1903		
	ein- getragene Vejer	aus- geliehene Bücher	ein- getragene Vejer	aus- geliehene Bücher	ein- getragene Vejer	aus- geliehene Bücher	ein- getragene Vejer	aus- geliehene Bücher	ein- getragene Vejer	aus- geliehene Bücher	
a. Städt. Volksbiblio- theken, v. Gemeinnütz. Verein verwaltet ¹⁾	11 054	172 032	10 853	172 153	11 667	189 932	13 259	219 747	12 781	205 548	50 960
1) Seminarstraße 11	786	12 197	757	11 742	777	12 919	868	15 514	880	15 510	4 150
2) Johannes-Str. 18	602	10 277	528	8 123	571	8 913	628	10 185	595	9 645	3 760
3) Fied- Straße 14	1 028	12 920	938	10 701	1 008	11 955	1 121	17 167	1 223	16 350	4 850
4) Blochmann- Str. 6	1 236	17 130	1 224	17 802	1 206	16 968	1 359	18 976	1 431	18 879	4 667
5) Watermüßstraße 17	1 151	15 019	979	14 319	1 061	15 313	1 246	18 714	1 193	19 470	5 220
6) Am See 8	820	11 696	803	11 232	857	11 953	967	14 812	804	9 630	5 054
7) Oppell- Straße 37	1 021	14 443	1 026	15 305	1 287	18 715	1 472	23 309	1 291	23 809	3 923
8) Konfordinstr. 12	672	12 417	660	11 641	708	13 846	887	17 496	782	13 757	4 106
9) Jöllner- Platz 16	1 125	18 313	1 120	18 025	1 160	21 234	1 338	21 567	1 075	20 427	4 262
10) Sedan- Straße 19	842	13 203	902	15 238	907	15 917	994	17 371	1 067	17 655	3 357
11) Wormser Str. 19	959	16 610	952	16 436	940	15 601	1 060	16 586	1 066	15 054	4 821
12) Osterberg- Str. 22	812	17 807	904	21 589	1 185	26 598	1 319	27 990	1 374	25 302	2 781
b. Sonst. Volksbiblioth.:											
13) des Stadtvereins f. innere Mission	97	1 192	135	2 830	147	1 806	280	1 851	280	1 046	1 104
14) des Vereins zur Verbreitg. christl. Schriften ²⁾	2 100	3 660	2 695	3 750	rund 4 000	rund 14 000	rund 4 100	rund 14 000	.	.	.
15) Volksbibliothek in Vorstadt Plauen	.	.	.	.	.	.	.	.	874	13 284	4 000
16) Volksbibliothek in Vorst. Löbtau ³⁾	217	3 724	2 576

¹⁾ Betriebsjahre, vom 1. Oktober des vorausgegangenen Jahres anfangend. — ²⁾ Für 1901 einjährl. der Bibliotheksfiliale in Löbtau. — ³⁾ Die Lesgebühr beträgt wöchentlich 2 δ pro Buch, bei größeren Prachtwerken 5 δ.

B. Benützung der vom Gemeinnützigen Verein verwalteten städtischen Volksbibliotheken in einigen Jahren.

Laufende Nummer	Inhalt der ausgeliehenen Werke	Jahr ¹⁾	Zahl der am 31. Dezember vorhandenen Bände	Zahl der ausgeliehenen Bände						Auf einen Band kamen durchschnittlich Ausleihungen
				an Schüler und Schulkinder	an Arbeiter, Gehilfen, Lehrlinge	an Gewerbetreibende	an Beamte	an Frauen	an andere Personen	
1	Literatur, Sammelwerke, Zeitschriften, Vermischtes	1884	5 327	2 457	21 474	2 558	3 879	10 020	814	7,73
		1889	10 492	2 625	29 530	5 096	5 411	16 627	1 997	5,84
		1894	15 862	3 073	40 422	7 440	7 431	31 186	2 070	5,78
		1899	22 311	2 869	35 647	8 065	8 714	35 122	2 080	4,15
		1901	24 371	3 084	38 308	8 180	8 864	37 801	1 978	4,03
		1902	25 784	3 511	45 479	9 341	10 823	43 121	2 160	4,44
		1903	27 271	4 349	40 590	9 172	11 087	40 554	2 563	3,97
2	Jugendschriften	1884	2 044	22 120	3 007	227	327	1 248	49	13,20
		1889	4 051	19 575	4 212	534	542	1 686	183	6,60
		1894	7 739	19 322	6 303	609	768	3 212	134	3,92
		1899	11 233	31 866	9 945	1 202	1 086	5 244	236	4,41
		1901	10 520	41 963	10 139	890	928	4 110	241	5,54
		1902	9 472	46 060	9 656	968	919	4 011	218	6,53
		1903	9 590	39 460	8 540	1 053	947	3 358	248	5,59
3	Erd- und Völkerkunde . . .	1884	1 061	3 825	4 209	310	426	264	55	8,57
		1889	1 953	3 605	6 703	787	694	460	219	6,38
		1894	2 458	3 321	8 206	892	771	963	143	5,36
		1899	3 054	2 919	7 271	1 136	873	716	257	4,31
		1901	3 257	2 805	9 448	1 367	974	673	263	4,77
		1902	3 506	3 402	11 899	1 824	1 508	1 124	337	5,73
		1903	3 605	3 941	11 428	1 833	1 659	1 226	434	5,69
4	Sage, Geschichte, Kultur- und Literaturgeschichte, Lebensbeschreibungen	1884	2 211	3 748	2 534	203	473	543	53	3,42
		1889	3 476	3 223	3 814	536	752	507	176	2,59
		1894	4 005	3 552	4 235	726	764	874	187	2,58
		1899	4 633	2 968	4 784	796	905	855	214	2,27
		1901	5 271	2 937	5 632	846	1 162	903	190	2,21
		1902	5 592	4 425	6 860	1 245	1 442	1 105	299	2,75
		1903	5 717	4 248	6 589	1 213	1 772	1 338	320	2,71
5	Sonstiges Belehrendes . . .	1884	2 327	3 073	2 785	234	294	198	54	2,85
		1889	3 628	3 213	3 540	486	618	260	93	2,26
		1894	4 048	3 040	4 360	571	655	599	136	2,31
		1899	4 596	1 245	3 226	639	650	351	151	1,36
		1901	4 629	1 062	3 220	733	661	437	133	1,35
		1902	4 656	1 309	3 736	646	535	402	143	1,54
		1903	4 777	1 535	3 759	848	754	556	174	1,60
	Zusammen	1884	12 970	35 223	34 009	3 532	5 399	12 273	1 025	7,05
		1889	23 600	32 241	47 799	7 439	8 017	19 540	2 668	4,99
		1894	34 112	32 308	63 526	10 238	10 389	36 834	2 670	4,57
		1899	45 827	41 867	60 873	11 838	12 228	42 288	2 938	3,75
		1901	48 048	51 851	66 747	12 016	12 589	43 924	2 805	3,95
		1902	49 010	58 707	77 630	14 024	15 227	49 763	3 157	4,46
		1903	50 960	53 533	70 906	14 119	16 219	47 032	3 739	4,03

¹⁾ Die Zahlen beziehen sich auf die vom 1. Oktober des vorausgegangenen bis zum 30. September des hier genannten Jahres laufenden Betriebsjahre des Gemeinnützigen Vereins.

C. Bibliotheken, die keine belletristische Literatur besitzen oder verleihen.

Bezeichnung der Bibliotheken	Zahl der Werke, die zum häuslichen Gebrauch ausgeliehen wurden						Zahl der Benutzer des Lesezimmers im Jahre 1903	Bücherbestand Ende 1903 in runden Zahlen	
	1898	1899	1900	1901	1902	1903		Werke	Bände
1) Königliche öffentliche Bibliothek . . .	15 062	15 009	14 491	15 072	16 486	23 949	11 914	—	467 800
2) Bibliothek d. Königl. statistischen Bureaus	3 924	4 202	4 025	5 007	3 857	3 322	—	—	117 000
3) Bibliothek d. Königl. Kunstgewerbeschule	21 103	21 764	19 715	21 736	24 314	25 517	30 109	10 000	16 500
4) Stadtbibliothek	1 517	1 837	1 583	2 076	2 149	2 014	1 154	—	26 500
5) Bibliothek der Gehe-Stiftung	15 686	15 054	15 853	15 975	15 392	14 746	—	60 843	—

Zu 1) Die Königliche Bibliothek war an 296 Wochentagen vormittags und an 222 Wochentagen nachmittags geöffnet.

Zu 3) Die Zahlen beziehen sich auf das im Oktober endende Schuljahr und betreffen die ausgeliehenen Bände, Einzelblätter aus Werken und Vorbilderblätter (Zahl der letzten: 9 644). Benützt wurden in der Bibliothek im Jahre 1902/1903 im ganzen 51 860 Bücher und Einzelblätter aus solchen und 16 974 Vorbilderblättern und Einzelblätter aus solchen von 30 109 Besuchern. Zu dem in der letzten Spalte bezifferten Bücherbestand kommen noch 101 500 Blatt der Vorbilderammlung und 18 000 Blatt der Ornamentstichsammlung hinzu.

Zu 4) Eingerechnet sind die Verleihungen aus den in den Räumen der Stadtbibliothek untergebrachten Bibliotheken der Economischen Gesellschaft und der Kolonialgesellschaft.

Zu 5) Die Gesamtzahl der Personen, die im Jahre 1903 in der Bibliothek und im Lesezimmer verkehrten, betrug 22 234.

11) Besuch der öffentlichen Sammlungen 1898 bis 1903.

Bezeichnung der Anstalten	Besucherzahl					
	1898	1899	1900	1901	1902	1903
a. Kunst- und Kunstgewerbe-Sammlungen.						
1) Königliche Gemäldegalerie	304 122	277 236	284 461	266 263	291 810	306 309
2) Königliches Kupferstichkabinett	70 056	56 524	57 060	53 570	58 600	60 617
3) Königliche Skulpturensammlung	55 402	58 635	59 193	59 392	68 594	66 736
4) „ Porzellansammlung	10 543	10 310	10 243	10 109	10 024	12 651
5) Königliches Grünes Gewölbe	42 260	43 422	44 916	42 890	45 165	48 847
6) „ Kunstgewerbemuseum	17 378	10 951	12 051	12 064	20 712	21 560
b. Historische Sammlungen.						
7) Königliches historisches Museum und Gewehrgalerie	17 082	15 502	17 100	16 193	17 213	17 832
8) Königliches Münzkabinett . . . . .	.	322	211	240	200	200
9) Königliche öffentliche Bibliothek (Besichtigungen; Benutzer siehe bei 8A)	69	76	60	104	100	79
10) Königliche Armeesammlung	1 350	1 290	geg. 1 000	1 010	1 100	1 000
11) „ Arsenalsammlung . . . . .	.	6 355	7 562	5 583	9 734	7 577
12) Stadtmuseum	6 856	6 371	5 786	6 346	6 386	6 548
13) Körner-Museum	1 609	1 789	1 869	1 839	1 995	2 403
14) Museum des Königlich sächsischen Altertumsvereins	14 262	14 725	12 409	13 741	14 154	15 751
c. Naturwissenschaftliche Sammlungen.						
15) Königliches zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum	67 123	69 913	66 224	67 500	82 321	79 381
16) Königliches mineralogisch-geologisches Museum und prähistorische Sammlung . . . . .	.	32 057	32 514	30 754	30 882	32 570
17) Königlich mathematisch-physikalischer Salon	6 353	7 920	7 822	6 739	8 467	9 796

Zu 2) Für 1898 zum Teil geschätzte Zahlen.

Zu 10) Dem Publikum zugänglich seit 16. Januar 1898.

Zu 11) Die Sammlung blieb im Jahre 1903 aus Anlaß von Bauarbeiten 1¹/₂ Monat geschlossen.

Zu 13) Zahl der Besucher, die ihren Namen ins Fremdenbuch eintrugen. Die Gesamtzahl, bei der namentlich der Massenbesuch von Schülern ins Gewicht fällt, läßt sich nicht feststellen.

12) Theater.

Bezeichnung des Theaters ¹⁾	Jahr der Eröffnung	Zahl der		Zahl der durchschnittlich im Jahre beschäftigten Künstler								Zahl der Vorstellungen				
		Sitzplätze	Stehplätze	beim Schauspiel		bei Oper und Operette		beim Ballett		beim Orchester						
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	1899	1900	1901	1902	1903
Königl. Opernhaus	1878	1 464	292	—	—	20	12	12	30	126	2	297	290	293 ³⁾	300	294 ²⁾
Kgl. Schauspielhaus	1873	1 205	70	27	15	—	—	—	—	—	—	291	294	304 ¹⁾	300	310
Residenztheater ²⁾	1872	1 129	50	30 ⁴⁾	26 ⁵⁾	.	.	—	—	26	—	425	430	430	411	420

¹⁾ Außerdem mehrere Variété-Theater, in denen zum Teil ebenfalls zeitweilig dramatische oder Operettenaufführungen stattfanden. — ²⁾ Privattheater für Lustspiel, Operette, Fosse und Volksstück. —

³⁾ Eingerechnet 5 Wohltätigkeitsvorstellungen; ausschließlich der Konzerte. — ⁴⁾ Einschließlich 2 Wohltätigkeitsvorstellungen. — ⁵⁾ Ausschließlich 15 Konzertabende. — ⁶⁾ Beim Schauspiel und bei Operette.

Sechster Abschnitt: Wahlen, Bürgerrecht, Staatsangehörigkeit, Stadtverwaltung.

1) Ergänzungswahlen zum Stadtverordneten-Kollegium für 1895 bis 1904.

Die Ergebnisse der Wahlen für die Jahre 1875 bis 1894 finden sich in Nr. 2 des 3. Jahrganges der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“. Über frühere Wahlen siehe die Festschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Kollegiums „Die Stadtverordneten zu Dresden 1837 bis 1887“, Dresden 1887.

Vergleiche den Aufsatz: „Die Beteiligung der Dresdner Bürgerschaft an den Stadtverordnetenwahlen von 1875 bis 1903“ in den Monatsberichten des Statistischen Amtes, Jahrgang 1903, S. 313.

Ergänzungswahlen für das Jahr	Wahltag	Zahl der Wahlbezirke	Zahl der gewählten Stadtver- ordneten		Zahl der stimm- berechtigten			Zahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel			Abgegebene gültige Stimmzettel auf 100 Stimmberechtigte		
			An- fällige	Unan- fällige	Bürger über- haupt	An- fälligen	Unan- fälligen	über- haupt	von An- fälligen	von Un- fälligen	über- haupt	An- fällige	Unan- fällige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1895	30. Novbr. 1894	15	14	16	13 378	3775	9 603	8 643	2418	6225	64,61	64,03	64,82
1896	29. " 1895	15	12	13	13 990	3866	10 124	8 337	2225	6112	59,59	57,55	60,37
1897	27. " 1896	15	15	13	14 175	3873	10 302	8 668	2304	6364	61,15	59,49	61,68
1898	26. " 1897	17	12	13	14 967	4056	10 911	9 185	2365	6820	61,37	58,31	62,51
1899	30. " 1898	17	14	15	15 881	4248	11 633	9 493	2598	6895	59,78	61,16	59,27
1900	24. " 1899	17	14	13	16 020	4245	11 775	9 147	2470	6677	57,10	58,19	56,70
1901	7. Dezbr. 1900	17	15	14	16 867	4332	12 535	11 800	3015	8785	69,95	69,59	70,08
1902	27. Novbr. 1901	17	12	14	18 178	4446	13 732	9 828	2274	7554	54,06	51,15	55,01
1903	5. Dezbr. 1902	18	19	15	20 043	4610	15 433	12 197	2753	9444	60,85	59,72	61,19
1904	25. Novbr. 1903	23	13	15	26 968	5635	21 333	18 807	3795	15 012	69,74	67,35	70,37

2) Zusammensetzung des Stadtverordneten-Kollegiums nach Berufsclassen 1900 bis 1904.

Nachweise für sämtliche Jahre seit 1837 im Jahrbuch, Jahrgang 1902, S. 77. Vergleiche den Aufsatz „Die Dresdner Stadtverordneten nach ihrem Beruf“ in den Monatsberichten, Jahrgang 1903, S. 321.

Jahr	Landwirte, Gärtner	Gewerbetreibende			Händler			Verkehrs- gewerb- treibende	Gastwirte	Freie Berufe				Rentner	Zu- sam- men
		Besitzer und Unter- nehmer	Hand- werker	Ab- hängige	Waren- händler	Geld- verkehr	Sonstige Händler			Ärzte, Apotheker	Lehrer, Schrift- steller u. w.	Rechts- anwälte u. w.	Sonstige		
1900	—	18	9	1	11	—	—	—	1	5	7	7	6	7	72
1901	1	15	10	2	10	—	—	—	1	6	7	8	5	7	72
1902	1	16	9	3	9	—	—	—	—	6	7	8	6	7	72
1903	2	12	15	3	9	—	2	2	—	8	5	7	4	8	77
1904	2	12	14	4	6	—	3	3	—	8	5	8	5	7	77

3) Gemeindebürger.

A. Bürgerrechtserwerbungen und Bürgerzahl 1891 bis 1903.

Jahr	Zahl der während des Jahres als Bürger Verpflichteten			Zahl der Bürger am Jahreschluß			
	überhaupt	Anfällige	Unanfällige	überhaupt	Anfällige	Unanfällige	unter 100 Ein- wohnern
1891	622	92	530	13 337	3 891	9 446	4,71
1892 ¹⁾	1527	417	1110	14 394	4 328	10 066	4,67
1893	876	105	771	14 754	4 456	10 298	4,64
1894	990	124	866	15 184	4 461	10 723	4,64
1895	1043	130	913	15 647	4 467	11 180	4,64
1896	797	93	704	15 821	4 577	11 244	4,72
1897 ¹⁾	1543	268	1275	16 678	4 687	11 991	4,57
1898	1519	251	1268	17 654	4 735	12 919	4,72
1899	917	97	820	17 782	4 726	13 056	4,68
1900	1593	154	1439	18 669	4 822	13 847	4,85
1901 ¹⁾	2187	234	1953	20 128	4 893	15 235	5,14
1902 ¹⁾	2831	338	2493	21 834	5 237	16 597	5,36
1903 ¹⁾	7769	1184	6585	28 273	5 829	22 444	5,71

¹⁾ Stärkere Zunahme infolge der Einverleibungen. — In den Vororten Löbtau und Cotta bestand ein besonderes Gemeindebürgerrecht. In Gemäßheit der Einverleibungsorcsgefeze sind diese Bürger ohne weiteres übernommen worden. Ihre Zahl bezifferte sich auf zusammen 412 Anfällige und 2234 Unanfällige, sie sind in den Zahlen für 1903 mit enthalten.

B. Die stimmberechtigten Gemeindeglieder, unterschieden nach dem Beruf, der Anfälligkeit und ihrer Wahlbeteiligung anlässlich der Stadtverordnetenwahlen.

Siehe die auf den Stand vom November 1898 bezügliche Übersicht im Jahrbuch für 1900, Seite 56 und 57. Für Dezember 1902 siehe Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 79 und den Aufsatz in den Monatsberichten, Jahrgang 1903, Seite 313.

4) Wahlen von 200 Beisitzern zum Gewerbegericht vom 24. Januar 1900.¹⁾

	Eingetragene Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	
		überhaupt	von 100 Eingetragenen
Arbeitgeber	2090	804	38,46
Arbeiter	9777	6326	64,70

5) Wahlen für die II. Kammer der Ständeversammlung seit Erlass des Gesetzes vom 28. März 1896.

Die Wahlergebnisse aus den Jahren 1869—1895 nach dem Wahlgesetze vom 3. Dezember 1868 siehe im 5. Jahrgang der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

Ab- tei- lung	Tag der Haupt- Wahl- männer- wahl	Zahl der			Zahl der			Bei der Haupt- Wahlmännerwahl fielen von den gültigen Stimmen auf Wahlmänner ²⁾					Von den ge- wählten Wahl- männern gehörten an				Davon waren erst bei wieder- holter Wahl gewählt Wahlmänner			
		Ur- wähler	bei der Haupt- Wahlmänner- wahl ab- gegebenen Stimmzettel		Wahlbez. überhaupt	in denen Nach- wahlen nötig wurden	Wahlmänner	der Kon- servativen ³⁾	der Reformer	der National- liberalen	der Sozial- demokraten	unbekannter Richtung	den Kon- servativen ³⁾	den Reformern	b. National- liberalen	den Sozial- demokraten	der Kon- servativen ³⁾	der Reformer	der National- liberalen	der Sozial- demokraten
			über- haupt	unter 100 Ur- wählern																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

I. Wahlkreis: Westlicher Teil der Altstadt; See- und Südvorstadt; südwestlicher Teil der Wilsdruffer Vorstadt; 1903 einschließlich der Vororte Plauen, Räditz und Zschernitz.

Einwohnerzahl am 2. Dezember 1895: 81 098; am 1. Dezember 1900: 95 213 (ohne bundesangehöriges aktives Militär).

Gesamtsteuersumme 1897: 1 130 439 M 76 δ ; 1903: 1 302 637 M 83 δ .

I.	29. IX. 97	996	607	60,94	14	—	54	504	67	—	1	27	54	—	—	—	—	—	—	—
II.	28. IX. 97	2 471	1377	55,73	14	—	54	861	416	—	55	39	54	—	—	—	—	—	—	—
III.	27. IX. 97	9 491	3661	38,57	14	8	54	983	877	—	1723	65	4	4	—	46	4	4	—	22
Zuf.	.	12 958	5645	43,56	.	.	162	2348	1360	—	1779	131	112	4	—	46	4	4	—	22
I.	7. X. 03	1 060	717	67,64	16	1	63	830	1991	—	—	—	4	—	59	—	—	—	4	—
II.	6. X. 03	3 339	1820	54,51	16	5	64	4035	2512	596	18	—	—	64	—	—	—	—	19	—
III.	5. X. 03	9 638	3500	36,31	16	1	63	1837	3422	8147	23	—	—	3	60	—	—	—	3	—
Zuf.	.	14 037	6037	43,01	.	.	190	6702	7925	8743	41	4	4	126	60	—	—	—	26	—

II. Wahlkreis: Östlicher Teil der Altstadt, Pirnaische Vorstadt, Johannstadt.

Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900: 127 362 (ohne bundesangehöriges aktives Militär).

Gesamtsteuersumme: 1 318 194 M 79 δ .

I.	27. IX. 01	898	493	54,90	22	—	87	486	—	—	—	—	87	—	—	—	—	—	—	—
II.	26. IX. 01	4 936	2194	44,45	22	—	88	1962	—	—	114	—	88	—	—	—	—	—	—	—
III.	25. IX. 01	14 920	4952	33,19	22	—	87	1759	—	—	3033	—	8	—	—	79	—	—	—	—
Zuf.	.	20 754	7639	36,80	.	.	262	4207	—	—	3147	—	183	—	—	79	—	—	—	—

¹⁾ Erstmalige Wahlen auf Grund des Ortsgesetzes vom 2. März 1899.

²⁾ Aus den für 1903 zu Grunde liegenden Unterlagen war in einzelnen Wahlkreisen nicht ersichtlich, wieviele zu der einen oder anderen Partei der Stimmenminderheit zählte. Hier wurden diese Zahlen im gleichen Verhältnis wie sie sich bei den übrigen Wahlkreisen, wo Angaben vorhanden waren, ergaben, auf die einzelnen in Betracht kommenden Parteien prozentual zugerechnet.

³⁾ Bei den Wahlen 1903 betreffen die in Spalte 9/10, 14/15 und 18/19 angegebenen Zahlen die Kompromißkandidaten der vereinigten Parteien der Konservativen, der Reformer und des Bundes der Landwirte.

Ab- tei- lung	Tag der Haupt- Wahl- männer- wahl	Zahl der			Zahl der			Bei der Haupt- Wahlmännerwahl fielen von den gültigen Stimmen auf Wahlmänner					Von den ge- wählten Wahl- männern gehörten an				Davon waren erst bei wieder- holter Wahl gewählt Wahlmänner			
		Ur- wähler	bei der Haupt- Wahlmänner- wahl ab- gegebenen Stimmzettel		Wahlbez.	überhaupt in denen Nach- wahlen nötig wurden	Wahlmänner	der Kon- servativen	der Reformer	der National- liberalen	der Sozial- demokratischen	unbestimmter Richtung	den Kon- servativen	den Reformern	d. National- liberalen	den Sozial- demokratischen	der Kon- servativen	der Reformer	der National- liberalen	der Sozial- demokratischen
			über- haupt	unter 100 Ur- wählern																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

III. Wahlkreis: Nördlicher und westlicher Teil der Wilsdruffer Vorstadt, Friedrichstadt.

Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900: 54 270 (ohne bundesangehöriges aktives Militär).

Gesamtsteuersumme: 330 347 \mathcal{M} 31 δ .

I.	27. IX. 01	245	147	60,00	11	—	44	141	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—
II.	26. IX. 01	1 346	743	55,20	12	—	45	648	—	—	81	—	45	—	—	—	—	—	—	—
III.	25. IX. 01	7 729	3176	41,09	11	—	44	1292	—	—	1 854	—	4	—	—	40	—	—	—	—
Zuf.	.	9 320	4066	43,63	.	.	133	2081	—	—	1 935	—	93	—	—	40	—	—	—	—

IV. Wahlkreis: Neustadt; Leipziger Vorstadt; Pieschen und Trachenberge.

Einwohnerzahl am 2. Dezember 1895: 55 216; am 1. Dezember 1900: 70 819 (ohne bundesangehöriges aktives Militär).

Gesamtsteuersumme 1897: 321 157 \mathcal{M} 14 δ ; 1903: 450 518 \mathcal{M} 19 δ .

I.	29. IX. 97	185	139	75,14	10	—	37	136	1	—	—	2	37	—	—	—	—	—	—	—
II.	28. IX. 97	1 054	665	63,09	9	1	36	405	150	—	71	38	36	—	—	—	4	—	—	—
III.	27. IX. 97	8 454	3889	46,00	10	2	37	818	437	—	2 538	67	—	—	—	37	—	—	—	8
Zuf.	.	9 693	4693	48,42	.	.	110	1359	588	—	2 609	107	73	—	—	37	4	—	—	8
I.	7. X. 03	250	151	60,40	12	—	47	587	—	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—
II.	6. X. 03	1 668	736	44,12	12	—	47	2252	—	—	275	8	47	—	—	—	—	—	—	—
III.	5. X. 03	11 883	4872	41,00	12	2	47	2775	—	—	13 980	55	—	—	—	47	—	—	—	5
Zuf.	.	13 801	5759	41,73	.	.	141	5614	—	—	14 255	63	94	—	—	47	—	—	—	5

V. Wahlkreis: Antonstadt.

Einwohnerzahl am 2. Dezember 1895: 49 172 (ohne bundesangehöriges aktives Militär).

Gesamtsteuersumme: 480 453 \mathcal{M} 27 δ .

I.	29. IX. 99	327	206	62,99	9	—	33	203	—	—	2	—	33	—	—	—	—	—	—	—
II.	28. IX. 99	1 714	882	51,46	8	—	32	855	—	—	18	—	32	—	—	—	—	—	—	—
III.	27. IX. 99	6 831	2407	35,24	9	1	33	1081	—	—	1 293	—	8	—	—	25	1	—	—	—
Zuf.	.	8 872	3495	39,39	.	.	98	2139	—	—	1 313	—	73	—	—	25	1	—	—	—

¹⁾ Darunter 14 eigentlich zur II. Abteilung gehörige Wähler, die nach Bestimmung durch das Los der I. zugeteilt wurden, um für diese die erforderliche Wählerzahl zu erhalten.

6) Wahlen zur Handels- und zur Gewerbekammer Dresden vom November 1901 in der Stadt Dresden.

Die Teilung der bisherigen vereinigten Handels- und Gewerbekammer ist mit dem 1. Januar 1902 in Kraft getreten. 1902 und 1903 haben keine Wahlen stattgefunden.

Wahlen zur	Zahl der Wahlberechtigten		Zahl der abgegebenen Stimmen		Abgegebene Stimmen auf 100 Wahlberechtigte	
	Altstadt	Neustadt	Altstadt	Neustadt	Altstadt	Neustadt
Handelskammer . . .	2261	543	181	56	8,01	10,31
Gewerbekammer . . .	rund 20 000		505	141	3,23	

7) Wahlen zum Deutschen Reichstag seit 1877.

Näheres über die Wahlen seit der Errichtung des Norddeutschen Bundes in den drei Dresdner Reichstagswahlkreisen, von denen zwei zugleich nichtstädtisches Gebiet einschließen, siehe in Nr. 1 des 3. Jahrgangs der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

Die Zahlen der Übersichten A und B beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Dresden allein.

A. Reichstagswahl am 16. Juni 1903 nach Wahlkreisen.

Wahlkreis	Zahl der			Von den gültigen Stimmen fielen auf							Von je 100 gültigen Stimmen fielen auf						
	Wahlberechtigten	abgegebenen gültigen Stimmen		Konervative	Reformer (Antisemiten)	Nationalsoziale	Zentrum	Freisinnige	Sozialdemokraten	andere	Konervative	Reformer	Nationalsoziale	Zentrum	Freisinnige	Sozialdemokraten	andere
		überhaupt	auf 100 Wahlberechtigte														
IV. Wahlkreis. 45 Bezirke, mit einverleibten Vororten rechts der Elbe	30 230	25 421	84,10	7473	—	74	307	204	17 347	16	29,40	—	0,30	1,20	0,80	68,24	0,06
V. Wahlkreis. 69 Bezirke, linkes Elbufer, ohne Vororte . . .	49 437	39 221	79,33	—	15 172	1354	726	393	21 569	7	—	38,68	3,45	1,85	1,00	55,00	0,02
VI. Wahlkreis. 33 Bezirke, einverleibte Vororte links der Elbe .	24 361	20 248	83,12	—	5 781	116	204	17	14 027	103	—	28,55	0,57	1,00	0,08	69,30	0,50

B. Reichstagswahlen in Dresden von 1877 bis 1903.

Wahltag	Zahl der			Von den gültigen Stimmen fielen auf						Von je 100 gültigen Stimmen fielen auf					
	Wahlberechtigten	abgegebenen gültigen Stimmen		Konfervative oder Freikonfervative	Nationalliberale	Freisinnige	Reformer	Sozialdemokraten	andere	Konfervative oder Freikonfervative	Nationalliberale	Freisinnige	Reformer	Sozialdemokraten	andere
		überhaupt	auf 100 Wahlberechtigte												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
10. Januar 1877	39 591	22 182	56,03	6 320	4375	2023	—	9 422	42	28,49	19,72	9,12	—	42,48	0,19
30. Juli 1878 . .	41 292	30 542	73,97	11 032	—	5411	—	14 013	86	36,12	—	17,72	—	45,88	0,28
27. Oktober 1881	42 298	31 301	74,01	6 171	8037	4069	—	12 726	298	19,71	25,68	13,00	—	40,66	0,95
28. Oktober 1884	44 836	33 646	75,04	10 807	—	2878	7 567	12 075	319	32,12	—	8,55	22,49	35,89	0,95
21. Februar 1887	48 661	41 146	84,55	21 910	—	1427	4 688	13 106	15	53,25	—	3,47	11,39	31,85	0,04
20. Februar 1890	52 853	44 500	84,20	22 697	—	2408	—	19 377	18	51,00	—	5,41	—	43,54	0,04
15. Juni 1893 .	62 187	53 429	85,91	10 014	20	897	18 900	23 570	28	18,74	0,04	1,68	35,37	44,11	0,05
16. Juni 1898 .	76 915	59 432	77,27	13 292	2859	—	12 286	30 324	671	22,37	4,81	—	20,67	51,02	1,13
16. Juni 1903 .	104 028	84 890	81,60	7 473	—	614	20 953	52 943	2907 ¹⁾	8,81	—	0,72	24,65	62,40	3,42

¹⁾ Darunter 1 237 Zentrum, 1 544 Nationalsoziale.

C. Reichstagswahlen im IV., V. und VI. Wahlkreise seit 1871.

Wahlen	Tag der		Zahl der			Auf	
	ersten Wahl	engeren Wahl	Wahl- berech- tigten	abgegebenen Stimmen		100 Wahl- berechtigte nahmen	
			erite Wahl	engere Wahl	erite Wahl	engere Wahl	

IV. Wahlkreis (Dresden-Neustadt und Umgebung).

zur I. Legislaturperiode des deutschen Reichstags	3. März 1871	—	19 978	6 773	—	33,9	—
" II. "	10. Jan. 1874	—	23 582	10 193	—	43,2	—
" III. "	10. Jan. 1877	—	26 685	12 614	—	47,3	—
" IV. "	30. Juli 1878	—	28 274	15 746	—	55,7	—
" V. "	27. Okt. 1881	—	28 758	15 915	—	55,3	—
" VI. "	28. Okt. 1884	—	30 689	19 055	—	62,1	—
" VII. "	21. Febr. 1887	—	32 556	26 214	—	80,5	—
" VIII. "	20. Febr. 1890	—	36 044	29 357	—	81,4	—
" IX. "	15. Juni 1893	24. Juni 1893	40 761	34 703	34 853	85,1	85,5
	15. Juni 1893	—	16 864	14 709	—	87,22	—
zur X. Legislaturperiode des deutschen Reichstags	16. Juni 1898	24. Juni 1898	49 133	37 861	40 387	77,1	82,2
	16. Juni 1898	—	23 622	19 670	—	83,27	—
zur XI. Legislaturperiode des deutschen Reichstags	16. Juni 1903	—	56 272	47 180	—	83,92	—
	16. Juni 1903	—	30 230	25 421	—	84,10	—

V. Wahlkreis (Dresden-Alstadt).

zur I. Legislaturperiode des deutschen Reichstags	3. März 1871	18. März 1871	22 381	8 715	8 284	38,9	37,0
" II. "	10. Jan. 1874	27. Jan. 1874	26 308	11 751	14 371	44,7	54,6
" III. "	10. Jan. 1877	26. Jan. 1877	29 103	17 494	21 053	60,1	72,3
" IV. "	30. Juli 1878	9. Aug. 1878	29 888	22 784	22 658	76,2	75,8
" V. "	27. Okt. 1881	10. Nov. 1881	30 618	23 375	25 239	76,3	82,4
" VI. "	28. Okt. 1884	11. Nov. 1884	32 463	24 978	25 059	76,9	77,2
" VII. "	21. Febr. 1887	2. März 1887	35 172	30 036	29 873	85,4	84,9
" VIII. "	20. Febr. 1890	—	38 118	32 102	—	84,2	—
" IX. "	15. Juni 1893	24. Juni 1893	41 976	35 804	36 173	85,3	86,2
" X. "	16. Juni 1898	24. Juni 1898	47 337	36 144	38 186	76,4	80,6
" XI. "	16. Juni 1903	—	49 437	39 221	—	79,34	—

VI. Wahlkreis (einverleibte Vororte links der Elbe).

Ehemalige Gemeinde Strehlen und Striesen . .	15. Juni 1893	24. Juni 1893	3 347	—	2 936	—	87,72
Ehemal. Gemeinde Strehlen u. Striesen, Ersatzwahl	25. April 1895	—	4 057	2 946	—	72,62	—
Ehemalige Gemeinde Strehlen und Striesen . .	16. Juni 1898	—	5 956	4 604	—	77,24	—
Einverleibte Vororte links der Elbe	16. Juni 1903	—	24 361	20 248	—	83,10	—

8) Die Reichsangehörigen und die Reichsausländer unter der Bevölkerung von Dresden (mit Albstadt).

Näheres für 1895 in den „Mitteilungen des Statistischen Amtes“, 7. Heft, Seite 27 und 34.

Über die konfessionelle Verteilung der In- und Ausländer nach dem Stande von 1895 siehe auch Jahrbuch für 1900, Seite 28 und 29.

A. Reichsangehörige und Reichsausländer von 1871 bis 1900.

Staats- angehörigkeit	1871	1875	1880	1885	1890		1895		1900			
					a	b	c	d	e			f
									m.	w.	zuf.	
Deutsche Reichs- angehörige . .	170 790	189 141	212 727	235 968	263 496	276 396	320 263	337 698	180 069	193 364	373 433	376 936
Reichsausländer	6 250	8 026	8 089	10 072	13 005	13 427	16 083	16 493	10 629	12 081	22 710	22 800
Ohne Staatsan- gehörigkeit oder ohne Angabe .	—	128	2	48	21	21	94	94	1	2	3	3
Zusammen	177 040	197 295	220 818	246 088	276 522	289 844	336 440	354 285	190 699	205 447	396 146	399 739

B. Die Reichsausländer nach der Staatsangehörigkeit von 1871 bis 1900.

Staatsangehörigkeit		1871	1875	1880	1885	1890		1895		1900		
						a	b	c	d	e		
										m.	w.	zuf.
Österreich	} einschließlich Bosnien, Herzegowina und Liechtenstein . . .	2 695	4 407	5 167	6 352	9 043	9 347	11 515	11 894	8 632	9 007	17 639
Ungarn		einschließlich Kroatien	123	166	149	170	95	102	118	120	185	144	329
Schweiz		202	218	244	325	336	347	377	392	196	290	486
Italien		57	147	66	111	110	111	185	185	164	56	220
Spanien nebst Kolonien		9	18	8	23	22	22	12	12	8	5	13
Portugal		1	2	2	2	4	4	3	3	2	3	5
Frankreich nebst Algier, Tunis, Kolonien und Monaco		124	148	118	102	98	98	101	101	47	84	131
Luxemburg		15	10	8	5	9	9	11	11	6	8	14
Belgien		19	42	17	27	12	12	29	29	12	21	33
Holland nebst Kolonien		74	100	83	100	103	105	125	129	64	85	149
Großbritannien und Irland nebst Kolonien		702	779	679	1 002	1 083	1 109	1 174	1 175	189	835	1 024
Dänemark nebst Kolonien		46	61	40	68	82	90	103	108	70	74	144
Schweden		21	75	48	71	49	54	96	96	57	76	133
Norwegen		18	38	63	50	46	47	109	109	72	63	135
Rußland		1 134	1 033	654	706	654	682	749	752	445	577	1 022
Rumänien		33	79	48	58	47	47	51	51	32	24	56
Serbien		11	10	3	6	12	12	6	6	8	—	8
Bulgarien	}	27	35	38	2	1	1	22	22	15	9	24
Türkei, ohne Tripolis und Ägypten		37	56	56	76	76	61	39	100			
Griechenland		18	29	20	52	12	12	23	23	17	10	27
China		— ^{a)}	— ^{a)}	—	3	5	5	3	3	3	2	5
Hawai		— ^{a)}	— ^{a)}	—	}	2	2	1	1	—	—	—
Japan	— ^{a)}	— ^{a)}	—	1						—	1	
Ägypten		— ^{a)}	— ^{a)}	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Persien		— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	—	—	—	—	2	1	3
Südafrikanische Republiken		— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	—	—	—	—	2	4	6
Vereinigte Staaten von Amerika		789	584	580	739	1 067	1 096	1 106	1 107	300	611	911
Mexiko		— ^{a)}	— ^{a)}	1	10	3	3	22	22	4	9	13
Brasilien		— ^{a)}	— ^{a)}	23	11	17	17	34	34	19	23	42
Argentinien		— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	— ^{a)}	4	10	14
Übriges Amerika		103	39	7	33	37	37	32	32	12	11	23
Anderer außereuropäische Staaten		29	6	23	5	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		6 250	8 026	8 089	10 072	13 005	13 427	16 083	16 493	10 629	12 081	22 710

a. Ohne Strehlen und Striesen. b. Mit Strehlen und Striesen. c. Ohne Pieschen und Trachenberge. d. Mit Pieschen und Trachenberge. e. Ohne Gruna. f. Mit Gruna. ¹⁾ Darunter 90 Reichsausländer von Gruna, nämlich 77 Österreicher, 6 Schweizer, 4 Angehörige anderer europäischer Staaten und 3 Angehörige außereuropäischer Staaten. ²⁾ Falls überhaupt vorkommend, unter andere außereuropäische Staaten gerechnet. ³⁾ Unter übriges Amerika gerechnet, falls überhaupt vorkommend.

9) Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Dresdner Stadtverwaltung.

Die Angaben beruhen auf einer Aufnahme vom März 1903; siehe darüber näheres im Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden, April 1903.

Die Ehrenämter nach Gruppen und dem Berufe ihrer Inhaber.

Ehrenamt	Landwirtschaft und Gärtnerei	Unternehmer u. Fabrikanten	Handwerker und Gewerbetreibende	Handels- Gewerbetreibende	Verkehrs- Gewerbetreibende	Gastwirtschaft	Freie Berufe	Arbeiter und Abhängige	Rentner	Zusammen
Stadtrat und Stadtratsausschüsse . . .	—	14	—	6	—	—	14	—	15	49
Stadterordnetenversammlung und deren Ausschüsse . . .	4	19	17	27	3	—	38	4	16	128
Ausschüsse für städtische Betriebe und Anstalten . . .	—	14	2	12	—	—	9	—	2	39
Sonstige städtische Verwaltungsausschüsse . . .	3	16	12	23	2	—	40	—	30	126
Steuerwesen . . .	34	103	246	145	12	11	92	—	219	862
Armenpflege . . .	18	61	201	156	24	17	199	9	110	795
Waisenfürsorge . . .	10	19	55	45	4	7	111	2	89	342
Militär- und Quartierwesen . . .	6	15	12	13	12	1	4	—	30	93
Gewerbegericht . . .	1	34	52	4	1	5	—	96	1	194
Schätzungs- und statistische Aufgaben . . .	4	5	31	62	—	—	—	—	3	105
Sonstige Aufgaben . . .	1	34	7	17	2	—	32	2	18	113
überhaupt	81	334	635	510	60	41	539	113	533	2 846

11) Die städtischen Geschäftsstellen mit Angabe des Vorstands und der Zahl der Beamten.

Die Zahl der Beamten und Bediensteten des Rats ist nach den Aufzeichnungen im Beamtenbuch der Stadt Dresden für das Jahr 1904 ausgezählt worden.

Die unter den Kanzlei- und Kassenbeamten in Klammern hinzugefügten Zahlen geben außerdem die Zahl der nebenamtlich verwalteten Stellen an.

Bezeichnung der Geschäftsstelle	Name des Vorstehenden der betreffenden Abteilung beziehungsweise des Vorstandes oder Verwalters des Verwaltungszweiges	Kanzlei- u. Kassenbeamte					Sonstige höhere und niedere Betriebs- beamte usw.
		wissenschaftliche oder ähnlich leitende Beamte	Kanzlei- und Rechnungspersonal				
		Sekretäre, Buchhalter, Inspektoren usw.	Assistenten	Expedienten	Kassendiener, Boten und Auswärter		
Rechnungsamt	Oberbürgermeister Beutler	—	23	6	1	—	—
Erste Ratsabteilung:		1	—	—	—	—	—
1) Hauptkanzlei	Oberbürgermeister Beutler	—	4	2	—	2	—
2) Statistisches Amt		2	1	3	—	—	—
3) Ratsarchiv, Stadtbibliothek und Stadtmuseum		2	—	—	—	2	—
4) Betriebskrankenkasse der Stadtgemeinde Dresden	Stadtrat Friedrich	—	1	1	—	—	—
5) Körner-Museum	Stadtrat Plötner	—	—	—	—	—	3 ^h
6) Baupolizeiamt	Stadtrat Dr. Arehschmar	3	8	5	1	3	18 ^h
7) Wohlfahrtspolizeiamt:		1	—	—	—	—	—
a. Geschäftsstelle für Wohlfahrts- und Gesundheitspolizei		—	2	3	2	1	2 ^h
b. Geschäftsstelle für Impfsachen		—	2	1	2	—	9 ^h
c. Aufwachtmannschaft		—	—	—	—	—	264 ^h
d. Schlachtvieh- und Fleischbeschau, sowie Freibankwesen	Stadtrat Dr. May	—	3	3	2	4	39 ^h
e. Abdeckerei		—	—	—	—	—	3 ^h
f. Volksbad Annenstraße		—	—	—	—	—	3 ^h
g. „ Kreuzer-Straße		—	—	—	—	—	2 ^h
h. „ Badeweg		—	—	—	—	—	1 ^h
i. „ Hohenthal-Platz		—	—	—	—	—	2 ^h
k. Chemisches Untersuchungsamt		3	—	1	—	1	—
l. Bacteriolog. Untersuchungsanstalt		(2)	—	—	—	—	—
8) Militäramt	Stadtrat Dr. May	—	1	3	—	—	—
9) Quartieramt		—	1	2	—	—	—
10) Gewerbeamt A		—	2	2	1	—	—
11) I. Gewerbeamt B (Altst. Rathaus)	Stadtrat Dr. Blochwitz	2	8	3	1	2	3 ^h
Zweiggeschäftsstellen		—	6	1	—	—	—
II. Gewerbeschule		—	—	1	—	—	17 ^h
12) Gewerbegericht	Gewerberichter Stübing	2	3	1	—	1	—
13) Markt- und Markthallenverwaltung:		(2)	—	—	—	—	—
a. Hauptmarkthalle	Stadtrat Wokurka	—	—	—	—	—	14 ^h
b. Markthalle auf dem Antonssplatz		—	—	—	—	—	9 ^h
c. „ in der Neustadt		—	—	—	—	—	3 ^h
14) I. Feuerpolizei- und Brandversicherungsamt	Stadtrat Dr. Körner	—	2	4	1	—	2 ^h
II. Feuerwehramt	Stadtrat Leutemann	—	1	1	—	—	217 ^h
15) Marstallamt u. Beerdigungsanst.		—	1	—	—	—	3 ^h
16) Bauamt A	Stadtrat Köppen	2	5	5	—	2	—
17) Tiefbauamt:		—	11	9	6	2	44 ^h
a. Tiefbauverwaltung	Oberbaurat Klette	—	1	—	—	—	17 ^h
b. Straßenreinigungs- und Straßenbesprengungswesen		—	—	—	—	—	—
c. Vermessungsamt		—	1	—	1	—	11 ^h

Bezeichnung der Geschäftsstelle	Name des Vorsitzenden der betreffenden Abteilung beziehungsweise des Vorstandes oder Verwalters des Verwaltungszweiges	Ranzlei- u. Kassenbeamte					Sonstige höhere und niedere Betriebs- beamte usw.
		wissenschaftliche oder ähnlich leitende Beamte	Ranzlei- und Rechnungspersonal			Kassendiener, Boten und Aufwärter	
			Gelehrte, Buchhalter, Inspektoren usw.	Assistenten	Expediten		
Zweite Ratsabteilung:							
18) Finanzamt:	Bürgermeister Leupold	1	1	—	1	1	—
a. Ranzlei	Bürgermeister Leupold	—	1	—	—	—	1 ²¹⁾
b. Wirtschaftsverwaltung		—	5	8	1	—	—
c. Hauptbuchhalterei		—	2	1	—	1	—
d. Hauptkasse		—	4	1	—	—	—
e. Stadtkasse I und II							
19) Sparkasse:							
1. Ranzlei und Hauptgeschäftsstelle in der Altstadt	Bürgermeister Leupold und Direktor Dr. Ritthausen	—	8	5	2	1	—
2. Geschäftsstelle in der Neustadt		—	3	3	3	1	—
3. " in d. Wilsdruffer Vorst.		—	3	3	1	1	—
4. " " der Johannisstadt		—	4	3	—	1	—
5. " " " Vorst. Striesen		—	1	1	—	1	—
6. " " " Pieschen		—	1	1	—	—	—
7. " " " Antonstadt		—	1	1	—	1	—
8. " " " Südvorstadt		—	1	1	—	1	—
9. " " " Vorst. Strehlen		—	1	—	1	1	—
10. " " " Plauen		—	2	—	—	—	—
11. " " " Löbtau		—	1	1	—	1	—
12. " " " Vorstadt Cotta		—	1	—	1	—	—
20) Leihamt:							
a. Hauptgeschäftsstelle in der Neustadt	Stadtrat Dieß	—	3	2	—	2	8 ²²⁾
b. Geschäftsstelle in der Altstadt		—	2	2	1	1	7 ²³⁾
21) Grundrenten- und Hypothekenanstalt	Stadtrat Dr. phil. Vogel und Direktor Dr. jur. Koch	—	4	2	—	1	—
22) I. Grundstücksamt	Stadtrat Haebler	1	2	6	—	1	10 ²⁴⁾
II. Ausstellungsgrundstück	Stadtrat Adam	—	—	—	—	—	1 ²⁵⁾
23) Verwaltung der Gartenanlagen und des König-Albert-Parkes	Stadtrat Kammseher	—	—	2	1	—	18 ²⁶⁾
24) Hochbauamt	Stadtbaurat Bräter	—	5	2	—	2	17 ²⁷⁾
25) Bauamt B und Straßenbahnamt	Stadtrat Dr. Körner	2	13	11	4	3	1 ²⁸⁾
26) Betriebsamt der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke:							
a. Ranzlei	Stadtbaurat Hasse	—	6	6	—	3	—
b. Gaswerke:							
1) Gaswerk Neustadt		—	—	2	—	—	14 ²⁹⁾
2) " Reich		—	1	1	—	—	11 ³⁰⁾
3) " Löbtau		—	—	—	—	—	7 ³¹⁾
4) " Trachau		—	—	—	—	—	2 ³²⁾
5) Bormaliges Gaswerk Altstadt		—	—	1	—	—	111 ³³⁾
c. Wasserwerke		—	1	1	—	—	74 ³⁴⁾
d. A. Elektrizitätswerk für Lichterzeugung (Lichtwerk)		—	—	—	—	—	32 ³⁵⁾
B. Elektrizitätswerke für Straßenbahnbetrieb (Kraftwerke):							
a. Ostwerk		—	—	—	—	—	21 ³⁶⁾
b. Westwerk		—	—	—	—	—	15 ³⁷⁾
e. Öffentliche Beleuchtung:							
I. Gas- und Petroleumbeleuchtung		—	—	—	—	—	14 ³⁸⁾
II. Elektrische Beleuchtung		—	—	—	—	—	9 ³⁹⁾
f. Kohlenbahnhof		—	—	—	—	—	1 ⁴⁰⁾

Bezeichnung der Geschäftsstelle	Name des Vorstehenden der betreffenden Abteilung beziehungsweise des Vor- standes oder Verwalters des Verwaltungsbezuges	Ranzlei- u. Kassenbeamte					Sonstige höhere und niedrigere Betriebs- beamte usw.
		wissenschaftliche oder ähnlich leitende Beamte	Ranzlei- und Rechnungspersonal	Secretäre, Buchhalter, Inspektoren usw.	Assistenten	Expedienten		Kassendiener, Boten und Aufwärter
Dritte Ratsabteilung:		Bürgermeister Hetschel					
27) Verfassungsamt: Geschäftsstelle für Ortsverfassung, Rechts- und Standesamtsachen, sowie Kirchenamt	Bürgermeister Hetschel	1	—	—	—	—	—
28) Standesämter:		—	1	1	2	1	—
a. Standesamt Dresden I und II		1	4	3	1	1	—
b. " " III . . .		1	2	—	—	—	—
c. " " IV . . .		1	1	—	—	—	—
d. " " V . . .		1	1	—	1	1	—
e. " " VI . . .		1	1	—	—	1	—
f. " " VII . . .		1	1	—	—	—	—
g. " " VIII . . .		1	—	1	—	—	—
h. " " IX . . .		1	—	—	—	—	—
i. " " X . . .		1	—	—	—	—	—
k. " " XI . . .	1	1	—	—	—	—	
29) I. Schulamt	Stadtrat Fischer	2	31	16	2	2	130 ⁴⁾
II. Kinderbesserungsanstalt	Stadtrat Bober	—	—	—	—	—	7 ⁵⁾
30) Krankenpfleg- und Stiftsamt		1	8	3	1	3	—
A. Kranken- und Genesungsanstalten:		—	—	—	—	—	—
a. Krankenhaus Friedrichstadt	Stadtrat Dr. Reichmann	—	4	4	2	2	158 ⁴⁾
b. Krankenhaus Johannstadt		—	2	3	2	2	73 ⁴⁾
c. Genesungsanstalt Fiedler-Haus		—	—	—	—	—	5 ⁵⁾
d. Irren- und Siechenhaus	Stadtrat Seeling	—	4	3	—	2	182 ⁴⁾
e. Luisenhaus		—	—	1	—	—	13 ⁵⁾
f. Augustenhaus	Stadtrat Dr. Reichmann	—	(1)	—	—	—	2 ⁵⁾
B. Wohltätigkeitsanstalten:		—	—	—	—	—	—
a. Vereinigtes Frauenhospital	Stadtrat Dr. Voße	—	(1)	—	—	—	18 ⁵⁾
b. Bürgerhospital	Stadtrat Dr. Vogel	—	(1)	—	—	—	9 ⁵⁾
c. Trinterheilanstalt i. Klingenberg		—	—	—	—	—	1 ⁵⁾
d. Hohenthal-Haus	Stadtrat Schlotter	—	(1)	—	—	—	7 ⁵⁾
e. Dackwitz-Haus mit Güntz-Haus		—	(1)	—	—	—	5 ⁵⁾
f. Waisenhaus	Stadtrat Lungwitz	—	(1)	—	—	—	5 ⁵⁾
g. Ermel-Haus der Wohlgemein- ten Stiftung	Stadtrat Dr. Reichmann, und Bankdirektor Carl	—	(1)	—	—	—	8 ⁵⁾
31) I. Armenamt		3	16	15	6	11	—
Nebenstelle Vorstadt Striesen		—	1	—	—	—	—
" " Pieschen		—	1	1	—	—	—
" " Plauen		—	1	1	—	—	—
" " Löbtau		—	1	1	1	—	—
" " Cotta	Stadtrat Kuhn	—	1	1	—	—	—
Waisenamt und Ziehkindwesen		—	1	1	—	—	—
II. Städtisches Obdach		—	—	—	—	—	1 ⁵⁾
III. Kinderbewahranstalt		—	—	—	—	—	1 ⁵⁾
IV. Knabenbeschäftigungsanstalt der Heger-Bienert-Stiftung		—	—	—	—	—	1 ⁵⁾
V. Armenanstalten:		—	—	—	—	—	—
a. Versorghaus	Stadtrat Schröder	—	1	1	—	—	11 ⁵⁾
b. Arbeitsanstalt	Stadtrat Stein	—	2	—	—	1	37 ⁵⁾
c. Kinderpfleganstalt		—	—	—	—	—	12 ⁵⁾
d. Dampf- u. Elektrizitätswerk für Wasch-, Heiz- und Beleuchtungs- zwecke der 3 Kinderanstalten	Stadtrat Bober	—	1	—	—	—	3 ⁵⁾

Bezeichnung der Geschäftsstelle	Name des Vorsitzenden der betreffenden Abteilung beziehungsweise des Vor- standes oder Verwalters des Verwaltungszweiges	Ranzlei- u. Rassenbeamte					Sonstige höhere und niedere Betriebs- beamte usw.
		wissenschaftliche oder ähnlich leitende Beamte	Ranzlei- und Rechnungspersonal				
		Gelehrte, Buchhalter, Inspektoren usw.	Assistenten	Expedienten	Rassendiener, Boten und Aufwärter		
e. Findelhaus	{ Stadtrat Ruhn und Stadt- rat Bober	—	—	—	—	11	⁶⁴⁾
f. Eugenien-Anstalt	{ Stadtrat Ruhn und Stadt- rat Lungwih	—	—	—	—	2	⁶⁵⁾
32) Steueramt A:		1	—	—	—	—	
I. Erhebung direkter Gemeinde- und Staatsabgaben:							
a. Hauptgeschäftsstelle		—	38	12	3	26	—
b. Zweiggeschäftsstelle Königstraße . .		—	18	2	1	14	—
c. " Wettinerstraße		—	14	1	2	11	—
d. " Tittmann-Straße		—	5	4	—	5	—
e. " Bürgerstraße		—	6	1	1	5	—
f. " Schnorr-Straße		—	5	3	—	5	—
g. " Bodenbacher Str.		—	2	1	—	2	—
h. " Tharandter Str.	{ Stadtrat Dr. Lehmann II	—	7	5	—	6	—
i. Ständ. Rassenstelle Röhthnitzer Str. .		—	2	1	—	3	—
k. " " Lübecker Straße		—	2	—	—	2	—
l. " " Wilder Mann-Str.		—	2	—	—	1	—
m. " " Böcklin-Straße		—	2	—	1	2	—
33) Wahl- und Listenamt		—	7	14	4	1	—
34) Steueramt B:		(1)	—	—	—	—	—
a. Erhebung indirekter Abgaben		—	4	2	1	1	117 ⁶⁶⁾
b. Brüdenzollverwaltung		—	—	—	—	—	24 ⁶⁷⁾
35) Vollstreckungsamt		—	16	13	1	1	—
Zusammen		40	380	240	64	158	1949

¹⁾ 1 Direktor Dr. phil., 1 Aufseher, 1 Hilfsaufseher. — ²⁾ 1 Oberbaukommissar, 3 Baukommissare, 4 Kommissariatsassistenten, 10 Baurevisoren. — ³⁾ 1 Stadtbezirksarzt, 1 Stadtbezirksassistentenarzt. — ⁴⁾ 9 Impfärzte. — ⁵⁾ 1 Kommissar, 1 Oberinspektor, 21 Bezirksinspektoren, 20 Bezirktsoberaufseher, 3 Oberaufseher für die Rathauswache, 1 Inspektor für das Düngerabfuhrwesen, 3 Oberaufseher für das Düngerabfuhrwesen, 1 Oberaufseher für die Wasserklosettanlagen, 1 Oberaufseher für die Schlachthofwache, 1 Oberaufseher für das Wohlfahrtspolizeikommissariat, 210 Bezirksaufseher. — ⁶⁾ 1 Obertierarzt, 3 Amtstierärzte, 12 Tierärzte. Schauamt Schlachthof: 1 Inspektor, 1 Schlachtmesser, 5 Probeentnehmer, 4 Trichinen-schauer, 1 Maschinist, 4 Hallenaufseher. Schauamt Altstadt: 1 Inspektor, 2 Schauamtsgehilfen. Frei-bank-Verkaufsstellen: 4 Verkäufer. — ⁷⁾ 1 Verwalter, 2 Maschinisten. — ⁸⁾ 1 Badeaufseher, 1 Heizer, 1 Kassiererin. — ⁹⁾ Bei g und i je 1 Badeaufseher und 1 Kassiererin, bei h 1 Badeaufseher. — ¹⁰⁾ Kranken-kassenrevisoren. — ¹¹⁾ 1 Direktor (Architekt), 2 Oberlehrer (1 stellvertretender Direktor, 1 Ingenieur), 12 Lehrer (verschiedene Berufe), 1 Schuldner, 1 Heizer. — ¹²⁾ 1 Oberinspektor, 2 Assistenten, 1 Maschinist, 9 Auf-seher, 1 Hausmann. — ¹³⁾ 1 Inspektor, 2 Assistenten, 5 Aufseher, 1 Hausmann. — ¹⁴⁾ 1 Inspektor, 2 Auf-seher. — ¹⁵⁾ 1 Inspektor für die Feuerungsanlagen, 1 Heizaufseher. — ¹⁶⁾ 1 Branddirektor, 2 Brandmeister, 1 Feldwebel, 1 Feuerwehrrarzt, 28 Oberfeuerwehrmänner, 182 Feuerwehrmänner, 2 Kreuzturmwärter. — ¹⁷⁾ 1 Wachtmeister, 2 Schirmmeister. — ¹⁸⁾ 2 Stadtbaumeister, 1 Stadtbauinspektor, 6 Tiefbauinspektoren, 1 Baumeister, 1 Stadtbauassistent, 6 Tiefbauassistenten, 6 Inspektionsassistenten, 4 Zeichner, 6 Tiefbauauf-seher, 9 Tiefbauwärter, 1 Bauhofsverwalter, 1 Bauhofsaufseher. — ¹⁹⁾ 1 Assistent, 1 Aufseher und Geräte-verwalter, 15 Kehrmeister. — ²⁰⁾ 1 Vermessungsdirektor, 2 Vermessungsinspektoren, 2 Vermessungsingenieure, 4 Feldmesser, 2 Vermessungsassistenten. — ²¹⁾ Drucker für die autographische Presse. — ²²⁾ 1 Pfand-inspektor, 1 Goldtaxator, 1 Mobilientaxator, 1 Taxatorassistent, 2 Lagergehilfen, 2 Lagerdiener. — ²³⁾ 1 Pfandinspektor, 1 Goldtaxator, 1 Mobilientaxator, 1 Taxatorassistent, 1 Lagergehilfe, 2 Lagergehilfen, 2 Lagerdiener. — ²⁴⁾ 1 Stadtökonom, 1 Aufseher an den städtischen Ausschiffungsplätzen, 1 Waldwärter, 7 Hausmeister. — ²⁵⁾ Aufseher. — ²⁶⁾ 1 Garteningenieur, 1 Materialverwalter, 10 Übergärtner, 6 Auf-seher. — ²⁷⁾ 2 Stadtbaumeister, 5 Stadtbauinspektoren, 5 Stadtbauassistenten, 1 Stadtbauinspektor für die Heizungsanlagen, 1 Heizungsrevisor, 3 Poliere. — ²⁸⁾ Inspektor für das Straßenbahnwesen. — ²⁹⁾ 1 Betriebsinspektor, 1 Chemiker, 2 Betriebsassistenten, 1 Materialverwalter, 1 Aufseher, 1 Rotsmesser, 4 Feuermeister, 2 Maschinenwärter, 1 Hausmann und Torwärter. — ³⁰⁾ 1 Betriebsinspektor, 2 Betriebs-assistenten, 1 Materialverwalter, 1 Aufseher, 1 Rotsmesser, 2 Feuermeister, 2 Maschinenwärter, 1 Torwärter. — ³¹⁾ 1 Betriebsinspektor, 1 Gasmeister, 1 Rassenbote und Materialverwalter, 2 Maschinisten, 2 Feuermeister beziehungs-weise Reservemaschinisten. — ³²⁾ 1 Betriebsinspektor (zugleich für das Trachauer Wasserwerk), 1 Feuermeister. — ³³⁾ 1 Betriebsassistent, 1 Materialverwalter, 1 Materialausgeber, 1 Ingenieur für das Hauptrohrnetz und die öffent-

liche Beleuchtung, 4 Inspektoren für die Privatgasbeleuchtung, 1 Inspektionsassistent für dergleichen, 1 Werkmeister für das Rohrnetz, 2 Assistenten für die Gasrohrlegungen und Beleuchtungsherstellungen, 2 Rohrwärter, 1 Meister für die Schlosserwerkstatt, 9 Gaszähleroberwärter, 87 Gaszählerwärter. — ³⁴⁾ 1 Obergeringenieur, 1 Ingenieur, 1 Betriebsinspektor beim zweiten Wasserwerk, 1 Betriebsassistent bei dergleichen, 1 Inspektor für die Veranlagungen, 1 Assistent für dergleichen, 1 Rohrmeister, 1 Werkmeister für das Rohrnetz, 1 Wassermeister-Oberkontrollleur, 1 Maschinenmeister, 1 Maschinen Schlosser, 2 Konduktore für die Privatleitungen, 1 Assistent für die Privatleitungen, 4 Rohrwärter, 1 Hilfsrohrwärter, 32 Wassermesswärter, 1 Maschinen Schlosser, 2 Hochbehälterwärter, 11 Maschinenwärter, 7 Kesselheizer, 1 Aufseher für die Rohrprüfungsstelle, 1 Borarbeiter bei der alten Wasserleitung. — ³⁵⁾ 1 Obergeringenieur, 1 Betriebsinspektor, 1 Betriebsassistent, 1 Inspektor für die öffentliche Beleuchtung sowie für das Kabelnetz, 2 Inspektionsassistenten, 1 Maschinenmeister, 1 Materialverwalter, 1 Werkmeister für das Kabelnetz, 2 Obermaschinen, 3 Kabelwärter, 5 Maschinen, 2 Schaltwärter, 4 Elektrizitätszählerwärter, 3 Oberheizer, 3 Heizer, 1 Torwärter. — ³⁶⁾ 1 Betriebsinspektor, 1 Inspektor für die Leitungsanlagen, 1 Assistent des letzteren, 1 Betriebsassistent, 1 Maschinenmeister, 2 Werkmeister für die Leitungsanlagen, 2 Leitungsaufseher, 2 Obermaschinen, 6 Maschinen, 1 Oberheizer, 2 Heizer, 1 Torwärter. — ³⁷⁾ 1 Maschinenmeister, 3 Obermaschinen, 6 Maschinen, 3 Oberheizer, 2 Heizer. — ³⁸⁾ 1 Inspektor, 1 Inspektionsassistent, 1 Oberaufseher, 10 Aufseher, 1 Hilfsaufseher. — ³⁹⁾ 1 Inspektionsassistent, 1 Bogenlampenoberwärter, 7 Bogenlampenwärter. — ⁴⁰⁾ Verwalter. — ⁴¹⁾ 1 Stadtschulrat, 63 Schuldienner, 1 königlicher Polizeiarzt, 15 Schulärzte, 49 Schulheizer, 1 Köchin beim Alumnium der Kreuzschule. — ⁴²⁾ 1 Direktor, 1 Lehrer, 1 Knabenoberaufseher, 2 Aufseher, 1 Mädchenaufseherin, 1 Köchin. Hierüber 1 Arzt zugleich für die Kinderpfleganstalt. — ⁴³⁾ 1 Projektor und ärztlicher Leiter des bakteriologischen Untersuchungsamtes, 2 Geistliche, 5 Oberärzte, 17 Hilfsärzte, 1 Apothekenverwalter, 2 Apothekergehilfen, 1 Oberinspektor, 1 Werkmeister, 1 Oberpfleger, 1 Dampfmaschinenwärter, 1 Wäscheverwalterin, 1 Oberfächermeisterin, 3 Dampfkesselheizer, 17 Heizer und Hausarbeiter, 1 Sektionswärter, 1 Verbandwärter, 1 Torwärter, 1 Apothekenarbeiter, 1 Sektionshilfswärter, 1 Badewärter, 34 Pfleger, 1 Wärter beim bakteriologischen Untersuchungsamte, 3 Krankenträger, 1 Gehilfin der Wäscheverwalterin, 1 Köchin, 1 Hausaufseherin, 1 Hebamme, 31 Pflegerinnen, 20 Hilfspflegerinnen, 1 Hilfstöchin, 4 ständige Wäscherinnen. Hierüber 26 Albertinerinnen und 8 Diakonissinnen. — ⁴⁴⁾ 1 Geistlicher, 3 Oberärzte, 10 Hilfsärzte, 1 Apothekenverwalter, 1 Apothekergehilfe, 1 Oberinspektor, 1 Werkmeister, 1 Oberpfleger, 2 Maschinen, 1 Wäscheverwalterin, 1 Küchenmeisterin, 9 Kesselheizer und Hausarbeiter, 1 Sektionswärter, 1 Verbandwärter, 1 Torwärter, 1 Apothekenarbeiter, 1 Sektionshilfswärter, 1 Badewärter, 3 Pfleger, 5 Krankenträger, 1 Gehilfin der Wäscheverwalterin, 1 Köchin, 1 Hausaufseherin, 20 Pflegerinnen, 1 Hilfstöchin, 3 Wäscherinnen. — ⁴⁵⁾ 1 Hausarzt, 1 Inspektor, 1 Krankenpfleger, 1 Köchin, 1 Hausmann. — ⁴⁶⁾ 3 Oberärzte, 6 Hilfsärzte, 1 Anstaltsgeistlicher, 1 Oberinspektor, 1 Werkmeister, 3 Oberpfleger, 1 Maschinenführer, 3 Oberpflegerinnen, 1 Küchenmeisterin, 1 Köchin, 1 Wäscheverwalterin, 3 Kesselheizer, 14 Hilfsheizer und Hausarbeiter, 1 Sektions- und Apothekendiener, 1 Aufseher bei den gärtnerischen Arbeiten, 1 Torwärter, 58 Pfleger, 77 Pflegerinnen, 1 Gehilfin der Wäscheverwalterin, 1 Hilfstöchin, 3 Wäscherinnen. — ⁴⁷⁾ 1 Anstaltsarzt, 1 Hausverwalter, 1 Hausmann, 1 Pförtner, 1 Köchin, 5 Pfleger, 3 Pflegerinnen. — ⁴⁸⁾ 1 Hausmeisterin, 1 Hausmann und Gärtner. — ⁴⁹⁾ 1 Geistlicher, 1 Arzt, 1 Hausmeisterin, 1 Küchenmeisterin, 1 Oberpflegerin, 1 Hausmann, 2 Hausarbeiter, 1 Köchin, 9 Pflegerinnen. — ⁵⁰⁾ 1 Arzt, 1 Hausmeister und Pförtner, 2 Hausarbeiter, 1 Köchin, 4 Pflegerinnen. Hierüber 1 Anstaltsgeistlicher zugleich für das Krankenhaus Johannstadt. — ⁵¹⁾ 1 Hausvater. — ⁵²⁾ 1 Geistlicher, 1 Arzt, 1 Hausmeisterin, 1 Pförtner und Hausmann, 2 Pflegerinnen, 1 Köchin. — ⁵³⁾ 1 Arzt, 1 Hausmann, 1 Köchin, 2 Pflegerinnen. — ⁵⁴⁾ 1 Arzt, 1 Inspektor (Waisenvater), 1 Waisenuutter, 1 Knaben- und Mädchenaufseher, 1 Gehilfin der Waisenuutter. — ⁵⁵⁾ 1 Geistlicher, 1 Arzt, 1 Vorsteherin, 1 Gehilfin, 1 Hausmann, 2 Pflegerinnen, 1 Wochenpflegerin. — ⁵⁶⁾ 33 Armenärzte. Ziehkinderswesen: 6 Ärzte, 7 Pflegerinnen. — ⁵⁷⁾ Hausmann. — ⁵⁸⁾ Leiterin. — ⁵⁹⁾ Hausverwalter. — ⁶⁰⁾ 1 Arzt, 1 Inspektor, 1 Aufseher, 1 Heizer, 1 Torwärter, 1 Küchenmeisterin, 2 Krankenpfleger, 1 Aufseherin, 2 Krankenpflegerinnen. — ⁶¹⁾ 1 Direktor, 1 Geistlicher, 1 Arzt, 1 Inspektor, 1 Oberin, 1 Oberaufseher, 23 Aufseher, 6 Aufseherinnen, 1 Werkmeister, 1 Heizer. — ⁶²⁾ 1 Arzt, 1 Pflegevater, 1 Pflegemutter, 3 Aufseher, 1 Hilfsaufseher, 3 Aufseherinnen, 1 Köchin, 1 Hausmann. — ⁶³⁾ 1 Werkmeister, 1 Maschinist, 1 Heizer. — ⁶⁴⁾ 1 Hausmutter, 1 Oberpflegerin, 6 Pflegerinnen, 1 Hilfspflegerin, 1 Köchin, 1 Hausmann. — ⁶⁵⁾ 1 Direktor (Pflegevater), 1 Pflegemutter. — ⁶⁶⁾ 1 Oberinspektor, 1 Inspektor, 3 Oberaufseher, 50 Einnnehmer, 3 Viehsteuertkontrollleure, 51 Steueraufseher, 8 Hilfssteueraufseher. — ⁶⁷⁾ Brüdenzolleinnehmer.

Siebenter Abschnitt: Anstaltspflege und Armenwesen.

1) Öffentliche und allgemeine Krankenanstalten.

A. Krankenbewegung im Jahre 1903.

Namen der Anstalten und Abteilungen	Im Jahre 1903 erfolgter						Bestand am Ende des Jahres 1903			Gesamt- zahl der Kranken- verpfleg- tage i. J. 1903
	Zugang		Abgang durch							
			Entlassung		Tod					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	
1) bis 6) Städtische Anstalten und von der Stadt verwaltete Stiftungen.										
Stadttrankenhaus Friedrichst. ¹⁾	4 626	4 503	4 161	4 181	454	333	359	301	660	278 165
Stadttrankenhaus Johannstadt und zwar:	1 948	1 853	1 734	1 711	220	174	165	127	292	135 021
Innere Abteilung	1 171	1 226	952	1 079	161	130	89	76	165	77 294
Äußere Abteilung	635	517	645	524	57	43	71	43	114	49 107
Augenkranken-Abteilung . .	142	110	137	108	2	1	5	8	13	8 620
Fiedler-Haus zu Oberlöbniß (für Lungenleidende) . . .	112	—	108	—	—	—	11	—	11	6 389
Stiftung Augustenhaus zu Oberlöbniß (Genesungsh.)	—	124	—	123	—	—	—	4	4	4 367
Stadt-Irren- und Siechenhaus und zwar:	924	745	802	534	155	184	498	608	1106	412 693
Siechen-Abteilung	308	346	222	159	116	166	459	566	1025	380 179
Irren-Abteilung	616	399	580	375	39	18	39	42	81	32 514
Louisenhaus (Vorstadt Löbtau)	85	43	8	5	—	—	77	45	122	18 009

7) bis 9) Königliche Anstalten.

Frauenklinik	—	2 946	—	2 780	—	44	—	122	122	46 877
und zwar:										
Kranke	—	654	—	609	—	21	—	24	24	13 390
Schwangere u. Entbundene	—	2 292	—	2 171	—	23	—	98	98	33 487
Krankenstift, königliches . . .	107	133	102	124	6	10	7	11	18	6 998
Garnison-Lazarett ²⁾	6 195	—	6 155	—	19	—	152	—	152	98 912

10) bis 15) Vereins- und Stiftungsanstalten.

Carolahaus (Albertverein) . .	712	681	651	674	71	42	73	54	127	62 483
und zwar:										
Innere Abteilung	241	228	194	220	43	16	36	23	59	.
Außere Abteilung	391	258	376	246	27	20	33	24	57	.
Gynäkologische Abteilung . .	—	115	—	119	—	6	—	4	4	.
Augenkranken-Abteilung . .	80	80	81	89	1	—	4	3	7	.
Krankenhaus der evang.-luth. Diaconissen-Anstalt ³⁾	643	865	577	824	53	40	48	63	111	43 538
und zwar:										
Medizinische Abteilung . .	210	230	183	208	28	20	13	25	38	.
Abteilung f. Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten . .	25	20	24	20	—	1	2	1	3	.
Chirurgische Abteilung . . .	330	289	295	274	25	15	27	20	47	.
Gynäkologische Abteilung . .	—	211	—	209	—	4	—	7	7	.
Augenkranken-Abteilung . .	81	127	78	125	—	—	6	10	16	.
St. Joseph-Stift	306	326	303	313	5	3	8	15	23	12 164
Hospital der Kinderheilanstalt	362	348	339	311	30	32	20	17	37	18 271
Maria-Anna-Kinder-Hospital .	341	265	254	218	80	48	36	20	56	18 426
Säuglingsheim in d. Johannst.	269	229	226	184	49	49	14	16	30	15 886
Die 15 Anstalten zusammen	16 630	13 061	15 420	11 982	1142	959	1468	1403	2871	1 178 199

¹⁾ Näheres siehe in der folgenden Übersicht C. — ²⁾ Die Angaben beziehen sich auf das vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903 laufende Rapportjahr. — ³⁾ Da der bei den einzelnen Abteilungen angegebene Zu- und Abgang die Verlegungen aus einer Abteilung in die andere einschließt, so ist der Zu- und Abgang überhaupt, für welchen diese Verchiebungen nicht in betracht kommen, kleiner als die Summe der Bewegung in den Abteilungen.

B. Verpflegungstage der Kranken in öffentlichen Krankenanstalten 1886 bis 1903.

Jahr	Zahl der Verpflegungstage der Kranken													Zusammen
	im Stadt- Kranken- haufe Friedrich- stadt	im Stadt- Kranken- haufe Johann- stadt ²⁾	im Stadt- Irren- haufe	im Stadt- Siechen- haufe	im Louisen- haufe	im König- lichen Kranken- stift	im Carola- haufe	im Dia- konissen- haufe	im St. Joseph- Stift ¹⁾	in der Kinder- heil- anstalt	im Maria- Anna- Kinder- hospital	im Säug- lings- heim Johann- stadt ²⁾		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		14
1886	185 002	—	—	87 644	—	—	3 951	32 598	36 322	—	19 183	3 106	—	367 806
1887	197 609	—	—	103 202	—	—	4 042	39 959	35 918	—	18 037	3 301	—	402 068
1888	195 934	—	—	116 918	—	—	3 126	43 286	36 691	—	15 970	2 829	—	414 754
1889	200 271	—	—	7 408 135 494	—	—	5 123	51 662	37 264	—	18 048	3 157	—	458 427
1890	194 490	—	—	21 055 155 674	—	—	3 997	52 255	36 998	—	18 443	2 741	—	485 653
1891	217 467	—	—	22 674 176 613	—	—	4 622	54 319	34 889	—	20 104	3 035	—	533 723
1892	234 315	—	—	21 459 188 997	—	—	5 961	54 101	35 906	—	21 322	3 845	—	565 906
1893	205 195	—	—	20 949 203 697	—	—	8 369	62 851	34 668	—	20 799	3 110	—	559 638
1894	211 863	—	—	22 855 217 479	—	—	6 704	61 091	40 538	—	20 743	4 165	—	585 438
1895	230 738	—	—	22 670 231 402	—	—	7 159	63 450	44 604	3 188	21 994	4 084	—	629 289
1896	227 765	—	—	22 736 246 142	—	—	7 416	62 759	44 002	9 731	20 224	5 970	—	646 745
1897	233 418	—	—	23 065 251 981	—	—	7 814	60 999	45 200	9 320	19 232	12 029	—	663 058
1898	245 706	—	—	22 734 279 842	—	—	7 885	60 987	41 877	8 125	20 584	15 253	1 432	704 425
1899	259 546	—	—	25 552 300 123	—	—	8 288	61 191	41 831	8 748	18 820	19 267	5 347	748 713
1900	259 744	—	—	25 288 311 647	—	—	7 703	58 652	42 984	10 622	16 000	19 250	7 283	759 173
1901	284 902	2 792	—	25 418 320 987	—	—	6 855	57 354	43 850	12 096	15 496	18 351	10 792	796 101
1902	265 295	112 462	29 870	362 042	—	—	7 432	58 726	44 327	12 084	15 818	18 475	19 094	945 625
1903	278 165	135 021	32 514	380 179	18 009	6 998	62 483	43 538	12 164	18 271	18 426	15 886	1 021	654

¹⁾ Eröffnet am 17. August 1895. — ²⁾ Eröffnet am 1. August 1898. — ³⁾ Eröffnet am 3. Dezember 1901.

C. Krankenbewegung im Stadtkrankenhaus Friedrichstadt.

a. In den Jahren 1898 bis 1903.

Jahr	Abteilung	Zugang						Abgang									Bestand am Jahres- schluß			Zähler Zugangs- Zustand
		von außen			von anderen Abteilungen			durch Entlassung			auf andere Abteilungen			durch Tod						
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1898	I. innere . . .	884	1278	2162	25	36	61	792	1195	1987	57	90	147	63	60	123	62	80	142	235
	II. innere . . .	1429	1001	2430	32	31	63	1143	807	1950	54	56	110	273	193	466	89	55	144	222
	für Frauenkranth. ¹⁾	9	280	289	—	65	65	5	275	280	—	25	25	2	16	18	2	29	31	46
	I. äußere . . .	1213	584	1797	73	37	110	1177	538	1715	34	34	68	70	44	114	85	52	137	180
	II. äußere . . .	1455	1044	2499	46	59	105	1463	1065	2528	31	23	54	23	8	31	64	65	129	172
1899	Zusammen	4990	4187	9177				4580	3880	8460				431	321	752	302	281	583	786
	I. innere . . .	1046	1428	2474	29	31	60	969	1294	2263	53	105	158	67	69	136	48	71	119	243
	II. innere . . .	1701	992	2693	39	47	86	1322	798	2120	67	59	126	330	188	518	110	49	159	230
	für Frauenkranth. ¹⁾	37	572	609	—	93	93	28	555	583	2	67	69	8	35	43	1	37	38	57
	I. äußere . . .	1258	522	1780	96	76	172	1201	539	1740	43	26	69	86	37	123	109	48	157	191
1900	II. äußere . . .	1511	1126	2637	41	59	100	1466	1111	2577	40	49	89	23	10	33	87	80	167	177
	Zusammen	5553	4640	10193				4986	4297	9283				514	339	853	355	285	640	934
	I. innere . . .	792	1095	1887	24	45	69	663	974	1637	94	94	188	69	82	151	38	61	99	222
	II. innere . . .	1120	818	1938	36	19	55	930	620	1550	118	57	175	160	140	300	58	69	127	220
	III. innere ²⁾	768	502	1270	139	62	201	614	438	1052	55	48	103	160	36	196	78	42	120	160
1901	für Frauenkranth. ¹⁾	58	670	728	—	90	90	50	671	721	1	53	54	7	37	44	1	36	37	61
	I. äußere . . .	1119	560	1679	112	60	172	1115	555	1670	43	29	72	93	43	136	89	41	130	187
	II. äußere . . .	1440	1039	2479	45	44	89	1448	1053	2501	45	39	84	10	15	25	69	56	125	181
	Zusammen	5297	4684	9981				4820	4311	9131				499	353	852	333	305	638	833
	I. innere . . .	831	1096	1927	127	110	237	676	959	1635	137	146	283	86	95	181	97	67	164	219
1902	II. innere . . .	1088	901	1989	133	110	243	905	755	1660	161	107	268	134	150	284	79	68	147	212
	III. innere ²⁾	914	561	1475	103	40	143	756	510	1266	165	93	258	174	40	214	—	—	—	192
	für Frauenkranth. ¹⁾	51	692	743	—	101	101	47	677	724	1	81	82	4	44	48	—	27	27	57
	I. äußere . . .	1168	600	1768	137	96	233	1126	585	1711	62	40	102	102	56	158	104	56	160	199
	II. äußere . . .	1312	1140	2452	78	57	135	1306	1118	2424	52	47	99	9	19	28	92	69	161	177
1903	Zusammen	5364	4990	10354				4816	4604	9420				509	404	913	372	287	659	934
	I. innere . . .	1001	831	1832	48	47	95	803	685	1488	82	89	171	160	92	252	101	79	180	233
	II. innere . . .	1009	959	1968	64	53	117	865	797	1662	80	92	172	129	119	248	78	72	150	207
	für Frauenkranth. ¹⁾	61	686	747	—	107	107	57	681	738	1	80	81	3	27	30	—	32	32	65
	I. äußere . . .	975	625	1600	105	88	193	942	610	1552	78	52	130	80	52	132	84	55	139	188
1903	II. äußere . . .	976	862	1838	62	58	120	988	867	1855	38	40	78	19	8	27	85	74	159	191
	Zusammen	4022	3963	7985				3655	3640	7295				391	298	689	348	312	660	884
	I. innere . . .	1219	1039	2258	56	64	120	1022	907	1929	89	107	196	188	100	288	77	68	145	241
	II. innere . . .	1099	1049	2148	60	58	118	918	896	1814	89	89	178	145	123	268	85	71	156	233
	für Frauenkranth. ¹⁾	67	779	846	1	93	94	62	725	787	2	120	122	2	32	34	2	27	29	115
1903	I. äußere . . .	1061	629	1690	122	121	243	997	638	1635	77	52	129	85	59	144	108	56	164	199
	II. äußere . . .	1180	1007	2187	63	72	135	1162	1015	2177	45	40	85	34	19	53	87	79	166	211
	Zusammen	4626	4503	9129				4161	4181	8342				454	333	787	359	301	660	923

¹⁾ Eröffnet am 1. Mai 1898. Das Vorkommen männlicher Personen in dieser Abteilung erklärt sich durch die Aufnahme von Kindern erkrankter Mütter. — ²⁾ Am 1. Oktober 1901 wurde die am 1. März 1900 eröffnete III. innere Abteilung aufgelöst und ihr Krankenbestand auf die I. und II. innere Abteilung verlegt.

b. Im ganzen 19. Jahrhundert.

Siehe Jahrbuch für 1900, Seite 59 (hauptsächlich nach der „Festschrift zur Feier des fünfzig-jährigen Bestehens des Stadtkrankenhauses“, Dresden 1899).

c. Geschlecht und Beruf der Aufgenommenen für einige Jahre seit 1858.

Siehe Jahrbuch für 1900, Seite 59.

D. Krankenbewegung im Stadtkrankenhaus Johannstadt.

Seit der Eröffnung am 3. Dezember 1901.

Jahr	Abteilung	Zugang						Abgang									Bestand am Jahres-schluß			höchster Tagesbestand
		von außen			von anderen Abteilungen			durch Entlassung			auf andere Abteilungen			durch Tod						
		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1901	innere	86	86	172	—	—	—	27	24	51	2	3	5	3	6	9	54	53	107	107
	äußere	33	19	52	2	3	5	7	3	10	—	—	—	1	1	2	27	18	45	45
	für Augenkrankheiten	7	6	13	—	—	—	6	2	8	—	—	—	—	—	—	1	4	5	8
	Zusammen	126	111	237	.	.	.	40	29	69	.	.	.	4	7	11	82	75	157	160
1902	innere	971	1004	1975	13	9	22	756	818	1574	38	43	81	153	118	271	91	87	178	200
	äußere	482	426	908	40	39	79	417	379	796	11	5	16	49	33	82	72	66	138	148
	für Augenkrankheiten	128	88	216	2	3	5	122	83	205	6	3	9	—	1	1	8	6	14	32
	Zusammen	1581	1518	3099	.	.	.	1295	1280	2575	.	.	.	202	152	354	171	159	330	355
1903	innere	1171	1226	2397	16	15	31	952	1076	2031	76	43	119	161	130	291	89	76	165	248
	äußere	635	517	1152	76	40	116	645	524	1169	10	13	23	57	43	100	71	43	114	162
	für Augenkrankheiten	142	110	252	8	6	14	137	108	245	14	5	19	2	1	3	5	8	13	37
	Zusammen	1948	1853	3801	.	.	.	1734	1711	3445	.	.	.	220	174	394	165	127	292	436

E. Krankenbewegung im Irren- und Siechenhause.

1) Verpflegte Personen.

Jahr	Verpflegte Personen									Auf je 10000 Einwohn. kamen verpflegte Personen		
	im Siechenhaus			im Irrenhaus			überhaupt			i. Siechenh.	i. Irrenh.	überhaupt
	männlich	weiblich	zuf.	männlich	weiblich	zuf.	männlich	weiblich	zuf.			
1898	540	655	1 195	567	322	889	1 107	977	2 084	32,35	24,06	56,41
1899	574	718	1 292	615	366	981	1 189	1 084	2 273	34,24	26,00	60,24
1900	607	679	1 286	647	349	996	1 254	1 028	2 282	33,62	26,04	59,66
1901	656	691	1 347	651	351	1 002	1 307	1 042	2 349	34,63	25,76	60,39
1902	767	770	1 537	684	375	1 051	1 449	1 145	2 596	37,70	25,97	63,67
1903	797	891	1 688	658	435	1 093	1 455	1 326	2 781	46,11	26,80	72,91

2) Durchschnittliche Pflegtage und Sonderfranke.

Jahr	Auf je 1 Verpflegten kommen durchschnittlich Pflegtage						Die Sonderkranken überhaupt betragen beim		Die Sonderkranken sind in Prozent aller Verpflegten beim	
	beim Siechenhaus			beim Irrenhaus			Siechenhaus	Irrenhaus	Siechenhaus	Irrenhaus
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen				
1898	226,2	240,8	234,2	22,18	31,54	25,57	31	74	2,59	8,32
1899	227,1	236,5	232,3	21,97	32,90	26,05	36	81	2,79	8,26
1900	231,5	250,8	241,7	22,26	31,19	25,39	37	118	2,88	11,85
1901	228,5	247,7	238,3	22,44	30,83	25,38	35	98	2,60	9,78
1902	227,2	242,7	235,0	24,80	34,41	28,21	38	83	2,47	7,84
1903	215,0	234,1	225,0	24,68	37,16	29,65	55	91	3,25	8,32

3) Aufgenommene, Durchschnittsbestand, höchster und niedrigster Tagesbestand.

Jahr	Siechenhaus							Irrenhaus						
	Aufgenommene			Durchschnittsbestand			höchster Tagesbestand	niedrigster Tagesbestand	Aufgenommene			Durchschnittsbestand		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.			m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1898	231	243	474	335	432	767	807	707	534	298	832	34	28	62
1899	230	260	490	357	465	822	856	788	580	340	920	37	33	70
1900	236	204	440	385	467	852	877	811	608	322	930	39	30	69
1901	261	232	493	411	469	880	919	852	620	321	941	40	30	70
1902	335	291	626	476	513	989	1 035	901	645	341	986	47	35	82
1903	308	346	654	458	560	1 018	1 090	962	616	399	1 015	43	43	86

4) Aufgenommene nach Alter.

Jahr	Siechenhaus								Irrenhaus							
	Von den Aufgenommenen standen im Alter von				Von 100 Aufgenommenen standen im Alter von				Von den Aufgenommenen standen im Alter von				Von 100 Aufgenommenen standen im Alter von			
	unter 15	15-30	31-60	über 60 Jahr.	unter 15	15-30	31-60	über 60 Jahr.	unter 15	15-30	31-60	über 60 Jahr.	unter 15	15-30	31-60	über 60 Jahr.
1898	10	60	221	183	2,10	12,66	46,63	38,61	12	262	494	60	1,44	31,49	59,38	7,21
1899	11	59	235	185	2,24	12,26	47,85	37,65	10	259	569	80	1,09	28,15	61,85	8,70
1900	7	53	226	154	1,59	12,04	51,36	35,01	12	257	589	70	1,29	27,64	63,34	7,53
1901	8	63	255	167	1,62	12,78	51,72	33,88	11	252	597	79	1,17	26,78	63,44	8,40
1902	17	126	320	163	2,72	20,12	51,12	26,04	13	301	620	52	1,33	30,52	62,88	5,27
1903	21	105	314	214	3,21	16,05	48,02	32,72	24	333	585	73	2,36	32,82	57,63	7,19

5) Aufgenommene nach Familienstand.

Jahr	Siechenhaus								Jahr	Irrenhaus							
	Es waren von den im vorn bezeichneten Jahre Aufgenommenen				Unter je 100 im vorn bezeichneten Jahre Aufgenommenen waren					Es waren von den im vorn bezeichneten Jahre Aufgenommenen				Unter je 100 im vorn bezeichneten Jahre Aufgenommenen waren			
	lebige	verheiratet	verwitwet	geschieden	lebige	verheiratet	verwitwet	geschieden		lebige	verheiratet	verwitwet	geschieden	lebige	verheiratet	verwitwet	geschieden
1898	166	149	145	14	35,02	31,44	30,60	2,94	1898	379	375	68	9	45,55	45,07	8,17	1,08
1899	155	141	171	23	31,64	28,78	34,89	4,69	1899	400	414	92	11	43,48	45,00	10,00	1,20
1900	155	138	135	12	35,23	31,36	30,68	2,73	1900	452	383	73	21	48,60	41,18	7,85	2,26
1901	145	180	142	26	29,40	36,52	28,80	5,28	1901	399	435	85	21	42,40	46,23	9,03	2,23
1902	282	165	152	26	45,05	26,36	24,28	4,15	1902	475	409	72	29	48,17	41,48	7,30	2,95
1903	247	206	173	28	37,77	31,49	26,46	4,28	1903	450	467	72	26	44,34	46,01	7,09	2,56

6) Aufgenommene nach Herkunft.

Jahr	In das Siechenhaus wurden aufgenommen															Von je 100 Aufgenommenen stammten				
	aus der Wohnung			aus dem Stadtfranken- hause			aus dem Irrenhause			aus städtischen An- stalten			aus Landes- anstalten			aus der Woh- nung	aus dem Stadt- franken- hause	aus dem Irren- hause	aus städti- schen An- stalten	aus Landes- an- stalten
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.					
1898	41	58	99	56	81	137	117	77	194	6	12	18	11	15	26	20,88	28,91	40,93	3,80	5,48
1899	39	58	97	53	79	132	113	99	212	13	9	22	12	15	27	19,79	26,94	43,26	4,49	5,51
1900	43	56	99	59	61	120	109	66	175	9	4	13	16	17	33	22,50	27,27	39,77	2,95	7,50
1901	37	53	90	60	75	135	147	90	237	7	5	12	10	9	19	18,25	27,38	48,07	2,43	3,85
1902	45	72	117	67	78	145	172	95	267	13	7	20	38	39	77	18,68	23,16	42,65	3,19	12,32
1903	53	78	131	63	97	160	164	133	297	22	22	44	6	16	22	20,04	24,46	45,42	6,72	3,36

Jahr	In das Irrenhaus wurden aufgenommen:												Von je 100 Aufgenommenen kamen																													
	aus der Wohnung			aus den städt. Anstalten- häusern			aus dem Siechenhause			aus anderen Anstalten			von der Sicher- heitspolizei ob. aus der Unter- suchungsbefehl			von auswärtigen ob. auswärtigen Armen- verbänden			von der Wohlfahrts- polizei			aus der Wohnung			aus den Anstaltenhäusern			aus dem Siechenhause			aus anderen Anstalten			von der Sicherheits- polizei u.w.			von auswärtigen			von der Wohlfahrtspolizei		
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	aus der Wohnung	aus den Anstaltenhäusern	aus dem Siechenhause	aus anderen Anstalten	von der Sicherheits- polizei u.w.	von auswärtigen	von der Wohlfahrtspolizei														
1898	295	196	491	29	22	51	26	19	45	27	12	39	51	16	67	20	7	27	86	26	112	59,02	6,13	5,41	4,69	8,05	3,25	13,46														
1899	305	226	531	26	22	48	12	27	39	33	17	50	64	10	74	30	10	40	110	28	138	57,72	5,22	4,24	5,43	8,04	4,35	15,00														
1900	396	225	621	21	22	43	15	18	33	24	18	42	9	51	73	26	99	37	4	41	66,78	4,62	3,55	4,52	5,48	10,64	4,41															
1901	315	196	511	42	31	73	11	15	26	26	23	49	88	17	105	21	16	37	117	23	140	54,30	7,76	2,76	5,21	11,16	3,93	14,88														
1902	305	218	523	35	37	72	13	15	28	46	23	69	59	10	69	16	9	25	171	29	200	53,04	7,30	2,84	7,00	7,00	2,54	20,28														
1903	371	284	655	41	32	73	8	14	22	38	24	62	25	2	27	37	11	48	96	32	128	64,53	7,18	2,16	6,13	2,66	4,72	12,62														

7) Aufgenommen in das Siechenhaus nach Krankheitsgruppen.

	Krankheitsformen der Aufgenommenen in der Siechenabteilung 1898 bis 1903												Von 100 Personen überhaupt litten bei der Aufnahme an der vorn angegebenen Krankheit					
	1898		1899		1900		1901		1902		1903		1898	1899	1900	1901	1902	1903
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.						
I. Einfache Seelenstörung	46	47	40	39	35	28	60	42	59	58	28	58	16,34	13,46	12,68	16,69	16,98	13,15
II. Imbecillität, Idiotie, Kretinismus	25	22	19	24	28	11	30	7	57	31	31	31	8,26	7,33	7,85	6,06	12,77	9,48
III. Altersschwachsein und Alterssichtigkeit	43	72	33	63	31	52	35	41	31	47	24	52	20,21	16,35	16,70	12,44	11,32	11,62
IV. Paralyt. Seelenstörung	53	28	75	31	54	22	57	41	68	17	54	25	14,23	18,05	15,29	16,04	12,34	12,08
V. Alkoholismus	23	7	30	5	22	6	49	3	33	7	35	6	5,27	5,96	5,63	8,51	5,81	6,27
VI. Epilepsie u. Hyst. mit und ohne Seelenstörung	12	14	13	11	16	17	14	20	55	30	39	43	4,57	4,09	6,64	5,56	12,34	12,54
VII. Andere Neurosen	4	1	2	6	4	2	2	2	2	5	—	1	0,88	1,36	1,21	0,65	1,02	0,15
VIII. Gehirnkrankheit, ohne Geistesstör.	10	12	25	19	14	4	15	21	16	22	9	21	3,87	7,50	5,63	5,89	5,52	4,59
IX. Krankheiten des Rückenmarks u. d. peripher. Nerven	4	8	11	4	13	5	17	8	10	8	13	11	2,11	2,56	3,62	4,09	2,61	3,67
X. Krankheiten der Sinnesorgane	1	—	2	1	—	—	1	1	—	—	1	4	0,18	0,51	—	0,33	—	0,76
XI. Krankheiten der Konstitution	2	2	—	1	1	—	4	1	—	1	1	3	0,70	0,17	0,20	0,82	0,15	0,61
XII. Krankh. d. Haut, Knochen, Gelenke und Muskeln	6	11	6	7	10	12	11	17	8	15	7	27	2,99	2,21	4,43	4,58	3,34	5,20
XIII. Krankh. d. Brust- u. Bauchorgane	19	22	26	28	10	27	7	11	13	19	19	27	7,21	9,20	7,44	2,95	4,64	7,03
XIV. Krankh. d. Harn- und Geschlechtsorgane	2	1	—	3	2	2	4	2	4	3	2	1	0,53	0,51	0,80	0,98	1,02	0,46
XV. Tuberkulose	16	15	6	17	17	5	19	19	18	10	20	16	5,45	3,92	4,43	6,22	4,06	5,50
XVI. Krebs	9	30	7	30	7	27	6	38	13	27	5	32	6,85	6,30	6,84	7,20	5,81	5,66
XVII. Syphilis	1	1	—	3	2	1	3	3	2	—	3	5	0,35	0,51	0,60	0,98	0,29	1,23
Zusammen	276	293	295	292	266	231	334	277	389	300	291	363	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

8) Ausgeschiedene nach Arten.

a. Siechenhaus.

Jahr	Von den Ausgeschiedenen sind											Von 100 Ausgeschiedenen sind				Die Ent- lassenen u.w. nach Prozent der Ver- pflegten
	in die Heimat entlassen		in andere Anstalten verlegt		in die Irren- beob.-Stat. gebracht		gestorben		zusammen			in die Heimat ent- lassen	in andere An- stalten verlegt	in die Irren- beob.- Station gebr.	ge- storben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zu- s.					
1898	58	36	15	18	26	19	97	124	196	197	393	23,92	8,40	11,45	56,24	32,89
1899	58	45	20	13	12	27	113	158	203	243	446	23,09	7,40	8,74	60,76	34,52
1900	70	36	25	8	15	18	102	158	212	220	432	24,54	7,64	7,64	60,28	33,59
1901	81	53	24	9	11	15	110	133	226	210	436	30,73	7,57	5,96	55,74	32,37
1902	131	62	33	25	13	15	102	122	279	224	503	38,37	11,53	5,57	44,53	32,73
1903	109	86	106	58	8	14	116	166	339	324	663	29,42	24,73	3,32	42,53	25,46

b. Irrenhaus.

Jahr	Von den Ausgeschiedenen sind														Von 100 Ausgeschiedenen sind								
	in die Wohnung oder Heimat ent- lassen		in das Siechen- haus verlegt		in andere Irren- Anstalten verlegt		in Landes- anstalten verlegt		in außerstädtische oder Privat- anstalten verlegt		von der Polizei abgeholt		gestorben	zusammen	in die Wohnung entlassen	in das Siechen- haus verlegt	in andere Irren- Anstalten verlegt	in Landes- anstalten verlegt	in außerstädtische u. Privatant. verlegt	von der Polizei abgeholt	gestorben		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.								
1898	280	137	117	77	21	5	70	58	10	10	6	2	28	7	532 296 828	50,36	23,43	3,14	15,46	2,42	0,97	4,23	
1899	327	158	113	99	19	7	54	55	11	4	19	2	33	14	576 339 915	53,00	23,17	2,84	11,91	1,64	2,30	5,14	
1900	322	144	109	66	31	11	81	60	21	16	32	5	20	17	616 319 935	49,84	18,72	4,49	15,08	3,96	3,96	3,96	
1901	295	125	147	90	38	12	60	62	19	9	34	9	19	10	612 317 929	45,21	25,51	5,38	13,13	3,01	4,63	3,12	
1902	322	170	172	95	57	9	34	36	15	12	18	1	23	17	641 340 981	50,15	27,22	6,73	7,14	2,75	1,93	4,08	
1903	344	209	164	133	35	6	30	19	7	8	—	—	39	18	619 393 1012	54,65	29,35	4,05	4,84	1,47	—	5,64	

F. Einnahmen und Ausgaben im Irren- und Siechenhaus.

1) Gesamtaufwand.

Jahr	Gesamt- kosten	Von den Gesamtkosten wurden gedeckt											durch Stadt Dresden	durch andere Ein- nah- men	Der tatsächliche Aufwands- betrag pro Kopf und Verpflegung
		durch eigene Zahlung von Kranken der			durch Zahlung dazu Verpflichteter, und zwar										
		I. Pfleg- klasse	II. Pfleg- klasse	III. Pfleg- klasse	von der Dienst- boten- kran- ken- klasse	von anderen Kran- ken- lassen u.w.	von An- stalten oder dritten Per- sonen	vom Land- armen- ver- bände	von aus- wärti- gen Armen- ver- bänden	an Alters- und In- validen- verföge- renten	aus Stif- tungen und be- sonde- ren Fonds ¹⁾				
1898	638 661	30 443	22 641	31 700	2 245	21 033	2 215	39 914	1 751	3 422	5 643	470 954	6 700	1,55	
1899	660 946	34 946	23 588	39 950	1 860	23 778	—	42 042	2 288	6 821	7 518	471 157	6 998	1,45	
1900	699 741	44 346	14 057	48 408	1 452	22 228	—	41 877	3 259	7 165	7 273	501 999	7 678	1,49	
1901	750 648	43 953	15 273	50 156	1 288	21 983	2 499	46 921	2 040	12 444	6 460	540 268	7 363	1,56	
1902	761 067	46 762	12 900	54 605	2 382	29 193	2 489	55 694	2 657	17 357	7 814	519 386	9 829	1,33	
1903	785 591	47 242	17 761	60 905	2 160	31 089	2 900	65 737	2 558	21 461	9 409	516 388	7 981	1,25	

Von 100 .M Gesamtkosten wurden gedeckt

1898	100,00	4,77	3,55	4,96	0,35	3,29	0,35	6,25	0,27	0,54	0,88	73,74	1,05
1899	100,00	5,29	3,57	6,04	0,28	3,60	—	6,36	0,35	1,03	1,14	71,29	1,06
1900	100,00	6,34	2,01	6,92	0,21	3,18	—	5,99	0,47	1,02	1,04	71,74	1,10
1901	100,00	5,86	2,03	6,68	0,17	2,93	0,33	6,25	0,27	1,66	0,86	71,98	0,98
1902	100,00	6,14	1,69	7,17	0,31	3,84	0,33	7,32	0,35	2,28	1,03	68,24	1,29
1903	100,00	6,01	2,26	7,75	0,27	3,97	0,36	8,35	0,33	2,72	1,20	65,76	1,02

¹⁾ Aus der v. Hünerbein'schen Freistellen-Stiftung, der Meyer'schen Stiftung, dem bei dem Siechenhause begründeten Freistellen-Fonds, dem Stadtfrankenhaus-Fonds und von 1901 ab auch aus der Schlüter-Stiftung.

2) Gesamtaufwand pro Pfleg-
tag.

Jahr	Siechen- haus für		Irrenhaus für	
	Son- der- pflege	ge- wöhn- liche Pflege	Son- der- pflege	ge- wöhn- liche Pflege
	.M	.M	.M	.M
1898	4,22	1,94	5,33	3,55
1899	4,03	1,86	5,11	3,44
1900	4,23	1,90	5,39	3,58
1901	4,48	1,97	5,63	3,67
1902	3,94	1,77	5,03	3,32
1903	3,90	1,73	5,08	3,30

3) Geldliche Wirkung im Jahre 1903 bei voller Pflegkostenzahlung.

Höhe der Gesamtkosten für Pflegeklasse I bis III	Davon sind durch Zahlung von Kranken und dazu Ver- pflichteter gedeckt	Das ist den Gesamt- kosten gegenüber		Bei voller Zahlung der Pflegkosten nach dem tarif- mäßigen Satz von 2 .M 80 s bei der II. Klasse und 1 .M 80 s bei der III. Klasse	Das ist den Gesamt- kosten gegenüber	
		mehr	weniger		mehr	weniger
		.M	.M		.M	.M
I. 44 905	46 434	1 529	—	46 434	1 529	—
II. 98 519	71 380	—	27 139	83 485	—	15 034
III. 642 167	518 966	—	123 201	669 145	26 978	—
Zuf. 785 591	636 780	148 811		799 064	13 473	

4) Verteilung der Gesamtausgaben auf einzelne Positionen.

Jahr	Be- stiftung	Haus- liche oder Wirt- schafts- bedürf- nisse	Aus- auf- wand	Heu- erung, Beleuch- tung	Belie- bung, Wäsche, Wasch- mittel, Wasch- u. Plätt- löhne	Be- gräb- nis- kosten	Be- lohnungen, Löhne und dergleichen	Ranzlei- auf- wand, Unter- haltung des Haus- rats, Bücher- samml- ung	Unter- haltung der Ge- bäude, des Gartens	Steuern, Ab- gaben, Wasser- zins	Taschen- gelder an Ver- sorgte, ver- mischte Aus- gaben	Mietzins	Ausgaben über- haupt
1898	208 309	2 044	7 849	41 614	44 623	3 369	109 852	11 524	81 641	15 371	6 176	106 289	638 661
1899	220 447	2 231	9 236	49 603	28 976	3 394	117 329	11 892	87 132	19 240	4 662	106 804	660 946
1900	232 149	2 116	9 807	60 716	31 676	2 930	131 694	12 292	62 291	22 502	4 855	126 712	699 741
1901	237 353	2 500	10 109	64 642	31 046	3 614	140 012	12 055	71 733	18 611	4 767	154 206	750 648
1902	269 786	2 026	8 429	68 665	31 942	4 064	152 155	12 243	27 046	18 861	8 305	157 547	761 067
1903	285 463	2 285	12 895	65 344	34 417	2 381	165 945	10 665	25 854	17 616	4 045	158 681	785 591

Die Ausgabe beträgt für einen Pflehtag pro Kopf der Verpflegten:

1898	68,84	0,68	2,59	13,75	14,75	1,11	36,31	3,81	26,98	5,08	2,04	35,13	211,07
1899	67,69	0,69	2,84	15,23	8,90	1,04	36,03	3,65	26,75	5,91	1,43	32,79	202,95
1900	69,08	0,63	2,92	18,07	9,43	0,87	39,19	3,66	18,54	6,70	1,44	37,70	208,22
1901	68,51	0,72	2,92	18,66	8,96	1,04	40,41	3,48	20,70	5,37	1,38	44,51	216,65
1902	69,00	0,52	2,16	17,56	8,17	1,04	38,91	3,13	6,92	4,82	2,12	40,29	194,65
1903	69,24	0,55	3,13	15,85	8,35	0,58	40,25	2,59	6,27	4,27	0,98	38,48	190,54

5) Ausgaben für Gehälter und Löhne.

Jahr	Ärzte		Ober- pfleger u. w.		Pfleger		Geistliche		Ver- waltungs- personal		Küchen- personal		Heizer und Haus- arbeiter		Aufseher, Arbeiter		Zusammen ¹⁾	
	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag	über- haupt	pro Ver- pfl.- tag
	M.	§.	M.	§.	M.	§.	M.	§.	M.	§.	M.	§.	M.	§.	M.	§.	M.	§.
1898	16 475	5,45	3 924	1,30	42 761	14,13	3 369	1,11	25 684	8,49	2 656	0,88	5 833	1,93	12 519	4,14	113 221	37,41
1899	17 538	5,38	4 340	1,33	46 242	14,20	3 394	1,04	26 295	8,07	2 252	0,69	9 390	2,88	11 272	3,46	120 723	37,05
1900	18 254	5,43	4 688	1,39	51 898	15,44	29 30	0,87	31 076	9,25	3 509	1,04	9 967	2,97	12 302	3,66	134 624	40,05
1901	19 209	5,53	6 357	1,83	56 394	16,28	3 614	1,04	31 174	9,00	3 395	0,98	9 075	2,62	14 406	4,16	143 626	41,44
1902	20 219	5,17	7 200	1,84	62 586	16,01	4 064	1,04	29 412	7,52	3 126	0,80	11 621	2,97	17 991	4,60	156 219	39,95
1903	21 687	5,26	7 890	1,92	66 160	16,06	1 917	0,47	31 865	7,72	3 597	0,87	15 692	3,80	19 762	4,79	168 570	40,89

¹⁾ Einschließlich Begräbniskosten.

Durchschnittlicher Personalbestand.

Jahr	Ärzte	Kanzlei- und Rechnungs- personal, Haus- verwalter, Inspektor	Pflege- personal	Küchen- personal, Hausmädchen, Wäsche- verwalterin, Mäherinnen	Beamte und Bedienstete für Maschinen- betrieb, Haus- arbeiter u. w.	Nicht voll- beschäftigtes Personal
1898	7	11	102	21	21	16
1899	8	11	109	22	22	16
1900	8	11	118	24	22	16
1901	9	12	120	24	25	16
1902	9	12	127	27	25	12
1903	9	12	138	27	25	12

2) Andere Anstalten mit Verpflegung.

a. Stand und Bewegung der Pflöglinge im Jahre 1903.

Laufende Nummer	Namen der Anstalten	Angabe, wer die Anstalt unterhält und verwaltet	Zugang			Abgang						Bestand am Ende des Jahres 1903		
			im Laufe des Jahres 1903											
			m.	w.	zuf.	durch Entlassung			durch Tod					
						m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.

a. Armenhäuser (mit Ausschluß der unter b fallenden).

1	Arbeitsanstalt	Stadtgemeinde (Armenamt)	416	115	531	413	96	509	—	1	1	314	118	432
2	Verpflegungshaus	" "	213	238	451	196	213	409	19	17	36	235	214	449

b. Anstalten zur Verpflegung und Erziehung von Kindern,
ausschließlich der mit Schulen verbundenen.

3	Findelhaus	Stiftung unter städt. Verw.	216	204	420	164	144	308	42	37	79	43	50	93
4	Kinderpfleganstalt	Stadtgemeinde (Armenamt)	212	149	361	214	143	357	—	—	—	69	52	121
5	Stadtwaisenhaus	Stiftung unter städt. Verw.	14	4	18	11	1	12	1	2	3	36	16	52
6	Katholisches Waisenhaus	Katholische Stiftung . . .	5	—	5	6	—	6	—	—	—	27	—	27
7	Asyl des Vincentiusvereins	Vincentiusverein	19	6	25	19	15	34	—	1	1	60	27	87
8	Sächsisches Krüppelheim	Königin-Carola-Stiftung . .	4	5	9	2	4	6	—	3	3	15	12	27
9	Eugenien-Anstalt ¹⁾	Stiftung unter städt. Verw.	—	12	12	—	—	—	—	—	—	—	12	12

c. Zufluchtsstätten für Wöchnerinnen.

10	Ermel-Haus zu Oberlößnitz mit Kinderheim Nazareth	Mütter Kinder	Stiftung unter städt. Verw.	—	19	19	—	19	19	—	—	—	—	6	6
				—	—	16	—	—	19	—	—	2	—	—	7
11	Zufluchtsstätte für uneheliche arme Wöchnerinnen (Ziegelstraße)	Dresdner Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend	Mütter Kinder	—	262	262	—	263	263	—	—	—	—	9	9
				—	—	140	—	—	140	—	—	—	—	—	5

Laufende Nummer	Namen der Anstalten	Angabe, wer die Anstalt unterhält und verwaltet	Zugang			Abgang						Bestand am Ende des Jahres 1903		
			im Laufe des Jahres 1903			durch Entlassung			durch Tod			m.	w.	zuf.
			m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.			

d. Versorghanstalten.

12	Bürgerhospital	Stiftung unter städt. Verw.	14	3	17	—	3	3	12	—	12	114	36	150
13	Vereinigtes Frauenhospital	" " " "	—	35	35	—	—	—	—	31	31	—	—	226
14	Hohenthal-Haus	" " " "	—	5	5	—	1	1	—	6	6	—	—	43
15	Duckwitz-Haus	" " " "	5	—	—	—	—	—	4	—	4	15	—	15
16	Günz-Haus	" " " "	8	5	13	1	—	1	2	4	6	15	33	48
17	Katholisches Armenstift	Katholische "Stiftung"	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	52
18	Israelitisches Henriettenstift	Stiftung unter städt. Verw.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	8	9
19	Dienstbotenheim	Verein Dienstbotenheim	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	20
20	Asyl für taubst. Mädchen	Stiftung unter staatl. Verw.	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	21

Die in den vorstehenden Übersichten 1) und 2) gegebene Zusammenstellung der Anstalten mit Verpflegung schließt nicht ein die Anstalten für Beherbergung, für Unterricht und Erziehung, die Straf- und Besserungs- und die militärischen, sowie die privaten Krankenanstalten. Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 betrug in Dresden (ohne Albertstadt)

die Zahl der	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten	Anstalten
	37	13	192	24	4	3	273
Inaffen	2529	1203	2663	1231	1048	631	9305

1) Die „Eugenien-Anstalt zu Dresden“ in Klingenberg, zur Erziehung armer Mädchen bestimmt, wurde am 14. Oktober 1901 eröffnet.

b. Zugang und Bestand an Pflöglingen in einigen städtischen und Stiftungs-Anstalten 1891 bis 1903.

Jahr	Arbeitsanstalt		Versorghaus		Findelhaus		Kinderpfl.-anstalt		Stadtwaisenhaus		Bürgerhospital		Vereinigtes Frauenhospital		Hohenthal-Haus	
	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand	Zu- gang	Schluf- bestand
1891	343	311	148	347	188	46	185	50	12	51	4	40	13	151	2	40
1892	349	313	155	342	177	39	231	50	16	50	10	43	23	149	4	40
1893	392	343	146	321	206	39	215	58	8	49	7	43	21	147	1	40
1894	376	338	169	339	218	40	211	61	15	50	3	41	17	144	9	44
1895	345	238	202	352	229	44	251	66	12	51	21	51	25	148	7	46
1896	310	267	170	335	260	39	246	67	8	50	11	53	19	143	3	45
1897	325	289	269	328	266	38	235	58	10	51	11	56	25	148	10	45
1898	436	330	235	349	350	50	264	75	8	50	33	86	23	151	10	43
1899	393	326	228	343	375	61	262	108	15	51	32	103	40	165	3	46
1900	373	327	311	358	340	76	229	115	12	52	35	119	62	206	8	44
1901	469	405	322	388	403	75	226	107	8	50	44	145	47	227	2	45
1902	514	411	393	443	425	60	350	118	11	49	25	148	22	222	6	45
1903	531	432	444	442	420	93	361	121	18	52	17	150	35	226	5	43

3) Asyl für Obdachlose.

Es besteht je ein vom Verein „Asyl für obdachlose Männer, Volksbäder für Männer und Frauen“ und vom Verein „Asyl für Obdachlose (Frauen und Kinder)“ unterhaltenes Asyl und das am 1. Juli 1899 eröffnete städtische Obdach in Pieschen.

Jahr	Zahl der aufgenommenen Personen				Davon ge- badet	Jahr ¹⁾	Zahl der aufgenommenen Personen				Davon ge- badet
	überhaupt	Männer	Frauen und Mädchen	Kinder			überhaupt	Männer	Frauen und Mädchen	Kinder	
1891	24 976	16 994	7 416	566	4 024	1900	28 018	21 666	5 753	599	2 485
1892	26 601	18 961	6 920	720	4 015	Darunter a	405	405	—	—	42
1893	27 264	18 953	7 268	1 043	4 649	1901	35 235	28 929	5 573	733	3 254
1894	29 057	20 572	7 722	763	5 103	Darunter a	917	912	1	4	120
1895	28 191	20 161	7 375	655	3 111	1902	34 281	28 061	5 693	527	2 559
1896	28 323	20 809	6 880	634	2 534	Darunter a	1 371	1 353	3	15	224
1897	29 235	21 530	6 678	1 027	2 282	" b	13 550	13 550	—	—	—
1898	29 170	21 484	6 643	1 043	2 393	1903	33 384	27 384	5 338	662	2 166
1899	28 322	21 572	6 024	726	2 058	Darunter a	1 244	1 244	—	—	261
						b	12 956	12 956	—	—	975

1) a = Verpflegte des städtischen Obdachs. b = Auf Kosten des städtischen Armenamts durch den Verein „Asyl für obdachlose Männer“ Verpflegte.

4) Öffentliche Polikliniken.

Jahr	Zahl der Personen, die poliklinisch behandelt wurden in den										
	allgemeinen Polikliniken				Kinderpolikliniken				zahnärztlichen Kinderpolikliniken		
	am Zeug- hausplatz Nr. 3 ¹⁾	des Albertvereins		der Dia- konissen- Anstalt	der Kinderheilanstalt		der Kinder- heilstätte	d. Vereins Säug- lingsheim	d. Kinder- heil- anstalt	der Kinder- heilstätte	d. Vereins Säug- lingsheim
		im Carola- haufe ²⁾	Kaiser- Wilhelm- Platz 1	im Kran- kenhaufe d. Anstalt	in der Anstalt	Zeug- hausplatz Nr. 3 ³⁾	Secht- straße 67	Arnold- straße 1 ⁴⁾	Zeug- hausplatz Nr. 3 ⁵⁾	Secht- straße 67 ⁶⁾	Arnold- straße 1 ⁷⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1896	5910	1099	3212	4055	3377	2920	3923	.	—	215	—
1897	3809	861	3356	4629	3183	2796	4636	.	—	235	—
1898	3888	980	4079	3530	3256	1647	4181	.	—	301	136
1899	3729	1036	3686	3865	3616	1191	4361	.	30	372	350
1900	3433	1006	3826	3671	3473	1185	4122	2336	145	207	330
Davon weibl.	1995	670	1819	2024	1699	565	1947	1096	80	109	207
1901	3964	1013	4047	4157	3633	1368	4625	3332	103	415	413
Davon weibl.	2359	608	1957	2326	1783	715	2156	1763	63	230	216
1902	3459	1067	4893	4169	3582	1396	4890	3756	167	433	483
Davon weibl.	2045	681	2418	2312	1712	742	2305	1952	96	244	253
1903	3692	1272	4674	4199	3704	1394	10263	3392	128	512	325
Davon weibl.	2201	831	2400	2255	1761	727	5085	1673	73	266	198

¹⁾ Unterhalten von den leitenden Ärzten unter Staatsbeihilfe.

²⁾ Für Frauen- und Augenkrankheiten.

³⁾ Bis 1. April 1898 Breite Straße 7.

⁴⁾ Für die seit 1894 bestehende „Kinderpoliklinik in der Johannstadt“ liegen erst seit 1900 statistische Angaben vor.

⁵⁾ Errichtet Anfang 1899. — ⁶⁾ Errichtet 1895. — ⁷⁾ Eröffnet am 12. Juli 1898.

5) Wundärztliche Hilfsstellen.

Jahr	Zahl der verletzten Personen, denen die erste Hilfe zu teil wurde in den							
	städtischen wundärztlichen Hilfsstellen							Sanitätswachen des Samaritervereins ¹⁾
	im Stadt- krankenhaufe Friedrich- stadt	im Stadt- krankenhaufe Johannstadt	Zeughaus- platz 3 ²⁾	im Carola- haufe ³⁾	im Kranken- haufe der Diakonissen- Anstalt ⁴⁾	in der Kinderheil- anstalt ⁵⁾	am Kaiser- Wilhelm- Platz 1	Wallstraße Nr. 14 ⁶⁾
	2	3	4	5	6	7	8	9
1897	215	—	1097	179	224	140	586	—
1898	296	—	853	998	267	260	730	354
1899	252	—	346	1102	277	455	853	484
1900	178	—	—	949	286	449	805	984
Davon weiblich	15	—	—	198	58	48	127	202
1901	217	—	—	842	289	458	777	1183
Davon weiblich	26	—	—	174	78	45	142	256
1902	190	54	—	612	294	399	798	1144
Davon weiblich	24	12	—	148	84	47	169	243
1903	208	80	—	637	329	489	841	1192
Davon weiblich	29	12	—	136	81	49	180	262

¹⁾ Außerdem wurde beim Einzug Sr. Majestät des Königs am 3. Mai 74 Personen die erste Hilfe geleistet. Anlässlich des Besuchs Sr. Majestät des deutschen Kaisers am 1. September fanden 50 Personen, darunter 26 weibliche, die erste Hilfe in den hierfür errichteten Sanitätswachen. In der Sanitätswache der „Deutschen Städteausstellung“ fanden in der Zeit vom 21. Mai bis 30. September 504 Personen, darunter 162 weibliche, die erste Hilfe.

²⁾ Vor 1. Juli 1897 Landhausstraße 7. Die Hilfsstelle wurde mit Eröffnung der Sanitätswache in der Marschallstraße geschlossen.

³⁾ Eröffnet am 1. Oktober 1897. — ⁴⁾ Eröffnet am 1. April 1897. — ⁵⁾ Eröffnet am 10. August 1898. —

⁶⁾ Eröffnet im Juli 1899.

6) Volkstüchen und Volksbäder.

A. Volkstüchen.

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Volkstüche bzw. des Unternehmers der Speisungen	Lage	Zahl der verabreichten Portionen				
			1899	1900	1901	1902	1903
1	Öffentliche Speiseanstalt in Altstadt	Am See 3 . . .	72 332	68 805	49 507	50 271	39 102
2	Bezirksverein für die Johannstadt	Gabelsbergerstr. 17	56 530	50 122	61 690	52 166	.
3	Gemeinnütziger Verein für Striesen	Mugsburger Str. 28	18 144	—	—	—	—
4	Katholisches Armenstift	Friedrichstraße 48	64 635	78 116	80 372	80 101	81 228
5	St. Benno-Stift	Lößnitzstraße 2/4 .	99 467	93 033	73 791	80 293	70 827
6	Volks-Speiseanstalt in Vorstadt Löbtau (Albertstift)	Wernerstraße 27 .	.	.	.	.	61 896
7	Gemeinnütziger Verein in Vorstadt Plauen	Kirchstraße 16 . .	.	.	.	.	34 448
8/9	Verein für Fabrik- arbeiterinnen { Heim I .	Rönnertstraße 9 .	.	.	.	.	11 437
		„ II .	.	.	.	.	9 882

In der Volkstüche des Bezirksvereins für die Johannstadt werden Portionen zu 10, zu 15 oder zu 20 δ und Sonntagsportionen zu 30 δ verabreicht. Im St. Benno-Stifte beträgt der Preis der Portion 20 δ . Die Striesener Speiseanstalt ist seit April 1900 in Privatbetrieb übergegangen. In der Volks-Speiseanstalt in Vorstadt Löbtau wurden 60 116 Portionen zu 10 bzw. zu 15 δ und 1 780 Portionen als Almosen an Arme verabreicht. In der Volkstüche des Gemeinnützigen Vereins in Vorstadt Plauen wurden außer den angegebenen 34 448 Portionen Mittagessen zu 15 δ noch 4 860 Portionen Suppe zu 5 δ , 6 382 Portionen Warmbier zu 5 δ und 27 514 Portionen Kaffee zu 5 δ verabreicht. Im Heim I des Vereins für Fabrikarbeiterinnen wurde im Jahre 1903 4 523 Einzel-Portionen zu 15 δ , 156 halbe Portionen zu 8 δ , 969 Abonnements zu 90 δ und 944 Sonntags-Portionen zu 40 δ ; im Heim II 898 Einzel-Portionen und 1 647 Abonnements (6 Karten) zu 1 δ verabfolgt.

B. Volksbäder.

Lau- fende Nr.	Bezeichnung des Unternehmers	Lage des Volksbades	Zahl der genommenen Bäder überhaupt			Darunter im Jahre 1903		
			1901	1902	1903	Bannen- bäder	Brause- bäder	Bassin- bäder
1	Stadtgemeinde	Annenstr. „Zum Lämmchen“ . Kreuzer-Str. 9 ¹⁾ Vorstadt Löbtau Hohenthal-Pl. 8 ²⁾	158 042 — . —	139 086 21 667 . —	160 823 48 432 42 385 32 215	56 171 22 171 13 221 11 491	104 652 26 261 29 164 20 724	— — — —
2	Verein „Vfsl für obdachl. Män- ner, Volksbäd. für Männer u. Frauen“	Räuffer-Str. 11 .	96 273	105 114	96 214	49 623	—	46 591
3		Langebr. Str. 4	53 924	53 758	53 682	53 682	—	—
4		Elisenstraße 51 .	96 541	99 047	94 787	44 016	—	50 771
Zusammen			404 780	418 672	528 538	250 375	180 801	97 362

¹⁾ Eröffnet am 1. Juni 1902. — ²⁾ Eröffnet am 1. April 1903.

Zu B. Im Grundstück Räuffer-Straße 11 befindet sich auch das Vfsl für Obdachlose. Die von den Vfslgästen genommenen Bäder sind hier nicht gerechnet, aber in der vorausgehenden Übersicht 3) angegeben.

7) Individualarmenstatistik der Jahre 1896 und 1897.

Das Material ist ausführlich publiziert im Anhang zum Verwaltungsbericht für 1898. Ein zusammenfassender Abriß mit Verhältnisberechnungen ist im Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 95 flg. gegeben. Einige Ergebnisse sind mit kurzen Hinweisen auf die Methode der Aufnahme dargestellt im Anhang zum März-Monatsbericht des Jahres 1903 („Die Dresdner Armenbevölkerung nach Anzahl, Geschlecht, Familienstand und Alter“).

8) Bestand der Empfänger von Almosen und Erziehungsbeihilfen.

A. Am 1. Januar 1903.

Familienstand und Kinderzahl der Empfänger														Unterstützte überhaupt	
ledig		verheiratet		getrennt lebend		verwitwet		geschieden		zusammen					
ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit 1 bis 2 Kindern	mit 3 u. mehr Kindern			
										absolut	absolut	absolut	absolut	proz.	

Männliche Unterstützte.

a. nach dem Alter der Empfänger.

bis 20 Jahre . . .	21	—	—	1	—	—	—	—	—	—	21	1	—	22	3,30
20 bis 29 Jahre . .	7	—	—	16	—	—	1	—	—	—	8	9	7	24	3,61
30 " 39 " . . .	7	—	6	57	—	—	1	1	—	—	14	18	40	72	10,83
40 " 49 " . . .	5	—	10	44	1	1	1	5	1	—	18	18	32	68	10,23
50 " 59 " . . .	9	—	37	27	3	1	8	2	5	—	62	21	9	92	13,83
60 " 69 " . . .	24	—	95	10	6	—	40	2	1	—	166	9	3	178	26,77
70 " 79 " . . .	13	—	86	6	4	—	64	3	4	—	171	5	4	180	27,07
80 und mehr Jahre	1	—	15	—	1	—	11	—	1	—	29	—	—	29	4,36

b. nach dem Unterstützungswohnsitz der Empfänger.

Dresden	71	—	231	135	13	2	104	12	10	—	429	67	82	578	86,91
auswärts	4	—	7	7	—	—	13	1	2	—	26	4	4	34	5,11
landarm	12	—	9	19	2	—	9	—	—	—	32	10	9	51	7,67
Ausländer	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	0,31

c. nach dem Wochenbetrag der Almosen und Erziehungsbeihilfen der Empfänger.

1,00 M	4	—	1	6	—	—	5	2	—	—	10	6	2	18	2,71
1,50 "	7	—	4	5	—	1	3	—	1	—	15	5	1	21	3,16
2,00 "	12	—	15	11	—	1	17	3	2	—	46	10	5	61	9,17
2,50 "	8	—	14	8	4	—	9	1	—	—	35	4	5	44	6,62
3,00 "	29	—	77	32	5	—	40	3	3	—	154	21	14	189	28,42
3,50 "	4	—	12	11	1	—	8	1	1	—	26	4	8	38	5,71
4,00 "	17	—	61	18	4	—	24	—	3	—	109	11	7	127	19,10
4,50 "	3	—	9	12	—	—	6	—	—	—	18	6	6	30	4,52
5,00 "	1	—	24	16	1	—	6	1	1	—	33	5	12	50	7,51
5,50 "	—	—	1	6	—	—	1	1	—	—	2	3	4	9	1,35
6,00 "	1	—	18	14	—	—	6	—	1	—	26	4	10	40	6,02
6,50 "	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	0,30
7,00 "	1	—	8	6	—	—	—	1	—	—	9	—	7	16	2,40
über 7,00 M	—	—	4	16	—	—	—	—	—	—	4	2	14	20	3,01

d. nach der Erwerbsfähigkeit der Empfänger.

erwerbsfähig	19	—	23	67	1	—	2	1	—	—	45	22	46	113	16,99
erwerbsunfähig . .	29	—	134	44	6	—	68	5	7	—	244	32	17	293	44,06
herabgesetzt erwerbsf.	39	—	92	50	8	2	56	7	5	—	200	27	32	259	38,95
Zusammen	87	—	249	161	15	2	126	13	12	—	489	81	95	665	100,00
Prozentual	13,08	—	37,44	24,21	2,26	0,30	18,95	1,95	1,80	—	73,73	12,18	14,29	100,00	

Weibliche Unterstützte.

a. nach dem Alter der Empfänger.

bis 20 Jahre	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	0,09
20 bis 29 Jahre . .	19	24	—	—	1	54	1	40	—	10	21	77	51	149	4,41
30 " 39 " . . .	18	20	—	—	5	161	5	273	2	42	30	180	316	526	15,57
40 " 49 " . . .	40	16	—	—	11	116	36	355	8	34	95	252	269	616	18,23
50 " 59 " . . .	63	—	—	—	26	22	182	113	22	6	293	112	29	434	12,83
60 " 69 " . . .	119	2	—	—	37	—	598	19	35	—	789	14	7	810	23,98
70 " 79 " . . .	74	1	—	—	13	—	576	10	15	—	678	8	3	689	20,39
80 und mehr Jahre	16	—	—	—	1	—	132	—	3	—	152	—	—	152	4,50

b. nach dem Unterstützungswohnsitz der Empfänger.

Dresden	323	56	—	—	81	253	1345	707	72	67	1821	534	549	2904	85,94
auswärts	13	1	—	—	4	26	91	46	3	5	111	28	50	189	5,59
landarm	14	7	—	—	8	70	80	52	8	19	110	77	71	258	7,64
Ausländer	1	—	—	—	1	4	14	5	2	1	18	5	5	28	0,83

c. nach dem Wochenbetrag der Almosen und Erziehungsbeihilfen der Empfänger.

1,00 M	8	3	—	—	4	11	34	55	3	8	49	65	12	126	3,73
1,50 "	16	25	—	—	5	29	60	56	3	14	84	106	18	208	6,16
2,00 "	44	16	—	—	18	39	224	116	13	11	299	123	59	481	14,24
2,50 "	37	7	—	—	11	46	172	129	11	11	231	143	50	424	12,55
3,00 "	109	8	—	—	35	45	508	120	31	15	683	78	110	871	25,77
3,50 "	26	2	—	—	5	39	114	93	4	8	149	27	115	291	8,61
4,00 "	84	2	—	—	12	17	314	66	17	6	427	35	56	518	15,33
4,50 "	11	—	—	—	1	33	57	43	2	5	71	24	57	152	4,50
5,00 "	12	1	—	—	2	27	39	31	—	4	53	19	44	116	3,43
5,50 "	—	—	—	—	—	17	3	34	1	1	4	12	40	56	1,66
6,00 "	2	—	—	—	—	11	3	18	—	6	5	4	31	40	1,18
6,50 "	—	—	—	—	—	11	—	10	—	3	—	2	22	24	0,71
7,00 "	1	—	—	—	—	9	2	13	—	—	3	3	19	25	0,74
über 7,00 M	1	—	—	—	1	19	—	26	—	—	2	3	42	47	1,39

	Familienstand und Kinderzahl der Empfänger												Unterstützte überhaupt		
	ledig		verheiratet		getrennt lebend		verwitwet		geschieden		zusammen				
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	absolut	proz.
	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	1 bis 2	u. mehr		
											absolut	absolut	absolut		
d. nach der Erwerbsfähigkeit der Empfänger.															
erwerbsfähig . . .	25	37	—	—	13	271	93	506	5	69	136	392	491	1019	30,15
erwerbsunfähig . .	148	7	—	—	22	5	734	32	35	1	939	32	13	984	29,13
herabgejezt erwerbsf.	178	20	—	—	59	77	703	272	45	22	985	220	171	1376	40,72
Zusammen	351	64	—	—	94	353	1530	810	85	92	2060	644	675	3379	100,00
Prozentual	10,39	1,89	—	—	2,78	10,45	45,28	23,97	2,52	2,72	60,96	19,06	19,98	100,00	

Männliche und weibliche Unterstützte.

überhaupt	438	64	249	161	109	355	1656	823	97	92	2549	725	770	4044	
Prozentual	10,83	1,58	6,16	3,98	2,70	8,78	40,95	20,35	2,40	2,27	63,03	17,93	19,04	100,00	

B. Am 31. Dezember 1903.**Männliche Unterstützte.****a. nach dem Alter der Empfänger.**

bis 20 Jahre . . .	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	21	3,02
20 bis 29 Jahre . .	4	—	—	14	—	—	—	—	—	—	4	6	8	18	2,59
30 " 39 " . . .	7	—	4	60	—	—	1	1	—	—	12	17	44	73	10,50
40 " 49 " . . .	7	—	9	61	1	—	4	5	—	—	21	23	43	87	12,53
50 " 59 " . . .	9	—	47	22	3	1	9	3	4	—	72	17	9	98	14,10
60 " 69 " . . .	19	—	104	18	7	—	38	3	2	—	170	14	7	191	27,48
70 " 79 " . . .	12	—	96	7	3	—	58	2	3	—	172	5	4	181	26,04
80 und mehr Jahre	3	—	13	—	—	—	8	1	1	—	25	—	1	26	3,74

b. nach dem Unterstützungswohnsitz der Empfänger.

Dresden	68	—	253	143	13	1	102	14	9	—	445	66	92	603	86,76
auswärts	3	—	7	8	—	—	9	1	1	—	20	5	4	29	4,17
landarm	11	—	10	31	1	—	7	—	—	—	29	11	20	60	8,64
Ausländer	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	0,43

c. nach dem Wochenbetrag der Almosen und Erziehungsbeihilfen der Empfänger.

1,00 ./.	4	—	2	8	—	—	5	1	—	—	11	6	3	20	2,88
1,50 "	8	—	5	7	—	1	3	1	1	—	17	5	4	26	3,74
2,00 "	13	—	27	19	1	—	13	3	2	—	56	14	8	78	11,22
2,50 "	10	—	16	12	4	—	18	—	1	—	49	6	6	61	8,78
3,00 "	23	—	80	34	5	—	32	6	1	—	141	21	19	181	26,04
3,50 "	4	—	12	12	1	—	7	1	1	—	25	2	11	38	5,47
4,00 "	10	—	58	23	3	—	25	—	3	—	99	12	11	122	17,55
4,50 "	5	—	11	13	—	—	3	1	—	—	19	4	10	33	4,75
5,00 "	3	—	25	17	—	—	5	1	—	—	33	6	12	51	7,34
5,50 "	—	—	1	8	—	—	1	—	—	—	2	2	6	10	1,44
6,00 "	1	—	20	8	—	—	6	1	1	—	28	3	6	37	5,32
6,50 "	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	2	1	4	7	1,01
7,00 "	1	—	12	6	—	—	—	—	—	—	13	—	6	19	2,73
über 7,00 ./. . . .	—	—	2	10	—	—	—	—	—	—	2	—	10	12	1,73

d. nach der Erwerbsfähigkeit der Empfänger.

erwerbsfähig . . .	18	—	20	63	—	—	2	2	—	—	40	20	45	105	15,10
erwerbsunfähig . .	24	—	136	55	6	1	63	5	5	—	234	33	28	295	42,45
herabgejezt erwerbsf.	40	—	117	64	8	—	53	8	5	—	223	29	43	295	42,45
Zusammen	82	—	273	182	14	1	118	15	10	—	497	82	116	695	100,00
Prozentual	11,80	—	39,28	26,19	2,01	0,14	16,98	2,16	1,44	—	71,51	11,80	16,69	100,00	

Weibliche Unterstützte.**a. nach dem Alter der Empfänger.**

bis 20 Jahre . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	0,03
20 bis 29 Jahre . .	16	23	—	—	3	47	1	42	—	7	20	74	45	139	3,94
30 " 39 " . . .	26	22	—	—	5	203	3	266	1	32	35	177	346	558	15,80
40 " 49 " . . .	34	15	—	—	12	130	28	358	8	36	82	228	311	621	17,59
50 " 59 " . . .	69	1	—	—	29	27	186	129	20	7	304	129	35	468	13,25
60 " 69 " . . .	119	—	—	—	45	—	617	26	38	—	819	17	9	845	23,93
70 " 79 " . . .	83	2	—	—	13	—	609	11	14	—	719	10	3	732	20,73
80 und mehr Jahre	18	1	—	—	1	—	143	—	4	—	166	—	1	167	4,73

b. nach dem Unterstützungswohnsitz der Empfänger.

Dresden	339	55	—	—	90	303	1404	729	72	63	1905	539	611	3055	86,51
auswärts	11	1	—	—	6	28	93	43	3	4	113	28	48	189	5,36
landarm	15	8	—	—	11	72	75	55	8	14	109	64	85	258	7,31
Ausländer	1	—	—	—	1	4	15	5	2	1	19	4	6	29	0,82

Familienstand und Kinderzahl der Empfänger													Unterstützte überhaupt	
ledig		verheiratet		getrennt lebend		verwitwet		geschieden		zusammen				
ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder	mit Kinder	ohne Kinder absolut	mit 1 bis 2 Kindern absolut	mit 3 u. mehr Kindern absolut		
													absolut	proz.

c. nach dem Wochenbetrag der Almosen und Erziehungsbeihilfen der Empfänger.

1,00 M	7	5	—	—	2	13	30	52	4	11	43	67	14	124	3,51
1,50 "	16	24	—	—	5	30	76	66	4	10	101	104	26	231	6,54
2,00 "	59	4	—	—	14	49	230	110	13	11	316	103	71	490	13,88
2,50 "	37	16	—	—	18	57	170	144	12	14	237	153	78	468	13,26
3,00 "	112	7	—	—	47	41	529	109	29	12	717	67	102	886	25,09
3,50 "	25	3	—	—	6	55	114	105	3	8	148	31	140	319	9,03
4,00 "	84	4	—	—	14	22	328	55	18	4	444	39	46	529	14,98
4,50 "	13	—	—	—	—	31	57	68	2	8	72	29	78	179	5,07
5,00 "	10	—	—	—	1	26	45	28	—	3	56	15	42	113	3,20
5,50 "	—	1	—	—	—	24	2	39	—	—	2	15	49	66	1,87
6,00 "	2	—	—	—	—	19	3	14	—	1	5	5	29	39	1,10
6,50 "	—	—	—	—	—	12	1	8	—	—	1	2	18	21	0,59
7,00 "	—	—	—	—	—	6	2	12	—	—	2	4	14	20	0,57
über 7,00 M	1	—	—	—	1	22	—	22	—	—	2	1	43	46	1,31

d. nach der Erwerbsfähigkeit der Empfänger.

erwerbsfähig	21	39	—	—	15	313	90	489	6	56	132	361	536	1029	29,14
erwerbsunfähig	141	7	—	—	24	8	715	33	33	2	913	35	15	963	27,27
herabgejetzt erwerbsf.	204	18	—	—	69	86	782	310	46	24	1101	239	199	1539	43,59
Zusammen	366	64	—	—	108	407	1587	832	85	82	2146	635	750	3531	100,00
Prozentual	10,37	1,81	—	—	3,06	11,53	44,94	23,56	2,41	2,32	60,78	17,98	21,24	100,00	

Männliche und weibliche Unterstützte.

überhaupt	448	64	273	182	122	408	1705	847	95	82	2643	717	866	4226	
Prozentual	10,60	1,51	6,46	4,31	2,89	9,65	40,34	20,04	2,25	1,94	62,54	16,97	20,49	100,00	

9) Kinder in Stadt- und Landpflege auf Kosten der Armenkasse.

a. Alter						b. Ge- burtsort		c. Verwaisung					d. Ursache der Pflege					überhaupt
un- ter 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	Tresden	auswärts	Waise	nur Vater	nur Mutter	beide Eltern	nicht seitgestellt	Verwahrung	Eintliche Ver- föhlung des Vaters bezw. der Mutter	Grantheit d. Vaters bezw. der Mutter	Ungünstige wirt- schaftl. Verhältnisse d. Vaters o. d. Mutter	Eintliche Gebrechen des Kindes selbst	Eonstige und nicht seitgestellt	
Jahre																		

A. Bestand der Pflegefinder am 1. Januar 1903.

Kinder in Stadtpflege.

männl. ehelich	—	1	6	38	64	78	31	53	28	5	21	2	53	37	10	7	—	2	109
männl. un- ehelich	7	4	31	34	25	80	21	37	—	43	19	2	37	31	7	24	—	2	101
weibtl. ehelich	2	3	19	31	64	98	21	51	29	19	18	2	51	45	9	12	—	2	119
weibtl. un- ehelich	6	16	42	44	31	121	18	39	3	69	28	—	39	50	12	38	—	—	139
Zusammen	15	24	98	147	184	377	91	180	60	136	86	6	180	163	38	81	—	6	468
prozent.	3,20	5,13	20,94	31,41	39,32	80,56	19,44	38,46	12,82	29,06	18,38	1,28	38,46	35,83	8,12	17,31	—	1,28	100,00

Kinder in Landpflege.

männl. ehelich	—	3	12	102	143	207	53	33	85	43	99	—	33	108	20	92	7	—	260
männl. un- ehelich	—	3	18	31	67	90	29	14	—	74	31	—	14	43	7	50	4	1	119
weibtl. ehelich	—	—	8	61	117	146	40	29	47	40	70	—	29	97	16	41	2	1	186
weibtl. un- ehelich	1	8	23	32	29	77	16	10	—	75	8	—	10	36	11	35	1	—	93
Zusammen	1	14	61	226	356	520	138	86	132	232	208	—	86	284	54	218	14	2	658
prozent.	0,15	2,13	9,27	34,35	54,10	79,03	20,97	13,07	20,06	35,26	31,61	—	13,07	43,15	8,21	33,13	2,13	0,31	100,00
in Stadt- u. Land- pflege überh.	16	38	159	373	540	897	229	266	192	368	294	6	266	447	92	299	14	8	1126
prozent.	1,42	3,37	14,12	33,13	47,96	79,67	20,34	23,62	17,05	32,68	26,11	0,53	23,62	39,71	8,17	26,55	1,24	0,71	100,00

a. Alter						b. Geburtsort		c. Verwahrung				d. Ursache der Pflege					Überhaupt	
unter 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	Dresden	auswärts	Waise	nur Vater	nur Mutter	beide Eltern	nicht festgelegt	Verwahrung	Eitliche Verführung des Vaters bezw. der Mutter	Arbeitslosigkeit d. Vaters bezw. der Mutter	Ungünstige wirtschaftl. Verhältnisse d. Vaters o. d. Mutter	Eitliche Verbrechen des Kindes selbst		Sonstige und nicht festgelegt
Jahre																		

B. Bestand der Pflegekinder am 31. Dezember 1903.

Kinder in Stadtpflege.

in Stadtpflege	hehlich un-	—	2	10	32	56	80	20	56	25	6	13	—	56	33	7	4	—	—	100
männl.	hehlich	2	9	32	34	28	88	17	40	—	42	21	2	40	32	10	21	—	2	105
weibl.	hehlich un-	1	3	12	41	43	84	16	44	23	13	19	1	44	40	7	8	—	1	100
weibl.	hehlich	4	10	35	49	30	116	12	36	1	63	28	—	36	41	13	38	—	—	128
Zusammen		7	24	89	156	157	368	65	176	49	124	81	3	176	146	37	71	—	3	433
prozent.		1,62	5,54	20,55	36,03	36,26	84,99	15,01	40,64	11,32	28,64	18,71	0,69	40,64	33,72	8,55	16,40	—	0,69	100,00

Kinder in Landpflege.

in Landpflege	hehlich un-	—	—	23	111	155	226	63	41	101	45	102	—	41	114	23	102	9	—	289
männl.	hehlich	—	3	15	40	66	100	24	20	—	81	23	—	20	36	13	49	6	—	124
weibl.	hehlich un-	—	—	12	76	136	176	48	38	64	47	75	—	38	110	21	52	2	1	224
weibl.	hehlich	—	3	29	36	36	87	17	16	—	80	8	—	16	41	11	36	—	—	104
Zusammen		—	6	79	263	393	589	152	115	165	253	208	—	115	301	68	239	17	1	741
prozent.		—	0,81	10,66	35,49	53,04	79,49	20,51	15,52	22,27	34,14	28,07	—	15,52	40,62	9,18	32,25	2,30	0,13	100,00
in Stadt- u. Landpflege	überh.	7	30	168	419	550	957	217	291	214	377	289	3	291	447	105	310	17	4	1174
prozent.		0,60	2,56	14,31	35,69	46,84	81,52	18,48	24,79	18,23	32,11	24,62	0,25	24,79	38,07	8,94	26,41	1,45	0,34	100,00

10) Ziehfinder und Ziehmütter unter Aufsicht des Waisenamts.

Bestand am 1. Januar 1904.

A. Ziehfinder.

	Überhaupt	a. Alter														b. Geburtsort						
		über 15 Tage bis 1 Monat	über 1 bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4 bis 5	über 5 bis 6	über 6 bis 7	über 7 bis 8	über 8 bis 9	über 9 bis 10	über 10 bis 11	über 11 bis 12	über 1 bis 2	über 2 bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 14					
		Monate												Jahre				Dresden	10 km im Umfreis	sonstiges Gaulen	aufwärts Gaulen	
weibl. männl.	(ehelich)	204	2	3	3	1	4	—	6	3	5	2	4	1	38	57	52	23	162	10	18	14
	(unehel.)	783	2	8	17	25	15	18	15	14	15	17	22	10	176	228	151	50	658	41	50	34
	(ehelich)	249	—	2	—	5	4	2	3	3	5	5	4	5	50	64	57	40	207	11	21	10
	(unehel.)	794	2	10	10	13	15	19	8	20	18	22	15	20	173	237	157	55	680	29	46	39
Zus.		2030	6	23	30	44	38	39	32	40	43	46	45	36	437	586	417	168	1707	91	135	97
Prozent.		100,00	0,30	1,13	1,48	2,17	1,87	1,92	1,57	1,97	2,12	2,27	2,22	1,77	21,53	28,87	20,54	8,27	84,09	4,48	6,65	4,78

B. Ziehmütter.

a. Nach dem Alter.

Familienstand	Alter der Ziehmütter															Zusammen			Überhaupt
	bis 30 Jahre			bis 40 Jahre			bis 50 Jahre			bis 60 Jahre			über 60 Jahre						
	mit . . . Ziehkinderen																		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3				
ledig	4	—	—	5	1	—	3	2	—	2	—	—	1	—	—	15	3	—	18
verheiratet . . .	332	43	2	478	76	8	329	55	7	131	32	3	32	6	—	1 302	212	20	1 534
verwitwet	2	1	—	16	2	1	40	5	2	56	9	—	38	11	2	152	28	5	185
geschieden	1	—	—	4	—	—	2	—	—	6	1	—	2	—	—	15	1	—	16
getrennt lebend .	1	1	—	3	—	—	2	—	1	3	3	—	1	—	—	10	4	1	15
Zusammen	340	45	2	506	79	9	376	62	10	198	45	3	74	17	2	1 494	248	26	1 768

b. Nach der Wohnung.

Stadtwert	Stadtgegend (Brandkatasterabteilungen)											Zusammen
	Altstadt, innere	Altstadt, Vorstadt, Johannisstadt	Striesen, Gruna, Selbstitz	Seevorstadt	Silbvorstadt, Striehlen, Mädrich, Plauen	Misbrunner Vorstadt und Friedländerstadt	Lößtau, Mädrich, Naumburg, Cotta	Neustadt, innere	Antonstadt	Leipziger Vorstadt, östlich und westlich	Pfaffen, Trachenberge, Trachau, Wilsdorf, Wilsdorf, Raditz	
Souterrain	—	4	2	2	8	—	1	2	2	—	2	23
Barriere	—	21	24	5	15	26	115	2	34	21	86	349
I. Etage	3	18	19	5	5	41	116	7	30	42	92	378
II. "	5	14	26	2	9	50	147	5	35	34	112	439
III. "	11	18	37	15	8	45	82	7	28	30	62	343
IV. "	17	71	3	21	13	39	2	4	19	39	3	231
V. "	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Zusammen	41	146	111	50	58	201	463	27	148	166	357	1 768

11) Einnahmen und Ausgaben des Armenamts in den Jahren 1901 bis 1903.

	1901		1902		1903	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
I. Einnahmen.						
1) Aus eigenem Vermögen	25 368	19	26 271	73	26 311	67
2) Aus Stiftungen, deren Erträgnisse zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege Verwendung finden . . .	52 668	88	53 991	63	62 543	48
3) Aus Steuern, welche zu Armenzwecken erhoben werden, aus Strafgebern, Gebühren usw. . . .	137 299	26	129 861	76	152 604	39
Darunter:						
a. Almosenbeitrag und Überschüsse aus dem Gotteskasten beziehentlich Almosenkasten der Kreuzkirche	12 896	78	12 048	22	12 420	77
b. Kollektengelder und gesammelte Beiträge in Kirchen und auf Friedhöfen	2 837	92	2 816	43	3 041	46
c. Abgabe von öffentlichen Lustbarkeiten . . .	112 197	37	109 487	35	132 560	88
d. Strafgebern und verschiedene Einnahmen . .	9 367	19	5 509	76	4 581	28
4) Zuschüsse der Gemeindefasse	1 501 978	97	1 653 423	93	1 796 847	16
5) Erstattungen	249 671	30	303 754	27	372 709	80
Darunter:						
a. von Orts- und Landarmenverbänden . . .	134 599	38	184 639	39	222 359	19
b. von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsanstalten usw.	25 941	64	29 378	40	40 217	30
c. vom Unterstützten selbst, beziehungsweise aus seinem Nachlasse oder von dritten Personen .	89 130	28	89 736	48	110 133	31
6) Sonstige Einnahmen	23 494	45	19 816	76	13 788	67
Darunter:						
Einzahlungen von Mitgliedern des Königshauses	1 080	—	990	—	400	—
Überschuß des Leihamts	22 414	45	18 826	76	12 788	67
Beitrag zu einer Festspeisung vom Ministerium des Innern	—	—	—	—	600	—
Überhaupt	1 990 481	5	2 187 120	8	2 424 805	17
II. Ausgaben der Armenverwaltung.						
I. Allgemeine Verwaltungsausgaben.						
1) Aufwand für Heizung, Beleuchtung, Wasch- und Scheuerlöhne, Ausbesserungsarbeiten	4 307	52	5 642	15	5 863	28
2) Kanzleiaufwand und Botenlöhne in den Armenpflegervereinen	6 823	59	7 966	58	10 855	56
3) Befoldung der Beamten und Angestellten der Armenverwaltung (auch wenn die Kosten bei anderen Etatstiteln verrechnet oder aus anderen Rassen als der Armentasse gezahlt werden)	110 887	75	132 332	42	172 934	—

	1901		1902		1903	
	M	S	M	S	M	S
4) Druckkosten, Papier, Formulare, Schreibmaterialien, Zeitschriften, Bücher usw. (auch wenn die Kosten nicht aus der Armenkasse gezahlt werden)	10 845	82	11 954	45	11 286	99
5) Sonstiger Verwaltungsaufwand, und zwar: Unterhaltung der Amtsgeräte, Krankenversicherungsbeiträge, Aufwand für das Ziehlinderwesen	3 391	18	4 864	98	8 182	49
Überhaupt allgemeine Verwaltungsausgaben	136 255	86	162 760	58	209 122	32
II. Offene Armenpflege.						
A. Unterstützungen zum Lebensunterhalt.						
a. Barunterstützungen.						
1) Laufende (dauernde)	579 651	61	639 929	64	687 594	44
2) Einmalige (vorübergehende)	141 219	55	153 192	96	126 768	59
Darunter Mietunterstützungen in bar	76 710	32	81 420	60	81 724	21
Zusammen Barunterstützungen	720 871	16	793 122	60	814 363	3
b. Naturalunterstützungen.						
1) Wohnung (einschließlich Obdach ohne Verpflegung)	5 826	31	6 671	30	—	—
2) Nahrungsmittel, und zwar:						
a. Speisen	10 459	46	14 196	99	18 296	9
b. Brot	—	—	502	—	2 136	43
c. Milch	8 410	32	10 170	65	10 073	87
3) Kleidung und Hausrat	22 560	31	27 596	22	25 995	84
4) Heizmaterial	44 115	97	43 303	42	40 480	52
Zusammen Naturalunterstützungen	91 372	37	102 440	58	96 982	75
B. Offene Krankenpflege.						
1) Remuneration der Armenärzte	15 454	—	15 405	33	23 223	50
2) Remuneration von Spezialärzten	366	40	1 335	—	1 411	85
3) Remuneration der Hebammen	6 112	80	6 526	—	8 555	30
4) Remuneration an Warte-, Heil- und Pflegepersonal	592	80	615	—	842	40
5) Heilmittel	16 434	27	17 829	33	19 399	67
Davon insbesondere:						
a. Arzneien	10 847	40	15 152	10	16 390	55
b. mechanische Heilmittel (Brillen, Bandagen, Bruchbänder, künstliche Gliedmaßen usw.)	1 485	46	2 677	23	2 090	20
c. für Bäder	—	—	—	—	918	92
Zusammen offene Krankenpflege	38 960	27	41 710	66	43 432	72
C. Beerdigungskosten	14 838	69	15 186	97	10 242	82
D. Reise- und Transportkosten	6 310	15	6 598	49	4 246	74
Überhaupt offene Armenpflege	872 352	64	959 059	30	979 268	6
III. Geschlossene Armenpflege.						
A. Fürsorge in Anstalten für Kranke und Gebrechliche.						
a. Krankenhauspflege.						
1) Aufwand in kommunalen Anstalten	86 920	66	89 662	—	143 473	79
2) Zahlung an sonstige Krankenanstalten (staatliche, korporative, private)	10 900	56	17 190	85	10 659	85
Zusammen Krankenhauspflege	97 821	22	106 852	58	154 133	64
b. Irrenpflege.						
1) Aufwand in kommunalen Anstalten	14 519	10	14 581	77	22 674	58
2) Zahlung an sonstige Irrenanstalten	35 161	79	37 082	85	40 149	33
Zusammen Irrenpflege	49 680	93	51 664	62	62 823	91

	1901		1902		1903	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
c. Fürsorge für Gebrechliche.						
Es betrug der Gesamtaufwand für in Anstalten Untergebrachte						
1) Epileptiker	11 101	40	12 255	98	8 173	75
2) Idioten	3 771	60	3 459	5	5 733	36
3) Blinde	1 620	40	1 579	93	2 806	56
4) Taubstumme	776	75	590	—	667	50
5) Krüppel	—	—	—	—	69	44
Zusammen Fürsorge für Gebrechliche	17 270	15	17 884	96	17 450	61
B. Fürsorge in Armen- und Versorgungsanstalten.						
a. Sicken- und Armenhäuser.						
1) In eigenen Anstalten betrug						
der Verpflegungsaufwand	76 316	95	81 838	40	86 672	79
der Verwaltungsaufwand	32 043	4	37 772	55	41 613	64
Zusammen	108 359	99	119 610	95	128 286	43
Davon ist in Abzug zu bringen der in landwirtschaftlichen, industriellen oder gewerblichen Anstaltsbetrieben oder durch Arbeitsleistung von Inassen zu gunsten der Anstaltskasse erzielte Ertrag mit						
so daß verbleiben	7 530	23	7 001	10	10 248	37
	100 829	76	112 609	85	118 038	6
2) Zahlung an andere kommunale, staatliche oder private Anstalten	341 907	11	365 560	56	412 685	26
Zusammen Sicken- und Armenhäuser	442 736	87	478 170	41	530 723	32
b. Arbeitshäuser.						
1) In eigener Anstalt betrug						
der Verpflegungsaufwand	88 683	84	93 847	16	93 615	69
der Verwaltungsaufwand	90 509	—	93 566	71	98 028	73
Zusammen	179 192	84	187 413	87	191 644	42
Davon ist in Abzug zu bringen der in landwirtschaftlichen, industriellen oder gewerblichen Anstaltsbetrieben oder durch Arbeitsleistung von Inassen zu gunsten der Anstaltskasse erzielte Ertrag mit						
so daß verbleiben	88 010	84	92 085	23	112 115	67
	91 182	—	95 328	64	79 528	75
2) Zahlung an andere Anstalten	—	—	—	—	1 027	10
Zusammen Arbeitshäuser	91 182	—	95 328	64	80 555	85
c. Obdachlosenhäuser.						
Der Aufwand betrug für nächtliches Obdach	—	—	—	—	6 574	11
Überhaupt geschlossene Armenpflege	698 691	17	749 901	48	852 261	44
IV. Kinderpflege.						
A. Vollständige Fürsorge.						
1) In eigenen Anstalten (Findelhaus und Waisenhaus) betrug						
der Verpflegungsaufwand (inklusive Bekleidung und Krankenpflege)	69 773	63	68 711	25	67 577	37
der Verwaltungsaufwand	57 345	8	53 999	92	53 561	92
Zusammen	127 118	71	122 711	17	121 139	29
2) Zahlung an fremde Anstalten	4 831	70	5 260	46	9 266	37
3) Aufwand für in Familienpflege untergebrachte Kinder	88 396	75	99 802	88	168 152	98
Zusammen vollständige Fürsorge	220 347	16	227 774	51	298 558	64

	1901		1902		1903	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
B. Ergänzende Fürsorge.						
1) Aufwand für Unterbringung in Krippen, Warteschulen (Bewahranstalten), Kinderheimen, Kinderhorten	—	—	—	—	9 711	69
2) Aufwand für Unterbringung in Kinderheilstätten, Seehospizen, Ferienkolonien	420	—	420	—	498	—
Zusammen ergänzende Fürsorge	420	—	420	—	10 209	69
Überhaupt Kinderpflege	220 767	16	228 194	51	308 768	33
V. Zahlungen an auswärtige Armenverbände	62 414	22	87 204	21	75 385	2

Zusammenstellung.

Einnahmen	1 990 481	5	2 187 120	8	2 424 805	17
Ausgaben:						
I. Allgemeine Verwaltungsausgaben	136 255	86	162 760	58	209 122	32
II. Offene Armenpflege	872 352	64	959 059	30	979 268	6
III. Geschlossene Armenpflege	698 691	17	749 901	48	852 261	44
IV. Kinderpflege	220 767	16	228 194	51	308 768	33
V. Zahlungen an auswärtige Armenverbände . .	62 414	22	87 204	21	75 385	2
Zusammen	1 990 481	5	2 187 120	8	2 424 805	17

Achter Abschnitt: Polizei und Wohlfahrtspflege.

1) Aus der Verwaltung der Sicherheitspolizei 1897 bis 1903.

Vom Exekutivpersonal der Königlichen Polizeidirektion angezeigt:	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
a. Verbrechen, Vergehen und Übertretungen .	24 337	30 218	31 731	31 906	36 276	36 774	37 801
darunter Tierquälerei	59	102	113	121	124	111	137
Betteln und Landstreichen	1 833	1 830	2 091	2 380	3 643	4 610	3 548
Gewerbsunzucht	605	731	654	699	754	761	886
Zu widerhandlungen gegen sittenpolizei-liche Vorschriften	579	565	630	701	605	591	723
Obdachlosigkeit	763	648	471	590	167	3	9
Schlafen im Freien usw.	1 581	1 815	1 929	2 373	2 198	1 706	1 946
Trunkenheit	542	568	688	601	492	500	543
Ue derliches Umhertreiben	368	599	448	407	410	351	427
Übertretungen d. Verkehrsordnung usw.	5 116	8 906	9 873	9 139	10 573	11 107	9 906
Übertretungen der Meldeordnung ¹⁾ .	3 216	3 609	3 368	6 017	5 392	4 781	5 394
b. Unfälle	980	1 106	1 265	969	965	922	999
darunter im Personenzufuhrwerksbetrieb ²⁾ .	52	54	73	60	48	67	54
im Lastzufuhrwerksbetrieb	71	96	93	118	69	83	106
im Fahrradverkehr	38	79	91	77	99	71	131
Zahl der Festgenommenen	8 820	9 755	10 042	10 733	11 542	11 474	10 518
„ „ vorgeführten Personen	2 347	2 774	2 814	2 569	1 242	1 567	1 486
„ „ erkannten Haftstrafen	5 648	5 760	6 296	6 852	7 874	8 520	7 474

¹⁾ Einschließlich der durch die Meldeämter angezeigten Fälle. — ²⁾ Über die Unfälle beim Straßenbahnbetrieb nach den Anzeigen der städtischen Wohlfahrtspolizei-Inspektionen siehe Seite 133.

2) Aus dem Aufzichtsdiens der städtischen Wohlfahrtspolizei 1902 und 1903.

Sachbetreff	Zahl der Amtshandlungen		Sachbetreff	Zahl der Amtshandlungen	
	1902	1903		1902	1903
Gutachtliche usw. Auslassungen	55 447	85 387	8) Straßenbahnbetrieb . . .	287	200
Zustellungen	223 149	304 870	9) Schwimm- u. Badeanstalt.	6	13
Prüfungen von Verkaufsstellen,			10) Maß und Gewicht . . .	407	429
Schankstätten	17 622	18 077	11) Bierstank	69	78
darunter v. Milchverkäufern	3 790	4 368	12) Ordnungspolizei	521	1 125
v. Bierdr.-Vorricht.	3 058	2 590	13) Baupolizei	657	1 099
Aufsicht über Wohn.-Desinfekt.	2 097	3 132	14) Wohnungspolizei	40	49
Erstattete Anzeigen	11 812	15 068	15) Feuerpolizei	134	90
davon betr. (Näheres unten)			16) Düngerabfuhr	97	301
1) Geburtshilfe u. Beerdig.	72	46	17) Gewerbepolizei	1 680	1 599
2) Ansteckende Krankheiten .	796	1 295	18) Sonntagsruhe	192	182
3) Medizinalpolizei	198	288	19) Schulpflichtige Kinder .	49	126
4) Lebensmittelpolizei . . .	5 182	6 332	20) Wild-, Geflügel- und Fischhandel	13	6
5) Fleischbeschau	51	59	21) Obstbaumpflege	12	5
6) Tierpolizei	388	448	22) Sonstiges	273	649
7) Unfälle	688	649			

Bemerkungen. Zu 1): Hebammen, Heimbürginnen, Beerdigungsanstalten. Zu 3): Überwachung der Apotheken und Krankenanstalten, sowie des sonstigen Handels mit Arzneiwaren und Giften und der Ankündigung von Geheimmitteln. Zu 4): Überwachung des Verkaufs von Margarine, Butter, Käse, Schmalz, Milch, Schwarzbrot, der Verwendung gifthaltiger Farben, des Verkehrs mit blei- und zinkhaltigen Eß- und Trinktgeschirren, sowie der Ordnung und Reinlichkeit in den Bäckereien und Konditoreien. Zu 5): Einschließlich Trichinenschau, auch Überwachung des Viehtransportes und des Verkehrs auf dem Schlacht- und Viehhofe. Zu 6): Maßregeln gegen tolle, bissige, maulkorb- und herrenlose, in öffentlichen Anlagen, Wirtschaften usw. herumlaufende Hunde, sowie gegen andere gefährliche Tiere. Zu 7): Einschließlich der Unterbringung von Personen in Heil- und Versorganstalten und der Elementarereignisse. Zu 9): Einschließlich Pferdeschwemmen, Eisbahnen, Betreten des Eises an verbotenen Stellen. Zu 12): Erhaltung der Reinlichkeit, Ordnung und Sicherheit auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen, Anlagen und Wasserläufen, sowie in Grundstücken; Treppenbeleuchtung. Zu 13): Vorzeitiges Beziehen von Wohnungen, Rauch- und Rußbelästigung, Bau- fälligkeiten, Instandhaltung der Straßen, Fußbahnen, Brücken, Dachrinnen, Abfallrohre, Grubenabdeckungen usw. Zu 15): Feuergefährliche Anlagen, überfüllte Aschegruben, fahrlässiges Umgehen mit Feuer und Licht, Aufbewahren von Pulver, Feuerwerkskörpern, Sprengstoffen usw. Zu 17): Unbefugter Handels- und Gewerbebetrieb, Wanderlager, Firmenchilder, Arbeiterschutz usw. Zu 19): Unterlassener Schulbesuch, Verwendung bei öffentlichen Schaustellungen, zum Hausierhandel usw. Zu 20): Verkauf von Wild, Geflügel und Fischen während der Schonzeit; Vogelschutz. Zu 21): Maßregeln zur Befämpfung von Obstbaumschädlingen.

A. Feuerpolizei 1896/1903.

Jahr	feuerpolizeilichen Revisionen	Zahl der Petroleumprüfungen	Beigleitung gefährlicher Transporte	feuerpolizeiliche Begutachtungen
1896	1932	619	125	.
1897	1769	588	117	.
1898	2981	1077	143	.
1899	2940	1032	105	.
1900	1677	1066	102	.
1901	1698	1139	97	.
1902	2978	1159	108	1395
1903	2866	1139	105	6161

3) Feuerlöschwesen.

B. Tätigkeit der Feuerwehr im Jahre 1903.

Es war beschäftigt	beim Lösch- und Feuerpolizeiwesen		im Dienst für		
	überhaupt	davon bei Bränden	städtische Behörden	Staatsbehörden	Private
	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden
die Gesamtmannschaft (181 Mann) .	364 152	8031	25 564	27 202	55 821
also im täglichen Mittel	997,68	22,00	70,04	74,53	152,93
1 Mann im täglichen Mittel .	5,51	0,12	0,39	0,41	0,84

C. Brände 1903.

1) Ort und Gegenstand der Brände.

Gegend	Brände überhaupt	Zahl der Brände nach den Gegenständen											
		ein ganz. od. mehr. Gebäude	ein ganz. od. mehr. Geschäfte	Nachstuhl od. Boden	Zimmer	Niederl. u. Werstatt.	Verkaufs-läden	Ställe, Schuppen	Keller	Ballen	Schornsteine, Kuck	Bäume, Gesträuche, Gras	sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
a. Stadtteile links d. Elbe:													
Altstadt	77	—	—	2	44	3	6	—	6	5	2	—	9
Birnaische Vorstadt . . .	90	—	—	—	59	4	9	—	2	1	5	—	10
Johannstadt	141	—	—	2	98	4	2	2	14	6	2	1	10
Vorstadt Striesen	68	—	—	—	49	5	1	2	4	1	1	1	4
Vorst. Gruna und Seidnitz	10	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	1	1
Seevorstadt	95	—	—	2	57	10	8	—	8	3	1	—	6
Südvorstadt	95	—	—	1	86	5	1	1	—	—	—	—	1
Vorstadt Strehlen	16	—	—	—	5	—	—	1	1	1	1	5	2
Vorst. Räcknitz u. Zschern.	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Vorstadt Plauen	29	—	—	—	24	2	—	—	1	—	—	1	1
„ Löbtau	38	—	—	—	28	3	—	1	1	—	1	—	4
Vorst. Raufhitz u. Wölfnitz	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilsdruffer Vorstadt . . .	63	—	—	—	35	5	4	—	2	3	—	2	12
Friedrichstadt	25	—	—	1	14	4	—	—	2	—	2	—	2
Vorstadt Cotta	14	—	—	—	11	1	—	1	—	—	—	—	1
b. Stadtteile rechts d. Elbe:													
Neustadt	45	—	—	—	26	4	3	—	4	1	1	1	5
Antonstadt	164	—	1	3	124	1	1	1	6	5	2	4	16
Leipziger Vorstadt	47	—	—	1	26	2	—	1	9	—	2	4	2
Vorst. Pieschen u. Trachenb.	37	—	—	1	20	2	1	2	—	3	—	2	6
Vorstadt Trachau	7	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	1
Vorst. Mickten und Übigau	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Vorstadt Raditz	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
c. Stadtteil unermittelt:	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
d. Außerh. des Stadtbezirks:	10	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—
Zusammen	1087	4	1	13	724	57	36	16	60	29	20	28	99

2) Zeit und Größe der Brände.

Tageszeit	Größe der Brände	überhaupt	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
Von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends	Großfeuer	18	4	2	2	—	1	2	7
	Mittelfeuer	27	1	6	5	4	3	5	3
	Kleinfeuer	527	64	67	87	79	77	73	80
Von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh	Großfeuer	19	3	1	3	5	3	1	3
	Mittelfeuer	17	3	2	1	2	5	3	1
	Kleinfeuer	465	58	56	62	60	65	78	86
Zusammen ¹⁾		1087	134	135	160	152	156	164	182

¹⁾ Nur in dieser Zeile sind eingerechnet 10 Brände (je 1 am Sonntag u. Montag, je 2 am Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend), deren Entstehungsstunden, u. 4 Brände, deren Entstehungstag unermittelt geblieben.

D. Brände 1894 bis 1903.

Jahr	Zahl der Brände in der Stadt														Zahl der	
	überhaupt	nach dem Ort		nach der Größe			nach der Entstehungsurache								ver- sicherten Ge- bäudecomplexe am Jahres- schluß	Brände (Sp. 3) auf 100 ver- sicherte Gebäude- complexe
		innerhalb von Gebäuden	außerhalb von Gebäuden	groß	mittel	klein	Brandstiftung	Zahllosigkeit mit Feuer und Licht	Lampen-, Koch- apparate u. s. w. im Aufzuge	Anfänden von Streichhölzern	Explosion	Ausbruch	Blitzschlag	andere Ursachen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1894	478	433	45	2	23	453	4	155	44	10	22	—	1	242	9 799	4,42
1895	561	504	57	3	33	525	7	207	48	17	26	—	1	255	10 027	5,03
1896	549	505	44	4	27	518	5	245	49	14	18	—	2	216	10 203	4,95
1897	545	507	38	11	32	502	4	190	39	15	21	—	—	276	11 126	4,61
1898	644	592	52	—	45	599	3	294	63	13	19	—	—	252	11 420	5,18
1899	717	648	69	6	42	669	7	250	64	20	13	8	—	355	11 724	6,11
1900	776	706	70	4	37	735	1	306	63	32	15	4	3	352	11 970	5,68
1901	872	808	64	7	32	833	6	354	60	38	8	7	4	395	12 403	6,54
1902	902	843	59	20	31	851	2	332	62	37	5	2	2	460	12 782	6,60
1903	1079	977	102	31	43	1005	23	419	79	34	16	7	1	500	16 865	5,79

¹⁾ Bei der Durchschnittsberechnung in Spalte 17 sind für 1897 die 681 Grundstücke der ehemaligen Gemeinden Pieschen und Trachenberge nur zur Hälfte, für 1901 die 273 Grundstücke der ehemaligen Gemeinde Gruna nur zu drei Vierteln, für 1902 die 184 Grundstücke der ehemaligen Gemeinden Seidnitz, Räcknitz, Zichertnitz nur zur Hälfte mitgerechnet, weil auch die Brände in diesen Ortsteilen erst seit ihrer am 1. Juli bezw. 1. April erfolgten Eingemeindung gezählt sind.

E. Bestand und Geräte der Feuerwehr 1900 bis 1903.

Stand vom Ende des Jahres	Berufs- feuerwehr Mann	Freiwillige Feuerwehr Mann	Dampf- spritzen Stück	Handkraft- spritzen Stück	Schlauch- länge m	Oberflur- hydranten Stück	Unterflur- hydranten Stück
1900	181	—	2	13	15 767	—	2 791
1901	181	—	2	15	14 364	—	2 908
1902	181	—	2	16	14 359	—	3 084
1903	181	—	2	22	17 209	—	3 643

4) Maßregeln gegen Rauch- und Rußbelästigung.

Durch die Wohlfahrtspolizei-Inspektion und die Beamten des Feuerpolizeiamtes wurden im Jahr 1903 wegen Übertretung des Ortsgesetzes, die Verhütung von Rauch- und Rußbelästigung betreffend, 137 Anzeigen erstattet. Durch die technischen Beamten des Feuerpolizeiamtes wurden Revisionen an den Feuerungsanlagen für 268 Dampfkessel, 346 Badöfen, 26 Zentralheizungen, 10 Kochkessel, 2 Porzellan-Brennöfen, 7 Ziegel-Brennöfen, 4 Braupfannen, 2 Kaffee-Röstapparate, 1 Schmelzofen, 2 Autoklaven und an den Schornsteinanlagen und Hausfeuerungen auf 89 Grundstücken ausgeführt. Anzeigen über Belästigung durch Ruß beim Schornsteinfegen wurden in 18 Fällen erstattet. Schornstein-Rehrkontrollen wurden an 3464 Schornsteinanlagen vorgenommen. Durch das Feuerpolizeiamt wurden 126 Verwarnungen und Verfügungen erlassen.

5) Fleisch-Verkehr 1903.

A. Untersuchung von Schlachtvieh.

Gattung	Lebend untersuchte Tiere		Geschlachtet unter- suchte Tiere		Von den geschlachtet untersuchten Tieren				
	im Schlacht- und Biehöfe	in Privat- Schlacht- stätten ¹⁾	im Schlacht- und Biehöfe	in Privat- Schlacht- stätten ¹⁾	wurden bankwürdig befunden	ohne unter Beaufsichtigung ein- zelner Teile	wurde zur Frei- bant geliefert	nur das Fett	wurden ver- nicht mit allen Organen
Rinder	34 433	413	28 760	427	18 459	9 860	787 ^{2 3 1}	—	23 ¹
Kälber	82 286	2 064	77 293	2 067	78 442	669	209 ^{4 1}	—	23
Schafe	53 078	486	44 454	491	40 375	4 558	12 ⁴	—	—
Ziegen	173	33	130	36	159	5	2	—	—
Schweine . . .	169 178	3 713	143 285	3 733	135 879	9 763	680 ^{5 6 1}	518 ^{3 6}	27 ¹
Pferde	—	1 491 ²⁾	—	1 601 ³⁾	1 499	88	—	—	14 ¹⁾
Hunde	—	158	—	158	97	61	—	—	—
Zusammen	339 148	8 358	293 922	8 513	274 910	25 004	1 690 ^{2 6 0}	518 ^{3 6}	87 ¹

¹⁾ Das Schlachten in genehmigten Privat-Schlachtstätten ist für Schweine und Kleinvieh noch zugelassen in Gruna bis 30. Juni 1905, in Räcknitz und Zichertnitz bis 30. Juni 1907 (Hauschlachtungen in Zichertnitz bis 30. Juni 1912), in Cotta und Trachau bis 31. Dezember 1907 (Hauschlachtungen in Trachau bis 31. Dezember 1910), in Seidnitz bis 30. Juni 1912, in Plauen, Räcknitz und Wölfnitz bis zum Tage der Eröffnung des städtischen Schlachthofes, in Räcknitz, Witten und Ubigau für selbstgemästetes Vieh auf die Dauer des Landwirtschaftsbetriebes (Schlachtungen bei Gastwirten in Räcknitz bis 30. Juni 1917); die Zahl der benützten Privat-Schlachtstätten betrug am Jahresschluß 119. Pferde und Hunde werden in den Pferde-schlachtereien Hechtstraße 40 und Vorstadt Köbtau geschlachtet. — ²⁾ Darunter 4 Egel. — ³⁾ Darunter 5 Egel. — ⁴⁾ Davon dem Zoologischen Garten überwiesen 10 Pferde.

B. Untersuchung eingeführten Fleisches.

Gattung	Frisches Fleisch						Verarbeitetes Fleisch					
	untersucht		davon				untersucht		davon			
	Stück	kg	zurückgewiesen Stück	kg	befehlagnahmt Stück	kg	über- haupt kg	davon auf Trichinen kg	zurückgewiesen Stück	kg	befehlagnahmt Stück	kg
Rindfleisch . . .	7 225	302 759,5	81	1443,1	21	106,6	5 002,8	—	1 Faß	60,0	2	24,2
Kalb- fleisch . . .	6 871	183 524,0	12	85,5	2	0,2	661,2	—	—	—	4	21,5
Rinds- u. Kalbs- zungen . . .	—	—	—	—	—	—	14 167,5	—	1 Faß	145,0	—	—
Schöpfen- fleisch . . .	188	2 401,5	—	—	2	0,5	—	—	—	—	—	—
Ziegenfleisch . .	8 845	28 086,5	25	67,3	15	16,9	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch ¹⁾	20 480	132 517,0	{ 72 1 Faß }	294,9	96	181,0	51 397,9	50 416,3	2	10,0	20	111,2
Wildschwein- fleisch	62	2 328,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wurst	—	—	—	—	—	—	465,0	250,5	—	—	—	—
Konserven . . .	—	—	—	—	—	—	1 595,0	—	—	—	—	—
Därme	—	—	—	—	—	—	294 283,3	—	6 Fässer	1109,2	—	—
Fette	—	—	—	—	—	—	298 873,7	—	—	—	—	—
Zusammen	43 671	651 617,0	{ 190 1 Faß }	1890,8	136	305,2	666 446,4	50 666,8	{ 2 8 Fässer }	1324,2	26	156,9

¹⁾ Einschließlich Schinken und Speck.

6) Chemisches Untersuchungsamt 1897 bis 1903.

Das städtische Chemische Untersuchungsamt begann seine Tätigkeit am 1. August 1896.

Auf. Nr.	Gegenstände der Untersuchung	Ausgeführte Untersuchungen im Jahre							Von den Untersuchungen des Jahres 1903			
									führten zur Bean- standung	erfolgten für		
		1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903		städtische Behörden	andere Behörden	Private
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	Brot, Mehl, Kindernähr- mittel	35	188	213	193	184	305	325	66	303	—	22
2	Butter, Käse	386	247	204	415	383	500	599	47	580	—	19
3	Milch	232	375	580	2312	3469	3653	4314	353	4283	—	31
4	Fleischwaren	65	182	119	154	140	113	333	32	326	1	6
5	Fische	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
6	Schweineschmalz, Speise- fett, Öl, Margarine . .	56	101	33	107	72	114	347	9	343	—	4
7	Kakao, Schokolade, Zucker, Kaffee, Tee	16	65	131	35	14	105	57	10	47	4	6
8	Konserven und Fruchtsäfte	7	13	14	19	16	212	188	105	152	—	36
9	Gewürze	368	244	5	56	384	329	298	20	287	1	10
10	Wasser	264	59	56	101	159	154	140	46	101	8	31
11	Wein, Bier, Branntwein, Rum und dergl., Essig, Preßhefe	24	123	171	225	61	113	88	16	61	8	19
12	Seife, Tabak, Farben, Petroleum, feuergefähr- liche Stoffe	8	—	22	13	46	149	171	16	161	—	10
13	Bienenwachs, Honig . .	3	13	39	66	119	39	55	11	52	—	3
14	Toxikologisches	2	3	3	24	13	11	26	7	9	9	8
15	Heilmittel	11	16	9	12	8	11	35	24	17	12	6
16	Desinfektionsmittel . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
17	Gebrauchs- und technische Gegenstände, Futter u. Düngemittel	111	141	169	15	114	61	333	8	297	6	30
18	Verschiedenes	24	11	88	72	56	68	35	8	24	—	11
	Zusammen	1612	1781	1856	3819	5238	5942	7344	778	7043	49	252

7) Städtische Entseuchungsanlagen 1891 bis 1903.

Der Betrieb der Anlage im Friedrichstädter Stadtfrankenhaus begann am 29. August 1884, der der Anlage im Stadt-Irren- und Siechenhaus am 8. Mai 1891.

Jahr	Zahl der in der Entseuchungsanlage im Stadt- krankenhaus Friedrichstadt entseuchten Gegenstände					Zahl der in der Entseuchungsanlage im Stadt- Irren- und Siechenhaus entseuchten Gegenstände				
	über- haupt	für die Anstalt	für Private	durch Dampf	durch Schwefel	über- haupt	für die Anstalt	für Private	durch Dampf	durch Schwefel
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1891	12 513	8 752	3 761	.	.	3 461	2 078	1 383	3 424	37
1892	13 268	10 162	3 106	.	.	5 589	2 470	3 119	5 512	77
1893	12 742	9 706	3 036	.	.	4 030	1 725	2 305	3 925	105
1894	10 744	8 932	1 812	.	.	5 017	2 854	2 163	4 937	80
1895	12 441	10 887	1 554	.	.	3 469	1 100	2 369	3 365	104
1896	13 655	11 884	1 771	.	.	2 120	581	1 539	2 012	108
1897	12 829	11 001	1 828	8 842	3 987	2 034	667	1 367	1 939	95
1898	12 797	11 285	1 512	8 263	4 534	3 129	1 781	1 348	2 903	226
1899	14 460	12 981	1 479	9 358	5 102	3 390	1 966	1 424	3 156	234
1900	14 631	12 760	1 871	13 947	684	3 669	2 000	1 669	3 527	142
1901	16 182	12 708	3 474	11 916	4 266	5 180	1 587	3 593	4 794	386
1902	13 924	11 653	2 271	9 895	4 029	7 050	1 494	5 556	6 799	251
1903	15 374	12 852	2 522	11 283	4 091	10 055	1 353	8 702	9 922	133

8) Bakteriologische Untersuchungsanstalt 1897 bis 1903.

Jahr	Zahl der erledigten Untersuchungen										
	auf Diphtherie- bazillen		auf Tuberkel- bazillen		auf Gonococcen		auf Typhus- bazillen		von Sekreten und Exkreten	ver- schiedener Art	zusammen
	über- haupt	davon positiv	über- haupt	davon positiv	über- haupt	davon positiv	über- haupt	davon positiv			
1897 ¹⁾	532	179	124	35	63	.	2	.	1	1	723
1898	958	233	319	93	111	85	1	.	23	—	1 412
1899	661	138	340	87	75	42	28	8	46	—	1 150
1900	639	116	470	123	40	7	99	27	157	167	1 572
1901	664	148	458	170	36	13	137	49	125	159	1 579
1902	731	185	504	125	24	8	114	53	312	—	1 683
1903	669	196	554	154	26	1	180	67	513		1 942

¹⁾ Seit 1. Juni.

9) Abdeckerei.

In den Jahren 1899 bis 1903 verarbeitete Tierkörper usw.

Jahr	Einheit	Pferde, Fohlen, Esel	Rinder	Kälber	Schafe, Ziegen	Schweine	Wild- bret, Geflügel	Hunde	Katzen	Abfälle aus der tierärztlichen Hochschule	Konfiskate der Fleisch- beizbau	Ver- schiedenes
1899	{ Stücf kg	292 141 736	24 11 545	74 5 098	32 260	260 26 837	. 1 667	573 13 149	186	.	.	.
1900	{ Stücf kg	299 147 800	22 8 765	69 3 560	28 1 331	264 25 319	. 385	873 13 249	398 614	24 310	235 621	4 744
1901	{ Stücf kg	225 97 480	30 11 660	69 3 805	36 1 618	241 22 210	19 194	887 15 006	561 770	19 410	193 921	7 752
1902	{ Stücf kg	182 75 550	33 11 565	40 2 220,5	33 1 322,5	125 10 067	80 218	902 15 790	658 628	14 500	171 663,5	8 260
1903	{ Stücf kg	231 96 095	27 10 025	25 1 457	18 825	123 11 487	. 913	900 13 591	622 721	14 735	183 194	10 637

Insgesamt wurden

im Jahre	verarbeitet kg	und daraus u. a. gewonnen	
		Tierkörpermehl kg	Fett kg
1899	464 707	rund 97 000	44 519
1900	444 897	" 91 325	44 096
1901	373 825	" 87 200	39 400
1902	311 785	" 75 300	30 160
1903	343 679	" 80 125	32 996

10) Angezeigte Erkrankungen an Scharlach, Diphtherie, Typhus und Pocken in Dresden (ohne Albertstadt).

Die Verpflichtung der Ärzte, ansteckende Krankheiten der zuständigen Medizinalbehörde anzuzeigen, besteht jetzt in Dresden auf Grund einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1890 und einer Bekanntmachung des Rates der Stadt Dresden vom 21. Mai 1891 und erstreckt sich auf Pocken, Cholera, Diphtherie, Typhus und Scharlach (siehe Sammlung der Ortsgesetze der Stadt Dresden, Dresden 1894, Zweiter Teil, S. 38); die auf Grund der Ministerialverordnung vom 29. September 1900 erlassene Bekanntmachung des Rates vom 25. November 1900 dehnte sie auf die Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwindel aus, soweit dieselben in Krankenanstalten, Waisen-, Armen- und Siechenhäusern, Gasthäusern, Schlafstellen, Internaten und Pensionaten vorkommen. Erkrankungen an Pocken sind im Berichtsjahre, wie im Vorjahre, nicht zur Anzeige gekommen. Sämtliche Zahlen beziehen sich auf die Stadt im jeweiligen Umfange.

A. Die Erkrankungen nach den Monaten der Erkrankung im Jahre 1903.

Krankheit	a = hier wohnende Personen b = hierher ge- brachte Personen	Gemeldete Erkrankungen im												
		Jahre 1903	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Scharlach ¹⁾ . . .	a	1 233	63	62	81	63	116	151	134	95	75	120	140	133
	b	10	—	—	—	1	1	2	2	1	2	—	1	—
Diphtherie	a	805	56	56	75	46	46	32	40	57	76	88	119	114
	b	56	6	4	5	2	3	7	1	1	4	8	3	12
Typhus	a	98	14	9	5	4	5	5	10	7	14	6	11	8
	b	12	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	1	5

¹⁾ Einschließlich der Fälle von Scharlach mit Diphtherie.

B. Die Erkrankungen nach dem Lebensalter der Erkrankten und im Verhältnis zur Zahl der Todesfälle.

Krankheiten	Zahl der Erkrankten									Zahl der Gestorbenen ²⁾ im Alter vom					
	hier wohnenden Personen ³⁾ im						auswärts wohnenden Personen im			1. bis 6. Lebensjahre		7. bis 14. Lebensjahre		15. Lebensjahre und darüber	
	1. bis 6. Lebensjahre		7. bis 14. Lebensjahre		15. Lebensjahre und darüber		1. bis 6. Lebensjahre		15. Lebensjahre und darüber	überhaupt		überhaupt		überhaupt	
	überhaupt	unter 1000 Lebenden	überhaupt	unter 1000 Lebenden	überhaupt	unter 1000 Lebenden	überhaupt	unter 1000 Lebenden	überhaupt	überhaupt	auf 1000 Erkrankungen	überhaupt	auf 1000 Erkrankungen	überhaupt	auf 1000 Erkrankungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Scharlach ¹⁾	577	8,25	567	7,69	89	0,26	6	2	2	37	63,46	15	26,36	2	21,98
Diphtherie .	436	6,23	289	3,92	79	0,23	44	10	3	53	110,41	15	33,63	2	24,39
Typhus . .	10	0,14	14	0,19	74	0,22	—	1	11	1	100,00	—	—	24	282,35

¹⁾ Einschließlich der Fälle von Scharlach mit Diphtherie. — ²⁾ Den Durchschnittsberechnungen in Spalte 3, 5, 7 liegt die mittlere Jahresbevölkerung (ohne Albertstadt) zu Grunde. Der Prozentanteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung, der infolge veränderter Zugungsverhältnisse größer wie im Jahre 1900 angenommen werden muß, ist für 1903 auf der Grundlage der Volkszählung von 1900 geschätzt, indem das Verhältnis der Volksschüler zur Gesamtbevölkerung 1900 und 1903 als Anhaltspunkt diente. Die Verteilung der Kinder auf die Altersgruppen von 1 bis 6 Jahren und von 7 bis 14 Jahren ist nach dem bei der Volkszählung ermittelten Ergebnis erfolgt. Die Zahl der Kinder bis zum 6. Jahre wurde somit mit 69 960, die der Kinder vom 7. bis 14. Jahre mit 73 725 und die der übrigen Personen mit 336 850 angenommen. — ³⁾ Diese Zahlen beziehen sich auf die Erkrankten und die Gestorbenen einschließlich der Ortsfremden.

C. Vergleichende Übersicht für 1895 bis 1903.

Jahr	Zahl der Erkrankten (a = einschließlich, b = ausschließlich der krank hierher Gebrachten) an						Durchschnittliche Zahl der Erkrankungen auf 1000 Ein- wohner ³⁾ an		
	Scharlach ¹⁾		Diphtherie		Typhus		Scharlach ¹⁾	Diphtherie	Typhus
	a	b	a	b	a	b			
1895	1 026	1 002	1 398	1 236	104	93	3,12	3,85	0,29
1896	879	840	1 082	932	105	93	2,54	2,82	0,28
1897 ²⁾	922	910	1 199	1 043	102	96	2,60	2,98	0,28
1898 ²⁾	833	821	763	640	108	91	2,22	1,73	0,25
1899	839	824	581	452	197	115	2,18	1,20	0,30
1900	663	647	486	432	95	72	1,69	1,13	0,19
1901	762	751	462	406	101	91	1,93	1,04	0,23
1902	535	523	565	505	65	49	1,29	1,25	0,12
1903	1 243	1 233	861	805	110	98	2,57	1,66	0,20

¹⁾ Einschließlich der Fälle von Scharlach mit Diphtherie. — ²⁾ Dazu für 1897 1 von auswärts hierher gebrachte und für 1898 1 hier wohnhafte Person, die an Pocken erkrankt waren. — ³⁾ Berechnet ohne Berücksichtigung der krank hierher Gebrachten. Die für die Berechnung benutzten mittleren Einwohnerzahlen beziehen sich auf Dresden ohne Albertstadt und finden sich im 1. Abschnitt, Übersicht 10.

11) Impfungen 1897 bis 1903.

Jahr	Zahl der Erstimpflinge					Zahl der Wiederimpflinge					Zahl der zugezogenen impf- pflichtigen Ausländer			
	über- haupt in den Listen geführt	davon				über- haupt in den Listen geführt	davon				über- haupt in den Listen geführt	davon		
		geimpft		nicht geimpft			geimpft		nicht geimpft			ge- impft	nicht geimpft	
		mit Erfolg	ohne Erfolg	von der Im- pfung befreit	der Im- pfung ent- zogen		mit Erfolg	ohne Erfolg	von der Im- pfung befreit	der Im- pfung ent- zogen			von der Im- pfung befreit	der Im- pfung ent- zogen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1897	10 790	8 114	155	2 435	86	6 159	5 885	119	151	4	2 879	2 273	553	53
1898	11 867	9 217	290	2 273	87	5 951	5 518	247	178	8	3 512	2 650	844	18
1899	12 334	9 646	371	2 226	91	6 499	6 106	233	157	3	4 266	2 947	1 303	16
1900	11 557	9 099	244	2 038	176	6 524	5 995	378	143	8	3 162	2 194	959	9
1901	10 327	8 153	100	1 898	176	6 589	6 126	341	114	8	1 830	1 215	609	6
1902	11 025	8 780	121	1 991	133	6 936	6 413	391	124	8	1 391	984	390	17
1903	13 474	9 914	849	2 535	176	9 058	8 551	356	131	20	1 459	1 024	399	36

Zu Spalte 2, 7 und 12: Nicht eingerechnet diejenigen, die wegen Wegzugs oder Todes zu streichen waren.
Zu Spalte 5, 10 und 14: Wegen Überstehens der natürlichen Blattern, Aufschubs oder früherer erfolg-
reicher Impfung, ärztlich bezogener Gefahr oder Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden
Lehranstalt.

12) Straßenbepflanzung 1896 bis 1903.

Monate	Zahl der Sprengtage								Zahl der im Jahre 1903 entleerten Fässer					Wasser- verbrauch im Jahre 1903 cbm
									überhaupt	darunter mit einem Inhalte von				
	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903		1,75 bis 2 cbm	1,5 cbm	1 bis 1,25 cbm	0,5 cbm	
Februar .	—	—	—	—	—	—	1	2	255	143	112	—	—	454,0
März . . .	7	1	6	13	—	—	5	15	9 423	8 894	458	49	22	18 439,0
April . . .	10	20	17	17	16	20	19	10	8 544	7 978	183	271	112	16 380,0
Mai . . .	22	20	26	20	21	29	16	21	33 950	28 137	1 901	2 026	1 886	61 608,8
Juni . . .	25	28	26	24	24	25	21	29	56 560	42 656	5 265	4 569	4 070	99 376,8
Juli . . .	23	17	28	24	26	28	22	28	49 556	37 623	3 179	4 943	3 811	86 487,8
August . .	20	26	29	28	31	26	17	24	33 179	27 260	1 506	2 701	1 712	58 052,8
September	23	16	23	16	24	24	20	20	29 714	21 778	3 030	2 762	2 144	49 619,0
Oktober . .	20	12	7	20	18	12	2	13	3 499	3 320	194	15	—	6 883,0
November	2	7	5	8	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	152	147	167	170	160	164	126	162	224 710	177 789	15 828	17 336	13 757	397 301,1

13) Straßenflächen und Schleusen in städtischer Unter- haltung 1895 bis 1903.

Jahres- schluß	Pflaster- straßen ¹⁾	Asphalt- straßen	Schotter- straßen	Gang- bahnen	Schleu- sen
	qm	qm	qm	qm	m
1895	992 649	38 814	1 590 472	687 743	191 375
1896	1 031 478	45 265	1 622 320	736 466	200 110
1897 ²⁾	1 099 892	61 912	1 745 356	776 145	213 364
1898	1 160 044	81 257	1 798 194	850 488	233 186
1899	1 192 142	107 338	1 979 393	906 020	251 222
1900	1 291 199	154 514	2 135 654	1 016 281	273 028
1901 ³⁾	1 344 542	209 389	2 405 669	1 083 232	286 981
1902 ⁴⁾	1 396 890	231 556	2 702 028	1 141 565	312 766
1903	1 424 650	242 034	2 921 365	1 161 165	336 478

¹⁾ Außerdem 1902: 6 166 qm und 1903: 6 498 qm
Holzpflasterstraßen. ²⁾ Einschließlich Pieschen und Trachen-
berge. ³⁾ Einschließlich Gruna. ⁴⁾ Einschließlich Räditz,
Bischdorf, Seidenitz.

14) Öffentliche Bedürfnisanstalten.

Anstalten ¹⁾	Zahl Ende 1903	
	unentgelt- lich	gegen Ent- gelt
Pisbanstalten	54	—
Eigentliche Bedürfnis- anstalten für		
Männer	—	2
Frauen	—	1
beide Geschlechter .	5	15 ²⁾

¹⁾ Die Anstalten sind städtisch mit Ausnahme
von 10 entgeltlichen für beide Geschlechter, die
einer Aktiengesellschaft gehören. Außerdem zahlt
die Stadt an 39 hiesige Schankwirte eine Ver-
gütung, daß sie die unentgeltliche Benutzung
ihrer Aborte an Frauen gestatten.

²⁾ Darunter 9 mit unentgeltlicher Einrich-
tung für Frauen.

Neunter Abschnitt: Steuern und Einkommen; Stadthaushalt.

Die in den folgenden Übersichten angegebenen Steuererträge sind Istbeträge, verstehen sich also ohne Abzug der Erhebungskosten, doch abzüglich der Erstattungen.

1) Die Erträge der Zölle und Reichs-Verbrauchssteuern von 1901 bis 1903.

Die Stadt Dresden mit Albertstadt bildet seit 1. Juli 1900 einen besonderen Hauptzollamtsbezirk (Dresden I). Die Reichs- und Spielkarten-Stempelsteuerverwaltung ging am 1. April 1903 auf das königliche Hauptzollamt Dresden II über.

Zölle und Steuern	Ertrag (abzüglich der Erstattungen)			Zölle und Steuern	Ertrag (abzüglich der Erstattungen)		
	Jahr 1901 M.	Jahr 1902 M.	Jahr 1903 M.		Jahr 1901 M.	Jahr 1902 M.	Jahr 1903 M.
Eingangszoll . . .	12 402 664	13 012 417	14 054 028	Schamweinsteuer .	—	—	5 862
Tabaksteuer . . .	52 746	56 386	66 697	Übergangsabgabe vom Biere . . .	11 438	12 249	9 051
Salzsteuer . . .	607 260	610 290	623 952	Spielkartenstempel .	369	36	292
Zuckersteuer . . .	17 329	23 509	52 567	Reichsstempelabgabe	710 757	667 566	508 102
Braunweinsteuer .	697 347	1 134 647	1 469 863	Zusammen	14 793 802	15 796 690	17 150 716
Brausteuern . . .	293 892	279 590	360 302				

2) Die Erträge der Staats- und Kirchensteuern 1895 bis 1902.

Jahr	Ertrag der staatlichen Steuern								Ertrag der evang.-luth. und der röm.-kath. Kirchenanlagen			
	überhaupt M.	Ein- kommen- steuer 1000 M.	Grund- steuer 1000 M.	Erb- schafts- steuer 1000 M.	Wander- gewerbe- steuer 1000 M.	Schlacht- steuer 1000 M.	Über- gangs- abgabe f. vereins- ländisches Gleichgewicht 1000 M.	Ver- brauchs- abgabe f. vereins- aus- ländisches Gleichgewicht 1000 M.	Evang.-luth.			Röm.- kath. Ein- kommen- steuer M.
									Kirchen- anlagen überhaupt M.	Grund- steuer 1000 M.	Ein- kommen- steuer 1000 M.	
1895	7 084 398	5 513 ¹⁾	433	490	9	551	65	22	620 293	209	412	44 468
1896	7 031 284	5 361	444	533	10	579	81	23	651 013	218	433	47 066
1897	7 368 175	5 815	469	318	8	612	106	40	714 173	235	479	56 704
1898	7 901 560	6 154	484	438	9	648	127	56	782 436	276	506	60 656
1899	8 391 677	6 597	495	467	9	671	85	67	808 820	275	533	61 007
1900	8 781 627	6 906	539	435	9	692	70	84	855 578	294	562	58 973
1901	8 716 064	6 808	572	512	8	673	59	82	815 203	243	573	64 475
1902	10 538 577	8 503	594	677	9	645	54	56	837 650 ²⁾	255	582	66 869

¹⁾ Im Jahre 1895 wurde ein außerordentlicher Zuschlag von 10 Proz. zur Staats-Einkommensteuer erhoben.

²⁾ Diese Summe schließt 555 M. Kirchenanlagen ein, die im Jahre 1902 in der vormaligen Gemeinde Räcknitz nach den bei dieser vor der Einverleibung geltenden Bestimmung erhoben wurden.

3) Die Erträge der Gemeindesteuern 1883 bis 1902, einschließlich der Schulgemeindesteuern (siehe Anmerkung 1 zu Übersicht 4).

A. Gesamterträge und Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Jahr	Gesamtertrag der Steuern		Bürger- und Ein- wohner- steuer 1000 M.	Ein- kommen- steuer ¹⁾ 1000 M.	Grund- steuer ²⁾ 1000 M.	Abgabe von den Miet- zinsen ³⁾ 1000 M.	Hunde- steuer 1000 M.	Abgabe vom Grund- besitz- wechsel 1000 M.	Verbrauchs- abgaben ⁴⁾		Ver- schleßene Steuern ⁵⁾ 1000 M.
	überhaupt M.	auf 1 Einw. M.							1000 M.	auf 1 Einw. M.	
1883	3 804 672	16,29	128	42	1 199	1 506	39	214	651	2,79	26
1884	3 782 206	15,85	133	45	1 154	1 475	40	244	663	2,78	28
1885	4 348 001	17,83	140	47	1 345	1 742	43	286	718	2,94	27
1886	4 397 117	17,63	146	1 083	906	1 189	46	271	727	2,34	29
1887	4 882 550	19,12	153	1 017	819	1 117	46	371	1 326	5,19	34
1888	5 125 552	19,61	158	1 053	863	1 184	49	363	1 421	5,44	35
1889	5 656 011	21,14	166	1 307	915	1 254	50	494	1 440	5,38	30
1890	5 794 637	21,16	173	1 220	969	1 321	53	571	1 460	5,33	28
1891	5 945 404	21,22	180	1 317	1 026	1 392	54	462	1 447	5,16	67
1892	6 992 974	23,57	187	4 055	562	18	57	511	1 529	5,15	74
1893	7 631 468	24,34	200	4 465	581	2	94	590	1 623	5,18	76
1894	7 988 900	24,77	213	4 587	605	1	91	737	1 670	5,18	85
1895	8 076 809	24,28	218	4 405	637	0	90	903	1 725	5,19	99
1896	8 707 921	25,51	232	4 716	668	0	93	1 064	1 835	5,37	100
1897	9 805 198	27,18	248	5 142	715	—	92	1 584	1 918	5,32	106
1898	10 487 595	27,57	268	5 488	768	—	96	1 792	1 968	5,17	106
1899	10 729 654	27,63	280	5 912	821	—	92	1 471	2 042	5,26	112
1900	10 726 898	27,26	286	6 178	879	—	90	1 128	2 041	5,19	124
1901	10 556 926	25,78	292	6 159	928	—	88	988	1 992	4,98	112
1902	10 526 485	25,95	—	6 394 ⁶⁾	973	—	91	1 025	1 935	4,77	108

¹⁾ Bis 1885 bestand eine Einkommensteuer nur bei der katholischen Schulgemeinde. — ²⁾ Bis 1891 Abgabe vom Grundwert. — ³⁾ Bis einschließlich 1891 erhoben. — ⁴⁾ Für 1883 bis 1886 einschließlich der Zuschläge zur Reichs-Braunmalzsteuer und zur staatlichen Schlachtsteuer. — ⁵⁾ In dieser Spalte sind die in der folgenden Übersicht 4 unter Nr. 5 bis 10 und 12 näher bezeichneten Steuern zusammengefaßt. — ⁶⁾ Siehe Anmerkung 2 der folgenden Übersicht 4.

B. Verhältnis der Steuerträge zur Einwohnerzahl.

Jahr	Auf den Kopf der beitragspflichtigen Bevölkerung entfielen Steuern für die					
	politische Gemeinde		evangelische Schul- gemeinde		katholische Schul- gemeinde	
	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔
1877	14	2	5	15	2	21
1878	13	95	5	2	1	53
1879	13	71	5	1	2	4
1880	13	35	4	92	2	59
1881	13	51	4	94	2	28
1882	12	22	5	99	3	13
1883	11	24	5	93	2	77
1884	10	69	6	1	2	87
1885	12	69	6	7	2	93
1886	12	50	6	7	2	99
1887	13	79	6	41	3	6
1888	14	9	6	55	3	12
1889	15	38	6	93	3	27

Jahr	Auf den Kopf der beitragspflichtigen Bevölkerung entfielen Steuern für die					
	politische Gemeinde		evangelische Schul- gemeinde		katholische Schul- gemeinde	
	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔
1890	15	9	7	20	3	1
1891	15	2	7	35	2	92
1892	17	55	6	78	3	12
1893	18	69	6	91	3	47
1894	19	77	7	28	3	55
1895	18	3	7	58	3	74
1896	18	86	7	95	3	83
1897	20	29	8	43	4	17
1898	20	53	8	65	4	7
1899	20	71	8	42	4	17
1900	20	12	8	46	3	96
1901	19	28	8	23	4	77
1902	19	—	8	22	4	60

Über die Steigerung des Einkommens der Bevölkerung siehe Übersicht 8 B.

4) Die Erträge der einzelnen Gemeindesteuern 1897 bis 1902 einschließlich der Schulgemeindesteuern.

Steuern ¹⁾	Steuertrag der vorn bezeichneten Steuern						Auf die vorn bezeichnete Steuer trafen v. 100. ℳ d. Gesamt-ertrages	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1897	1902
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1) Bürger- u. Einwohnersteuer	248 368	267 631	279 840	286 202	291 534	6 393 667 ²⁾	2,53	60,75
2) Einkommensteuer	5 141 694	5 488 306	5 911 611	6 178 184	6 158 809		52,44	
3) Grundsteuer	715 411	767 901	821 350	879 308	927 531	972 641	7,30	9,24
4) Abgabe vom Grundbesitzwechsel	1 584 399	1 792 202	1 471 107	1 127 819	987 633	1 025 283	16,16	9,74
5) Abgabe von Reisepässen . . .	745	826	832	908	754	886	0,01	0,01
6) " " Jagdkarten	2 004	2 268	2 344	2 346	2 337	2 503	0,02	0,02
7) " " Fischkarten	73	67	65	63	57	64	—	—
8) Abgabe v. Tanzerlaubnis-Scheinen	56 823	57 009	59 292	60 450	55 458	58 166	0,58	0,55
9) Abgabe v. Schausstellungen ufw.	45 489	46 668	48 598	60 153	52 331	46 836	0,46	0,44
10) Abgabe von Wanderlagern . . .	150	446	605	149	1 040	—	—	—
11) Hundsteuer	91 861	96 363	91 690	90 400	87 609	91 054	0,94	0,87
12) Nachtigallensteuer	—	—	—	12	—	—	—	—
13) Verbrauchsabgaben	1 918 181	1 967 908	2 042 320	2 040 903	1 991 832	1 935 385	19,56	18,38
und zwar								
von Mehl und Backwerk	657 547	639 273	699 936	700 379	707 364	708 872	6,71	6,73
" Bier (eingeführt)	269 328	284 997	284 312	291 952	274 347	267 468	2,75	2,54
" Bier (hiesigem)	121 608	130 793	131 759	127 678	121 778	107 759	1,24	1,02
" Wildbret	62 835	63 706	63 846	54 885	40 421	41 693	0,64	0,40
" Geflügel	44 066	43 215	43 801	42 463	45 537	41 910	0,45	0,40
" Fische	46 852	54 581	59 253	59 240	58 486	66 095	0,48	0,63
" Fleischwert	131 699	137 130	129 708	120 079	114 954	111 302	1,34	1,06
" Vieh	584 246	614 214	629 705	644 227	628 946	590 288	5,96	5,61
Zusammen	9 805 198	10 487 595	10 729 654	10 726 898	10 556 926	10 526 485	100,00	100,00
Davon für die								
politische Gemeinde	6 988 452	7 453 347	7 695 551	7 652 159	7 474 752	7 430 980	71,28	70,60
evangel. Schulgemeinde	2 690 487	2 898 627	2 888 893	2 931 952	2 907 749	2 922 899	27,43	27,77
kathol. Schulgemeinde	126 259	135 621	145 210	142 787	174 425	172 606	1,29	1,64

¹⁾ In die Kasse der evangelischen Schulgemeinde fließt ein Teil der Grundsteuer, der Grundbesitzwechsel-Abgabe und (seit 1892) der Einkommensteuer, in die der katholischen Schulgemeinde ein Teil der Einkommensteuer und (seit 1897) der Grundbesitzwechsel-Abgabe. Der politischen Gemeinde zwar, doch nicht der allgemeinen Stadtkasse fließen oder fließen zu die in Übersicht 4 unter Nr. 5 bis 9 und 12 genannten Abgaben für die Armenkasse, unter Abzug der Erhebungsgebühren.

²⁾ Ein schließlich 1717 ℳ Gemeindevorlagen der vormaligen Gemeinde Räditz und 4145 ℳ Abgabenreste der vormaligen Gemeinden Gruna, Seidnitz und Räditz. Mit Ausschluß dieser Beträge bezifferte sich die Bürger- und Einwohnersteuer auf 292 608 ℳ und die Einkommensteuer auf 6 095 198 ℳ.

5) Erhebungssätze der Einkommensteuer für die politische Gemeinde und die Schul- und Kirchen-Gemeinden für 1892 bis 1903.

Einkommensteuer für die	Es wurden Prozent des Normalsatzes der Staats-Einkommensteuer erhoben für das Jahr											
	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
1) politische Gemeinde	70	75	70	60	60	60	60	62	62	62	62	60
2) evangelische Schulgemeinde	40	40	40	40	40	40	40	38	38	38	38	40
3) katholische Schulgemeinde .	40	40	40	40	40	40	40	38	38	48	54	60
4) evangel. Kirchengemeinden:												
Kreuzkirche	7	10	9	9	9	11	10	10	10	11	11	11
Frauenkirche	11	12	12	11	10	10	11	11	10	10	10	10
Johanneskirche	9	11	10	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Trinitatiskirche	13	16	15	13	12	11	11	10	10	11	11	11
Lutherkirche	8	11	11	10	10	9	9	9	9	9	10	10
Annenkirche	11	14	13	12	11	11	10	10	9	11	12	12
Jakobikirche	14	16	15	14	13	13	13	13	14	15	14	18
Matthäuskirche	12	12	14	12	12	10	10	10	10	10	10	10
Dreifönigskirche	10	11	12	12	12	11	11	11	11	11	12	12
Martin-Lutherkirche	9	10	11	10	10	11	11	10	11	12	10	12
St. Paulikirche	17	17	13	14	14	14	14	14	14	14	14	15
St. Petrikirche	11	17	14	14	14	14	14	14	14	14	14	15
Christuskirche	—	11	12	12	12	12	13	13	12	11	13	13
Vorstadt Striesen	20	13	8	8	8	8	8	8	8	8	11	11
Markuskirche	—	—	—	—	—	—	11	11	14	14	14	15
Friedenskirche zu Löbtau . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Kirche zu Vorstadt Cotta . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Kirche zu Vorstadt Plauen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Kirche zu Vorstadt Raditz . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
5) katholische Kirche	20	20	20	20	20	22	22	22	20	22	24	24

6) Besondere Angaben über einige städtische Steuern, Abgaben und sonstige Leistungen.

A. Markttagabgaben und Brückenzölle 1897 bis 1903.

Jahr	Einnahme an Abgaben von den Wochenmärkten ¹⁾		Einnahme an Abgaben von den Jahrmärkten ²⁾		Brücken Zoll - Einnahme ³⁾				
	Stellen- zinsen und Stellen- lösegebühren	Stättegelb	Stellen- lösegebühren	Stättegelb	Augustus- brücke	Carolabrücke	Albertbrücke	Marien- brücke ⁴⁾	Zusammen
	„	„	„	„	„	„	„	„	„
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1897	1235,01	31 822,20	2869,50	10 169,00	46 394,70	35 047,40	65 834,25	—	147 276,35
1898	1321,44	32 403,05	2503,50	16 586,00	45 612,50	35 797,85	64 366,80	—	145 777,15
1899	629,19	28 455,50	2421,50	16 263,50	40 763,05	35 250,90	60 350,20	—	136 364,15
1900	144,00	21 387,45	2056,50	15 933,56	36 990,25	39 316,40	61 840,10	—	138 146,75
1901	1330,50	18 324,85	3697,50	17 578,75	38 384,32	66 338,02	58 187,25	30 731,71	193 641,30
1902	1100,00	18 255,20	2758,50	17 643,25	32 455,76	38 198,41	51 867,13	81 737,66	204 258,96
1903	1043,00	17 525,75	2270,00	19 002,75	31 343,64	35 878,11	55 519,90	78 065,82	200 807,47

¹⁾ Nach der am 7. Dezember 1895 erfolgten Eröffnung der Hauptmarkthalle wurden die Wochenmärkte auf dem Altmarkte, dem Freiburger Plage, an der Frauenkirche und an der Weißerichstraße eingezogen, nach Eröffnung der Neustädter Markthalle am 7. Oktober 1899 der auf dem Neustädter Marktplatz. Es bestehen noch die Märkte auf dem Holbeinplatz und dem Bischofsplatz. — ²⁾ Eingerechnet ist der Christmarkt. —

³⁾ Einschließlich der Abfindungszahlungen der Straßenbahngesellschaften, die für die Augustusbrücke 9000 \mathcal{M} (bis 1899 7500 \mathcal{M}), für die Carolabrücke 1000 \mathcal{M} , für die Albertbrücke 6000 \mathcal{M} (bis 1899 3000 \mathcal{M}) jährlich und für die Marienbrücke 2000 \mathcal{M} (bis 1901 250 \mathcal{M} für die Zeit vom 16. November bis 31. Dezember 1901 betragen). Nicht eingerechnet sind die Strafgelder. — ⁴⁾ Der Marktstellenzins ist vom 1. Januar 1902 ab aufgehoben worden. — ⁵⁾ Auf der Marienbrücke wird erst seit 1. Juni 1901 Zoll erhoben.

B. Städtische Verbrauchsabgaben 1903.

Benennung der Gegenstände	Steuerfuß (Tarif vom 1. Sept. 1898)		Versteuerte Mengen (nach Abzug der unter Erstattung der Steuer wieder ausgeführten)			Steuereinnahme (nach Abzug der Erstattungen)	
	Einheit	„	Einheit	überhaupt versteuert ¹⁾	darunter auf Pfandscheine verrechnet	überhaupt	darunter auf Pfandscheine verrechnet
1) Weizenmehl (einschl. Gries u. Graupen)	50 kg	1 20	kg	22983 016	939 285,5	551 600 98	225 42 66
2) Badwert aus Weizenmehl .	„	— 90	„	28 317,5	13 714,5	509 22	246 86
3) Mehl, Schrot, Gries, Graupen aus Roggen, Hafer, Gerste u. anderen mehlhalt. Früchten	„	— 50	„	18831 075	736 903	188310 72	7 369 03

Benennung der Gegenstände	Steuerfuß (Tarif vom 1. Sept. 1898)			Versteuerte Mengen (nach Ab- zug der unter Erstattung der Steuer wieder ausgeführten)			Steuereinnahme (nach Abzug der Erstattungen)			
				Ein- heit	überhaupt versteuert ¹⁾	darunter auf Pfandscheine verrechnet	überhaupt		darunter auf Pfandscheine verrechnet	
	Einheit	M	S				M	S	M	S
4) Badtwert aus Roggen-, Hafer-, Gersten- usw. Mehl	50 kg	—	45	kg	12010 439,5	881	108 102	1	7 93	
5) Doppel- u. Lagerbier } ein-	1 hl	—	60	hl	383 483,75	200,05	230 090	23	120 03	
6) Einfaches u. Halbbier } geführt	"	—	25	"	49 515,08	4,48	12 379	24	1 12	
5a) Doppel- u. Lagerbier } hierge-	"	—	60	"	235 306,66	—	141 183	99	—	—
6a) Einfaches u. Halbbier } braut	"	—	25	"	236 629,56	—	59 157	32	—	—
7) Rot-, Dam-, Schwarzwild, Rehe usw.	1 kg	—	12	kg	194 553	13 091,5	23 346	36	1 570	98
8) Fasanen	1 St.	—	40	St.	9 459	890	3 783	60	356	—
9) Größeres Flugwild, Trut- u. Perlhühner	"	—	30	"	7 362	440	2 208	60	132	—
10) Hasen	"	—	25	"	142 941	8 077	35 735	25	2 019	25
11) Kleineres Flugwild	"	—	10	"	46 391	838	4 639	10	83	80
11a) Wilde Kaninchen	"	—	5	"	7 536	128	376	80	6	40
12) Zahme Gänse	"	—	20	"	136 252	3 638	27 250	40	727	60
13) Zahme Enten, Kapaunen, Poularden	"	—	12	"	34 207	2 813	4 104	84	337	56
14) Haushühner	"	—	5	"	301 641	19 031	15 082	05	951	55
15) Tauben	"	—	2	"	224 981	6 719	4 499	62	134	38
16) Fische u. Schattiere, mit Aus- nahme der gefalzten Serringe und Pöcklinge, soweit nicht unter Nr. 17 fallend	1 kg	—	4	kg	1 806 107	128 545	72 244	28	5 141	80
17) Fleischpräparate, Pasteten, Kaviar, Austern, Hummern, Schildkröten, eingem. Fische und Krebse	"	—	20	"	49 829	3 894	9 965	80	778	80
18) Kunstbutter	"	—	4	"	455 366,5	1 811,5	18 214	66	72	46
19) Frisches Fleisch, Fett, Insekt 20) Gefalzene u. geräuch. Fleisch- waren	"	—	4	"	1 016 564,5	20 980	40 662	58	839	20
21) Wurstwaren	"	—	6	"	237 557,5	6 385	14 253	45	383	10
22) Ochsen, Stiere, Samenrinder	1 St.	10	—	St.	327 120	14 565,5	29 440	80	1 310	89
23) Anderes Rindvieh, über 150 kg schwer	"	—	8	"	20 458	5	202 300	—	50	—
24) Rälber, Kalben, über 65 bis 150 kg schwer	"	—	8	"	8 444	105	66 296	—	840	—
25) Rälber, 65 kg und weniger	"	—	2	"	15 006	8	29 997	—	16	—
26) Schweine	"	—	1	"	64 002	162	63 929	—	162	—
27) Schafvieh	"	—	2	"	146 340	114	291 463	—	228	—
28) Ziegenvieh	"	—	50	"	44 720	57	22 360	—	28	50
	"	—	15	"	336	7	50 40	—	1 05	—
zusammen							227 251	87	46 458	95

Über den Verbrauch von einigen Lebensmitteln in Dresden siehe Seite 129.

¹⁾ Bei Tarif-Nr. 22 bis 26 ergibt die Zahl der „überhaupt versteuerten“ Stücke multipliziert mit dem Einheitssteuerfuß deswegen nicht genau die unter „Steuereinnahme überhaupt“ angegebene Summe, weil für der Freibank überwiesene Stücke die halbe Eingangsabgabe erstattet wird. Der Freibank wurden überwiesen 456 Ochsen, 314 Stück anderes Rindvieh über 150 kg, 15 Rälber über und 146 bis 65 kg, 1217 Schweine.

C. Hundesteuer 1898 bis 1904.

Zahl (am 10. Januar) der	1898		1899		1900		1901		1902		1903		1904	
	Dresden		Dresden		Dresden		Dresden		Dresden		Dresden		Dresden	
	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land
steuerpflichtigen Hunde .	7081	72	6761	74	6562	72	6303	78	6609	73	8031	72	8267	77
Hundebesitzer	6500	63	6171	67	6021	61	5808	64	6092	65	7323	61	7496	67

D. Quartier- und Naturalleistungen für das Heer 1898 bis 1903.

Jahr	Einquartierte Truppen								Tage der	
	Standquartiertruppen, nur Unteroffiziere u. Mannschaften		Durchmarschtruppen						Unterbringung von Pferden	Beschaffung von Räumen
	Einquartierungstage für					Naturalleistungstage für				
	Unteroffiziere	Mannschaften	Offiziere	Unteroffiziere	Mannschaften	Offiziere ¹⁾	Unteroffiziere	Mannschaften		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1898	5132	31 359	1636	4599	27 905	1444	4599	27 665	1231	170
1899	5692	32 202	1039	782	9 788	931	782	9 867	594	82
1900	774	11 691	1310	9	1 440	1239	9	1 309	717	—
1901	1168	13 585	1447	2415	18 419	1403	2415	19 177	1007	216
1902	870	4 997	1261	2653	15 389	1169	2653	15 890	755	179
1903	1330	3 822	4012	7544	35 676	3791	7488	37 535 ²⁾	2642	444

¹⁾ Nur Morgenkost. — ²⁾ Außerdem noch 673 Morgen-, 1904 Mittags- und 222 Abend-Portionen.

E. Die wichtigeren Gebühren und Beiträge in einigen Jahren.

Art der Gebühren usw. in der Reihenfolge des Haushaltsplanes	1894 M	1896 M	1898 M	1900 M	1901 M	1902 M
Von der Dresdner Straßenbahngesellschaft Anteil an den Einnahmen	—	—	112 636,70	129 914,96	135 227,84	128 900,00
Von der Deutschen Straßenbahngesellschaft Anteil an den Einnahmen	—	—	40 994,73	49 779,95	61 089,82	61 918,15
Sporteln, Strafgebühren, Mahngebühren:						
bei der Stadtkasse	31 473,23	38 264,67	32 442,76	33 907,94	27 906,68	28 920,06
beim Steueramte A	44 085,65	35 854,18	59 836,96	46 421,41	46 916,88	43 076,21
„ Stadtbauamte B. . . .	—	—	1 492,68	2 083,10	1 030,04	1 203,90
„ Brandversicherungsamte	11 980,90	—	14 487,35	17 001,25	15 878,30	16 210,00
Gebühren b. Standesamte I	2 303,87	2 131,22	2 374,33	2 740,83	2 220,29	2 347,29
„ „ „ II	2 551,07	2 904,02	3 079,56	3 018,75	2 431,90	2 528,53
„ „ „ III	2 312,12	2 209,22	2 237,39	1 715,75	1 436,00	1 484,25
„ „ „ IV	—	—	688,62	555,50	452,00	476,50
„ „ „ V	—	—	—	—	—	108,50
Sporteln und Strafgebühren beim Stadtbauamte A	1 429,81	1 768,22	2 726,97	2 048,24	2 141,69	1 820,67
Sporteln bei der Baupolizei	58 973,37	66 551,73	82 466,45	61 011,47	71 056,32	71 540,05
„ „ „ Wohlfahrts-polizei	16 429,29	16 791,05	20 354,02	21 193,36	17 393,64	18 104,29
Gebühren f. Kranentransporte	—	—	396,00	2 838,50	3 722,25	4 899,50
„ für Aufsichtsführung über Wasserlosetanlagen und Bierdruckvorrichtungen	28 207,50	40 650,00	34 521,25	47 375,00	50 643,50	54 388,25
Schau- und Kontroll-Gebühren	105 086,60	212 052,15	229 708,75	240 161,85	230 664,65	211 215,74
Gebühren für die Sanitätsanstalt auf dem Schlachthofe	—	6 417,00	5 876,00	5 352,25	5 015,90	5 817,90
Gebühren für Aufbewahrung, Transport, Verkauf des Fleisches	—	14 634,16	16 499,07	16 486,18	18 454,04	20 557,54
Gebühren für Benutzung des Volksbades Annenstraße .	—	—	20 682,55	24 564,00	23 958,50	21 048,75
Desgl. Volksbad Kreuzerstr. .	—	—	—	—	—	3 487,90
Beiträge von der Landes-Immobilien-Brandversicherungskammer	36 522,37	40 358,31	46 098,64	63 933,99	53 555,50	42 793,00

Art der Gebühren usw. in der Reihenfolge des Haushaltplanes	1894 M	1896 M	1898 M	1900 M	1901 M	1902 M
Beiträge von Mobiliar- versch.-Gesellschaft.	42055,13	46166,08	54918,01	60974,95	62210,12	63468,06
Sporteln u. Strafgelder beim Militärämte .	1809,53	1809,81	2335,71	2432,02	1995,99	2077,54
Abgabe u. die tarifmäß. Zahlungen f. Wasser	1047278,88	1191272,69	1363455,23	1536927,01	1401648,71	1307458,92
Kreuzschule:						
Schulgelder . . .	71939,50	68061,50	65692,00	65894,00	63870,50	63952,50
Aufnahmegebühren	1590,00	1410,00	1470,00	1605,00	1650,00	1470,00
Abgangsgebühren .	358,00	1019,00	927,00	891,00	1149,00	909,00
Wettiner Gymnasium:						
Schulgelder . . .	50515,00	49647,67	56878,00	65617,00	66997,90	68145,57
Aufnahmegebühren	1181,00	1440,00	1620,00	1260,00	1515,00	1440,00
Abgangsgebühren .		654,00	507,00	618,00	737,00	666,00
Vithumisches Gymn.:						
Schulgelder . . .	—	—	33675,00	51720,00	53161,50	57996,00
Aufnahmegebühren	—	—	795,00	870,00	615,00	690,00
Abgangsgebühren .	—	—	75,00	345,00	528,00	666,00
Dreifönigschule:						
Schulgelder . . .	63196,50	66128,00	71306,00	69606,50	70896,50	73409,75
Aufnahmegebühren	1384,50	1851,00	1812,00	1965,00	1830,00	1845,00
Abgangsgebühren .		537,00	597,00	761,00	741,00	648,00
Annen Schule:						
Schulgelder . . .	73063,50	75384,00	79612,50	80569,00	80319,00	80466,00
Aufnahmegebühren	1275,00	1695,00	1725,00	1620,00	1605,00	1830,00
Abgangsgebühren .		729,00	788,00	756,00	750,00	834,00
Realschule Johannst.:						
Schulgelder . . .	45637,00	53483,00	65522,00	71476,00	73235,00	71650,00
Aufnahmegebühren	1146,00	1017,00	1467,00	1305,00	1260,00	1233,00
Abgangsgebühren .	—	477,00	630,00	789,00	783,00	999,00
Realschule Südvorst.:						
Schulgelder . . .	—	—	10515,00	23663,00	28778,00	30050,00
Aufnahmegebühren	—	—	945,00	513,00	513,00	486,00
Abgangsgebühren .	—	—	9,00	54,00	57,00	267,00
Realschule Neustadt:						
Schulgelder . . .	—	—	—	—	10964,00	18795,00
Aufnahmegebühren	—	—	—	—	822,00	489,00
Höh.Töchterfch.i. Alst.:						
Schulgelder . . .	40162,50	33374,25	29438,00	30581,00	35163,50	43974,00
Aufnahme- und Ab- gangs-Gebühren .	606,00	630,00	801,00	735,00	954,00	1275,00
Höh.Töchterfch.i.Neust.:						
Schulgelder . . .	—	—	17302,25	31534,00	33891,75	34677,00
Aufnahme- und Ab- gangs-Gebühren .	—	—	324,00	837,00	549,00	657,00
Gewerbefch., Schulgeld.	—	40565,50	47232,00	44218,00	41822,00	42067,35
Bürgerfchul., „	341009,10	287428,02	334823,05	364864,20	379162,70	397553,00
Bezirksfchul., „	127695,41	135500,87	152443,53	153192,06	155740,45	161710,16

Anzahl und Wert der bei dem Vollstreckungsamte im Jahre 1903 eingegangenen Pfändungsaufträge.

	Steueramt A	Gewerbe- amt B	Schulamt	Steueramt B	Gewerbeamt A	Gewerbeamt B	Verfallungs-, Stempel- und Kirchenamt	Polizeiamt	Bauamt A	Bauamt B	Wohlfahrts- polizeiamt	Militäramt	Finanzamt	Armenamt	Impfamt	Feuerpolizeiamt	Andere Ge- schäftsstellen	Aus- wärtige Behörden	Zusammen
Anzahl . .	83546	9686	8464	45391	24350 ¹⁾	33072	37549	2466	936	37549	2466	936	3624	2219	1374	105284			
Wert in M	1104549,28	273242,91	25230,70	63936,64										29855,31	1496814,84				

¹⁾ 18 Ie und 32 V.

7) Die zur Staatseinkommensteuer für 1878, 1888, 1898 und 1900 eingeschätzten physischen Personen nach den Steuerklassen.

A. Die einzelnen Steuerklassen.

(Siehe Statistisches Jahrbuch für 1901 Seite 81.)

B. Zusammenfassung und Verhältniszahlen.

Einkommen bis zu .	Zahl der eingeschätzten physischen Personen mit dem vorn angegebenen Einkommen				Unter 100 waren mit dem vorn angegebenen Einkommen eingeschätzt			
	1878	1888	1898	1900	1878	1888	1898	1900
400	6 718	7 251	5 813	6 904	7,68	6,13	3,19	3,56
1 100	57 492	77 966	113 223	115 512	65,69	65,89	62,10	59,64
1 600	8 286	12 651	27 431	32 303	9,47	10,69	15,04	16,67
2 800	6 893	9 570	17 796	19 773	7,88	8,09	9,76	10,21
4 300	3 529	4 630	7 785	8 289	4,03	3,90	4,27	4,28
6 300	2 039	2 480	3 929	4 079	2,33	2,10	2,15	2,11
12 000	1 753	2 338	3 660	3 897	2,00	1,98	2,01	2,01
20 000	528	872	1 444	1 554	0,60	0,74	0,79	0,80
über 20 000	281	573	1 255	1 385	0,32	0,48	0,69	0,72
Zusammen	87 519	118 331	182 336	193 696	100,00	100,00	100,00	100,00

8) Das staatseinkommensteuerpflichtige Einkommen der Bevölkerung von Dresden (mit Albertstadt).

A. überhaupt von 1886 bis 1903.

Jahr ¹⁾	Einkommen aus				Gesamtbetrag des Einkommens .	Steuerpflichtiges Ein- kommen ²⁾ der physischen Personen		Zahl der beitrags- pflichtigen physischen Personen
	Grund- besitz	Renten	Gehältern und Löhnen	Handel und Gewerbe		im ganzen	auf den Kopf der Be- völkerung	
	1000 .	1000 .	1000 .	1000 .		.	.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1886	22 239	40 115	70 016	56 840	189 209 951	165 896 808	665 02	110 332
1887	23 179	41 401	74 473	58 091	197 143 413	173 004 131	677 51	114 107
1888	23 932	42 658	78 502	59 746	204 837 896	180 411 837	690 25	118 247
1889	25 484	46 104	83 453	64 746	219 787 612	192 579 403	719 82	122 447
1890	27 001	47 776	89 297	69 032	233 105 028	204 957 131	748 40	128 027
1891	28 102	51 519	94 043	72 623	246 286 187	216 200 573	771 59	129 119
1892	30 664	54 910	101 699	76 477	263 750 359	235 800 493	776 02	139 210
1893	32 505	57 616	107 202	78 835	276 158 904	240 802 836	769 22	140 796
1894	34 711	59 669	115 514	80 363	290 257 061	253 278 767	785 29	150 220
1895 ³⁾	36 252	61 087	119 888	84 321	301 547 392	264 444 677	795 82	²⁾ 150 542
1896	38 355	63 026	129 736	90 020	321 137 342	279 741 383	819 39	160 264
1897	41 575	66 652	143 627	98 952	350 806 746	304 016 644	825 57	172 786
1898	43 899	69 184	149 653	105 403	368 137 987	317 348 329	842 —	176 398
1899	46 394	71 716	158 199	111 986	388 294 564	332 093 419	861 35	182 991
1900	48 514	74 819	165 206	116 988	405 527 539	343 041 855	872 —	187 722
1901 ³⁾	50 441	73 078	170 086	115 453	409 057 450	348 902 703	870 30	188 669
1902 ³⁾	51 668	74 710	168 853	116 274	411 504 954	348 298 788	858 72	185 881
1903 ⁴⁾	56 144	78 325	196 610	123 033	454 111 846	406 827 501	827 56	216 293

¹⁾ Seit 1892 ist Strehlen und Striesen, seit 1897 Bieschen und Trachenberge eingerechnet.

²⁾ Infolge des Gesetzes vom 10. März 1894, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 betreffend, wurden die jährlichen Einkommen von über 300 bis mit 400 . \mathcal{M} steuerfrei.

³⁾ Für 1901 einschließlich Gruna.

⁴⁾ Abzüglich der nachgewiesenen Schuldzinsen usw.

⁵⁾ Für 1902 einschließlich Seidnitz, Zschertnitz und Räditz.

⁶⁾ Einschließlich der am 1. Januar 1903 einverleibten Vororte.

B. In Vergleich mit dem steuerpflichtigen Einkommen im Königreich Sachsen in den Jahren 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1902 und 1903.

Jahr	Steuerpflichtiges Einkommen			Steuerfoll		
	Königreich Sachsen	Stadt Dresden	also in Dresden vom steuerpflichtigen Einkommen des Königreichs Sachsen %	Königreich Sachsen	Stadt Dresden	also in Dresden vom Steuerfoll des Königreichs Sachsen %
1880	1 070 983 000	133 448 417	12,46	12 116 044	2 285 713	18,85
1885	1 189 851 886	167 084 341	14,04	15 641 033	2 980 389	19,05
1890	1 495 910 639	228 195 484	15,25	20 138 235	3 933 458	19,53
1895	1 714 037 302	277 458 378	16,19	27 107 892	5 382 126	19,85
1900	2 214 073 426	366 946 250	16,57	35 242 546	7 329 374	20,80
1902	2 286 720 350	{ a. 368 460 514 b. 409 919 949	{ 16,11 17,92	{ 36 461 389	{ a. 7 347 987 b. 7 944 645	{ 20,15 21,79
1903	2 326 412 852	406 964 929	17,49	36 966 563	7 847 567	21,21

Die bei Dresden im Jahre 1902 mit a bezeichneten Zahlen beziffern die Beträge ausschließlich der am 1. Januar 1903 einverleibten Vororte; die bei b mit Einschluß dieser.

C. in Dresden und 14 Vororten. (Siehe Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 114.)

9) Grundsteuer-Einheiten und Bruttoertrag in der Stadt Dresden im Vergleich mit dem Königreich in einigen Jahren von 1860 bis 1903.

Jahr	Grundsteuer-Einheiten			Grundsteuer-Bruttoertrag		
	Königreich Sachsen	Stadt Dresden	Prozent zum Königreich	Königreich Sachsen	Stadt Dresden	Prozent zum Königreich
1860	51 744 567	3 346 784	6,47			
1880	67 470 566	6 702 982	9,93	2 713 852	275 033	10,13
1885	72 275 218	7 715 628	10,67	2 893 945	306 950	10,61
1890	79 501 720	8 895 791	11,19	3 171 055	351 833	11,09
1895	88 725 797	10 768 743	12,14	3 546 647	432 944	12,21
1900	98 061 293	12 863 113	13,12	3 959 267	538 630	13,60
1902	103 912 138	14 512 661	13,97	4 178 894	580 506	13,89
1903	106 008 443	16 281 163	15,36	4 246 845	651 247	15,33

10) Stadthausalt.

A. Ausgaben überhaupt.

Jahr	Ordentlicher Gesamtbedarf ¹⁾				Aufwendungen aus Anleihemitteln		Die Pro-Kopf-Zahl von 1891 gleich 100 gesetzt, betragen im vorn bezeichneten Jahre die		
	der politischen Gemeinde		der evangelischen Schul-gemeinde ²⁾				ordentlichen Ausgaben		Aufwen-dungen aus Anleihe-mitteln
	absolut . <i>M</i>	pro Kopf der Be-völkerung . <i>M</i>	absolut . <i>M</i>	pro Kopf der Be-völkerung . <i>M</i>	absolut . <i>M</i>	pro Kopf der Be-völkerung . <i>M</i>	der politischen Gemeinde	der evan-gelischen Schul-gemeinde	
1891	11 919 393	42,49	1 949 800	6,95	1 438 239	5,13	100,0	100,0	100,0
1892	12 350 970	41,58	2 025 591	6,82	4 300 862	14,48	97,9	98,1	282,3
1893	12 633 455	40,38	2 256 080	7,21	4 702 621	15,03	95,0	103,7	293,0
1894	13 071 122	40,59	2 357 755	7,32	3 942 438	12,24	95,5	105,3	238,6
1895	14 256 519	42,93	2 425 943	7,30	3 207 349	9,66	101,0	105,0	188,3
1896	15 481 482	45,35	2 946 188	8,63	2 218 698	6,50	106,7	124,2	126,7
1897	17 707 815	49,11	3 018 907	8,37	1 257 220	3,49	115,6	120,4	68,0
1898	19 538 198	51,35	3 476 604	9,14	9 902 637	26,03	120,9	131,5	507,2
1899	21 079 900	54,27	3 619 395	9,32	7 046 121	18,14	127,7	134,1	353,6
1900	22 798 621	57,93	4 391 936	11,16	6 705 479	17,04	136,3	160,6	332,2
1901	23 879 098	59,70	4 104 146	10,26	6 008 087	15,02	140,5	147,6	292,8
1902	23 782 921	58,87	4 401 393	10,89	6 402 481	15,85	138,5	156,7	309,0
1903 { Alt-Dresden	24 375 151	59,52	4 594 738	11,22	.	.	140,1	161,4	.
	2 088 923	25,45	1 075 428	13,10	.	.	59,9	188,5	.
	Neu-Dresden	26 464 074	53,83	5 670 166	11,53	6 100 438	12,41	126,7	165,9	241,9
1904	26 873 376	54,03	5 937 552	11,94	.	.	127,2	171,8	.

¹⁾ D. i. Ausgaben nach den Rechenschaftsberichten (für 1903 und 1904 nach dem Haushaltsplan) mit Ausschluß der außerhalb des Budgets verrechneten Betriebe. — ²⁾ Näheres siehe im Abschnitt Unterrichtswesen.

B. Ausgaben für einzelne Zwecke (ohne Abzug der Einnahmen).

Jahr	Pensionen und Unter- stützungen	Verzinsung und Tilgung der Anleihen	Unterhaltung und Reinigung der Straßen	Garten- anlagen	Öffentliche Beleuch- tung	Polizei- wesen	Höheres Unterrichts- wesen	Armen- versorgung, Krankenpflege und Wohltätig- keitsanstalten
	„ 1)	„ 1)	„	„ 1)	„ 1)	„ 1)	„ 1) 2)	„ 1)
1	2	3	4	5	6	7	8	9

a. Absolute Zahlen.

1891	166 592	1 705 526	801 680	118 686	397 046	680 110	685 549	2 297 232
1892	171 783	1 816 382	821 959	128 638	484 174	800 564	758 118	2 322 107
1893	177 080	1 987 831	941 941	117 448	509 507	888 172	759 158	2 197 171
1894	195 665	2 023 062	932 083	140 066	513 786	948 189	765 346	2 245 554
1895	209 348	1 733 103	1 192 240	151 491	551 947	913 754	741 781	2 351 432
1896	254 882	2 166 319	1 218 783	162 495	605 648	1 099 479	765 280	2 431 331
1897	280 669	2 274 546	1 366 110	191 368	914 181	1 082 808	878 950	2 584 415
1898	299 586	2 392 220	1 414 758	235 043	1 008 327	1 115 039	1 008 624	2 906 724
1899	326 986	2 614 703	1 738 014	235 034	945 172	1 163 184	1 119 776	3 046 917
1900	356 696	2 847 792	1 961 336	288 559	827 500	1 207 077	1 180 417	3 214 838
1901	405 687	3 161 003	2 219 426	265 626	830 259	1 373 150	1 257 373	3 481 592
1902	445 539	3 434 801	1 884 463	254 954	830 281	1 440 789	1 282 512	3 969 307
1903	485 063	4 258 444	2 205 562	284 559	993 246	1 872 543	1 341 667	4 349 932
1904	511 819	4 521 314	2 203 996	274 188	987 286	1 885 850	1 395 588	4 492 559

b. Auf den Kopf des Bewohners.

1891	0,59	6,08	2,86	0,42	1,42	2,42	2,44	8,19
1892	0,58	6,11	2,77	0,43	1,63	2,69	2,55	7,82
1893	0,57	6,35	3,01	0,38	1,63	2,84	2,43	7,02
1894	0,61	6,28	2,89	0,43	1,60	2,94	2,38	6,97
1895	0,63	5,22	3,59	0,46	1,66	2,75	2,34	7,08
1896	0,75	6,35	3,57	0,48	1,77	3,22	2,24	7,12
1897	0,78	6,31	3,79	0,53	2,54	3,00	2,44	7,17
1898	0,79	6,29	3,72	0,62	2,65	2,93	2,65	7,64
1899	0,84	6,73	4,47	0,61	2,43	2,99	2,88	7,84
1900	0,91	7,24	4,98	0,73	2,10	3,06	3,00	8,17
1901	1,01	7,90	5,55	0,66	2,08	3,43	3,14	8,70
1902	1,10	8,50	4,66	0,63	2,06	3,57	3,17	9,83
1903	0,99	8,66	4,49	0,58	2,02	3,81	2,73	8,85
1904	1,03	9,09	4,43	0,55	1,99	3,79	2,81	9,03

c. Vermehrung oder Verminderung seit 1891, die Prokopf-Zahlen dieses Jahres gleich 100 gesetzt.

1891	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1892	98,3	100,5	96,9	102,4	114,8	111,2	104,5	95,5
1893	96,6	104,4	105,3	90,5	114,8	117,3	99,6	85,7
1894	103,4	103,3	101,1	102,4	112,7	121,5	97,5	85,1
1895	106,8	85,9	125,5	109,5	116,9	113,6	95,9	86,4
1896	127,1	104,4	124,8	114,3	124,6	133,1	91,8	86,9
1897	132,2	103,8	132,5	126,2	178,9	124,0	100,0	87,5
1898	133,9	103,4	130,1	147,6	186,6	121,1	108,6	93,3
1899	142,4	110,7	156,3	145,2	171,1	123,5	118,0	95,7
1900	154,2	119,1	174,2	173,8	147,9	126,4	122,9	99,8
1901	171,2	129,9	194,1	157,1	146,5	141,7	128,7	106,2
1902	186,4	139,8	163,0	150,0	145,1	147,5	129,9	120,0
1903	167,8	142,4	157,0	138,1	142,3	157,4	111,9	108,1
1904	174,6	149,5	154,9	131,0	140,1	156,6	115,2	110,3

¹⁾ Für 1891—1893 nach den Rechnungsübersichten, für 1894—1901 nach den Rechenschaftsberichten, für 1903 und 1904 nach den Haushaltsplänen. — ²⁾ D. i. Unterrichtswesen mit Ausschluß der Volks- und Fortbildungsschulen und der Kinderberufungsanstalt.

C. Einnahmen vom Vermögen und aus Steuern.

Jahr	Einnahme-Überschüsse vom Vermögen				Ist-Einnahmen aus den hauptsächlichsten Steuern ²⁾		
	überhaupt	vom Grundbesitz ¹⁾	von sonstigen Kapitalanlagen	von den ins Budget fließenden Betrieben	für die politische Gemeinde ³⁾	für die evang. Schulgemeinde ⁴⁾	darunter Grundsteuern ⁵⁾
1	2	3	4	5	6	7	8

a. Absolute Zahlen.

1891	1 827 016	850 704	79 068	897 244	3 925 711	1 832 554	1 026 428
1892	1 979 961	875 994	68 648	1 035 319	4 968 032	1 817 325	561 797
1893	1 753 296	597 322	70 721	1 085 253	5 452 952	1 920 664	582 534
1894	1 710 444	580 718	90 483	1 039 243	5 637 961	2 080 973	605 892
1895	1 865 454	594 665	134 490	1 136 299	5 559 324	2 226 399	637 358
1896	2 083 085	690 529	159 993	1 232 563	6 004 105	2 400 809	667 748
1897	2 104 326	630 894	174 016	1 299 416	6 791 308	2 690 487	715 411
1898	2 095 199	660 895	174 934	1 259 369	7 249 701	2 898 627	767 901
1899	2 472 008	678 978	187 713	1 605 317	7 492 125	2 888 893	821 350
1900	2 799 227	742 348	179 492	1 877 387	7 437 676	2 931 952	879 308
1901	2 543 165	770 175	161 028	1 611 962	7 275 166	2 907 749	927 531
1902	3 294 331	831 753	146 042	2 316 536	7 231 472	2 922 899	972 641

b. Pro Kopf eines Bewohners.

1891	6,51	3,03	0,28	3,20	13,99	6,53	3,66
1892	6,67	2,95	0,23	3,49	16,72	6,12	1,89
1893	5,60	1,91	0,23	3,47	17,43	6,14	1,86
1894	5,31	1,80	0,28	3,23	17,51	6,46	1,88
1895	5,62	1,79	0,40	3,42	16,74	6,70	1,92
1896	6,10	2,02	0,47	3,61	17,59	7,03	1,96
1897	5,84	1,75	0,48	3,60	18,83	7,46	1,98
1898	5,51	1,74	0,46	3,31	19,05	7,62	2,02
1899	6,36	1,75	0,48	4,13	19,29	7,44	2,11
1900	7,11	1,89	0,46	4,77	18,90	7,45	2,23
1901	6,36	1,93	0,40	4,03	18,19	7,27	2,32
1902	8,15	2,06	0,36	5,73	17,90	7,23	2,41

c. Vermehrung oder Verminderung seit 1891, die Prokopf-Zahlen dieses Jahres gleich 100 gesetzt.

1891	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1892	102,5	.	82,2	109,1	119,5	93,7	51,6
1893	86,0	100,0	82,2	108,4	124,6	94,0	50,8
1894	81,6	94,3	100,0	100,9	125,2	98,9	51,4
1895	86,3	93,7	142,9	106,9	119,7	102,6	52,5
1896	93,7	105,8	167,9	112,8	125,7	107,7	53,6
1897	89,7	91,6	171,5	112,5	134,6	114,2	54,1
1898	84,6	91,1	164,3	103,4	136,2	116,7	55,2
1899	97,7	91,6	171,5	129,1	137,9	113,9	57,7
1900	109,2	99,0	164,3	149,1	135,1	114,1	60,9
1901	97,7	101,1	142,9	125,9	130,0	111,3	63,4
1902	125,2	107,9	128,6	179,1	128,0	112,3	65,9

¹⁾ Seit 1893 veränderte Einstellung der Erträge der für Verwaltungszwecke benötigten Gebäude. In Spalte 3 der letzten Übersicht ist deshalb das Jahr 1893 zur Grundlage für die Berechnung der Steigerung der Einnahmen vom Grundbesitz genommen worden. — ²⁾ Näheres über die Erträge der Gemeindesteuern siehe in den vorausgehenden Übersichten 3) und 4). — ³⁾ Einkommensteuer, Grundsteuer (für 1891 Abgaben vom Grundwert), Bürger- und Einwohnersteuer, Abgaben von Verzehrungsgegenständen und vom Grundbesitzwechsel, letztere einschließlich der bis 1896 in die Feuerlöschkasse und die Armentasse geflossenen Beträge, und die mit 1891 aufgehobenen Abgaben von den Mietzinien. — ⁴⁾ Für 1891 Abgaben vom Grundwert und von den Mietzinien; für die folgenden Jahre Einkommensteuer, Grundsteuer und Abgabe vom Grundbesitzwechsel. — ⁵⁾ Für 1891 Abgabe vom Grundwert; für die folgenden Jahre Grundsteuer.

11) Städtischer Grundbesitz.

A. Das Grundeigentum der Stadtgemeinde am Schlusse der Jahre 1899, 1900, 1901 und 1902 ausschließlich des Eigentums der städtischen Betriebe.

Kataster-Abteilung	Stadt- gegen den	a. Grundst., welche nicht unmittelbar zu Händ- der Gemeindeverwalt. verwendet werden. b. Grundstücke, welche für bestimmte Zwecke der Gemeindeverwalt. verwendet werden.	Fläche in Ar der Grundstücke am				Geschätzter Wert in Mark der vorn bezeichneten Grundstücke ²⁾ am			
			31. XII. 1899	31. XII. 1900	31. XII. 1901	31. XII. 1902 ¹⁾	31. XII. 1899	31. XII. 1900	31. XII. 1901	31. XII. 1902
			4	5	6	7	8	9	10	11
I. Grundst. innerh. des Stadtgeb.										
A Altstadt	a		32,5	48,9	53,8	53,8	1 317 712,83	2 455 105,05	2 651 713,25	2 651 713,25
	b		247,8	247,8	247,8	218,9	5 378 656,75	5 391 744,46	5 394 524,75	5 981 072,68
B Birnauische Vorstadt	a		421,4	425,3	425,3	515,7	755 969,11	858 376,11	858 376,11	950 910,60
	b		1 429,5	2 066,7	2 075,7	2 076,4	4 115 207,32	9 223 864,14	10 772 752,90	11 597 005,24
C See- und Südvorst.	a		165,2	165,2	165,2	75,4	784 050,55	710 705,26	710 705,26	544 379,41
	b		238,9	238,9	238,9	134,1	2 991 284,72	2 991 562,68	3 057 493,71	2 518 810,45
D Wilsdr. Vorstadt	a		171,4	172,6	198,3	249,5	1 530 555,64	1 573 969,62	1 844 011,00	2 481 851,17
	b		270,6	270,6	279,6	279,6	1 982 673,44	1 983 351,40	1 988 087,17	1 994 309,71
E Friedrichs- stadt . .	a		120,1	120,1	120,1	205,6	275 999,44	276 814,40	279 439,16	304 286,30
	b		7 815,5	7 815,5	7 795,2	7 669,0	10 209 671,03	11 371 595,65	11 706 659,61	11 804 321,95
F Neustadt	a		8,0	8,0	8,0	—	894 437,00	1 236 685,04	855 686,95	—
	b		111,0	111,0	111,0	159,1	1 742 541,42	1 803 346,47	2 191 621,34	3 477 306,58
G Antonst.	a		36,9	36,9	36,9	25,7	386 430,02	386 430,02	386 430,02	345 839,34
	b		429,9	429,9	381,9	381,9	1 309 704,00	1 309 704,00	1 592 932,13	1 797 698,76
J Leipziger Vorstadt	a		53,7	49,8	50,4	45,3	187 979,84	172 362,41	172 362,41	172 362,41
	b		71,6	73,6	20,1	20,1	27 670,00	55 379,00	58 529,66	58 529,66
K Vorstadt Piehchen .	a		78,7	78,7	88,9	104,2	33 591,60	33 591,60	100 147,90	135 339,28
	b		53,1	53,1	52,2	34,9	372 533,38	372 533,38	372 709,93	337 518,61
L Vorstadt Trachenb.	a		4,9	4,9	4,9	4,9	15 048,75	15 048,75	15 048,75	15 048,75
	b		497,8	465,2	465,2	473,7	483 122,12	526 924,92	523 704,05	520 475,36
M Vorstadt Gruna . .	a		—	—	22,3	22,3	—	—	72 653,60	72 656,96
	b		—	—	18,1	17,0	—	—	36 570,00	49 140,54
N Vorstadt Strehlen	a		1,5	1,5	1,5	1,5	3 014,28	3 014,28	3 014,28	3 014,28
	b		18,2	18,2	18,2	17,4	45 037,14	45 037,14	45 037,14	45 037,14
O Vorstadt Striesen .	a		81,7	81,7	99,5	31,1	64 420,33	64 420,33	164 711,13	165 544,65
	b		43,5	43,5	43,5	43,5	159 400,02	159 400,02	159 400,02	163 927,18
P Seidenitz	b		—	—	—	1,7	—	—	—	1 460,00
Q Zickertnitz	b		—	—	—	0,3	—	—	—	1 900,00
R Räcknitz .	a		3 697,9	3 697,9	3 697,9	3 562,6	935 425,14	935 470,14	935 470,14	948 180,14
Bauplätze, Feld-, Wief- u. Waldparz.	a		6 162,1	6 151,1	5 113,5	3 422,2	7 068 320,58	6 138 157,12	6 143 306,99	8 733 578,16
	b		2 180,3	2 138,5	1 194,3	845,3	1 450 918,19	1 700 977,81	1 673 128,55	1 032 237,59
Schulgrund- stücke usw.										
	b		1 107,9	1 107,9	1 085,6	1 590,0	9 403 326,50	9 419 607,50	9 807 115,00	12 957 659,17
Eigentum der Stadtgem.	a		—	—	47,7	47,7	—	—	112 500,00	112 500,00
	b		488,8	476,8	466,6	400,9	3 342 591,48	2 367 818,48	2 304 249,72	2 350 126,92
Zuf. im Eigent. der Stadtgem. befindl. u. von ihr verwaltete Grundstücke (auschl. Stif- tungsgrund- stücke) innerh. des Stadtgeb.	a		11 036,0	11 042,6	10 134,2	8 367,5	14 252 955,11	14 860 150,13	15 305 576,95	17 637 204,70
	b		15 004,4	15 557,2	14 493,9	14 363,8	43 014 337,51	48 722 847,05	51 684 515,68	56 688 537,54
II. Grundstücke außerhalb des Stadtgeb. im Eigentum d. Stadtgem.										
	a		26 437,8	26 659,0	26 715,4	26 719,6	625 541,54	627 664,86	644 992,76	680 796,01
	b		1 595,5	1 595,5	1 595,5	1 555,2	113 221,31	113 221,31	113 221,31	105 811,07

Kataster-Abteilung	Stadt- gegenden	a. Grundstücke, welche nicht unmittel- bar zu Händen der Gemeinde- verwaltung verwendet werden. b. Grundstücke, welche für be- stimmte Zwecke der Gemeinde- verwaltung verwendet werden.	Fläche in Ar der Grund- stücke am				Geschätzter Wert in Mark der vorn bezeichneten Grundstücke ²⁾ am				
			31./XII. 1899	31./XII. 1900	31./XII. 1901	31./XII. 1902 ¹⁾	31./XII. 1899	31./XII. 1900	31./XII. 1901	31./XII. 1902	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
HierüberStif- tungsgrundst. innerhalb des Stadtgebiet. einschl. Kön.- Albert-Park außerhalb des Stadtgebiet. Überhaupt	a		494,2	498,9	498,9	498,9	} rund 6 571 230,00	rund	rund	rund	rund
	b		12734,2	12734,2	12734,2	12734,2		6 571 230,00	6 571 230,00	6 571 230,00	6 571 230,00
	b		382,0	382,0	382,0	382,0	119 919,21	119 919,21	119 919,21	119 919,21	
	a		37968,0	38200,5	37348,5	35586,0	} 64 697 204,68	71 015 032,56	74 439 455,91	81 803 498,53	
	b		29716,1	30268,9	29205,6	29035,2					

¹⁾ Flächenangaben waren zusammen in den Stadtteilen Altstadt, Seevorstadt und Neustadt am Ende des Jahres 1902 von 7 Grund-
stücken zum Werte von 791 642 .M nicht bekannt. — Bei den Baupläzen fehlen bei a. Flächenangaben von 2 Grundstücken zum Werte von
313 266 .M. — Grund und Boden waren bei 2 bebauten Grundstücken von 37,9 a Fläche nicht Eigentum der Stadtgemeinde.
²⁾ Wertangaben waren zusammen in den Stadtteilen Altstadt, Birnallee Vorstadt, Seevorstadt, Wilsdruffer Vorstadt und Vorstadt
Striesen am Ende der Jahre 1899 von 470,0 a, 1900 von 342,8 a, 1901 von 339,1 a und 1902 von 35,0 a Fläche nicht bekannt. — Bei den
Baupläzen usw. fehlen Wertangaben bei a. 1899 für 811,3 a, 1900 für 983,0 a, 1901 für 979,0 a und 1902 für 40,3 a Fläche; bei b. 1899
für 1275,3 a, 1900 für 136,0 und 1901 für 240,3 a Fläche.

B. Erwerbung und Veräußerung von Grundbesitz 1895 bis 1903.

Jahr	Lage beziehungsweise Zweck der Grundstücke ¹⁾	Der im vorn angegebenen Jahre durch die Stadtgemeinde								
		erworbenen						veräußerten		
		bebauten Grundstücke			unbebauten Grundstücke			(nur unbebauten) Grundstücke		
		Zahl	Fläche Ar	Übernahms- preis M	Zahl	Fläche Ar	Übernahms- preis M	Zahl	Fläche Ar	Übernahms- preis M
1895	innerhalb der alten Stadt	2	35,1	774 425	—	—	—	—	—	—
	außerhalb der Stadt	—	—	—	4	—	13 828	—	—	—
1896	für Rechnung der städtischen Werke	—	—	—	1	49,12	58 416	—	—	—
	innerhalb der alten Stadt	1	—	59 800	²⁾ 2	91,8	302 454	12	138,9	694 281
1897	innerhalb der alten Stadt	1	3,3	65 000	³⁾ 15	1010,11	726 000	2	143,61	287 040
	in den einverleibten Stadtteilen .	1	—	80 000						
	außerhalb der Stadt	1	4,3	25 000	1	9,50	19 020	—	—	—
	für Rechnung der städtischen Werke	—	—	—	3	83,60	56 000	—	—	—
1898	in der alten Stadt	11	233,33	2 620 972	13 ⁴⁾	1038,23	3 026 410	—	—	—
	in den einverleibten Stadtteilen .	2	—	152 000				—	—	—
	außerhalb der Stadt	4	249,4	251 028	3	63,0	170 000	—	—	—
	für Rechnung der städtischen Werke	6	273,44	⁵⁾ 376 733	9	282,07	⁶⁾ 69 943	2	9,04	27 121
1899	in der alten Stadt	9	63,55	1 398 769	12	41,52	938 273	9	197,26	1 298 471
	außerhalb der Stadt	—	—	—	—	—	—	6	32,50	22 750
	für Rechnung der städtischen Werke	1	82,50	⁶⁾ 153 015	1	74,20	⁷⁾ 910 271	—	—	—
	in der alten Stadt	7	17,28	893 765	—	—	—	10	298,49	824 057
1900	in den einverleibten Stadtteilen .	—	—	—	—	—	—	1	15,46	30 920
	außerhalb der Stadt	1	8,90	45 000	1	5,80	14 500	—	—	—
	für Rechnung der städtischen Werke	—	—	—	—	—	—	1	1,00	673
	in der alten Stadt	9	24,30	931 000	1	18,40	50 000	3	10,01	70 256
1901	in den einverleibten Stadtteilen .	2	33,80	320 675	—	—	—	—	—	—
	außerhalb der Stadt	—	—	—	5	55,97	1 618	—	—	—
	für Rechnung der städtischen Werke	—	—	—	2	554,90	166 470	—	—	—
	in der alten Stadt	3	32,76	283 000	5	105,00	310 263	4	13,86	146 734
1902	in den einverleibten Stadtteilen .	—	—	—	1	0,90	2 250	—	—	—
	außerhalb der Stadt	1	9,20	20 000	—	—	—	—	—	—
	für Rechnung der städtischen Werke	5	97,57	1 350 000 ⁸⁾	2	—	—	—	—	—
	innerhalb der alten Stadt ⁹⁾ . . .	7	66,43	1 791 440	14	372,65	236 924	8	43,08	80 020
1903	in den einverleibten Stadtteilen .	—	—	—	61	6 432,80	2 042 840	10	12,01	55 615
	außerhalb der Stadt	—	—	—	—	—	—	1	40,81	4 081

¹⁾ Zu den „einverleibten Stadtteilen“ sind die seit 1892 einverleibten Vororte gerechnet. Die übrigen Teile der Stadt sind hier als
alte Stadt bezeichnet. — ²⁾ Außerdem 3 Eigentumsanteile (je 1,000) an einer Parzelle zum Preise von 90 .M. — ³⁾ Eingerechnet 3 Parzellen
außerhalb der Stadt, deren Preis nicht ausfindigbar. — ⁴⁾ Für 2 Parzellen fehlt die Flächenangabe. — ⁵⁾ Einschließlich des Preises der
neben erwähnten unbebauten Grundstücke. — ⁶⁾ Siehe Anmerkung 5. — ⁷⁾ Fläche und Preis einschließlich der neben erwähnten unbebauten
Grundstücke. — ⁸⁾ Veräußert wurde 1 bebautes Grundstück innerhalb der alten Stadt von 1,75 a Fläche zum Preise von 210 000 .M.

12) Stadtvermögen und Anleihe-schulden.

Ende des Jahres	Vermögensbestandteile (abzüglich der Passiven)							Anleihe- schuld	Ver- bleibendes Rein- vermögen
	Stamm- vermögen	Bezirks- ver- mögen	Betriebs- ver- mögen	Vermögen städtischer Betriebe	Sonder- fonds	Wohlf- tätig- keits- an- stalten	Ver- mögens- bestand überhaupt		
	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}	1000 . \mathcal{M}

Positivzahlen:

1886	25 152,4	341,6	2 023,6	17 160,2	830,5	139,5	45 647,7	20 195,0	25 452,7
1887	24 166,4	347,6	2 625,5	16 049,1	814,1	139,6	44 142,4	20 620,1	23 522,2
1888	27 611,7	347,7	3 086,6	16 502,7	758,8	139,6	48 447,1	22 396,1	26 051,1
1889	29 329,6	345,1	3 277,5	17 131,7	790,1	140,3	51 014,3	22 785,0	28 229,3
1890	30 392,0	345,2	3 330,8	17 350,5	766,6	140,4	52 325,4	23 540,8	28 784,6
1891	31 381,4	345,2	3 012,2	18 220,7	782,2	140,8	53 882,4	24 260,2	29 622,2
1892	33 212,6	345,4	3 678,2	18 947,4	748,2	149,2	57 080,9	28 089,1	28 991,8
1893	34 778,3	345,8	3 984,1	20 248,3	1 047,4	149,5	60 553,4	31 007,1	29 546,3
1894	37 551,5	345,8	5 461,2	21 927,2	996,7	198,0	66 480,4	34 489,8	31 990,5
1895	39 970,4	345,8	5 605,3	24 130,1	949,6	198,9	71 200,2	36 913,2	34 286,9
1896	43 963,1	345,3	5 919,5	26 354,2	1 103,6	199,1	77 884,8	38 967,2	38 917,6
1897	48 607,1	345,3	6 439,4	28 401,6	1 487,1	201,1	85 481,5	39 509,1	45 972,5
1898	53 551,8	345,4	7 077,6	30 522,8	1 198,1	201,2	92 896,9	48 564,7	44 332,2
1899	61 079,1	343,9	6 732,1	34 688,5	1 447,9	201,0	104 492,6	54 768,7	49 723,9
1900	65 715,9	343,9	6 284,8	37 315,1	1 446,9	201,2	111 307,8	60 488,2	50 819,6
1901	68 390,1	343,8	4 939,7	38 703,0	1 219,8	201,3	113 797,6	65 659,7	48 138,0
1902	74 466,5	343,8	4 435,6	40 978,2	842,4	201,4	121 267,9	71 130,6	50 137,4

Auf den Kopf der Bevölkerung trafen:

	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}
1886	99,89	1,36	8,04	68,15	3,30	0,55	181,29	80,20	101,09
1891	110,44	1,21	10,60	64,12	2,75	0,50	189,63	85,38	104,25
1896	127,01	1,00	17,10	76,14	3,19	0,58	225,00	112,57	112,43
1901	169,89	0,85	12,27	96,14	3,03	0,50	282,89	163,11	119,58
1902	182,65	0,84	10,88	100,51	2,07	0,49	297,44	174,47	122,98

Die Zunahme oder Abnahme betrug Prozent:

von 1886 bis 1891	24,77	1,05	48,85	6,18	-5,81	0,91	18,04	20,17	16,35
„ 1891 „ 1896	40,09	0,05	96,52	44,64	41,08	41,48	44,55	60,62	31,38
„ 1896 „ 1901	55,56	-0,43	-16,55	46,86	10,53	1,08	46,11	68,50	23,69

13) Die Stiftungen unter städtischer Verwaltung.

Jahr	Stiftungsvermögen am Jahreschluß		Ertragnis		Stiftungsgemäß verwendet	
			im vorn angegebenen Jahre			
	M	S	M	S	M	S
1891	21 371 346	46	1 157 509	11	986 366	59
1892	22 229 358	73	1 209 328	20	993 644	39
1893	23 256 382	93	1 274 650	82	843 029	62
1894	24 396 074	52	1 326 206	29	1 035 738	37
1895	26 438 740	95	1 386 557	7	1 064 675	12
1896	27 518 502	96	1 419 926	98	1 316 417	31
1897	30 017 439	52	1 499 425	6	1 157 182	65
1898	36 498 608	63	1) 2 282 605	82	2 497 891	99
1899	38 421 957	50	1 864 707	99	1 554 582	78
1900	40 455 385	27	1 808 365	27	1 485 497	23
1901	41 628 650	68	1 737 254	84	1 355 256	79
1902	43 952 204	39	1 751 934	82	1 275 835	78

1) Das große Ertragnis des Jahres 1898 ist nur ein scheinbares und dadurch verursacht, daß die Ehrlich-Stiftung den Erlös aus verkauften Grundstücken und Wertpapieren, sowie Kapitalentnahmen aus dem Hauptfonds seitens ihres Sonderfonds als Ertragnis des letzteren verrechnet hat.

Zehnter Abschnitt: Städtische wirtschaftliche Betriebe.

1) Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke.

A. Betrieb der städtischen Gasfabriken in einigen der Jahre 1890 bis 1903.

Jahr	Kohlen- verbrauch zur Ver- gasung	Gasbereitung		Koks- aus- beute	Teer- aus- beute	Gasverbrauch				Koks- ver- brauch im Be- triebe	Koks- verkauf	Teer- verkauf
		im ganzen	auf 100 kg Kohlen			über- haupt	davon					
							für die öffentl. Beleucht.	zu tech- nischen Zwecken	Verlust im Rohrnetz			
	1000 kg	1000 cbm	cbm	1000 hl	1000 kg	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 hl	1000 hl	1000 kg
1890	73 433	21 938	29,875	926	4 637	21 911	3 649	2 059	1 424	293	565	4 632
1895	89 028	26 592	29,869	1 140	5 545	26 601	4 726	4 527	636	314	831	5 460
1896	94 191	27 836	29,553	1 197	5 857	27 826	4 984	5 314	911	344	855	5 920
1897	97 667	29 156	29,862	1 248	6 267	29 154	5 284	6 014	659	343	912	6 190
1898	100 507	29 714	29,564	1 277	6 431	29 731	4 706	6 417	957	345	881	6 449
1899	103 290	30 614	29,639	1 321	6 632	30 570	4 159	7 128	1 163	358	1 011	7 008
1900	107 019	32 456	30,327	1 344	6 795	32 476	4 195	7 974	575	347	985	6 272
1901	105 926	32 689	30,860	1 318	6 721	32 681	4 291	7 978	1 403	359	951	6 877
1902	107 886	33 565	31,103	1 362	6 634	33 586	4 361	8 200	829	364	995	6 453
1903	119 184	37 132	31,150	1 534	7 416	37 134	4 510	8 787	1 016	408	1 032	7 797

B. Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke 1896 bis 1903.

Jahr	A. Lichtwerk			B. Östliches Kraftwerk		C. Westliches Kraftwerk (seit 22. Juni 1900)	
	Höchste gleichzeitige Maschinen- leistung hp	Gesamte Strom- erzeugung kw.-St.	Strom- verbrauch zur öffentl. Beleuchtung kw.-St.	Gesamte Strom- erzeugung kw.-St.	Höchste gleichzeitige Maschinen- leistung hp	Höchste gleichzeitige Maschinen- leistung hp	Gesamte Strom- erzeugung kw.-St.
1896	1 515	1 195 065	50 646	1 851 387	1 200	—	—
1897	2 150	2 291 031	155 717	3 876 650	1 590	—	—
1898	2 720	2 949 295	274 205	4 714 580	1 900	—	—
1899	3 462	3 758 305	355 354	5 435 108	2 950	—	—
1900	3 447	4 233 484	327 155	6 460 812	2 970	1 941	2 362 914
1901	3 477	4 418 158	357 935	5 433 900	3 060	3 046	5 672 659
1902	3 554	4 540 863	359 886	5 515 864	5 128	5 128	5 734 928
1903 ¹⁾	3 862	5 136 829	345 559 ²⁾	5 661 587	4 621	4 621	5 928 109
	116	54 815					

¹⁾ Die beim Lichtwerk kursiv gedruckten Zahlen geben die Ergebnisse des Elektrizitätswerks in Vorstadt Plauen an und sind in den anderen Zahlen nicht enthalten. — ²⁾ Außerdem Stromverbrauch zur öffentlichen Beleuchtung aus fremden Werken 79 144 Kilowattstunden.

C. Betrieb der städtischen Wasserwerke.

a. Förderung, Verbrauch und Einrichtungen für Wasserentnahme 1898 bis 1902.

Jahr	Wasserförderung				Wasserverbrauch				Einrichtungen für Wasserentnahme nach dem Stande vom Ende des Jahres			
	über- haupt	davon		im täg- lichen Mittel	über- haupt	davon		davon durch Wassermesser nachgewiesen ¹⁾	Länge der Rohr- leitungen	Versorgte Grund- stücke ²⁾	Auslauf- hähne	Wasser- klosetts
		Wert I	Wert II			Wert I	Wert II					
1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	cbm	m				
1898	13 552	13 161	391	37 128	13 547	13 266	281	8 852 539	261 194	10 398	113 724	21 394
1899	14 111	8 635	5476	38 661	14 108	18 633	5475	9 745 526	273 455	11 077	122 750	24 910
1900	14 781	7 512	7269	40 497	14 782	7 512	7270	10 319 245	289 350	11 400	130 866	28 391
1901	14 951	7 871	7080	40 962	14 964	7 885	7079	10 723 735	305 758	11 446	138 799	31 895
1902 ³⁾	14 142	6 928	7214	38 827	14 165	6 919	7216	10 856 739	335 589	11 943	145 071	35 279

¹⁾ Vom Januar 1902 an müssen alle Grundstücke mit Wasserbezug Wassermesser besitzen. — ²⁾ Nicht eingerechnet sind die Kasernen der Albertstadt und die Grundstücke außerhalb der Stadt. — ³⁾ Eingeschlossen ist das Wasserwerk der Gemeinde Plauen, welches am 15. November 1902 übernommen wurde. Die Wasserförderung betrug von da ab bis zum Schluß des Jahres 29 966 cbm; der Wasserverbrauch 29 966 cbm.

Wasserförderung und Wasserverbrauch 1903.

Jahr	Wasserförderung								Wasserverbrauch							
	über- haupt	davon Werte						im täg- lichen Mittel	über- haupt	davon Werte						davon durch Wassermesser nach- gewiesen
		I	II	Gün- ners- dorf	Löb- tau	Kauf- lich	Tra- schau			I	II	Gün- ners- dorf	Löb- tau	Kauf- lich	Tra- schau	
		1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm			1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	1000 cbm	
1903	15 603	8134	6600	270	367	90	142	42 749	15 599	8129	6600	270	367	90	142	11 774 702

Die Länge der Rohrleitungen betrug Ende 1903 430 118 m; die Zahl der versorgten Grundstücke 14 704. Die Zahl der Auslaufhähne kann nur für Alt-Dresden beziffert werden, sie betrug 155 405, dasselbe gilt auch von der Zahl der Wasserklosetts, diese betrug in Alt-Dresden 39 944.

b. Betrieb 1876 bis 1903.

Jahr	Wasserverbrauch					Jahr	Wasserverbrauch				
	überhaupt	davon		auf den Kopf der Bevölke- rung täglich			überhaupt	davon		auf den Kopf der Bevölke- rung täglich	
		für öffentliche Zwecke (zum Teil geschätzt)	sonstiger Verbrauch	über- haupt	für öffentliche Zwecke (zum Teil geschätzt)			sonstiger Verbrauch	über- haupt	für öffentliche Zwecke (zum Teil geschätzt)	sonstiger Verbrauch
ebm	ebm	ebm	l	l	ebm	ebm	ebm	l	l		
1876	3 489 964	525 867	2 964 097	47,0	40,5	1890	8 054 144	650 921,0	7 403 223,0	80,6	74,1
1877	4 227 548	561 290	3 666 258	56,0	49,0	1891	8 318 288	666 026,0	7 652 262,0	81,3	74,8
1878	4 898 624	623 036	4 275 588	64,0	55,6	1892	8 910 664	710 149,0	8 200 515,0	82,3	75,8
1879	5 046 432	585 155	4 461 277	64,0	56,7	1893	9 548 280	717 312,0	8 830 968,0	83,6	77,3
1880	5 386 704	567 181	4 819 523	67,0	60,0	1894	9 420 000	646 978,5	8 773 021,5	80,0	74,5
1881	5 539 060	579 957	4 959 103	68,0	61,0	1895	10 814 472	901 226,0	9 913 246,0	89,2	81,7
1882	5 683 472	671 810	5 011 662	68,5	60,0	1896	11 439 792	907 676,0	10 532 116,0	91,6	84,3
1883	5 911 836	562 406	5 349 430	69,6	63,0	1897	12 060 384	909 793,8	11 150 590,2	94,0	86,9
1884	6 098 944	527 407	5 571 537	69,8	63,8	1898	13 546 568	974 357,4	12 572 210,6	97,5	90,5
1885	6 415 256	573 528	5 841 728	72,0	65,7	1899	14 108 250	1 057 027,0	13 051 223,0	99,5	92,1
1886	6 843 704	610 279	6 233 425	75,0	68,5	1900	14 782 089	1 037 751,0	13 744 338,0	102,9	95,7
1887	7 091 808	570 423	6 521 385	76,0	70,0	1901	14 963 747	1 153 332,0	13 810 415,0	102,3	94,4
1888	7 304 492	556 742	6 747 750	76,4	70,5	1902	14 165 278	1 032 703,0	13 132 575,0	95,7	88,7
1889	7 844 056	629 204	7 214 852	80,3	71,8	1903	15 599 009	1 354 159,0	14 244 850,0	88,1	80,5

D. Höchsteleistung an Gaserzeugung und an Wasserförderung 1895 bis 1902.

Jahr	Höchste Gaserzeugung an 1 Tage		Höchste Wasserförderung an 1 Tage					
			Wert I		Wert II		Beide Werte zusammen	
	Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm
1895	22. Dez.	130 900	29. Juli	45 088	—	—	—	—
1896	22. Dez.	133 890	18. Juni	46 808	—	—	—	—
1897	10. Dez.	137 480	1. Juli	49 664	—	—	—	—
1898	20. Dez.	143 140	11. Juni	50 672	20. Aug.	11 354	20. Aug.	56 474
1899	20. Dez.	142 920	3. Febr.	34 248	18. Juli	25 571	11. Juli	56 819
1900	13. Dez.	145 520	21. Juli	36 376	16. Juli	29 974	21. Juli	64 292
1901	22. Dez.	153 810	4. Dez.	39 144	19. Aug.	29 190	12. Juli	63 152
1902	21. Dez.	158 750	12. Mai	37 704	3. Juni	33 166	2. Juni	63 295

Die höchste Wasserförderung bei den einzelnen Werken betrug im Jahre 1903

Wert I		Wert II		Cunnersdorf		Löbtau		Naußitz		Trachau		Alle Werte zus.	
Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm	Tag	ebm
24. Juli	44 480	7. Sept.	30 408	30. Mai	12 48	4. Juli	20 57	17. Nov.	581	6. April	1395	24. Juli	75 920

Die höchste Gaserzeugung an 1 Tage betrug für sämtliche Werke am 18. Dezbr. 1903 174 570 ebm.

E. Einrichtungen für Gas- und Elektrizitäts-Entnahme aus den städtischen Werken 1895 bis 1903

Stand am Ende des Jahres	Einrichtungen für Gasentnahme ¹⁾					Einrichtungen für Elektrizitätsentnahme ¹⁾					
	Privat- gas- flammen	Gasanlagen			Gasmesser zur Kon- trolle des Privat- verbrauchs	Wechsel- strom- anschlüsse	Gleich- strom- anschlüsse	Private Strom- abneh- mer ²⁾	Bogen- lampen	Glüh- lampen	Anlagen zu tech- nischen Zwecken
		Sten zur Er- wärmung von Räumen	zur Strom- u. Treppen- beleuch- tung	zu tech- nischen Zwecken							
1895	234 052	732	5857	1224	20 730	70	—	98	168	4573	—
1896	246 513	942	6323	1493	22 447	453	—	629	768	29 976	—
1897	261 496	1108	6782	1769	24 240	583	—	824	1115	40 285	—
1898	282 428	1226	7334	2126	26 597	748	—	1065	1279	52 029	—
1899	299 242	1312	7835	2515	29 093	925	—	1341	1328	64 705	1
1900	315 990	1410	8337	2972	31 431	1049	3	1595	1413	75 900	1
1901	330 356	1509	8702	3456	33 563	1165	26	1817	1438	82 050	6
1902	348 386	1591	9085	4079	36 535	1358	68	2133	1592	91 969	17
1903	393 720	1675	10 461	5253	41 995	1530	118	2465	1743	98 883	27
						—	402	426	100	6 371	2

¹⁾ Ausschließt der Einrichtungen für die öffentl. Beleuchtung; siehe diese in Übers. H.; die bei 1903 kurzge-
druckten Zahlen geben die Ergebnisse des Elektrizitätswerkes in Vorf. Plauen an und sind in den anderen
Zahlen nicht enthalten. Angaben über Gas- u. Elektromotoren finden sich in Übers. J. — ²⁾ Darunter 1900 4,
1901 28, 1902 68, 1903 15 und im Elektrizitätswerk der Vorf. Plauen 426 Gleichstrom-Abnehmer.

F. Ergebnisse der Gasprüfungen in der Neustädter Fabrik im Jahre 1903.

Prüfung im Monat ¹⁾	Leucht- kraft	Schwefel in 1 cbm Gas	Schwefel- Wasser- stoff und Ammoniak	Stick- stoff	Kohlen- säure	Kohlen- Wasser- stoff	Kohlen- oxyd	Sauer- stoff	Wasser- stoff u. Brenn- gase	Spe- zielles Gewicht
H. K.	g			%	%	%	%	%	%	
Januar . .	17,1	0,7313	—	4,2	3,0	4,5	10,8	0,0	77,5	0,444
Februar . .	17,1	0,5964	—	4,4	2,6	4,0	10,3	0,0	78,7	0,444
März . . .	16,9	0,5285	—	5,0	3,1	4,1	9,9	0,0	78,0	0,445
April . . .	16,9	0,4462	—	5,4	2,8	4,2	10,7	0,0	76,9	0,445
Mai	17,0	0,5204	—	6,0	3,0	4,4	10,3	0,0	76,3	0,446
Juni	17,2	0,3542	—	6,2	2,8	3,9	10,2	0,0	76,9	0,448
August . . .	17,2	0,5306	—	5,0	3,1	4,1	10,3	0,0	77,5	0,445
September .	17,0	0,5081	—	5,1	2,8	4,4	10,5	0,0	77,2	0,444
Oktober . . .	17,3	0,5473	—	5,6	2,8	3,7	10,3	0,0	77,6	0,448
Dezember . .	17,4	0,6164	—	5,6	2,5	4,0	10,3	0,0	77,6	0,444

¹⁾ In den Monaten Juli und November haben Prüfungen nicht stattgefunden.

G. Chemische und bakteriologische Untersuchungen des Leitungswassers im Jahre 1903.

Tag der Unter- suchung	Äußere Beschaffenheit des Wassers	1 Liter enthielt mg					Zur Oxydation der in 1 l be- findlichen orga- nischen Substanz verbraucher Sauerstoff mg	Zahl der Reime in 1 ccm
		Trocken- rückstand	Kalk	Schwefel- säure	Am- moniak	Chlor		

Wasser von der Saloppe, Brunnen IV.

22. Januar	klar, farb- und geruchlos	172,0	41,6	26,88	fehlt	15,49	1,60	65
21. April .	desgleichen	146,0	35,6	19,48	fehlt	13,35	2,00	15
11. Juli . .	desgleichen	155,6	41,7	24,30	fehlt	14,24	1,81	350
5. Oktober	desgleichen	162,4	39,4	23,39	fehlt	14,20	2,06	39

Wasser von der Saloppe, Brunnen V.

22. Januar	klar, farb- und geruchlos	190,8	40,4	26,06	fehlt	15,13	1,60	95
21. April .	desgleichen	146,6	36,8	19,89	fehlt	12,46	2,10	10
11. Juli . .	desgleichen	163,8	39,7	22,90	fehlt	14,24	2,02	150
5. Oktober	desgleichen	159,2	40,0	23,45	fehlt	13,30	2,19	53

Wasser aus Tolkewitz, Hauptammelbrunnen.

27. Januar	klar, farb- und geruchlos	222,0	59,0	34,77	fehlt	19,58	1,12	31
20. April .	desgleichen	201,0	52,0	30,18	fehlt	16,91	1,40	260
10. Juli . .	desgleichen	208,0	52,0	30,80	fehlt	19,58	1,93	125
5. Oktober	desgleichen	218,0	57,0	32,10	fehlt	18,30	1,54	37

H. Einrichtungen für die öffentliche Beleuchtung 1895 bis 1903.

Stand am Ende des Jahres	Petroleum- flammen	Gasflammen							Elektrische Beleuchtung				
		über- haupt	davon						Bogen- lampen über- haupt	davon zu			Glühlampen
			Brenner mit 180 l	Doppelbrenner		andere Brenner mit 230-2500 l	Auer- Brenner mit 130 l	Uhr- und Brüden- bogen- flammen		500 Watt	625 Watt	800 Watt	
				mit 300 l	mit 360 l								
				Verbrauch in der Stunde									
1895	768	8 351	6 196	1 680	370	91	—	14	11	6	4	1	—
1896	731	8 592	6 430	1 768	256	89	35	14	66	40	17	9	—
1897	949	8 878	5 926	1 386	110	74	1 368	14	130	88	32	10	—
1898	895	10 287	2 086	37	2	16	8 132	14	286	245	32	9	—
1899	763	11 319	39	—	—	—	11 256	24	326	290	32	4	—
1900	635	11 526	40	—	—	—	11 462	24	381	345	32	4	66 ²⁾
1901	680	11 770	40	—	—	1	11 706	23	384	348	32	4	101 ²⁾
1902	774	10 918 ¹⁾	41	—	—	1	10 857	19	389	353	32	4	105 ²⁾
1903	895	12 258 ¹⁾	53	—	—	—	12 185	18	425 ²⁾	425	—	—	422 ²⁾

¹⁾ Einschließlich Lufasflammen. — ²⁾ Darunter 33 in den Vorstädten Cotta, Naußlitz und Wölfnitz.

²⁾ Im Großen Garten und im Georgentor. Außerdem 12 Stück zur Beleuchtung der Uhr im Rathause.

³⁾ 100 im Großen Garten und im Georgentor, 322 in den Vorstädten Cotta, Naußlitz und Wölfnitz. Außerdem 4 Stück zur Beleuchtung der Uhr am Birnaischen Plage.

3) Städtische Sparkasse.
A. Bewegung der Einlagen 1874 bis 1903.

Jahr	Einzahlungen		Rückzahlungen	Am Jahreschluß in Umlauf befindliche Sparkassenbücher		
	überhaupt <i>M.</i>	davon durch Sparmarken <i>M.</i>		Zahl	Betrag der Guthaben <i>M.</i>	Durchschnittsbetrag der Guthaben <i>M.</i>
1874	4 964 564	—	3 553 027	74 298	13 370 341	179,96
1875	4 750 824	—	4 134 089	78 944	14 410 130	182,54
1876	4 573 336	—	4 213 194	82 870	15 223 613	183,70
1877	4 320 057	—	4 273 792	86 290	15 746 234	182,48
1878	4 621 119	—	4 355 215	90 597	16 508 689	182,22
1879	4 672 848	—	4 471 979	95 408	17 232 044	180,61
1880	5 136 169	—	4 554 297	100 679	18 365 310	182,41
1881	5 552 444	—	4 777 150	106 613	19 730 679	185,07
1882	5 906 725	—	5 244 549	113 410	21 024 032	185,38
1883	6 330 802	¹⁾ 17 892	5 593 455	122 990	22 435 772	182,42
1884	6 762 769	32 206	5 546 731	133 439	24 377 684	182,69
1885	7 420 384	23 373	5 994 156	143 383	26 595 697	185,48
1886	10 580 522	17 764	6 690 496	151 417	31 380 822	207,25
1887	12 295 166	14 190	8 682 174	157 197	36 045 493	229,30
1888	12 144 259	11 484	8 572 049	165 371	40 825 150	246,87
1889	12 856 761	8 633	9 783 977	172 655	45 245 571	262,06
1890	13 068 412	7 283	10 815 881	180 262	48 982 403	271,73
1891	12 761 792	5 808	11 702 439	185 638	51 619 327	278,06
1892	13 783 890	6 511	11 948 305	197 394	55 130 776	279,29
1893	14 711 907	6 700	12 765 099	206 292	60 308 251	292,34
1894	15 670 220	5 598	13 969 603	215 416	63 965 200	296,94
1895	17 256 974	4 784	15 457 322	224 706	67 636 340	301,00
1896	17 414 482	4 303	15 456 406	233 620	71 593 989	306,45
1897	17 298 149	3 786	16 892 951	239 916	74 736 189	311,51
1898	18 406 006	3 401	17 974 420	251 024	77 340 788	308,10
1899	18 470 294	3 096	19 354 395	257 898	78 687 084	305,12
1900	19 053 483	3 214	21 672 742	261 154	78 300 509	299,83
1901	23 670 903	2 752	19 512 062	269 577	84 776 700	314,48
1902	25 410 810	2 386	20 891 217	278 092	91 847 455	330,28
1903	28 716 064	2 432	24 895 255	316 199	108 334 270	342,61

¹⁾ Einzahlungen durch Sparmarken sind seit 15. Mai 1883 zulässig.

B. Bewegung der Einlagen im Jahre 1903 bei den einzelnen Sparkassen-Stellen.

Sparkassen-Stelle	Einzahlungen				Rückzahlungen		
	Anzahl	Betrag (Mark)			Anzahl	Betrag (Mark)	
		überhaupt	davon durch Sparmarken	durchschnittlich auf eine Einzahlung		überhaupt	durchschnittlich auf eine Rückzahlung
Mitstadt	87 808	8 000 318	635	91,11	74 214	7 138 105	96,18
Neustadt	60 094	4 893 218	248	81,43	52 121	4 530 820	86,93
Wilsdruffer Vorstadt . .	42 401	3 007 684	592	70,93	32 702	2 751 092	84,13
Johannstadt	45 618	3 962 869	407	86,87	39 077	3 466 911	88,72
Antonstadt	18 948	1 062 631	57	56,08	9 484	720 324	75,95
Südvorstadt	17 495	1 471 119	31	84,09	10 387	995 872	95,88
Friedrichstadt	16 515	1 196 066	172	72,42	8 080	669 561	82,87
Vorstadt Striesen . . .	16 377	1 301 033	134	79,44	10 591	975 390	92,10
„ Pieschen	11 953	745 957	76	62,30	6 966	532 432	76,43
„ Strehlen	3 240	255 599	—	78,89	1 829	175 632	96,03
„ Gruna	1 286	87 602	—	68,12	621	45 676	73,57
„ Löbtau	17 790	1 224 014	—	68,80	9 602	943 206	98,23
„ Plauen	11 702	1 023 595	5	87,47	7 304	1 297 905	177,70
„ Cotta	4 363	258 814	—	59,32	2 634	353 304	134,13
„ Trachau	1 964	172 427	35	87,79	1 431	281 708	196,86
„ Mitten	870	53 117	40	61,05	197	17 318	87,91
Zusammen	358 424	28 716 064	2 432	80,12	267 240	24 895 255	93,16

C. Vermögensverwaltung 1870 bis 1903.

Jahr	Von dem in Verwaltung der Sparkasse stehenden Vermögen sind zinsbar angelegt					Reservefonds ¹⁾
	in Hypotheken	in Wertpapieren	in Darlehne	in sonstigen Werten	zusammen	
	„	„	„	„	„	
1870	3 347 879	4 319 275	337 500	363 463	8 368 117	729 928
1871	3 778 153	5 581 033	96 600	188 591	9 644 377	597 070
1872	4 445 223	5 854 917	86 400	252 374	10 638 914	645 718
1873	5 203 823	6 800 498	170 400	248 985	12 423 706	728 780
1874	5 465 593	8 377 568	163 200	315 298	14 321 659	818 517
1875	5 756 233	9 056 430	159 000	290 246	15 261 909	851 779
1876	6 032 200	9 812 806	189 000	284 675	16 318 681	911 181
1877	6 966 298	9 450 563	255 000	239 733	16 911 594	949 645
1878	7 572 110	9 436 284	267 000	460 693	17 736 087	987 768
1879	7 821 579	10 015 157	180 000	510 168	18 526 904	1 073 935
1880	8 295 479	10 484 792	381 000	496 909	19 658 180	1 130 599
1881	8 776 460	11 526 261	108 000	644 946	21 055 667	1 198 867
1882	9 125 960	12 474 331	239 000	571 235	22 410 526	1 263 535
1883	9 360 610	13 717 355	298 000	519 277	23 895 242	1 334 122
1884	9 304 280	15 773 564	340 000	467 462	25 885 306	1 431 218
1885	10 773 655	16 718 227	405 000	357 318	28 254 200	1 542 118
1886	12 585 838	19 290 582	386 000	819 541	33 081 961	1 701 139
1887	15 504 468	21 300 085	470 000	670 601	37 945 154	1 899 661
1888	17 661 998	23 532 659	1 280 000	530 805	43 005 462	2 180 311
1889	18 561 498	26 872 446	1 603 000	636 887	47 673 831	2 412 279
1890	20 628 698	27 887 798	1 951 000	746 661	51 214 157	2 231 754
1891	23 803 015	27 192 835	2 030 500	1 067 272	54 093 622	2 474 295
1892	25 569 693	28 089 299	2 979 128	1 594 620	58 232 740	2 756 539
1893	28 588 708	29 952 860	3 386 651	1 577 917	63 506 136	3 015 413
1894	30 171 733	33 840 554	3 451 444	1 464 184	68 927 915	4 756 337
1895	29 148 488	38 030 754	3 857 405	2 054 511	73 091 158	5 078 315
1896	29 033 848	42 070 669	4 252 566	1 327 050	76 684 133	4 717 503
1897	32 404 556	42 242 866	4 256 255	1 377 916	80 281 593	4 638 316
1898	38 884 235	37 452 245	4 293 020	1 435 337	82 064 837	3 982 973
1899	42 926 087	33 671 259	4 355 483	1 665 640	82 618 469	2 986 364
1900	42 285 670	32 446 465	4 296 515	2 666 532	81 695 182	3 064 673
1901	48 467 870	34 346 266	4 788 740	2 901 835	90 504 711	5 237 216
1902	59 219 140	32 435 102	5 178 503	1 792 900	98 625 645	6 424 935
1903	69 941 314	36 554 701	5 076 126	4 640 080	116 212 221	7 646 827

¹⁾ Von 1894 ab einschließlich des Sonderreservefonds zur Deckung von Kursverlusten.

D. Rechnungsergebnisse und Verhältniszahlen 1870 bis 1903.

Jahr	Ver- waltungs- kosten	Betriebs- überschüsse (einkl. Zinsen des Reserve- fonds ¹⁾)	Durchschnittsbetrag der				Verhältnis zur Einwohnerzahl			Prozentverhältnis		
			Spar- gut- haben	Ein- zahlungen		Rück- zahlungen		auf 100 Ein- wohner entfallen Spar- bücher	auf den Kopf der Bevölle- rung entfällt ein Sparbetrag von	des Rein- ertrags zum durch- schnittl. Einlagen- stande	der Verwal- tungskosten zum Umlage	
				„	„	„	„				nach dem Betrag	nach der Zahl
1870	39 480	77 643	157	56	38	59	61	30,9	48	58	0,97	43,97
1871	30 680	102 356	158	56	95	61	23	32,4	51	18	1,19	30,90
1872	34 004	133 352	161	58	23	68	33	34,2	55	12	1,41	31,09
1873	40 482	132 057	169	62	05	69	59	37,0	62	64	1,23	32,87
1874	40 424	158 669	180	65	31	64	17	39,1	70	42	1,27	30,77
1875	43 874	187 800	183	64	38	67	16	40,4	73	87	1,35	32,41
1876	47 563	211 157	184	64	02	62	68	41,4	76	02	1,43	34,30
1877	48 483	241 846	182	60	55	58	71	42,2	77	02	1,56	33,63
1878	51 995	277 752	182	58	97	56	91	43,3	78	94	1,72	33,57
1879	57 589	257 093	181	56	48	55	05	44,6	80	57	1,52	35,12
1880	57 426	218 934	182	56	49	53	58	46,0	83	96	1,23	32,64

¹⁾ Bis 1893 sind Kursgewinne und Kursverluste inbegriffen.

Jahr	Ver- waltungs- kosten	Betriebs- überschüsse (einschl. Zinsen des Reserve- fonds) ¹⁾	Durchschnittsbetrag der					Verhältnis zur Einwohnerzahl			Prozentverhältnis		
			Spar- gut- haben	Ein- zahlungen		Rück- zahlungen		auf 100 Ein- wohner entfallen Spar- bücher	auf den Kopf der Bevölke- rung entfällt ein Sparbetrag von	des Rein- ertrags zum durch- schnittl. Einlagen- stande	der Verwal- tungskosten zum Umlage		
				M	S	M	S				nach dem Betrage	nach der Zahl	
M	M	M	M	S	M	S	Stück	M	S				
1881	61 074	194 389	185	56	09	54	02	47,6	88	23	1,02	0,59	32,58
1882	67 432	187 627	185	53	31	57	36	49,6	92	—	0,92	0,60	33,35
1883	64 323	195 935	182	49	02	56	80	52,6	96	02	0,90	0,54	28,26
1884	70 481	173 500	183	45	95	55	01	55,9	102	15	0,74	0,57	28,42
1885	69 483	227 285	185	47	51	55	76	58,8	109	06	0,89	0,52	26,35
1886	79 099	159 021	207	60	48	62	72	60,7	125	80	0,55	0,46	28,09
1887	75 318	198 523	229	65	80	79	94	61,6	141	16	0,59	0,36	25,49
1888	76 656	280 650	247	62	66	74	68	63,3	156	20	0,73	0,37	25,84
1889	78 357	247 949	262	64	53	80	14	64,5	169	12	0,58	0,35	24,39
1890	80 615	383 649	272	62	78	82	93	65,2	177	14	0,81	0,34	23,81
1891	79 824	242 542	278	62	82	81	67	66,2	184	21	0,48	0,33	23,04
1892	82 924	627 668	285	63	93	80	58	64,1	182	09	1,18	0,32	22,79
1893	103 954	370 714	292	63	16	84	71	66,8	195	23	0,64	0,38	27,10
1894	107 599	389 226	297	64	06	88	34	67,1	199	28	0,63	0,36	26,72
1895	119 704	560 061	301	67	43	88	48	67,6	203	55	0,85	0,37	27,80
1896	117 266	570 523	306	65	42	90	29	68,2	209	10	0,82	0,36	26,81
1897	130 824	569 211	309	65	43	93	57	64,5	202	10	0,78	0,38	29,41
1898	144 310	571 285	308	66	12	95	10	65,1	203	26	0,75	0,40	30,88
1899	127 355	604 781	305	67	—	98	—	65,0	199	—	0,78	0,34	26,89
1900	146 133	660 404	300	68	83	97	01	66,4	198	96	0,84	0,34	29,21
1901	166 817	650 592	314	81	19	83	85	67,2	211	47	0,80	0,37	31,82
1902	187 152	770 878	330	82	42	83	43	68,6	226	39	0,87	0,40	33,49
1903	276 254	887 951	343	80	12	93	16	64,3	220	37	0,89	0,52	44,15

¹⁾ Bis 1893 sind Kursgewinne und Kursverluste inbegriffen.

4) Städtisches Leihamt.

Der Darlehnszinsfuß für Wertpapierpfänder, deren Beleihung seit 1843 eingeführt ist, betrug zunächst 6, vom September 1894 bis Oktober 1897 5 Prozent und ist seit 1898 in der Regel gleich dem jeweiligen Lombardzinsfuß der Reichsbank, doch nicht unter 5 Prozent; der für die anderen Pfänder beträgt 9 Prozent.

A. Gewährte Darlehne 1874 bis 1903.

Jahr	Gewährte Darlehne		Außenstehende Darlehne am Jahreschlusse	Durchschnitts- beleihung	Auf 1000 Bewohner kamen gewährte Dar- außenstehende lehne Darlehne	
	Stückzahl	Betrag M			M	M
1874	67 200	1 125 830	525 635	16,71	5 942,5	2 774,4
1875	68 006	1 128 675	576 246	17,51	5 789,0	2 955,6
1876	77 877	1 220 161	612 072	15,67	6 099,7	3 059,8
1877	85 830	1 350 402	688 966	15,73	6 591,2	3 361,5
1878	83 751	1 380 827	697 161	16,49	6 585,3	3 324,8
1879	78 622	1 210 634	624 338	15,40	5 645,3	2 911,4
1880	82 570	1 162 729	630 458	14,08	5 307,9	2 878,0
1881	88 609	1 193 636	616 297	13,47	5 337,7	2 756,0
1882	113 945	1 484 928	746 537	13,03	6 494,4	2 695,4
1883	127 047	1 642 692	795 070	12,93	7 026,8	3 401,0
1884	135 908	1 705 318	811 537	12,55	7 145,1	3 400,3
1885	145 569	1 783 422	866 603	12,25	7 314,1	3 554,1
1886	149 615	1 801 123	850 125	12,04	7 228,6	3 411,9
1887	145 971	1 914 592	932 685	13,12	7 510,2	3 658,5
1888	148 094	2 000 489	876 834	13,51	7 655,9	3 355,6
1889	137 286	1 838 394	849 091	13,39	6 866,5	3 171,4
1890	152 316	2 150 159	944 508	14,12	7 849,5	3 448,1
1891	154 271	2 289 630	1 024 337	14,84	8 161,6	3 651,5
1892	151 153	2 596 669	1 121 674	17,18	8 539,8	3 688,8
1893	139 115	2 636 516	1 133 597	18,95	8 426,0	3 622,9
1894	138 776	2 952 619	1 212 958	21,28	9 168,1	3 766,3
1895	139 758	3 352 776	1 307 849	23,99	10 095,9	3 938,2
1896	135 795	3 913 604	1 649 296	28,82	11 463,3	4 830,9
1897	138 544	4 528 267	1 663 693	32,68	12 245,2	4 498,8
1898	138 465	4 734 921	1 774 643	34,20	12 443,9	4 664,0
1899	135 366	4 611 356	1 844 640	34,07	11 872,6	4 749,3
1900	142 268	4 682 115	1 847 695	32,91	11 897,1	4 694,9
1901	146 236	4 476 785	1 807 254	30,61	11 166,8	4 508,0
1902	139 911	4 134 612	1 723 385	29,55	10 193,8	4 249,0
1903	126 744	3 956 202	1 604 411	31,21	8 047,6	3 263,7

B. Pfandverkehr mit Unterscheidung von Wertpapier- und anderen Pfändern 1876 bis 1903.

Jahr	Gewährte Darlehne (einschließlich der Verlängerungen)						Am Jahreschluß ausstehende Pfänder		
	Wertpapierpfänder			Andere Pfänder					
	Darlehnsbetrag			Darlehnsbetrag			Darlehnsbetrag		
	Zahl	im ganzen	durchschnittlich	Zahl	im ganzen	durchschnittlich	Zahl	im ganzen	durchschnittlich
1876	1 204	321 393	266,94	76 673	898 768	11,72	39 735	612 072	15,40
1877	1 450	401 503	276,90	84 380	948 899	11,25	45 029	688 966	15,30
1878	1 542	446 247	289,39	82 209	934 580	11,37	44 123	697 161	15,80
1879	1 380	364 851	264,38	77 242	845 783	10,95	42 341	624 338	14,75
1880	1 302	317 725	244,03	81 268	845 004	10,40	44 384	630 458	14,20
1881	1 221	307 645	251,96	87 388	885 991	10,14	46 120	616 297	13,36
1882	1 545	343 648	222,43	112 400	1 141 280	10,15	55 576	746 537	13,43
1883	1 732	381 845	220,46	125 315	1 260 847	10,06	59 046	795 070	13,47
1884	1 846	370 968	200,96	134 062	1 334 350	9,95	61 456	811 537	13,21
1885	1 723	328 037	190,39	143 846	1 455 385	10,12	66 538	866 603	13,02
1886	1 821	331 373	181,97	147 794	1 469 750	9,94	65 186	850 125	13,04
1887	1 695	311 604	183,84	144 276	1 602 988	11,11	66 494	932 685	14,02
1888	1 973	398 916	202,19	146 121	1 601 573	10,96	62 011	876 834	14,14
1889	2 070	395 230	190,93	135 216	1 443 164	10,67	57 845	849 100	14,68
1890	2 449	540 852	220,85	149 867	1 609 307	10,74	65 734	944 508	14,37
1891	2 754	627 415	227,82	151 517	1 662 215	10,97	65 576	1 024 337	15,62
1892	3 433	846 269	246,51	147 720	1 750 400	11,85	64 423	1 121 674	17,41
1893	4 062	1 016 384	250,22	135 053	1 620 132	12,00	59 513	1 133 597	19,05
1894	4 890	1 392 439	284,75	133 886	1 560 180	11,65	59 379	1 212 958	20,43
1895	5 697	1 791 117	314,40	134 061	1 561 659	11,65	58 327	1 307 849	22,42
1896	6 665	2 380 807	357,21	129 130	1 532 797	11,87	56 359	1 649 296	29,26
1897	7 583	2 912 940	384,14	130 961	1 615 327	12,33	56 925	1 663 693	29,23
1898	8 121	3 136 315	386,20	130 344	1 598 606	12,26	56 718	1 774 643	31,29
1899	8 013	3 010 141	375,66	127 353	1 601 215	12,57	56 806	1 844 640	32,47
1900	8 299	3 018 202	363,68	133 969	1 663 913	12,42	61 775	1 847 695	29,91
1901	8 147	2 820 462	346,20	138 089	1 656 323	11,99	66 748	1 807 254	27,08
1902	7 865	2 574 236	327,30	132 046	1 560 376	11,82	64 267	1 723 385	26,82
1903	7 805	2 554 290	327,26	118 939	1 401 912	11,79	58 017	1 604 411	27,65

C. Auslösung und Verkauf von Pfändern 1895 bis 1903.

Die verlängerten Pfänder sind in dieser Übersicht nicht als ausgelöst gezählt.

Jahr	Zahl der				Darlehnsbetrag der				Es wurden demnach					
	Wertpapierpfänder, die erfolgen durch		anderen Pfänder, die erfolgen durch		Wertpapierpfänder, die erfolgen durch		anderen Pfänder, die erfolgen durch		verkauft unter 100			durch Verkauf gedeckt unter 100		
									abge- laufenen Wert- papier- pfän- dern	abge- laufenen anderen Pfän- dern	Pfän- dern, deren Verfah- ren ab- lief ¹⁾	abge- laufener Darlehne auf	Wert- papier- pfänder	andere Pfänder
	Aus- lösung	Ver- kauf	Aus- lösung	Verkauf	Auslösung	Verkauf	Auslösung	Verkauf						
1895	4 111	82	86 855	6 745	1 288 533	21 166	937 856	89 668	1,96	7,21	5,05	1,62	8,73	
1896	4 633	91	85 333	6 554	1 497 453	21 842	926 543	73 038	1,93	7,13	4,92	1,44	7,31	
1897	5 536	133	86 360	6 529	2 240 371	30 187	975 028	81 308	2,35	7,03	5,10	1,33	7,70	
1898	5 900	170	87 253	6 723	2 278 191	58 110	980 460	80 399	2,80	7,15	5,16	2,49	7,58	
1899	5 840	170	84 793	6 358	2 216 324	50 710	971 313	76 488	2,83	6,98	5,26	2,24	7,30	
1900	6 004	199	85 834	6 483	2 234 196	61 873	1 079 633	75 362	3,20	6,98	4,79	2,24	7,30	
1901	5 682	164	86 144	6 716	2 009 130	55 142	996 656	71 629	2,81	7,23	4,89	2,67	6,71	
1902	5 566	177	83 287	7 681	1 805 770	67 887	932 398	83 742	3,08	8,44	4,83	3,62	8,24	
1903	5 538	146	78 285	6 983	1 840 684	44 946	871 377	67 726	2,57	8,19	4,28	2,38	7,21	

¹⁾ In dieser Spalte ist angegeben, wie viele von denjenigen Pfändern, die im Laufe des betreffenden Jahres ausgelöst oder erneuert werden mußten, in Ermangelung dessen versteigert oder verkauft worden sind. Die Wertpapierpfänder sind hierbei nicht mitgerechnet.

Elfter Abschnitt: Märkte, Preise, Verbrauch.

Außer den hier genannten Märkten wurden im Jahre 1903 noch die Wochenmärkte (siehe Seite 100), der Sämereimarkt am 24. und 25. Februar und der Meerrettich- und Zwiebelmarkt gleichzeitig mit dem Michaelis-Jahrmärkte vom 17. bis mit 20. Oktober abgehalten (Marktordnung vom 1. November 1901).

1) Jahrmärkte, Roßmärkte 1895 bis 1903.

Jahr	Zahl der Teilbietenden auf dem				Auftrieb von Pferden auf den 4 Roßmärkten
	Ostermarkt	Johannismarkt	Michaelismarkt	Christmarkt	
1895	2 240	2 120	2 477	806	651
1896	2 216	2 101	2 505	713	702
1897	2 219	2 044	2 430	742	522
1898	2 177	2 071	2 206	714	549
1899	2 218	2 153	2 279	688	511
1900	1 991	1 877	2 241	636	470
1901	2 069	2 095	2 369	749	263
1902	2 054	2 121	2 334	1 193	316
1903	2 090	2 106	2 275	773	320

2) Viehmärkte auf dem Viehhofe der Fleischer-Zunftung 1893 bis 1903.

Quelle: Die jährlichen Geschäftsberichte der Fleischer-Zunftung.

Nachweisungen für frühere Jahre siehe im „Monatsbericht des Statistischen Amtes“ für August 1893.

Jahr	Auftrieb zu den Märkten					
	Bullen	Ochsen und Stiere	Kühe und Kalben	Kälber	Schafe	Lämmer und Ziegen
1893	6 388	13 222	7 279	60 962	53 469	185
1894	7 264	12 594	8 896	60 628	55 489	28
1895	7 525	12 154	8 942	65 443	53 789	5
1896	8 924	12 951	8 850	72 091	58 626	34
1897	9 979	12 915	9 635	73 386	57 847	146
1898	10 284	15 181	9 777	83 967	59 108	114
1899	9 945	15 968	9 881	84 529	60 458	140
1900	10 568	16 363	10 804	85 645	61 502	44
1901	10 097	15 225	10 890	86 620	60 324	48
1902	9 543	14 881	10 527	78 262	57 591	39
1903	10 240	14 296	10 053	77 722	52 946	57

3) Städtische Markthallen.

Die Hauptmarkthalle ist am 9. Dezember 1895 eröffnet, die auf dem Antonsplatz am 17. Juli 1893, die Neustädter am 7. Oktober 1899.

A. Vermietbare Räume nach dem Stande vom Jahreschlusse 1903.

a. Verkaufsstände.

Stände für	1) Haupt- markthalle		2) Markthalle auf dem Antons- platz				3) Neustädter Markthalle			
			Verkaufsstände							
			im Erdgeschoß		auf der Galerie		im Erdgeschoß		auf der Galerie	
	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm
Fleisch, Wild, Geflügel ¹⁾ (verschießbare Stände)	19	139,6	39	209,8	v. 28 f. 29	128,1 110,6	44	218,0	—	—
leb. Fische (umhegte Stände)	6	37,8	12	54,0	—	—	4	20,0	—	—
Seefische, Pflanzen, Früchte, Konserven, Backwaren usw. (freie Stände ²⁾)	491	2894,6	u. 184 f. 80	805,8 485,2	92	233,2	159	911,0	—	—
Butter, Käse, Eier, Früchte, Backw. usw. (freie Stände)	—	—	—	—	120	478,5	—	—	120	720
Kartoffeln (freie Stände)	12	48,0	7	38,9	—	—	6	31,0	—	—
Zusammen	528	3120,0	322	1593,7	269	950,4	213	1180,0	120	720

¹⁾ In der Markthalle Antonsplatz Fleisch im Erdgeschoß, Wild und Geflügel auf der Galerie. Auch trifft die Angabe, daß die Stände verschießbar sind, für die Galerie dieser Markthalle nur teilweise zu; denn die mit „f.“ bezeichnete untere Zeile betrifft freie Stände.

²⁾ Ausgenommen die mit „u.“ bezeichnete Zeile für das Erdgeschoß der Antonsplatz-Markthalle; diese Zahlen beziehen sich auf die dort befindlichen umhegten Stände.

b. Aufbewahrungsräume.

Es befinden sich vermietbare Räume
in der Hauptmarkthalle im Keller 99 Räume mit 2997 qm, in den Kühl- und Gefrierräumen
118 Räume mit 776,3 qm,
in der Markthalle auf dem Antonspitze im Keller 145 Räume mit 2026 qm,
in der Neustädter Markthalle im Keller 49 Räume mit 639 qm.

B. Befetzung der Stände im Jahre 1903.

Die Angaben in den Spalten mit der Überschrift „tageweise“ beziehen sich auf den Monatsdurchschnitt.

Befetzung im Monat	1) Hauptmarkthalle								2) Markthalle auf dem Antonspitze								3) Neustädter Markthalle ¹⁾			
	Erdgeschoß				Keller ¹⁾				Erdgeschoß				Galerie				Keller ²⁾			
	monatweise		tage- weise		mo- nat- weise		tage- weise		monat- weise		tage- weise		mo- nat- weise		tage- weise		monat- weise		tage- weise	
	Stände	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
Januar .	104	836,3	422,5	2997	101	324,6	4,3	1235,9	97	746,8	145	1966	102	186,5	72,1	216	7			
Februar .	100	820,3	452,5	2934	93	256,6	0,7	1228,7	87	729,7	129	1966	81	185,2	64,3	216	6			
März . .	103	824,2	479,1	2502	83	232,3	1,9	1228,9	97	668,7	135	1948	80	172,4	71,6	187	10			
April . .	104	802,2	628,5	2110	73	320,9	3,1	1238,1	98	655,6	146	1912	76	169,5	79,4	187	13			
Mai . . .	106	842,6	1002,9	1653	78	355,9	3,6	1240,7	153	654,2	205	1885	73	171,6	140,0	187	14			
Juni . . .	128	967,5	1066,5	1188	74	436,1	6,3	1249,6	161	658,9	208	1903	99	185,6	155,4	191	15			
Juli . . .	183	1405,5	995,9	1000	76	419,7	3,2	1287,3	168	673,0	216	1912	96	200,4	163,3	172	13			
August .	177	1335,6	869,6	1196	86	434,6	2,6	1272,4	165	662,9	169	1885	86	212,4	131,1	161	16			
September	185	1419,2	808,7	1534	102	434,1	2,2	1296,1	151	690,2	180	1966	67	212,4	126,5	147	18			
Oktober .	147	1129,3	968,8	2870	99	445,4	1,6	1278,1	133	736,0	169	1966	90	225,7	112,0	168	19			
November	135	1060,9	734,9	2956	102	447,1	3,0	1241,4	139	730,3	167	1966	87	210,7	91,7	229	17			
Dezember	123	980,6	543,7	2956	91	257,6	3,1	1234,0	101	758,7	165	1966	83	203,3	65,1	277	13			

¹⁾ Im Januar, Februar, November und Dezember überbesetzt durch Vergebung von Lagerraum in sonst nicht zu Lagerzwecken bestimmten Kellerräumen.

²⁾ Die Kellerräume waren in den Monaten Januar, Februar, März und September bis Dezember überbesetzt infolge Benutzung von nicht zu Lagerzwecken bestimmten Kellerräumen zur Einlagerung von Waren.

³⁾ Die Galerie ist unbesetzt, alle Händler sind nach dem Erdgeschoß verwiesen worden.

4) Eisenbahn-Güterverkehr der Hauptmarkthalle.

Jahr	Einfuhr						Ausfuhr					
	überhaupt kg	Wagenladungen		Stückgut			überhaupt kg	Wagenladungen		Stückgut		
		Zahl	kg	Zahl	kg			Zahl	kg	Zahl	kg	
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	
1896	6 641 048	756	6 572 895	343	68 153		968 628	46	262 247	3 438	706 381	
1897	11 675 581	1 271	11 529 933	742	145 648		1 581 833	80	472 995	5 845	1 108 838	
1898	13 004 008	1 557	12 751 291	1 146	252 717		2 121 837	132	803 349	7 368	1 318 488	
1899	13 719 862	1 648	13 413 012	1 550	306 850		2 415 801	157	942 105	8 030	1 473 696	
1900	17 486 110	1 889	17 125 428	1 961	360 682		2 807 939	201	1 317 655	8 998	1 490 284	
1901	16 691 342	1 808	16 222 257	2 198	469 085		2 660 960	181	1 150 536	9 248	1 510 424	
1902	14 071 050	1 690	13 599 715	2 271	471 335		2 455 279	134	818 804	10 019	1 636 475	
1903	15 920 528	1 841	15 388 131	2 534	532 397		2 598 034	119	753 483	11 587	1 844 551	

5) Schlachtungen 1873 bis 1903.

A. Im Schlachthofe der Fleischer-Innung.

Quelle: Die jährlichen Geschäftsberichte der Fleischer-Innung.

Jahr	Bullen	Schien und Stiere	Rühe und Kalben	Kälber	Schafe	Schweine	Ziegen
1873 ¹⁾	3 417	4 710	3 756	6 958	7 122	9 778	—
1874 ²⁾	3 616	5 287	3 482	11 884	11 254	14 553	—
1875 ³⁾	4 356	6 211	3 051	12 495	15 698	16 610	—
1876	4 222	5 829	3 735	12 536	16 892	16 020	—
1877	3 961	5 789	4 209	16 302	21 338	21 328	—
1878	3 832	4 395	4 805	18 763	16 315	23 546	—
1879	3 684	4 462	4 942	23 450	19 294	30 559	—
1880	4 084	4 092	4 634	24 256	18 460	32 620	—
1881	4 216	4 393	4 586	28 045	19 651	32 709	—
1882	4 411	4 352	5 184	27 773	19 417	34 368	—

Jahr	Bullen	Ochsen und Stiere	Rühe und Kalben	Kälber	Schafe	Schweine	Ziegen
1883	4 105	4 433	5 348	28 230	19 195	37 283	—
1884	4 049	4 435	4 985	27 831	18 985	39 289	—
1885	4 685	4 618	4 735	30 767	20 763	42 830	—
1886	4 951	5 403	4 331	33 043	22 627	45 760	—
1887	5 162	5 895	4 083	33 362	23 526	48 515	—
1888	5 355	6 301	4 603	37 135	25 676	54 664	—
1889	5 263	6 229	5 532	38 467	28 111	59 392	—
1890	5 213	6 052	5 535	37 734	27 601	70 391	—
1891	4 975	6 872	4 678	40 536	26 901	66 491	—
1892	5 520	7 231	4 202	45 182	29 147	74 157	—
1893	5 876	7 829	3 602	49 040	34 361	81 062	—
1894	6 678	8 040	5 045	53 412	40 634	91 730	—
1895	7 142	8 575	5 784	59 142	42 677	105 002	—
1896	7 936	8 782	5 401	66 984	42 772	119 007	—
1897	9 154	9 085	5 884	70 001	44 894	123 368	9
1898	9 356	10 390	6 177	74 519	46 505	125 288	12
1899	8 844	11 091	6 312	74 782	48 047	133 148	14
1900	8 797	10 939	6 931	79 337	47 786	142 455	20
1901	7 520	10 433	8 545	80 848	48 833	133 446	39
1902	7 777	10 230	8 331	74 875	46 465	120 815	43
1903	9 569	10 961	8 230	77 293	44 450	143 285	129

¹⁾ Einschließlich Notischlachtungen. — ²⁾ Einschließlich der Notischlachtungen von 33 Rindern im Jahre 1874 und von 35 im Jahre 1875; diese konnten mangels einer Unterscheidung nach der Art nicht von den Zahlen der ersten 3 Spalten in Abzug gebracht werden.

B. In Privat-Schlachthäusern.

Die Zahl der Privat-Schlachthäuser für Kleinvieh betrug am Anfang des Jahres (siehe Anmerkung 1 zu Übersicht 5 A, Seite 93).

Jahr	Rinder ¹⁾	Kälber	Schafe	Schweine	Ziegen	Pferde ²⁾	Geiz ²⁾	Hunde ²⁾
1895	182	1 422	668	1 904	3	1 095	1	—
1896	182	1 565	742	2 137	—	1 070	—	—
1897	95	1 470	641	2 308	—	1 103	—	—
1898	7	1 271	366	2 024	—	1 331	2	—
1899	6	663	159	1 062	2	1 478	—	7
1900	7	260	21	436	2	1 523	2	40
1901	—	89	42	200	—	1 650	6	73
1902	10	33	3	169	2	1 633	2	82
1903	427 ²⁾	2 067	491	3 733	36	1 596	5	158

¹⁾ Von 1898 bis 1902 Notischlachtungen.

²⁾ In den Pferdeschlachtereien.

³⁾ Darunter 14 Notischlachtungen.

6) Schlachtviehpreise auf den Viehmärkten 1902 und 1903.

Durchschnittspreise für beste oder I. Qualität nach amtlicher Feststellung.

Fleischpreise im Klein- und Großhandel aus früheren Jahren siehe, außer in den bisherigen „Jahresberichten“ und „Jahrbüchern“, im 5. Jahrgang der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“, Seite 19.

Bierteljahr beziehungsweise Jahr	Rinder								Kälber		Schafe		Schweine	
	überhaupt		Ochsen		Kalben		Rühe		Bullen					
	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903

A. Preise (in Mark) für 50 kg Lebendgewicht.

Januar—März	32,35	34,59	34,46	37,17	32,65	34,67	28,95	30,67	33,34	35,83	44,55	46,67	33,93	36,83	50,81	43,83
April—Juni	32,73	35,21	34,82	37,33	33,03	35,33	29,15	31,83	33,92	36,33	47,58	48,17	34,54	35,83	49,00	39,33
Juli—Septbr.	34,94	37,54	37,04	39,67	35,07	37,50	31,37	34,33	36,27	38,67	47,13	49,83	36,33	38,17	50,67	44,17
Oktober—Dez.	36,44	37,96	38,29	40,17	36,58	38,00	33,33	34,67	37,54	39,00	49,04	48,33	37,58	39,50	50,75	41,67
Jahr	34,11	36,33	36,20	38,59	34,33	36,38	30,70	32,88	35,27	37,46	47,07	48,25	35,59	37,58	50,31	42,25

B. Preise (in Mark) für 50 kg Schlachtgewicht.

Januar—März	59,78	63,71	62,96	67,50	61,08	63,67	56,59	59,83	58,48	63,83	67,04	70,67	65,54	70,83	62,81	56,33
April—Juni	59,87	63,13	62,66	67,83	60,92	63,00	56,25	58,50	59,65	63,17	71,24	72,50	64,47	70,33	61,08	51,33
Juli—Septbr.	62,45	65,46	65,93	69,83	62,47	65,50	58,64	61,33	62,75	65,17	70,64	72,67	68,72	74,17	63,00	57,67
Oktober—Dez.	64,66	66,17	68,38	71,83	64,88	65,50	60,58	61,33	64,83	66,00	72,75	71,33	71,00	75,83	64,17	54,33
Jahr	61,69	64,62	64,98	69,25	62,34	64,42	58,02	60,25	61,43	64,54	70,42	71,79	67,43	72,79	62,77	54,92

7) Kleinverkaufs-Preise einiger wichtiger

Waren	Ver- kaufs- einheit	Berechneter Mittel						
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
		₡	₡	₡	₡	₡	₡	₡
Fleisch und								
Rindfleisch, Brust	kg	126,7	126,8	126,8	126,6	126,4	125,9	125,5
" Bauch	"	123,8	121,9	121,9	122,1	122,6	121,7	121,8
" Bratenfleisch, Keule	"	169,8	166,5	167,0	167,7	167,1	167,5	170,2
" Schossfleisch	"	203,0	201,9	201,2	199,3	200,8	199,5	195,2
Rindsleude, unausgeschält	"	171,8	172,2	173,4	171,7	172,0	171,4	170,5
ausgeschält	"	318,0	318,0	315,7	316,9	317,2	318,0	322,0
Kalb(f)leisch, Schnitzfleisch	"	294,2	291,1	292,8	294,2	294,0	295,0	294,0
" Keule	"	160,7	162,8	162,3	163,1	163,3	163,7	162,1
" übrige Teile	"	152,3	152,8	152,3	152,5	154,2	154,4	154,1
Lammfleisch, Keule	"	170,8	170,2	169,9	170,3	169,4	170,4	172,6
" Koteletten	"	173,7	175,4	174,2	176,5	175,8	176,1	177,3
" Rohfleisch	"	140,5	144,4	145,1	143,3	142,3	141,1	145,8
Schweinefleisch, Keule	"	165,3	164,0	159,4	157,2	156,0	155,4	156,5
" Karree	"	183,9	185,7	183,4	182,1	181,4	180,3	179,7
" Bauch	"	143,3	144,5	139,5	136,6	135,3	133,8	132,7
" Rindschel	"	101,2	103,0	100,4	98,3	98,7	97,1	96,0
Rauchfleisch	"	197,5	195,4	194,1	193,4	190,4	186,5	187,9
Schinken, im ganzen Stück	"	213,5	212,9	210,8	208,4	204,6	204,1	203,7
im Querschnitt	"	338,0	336,2	336,0	335,1	334,7	334,6	334,7
Speck, geräuchert	"	189,8	189,5	184,8	186,8	181,7	173,8	170,4
" roh	"				147,9	144,8	141,1	141,8
Schweinefett	"	196,4	193,4	191,3	188,3	181,4	179,9	176,5
" ausländisches	"	167,7	160,5	153,7	151,3	149,8	149,0	141,9
Rindschmalz	"	116,0	112,7	112,7	111,7	111,0	110,6	109,7
Blutwurst	"	161,7	160,7	159,5	158,8	158,5	159,1	157,4
Leberwurst	"	179,8	177,3	177,0	175,5	176,0	176,4	178,0
Servelatwurst	"	324,0	326,7	327,0	329,4	328,0	325,2	321,7
Geflügel								
Enten	Stück	373,9	393,9	428,8	471,7	446,3	368,2	334,2
Gänse	kg	132,9	143,4	—	—	—	—	—
Hühner	Stück	223,7	227,4	234,8	240,8	238,4	233,3	229,9
Junge Hühner	"	168,3	170,9	187,0	188,4	173,3	164,4	153,7
Tauben	"	84,2	82,3	71,4	69,6	64,4	62,0	60,3
Wildpret								
Hasen (im Fell)	Stück	363,4	386,6	—	—	—	—	—
Hirscheule	"	1887,8	1862,5	1887,5	1883,3	1966,7	2030,0	2000,0
Hirschbraten	"	2300,0	2209,4	2382,3	2380,0	2295,8	2545,0	2393,8
Rehkeule	"	690,0	716,3	750,0	—	702,1	685,3	682,5
Rehrücken	"	1050,0	1096,3	1200,0	—	1088,6	1036,7	1047,5
Rebhühner	"	148,8	150,0	—	—	—	—	—
Wildenten	"	211,6	200,0	200,0	200,0	200,0	205,0	205,0
Molkerei-Erzeugnisse								
Vollmilch	Liter	17,4	17,4	17,4	17,4	17,5	17,5	17,5
Magermilch	"	8,6	8,7	8,6	8,5	8,5	8,3	8,5
Butter	kg	261,8	260,9	260,9	261,8	261,4	252,3	255,1
Rohbutter	"	222,1	222,3	222,1	224,4	223,4	211,9	212,5
Margarine	"	152,0	157,6	167,0	159,5	154,5	153,3	153,3
Eier.								
Frische hiesige	15 Stück	126,4	109,9	96,6	87,6	84,6	84,8	94,4
Fremde	15 "	101,0	92,1	76,9	70,7	66,5	66,0	66,6
Fische und								
a. Lebende:								
Maie	kg	334,5	334,5	357,5	364,8	347,5	322,8	324,5
Bunte Fische (Wadifische)	"	98,3	95,3	100,0	86,7	—	96,0	94,3
Hechte	"	201,2	204,8	206,8	203,0	203,8	200,0	207,8
Karpfen	"	169,5	171,0	171,8	175,0	195,6	215,0	211,7
Schleien	"	318,0	296,3	286,5	304,8	—	258,7	270,3
Krebse, mittlere	60 Stück	—	—	—	—	—	1214,5	937,5
Hummer	kg	658,5	659,7	659,1	649,3	583,5	568,3	592,6
b. Frische:								
Schellfisch	kg	102,8	107,5	109,8	110,4	83,8	82,2	85,0
Lander	"	178,8	186,8	192,5	218,1	240,0	227,5	248,3
Rheinfisch	"	953,1	909,4	675,0	690,0	607,9	556,5	595,4
c. Gefalzene und geräucherte:								
Vollheringe	Stück	8,5	8,7	8,6	7,7	7,4	7,1	7,8
Pötlinge	"	7,5	8,3	8,3	7,8	7,4	6,5	6,7

Lebensmittel und sonstiger Waren im Jahre 1903.

Preis im Monat					Preise im ganzen Jahr			Waren
August	September	Oktober	November	Dezember	berechneter Mittelpreis	höchster Preis	niedrigster Preis	
₡	₡	₡	₡	₡	₡	₡	₡	
Fleischwaren.								
127,4	128,3	130,4	129,9	129,7	127,6	180	100	Rindfleisch, Brust.
122,2	124,6	126,2	125,0	125,7	123,3	200	100	" Bauch.
169,7	170,2	169,4	169,5	170,0	168,7	240	120	" Bratenfleisch, Keule.
197,9	203,4	199,7	199,7	198,8	200,1	300	100	" Schößfleisch.
171,4	171,4	170,9	171,0	172,0	171,6	240	140	Rindsende, unausgeschält.
322,2	322,5	318,0	317,2	317,0	318,6	400	240	" ausgeschält.
296,0	297,5	295,3	293,2	291,9	294,1	400	200	Kalbfleisch, Schnitzfleisch.
162,1	162,9	163,5	164,0	164,1	162,9	200	130	" Keule.
155,0	153,8	157,6	155,9	153,1	153,9	200	110	" übrige Teile.
174,3	175,3	176,9	176,8	175,8	172,7	200	120	Lammfleisch, Keule.
179,4	178,3	177,9	179,0	177,8	176,8	240	140	" Koteletten.
148,9	150,8	150,7	150,2	149,6	146,1	200	100	" Kochfleisch.
157,7	157,2	155,2	156,3	156,8	158,0	200	120	Schweinefleisch, Keule.
180,9	181,0	180,2	179,3	179,3	181,3	200	150	" Karree.
132,4	131,8	131,2	130,8	132,3	135,2	170	100	" Bauch.
94,5	94,7	93,2	93,4	93,3	97,0	140	40	" Knöchel.
184,9	185,2	186,9	185,4	182,6	189,0	280	140	Rauchfleisch.
203,7	203,7	201,7	201,0	199,5	205,5	260	180	Schinken, im ganzen Stück.
334,2	334,6	332,0	331,5	330,0	334,2	400	240	" im Aufschnitt.
171,0	174,4	174,5	173,3	173,7	178,5	220	140	Speck, geräuchert.
140,9	143,1	144,4	144,8	144,9	143,8	200	120	" roh.
175,9	177,2	177,6	180,6	179,7	183,0	240	100	Schweineischmalz.
138,2	137,5	134,8	132,8	133,1	145,6	180	110	" ausländisches.
109,1	109,9	108,5	109,4	109,0	110,8	200	80	Rindschmalz.
157,2	157,7	157,0	156,0	153,0	158,0	240	100	Blutwurst.
176,9	183,1	176,3	177,8	175,0	177,4	240	100	Leberwurst.
326,7	330,3	325,2	323,2	320,0	325,7	400	200	Zerelatwurst.
(geischlachtet).								
325,7	327,3	338,0	352,2	368,1	376,9	600	250	Enten.
—	—	129,0	129,4	133,6	134,1	160	120	Gänse.
232,1	235,6	235,7	238,8	240,6	234,5	400	150	Hühner.
152,1	152,7	153,4	161,9	170,4	166,6	275	90	Junge Hühner.
59,9	56,9	59,3	66,4	74,1	67,4	125	40	Tauben.
und Federwild.								
383,3	419,3	392,5	361,9	358,2	381,3	500	250	Hase (im Fell).
2076,1	2100,0	2000,0	1993,8	2010,0	1977,2	3000	1200	Hirschkeule.
2408,4	2387,6	2435,6	2443,8	2459,0	2204,2	3000	900	Hirschrücken.
675,0	686,0	659,5	630,0	644,2	678,5	900	400	Rehkeule.
996,3	989,0	987,5	950,0	1017,8	1029,1	1600	600	Rehrücken.
132,5	111,7	123,8	138,5	150,0	135,1	200	70	Rebhühner.
201,0	203,8	215,6	214,1	219,8	206,4	300	100	Wildenten.
und Margarine.								
17,4	17,4	17,4	17,4	17,4	17,4	20	14	Rollmilch.
8,5	8,5	8,5	8,5	8,5	8,5	10	8	Magermilch.
258,5	264,6	270,0	270,9	270,9	262,0	320	200	Butter.
215,9	225,1	226,2	225,3	227,0	221,6	250	180	Kochbutter.
153,1	153,5	152,7	153,3	152,8	155,2	206	100	Margarine.
100,6	113,0	116,3	123,5	125,1	105,0	160	70	Frische hiesige.
70,5	78,1	82,5	90,9	89,9	79,0	130	50	Fremde.
Eschaltiere.								
336,5	324,1	319,5	319,5	321,6	335,4	400	180	a. Lebende:
92,9	92,5	94,2	97,3	96,2	95,1	140	50	Wale.
203,3	200,2	199,0	196,5	204,4	202,5	280	140	Bunte Fische (Wadffische).
205,0	182,9	168,3	167,3	167,2	181,2	240	140	Hechte.
312,0	331,6	326,0	301,5	300,0	301,2	400	150	Karpfen.
892,7	946,7	—	—	—	976,3	1500	500	Schleien.
623,2	661,2	600,0	634,6	671,3	630,7	800	450	Krebse, mittle.
								Hummer.
87,5	90,4	91,8	89,3	89,2	94,0	160	50	b. Frische:
237,5	221,2	188,9	179,3	180,8	206,2	320	100	Schellfisch.
584,1	652,3	683,4	672,4	773,3	693,9	1400	300	Zander.
								Rheinlachs.
9,6	9,5	8,4	8,2	7,9	8,3	12	3	c. Gefalzene u. geräucherte:
7,3	7,3	7,5	7,4	7,1	7,4	12	3	Rollheringe.
								Pöcklinge.

Noch: Kleinverkaufs-Preise einiger wichtiger

Waren	Ver- kaufs- einheit	Berechneter Mittel						
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
		₡	₡	₡	₡	₡	₡	₡
Frühes								
Apfel, hiesige	kg	45,6	50,0	55,3	54,3	66,2	64,7	62,2
Birnen	"	58,2	65,7	63,6	73,9	87,9	67,5	56,8
Kirschen	"	—	—	—	—	156,4	84,8	45,5
Pflaumen	"	—	—	—	—	—	62,5	69,3
Weintrauben, hiesige	"	—	—	—	—	—	—	—
Erdbeeren (Garten-)	"	—	—	—	—	756,3	133,6	100,2
Heidelbeeren	"	—	—	—	—	—	38,5	29,8
Preißelbeeren	"	—	—	—	—	—	—	67,5
Pilze.								
Gelbflinge	kg	—	—	—	—	—	76,5	68,7
Steinpilze, frische	"	—	—	—	—	186,2	118,8	106,3
„ getrocknete	"	344,4	346,9	367,5	381,6	383,3	512,0	598,3
Kartoffeln.								
Hiesige alte	50 kg	275,5	279,6	287,1	289,7	317,4	343,1	352,1
Frühes								
Rotkraut	Stück	22,5	23,3	24,9	33,5	35,5	35,0	21,5
Weißkraut	"	15,9	17,7	19,2	28,3	27,5	—	17,8
Welschkraut (Wirsing)	"	23,8	28,0	32,0	40,0	40,0	19,0	18,7
Sauerkraut	kg	15,7	16,0	16,0	17,3	17,8	19,3	23,5
Spinat	"	64,8	101,6	91,8	61,2	15,2	21,9	32,8
Spargel	"	—	—	628,2	405,3	147,8	138,0	—
Kohlrüben	Stück	10,1	10,3	10,1	10,4	11,9	10,3	15,0
Möhren	kg	12,2	12,5	12,3	13,4	19,5	24,7	23,8
Meerrettich	Stück	30,5	30,5	30,5	30,6	30,6	30,6	31,3
Radieschen	Bündch.	7,5	9,7	8,3	6,3	4,6	4,5	4,6
Rettiche	Stück	7,3	7,2	7,2	8,4	9,2	7,2	6,7
Sellerie	"	9,4	9,4	9,8	11,1	18,0	21,5	5,7
Zwiebeln	kg	22,6	22,6	22,6	21,9	23,3	22,5	21,3
Kopfsalat, hiesiger	Stück	—	—	12,5	10,6	7,2	4,6	4,4
Bohnen, grüne	kg	310,0	312,5	353,3	360,7	170,2	103,8	49,0
Schoten, grüne	"	—	—	—	115,5	78,8	48,2	41,8
Gurken (Salat-)	Stück	111,9	113,8	97,5	86,3	66,9	42,6	22,0
Gurken, saure	"	8,3	8,9	8,7	8,3	8,8	9,3	7,7
Trockenes								
Bohnen	kg	32,3	33,0	33,3	34,1	34,4	35,2	35,1
Erbfien, geschälte	"	40,1	40,8	40,6	39,9	40,1	40,8	40,6
Linien	"	51,6	50,0	50,3	51,2	51,4	52,1	52,0
Graupen	"	49,7	49,4	48,5	45,9	46,6	48,8	48,5
Gries	"	43,9	44,3	44,2	44,0	44,1	44,3	44,4
Reis	"	55,6	55,6	55,6	55,6	55,6	55,6	55,7
Mühlen-								
Roggenmehl, Nr. 0	kg	32,0	32,0	32,0	32,0	32,0	33,0	33,0
„ hausbäcken	"	29,5	29,1	29,5	29,5	29,5	29,5	29,5
Weizenmehl, Kaiserzug	"	37,5	37,3	37,3	37,3	37,2	36,7	36,8
„ Grieslerzug	"	34,4	34,2	34,2	34,2	34,2	34,3	34,3
Brot.								
Plauensches Nr. I	kg	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0
„ „ II	"	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
„ „ III	"	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
Kaffee.								
Campinas	kg	159,2	156,4	157,7	161,4	161,5	161,8	160,8
Java	"	272,1	272,5	273,5	276,3	275,8	274,0	272,5
Zucker.								
a. in Broten								
Raffinade	kg	71,1	72,1	72,3	72,9	72,8	72,4	72,5
Melis	"	65,9	67,2	67,3	67,5	67,5	67,5	67,6
Lumpen	"	71,3	71,9	72,0	72,4	73,0	74,8	74,1
b. in Würfeln	"	71,8	72,5	72,6	72,8	72,8	72,9	73,0
c. gemahlen	"	65,3	66,1	66,2	66,6	66,3	66,3	66,4
Leucht								
Petroleum	Liter	17,9	18,3	18,3	18,3	18,3	18,3	18,3
Brennspiritus (denat.)	"	24,5	25,1	25,1	25,1	25,2	25,3	25,4

Lebensmittel und sonstiger Waren im Jahre 1903.

Preis im Monat					Preise im ganzen Jahr			Waren
August	September	Oktober	November	Dezember	berechneter Mittelpreis	höchster Preis	niedrigster Preis	
₡	₡	₡	₡	₡	₡	₡	₡	
Obst.								
56,9	63,9	51,4	51,3	48,8	56,1	200	8	Äpfel, hiesige.
60,6	61,3	58,4	63,6	70,5	63,3	300	15	Birnen.
51,2	—	—	—	—	81,9	280	20	Kirschen.
57,8	38,2	34,6	—	—	51,6	140	14	Pflaumen.
205,0	172,1	113,6	171,2	—	174,3	600	30	Weintrauben, hiesige.
163,8	176,0	240,0	—	—	266,1	1000	50	Erdbeeren (Garten-).
37,0	47,8	—	—	—	36,6	50	20	Heidelbeeren.
47,2	38,7	44,3	65,2	70,0	45,1	80	30	Preißelbeeren.
52,3	56,5	42,0	—	—	59,0	100	36	Gelbfringe.
76,2	105,2	43,4	76,0	—	101,2	240	20	Steinpilze, frische.
544,2	425,5	357,5	297,3	286,4	403,6	700	180	„ getrocknete.
.	.	261,8	269,4	283,1	296,5	450	200	Hiesige alte.
Gemüse.								
17,9	15,7	15,3	16,3	16,7	22,9	60	8	Rotkraut.
14,3	14,0	13,3	14,1	14,1	17,7	60	5	Weißkraut.
16,2	15,8	14,2	15,1	17,3	23,1	60	5	Welschkraut (Wirjing).
20,4	16,9	14,4	14,4	14,5	17,2	50	10	Sauerkraut.
32,5	26,7	14,6	14,2	24,0	41,1	120	8	Spinat.
—	—	—	—	—	285,3	800	50	Spargel.
11,9	10,5	10,5	9,7	9,7	10,7	20	5	Rohlrüben.
22,1	17,4	11,9	11,0	11,0	16,5	50	6	Möhren.
30,6	30,0	28,0	28,3	28,1	29,9	50	10	Meerrettich.
4,3	4,1	4,0	4,0	4,4	5,5	15	3	Nadieschen.
6,6	6,4	6,7	6,2	6,3	7,1	20	3	Reitiche.
7,6	8,8	8,7	10,3	11,7	11,1	30	2	Sellerie.
22,1	20,6	18,1	18,6	18,8	21,2	50	8	Zwiebeln.
4,4	5,7	7,4	9,4	11,5	7,8	20	3	Kopfsalat, hiesiger.
36,6	44,5	62,8	119,3	236,0	177,0	600	25	Bohnen, grüne.
50,9	58,3	57,5	—	—	62,0	120	20	Schoten, grüne.
16,2	20,0	53,9	80,0	115,1	68,6	180	5	Gurken (Salat-).
6,8	7,0	7,3	7,4	7,6	8,0	25	4	Gurken, saure.
Gemüse.								
34,8	34,9	35,4	35,5	35,6	34,5	48	24	Bohnen.
39,8	40,1	41,2	41,0	40,2	40,4	80	30	Erbsen, geschälte.
51,5	51,4	51,2	51,2	51,2	51,3	80	20	Linien.
47,5	47,4	46,8	47,0	47,7	47,8	80	26	Graupen.
44,5	44,5	44,5	44,4	43,9	44,2	88	36	Gries.
55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,7	90	28	Reis.
Erzeugnisse.								
33,0	33,5	35,3	35,3	35,3	33,2	36	30	Roggenmehl, Nr. 0.
29,5	29,7	30,3	30,3	30,3	29,7	32	29	„ hausbäcker.
36,9	36,9	37,1	37,2	37,2	37,1	44	35	Weizenmehl, Kaiserauszug.
34,3	34,4	34,7	34,7	34,6	34,4	36	33	„ Grieslerauszug.
26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	27	25	Blauenjches Nr. I.
24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	25	23	„ „ II.
22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	23	21	„ „ III.
157,8	158,0	158,9	158,9	158,9	159,3	200	112	Campinas.
268,1	269,1	273,3	275,3	281,1	273,7	360	180	Java.
72,8	60,8	57,4	57,5	57,6	67,6	88	50	a. in Broten.
67,8	56,8	54,0	53,7	52,8	62,8	72	50	Raffinade.
72,1	60,1	57,1	56,3	53,9	67,3	110	48	Melis.
73,4	59,6	56,4	56,1	55,3	67,3	80	50	Rompen.
66,8	52,6	49,3	48,7	47,0	60,4	80	44	b. in Würfeln.
Stoffe.								
18,3	18,3	18,3	18,4	18,5	18,3	20	16	Petroleum.
25,6	25,6	25,6	25,6	25,6	25,3	28	23	Brennspiritus (denat.).

8) Kleinverkaufspreise in den Jahren 1893 bis 1903.

Waren	Verkaufseinheit	Berechneter Mittelpreis (in Pfennigen) im Jahre										
		1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903 ¹⁾
Fleisch u. Fleischw.:												
Rind- { RoCHFleisch . .	kg	130,8	131,5	129,8	125,4	127,9	130,3	133,8	133,3	134,4	137,0	.
fleisch { Bratenfleisch .	"	164,9	163,3	162,4	164,2	163,5	166,9	165,2	162,0	161,1	164,0	.
{ Schoßfleisch .	"	.	.	215,2	213,1	207,2	206,0	199,0	198,6	200,5	202,7	.
Ralb- { Schmelzfleisch	"	.	.	280,2	272,6	270,7	280,5	284,1	279,8	284,5	287,2	294,1
fleisch { übrige Teile .	"	.	.	145,5	141,0	145,9	149,1	149,6	151,2	146,7	150,9	153,9
Hammelfleisch	"	138,5	141,6	145,1	139,3	140,7	143,4	142,8	142,6	145,3	148,8	.
Schweinefleisch . . .	"	150,0	147,2	147,3	141,3	147,8	158,3	154,3	152,4	157,6	169,8	.
Speck, geräuchert . .	"	174,5	170,2	165,1	158,6	160,1	174,8	171,6	166,6	172,3	185,7	178,5
Schweinefettmalz . .	"	167,9	162,4	159,5	154,2	154,1	168,2	166,2	161,3	167,0	178,3	183,0
Geflügel:												
Enten	Stück	340,2	325,7	327,5	326,5	316,2	323,9	326,8	324,9	335,2	352,8	376,9
Gänse ¹⁾	kg	140,6	130,0	132,5	132,6	131,2	132,1	132,2	127,4	132,6	133,4	134,1
Hühner	Stück	226,5	222,1	216,1	216,6	209,5	212,9	215,0	213,3	222,3	226,7	234,5
Junge Hühner . . .	"	163,6	156,4	161,2	156,1	151,3	160,5	156,7	153,1	159,2	159,6	166,6
Tauben	"	62,0	61,6	59,7	58,7	60,8	64,1	65,9	63,5	63,4	67,3	67,4
Molkereiprodukte:												
Vollmilch	l	18,9	18,5	17,8	17,4	17,6	17,5	17,6	17,9	17,4	17,4	17,4
Magermilch	"	9,1	8,8	7,9	7,6	7,6	7,7	8,3	8,8	8,5	7,9	8,5
Butter	kg	260,4	253,3	241,2	246,8	245,2	243,4	248,8	253,6	255,4	254,3	262,0
Eier, frische hiesige	15 St.	100,8	100,0	104,5	102,9	106,6	105,7	107,7	112,3	112,2	100,8	105,0
Fische:												
Karpfen, lebend . .	kg	174,4	171,3	177,0	176,2	179,7	175,2	176,5	174,1	174,0	177,4	181,2
Schellfisch, frisch . .	"	69,3	68,1	72,5	69,3	74,6	78,0	81,1	87,8	94,0	92,6	94,0
Kartoffeln ²⁾	50 kg	261,6	230,8	247,0	247,9	296,0	289,1	260,8	282,7	258,9	230,2	296,5
Frisches Gemüse:												
Rotkraut	Stück	21,8	19,9	19,4	20,2	20,7	21,4	21,3	26,9	22,6	24,2	22,9
Weißkraut	"	20,5	17,9	18,7	18,8	16,1	16,6	16,7	20,1	17,7	16,1	17,7
Welschkraut (Wirsing)	"	18,0	19,2	19,2	17,5	18,0	20,1	20,7	22,0	20,9	21,0	23,1
Sauerkraut	kg	22,8	16,8	18,1	20,1	18,0	17,8	16,3	26,1	19,0	17,1	17,2
Möhren	" ³⁾	14,6	12,3	10,1	14,6	13,2	13,6	12,5	13,5	13,0	14,9	16,5
Trockenes Gemüse:												
Bohnen	"	27,9	26,8	28,7	32,2	33,6	32,5	32,8	32,8	32,8	32,3	34,5
Erbsen, geschälte . .	"	36,9	34,9	33,7	34,1	34,6	35,7	38,0	39,3	31,1	39,8	40,4
Linzen	"	61,3	56,6	48,8	51,1	53,9	55,3	53,3	52,2	51,7	50,3	51,3
Reis	"	52,4	53,8	53,0	52,6	53,8	55,0	55,6	55,5	55,6	55,3	55,7
Mühlenerzeugn.:												
Roggen- { Nr. 0	"	31,4	27,9	28,4	29,0	30,6	35,1	33,7	32,8	31,7	32,0	33,2
{ hausbaden . . .	"	28,9	25,9	24,7	28,1	28,9	31,7	29,3	29,5	29,5	29,8	29,7
Weizen- { Kaiserausg.	"	38,3	35,5	36,4	37,6	40,3	44,4	38,8	37,3	38,1	38,6	37,1
{ Grieslerausg.	"	35,9	32,3	33,0	33,1	37,3	41,8	36,5	34,9	35,3	35,0	34,4
Brot:												
Plauensches Nr. I . .	"	24,4	22,5	23,0	23,6	24,2	26,5	26,8	27,0	26,5	26,5	26,0
" " II	"	22,4	20,5	21,0	21,6	22,2	24,5	24,8	25,0	24,5	24,5	24,0
" " III	"	20,4	18,9	19,3	19,6	20,2	22,5	22,8	23,0	22,5	22,5	22,0
Kaffee:												
Campinas	"	229,1	235,0	230,7	220,2	198,3	172,9	165,6	173,6	169,3	163,8	159,3
Java	"	303,4	301,3	295,0	289,4	286,2	282,8	284,5	282,5	275,4	274,5	273,7
Zucker, in Würfeln	"	73,9	69,8	63,3	65,8	64,4	64,0	64,7	67,3	72,7	71,4	67,3

¹⁾ Nur aus den Angaben für die ersten und letzten Monate des Jahres berechnet, da für die übrigen Monate nur Stückpreise bekannt sind. — ²⁾ Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Kartoffeln sind die Monate, in welchen die neue Ernte mit ihren höheren Preisen auf den Markt zu kommen pflegt (1893—1900 Juli und August, 1901—1903 August und September) unberücksichtigt geblieben. — ³⁾ Preisnotizen liegen vom April 1893 an vor. — ⁴⁾ Die Preise für Rind-, Hammel- und Schweinefleisch sind 1903 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar, da eine den hiesigen Verhältnissen mehr entsprechende Gruppierung der Fleischarten stattgefunden hat. Berechnete Mittelpreise für letztere siehe Seite 123.

9) Kleinverkaufspreise für Kohlen 1900 bis Anfang 1904.

Ursprungsrevier	Der Kleinverkaufspreis für 1 hl betrug im Jahre											
	1900		1901		1902		1903				1904	
	April M	Oktober M	April M	Oktober M	April M	Oktober M	Januar M	April M	Juli M	Oktober M	Januar M	April M
Steinkohlen.												
Gaskohle.												
Blauenisches . .	1 ₇₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -2 ₂₀	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₈₅ -1 ₂₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₈₀	1 ₈₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₀
Zwickauer . .	—	2 ₁₀	2 ₁₀	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschleisiges	2 ₁₅ -2 ₂₅	2 ₄₀	2 ₁₀	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stückkohle.												
Blauenisches . .	1 ₆₅ -2 ₀₀	1 ₇₅ -2 ₁₅	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₆₅ -1 ₇₅	1 ₇₅	1 ₇₀ -1 ₇₅	1 ₇₀ -1 ₇₅	1 ₇₃ -1 ₇₅	1 ₇₀ -1 ₇₅	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₆₅ -1 ₇₀
Zwickauer . .	1 ₈₅	2 ₂₀ -2 ₁₀	2 ₁₀	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschleisiges	2 ₁₅ -2 ₂₅	—	2 ₂₀ -2 ₄₀	2 ₀₀ -2 ₀₅	2 ₀₅	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₈₅	2 ₀₀	1 ₈₅ -1 ₉₀
Mittelskohle.												
Blauenisches . .	1 ₅₅ -2 ₀₀	1 ₆₀ -2 ₁₀	1 ₆₀ -1 ₈₀	1 ₇₀ -1 ₈₀	1 ₆₅ -1 ₇₅	1 ₆₅ -1 ₇₀	1 ₆₅ -1 ₇₀	1 ₆₀ -1 ₇₀	1 ₆₀ -1 ₇₀	1 ₆₀ -1 ₆₅	1 ₆₀ -1 ₇₀	1 ₅₀ -1 ₆₅
Oberschleisiges	2 ₁₅ -2 ₂₅	—	2 ₁₀	—	2 ₀₀	2 ₀₀	2 ₀₀	2 ₀₀	2 ₀₀	2 ₀₀	1 ₉₀	1 ₇₀
Bech=Stückkohle.												
Zwickauer . .	—	—	2 ₃₀	—	1 ₈₀	—	—	—	—	—	1 ₈₀	—
Würfelkohle.												
Zwickauer . .	1 ₈₅ -2 ₁₀	2 ₁₀	2 ₃₀ -2 ₄₀	1 ₉₀	1 ₉₀	1 ₈₅	1 ₈₅	1 ₈₀	1 ₈₀	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₀ -1 ₈₀	1 ₅₅ -1 ₉₀
Oberschleisiges	2 ₁₀ -2 ₂₅	—	2 ₁₀ -2 ₁₀	2 ₀₀ -2 ₁₀	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₈₅ -1 ₉₅	1 ₉₀ -1 ₉₅	1 ₈₅ -1 ₉₅
Bech=Würfelkohle.												
Zwickauer . .	—	2 ₄₀	2 ₃₀	—	—	1 ₈₅	1 ₈₅	—	—	1 ₇₅	—	1 ₇₅
Oberschleisiges	2 ₂₅	—	—	—	—	—	—	1 ₉₀	—	—	—	—
Rußkohle.												
Blauenisches . .	1 ₆₀ -2 ₀₀	1 ₇₅ -2 ₁₅	1 ₇₅ -1 ₈₀	1 ₇₀ -1 ₈₀	1 ₆₅ -1 ₇₅	1 ₇₀ -1 ₇₅	1 ₇₀ -1 ₈₀	1 ₆₅ -1 ₇₅	1 ₆₅ -1 ₇₀	1 ₆₅ -1 ₇₀	1 ₆₅ -1 ₇₀	1 ₅₅ -1 ₇₀
Zwickauer . .	1 ₈₀ -2 ₁₀	2 ₁₀	2 ₀₀ -2 ₁₀	—	1 ₈₅	—	1 ₈₅	1 ₈₀	1 ₇₅	1 ₇₅	1 ₇₀	1 ₇₀ -1 ₈₀
Oberschleisiges	2 ₁₀ -2 ₁₀	—	2 ₀₀ -2 ₁₀	1 ₉₀ -2 ₀₅	1 ₈₀ -2 ₀₀	1 ₉₀ -1 ₉₅	1 ₉₀ -2 ₀₀	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₈₀ -1 ₉₅	1 ₉₀ -1 ₉₅	1 ₈₅ -1 ₉₅
Kleine Rüsse.												
Blauenisches . .	1 ₅₀ -1 ₉₀	1 ₆₀ -2 ₀₅	1 ₆₀ -1 ₈₀	1 ₆₀ -1 ₇₀	1 ₅₀ -1 ₆₅	1 ₆₀ -1 ₇₀	1 ₆₀ -1 ₇₅	1 ₅₅ -1 ₇₀	1 ₅₅ -1 ₇₀	1 ₅₅ -1 ₆₅	1 ₅₅ -1 ₆₅	1 ₄₅ -1 ₆₅
Zwickauer . .	1 ₆₅	2 ₃₀	2 ₁₀	—	—	1 ₇₅	1 ₈₅	1 ₇₀	1 ₇₀	1 ₇₅	1 ₆₀	1 ₅₀
Oberschleisiges	1 ₉₀ -2 ₁₅	—	1 ₉₀ -2 ₃₀	1 ₈₀	—	1 ₈₀ -1 ₉₀	1 ₈₅ -1 ₉₅	1 ₇₀ -1 ₉₅	1 ₇₀ -1 ₉₅	1 ₇₀ -1 ₉₅	1 ₉₀	1 ₈₅ -1 ₉₀
Waschkohle.												
Blauenisches . .	1 ₄₀ -1 ₆₀	1 ₅₀ -1 ₉₀	1 ₅₀ -1 ₇₀	—	1 ₅₀ -1 ₆₀	1 ₅₀ -1 ₆₀	1 ₅₀ -1 ₆₀	1 ₄₅ -1 ₆₅	1 ₄₅ -1 ₆₅	1 ₄₅ -1 ₆₀	1 ₄₅ -1 ₆₀	1 ₄₀ -1 ₆₀
Braunkohlen.												
Stückkohle.												
Duxer	1 ₁₀ -1 ₂₀	1 ₁₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₂₅	0 ₈₅ -1 ₂₀	0 ₉₀	0 ₈₀ -0 ₉₀	0 ₈₀ -0 ₉₅	0 ₇₅ -0 ₈₅	0 ₇₅ -0 ₈₅	0 ₈₅	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₈₀ -0 ₉₅
Mariafcheiner .	1 ₂₀ -1 ₃₀	1 ₂₅ -1 ₃₅	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₀₀ -1 ₁₅	1 ₀₀ -1 ₁₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₈₅ -1 ₀₀	0 ₉₀ -1 ₀₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₀₀
Brücker	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₂₅ -1 ₃₅	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₀₀ -1 ₁₀	1 ₀₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₈₅	—	0 ₈₅ -1 ₀₀	0 ₉₀
Diffiger	1 ₄₀ -1 ₆₅	1 ₅₀ -1 ₈₀	1 ₄₀ -1 ₅₀	1 ₃₀ -1 ₄₀	1 ₃₀ -1 ₃₅	1 ₂₅ -1 ₃₀	1 ₂₅ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅
Mittelskohle 1.												
Duxer	1 ₀₆ -1 ₂₀	1 ₁₀ -1 ₄₀	1 ₁₀ -1 ₂₀	0 ₈₅ -1 ₁₀	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₈₀ -0 ₉₅	0 ₈₀ -0 ₉₅	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₇₅ -0 ₉₅	0 ₈₀ -0 ₉₀	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₈₀ -0 ₉₀
Mariafcheiner .	1 ₁₀ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₄₀	1 ₁₅ -1 ₂₅	1 ₀₀ -1 ₁₅	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₉₀ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₇₅ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₀₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₀₀
Brücker	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₂₅	0 ₉₅ -1 ₁₀	0 ₈₅ -1 ₁₀	0 ₈₀ -1 ₀₅	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₇₀ -1 ₀₀	0 ₇₀ -1 ₀₀	0 ₇₀ -1 ₀₀	0 ₈₅ -1 ₀₀	0 ₉₀ -1 ₀₀
Diffiger	1 ₃₅ -1 ₆₀	1 ₅₀ -1 ₇₀	1 ₄₀ -1 ₅₀	1 ₂₅ -1 ₄₀	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₃₀	1 ₁₀ -1 ₃₅	1 ₂₀ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅
Mittelskohle 2.												
Duxer	1 ₀₅ -1 ₂₀	1 ₁₀ -1 ₄₀	1 ₁₀ -1 ₃₀	0 ₈₅ -1 ₁₀	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₈₀ -1 ₀₀	0 ₈₀ -0 ₉₅	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₇₅ -0 ₉₅	0 ₈₀ -0 ₉₅	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₈₀ -0 ₉₀
Mariafcheiner .	1 ₁₀ -1 ₃₀	1 ₁₀ -1 ₄₀	1 ₁₅ -1 ₃₀	1 ₀₀ -1 ₂₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₇₅ -1 ₁₀	0 ₇₅ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₀₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₀₀
Brücker	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₃₀	0 ₉₅ -1 ₂₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₈₀ -1 ₀₅	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₇₀ -1 ₀₀	0 ₇₀ -1 ₀₀	0 ₇₀ -1 ₀₀	0 ₈₅ -1 ₀₀	0 ₉₀ -1 ₀₀
Diffiger	1 ₃₅ -1 ₆₅	1 ₅₀ -1 ₇₀	1 ₄₀ -1 ₆₀	1 ₂₅ -1 ₄₅	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₃₅	1 ₂₀ -1 ₃₀	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅	1 ₂₀ -1 ₂₅
Rußkohle 1.												
Duxer	0 ₉₅ -1 ₁₅	1 ₀₅ -1 ₃₅	0 ₉₀ -1 ₁₅	0 ₈₀ -1 ₀₀	0 ₇₀ -0 ₉₅	0 ₇₀ -0 ₉₀	0 ₇₀ -0 ₉₀	0 ₆₅ -0 ₉₀	0 ₆₅ -0 ₈₀	0 ₇₀ -0 ₈₀	0 ₆₅ -0 ₈₅	0 ₇₀ -0 ₈₅
Mariafcheiner .	1 ₁₀ -1 ₂₅	1 ₁₅ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₂₀	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₈₀ -1 ₀₅	0 ₈₀ -1 ₀₀	0 ₈₀ -1 ₀₅	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₈₅ -0 ₉₀	0 ₇₅ -0 ₉₅	0 ₈₀ -0 ₉₅
Brücker	1 ₁₀ -1 ₃₀	1 ₁₅ -1 ₂₅	1 ₀₅ -1 ₂₀	0 ₈₅ -1 ₀₅	0 ₇₅ -0 ₉₅	0 ₈₀ -1 ₀₀	0 ₈₀ -1 ₀₀	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₈₅ -0 ₉₀	0 ₇₅ -0 ₉₀	0 ₈₀ -1 ₀₀
Diffiger	1 ₂₀ -1 ₆₀	1 ₄₀ -1 ₆₅	1 ₂₅ -1 ₄₅	1 ₁₅ -1 ₃₅	1 ₁₀ -1 ₃₀	1 ₀₀ -1 ₂₅	1 ₀₀ -1 ₂₅	1 ₀₅ -1 ₂₀	1 ₀₅ -1 ₁₅	1 ₁₀ -1 ₁₅	1 ₀₅ -1 ₁₅	1 ₁₀ -1 ₁₅
Rußkohle 2.												
Duxer	0 ₉₀ -1 ₁₅	1 ₀₀ -1 ₁₅	0 ₉₀ -1 ₁₀	0 ₇₅ -0 ₉₅	0 ₆₅ -0 ₉₀	0 ₆₀ -0 ₉₅	0 ₆₀ -0 ₇₀	0 ₅₅ -0 ₈₀	0 ₅₅ -0 ₇₅	0 ₇₀ -0 ₇₅	0 ₆₅ -0 ₈₀	0 ₆₀ -0 ₈₀
Mariafcheiner .	1 ₀₀ -1 ₂₀	1 ₁₀ -1 ₁₅	1 ₀₀ -1 ₁₅	0 ₈₀ -1 ₀₀	0 ₇₅ -1 ₀₀	0 ₇₀ -0 ₉₅	0 ₇₀ -0 ₉₅	0 ₆₅ -1 ₀₀	0 ₆₅ -0 ₈₅	0 ₇₅ -0 ₈₅	0 ₆₅ -0 ₈₀	0 ₇₀ -0 ₉₀
Brücker	1 ₀₀ -1 ₂₅	1 ₁₀ -1 ₁₅	1 ₀₀ -1 ₁₀	0 ₈₀ -0 ₉₈	0 ₇₀ -0 ₉₅	0 ₇₀ -0 ₉₅	0 ₇₀ -0 ₉₅	0 ₆₅ -0 ₈₅	0 ₆₅ -0 ₈₅	0 ₇₀ -0 ₈₅	0 ₆₅ -0 ₈₅	0 ₇₀ -0 ₉₅
Diffiger	1 ₁₀ -1 ₄₅	1 ₂₀ -1 ₄₅	1 ₂₀ -1 ₃₀	1 ₁₀ -1 ₂₅	1 ₀₀ -1 ₂₀	0 ₉₅ -1 ₁₅	0 ₉₅ -1 ₂₀	0 ₉₅ -1 ₁₅	0 ₉₅ -1 ₁₅	1 ₀₀ -1 ₀₅	0 ₉₀ -1 ₀₅	1 ₀₀ -1 ₀₅

Kohlenpreise im Großhandel siehe in den Monatsberichten des Statistischen Amtes.

10) Preise der Baumaterialien 1899 bis Anfang 1904.

Waren	Preise im							
	April 1899 M	April 1900 M	April 1901 M	April 1902 M	Oktober 1902 M	April 1903 M	Oktober 1903 M	April 1904 M
Zement (180 kg ab Niederlage):								
Stern-Zement . .	10,25—11	10,25—11	8,50—11	7,50	.	.	.	8
Stettiner Zement .	7,50—10	7,50—9,75	7—8,50	7—8	7,25—7,75	7—8	7,50—8	7,50
Schleißh. Zement	7,50—8,50	7—8	6—7,50	6—7	5,50—6,50	5,25—6,50	5,25—6,50	5,50—6,50
Bernburg. Zement	.	7,50—8	6,25—7,50	6,50	.	6	.	.
Ziegel (1000 Stück frei Dresden):								
Mauerziegel . . .	25—30	22,50—30	17—28	16—21	16—20	18—24	15,50—21	16—24
Dachziegel	26—30	25—29	23—28	24—32	27—30	26—28	24—25	25—30
große desgl. . . .	32	30—34	30—35	27—30	30—33	27—33	27—28	30—33
Eisenziegel	25—30	22,50—30	17—30	17—20	16—20	18—24	15—21	16—23
Stück = Raß (1 hl ab Niederlage):								
Thüringer	1,55—1,80	1,65—1,85	1,70—2	1,75—2	1,75	1,75—2	1,75	1,60—1,75
Böhmischer	1,50—1,80	1,50—1,80	1,60—1,80	1,60—1,70	1,60	1,50—1,60	1,50	1,50
Gogoliner . . . . .	.	2	2	1,80—3	1,80	1,80—2,50	1,80	1,80
Mährischer	2,50—3,25	2,20—3,25	2,40—3,25	2,50—3,50	2,50	2,50—3	2,50	2,50
Mörtel (1 cbm frei Bauplatz):								
Mauermörtel . . .	5—7,50	5—7,50	5,50—8,50	5,75—8	5,75—8	5,75—8	5,75—8	5,75—8
Putzmörtel	6—8,50	6—8,50	6,75—9,50	6,75—9	6,75—9	7,50—9	6,75—9	6,75—9
Roman-Mörtel . .	4,50—6,50	4,50—6,50	5—6,50	5,25—6,50	6,25—6,50	5,25—6,50	5,25—6,50	5,25—6,50
Schiefer für steiles Dach (1 qm ab Niederlage):								
Englisch, Doppel- dach	3,10—3,80	3,20—3,80	3,20—3,80	3,50—4,20	3,60—4	3,50—3,90	3,65—4	3,70—4,10
Französl., desgl. .	2,95—3,50	3—3,60	3—3,60	3,40—3,60	3,40—3,50	3,30—3,60	3,45—3,50	3,55—3,65
Deutscher, „ . . .	2,90—4	3—4	3—4	3,50—4,30	3,50—4	4	3,50—4	3,60—4,10
Englisch, einfaches Dach	2,00—2,80	2,30—2,90	2,40—2,80	2,45—3,20	2,40—3,30	2,60—3,10	2,45—3,20	2,55—3,60
Französl., desgl. .	1,90—2,60	1,90—2,60	1,90—2,50	2,40—2,60	2,40—2,60	2,35—2,60	2,40—3,60	2,50—3,70
Deutscher, „ . . .	2—2,75	2—2,75	2,35—2,80	2,35—3	2,35—3	2,65—2,90	2,35—3	2,45—3,10
Schiefer für flaches Dach (1 qm ab Niederlage):								
Englisch, Doppel- dach	3,20—3,90	3,30—4	3,20—4	3,60—4,50	3,60—4,20	3,90—4,20	3,60—4,20	3,70—4,30
Französl., desgl. .	3—3,60	3,10—3,70	3,10—3,70	3,50—3,80	3,50—3,80	3,50—3,80	3,50—3,70	3,60—3,80
Deutscher, „ . . .	3,10—4,10	3,10—4,10	3—4	3,50—4,60	3,50—4,20	4,20	3,50—4,20	3,60—4,30
Englisch, einfaches Dach	2,05—2,90	2,20—2,95	2,40—2,80	2,45—3,40	2,50—3,50	2,80—3,30	2,50—3,50	2,60—3,50
Französl., desgl. .	1,90—2,60	2—2,70	2,10—2,60	2,40—2,80	2,45—2,70	2,50—2,70	2,45—2,70	2,55—2,80
Deutscher, „ . . .	2,05—2,90	2,10—2,95	2—2,80	2,35—3,20	2,40—3,20	2,90—3,20	2,40—3,20	2,50—3,30
Sandsteine (laufender Meter, frei Dresden):								
Quader, 42cm stark	2,10	2,10	2	1,90	1,90	1,80	1,80	1,90
Postelw. Grund- stücke, 21cm stark	0,60	0,60	0,52	0,48	0,48	0,44	0,46	0,46
Rundhölzer (13,5 m lang, frei Bauplatz):								
Stärke am Kopf 27 cm	39—44	40—44	40—44	40—42	40—42	45—47,50	43,50—46	43,50—46
Stärke am Kopf 24 cm	28—33	30—33	30—33	27—30	27—30	31—34	30—33	30—33
Geschnittene Bauhölzer (0,01 cbm, frei Bauplatz):								
Länge 7,6 10,0 m, Stärke 24×26cm	0,44—0,46	0,44—0,46	0,43—0,46	0,41—0,43	0,41—0,43	0,44—0,46	0,43—0,45	0,43—0,45
Länge 7,6 10,0 m, Stärke 30×35cm	0,46—0,49	0,46—0,49	0,45—0,47	0,44—0,46	0,43—0,46	0,47—0,49	0,46—0,48	0,46—0,48
Brettwaren (100 Stück bei 4,5 m Länge, frei Bauplatz):								
Gesäumte Spinde- brett, 235×30mm	150—170	150—170	150—170	145—160	145—160	150—180	150—176	150—176
Gesäumte Tischler- brett, 280×24mm	150—170	150—170	150—170	145—155	145—155	155—175	155—170	155—170
Ungeäumte Rüst- bretter 35 mm	90—110	90—110	90—100	90—105	90—105	90—120	90—117	90—117
Ungeäumte Ver- schlagbretter I.	45—52	45—52	45—52	40—45	40—42	45—50,50	43—48	43—48
Ungeäumte Bau- schwarten I. . .	60—68	60—68	60—68	45—60	45—55	50,50—56	49—60	49—54,5

11) Verbrauch einiger Arten von Lebensmitteln; Kohlenverbrauch.

Die Spalten 3 bis 7 der folgenden Übersicht A beziehen sich auf das Fleisch der in Dresden geschlachteten Tiere und auf das eingeführte frische Fleisch nach den Ermittlungen der Direktion der städtischen Fleischbeschau. Entsprechend den Annahmen der letzteren sind bei der Berechnung des Gewichts der Schlachttiere folgende Durchschnitte zu grunde gelegt worden.

Für alle 7 Jahre:		Für die Jahre	
		bis 1898:	seit 1899:
Rinder	300,00 kg	Größeres Flugwild,	Größeres Flugwild,
Kälber	35,00 "	Trut- u. Rebhühner	Trut- u. Perlhühner
Schafe und Ziegen	25,00 "		2,10 kg
Schweine	85,00 "	Kleines Flugwild,	Rebhühner, kleineres
Pferde	150,00 "	wilde Kaninchen .	Flugwild, wilde
Hunde	10,00 "	0,50 "	Kaninchen . . .
Hasen	3,50 "	Zahme Enten . .	0,50 "
Fasanen	1,25 "	2,00 "	Zahme Enten, Ka-
Zahme Gänse . . .	4,00 "	Haushühner und	paune, Pouarden
Tauben	0,375 "	1,00 "	1,50 "
			Haushühner . . .
			1,00 "

Die Zahlen der Spalten 8 bis 10 der Übersicht A, sowie die Zahlen der Übersichten B und C beruhen auf den Angaben des Stadtsteueramtes B über die den städtischen Verbrauchsabgaben unterworfenen Mengen. Unberücksichtigt mußten in Übersicht A die nicht der städtischen Abgabe unterliegenden Verbrauchsgegenstände bleiben, nämlich Salzheringe, Pöflinge und das im Stadtgebiet gezogene Geflügel, ferner folgende Gegenstände, falls sie nachweislich als zollvereinsausländisches Eingangsgut die zollamtliche Behandlung bei einer Erhebungsbehörde des Zollvereins bestanden haben oder derselben noch unterliegen: Wild und Geflügel (nicht lebend), von der Schale befreite Flußtrebsje, zubereitete und in hermetisch verschlossenen Gefäßen beförderte Fische, feineres Tafelfleisch (wie Fleisch- und Zungenpasteten), Raviar, Austern, Hummern, Seetrebje, Schildkröten und Pfahlmuscheln. Auf der anderen Seite konnten die in der Stadt verarbeiteten und dann ausgeführten Fleischwaren nicht in Abzug gebracht werden.

A. Fleischverbrauch 1895 bis 1903.

Jahr	Gesamtmenge	Davon							
		Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schaf- und Ziegenfleisch	Schweine- fleisch	Pferdefleisch	Wildbret und Geflügel	Fische und Anebe	Eingeführte Fleischpräpa- rate usw.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

a. Verbrauch überhaupt.

	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
1895	231 010	70 316	24 493	10 946	93 719	1 647	13 807	11 418	4 665
1896	250 069	72 889	27 288	10 923	105 661	1 605	14 328	12 439	4 936
1897	260 884	78 006	28 002	11 420	108 864	1 655	14 999	12 535	5 403
1898	271 917	83 086	29 197	11 734	110 183	2 001	14 956	14 262	6 497
1899	280 726	84 009	28 670	12 078	116 411	2 217	15 138	15 388	6 815
1900	287 119	84 404	29 607	11 969	123 491	2 288	13 681	15 407	6 272
1901	279 218	83 557	30 087	12 556	117 192	2 484	12 200	15 134	6 008
1902	266 221 ¹⁾	82 654	27 988	11 957	106 386	2 453	11 782	17 019	5 975
1903	302 034 ¹⁾	90 589	29 611	11 583	126 314	2 402	17 314	18 559	5 647

¹⁾ Darunter 1902: 824,5 kg, 1903: 1580 kg Hundefleisch.

b. Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung.

	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
1895	69,52	21,16	7,37	3,29	28,20	0,50	4,16	3,44	1,40
1896	73,26	21,35	7,99	3,20	30,96	0,47	4,20	3,64	1,45
1897	72,35	21,64	7,76	3,17	30,18	0,46	4,16	3,48	1,50
1898	71,46	21,84	7,67	3,08	28,96	0,53	3,93	3,75	1,71
1899	72,28	21,63	7,38	3,11	29,97	0,57	3,90	3,96	1,75
1900	72,23	21,40	7,52	3,04	31,21	0,58	2,98	3,91	1,59
1901	69,80	20,89	7,52	3,14	29,30	0,62	3,05	3,78	1,50
1902	65,88	20,46	6,93	2,96	26,34	0,61	2,92	4,21	1,48
1903	61,44	18,43	6,02	2,36	25,69	0,49	3,52	3,78	1,15

Zu Spalte 8: Abgabentarif Nr. 7 bis 15. — Zu Spalte 9: Abgabentarif Nr. 16 und 17. — Zu Spalte 10: Abgabentarif Nr. 20 und 21.

B. Verbrauch an Mehl und Backwert 1879 bis 1903.

Jahr	Mehl und Backwert überhaupt	Weizen-		Roggen-		Auf 1 Einwohner entfällt ein Verbrauch von				
		mehl u. w.		mehl u. w.		Mehl und Backwert überhaupt	Weizen- mehl	Backwert aus Weizen- mehl	Roggen- mehl	Backwert aus Roggen- mehl
		(Tar.-Nr. 1)	(Tar.-Nr. 2)	(Tar.-Nr. 3)	(Tar.-Nr. 4)					
	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg	kg	kg	kg	kg	kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1879	26 911,4	11 548,7		15 362,7		125,14	53,80		71,34	
1880	26 968,9	11 059,1		15 909,8		125,54	52,91		72,63	
1881	26 751,4	11 506,9		15 244,5		119,62	51,45		68,17	
1882	27 666,8	11 977,8		15 689,0		120,99	52,38		68,61	
1883	28 620,1	12 633,1		15 987,0		122,32	54,00		68,32	
1884	28 473,1	12 784,7		15 688,4		119,29	53,56		65,73	
1885	30 093,4	14 228,7		15 864,7		123,93	58,86		65,07	
1886	28 787,9	12 994,8		15 793,1		115,53	52,15		63,38	
1887	28 623,8	11 547,4		17 076,4		112,23	45,30		66,93	
1888	32 307,8	13 948,7	358,2	7 858,9	10 141,9	123,61	53,37	1,37	30,07	38,80
1889	32 306,9	13 364,8	408,6	7 096,9	11 436,5	120,76	49,95	1,53	26,53	42,75
1890	33 780,3	13 244,6	430,3	8 108,6	11 996,8	123,35	48,36	1,57	29,61	43,81
1891	33 324,4	13 333,8	295,0	7 483,1	12 212,6	118,92	47,58	1,05	26,70	43,58
1892	35 191,6	13 812,0	314,1	7 135,2	13 930,3	118,61	46,55	1,06	24,05	46,95
1893	37 884,4	15 322,6	294,9	7 540,3	14 726,6	121,02	48,95	0,94	24,09	47,04
1894	37 854,9	15 990,0	135,0	6 968,8	14 761,1	117,37	49,58	0,42	21,61	45,77
1895	38 943,7	16 641,3	126,7	7 471,5	14 704,2	117,20	50,08	0,38	22,48	44,25
1896	41 070,4	17 735,0	98,9	8 002,2	15 234,3	120,30	51,94	0,29	23,45	44,62
1897	42 110,2	17 886,5	144,4	8 949,0	15 130,3	116,78	49,60	0,40	24,82	41,96
1898	41 513,0	16 974,7	169,8	9 495,5	14 873,0	109,10	44,61	0,45	24,96	39,09
1899	44 459,4	19 134,5	282,0	10 235,5	14 807,4	114,47	49,26	0,73	26,35	38,12
1900	44 672,6	19 055,0	258,0	10 171,6	15 188,0	113,51	48,42	0,66	25,85	38,59
1901	45 500,6	18 980,6	308,1	10 377,7	15 834,2	113,75	47,45	0,77	25,94	39,59
1902	45 467,2	19 151,1	313,4	9 579,3	16 423,4	112,54	47,40	0,77	23,71	40,65
1903	53 824,5	22 983,0	—	18 831,1	12 010,4	109,49	46,75	—	38,31	24,43

C. Bierverbrauch 1887 bis 1903.

Jahr	Doppel- und Lagerbier			Einfaches Bier			Auf 1 Einwohner entfällt ein Verbrauch von		
							Doppel- und Lager- bier	ein- faches Bier	Bier über- haupt
	hiefiges hl	fremdes hl	zusammen hl	hiefiges hl	fremdes hl	zusammen hl			
1887	101 358,38	227 967,52	329 325,90	172 602,46	140 560,36	313 162,82	129	123	252
1888	80 164,04	241 821,84	321 985,88	171 632,14	141 837,45	313 469,59	123	120	243
1889	93 659,32	249 633,93	343 293,25	182 508,70	146 618,10	329 126,80	128	123	251
1890	101 778,36	252 093,76	353 872,12	178 911,15	140 206,95	319 118,10	129	117	246
1891	98 620,91	256 680,58	355 301,49	163 643,51	135 878,86	299 522,37	127	107	234
1892	108 988,09	270 100,29	379 088,38	187 440,48	145 065,50	332 505,98	128	112	240
1893	106 986,88	289 847,47	396 834,35	184 772,08	141 364,06	326 136,14	127	104	231
1894	109 044,39	309 908,67	418 953,06	173 035,36	139 281,03	313 316,39	130	97	227
1895	113 072,73	333 931,19	447 003,92	184 352,54	145 723,84	330 076,38	135	99	234
1896	121 809,56	367 422,78	489 232,34	171 472,00	131 836,33	303 308,33	143	89	232
1897	126 153,79	393 688,50	519 842,29	183 661,81	132 429,52	316 091,33	144	88	232
1898	141 917,71	420 173,23	562 090,94	182 569,40	131 554,08	314 123,48	148	83	231
1899	147 510,29	420 262,55	567 772,84	173 013,30	128 600,38	301 613,68	146	78	224
1900	146 706,30	433 159,61	579 865,91	158 616,97	128 207,88	286 824,85	147	73	220
1901	137 188,80	407 690,31	544 879,11	157 858,09	118 931,58	276 789,67	136	69	205
1902	127 212,67	400 771,73	527 984,40	125 725,69	108 017,86	233 743,55	131	58	189
1903	235 306,66	383 483,75	618 790,41	236 629,56	49 515,08	286 144,64	126	58	184

D. Milchempfang 1903.

Bekannt ist nur die Menge der Milchzufuhr mit der Eisenbahn, die 42 007 270 kg, d. i. den Liter zu 1 030 g gerechnet, und nach Abzug der Tara, 31 717 500 l betragen hat. Eine Zählung der Zufuhr zu Lande und zu Schiff ist im Jahre 1903 zum Zwecke einer Schätzung des Verbrauchs nicht vorgenommen worden.

Nach Empfangsstationen verteilt sich obige Menge auf

Bahnhof Dresden-Neustadt	mit 20 115 200 l
" Dresden-Mittstadt	" 11 288 300 "
" Dresden-Friedrichstadt	" 314 000 "

Im ganzen waren 147 Herkunftsstationen verzeichnet.

Entfernung der Herkunftsstation in Kilometern	Nach Entfernungszonen betrug die Milchzufuhr mit der Eisenbahn	
	1903	dagegen 1902
	in Prozenten	
bis 5	—	—
5,1 " 10,0	1,02	0,81
10,1 " 15,0	9,56	9,56
15,1 " 20,0	14,45	13,43
20,1 " 25,0	12,56	11,73
25,1 " 30,0	10,86	10,35
30,1 " 40,0	11,90	12,84
40,1 " 50,0	14,63	15,17
50,1 " 70,0	16,72	16,46
70,1 " 100,0	2,76	2,72
100,1 " 150,0	2,09	3,21
über 150	3,48	3,74
Zusammen	100,00	100,00

Die im Jahre 1903 über 150 km Entfernung liegenden Herkunftsstationen sind

Berlin (179 km)	mit 6 272 163 l
Bunzlau (377 km)	" 2 314 981 "
Thomaswaldau (368 km)	" 1 290 144 " und
Kaiserswaldau (361 km)	" 1 164 361 "

Im übrigen wird hier auf den im Anhang zum Monatsbericht für September 1903, S. 277 flg. abgedruckten Artikel „Die Versorgung der Stadt Dresden mit Milch“ verwiesen.

E. Kohlenversorgung 1902 und 1903.

Ursprungsgebiet der auf der Eisenbahn und auf der Elbe zugeführten Kohlen	Steinkohlen (auch Koks, Bricketts u. Anthracit)		Braunkohlen (auch Bricketts)	
	1902 t	1903 t	1902 t	1903 t
Rönigreich Sachsen	182 417	194 832	1 328	1 072
Herzogtum Sachsen-Mtenburg	—	—	649	267
Provinz Sachsen, Schlesien und Brandenburg	151 320	144 818	68 710	122 036
Provinz Rheinland und Westfalen	3 334	2 667	—	—
Böhmen	5 794	6 126 ¹⁾	586 387	557 341
Großbritannien	1 117	1 290	—	—
Zusammen Zufuhr	390 982 ²⁾	404 396 ³⁾	657 085 ⁴⁾	680 716
Dagegen Ausfuhr	2 020	3 863	647	385

¹⁾ Einschließlich 278 t Raunacit.

²⁾ In den vorhergehenden Zahlen nicht enthalten sind 47 000 t Steinkohlen aus dem Plauenschen Grunde, die laut amtlicher Zählung und Schätzung mit Fuhrwerk nach Dresden kamen.

³⁾ In den vorhergehenden Zahlen nicht enthalten sind 54 663 t Steinkohlen aus dem Plauenschen Grunde, die laut amtlicher Zählung und Schätzung mit Fuhrwerk nach Dresden kamen.

⁴⁾ Einschließlich 11 t Braunkohlen, welche von Oldenburg nach hier kamen.

Abzüglich der allerdings nur hinsichtlich des Bahn- und Schiffsverkehrs bekannten Wiederausfuhr stellt sich sonach der Kohlenverbrauch Dresdens im Jahre 1903 auf rund 400 500 t Steinkohlen und 680 331 t Braunkohlen. Im übrigen wird nach Quartalen folgendes mitgeteilt: Die Kohlenzufuhr und Kohlenausfuhr auf der Eisenbahn und auf der Elbe, sowie die schätzungsweise Zufuhr auf der Landstraße betrug im Jahre 1903

in den Monaten	Zufuhr		Ausfuhr	
	Steinkohlen ¹⁾	Braunkohlen ²⁾	Steinkohlen ¹⁾	Braunkohlen ²⁾
Januar bis März	104 462	172 661	675	238
April bis Juni	85 774	137 708	405	95
Juli bis September	94 294	171 417	1 402	13
Oktober bis Dezember	119 866	198 930	1 381	39

¹⁾ Auch Koks, Bricketts, Anthracit und Raunacit. — ²⁾ Auch Bricketts.

Zwölfter Abschnitt: Verkehr.

1) Straßenbahnen.

A. Zahl der auf den Straßenbahnen überhaupt beförderten Personen 1884 bis 1903.

Jahr	Personenzahl	Jahr	Personenzahl	Jahr	Personenzahl	Jahr	Personenzahl
1884	8 546 221	1889	12 007 098 ¹⁾	1894	32 650 601	1899	62 793 475
1885	8 961 703	1890	15 521 794	1895	35 725 447	1900	72 280 129
1886	9 597 250	1891	21 209 963	1896	42 716 952	1901	78 534 176
1887	10 246 877	1892	24 361 492	1897	51 206 228	1902	77 874 260
1888	10 790 725	1893	28 092 389	1898	56 474 249	1903	83 293 663

B. Straßenbahnbetrieb mit Unterscheidung der beiden Gesellschaften 1898 bis 1903.

Jahr (zu Spalte 4 bis 11 Stand vom Jahres- schluß)	Beförderte Personen		Inhaber von			Angestellte Personen ²⁾		Straßenbahn- wagen im Betrieb ³⁾		Pferde
	überhaupt	darunter mit Zeit-, Frei- oder übernommenen Umsteigefahrten	Zeit- karten	Schüler- karten	Frei- karten	über- haupt	darunter im Fahr- dienst	über- haupt	darunter Motor- wagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Dresdner Straßenbahn.²⁾										
1898	39 627 332	9 490 763	4 357	694	304	1 160	759	308	137	823
1899	42 078 309	10 037 283	5 076	775	310	1 403	934	398	224	521
1900	48 186 779	11 712 268	4 613	865	312	1 393	886	404	262	17
1901	53 089 346	13 303 017	5 879	908	357	1 375	928	425	260	—
1902	52 033 191	13 237 858	4 571	949	375	1 308	908	435	260	—
1903	54 804 742	13 943 790	5 282	1 088	408	1 312	900	441	260	—
Deutsche Straßenbahngesellschaft.										
1898	16 846 917	2 352 578	2 640	2 283	285	693	403	197	99	265
1899	20 715 166	5 072 396	3 461	2 767	300	729	462	227	129	163
1900	24 093 350	5 871 835	2 036	322	300	741	469	289	179	11
1901	25 444 830	6 469 985	4 400	3 340	300	768	540	285	189	—
1902	25 841 069	6 274 504	3 784	3 485	336	751	510	271	202	—
1903	28 488 921	6 590 189	4 146	3 815	340	804	575	283	202	—

¹⁾ Betriebseröffnung der Deutschen Straßenbahn am 8. November 1889. — ²⁾ Bei der Dresdner Straßenbahn ist die bis 28. Februar 1899 betriebene Omnibuslinie Striesen—Seidnitz eingerechnet. — ³⁾ Mit Ausschluß der vorübergehend beschäftigten Arbeiter. — ⁴⁾ Dazu kommt bei der Dresdner Straßenbahn der Wagenpark der Löbnitzbahn (1903 25 Motor- und 22 Anhängewagen).

Bei der Berechnung der Zahl der beförderten Personen werden die Abonnenten, sowie die beim Besteigen eines Wagens im Besitz einer Umsteigekarte befindlichen Fahrgäste mitgezählt, letztere bei der Deutschen Straßenbahngesellschaft erst seit 1899; die Zunahme im Jahre 1899 erscheint aus diesem Grunde bei der Deutschen Straßenbahngesellschaft etwas stärker als sie war.

Vor der vollständigen Einführung des elektrischen Betriebes (1. August 1900) wurden einige Linien im Betrieb als Fortsetzungen anderer Linien angesehen; die auf letzteren gelösten Fahrarten berechtigten daher zur Weiterfahrt auf ersteren, ohne als Umsteigekarten zu gelten, und kamen bei der Zählung der auf diesen Linien beförderten Personen nicht in betracht, so daß deren Verkehr schwächer als in Wirklichkeit erschien.

C. Verkehr auf den einzelnen Linien im Jahre 1903.

1) Dresdner Straßenbahn.

Linien	Länge der Linien m	Zahl der			Es entfallen auf		
		Fahrten	zurück- gelegten Wagen- kilometer	beförderten Personen	1 Tag	1 Fahrt	1 durch- fahrenen Kilo- meter
Plauen—Reichsstraße—Blasewitz	9 218	350 549	2 878 102	11 254 959	30 336	32,11	3,91
Plauen—Reichsstraße—Voschwitz	9 103						
Hauptbahnhof—Fürstenstraße	4 180	180 588	943 507	3 057 734	8 377	16,93	3,24
Sechstraße—Mauplan—Georg-Platz	4 990						
Leubnitz-Neuostra—Waldschlößchen	8 975	204 664	1 810 452	6 572 335	18 006	32,11	3,63
Laubegast—Altmarkt—Hamburger Straße	12 204	372 968	3 778 158	13 243 255	36 382	35,51	3,51
Blasewitz—Hartmanns-Straße	1 840	76 779	144 073	232 974	638	3,01	1,62
Postplatz—Mitten	4 388	282 199	1 317 523	5 127 426	14 047	18,17	3,89
Waldschlößchen—Bühlau	5 717	103 714	556 943	1 545 986	4 236	14,91	2,78
Georg-Platz—Neustädter Bahnhof	2 367	148 623	355 817	944 252	2 587	6,35	2,65
Postplatz—Plauen	3 400	195 472	664 606	3 008 258	8 242	15,39	4,53
Hauptbahnhof—Arsenal	5 420	248 564	1 393 200	5 490 692	15 043	22,09	3,93
Postplatz—Wölfnitz	4 198	237 729	1 032 669	4 326 871	11 854	18,20	4,19
Mitten—Röhschenbroda ¹⁾	7 220	107 910	770 541	1 588 975	4 353	14,73	2,06

¹⁾ Diese Strecke (die Löbnitzbahn) ist Staatseigentum und wird von der Dresdner Straßenbahn betrieben. — Die die Löbnitzbahn betreffenden Zahlen sind in den bei A und B angegebenen Summen nicht enthalten.

2) Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.

Linien	Länge der Linien m	Zahl der			Es entfallen auf		
		Fahrten	zurück- gelegten Wagen- kilometer	beförderten Personen	1 Tag	1 Fahrt	1 durch- fahrenen Kilo- meter beförderte Personen
Schloßplatz—Blasewitz—Loßwitz	5 940	168 268	933 256	2 831 301	7 757	16,83	3,03
Theaterplatz—Neumarkt	5 970	124 551	743 600	1 773 716	4 859	14,24	2,39
Friedrich-Straße—Blasewitz	7 670	316 257	2 388 752	7 684 808	21 054	24,30	3,22
Bergteller—Wilder Mann	8 528	143 305	1 105 017	3 265 680	8 947	22,79	2,96
Güntz-Platz—Grenadierkajernen	4 914	110 909	543 874	1 298 033	3 556	11,70	2,39
Neumarkt—Grüna	4 210	67 239	286 165	791 983	2 170	11,78	2,77
Albert-Platz—St. Pauli-Friedhof	3 911	63 654	245 649	613 069	1 680	9,63	2,50
Rundbahn Hauptbahnhof—Altermann-Straße	10 245	172 768	1 696 669	6 271 558	17 182	36,30	3,70
Marienstraße—Neustädter Bahnhof	2 920	133 955	593 739	1 131 642	3 100	8,45	2,87
Postplatz—Löbtau—Blauen	4 534	151 187	685 549	2 643 855	7 243	17,49	3,86
Bogelwiese—Birniaischer Platz ¹⁾	2 890	5 471	16 290	96 803	12 100	19,88	5,94
Bogelwiese—Albertplatz ¹⁾	3 690	1 823	6 259	36 976	4 622	20,28	5,91
Bogelwiese—Hauptbahnhof ¹⁾	4 600	2 202	10 713	49 497	6 187	22,48	4,62
Blauen—Deuben (Staats-Straßenbahn)	7 028	83 787	571 527	1 370 460	3 755	16,36	2,40
Loßwitz—Pillnitz (Staats-Straßenbahn) ²⁾	5 980	36 587	210 493	390 935	1 984	10,69	1,86

¹⁾ Nur während der Dauer des Bogelwiesenfestes vom 2. bis 9. August 1903 im Betriebe.

²⁾ Eröffnet am 18. Juni 1903. Vom 18. Juni bis 10. Juli Loßwitz—Niederporwitz, vom 11. Juli ab Loßwitz—Pillnitz.

Die letzten beiden Strecken sind Staatseigentum und von der Deutschen Straßenbahngesellschaft expachtet. Die diese Bahnen betreffenden Zahlen sind in den bei A und B angegebenen Summen nicht enthalten.

D. Länge der Strecken und Gleise innerhalb des Stadtgebietes (einschließlich Albertstadt).

Stand vom Jahreschluß 1903.

Betriebsgesellschaft	Streckenlänge						Gleislänge
	überhaupt	eingleisig	zweingleisig	Staats- eigentum	Eigentum der vorbezeichneten Gesellschaft		
					allein	gemeinschaft- lich mit der anderen	
	m	m	m	m	m	m	m
Dresdner Straßenbahn	46 789,06	1854,83	44 934,23	2486,78	43 860,07	} 2929,00 {	89 935,43
Deutsche Straßenbahn- gesellschaft	45 762,05	3003,59	42 758,46	710,00	43 433,05		87 759,19
Zusammen	92 551,11	4858,42	87 692,69	3196,78	87 293,12	2929,00	177 694,62

E. Unfälle beim elektrischen Straßenbahnbetriebe

innerhalb des Stadtgebietes (ohne Albertstadt), nach den Anzeigen der Wohlfahrtspolizei-Inspektionen.

a. Unfälle in den Jahren 1898 bis 1903.

Jahr	Im Stadtgebiete zurückgelegte Fahrt- kilometer	Unfälle		Auf 100 000 Fahrt- kilometer kommen Unfälle mit Ver- letzung v. Personen	Die Unfälle nach ihrer Art							Zahl der verletzten Personen ¹⁾		
		über- haupt	darunter mit Ver- letzung von Per- sonen		Zusammenstöße mit				Gefähr- dung Vor- über- gehen- der	Unfälle beim Auf- und Ab- springen	sonstige Unfälle	Er- wachsene	Kinder	darunter tödtlich verletzt
					Straßen- bahnwagen	bepannten Fuhrwerken	Kleinwagen	Radfahrern						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1898	6 233 595	150	60	0,96	7	79	93	8	934	16	4	47	14	—
1899	7 720 011	333	105	1,36	23	204	10	13	51	27	5	94	18	7
1900	12 187 942	474	162	1,33	27	293	9	11	78	48	8	139	32	12
1901	14 809 563	277	110	0,74	19	155	7	8	57	28	4	90	25	5
1902	15 666 455	236	87	0,58	15	139	5	6	41	25	5	71	21	1
1903	17 004 248	192	90	0,53	8	100	8	8	43	22	3	70	23	2

¹⁾ Nach der von der königlichen Polizeidirektion aufgestellten Statistik betrug die Zahl der im Jahre 1903 verletzten Personen nicht 93, sondern 113, darunter 5 tödlich verletzte.

²⁾ Ein Zusammenstoß mit einem Handwagen, bei dem auch ein Vorübergehender verletzt wurde, war aus diesem Grunde sowohl in Spalte 8 wie in Spalte 10 zu zählen.

4) Eisenbahn- und Fluß-Güterverkehr 1896 bis 1903.

Jahr	Eisenbahnbeförderung		Fluß-Güter- beförderung überhaupt von und nach Dresden ¹⁾	Im König- Albert-Hafen und am Alt- städter Elbtai bewegte Güter- mengen	Angeschriebene Güterbeförde- rung von und nach Dresden überhaupt (Spalte 2 und 4)	Davon treffen auf den	
	von Gütern von und nach Dresden ¹⁾	darunter von Kohlen nach Dresden ²⁾				Eisenbahn- verkehr	Fluß- verkehr
	t	t				Prozent	Prozent
1	2	3	4	5	6	7	8
1896	2 793 321	698 011	767 382	428 882	3 560 703	78,45	21,55
1897	2 942 536	758 407	941 424	480 370	3 883 960	75,76	24,24
1898	3 109 813	789 031	906 455	535 300	4 016 268	77,44	22,57
1899	3 069 786	814 790	939 580	561 000	4 009 366	76,56	23,44
1900	3 227 042	960 434	865 512	571 356	4 092 554	78,85	21,15
1901	2 981 730	865 783	897 930	567 690	3 879 660	76,86	23,14
1902	2 868 869	796 105	753 199	529 957	3 622 068	79,20	20,80
1903	2 849 201 ²⁾	786 478	943 769	590 307 ⁵⁾	3 792 970	75,11	24,89

¹⁾ Beim Bahnverkehr einschließlich der Haltestelle Plauen bei Dresden.

²⁾ Hiervon trafen auf den Güter- und Kohlenbahnhof Altstadt 1 245 742 t, auf den Altstädter Elbtai 98 260 t, den König-Albert-Hafen 311 040 t, den Bahnhof Dresden-Friedrichstadt 342 719 t, die Hauptmarkthalle 19 508 t und den Neustädter Bahnhof 831 932 t. In den Verkehr der Hauptmarkthalle (siehe auch Seite 120) ist 1901 erstmalig der direkte Verkehr eingerechnet; im Jahre 1900 betrug der in betracht gezogene Verkehr nur 4 245 t.

³⁾ Plauen ist hier nicht eingerechnet, dagegen die Haltestelle Reid (Dresdner Gasfabrik).

⁴⁾ Näheres weiter unten in Übersicht 6 C.

⁵⁾ Davon trafen 456 081 t auf den König-Albert-Hafen, 134 226 t auf den Altstädter Elbtai. — Der König-Albert-Hafen wurde am 1. November 1895 dem Verkehr eröffnet, der ganze Hafen am 1. April 1896 in Betrieb genommen. Der Hafen ist 1 100 m lang und bis zu 150 m breit und hat 13,8 ha Wasserfläche.

5) Schiffsverkehr.

A. Schiffsverkehr auf der Elbe 1896 bis 1903.

Näheres zu Spalte 5 bis 13 siehe in den die Binnenschifffahrt betreffenden Bänden der „Statistik des Deutschen Reichs“.

Jahr	Dauer der Schifffahrt ¹⁾			Ankunft und Abgang von Fahrzeugen								
	von	bis	Zahl der Tage	Personen- dampfer	Güter-Schlepp- Kettendampfer		Segelschiffe		Flöße			
				ange- kommen ²⁾	ange- kommen	abge- gangen	ange- kommen	abge- gangen	angekommen		abgegangen	
									Zahl	Stück t	Zahl	Stück t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1896	13. März	3. Dez.	266	10 762	468	382	8267	6005	.	37 297	.	1651
1897	18. Febr.	29. Dez.	315	10 340	677	750	7366	4739	285	36 591	134	1597
1898	22. Jan.	26. Dez.	339	11 067	730	621	8469	5871	319	40 328	11	1181
1899	5. Jan.	10. Dez.	340	10 769	721	114	7203 ³⁾	6276 ⁴⁾	448	45 728	8	881
1900	3. Febr.	31. Dez.	313	10 134	611	92	6799 ⁵⁾	5030 ⁶⁾	288	36 175	22	2230
1901	12. März	31. Dez.	295	8 858	609	114	6389 ⁷⁾	3129 ⁸⁾	301	35 167	14	1724
1902	1. Jan.	17. Nov.	322	8 652	.	.	6098	4308 ⁹⁾	203	23 189	8	677
1903	. ¹⁰⁾	29. Dez.	343	7 664	3364	3334	7154 ¹¹⁾	3972 ¹²⁾	242	30 108	2	257

¹⁾ Siehe auch die Übersichten über die Beobachtungen des Elbwasserstandes im 15. Abschnitt.

²⁾ Abgegangen ebensoviele. Über den Personenverkehr in Dresden liegen keine neueren Angaben der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft vor, deren 37 Schiffe den Personenverkehr aufwärts bis Leitmeritz, abwärts bis Mühlberg vermitteln.

³⁾ Davon 12 unbeladen.

⁴⁾ Davon 3920 unbeladen.

⁵⁾ Davon 9 unbeladen.

⁶⁾ Davon 3045 unbeladen.

⁷⁾ Davon 21 unbeladen.

⁸⁾ Davon 2487 unbeladen.

⁹⁾ Einschließlich Güterschlepp- und Kettendampfer.

¹⁰⁾ Die Schifffahrt ist vom 1. bis 15. Januar und vom 5. bis 12. Februar beschränkt, dagegen vom 13. Februar bis 29. Dezember voll im Gange gewesen; die angegebene Zahl der Tage schließen auch diejenigen mit ein, an denen die Schifffahrt nur beschränkt im Gange war.

¹¹⁾ Davon 64 unbeladen.

¹²⁾ Davon 3179 unbeladen.

B. Zahl der nach Dresden gehörenden Schiffe nach dem Stande vom 1. Januar 1893 und 1898.

Siehe Jahrbuch für 1902 Seite 154.

C. Auf der Elbe angekommene und abgegangene Waren 1893 bis 1902.

Quelle: Der jährlich erscheinende Band „Binnenschifffahrt“ aus der „Statistik des Deutschen Reiches“. Die Warengattungen sind nach einem durch den Bundesrat genehmigten Verzeichnisse aufgeführt, das 62 Nummern enthält. Die für Dresden belanglosen Nummern fehlen im folgenden.

Die Angaben verstehen sich in Tonnen zu 1000 kg.

a. Angekommene Waren.

Nr.	Waren	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902
1	Düngemittel aller Art . .	12 598	20 046	9 594	10 799	12 195	15 606	16 024	15 682	14 354	8 703
4	Rohe Baumwolle	12 031	15 439	12 764	12 163	12 009	13 309	13 640	12 360	11 290	11 177
9	Roheisen, Bruch Eisen . .	8 021	16 959	10 714	24 379	29 725	28 096	37 652	31 895	15 037	10 852
10	Anderer unedle Metalle, roh und alt Bruch . .	3 504	5 048	4 636	5 307	4 357	4 367	5 089	6 357	4 582	2 800
11	Verarbeitete Eisen aller Art	5 897	9 916	10 094	16 912	20 028	22 082	27 730	12 467	7 456	4 803
12	Zement, Traß, Kalk . . .	2 035	4 800	5 411	5 575	7 113	5 907	6 580	6 860	3 097	4 039
13	Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	5 758	49 364	47 033	19 008	93 012	61 138	80 590	88 855	160 078	55 396
15	Erze, außer Eisenerz . . .	1 075	840	1 576	5 405	7 619	3 340	5 032	3 155	14 202	3 382
16	Flachs, Hanf, Heede, Werg	1 229	638	356	4 556	3 648	7 672	8 086	5 844	2 350	4 345
17	Weizen und Spelz	24 477	39 437	37 811	46 609	41 753	43 030	48 806	29 358	61 777	60 331
18	Roggen	2 215	15 614	24 481	27 184	33 634	28 903	22 685	22 094	28 797	12 143
19	Hafer	2 286	1 326	1 785	19 289	23 368	25 122	9 678	9 979	13 324	3 911
20	Gerste	3 629	5 935	1 636	6 857	9 045	9 922	8 776	9 006	9 480	5 385
21	Anderer Getreide und Hülsenfrüchte	24 384	12 046	21 504	24 363	26 855	34 190	32 260	25 440	25 838	22 332
22	Haar	5 393	482	4 076	4 270	7 097	6 354	6 883	4 837	3 013	2 663
32	Weiche Stämme	35 332	34 788	30 376	38 067	47 249	38 859	39 395	33 976	33 564	22 330
33	Weiches Holz, Schnittware	4 833	5 173	8 064	10 708	8 769	11 098	13 370	12 345	3 293	3 229
34	Weiche Brennholzstücke .	6 115	6 854	3 716	4 936	7 566	6 460	6 103	3 496	2 474	3 988
44	Mehl- u. Mühlenfabrikate	2 572	2 034	2 420	6 359	10 910	13 388	14 173	12 416	15 736	10 479
47	Kaffee, Kaffeesurrogate, Kakao	5 894	7 578	6 499	7 216	9 145	8 460	8 595	7 899	7 797	7 250
48	Zucker, Melasse, Sirup . .	8 158	6 922	8 064	7 586	12 760	11 797	11 739	10 824	8 470	7 421
50	Fette Öle und Fette . . .	5 075	4 362	6 704	6 862	8 259	10 866	9 362	8 655	8 593	6 619
51	Petroleum und andere Mineralöle	15 638	16 681	14 383	24 527	28 988	26 361	32 871	32 252	27 028	25 342
52	Steine und Steinwaren .	23 051	135 971	58 957	72 437	139 922	151 016	130 735	97 890	81 468	74 374
53	Steinkohlen	1 045	457	3 674	1 485	1 944	3 472	17 251	3 115	3 866	
55	Braunkohlen ¹⁾	64 307	93 464	86 596	102 555	118 405	115 748	145 597	120 570	134 860	188 995
		186 970	219 639	197 462	234 184	286 138	257 463	238 558	201 810	188 994	255 434
57	Teer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	2 478	2 049	4 139	5 626	2 962	6 380	5 633	5 434	4 480	4 262
59	Mauersteine und Fliesen, aus Ton, Dachziegel, Tonröhren	1 339	27 222	7 493	53 706	20 170	6 117	11 366	4 756	5 566	3 923
62	Sonstiges	72 071	85 469	78 354	83 005	83 078	80 109	77 811	82 378	92 367	95 194
	Zusammen	362 440	626 457	509 693	659 940	831 126	797 641	839 733	734 331	803 486	669 534

¹⁾ Die in schrägem Druck beigeigten Zahlen für die Braunkohlenzufuhr geben diejenigen Mengen an, welche beim Hauptzollamt Schandau als zu Schiff nach Dresden verfrachtet angemeldet wurden. In die Summe der angekommenen Waren sind diese Zahlen nicht eingerechnet worden.

b. Abgegangene Waren.

Nr.	Waren	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902
20	Gerste	1 976	651	638	1 626	3 549	4 288	2 385	3 536	2 399	1 159
27	Glas und Glaswaren . .	13 954	15 658	12 046	13 717	13 555	11 997	13 823	15 197	13 048	14 013
33	Weiches Holz, Schnittware	1 382	872	342	1 166	1 372	2 085	2 943	3 037	3 607	9 320
44	Mehl u. Mühlenfabrikate	1 950	1 247	4 287	4 255	2 814	1 820	2 996	3 086	1 713	3 021
48	Zucker, Melasse, Sirup . .	59 297	21 803	19 644	28 057	27 132	30 639	12 568	43 412	22 592	25 304
52	Steine und Steinwaren .	2 727	1 550	626	1 146	922	959	3 571	4 456	2 799	2 867
62	Sonstiges	51 890	41 014	41 290	57 475	60 954	57 026	61 561	58 457	48 286	51 847
	Zusammen	133 176	82 795	78 873	107 442	110 298	108 814	99 847	131 181	94 444	107 531

6) Personenverkehr auf der Eisenbahn 1891 bis 1903.

Quelle: Die vom Königlichen Finanzministerium herausgegebenen jährlichen statistischen Berichte und direkte Mitteilungen.

A. Verkehr auf den Dresdner Bahnhöfen überhaupt.

a. In den Jahren 1891 bis 1899.

Die Angaben beziehen sich auf die Zahl der verkauften Fahrkarten mit Dresden als Anfangs- oder Endstation. Nicht eingerechnet sind also, auch wenn sie hier Aufenthalt nahmen, diejenigen Reisenden, für die Dresden Zwischenstation war.

Eine dementsprechende Zusammenstellung von Nachweisungen über den Verkehr auf den Dresdner Bahnhöfen seit 1869 siehe im „Monatsberichte des Statistischen Amtes“ für Juli 1894.

Jahr	Angekommen und abgereist sind auf dem Bahnhof				
	in Altstadt ¹⁾	in Friedrichstadt	in Neustadt		Wettinerstraße ²⁾
			Schlesischer	Leipziger	
1891	4 104 152	645 915	1 467 153	2 540 043	—
1892	4 197 460	732 131	1 492 262	2 665 983	—
1893	4 397 515	803 093	1 614 204	2 821 192	—
1894	4 770 386	825 037	1 728 901	3 010 799	—
1895	5 079 622	878 731	1 817 233	3 190 291	—
1896	5 711 657	984 241	2 086 063	3 688 615	—
1897	6 287 910	1 179 996	2 276 978	4 116 350	51 112
1898	8 044 698	1 241 747	2 391 608	3 956 388	731 350
1899	9 098 979	1 279 107	2 404 070	3 569 922	1 330 904

b. In den Jahren 1899 bis 1903.

Vom Jahre 1900 ab beschränken sich die Ermittlungen über den Personenverkehr der einzelnen Bahnhöfe auf die Zahlen der mit einfachen Fahrkarten oder mit hier gelösten Rückfahr-, Rundreise-³⁾, Zeitkarten usw. abgefertigten Personen und die verkauften Bahnsteigkarten.

Jahr	Zahl der abgefertigten Reisenden auf									
	dem Hauptbahnhof	dem Bahnhof Friedrichstadt	dem Neustädter Bahnhof	dem Bahnhof Wettinerstraße	den Haltestellen					den Dresdner Bahnhöfen zusammen
					Dresden-Cotta	Dresden-Pieschen	Dresden-Plauen	Dresden-Strehlen	Dresden-Trachau	
1899	2452222	351871	1498640	464426	.	—	.	—	.	4767159
1900	2532858	295412	1342267	475610	.	—	.	—	.	4646147
1901	2464611	220443	1366687	456438	.	—	.	—	.	4508179
1902	2476744	180960	1321267	432222	.	32001 ⁴⁾	.	28351 ⁵⁾	.	4471545
1903	2452888	178260	1280764	451144	121439	58872	98927	63397	58310	4764001

Jahr	Zahl der verkauften Bahnsteigkarten auf									
	dem Hauptbahnhof	dem Bahnhof Friedrichstadt	dem Neustädter Bahnhof	dem Bahnhof Wettinerstraße	den Haltestellen					den Dresdner Bahnhöfen zusammen
					Dresden-Cotta	Dresden-Pieschen	Dresden-Plauen	Dresden-Strehlen	Dresden-Trachau	
1900	312 245	1 086	129 691	19 424	.	—	.	—	.	462 446
1901	312 932	484	145 689	21 302	.	—	.	—	.	480 407
1902	322 944	402	135 352	21 362	.	287 ⁴⁾	.	315 ⁵⁾	.	480 662
1903	342 845	431	134 327	21 763	188	387	445	494	140	501 020

¹⁾ Seit Eröffnung des Neubaus im April 1898 Hauptpersonenbahnhof genannt.

²⁾ Eröffnet am 1. Oktober 1897.

³⁾ Die Gesamtzahl der hier verkauften zusammenstellbaren Fahrcheine hat, einschließlich der von auswärts wohnenden Personen bestellten, in den Jahren 1892 bis 1903 betragen

1892	19 801	1898	24 793
1893	20 574	1899	25 137
1894	22 579	1900	26 865
1895	25 444	1901	20 736
1896	27 245	1902	18 071
1897	28 286	1903	14 647

Die Abnahme in den Jahren 1898 und 1901 dürfte sich durch die Verlängerung der Gültigkeit der Rückfahrkarten auf 10 Tage seit 15. April 1898 und auf 45 Tage seit 4. Juli 1901 erklären (siehe auch Statistischer Bericht über die p. Staats- und Privateisenbahnen für 1898, Seite 26).

⁴⁾ Haltestelle Pieschen, eröffnet am 1. Mai 1902.

⁵⁾ Haltestelle Strehlen, eröffnet am 3. Juli 1902.

B. Verkehr mit den nächstgelegenen Vorortstationen.

Neuere Angaben als die im „Jahrbuch“ für 1900, Seite 103, veröffentlichten liegen nicht vor.

7) Verkehr bei den Post- und Telegraphenämtern in Dresden (mit Albertstadt) 1893 bis 1903.

Über den Verkehr seit 1890 finden sich Angaben im „Monatsbericht des Statistischen Amtes“ für Mai 1894. Sie beruhen wie die hier folgenden auf Mitteilungen der Kaiserlichen Oberpostdirektion Dresden.

Jahr	Brief- sendungen ¹⁾		Paket- und Wertsendungen				Post- nachnahme- sendungen		Postauf- tragsbriefe zur Geld- einziehung oder Akzept- einholung		Post- anweisungen		Tele- gramme ²⁾		Fernsprech- verkehr ³⁾	
	eing- gangen	auf- gegeben	eingegangen		aufgegeben		ein- ge- gangen	auf- ge- geben	eing- ge- gangen	auf- ge- geben	aus- gezählter Betrag	ein- gezählter Betrag	eingegangene	aufgegebene	Fernsprech- stellen am Ende des Jahres ⁴⁾	ausgeführte Fernsprech- verbindungen ⁵⁾
			Pakete ohne Wertangabe	Briefe und Pakete mit Wertangabe	Pakete ohne Wertangabe	Briefe und Pakete mit Wertangabe										
			1000 Stück														1000 Mark		1000 Stück		1000
1893	29 961	33 767	1 686	207	2 207	180	119	296	51	143	95 444	59 817	392	367	3 057	15 831
1894	31 145	35 830	1 767	204	2 299	186	133	333	51	137	98 153	63 351	399	381	3 432	20 209
1895	33 025	37 712	1 897	210	2 440	191	152	370	50	118	103 387	68 643	448	435	3 941	17 332
1896	35 561	44 418	2 033	218	2 644	204	174	462	49	106	109 537	74 369	460	452	4 474	17 977
1897 ^a	38 436	47 864	2 149	227	2 833	213	194	458	51	102	116 077	79 247	497	492		
„ ¹⁾ _b	39 657	48 742	2 184	229	2 877	215	201	475	53	102	117 368	80 734	501	495	5 954	24 313
1898	40 920	50 323	2 336	234	3 013	223	231	595	54	104	125 246	86 380	521	520	6 771	28 062
1899	45 121	56 504	2 422	226	3 246	219	263	791	56	109	144 432	100 073	556	556	7 649	29 876
1900	54 697	67 164	2 520	225	3 376	216	328	748	58	116	158 501	109 612	572	564	8 346	23 861
1901 ²⁾	60 489	74 742	2 499	211	3 471	205	328	902	55	114	162 373	112 784	545	545	8 914	27 827
1902	61 386	79 230	2 636	196	3 669	198	344	907	53	111	166 394	115 036	535	550	9 869	25 698
1903 ^a	64 898	84 462	2 673	200	3 927	206	362	955	50	107	173 652	119 127	553	576	10 865	20 094
„ ³⁾ _b	69 805	88 955	2 746	208	4 103	211	397	987	57	113	187 636	126 578	579	595		

¹⁾ Von den Zahlen für 1897 beziehen sich die der Zeile a auf Dresden ohne Pieschen und Trachenberge, die der Zeile b auf Dresden mit Pieschen und Trachenberge. — ²⁾ Einschließlich Alt-Gruna und (seit 1. Oktober) Neu-Gruna und Neu-Seidnitz. — ³⁾ Von den Zahlen für 1903 beziehen sich die der Zeile a auf Alt-Dresden, die der Zeile b auf Dresden jetzigen Umfangs (also einschließlich der Verkehrsanstalten Dresden-Lößtau, Dresden-Blauen, Cotta, Trachau und Mitten-Übigau). — ⁴⁾ Briefe, Kartenbriefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben. — ⁵⁾ Eingerechnet sind die von den Eisenbahn-Telegraphenämtern beförderten Telegramme, deren Zahl im Jahre 1901 (im öffentlichen Verkehr) sich auf 9139 eingegangene und 48 561 aufgegebene belief. — ⁶⁾ Einschließlich Lößtau und Blauen. — ⁷⁾ Die in den Sprechstellen vorhandenen zweiten und weiteren Apparate sind erst seit 1897 eingerechnet. Ende 1896 betrug die Zahl derselben 786. — ⁸⁾ Bei der Statistik der Fernsprechverbindungen wird ein Gespräch, bei welchem 2 Fernsprechämter in Betracht kommen, doppelt gezählt. So findet die im Jahre 1895 eingetretene scheinbare Verminderung ihre Erklärung dadurch, daß am 26. Mai 1895 zwei der bis dahin bestehenden drei Fernsprechämter vereinigt wurden und demzufolge von da ab weniger Gespräche doppelt gezählt wurden. Dagegen ist der Rückgang, den das Jahr 1900 gegenüber den Vorjahren aufweist, auf die Einführung der Einzelgesprächsgebühren zurückzuführen; im Jahre 1900 trafen auf einen Anschluß gegen Pauschgebühr 4507 Gespräche, auf einen Anschluß gegen Grundgebühr mit Einzelgesprächen nur 604.

Dreizehnter Abschnitt: Gewerbliche Organisationen; Arbeiterverhältnisse.

1) Die Innungen im Jahre 1903.

Laufende Nummer	Gewerbe, für die die Innung besteht *)	Zahl (nach dem Stande vom Jahreschlusse) der								Zahl der im Laufe des Jahres ge- prüft	Zahl der am Jahres- chlusse bestehenden	Zahl der von der Innung unterhaltenen Fortbildungs- und Fachschulen ⁹⁾					
		Mitglieder															
		über- haupt	gegen das Vorjahr mehr(+) oder weniger (-)	darunter													
				hiefige		aus- wärtige		mit dem Rechte der Lehrlings- ausbildung zur Berechtigung der Führung des Meistertitels	Ge- fellen ⁸⁾	Lehr- linge ⁹⁾							
m.	w.	m.	w.	Lehrlinge ⁹⁾ (Gezellenprüfung)	Gezellen (Meisterprüfung)	Kranken- und Begräbnis- kassen für Meister und deren Frauen und Witten	Innungs-Krankenkassen (siehe auch bei 5)				sonstigen Unterstützungs- kassen für Mitglieder (einschließlich Stiftungen)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
A. Zwangsinnungen.																	
1	Bäder	843	+ 18	624	47	168	4	806	806	993	636	136	—	1	1	—	—
2	Böttcher	76	+ 4	54	2	20	—	74	59	190	23	2	3	1	—	1	—
3	Buchbinder*	204	+ 21	198	6	—	—	170	165	160	94	17	—	1	—	3	—
4	Bürstenmacher	48	— 6	26	3	18	1	46	30	30	3	1	—	1	—	1	—
5	Dachdecker ¹⁾	51	— 1	50	—	1	—	50	50	114	23	10	—	1	1	—	—
6	Drehjiler	52	— 4	51	1	—	—	52	49	46	11	4	—	1	—	2	—
7	Goldschmiede*	108	+ 6	106	2	—	—	108	106	84	44	8	—	—	—	4	—
8	Ronditoren	116	+ 1	60	2	52	2	116	116	175	66	17	—	—	1	—	1
9	Radierer*	100	+ 4	95	5	—	—	100	95	130	62	19	—	1	—	—	—
10	Maler	345	+ 4	308	19	15	3	322	293	850	98	24	—	1	—	—	1
11	Sattler, Riemer und Täschner	200	+ 6	130	3	65	2	200	180	250	65	20	—	1	—	—	—
12	Schlosser	365	+ 8	344	6	15	—	365	333	914	807	220	—	1	—	—	—
13	Schmiede	246	+ 12	151	2	93	—	246	220	405	108	30	2	1	1	—	—
14	Schornsteinfeger	70	— 2	26	—	43	1	70	69	76	51	15	20	—	—	—	1
15	Tapezierer	397	— 3	336	5	55	1	392	386	500	144	41	—	1	—	2	1
16	Tischler	577	+ 8	457	43	72	5	496	496	1 354	195	11	—	1	—	1	1
17	Uhrmacher	229	— 10	175	7	47	—	229	222	132	27	6	—	1	—	—	—
18	Wagner und Stell- macher	131	0	64	6	59	2	120	123	79	14	4	—	1	1	—	—
	Zusammen A	4158	.	3255	159	723	21	3962	3798	6 482	2471	585	26	15	5	14	5
B. Freie Innungen.																	
19	Barbiere*	278	+ 23	275	3	—	—	278	275	160	64	15	—	2	1	—	1
20	Baummeister*	111	— 5	111	—	—	—	111	111	1 180	93	125	—	—	1	1	—
21	Buchdrucker	63	+ 1	61	2	—	—	63	61	828	181	60	—	—	—	4	1
22	Fischer	41	0	32	9	—	—	41	32	5	2	—	1	2	—	—	—
23	Fleischer*	327	+ 8	327	—	—	—	245	322	481	112	25	4	1	1	—	1
24	Friejeure*	32	— 1	31	—	1	—	32	30	52	9	4	—	1	1	—	1
25	Fuhrherren	162	+ 8	150	11	1	—	162	151	1 795	—	—	—	—	1	—	—
26	Glafer	59	— 4	50	4	5	—	59	55	85	18	3	—	—	—	—	—
27	Gürtler*	18	0	18	—	—	—	18	18	50	19	5	—	—	—	—	—
28	Handschuhmacher	13	— 1	12	—	1	—	13	13	18	—	—	—	—	—	—	—
29	Hutmacher	28	0	19	3	5	1	28	24	19	2	—	—	—	—	—	—
30	Kaufmannschaft	519	+ 8	488	5	26	—	519	514	500	300	—	—	—	—	—	1
31	Klempner	241	+ 5	180	5	56	—	226	221	510	185	36	—	1	—	—	1
32	Köche	56	0	44	—	12	—	56	56	36	78	20	—	—	—	—	—
33	Korbmacher	46	— 2	30	5	11	—	46	41	44	4	—	—	1	—	1	—
34	Kürschner*	21	— 1	19	2	—	—	21	19	67	3	1	—	—	—	—	—
35	Kupfer Schmiede	29	+ 1	10	—	19	—	29	29	84	47	7	—	—	—	—	—
36	Schneider	462	+ 1	457	—	5	—	462	462	900	43	9	—	2	—	—	—
37	Schuhmacher*	372	+ 2	371	1	—	—	372	367	430	50	10	—	—	—	—	1
38	Schuhmacher in Löß- tau u. Umgegend ²⁾	28	+ 28	20	—	8	—	28	28	32	5	1	—	—	—	1	—
39	Steinmeger	18	— 1	18	—	—	—	18	18	369	21	8	1	—	—	1	—
40	Steinseger	16	— 1	9	—	7	—	16	16	31	8	—	1	—	—	—	—
41	Strumpfwirker	10	— 1	8	—	2	—	—	10	—	—	—	—	1	—	—	—
42	Stuckateure	14	— 4	14	—	—	—	14	14	60	10	10	—	—	—	—	—
43	Töpfer	67	— 6	66	1	—	—	67	66	400	37	11	—	—	—	—	—
44	Zeug- und Zirkel- schmiede	9	+ 2	5	—	4	—	9	9	14	15	4	—	—	—	—	—
	Zusammen B	3040	.	2825	51	163	1	2933	2962	8 150	1306	354	7	11	5	8	7
	Überhaupt A und B	7198	+126	6080	210	886	22	6895	6760	14 632	3777	939	33	26	10	22	12

*) Das Gebiet der mit * bezeichneten Innungen umfaßt nur die Stadt Dresden. Über dieselbe hinaus erstrecken sich

auf die bis 5 Kilometer entfernten Vororte die Innung der Kaufmannschaft;

auf Teile des Amtsgerichtsbezirks die Innungen der Bäcker, Böttcher, Dachdecker, Drechsler, Maler, Schlosser, Schmiede, Tischler, Wagner, Buchdrucker und Schneider;
 auf Teile der Amtshauptmannschaften Dresden-N. und Dresden-N. die Innungen der Klempner und der Schuhmacher in Löbtau;
 auf die Amtshauptmannschaft Dresden-N. und Teile der Amtshauptmannschaft Dresden-N. die Innung der Sattler;
 auf die Amtshauptmannschaften Dresden-N. und Dresden-N. die Innungen der Tapezierer, Uhrmacher, Fischer, Fuhrherren, Glaser, Handschuhmacher, Steinmehlen, Strumpfwirker und Stuckateure;
 auf die Kreishauptmannschaft Dresden und die Städte Döbeln und Freiberg die Innung der Töpfer;
 auf Teile der Kreishauptmannschaft Dresden die Innung der Hutmacher;
 auf die Kreishauptmannschaft Dresden die Innungen der Bürstenmacher, Konditoren, Schornsteinfeger, Kupferschmiede, Steinseger, Korbmacher und der Zeug- und Zirkelschmiede;
 auf die Kreishauptmannsch. Dresden u. die Amtshauptmannsch. Dschaz u. Grimma die Innung der Köche.

1) Der Dachdecker-Innung sind nur diejenigen Meister beizutreten verpflichtet, die der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge beschäftigen.

2) Die Schuhmacher-Innung zu Löbtau und Umgegend löste sich im Jahre 1904 auf, ihre Mitglieder traten am 8. Februar in die Schuhmacher-Innung zu Dresden ein.

3) Bei den Innungen d. Tapezierer, Kaufmannsch., Schneider u. Schuhmacher in Löbtau annähernde Zahlen.

4) Bei der Innung der Kaufmannschaft annähernde Zahlen.

5) Die Prüfung bestanden nicht je 1 Lehrling bei der Buchbinder- und bei der Stuckateur-Innung, 3 bei der Buchdrucker- und 7 bei der Tapezierer-Innung.

6) Fachklassen für Lehrlinge in der Schule des Handwerkervereins unterhalten beziehungsweise Beiträge zu dieser Schule leisten: die Innungen der Buchbinder, der Drechsler, der Goldschmiede, der Radierer und Schriftmaler, der Sattler, Riemer und Tischner, der Schlosser, der Uhrmacher, Wagner und Stellmacher, der Glaser, Handschuhmacher, der Kürschner, Schneider und der Zeug- und Zirkelschmiede. Außerdem besuchen die Lehrlinge zum großen Teil die Fachschule des Handwerkervereins bei den Innungen der Gürtler und der Schmiede. — Beiträge zur Sonntagschule leistet die Innung der Dachdecker. — Beiträge zur städtischen Gewerbeschule leistet die Innung der Baumeister. — Beiträge zu auswärtigen Fachschulen leisten die Innungen der Drechsler, der Schlosser und der Uhrmacher. — Schulgeld zum Besuche der königlichen Kunstgewerbeschule gewährt ihren Lehrlingen die Goldschmiede-Innung. — Die Innung der Schmiede läßt ihre Lehrlinge in der Beschlageschule der königlichen Tierärztlichen Hochschule unterrichten.

Laufende Nummer	Gewerbe, für die die Innung besteht	Sonstige Veranstaltungen für Fachbildung	Sonstige wirtschaftliche Veranstaltungen
1	Bäcker	Exkursionen und Vorträge	Wirtschaftsvereinigung zum gemeinschaftlichen Heizenbezug.
2	Böttcher	—	Preisfestsetzungen.
3	Buchbinder	Exkursionen, Vorträge, Herausgabe von Zeichenvorlagen	Preisfestsetzungen, Abkommen mit einer Versicherungsgesellschaft wegen Haftpflicht.
5	Dachdecker	—	Preisfestsetzungen.
7	Goldschmiede	Exkursionen und Vorträge	Preisfestsetzungen. Die Innung verfolgt Verstöße, betreffend unerlaubtes Hausieren, unlauteren Wettbewerb.
9	Radierer	Herausgabe von Lehrmitteln, Fachzeitschrift	—
10	Maler	Vorträge	Es besteht ein Ausschuß für Materialbegutachtungen.
11	Sattler, Riemer und Tischner	Vorträge	Preisfestsetzungen, gemeinsames Vorgehen bei Submissionen.
12	Schlosser	Exkursionen und Vorträge	Preisfestsetzungen.
13	Schmiede	—	Anschaffung einer Radreifenpresse durch eine freie Vereinigung von Innungsmeistern.
14	Schornsteinfeger	Vorträge	—
15	Tapezierer	—	Gemeinsames Vorgehen bei Submissionen.
17	Uhrmacher	Fachbibliothek, Exkursionen und Vorträge	Preisfestsetzungen, Vorgehen gegen verbotenes Hausieren.
19	Barbiere	Praktischen Unterricht im Damenfrisieren	Gemeinschaftlicher Bezug von Toilettenartikeln, Parfümerien usw.
21	Buchdrucker	—	Preisfestsetzungen.
23	Fleischer	Exkursionen und Vorträge	—
24	Frisöre	Praktischen Unterricht im Damenfrisieren	—
28	Handschuhmacher	—	Unterstützung von Vereinigungen gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.
31	Klempner	Vorträge, Exkursionen, Fachliteratur	Preisfestsetzungen, Bekämpfung aller gewerblichen Auswüchse.
32	Köche	Vorträge	—
37	Schuhmacher	Vorträge, Musterzeichnen u. schneiden für Meister, Gesellen und Lehrlinge	Eine von Meistern gegründete Rohstoffgenossenschaft wird zeitweise von der Innung unterstützt.
38	Schuhmacher in Löbtau	Vorträge	Preisfestsetzungen, gemeinsames Vorgehen bei Submissionen, desgleichen gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.
40	Steinseger	—	Gemeinsames Vorgehen gegen das überhandnehmende Vandalentum.

2) Geschäftsergebnisse einiger Arbeitsvermittlungsstellen im Jahre 1903.

Vermittlungsstellen	Bezeichnung der Stellen- suchenden	Zahl		Vermittlungsstellen	Bezeichnung der Stellen- suchenden	Zahl	
		der Stellen- suchenden	der besetzten Stellen			der Stellen- suchenden	der besetzten Stellen
A. Arbeitsnachweise für Tagelöhner und gewerbliche Arbeiter verschiedener Art.				D. Innungsnachweise.			
1) Verein gegen Armen- not und Bettelei . .	{ m. w.	7 436 19 011	5 095 18 313	11) Bäcker	m.	2 498	2 387
2) Verein für Arbeits- nachweisung	w.	8 516	7 156	12) Barbieri	m.	745	344 ¹⁾
3) Frauenbeschäftigungs- Nachweis des Stadt- vereins für innere Mission	w.	501	287	13) Böttcher	m.	281	236
4) Arbeitsvermittlungs- stelle der Armenpflg.- Vereine Striesens .	w.	.	45	14) Buchbinder	m.	540 ²⁾	284
B. Stellennachweise für Dienstmädchen.				15) Buchdrucker	{ m. w.	800 156	675 150
5) Alst. Marthaheim .	w.	2 112	1 432	16) Bürstenmacher . . .	m.	76	17
6) Neust. Marthaheim .	w.	1 652	1 054	17) Drechsler	m.	311	25
7) St. Benno-Stift . . .	w.	380	100	18) Fleischer	m.	1 468 ³⁾	1 464
C. Arbeitsnachweise für gewerbliche Arbeiter (ausschließlich der Innungsnachweise).				19) Fuhrherren	m.	202	162
8) Deutsche Gewerk- und evangelische Ar- beitervereine	m.	422	176 ³⁾	20) Glaser	m.	127	90
9) Verein für Fabrik- arbeiterinnen	w.	113	33	21) Goldschmiede	m.	32	9
10) Verband der Me- tall-Industriellen in der Kreishauptmann- schaft Dresden	{ Dres- dener Fremde zuf.	4 472 2 189 6 681	2 115 1 079 3 194	22) Handschuhmacher .	m.	15	1
				23) Klempner	m.	789	454
				24) Köche	m.	133	125 ⁴⁾
				25) Konditoren	m.	90	33
				26) Korbmacher	m.	54	13
				27) Kupferschmiede . . .	m.	273	43
				28) Lackierer und Schrift- maler	m.	192	85
				29) Maler	m.	1 929	1 034
				30) Sattler, Riemer und Täschner	m.	373	87
				31) Schlosser	m.	663	417
				32) Schmiede	m.	796	512 ⁵⁾
				33) Schornsteinfeger . .	m.	116	50
				34) Schuhmacher	m.	.	982
				35) Tapezierer	m.	1 050	597
				36) Tischler	m.	.	1 010
				37) Uhrmacher	m.	78	21
				38) Wagner und Stell- macher	m.	278	140

Zu 10) Die Zahl der Stellensuchenden gibt die wirkliche Personenzahl, nicht die Zahl der Nachfragen. Bei den Innungen der Schuhmacher und der Tischler werden die Stellenbewerber nicht gezählt.
¹⁾ Außerdem 666 Aushilfen. — ²⁾ Außerdem 1 weibliche Stellensuchende. — ³⁾ Die Zahl der Stellensuchenden wurde in den Monaten Januar bis März nicht notiert und ist daher in gleicher Höhe der Zahl der in diesem Zeitraum besetzten Stellen zugerechnet worden. — ⁴⁾ Außerdem in den Monaten April bis Dezember 260 Aushilfen. — ⁵⁾ Außerdem in den Monaten April bis Dezember 167 Aushilfen.

3) Zahl und Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiter nach einer Erhebung vom 1. Februar 1904.

Nicht berücksichtigt sind in den folgenden Übersichten die jugendlichen Arbeiter (unter 16 Jahren) und die Lehrlinge, ferner die wenig zahlreichen weiblichen Arbeitskräfte, die bei der öffentlichen Beleuchtung, bei der Verwaltung der Gartenanlagen und in der Buchdruckerei der Dr. Güttingchen Stiftung beschäftigt werden.

A. Arbeiter mit ausschließlichem oder überwiegendem Zeitlohn.

Arbeitergattung (a. gelernte Arbeiter, b. un- gelernte Arbeiter)	Zahl der Ar- beiter	Davon hatten											Monats- lohn ¹⁾
		einen täglichen Verdienst von											
		bis 2,54. M	2,55 bis 2,74. M	2,75 bis 2,94. M	2,95 bis 3,14. M	3,15 bis 3,34. M	3,35 bis 3,54. M	3,55 bis 3,74. M	3,75 bis 3,94. M	3,95 bis 4,14. M	4,15 bis 4,34. M	4,35. M oder mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1) Tiefbauamt und Straßenbauhof.

a. Maschinisten	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Heizer	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Schlosser	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Schmiede	14	—	—	—	—	—	5	7	1	—	—	1	—
Zimmerer	30	1	—	—	—	—	—	—	28	1	—	—	—
Maurerpoliere . . .	38	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	34	—
Stellmacher	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
b. Straßen- u. Schlei- senbauarbeiter . .	543	80	—	—	190	200	64 ³⁾	1 ³⁾	—	5 ³⁾	—	3 ³⁾	—
Straßenwärter und Beiwärter	138	—	—	29	12	11	38	17	9	22	—	—	—
Aufsichtsführende Boten usw. . . .	4	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—

2) Straßenreinigung.

a. Schmied	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zimmerer	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Ladierer	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schneider	4	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—
b.kehrer und Wärter	820	—	—	399	304	—	33 ³⁾	21 ³⁾	10 ³⁾	14 ³⁾	7 ³⁾	32 ³⁾	—

3) Gasfabriken und Rohrlegungsarbeiten.

a. Schlosser	15	—	—	—	—	—	4	7	2	2	—	—	—
Schmiede und Schmiedehelfer . .	12	—	—	—	—	—	3	3	4	2	—	—	—
Zimmerer	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Maurer	25	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20	3	—
Anstreicher	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
b. Hof-, Ofen-, Apparatarbeiter . .	352	—	—	1	28	146	45	5	5	18	104	—	—
Gasrohrleger . . .	38	—	—	—	—	14	16	2 ³⁾	1 ³⁾	4 ³⁾	1 ³⁾	—	—

4) Öffentliche Beleuchtung.

b. Laternenwärter . .	282	—	247	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-----------------------	-----	---	-----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---

5) Wasserwerke und Wasserleitungen.

a. Maschinisten und Hilfsmaschinisten	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4
Keßelheizer, Heizer	7	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4
Maschinen Schlosser .	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
Schlosser	12	—	—	—	—	1	5	2	3	—	1	—	—
Keßelschmied	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Kupferschmied . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Klempner	4	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Mechaniker	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schmiede	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Zimmerer	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Maurer	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
b. Arbeiter an Dampf- masch., Pumpen usw.	25	—	—	—	—	13	4	8	—	—	—	—	—
Wasserrohrleger usw.	75	—	—	—	—	57	5	10 ³⁾	1 ³⁾	1 ³⁾	1 ³⁾	—	—

Arbeitergattung (a. gelernte Arbeiter, b. un- gelernte Arbeiter)	Zahl der Ar- beiter	Davon hatten											Monats- lohn ¹⁾	
		einen täglichen Verdienst von												
		bis 2,51. M.	2,55 bis 2,74. M.	2,75 bis 2,94. M.	2,95 bis 3,14. M.	3,15 bis 3,34. M.	3,35 bis 3,54. M.	3,55 bis 3,74. M.	3,75 bis 3,94. M.	3,95 bis 4,14. M.	4,15 bis 4,34. M.	4,35. M. oder mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
6) Elektrizitäts-Richtwert.														
a. Maschin., Hilfsmasch.	12	—	—	—	—	3	—	—	7	—	—	—	—	2
Heizer	9	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6
Schlosser	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schmiede	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Dreher	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Klempner	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Mechaniker	11	—	—	—	—	—	1	—	1	5	3	1	—	—
Zimmerer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Maurer	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Maler	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Bogenlampenwärt.	19	—	—	—	—	2	10	—	—	—	—	—	—	7
Kabelwärter	21	—	—	—	—	—	12	4	—	—	1	1	—	3
Zählerwärter . . .	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Schaltwärter	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Pumpwärter	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Bogenlampenwäch.	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Kohlenablad., Erd- arbeiter usw. . .	41	—	—	—	—	32	7 ²⁾	1	—	—	—	—	—	1
7) Elektrizitäts-Kraftwerke.														
a. Maschin., Hilfsmasch.	13	—	—	—	—	—	5	—	7	—	—	—	—	1
Heizer	12	—	—	—	—	—	6	—	6	—	—	—	—	—
Schlosser	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Maurer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Schaltwärter	5	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Batteriewärter . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
b. Maschinenarb. usw.	32	—	—	—	—	25	7	—	—	—	—	—	—	—
8) Straßenbahn-Leitungsanlagen.														
a. Schlosser	5	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—
b. Streckenarbeiter . .	10	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—
9) Gartenanlagen und König-Albert-Parl.														
a. Gärtner	41	—	1	16	8	13	1	—	—	1	—	1	—	—
Tischler	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
b. Parl- und Garten- arbeiter	48	2	20	5	7	13	1 ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
10) Buchdruckerei der Dr. Güng'ischen Stiftung. ²⁾														
a. Korrektoren	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
Setzer	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	44	—	—
Drucker	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Gießer	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—
b. Hilfsarbeiter	25	—	—	1	2	3	11	3	2	1	1	1	—	—
11) Andere Geschäftsstellen.														
a. Meßgehilfen (Ver- messungsamt) . . .	14	—	—	—	1	—	—	4	5	2	—	—	—	2
b. Hilfsboten, desgl. .	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kutscher (Marstall)	44	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlenablad. (städt. Kohlenbahnhof)	15	1	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter (Marktver- waltung)	18	—	—	—	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Arbeiter mit Zeitlohn														
am 1. Februar 1904 . .	2 972	130	269	489	553	578	309	103	112	97	149	145	38	
Hier- } am 1. Febr. 1903	3 243	976	198	412	365	445	183	149	81	77	158	158	41	
gegen } am 1. März 1902	3 357	78	600	354	993	571	170	122	63	68	166	138	34	
Unter 100 Arbeitern hatten den obenbezeichneten täglichen Verdienst														
am 1. Februar 1904 . .	100,00	4,37	9,05	16,45	18,61	19,45	10,40	3,47	3,77	3,26	5,01	4,88	1,28	
Hier- } am 1. Febr. 1903	100,00	30,10	6,11	12,70	11,26	13,72	5,64	4,59	2,50	2,37	4,87	4,87	1,26	
gegen } am 1. März 1902	100,00	2,32	17,87	10,55	29,58	17,01	5,06	3,63	1,88	2,03	4,95	4,11	1,01	

B. Arbeiter mit Alltagslohn.

Arbeitergattung	Zahl der Arbeiter	Höchster	Mittlerer	Niedrigster	
		Wochenverdienst			
1) Tiefbauamt und Straßenbauhof.					
Maurer	50	22,00	21,00	20,00	
Steinseher	28	39,00	32,00	32,00	
Rammer	23	32,00	30,00	30,00	
Einseher	27	23,50	22,50	22,00	
Granitarbeiter	3	33,00	30,00	30,00	
Steinschläger	9	23,00	21,00	18,00	
Plattenlader	2	28,00	25,00	23,00	
3) Gasfabriken und Rohrlegungsarbeiten.					
Rohrarbeiter	14	24,10	22,90	21,80	
Breegearbeiter {	in der Gasfabrik Reich . .	2	25,20	22,00	21,00
	in der Neustädter Gasfabrik	1	22,00	21,00	20,00
Rohlenaufzieher	10	28,30	26,00	24,25	
5) Wasserwerksverwaltung.					
Rohlentransporteure . . . . .	.	24,80	23,15	21,50
6) Elektrizitäts-Lichtwerk.					
Kesselreiniger	2	.	27,00	.	
7) Elektrizitäts-Kraftwerk.					
Kesselreiniger {	im Dampfkraftwerk	2	39,68	35,84	32,00
	im Weiskraftwerk	2	50,72	34,96	19,20
10) Buchdruckerei der Dr. Güngl'schen Stiftung.					
Seher für Zeitungs- und Werksatz . . .	29	59,74	36,16	21,50	
11) Marstall- und Beerdigungsanstalt.					
Konduktführer	2	88,00	60,00	33,00	
Leichenträger	30	38,00	26,00	14,00	

¹⁾ Die Monatslöhne bewegen sich zwischen 75,00 M und 163,34 M. — ²⁾ Vorarbeiter. — ³⁾ Darunter 1 Vorarbeiter. — ⁴⁾ Darunter 3 Vorarbeiter. — ⁵⁾ Darunter 9 Vorarbeiter. — ⁶⁾ Es handelt sich hier ausschließlich um Wochenlöhne, die behufs Herstellung der Vergleichbarkeit durch 6 dividiert wurden.

C. Einige besondere Angaben über die Arbeitsbedingungen
finden sich im Jahrbuch für 1902, Seite 162 flg.

4) Allgemeine Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Dresden 1899 bis 1902.

Siehe Mitteilungen des Statistischen Amtes, Heft 12.

5) Invalidenversicherung.**A. Die Zahl der Versicherten und der Rentempfänger 1891 bezw. 1894 bis 1903.**

Jahr	Zahl der Versicherten im Jahresdurchschnitt ¹⁾						Zahl der Rentempfänger am Jahreschluß		
	überhaupt	darunter					Invaliden- rentner	Alters- rentner	Kranken- rentner
		Lohnklasse I (zu 14 M)	Lohnklasse II (zu 20 M)	Lohnklasse III (zu 24 M)	Lohnklasse IV (zu 30 M)	freiwillig Versicherte (zu 28 M) ²⁾			
1891	74 914	1 702	39 084	16 494	17 629	5	.	.	—
1892	87 907	2 551	43 352	19 640	22 323	41	.	.	—
1893	92 718	3 302	31 445	30 729	27 161	81	.	.	—
1894	93 590	4 884	26 257	33 504	28 840	105	134	335	—
1895	96 454	5 435	25 290	30 957	34 653	119	189	391	—
1896	105 464	5 710	26 829	32 651	40 140	134	282	424	—

Jahr	Zahl der Versicherten im Jahresdurchschnitt ¹⁾						Zahl der Rentenempfänger am Jahreschluß		
	überhaupt	darunter					Invaliden- rentner	Alters- rentner	Kranken- rentner
		Lohnklasse I (zu 14 ₰)	Lohnklasse II (zu 20 ₰)	Lohnklasse III (zu 24 ₰)	Lohnklasse IV (zu 30 ₰)	freiwillig Versicherte (zu 28 ₰) ²⁾			
1897	110 889	6 416	27 188	31 368	45 758	159	394	451	—
1898	114 820	4 752	27 061	28 450	54 365	192	544	514	—
1899	122 389	6 841	27 351	31 007	56 933	257	726	503	—
1900	122 193	4 620	26 396	28 629	32 687	29 861	960	512	44
1901	115 672	4 396	26 052	26 139	29 779	29 306	1203	522	92
1902	117 533	5 481	27 628	27 249	28 484	28 691	1457	514	123
1903	133 618	6 578	29 842	30 171	32 405	34 618	2151	593	133

¹⁾ Mittels Division der Zahl der bei den Krankenkassen, die als Organe der Landesversicherungsanstalt dienen, jährlich verwendeten und vertauften Beitragsmarken durch 52 berechnet.

²⁾ Für 1900 bis 1903 ist in dieser Spalte die Zahl der Versicherten in Lohnklasse V (zu 36 ₰.) angegeben.

B. Rentenbewilligungen 1894 bis 1903 an in Dresden wohnende Personen.

Jahr	Zahl der bewilligten												Betrag der bewilligten	
	Invalidenrenten									Altersrenten			Invaliden- renten	Altersrenten
	über- haupt	nach dem Alter und dem Geschlecht der Empfänger								über- haupt	nach dem Geschlecht der Empfänger			
		20—40 J.		40—60 J.		60—70 J.		über 70 J.			m.	w.		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1894	93	10	2	35	8	17	14	4	3	70	40	30	11 405,40	10 259,40
1895	101	13	5	28	19	21	7	2	6	83	52	31	12 382,80	12 382,80
1896	147	21	6	47	16	18	29	3	7	64	39	25	19 170,00	9 810,60
1897	192	30	12	61	24	28	35	—	2	50	23	27	26 019,00	7 530,60
1898	217	35	8	69	21	35	35	6	8	62	36	26	30 178,30	8 639,00
1899	324	62	14	92	42	55	39	9	11	60	35	25	45 230,65	9 241,38
1900	409	78	26	113	48	64	59	8	13	83	64	19	62 275,51	13 927,20
1901	409	74	23	120	50	81	48	4	9	83	56	27	66 246,40	13 938,80
1902	542	110	31	148	56	110	68	9	10	55	43	12	89 356,48	9 687,00
1903	782 ¹⁾	156	49	234	98	135	83	17	9	70	46	24	131 856,40	12 190,80

C. Rentenbewilligungen an in Dresden wohnende Personen im Jahre 1903 nach Monaten.

Monat	Zahl der bewilligten												Betrag der bewilligten	
	Invalidenrenten									Altersrenten			Invaliden- renten	Altersrenten
	über- haupt	nach dem Alter und dem Geschlecht der Empfänger								über- haupt	nach dem Geschlecht der Empfänger			
		20—40 J.		40—60 J.		60—70 J.		über 70 J.			m.	w.		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Januar . .	59	9	3	16	9	12	9	1	—	9	6	3	10 000,20	1 590,60
Februar . .	54	11	4	11	8	8	10	1	1	6	3	3	8 568,90	1 057,80
März . . .	58	13	1	19	7	8	8	1	1	5	3	2	9 817,20	833,40
April . . .	60	8	8	17	7	11	9	—	—	5	3	2	10 127,40	828,00
Mai	86	19	3	26	12	16	6	3	1	10	8	2	14 547,60	1 795,80
Juni . . .	66	11	5	20	9	13	6	2	—	3	2	1	10 815,00	545,40
Juli	89	19	6	31	3	19	5	4	2	6	4	2	15 277,20	1 045,80
August . .	63	12	6	24	8	8	5	—	—	3	2	1	10 825,30	541,20
September	54	10	4	21	6	6	4	1	2	4	3	1	9 259,20	714,00
Oktober . .	60	17	3	18	8	6	6	2	—	8	7	1	10 359,00	1 359,60
November .	58 ¹⁾	9	3	14	7	17	5	1	1	7	4	3	9 856,80	1 282,80
Dezember .	75	18	3	17	14	11	10	1	1	4	1	3	12 402,60	596,40
Jahr 1903	782 ¹⁾	156	49	234	98	135	83	17	9	70	46	24	131 856,40	12 190,80

¹⁾ Darunter 1 Fall, wo das Alter des Empfängers nicht angegeben war.

6) Krankenkassen, die unter der Aufsicht des Rats stehen.

In die folgenden Übersichten sind aufgenommen die unter der Aufsicht des Rats stehenden Krankenkassen mit der Gesamtzahl ihrer Mitglieder; nicht berücksichtigt sind die örtlichen Verwaltungsstellen eingeschriebener Hilfskassen.

Die Zahl der Kassen war

	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Ortskrankenkasse	1	1	1	1	1	1
Betriebskrankenkasse der Stadt Dresden	—	—	—	—	1	1
Anderе Betriebskrankenkassen	43	43	43	43	42	53
Innungskrankenkassen	10	9	9	9	9	9
Eingeschriebene Hilfskassen, dem § 75 des R.-V.-G. entsprechend	22	22	23	23	24	23
Eingeschriebene Hilfskassen, dem § 75 des R.-V.-G. nicht entsprechend (Zuschußkassen)	10	10	10	10	12	12

Außerdem örtliche Verwaltungsstellen:

den Anforderungen des § 75 des R.-V.-G. entsprechend . .	35	35	34	34	34	25
" " " " " " nicht entsprechend .	13	15	19	17	18	43

Nachrichten über die Jahre bis 1888 zurück finden sich im Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 166.

A. Absolute Zahlen.

Jahr	Sämtliche Kassen		Ortskrankenkasse		Betriebskrankenkasse der Stadt Dresden		Anderе Betriebskrankenkassen		Innungskrankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen, dem § 75 des R.-V.-G. entsprechend		Eingeschriebene Hilfskassen (Zuschußkassen)	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.

a. Mitgliederzahl im Jahresmittel.

1898	98 559	29 168	55 510	23 879	—	—	15 652	2 952	9 159	1 059	13 030	430	5 208	848
1899	99 083	30 521	52 596	24 825	—	—	17 808	3 312	9 963	1 128	13 097	433	5 619	823
1900	100 228	33 151	53 564	27 327	—	—	17 380	3 254	10 192	1 340	13 160	429	5 932	801
1901	98 343	34 460	52 561	28 302	—	—	17 309	3 106	9 160	1 431	13 381	847	5 932	774
1902	94 287	34 671	47 503	28 067	4 512	347	15 426	3 108	8 587	1 483	12 388	914	5 871	752
1903	111 370	42 278	56 663	33 363	4 781	475	17 645	4 272	8 880	1 497	13 162	901	10 239	1 770

b. Zahl der Erkrankungsfälle (mit Erwerbsunfähigkeit verbunden).

1898	29 742	8 170	14 973	6 306	—	—	6 336	1 137	3 190	416	3 569	150	1 674	161
1899	32 964	8 397	15 934	6 344	—	—	7 681	1 536	3 303	206	3 819	112	2 227	199
1900	34 577	11 290	17 961	9 378	—	—	7 137	1 329	3 297	261	3 904	141	2 278	181
1901	36 393	12 709	19 195	10 696	—	—	7 414	1 282	3 116	282	4 388	289	2 280	160
1902	33 599	11 505	16 935	9 452	1 903	119	5 824	1 121	2 931	340	3 827	262	2 179	211
1903	34 056	11 182	14 940	7 985	1 868	157	7 014	1 919	2 945	415	4 135	200	3 154	506

c. Zahl der Krankheitstage.

1898	579 063	232 374	315 225	194 380	—	—	95 361	22 110	53 271	7 300	74 009	2 666	41 197	5 918
1899	677 595	266 179	366 088	220 879	—	—	123 355	29 993	59 759	4 675	82 041	3 398	46 352	7 234
1900	689 368	294 590	374 017	250 429	—	—	121 557	29 637	56 181	5 682	82 625	2 579	54 986	6 263
1901	736 758	319 666	398 631	272 908	—	—	132 526	27 714	59 752	7 115	90 781	6 290	55 068	5 639
1902	707 481	324 340	347 683	271 966	49 384	3 576	111 923	25 330	61 022	9 017	85 368	6 021	52 101	8 430
1903	806 484	391 498	402 607	312 122	57 934	5 194	124 380	41 629	58 871	10 379	89 233	5 664	73 459	16 510

d. Zahl der Sterbefälle.

1898	857	178	484	141	—	—	125	11	66	5	116	4	66	17
1899	975	196	528	140	—	—	157	18	86	6	125	5	79	27
1900	961	201	524	141	—	—	136	27	89	7	132	6	70	20
1901	859	251	448	204	—	—	140	23	70	3	121	6	80	15
1902	883	228	478	177	26	4	109	20	71	2	113	5	86	20
1903	981	275	508	204	49	4	137	31	75	4	119	6	93	26

Jahr	Sämtliche Rassen	Ortskranken- tassen	Betriebs- kranken- tasse der Stadt Dresden	Andere Betriebs- kranken- tassen	Innungs- kranken- tassen	Freie Hilfs- tassen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend	Zuschuß- tassen
	M	M	M	M	M	M	M
e. Einnahmen.							
1898	3 583 467	2 259 816	—	541 082	414 985	257 917	109 668
1899	3 956 412	2 539 273	—	631 666	345 880	274 342	165 251
1900	4 044 942	2 650 066	—	622 629	371 912	278 856	121 479
1901	4 125 928	2 671 907	—	650 320	342 963	319 803	140 934
1902	4 390 434	2 593 357	276 079	590 756	348 043	414 572	167 626
1903	5 020 730	3 026 600	343 693	730 483	368 234	323 309	228 410
Darunter Beiträge und Eintrittsgelder.							
1898	2 926 619	1 857 800	—	452 979	302 555	228 734	84 551
1899	3 047 013	1 957 549	—	515 431	252 404	231 442	90 188
1900	3 183 199	2 052 835	—	536 805	264 009	235 393	94 157
1901	3 111 070	1 974 963	—	537 526	237 389	266 106	95 088
1902	3 291 628	1 881 926	178 424	499 354	226 018	373 022	132 883
1903	3 988 689	2 414 996	232 222	600 987	267 588	275 890	187 005
f. Ausgaben.							
1898	3 372 554	2 105 995	—	521 266	402 325	246 614	96 354
1899	3 781 983	2 417 340	—	616 262	334 698	263 333	150 350
1900	3 832 124	2 490 034	—	601 030	363 206	267 126	110 730
1901	3 898 159	2 498 521	—	630 391	337 315	307 496	124 436
1902	4 104 034	2 374 572	273 013	571 091	342 823	391 630	150 905
1903	4 793 011	2 864 064	340 323	708 726	361 492	307 474	210 932
Darunter Rassenleistungen.							
1898	2 307 797	1 431 210	—	412 809	211 055	188 005	64 717
1899	2 690 012	1 647 252	—	529 066	224 135	206 453	83 106
1900	2 830 856	1 757 573	—	530 089	244 919	206 113	92 162
1901	3 070 041	1 925 335	—	568 725	238 486	246 164	91 332
1902	3 089 594	1 811 840	214 853	494 178	248 267	234 992	85 464
1903	3 509 079	2 064 883	223 448	592 993	254 904	250 478	122 374
Verwaltungskosten.							
1898	344 535	254 778	—	6 061	21 844	32 964	12 087
1899	376 726	279 548	—	6 477	45 506	33 691	11 505
1900	392 834	297 608	—	7 163	42 803	33 340	11 920
1901	438 638	332 610	—	7 386	45 794	39 029	13 819
1902	564 521	354 495	1 867	6 402	45 441	108 248	48 067
1903	551 567	388 039	1 438	7 563	44 945	38 623	70 959

Die Rassenleistungen verteilen sich im Jahre 1903 bei den einzelnen Rassenarten wie folgt.

Ausgaben für	Sämtliche Rassen	Orts- kranken- tasse	Betriebs- kranken- tasse der Stadt Dresden	Andere Betriebs- kranken- tassen	In- nungs- kranken- tassen	Freie Hilfs- tassen, d. § 75 d. R.-B.-G. ent- sprechend	Zuschuß- tassen
	M	M	M	M	M	M	M
Ärztliche Behandlung	821 643	467 997	50 354	172 561	81 856	48 875	—
Arznei und sonstige Heilmittel	507 891	312 425	36 839	94 670	41 253	22 643	61
Krankengelder an Mitglieder	1 342 937	688 909	95 253	234 481	65 947	143 966	114 380
Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	59 011	39 015	6 750	8 385	3 856	1 005	—
Wöchnerinnenunterstützungen	69 266	54 606	130	14 219	289	22	—
Sterbegelder	104 345	52 081	11 800	16 399	7 421	8 713	7 932
Kur- u. Verpflegungskosten an Krankenanst.	567 304	416 058	21 401	51 062	53 901	24 881	—
Fürsorge durch statutenmäß. Extra-Unterstütz.	70	—	—	—	—	70	—
Erfahleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung	36 612	33 791	920	1 217	381	303	—
Zusammen	3 509 079	2 064 883	223 448	592 993	254 904	250 478	122 374

Überschuß der Aktiven über die Passiven.

Jahr	Sämtliche Rassen	Ortskranken- tasse	Betriebs- kranken- tasse der Stadt Dresden	Andere Betriebs- kranken- tassen	Innungs- kranken- tassen	Freie Hilfs- tassen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend	Zuschuß- tassen
	M	M	M	M	M	M	M
1898	2 586 933	1 329 447	—	523 200	304 534	291 909	137 844
1899	2 527 149	1 375 666	—	518 938	205 368	291 358	135 819
1900	2 688 984	1 499 317	—	544 347	220 816	293 651	130 852
1901	2 559 739	1 365 898	—	560 176	212 599	293 575	127 491
1902	2 561 436	1 334 321	849	571 425	185 076	337 969	131 795
1903	2 790 823	1 429 863	22 108	697 859	194 063	314 404	132 527

B. Relative Zahlen.

Jahr	Sämtliche Rassen		Orts- frantentasse		Betriebs- frantentasse der Stadt Dresden		Andere Betriebs- frantentassen		Innungs- frantentassen		Freie Hilfsstellen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend		Zuschußklassen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.

Auf 100 Einwohner des betreffenden Geschlechts kamen Mitglieder

1898	53,50	14,86	30,13	12,17	—	—	8,50	1,50	4,97	0,54	7,07	0,22	2,83	0,43
1899	52,84	15,19	28,05	12,36	—	—	9,50	1,65	5,31	0,66	6,99	0,22	3,00	0,41
1900	52,88	16,24	28,27	13,39	—	—	9,17	1,59	5,38	0,66	6,95	0,21	3,13	0,39
1901	51,32	16,46	27,43	13,52	—	—	9,13	1,48	4,78	0,68	6,98	0,40	3,10	0,37
1902	48,42	16,44	24,40	13,31	2,32	0,17	7,92	1,47	4,41	0,70	6,36	0,43	3,02	0,36
1903	47,20	16,54	24,01	13,05	2,03	0,19	7,48	1,67	3,76	0,59	5,58	0,35	4,34	0,69

Erkrankungsfälle (mit Erwerbsunfähigkeit verbunden) auf 100 Mitglieder des betreffenden Geschlechts.

1898	30,2	28,0	27,0	26,4	—	—	40,5	38,5	34,8	39,3	27,4	34,9	32,1	19,0
1899	33,3	27,5	30,3	25,6	—	—	43,1	46,4	33,2	18,3	29,2	25,9	39,6	24,2
1900	34,5	34,1	33,5	34,3	—	—	41,1	40,8	32,3	19,5	29,7	32,9	38,4	22,6
1901	37,0	36,9	36,5	37,8	—	—	42,8	41,3	34,0	19,7	32,8	34,1	38,4	20,7
1902	35,6	33,2	35,7	33,7	42,2	34,3	37,8	36,1	34,1	22,9	30,9	28,7	37,1	28,1
1903	30,6	26,4	26,4	23,9	39,1	33,1	39,8	44,9	33,2	27,7	31,4	22,2	30,8	28,6

Krankheitstage auf 1 Mitglied.

1898	5,88	7,97	5,68	8,14	—	—	6,09	7,49	5,82	6,89	5,68	6,20	7,91	6,98
1899	6,84	8,72	6,96	8,90	—	—	6,93	9,06	6,00	4,14	6,26	7,85	8,25	8,79
1900	6,88	8,89	6,98	9,16	—	—	6,99	9,11	5,51	4,24	6,28	6,01	9,27	7,82
1901	7,49	9,28	7,58	9,64	—	—	7,66	8,92	6,52	4,97	6,78	7,43	9,28	7,29
1902	7,50	9,35	7,32	9,69	10,94	10,31	7,26	8,15	7,11	6,08	6,89	6,59	8,87	11,21
1903	7,24	9,26	7,11	9,36	12,12	10,93	7,05	9,74	6,63	6,93	6,78	6,29	7,17	9,33

Krankheitstage auf 1 Erkrankungsfall.

1898	19,46	28,44	21,05	30,82	—	—	15,05	19,45	16,70	17,55	20,74	17,77	24,61	36,76
1899	20,56	31,69	22,98	34,81	—	—	16,06	19,53	18,09	22,69	21,48	30,34	20,81	36,35
1900	19,94	26,09	20,82	26,70	—	—	17,03	22,30	17,04	21,77	21,16	18,29	24,14	34,60
1901	20,24	25,15	20,77	25,51	—	—	17,88	21,62	19,18	25,23	20,69	21,76	24,15	35,24
1902	21,06	28,19	20,53	28,77	25,95	30,05	19,22	22,60	20,82	26,52	22,31	22,98	23,91	39,95
1903	23,68	35,01	26,95	39,09	31,01	33,08	17,73	21,69	19,99	25,01	21,58	28,32	23,29	32,63

Sterbefälle auf 100 Mitglieder.

1898	0,87	0,61	0,87	0,59	—	—	0,80	0,37	0,72	0,47	0,89	0,93	1,27	2,00
1899	0,98	0,64	1,00	0,56	—	—	0,88	0,54	0,86	0,53	0,95	1,15	1,41	3,28
1900	0,96	0,61	0,98	0,52	—	—	0,78	0,83	0,87	0,52	1,00	1,59	1,18	2,50
1901	0,87	0,73	0,85	0,72	—	—	0,81	0,74	0,76	0,21	0,90	0,71	1,35	1,94
1902	0,94	0,66	1,01	0,63	0,58	1,15	0,71	0,64	0,83	0,13	0,91	0,55	1,46	2,66
1903	0,88	0,65	0,90	0,61	1,02	0,84	0,78	0,73	0,84	0,27	0,90	0,67	0,91	1,47

Jahr	Sämtliche Rassen		Orts- frantentasse		Betriebs- frantentasse der Stadt Dresden		Andere Betriebs- frantentassen		Innungs- frantentassen		Freie Hilfsstellen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend		Zuschußklassen	
	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„

Einnahmen auf 1 Mitglied.

1898	28,06	28,47	—	29,08	40,61	19,16	18,11
1899	30,53	32,80	—	29,91	31,19	20,28	25,65
1900	30,33	32,76	—	30,17	32,25	20,52	18,04
1901	31,07	33,04	—	31,86	32,38	22,48	21,02
1902	34,05	34,32	56,82	31,87	34,56	31,17	25,31
1903	32,68	33,62	65,39	33,33	32,59	22,99	19,02

Darunter Beiträge und Eintrittsgelder auf 1 Mitglied.

1898	22,91	23,40	—	24,35	29,61	16,99	13,96
1899	23,51	25,28	—	24,41	22,76	17,11	14,00
1900	23,87	25,38	—	26,02	22,89	17,32	13,98
1901	23,43	24,42	—	26,33	22,41	18,70	14,18
1902	25,52	24,90	36,72	26,94	22,44	28,04	20,06
1903	25,95	26,83	44,18	27,42	25,79	19,62	15,57

Jahr	Sämtliche Rassen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse der Stadt Dresden	Andere Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Freie Hilfskassen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend	Zuschußkassen
	„	„	„	„	„	„	„

Ausgaben auf 1 Mitglied.

1898	26,40	26,53	—	28,02	39,37	18,32	15,91
1899	29,18	31,22	—	29,18	30,18	19,46	23,36
1900	28,73	30,78	—	29,13	31,50	19,66	16,45
1901	29,35	30,90	—	30,88	31,85	21,61	18,56
1902	31,82	31,42	56,19	30,81	34,04	29,44	22,78
1903	31,19	31,81	64,75	32,34	34,84	21,86	17,56

Darunter Rassenleistungen auf 1 Mitglied.

1898	18,06	18,03	—	22,19	20,66	13,97	10,69
1899	20,76	21,28	—	25,05	20,21	15,23	12,90
1900	21,22	21,73	—	25,69	21,24	15,17	13,69
1901	23,12	23,81	—	27,86	22,52	17,30	13,62
1902	23,96	23,98	44,22	26,66	24,65	17,67	12,90
1903	22,84	22,94	42,51	27,06	24,56	17,81	10,19

Verwaltungskosten auf 1 Mitglied.

1898	2,70	3,21	—	0,32	2,14	2,45	2,00
1899	2,91	3,61	—	0,31	4,10	2,49	1,79
1900	2,95	3,68	—	0,35	3,71	2,45	1,77
1901	3,30	4,11	—	0,36	4,32	2,74	2,06
1902	4,38	4,69	0,38	0,35	4,51	8,14	7,26
1903	3,59	4,31	0,27	0,35	4,33	2,75	5,91

Die Rassenleistungen verteilen sich 1903 prozentual auf

Ausgaben für	Sämtliche Rassen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse der Stadt Dresden	Andere Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Freie Hilfskassen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend	Zuschuß- kassen
Ärztliche Behandlung	23,42	22,66	22,54	29,11	32,12	19,51	—
Arznei und sonstige Heilmittel . .	14,47	15,13	16,49	15,96	16,18	9,04	0,05
Krankengelder an Mitglieder . .	38,27	33,36	42,63	39,54	25,87	57,48	93,48
Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	1,68	1,89	3,02	1,41	1,51	0,40	—
Böchnerinnenunterstützungen . .	1,97	2,65	0,06	2,40	0,11	0,01	—
Sterbegelder	2,97	2,52	5,28	2,77	2,91	3,48	6,48
Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	16,17	20,15	9,58	8,61	21,15	9,93	—
Fürsorge durch statutenmäßige Extraunterstützung	0,00	—	—	—	—	0,03	—
Eriahleistungen an Dritte für ge- währte Krankenunterstützungen .	1,04	1,64	0,41	0,21	0,15	0,12	—
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Überschuß der Aktiven über die Passiven auf 1 Mitglied

Jahr	Sämtliche Rassen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse der Stadt Dresden	Andere Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Freie Hilfskassen, dem § 75 des R.-B.-G. entsprechend	Zuschußkassen
	„	„	„	„	„	„	„
1898	20,25	16,75	—	28,12	29,80	21,69	22,76
1899	19,50	17,77	—	24,57	18,52	21,53	21,08
1900	20,16	18,54	—	26,38	19,15	21,61	19,43
1901	19,27	16,89	—	27,44	20,07	20,63	19,01
1902	19,86	17,66	0,17	30,83	18,38	25,41	19,90
1903	18,16	15,88	4,21	31,84	18,70	22,36	11,04

1) Beiträge und Krankengeld.

Rassen	Zahl der Rassen, bei welchen nach dem Stande vom Jahreschluß 1903																		
	die Beiträge													das Krankengeld					
	1	1 ^{1/2}	1 ^{7/8}	2	2 ^{1/2}	2 ^{1/2}	2 ^{1/4}	2 ^{1/2}	2 ^{1/3}	3	3 ^{1/2}	3 ^{2/3}	4	50	55	60	65	66 ^{2/3}	75
	Prozent des Lohnes betragen													Prozent des Lohnes betrag					
Ortskrankenkasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Betriebskrankenkasse der Stadt Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Andere Betriebskrankenkassen	1	2	—	7	—	—	1	7	1	23	3	1	7	40	2	4	1	5	1
Innungskrankenkassen	—	1	1	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—	8	—	1	—	—	—
Eingeschriebene Hilfskassen (dem § 75 des Krankenverh.-Ges. entsprechend)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuschußkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	3	1	7	—	—	1	9	1	28	4	1	8	50	2	5	1	5	1

7) Aufwendungen der Dienstbotenkrankenkasse

Unter Erkrankungsfall ist im allgemeinen die einmalige oder mehrmalige Behandlung und Beratung bei einer und so wird derselbe Fall mehrmals gezählt. Die Distriktsärzte reichen vierteljährlich ihre Rechnungen ein. Die Dienstboten, die

Offene Krankenbehandlung mit							
Jahr	Zahl der Mitglieder (Stand vom Oktober)	Von Distriktsärzten behandelt			Von anderen Ärzten behandelt		
		Erkrankungs-fälle	Arzthonorare . .		Erkrankungs-fälle	Arzthonorare . .	
1900	14 201	25 404	23 821		145	1 391	
1901	14 353	27 342	25 953		198	1 134	
1902	14 108	27 662	27 033		203	1 139	
1903	14 858	28 841	27 560		253	1 180	
		in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungsfall	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungsfall
1900		178,88	1,68	0,94	1,02	0,98	9,59
1901		190,50	1,81	0,95	1,38	0,79	5,72
1902		196,02	1,92	0,98	1,44	0,81	5,63
1903		194,11	1,85	0,96	1,70	0,79	4,66

Krankenhaus

Jahr	Stadtkrankenhaus Friedrichstadt			Stadtkrankenhaus Johannstadt			Stadt-Irren- und Siechenhaus		
	Erkrankungs-fälle	Pflegtage	Aufwendungen . .	Erkrankungs-fälle	Pflegtage	Aufwendungen . .	Erkrankungs-fälle	Pflegtage	Aufwendungen . .
1900	1 457	34 443	58 766	—	—	—	18	660	1 526
1901	1 446	34 761	60 041	36	442	813	17	606	1 288
1902	1 444	26 147	48 517	513	16 706	30 072	28	1 132	2 425
1903	1 420	26 114	48 237	677	19 961	35 930	21	1 006	2 167
	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Erkrankungsfall	auf 1 Mitglied	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Erkrankungsfall	auf 1 Mitglied	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Erkrankungsfall	auf 1 Mitglied
1900	10,26	23,63	4,14	—	—	—	0,12	36,66	0,11
1901	10,08	26,80	4,18	0,25	12,27	0,05	0,12	35,64	0,09
1902	10,24	18,10	3,44	3,63	32,56	2,13	0,20	40,42	0,17
1903	9,56	18,39	3,25	4,55	29,48	2,42	0,14	47,90	0,15

Zahnkrankungen

Jahr	Gesamtzahl der Erkrankungs-fälle	Gesamt-aufwendungen . .	Extrahierte Zähne mit und ohne Betäubung		Plombierungen, Wurzelbehandlung und sonstige Zahnbehandlung		Zahl der behandelten Zähne überhaupt
			Zahl der Zähne	.	Zahl der Zähne	.	
1900	203	1 752	266	361	595	1 391	861
1901	476	5 098	661	867	1 574	4 231	2 235
1902	915	10 849	906	1 268	3 153	9 581	4 059
1903	936	11 340	951	1 320	3 960	10 120	4 911
	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Fall	auf 1 Zahn	auf 1 Zahn	auf 1 Erkrankungsfall	
1900	1,43	0,12	8,63	1,35	2,34	4,24	
1901	3,32	0,36	10,71	1,31	2,68	4,70	
1902	6,41	0,77	11,85	1,40	3,03	4,44	
1903	6,30	0,76	12,12	1,39	2,56	5,25	

über Kaffeneinrichtungen.

2) Dauer der Krankenunterstützung.

Rassen	Zahl der Rassen, bei welchen nach dem Stande vom Jahreschluß 1903 Krankenunterstützung gewährt wird													
	mit vollem Krankengeld für							von da ab mit geringerem Krankengeld für						
	13	15	17	18	20	24	26	52	13	15	18	20	26	39
	Wochen													
Ortskrankenkasse	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Betriebskrankenkasse der Stadt Dresden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Andere Betriebskrankenkassen	30	—	1	—	2	1	18	1	11	—	—	—	3	1
Innungskrankenkassen	2	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—
Eingeschriebene Hilfskassen (dem § 75 des Krankenversich.-Gef. entsprechend)	10	—	—	1	1	1	10	—	9	—	1	—	—	—
Zuschußkassen	10	1	—	—	1	—	—	—	8	1	—	1	—	—
Zusammen	52	1	1	1	4	2	36	2	29	1	1	1	3	1

für die Krankenbehandlung ihrer Mitglieder.

derselben Krankheit zu verstehen. Hat jedoch ein Wechsel des Arztes stattgefunden (Distriktsarzt, Spezialarzt, Krankenhaus), gerade am Quartalschluß in noch fortdauernder Behandlung waren, erscheinen deshalb in den Krankheitszahlen doppelt.

Ausschluß der Zahnerkrankungen

Von Spezialärzten behandelt			Von Ärzten überhaupt behandelt						
Erkrankungs-fälle	Arzthonorare M.		Erkrankungs-fälle	Arzthonorare M.	Medikamente M.	Bäder, Brillen, Bandagen usw. M.			
Zahlen.									
287	1 934		25 836	27 145	13 176	1 190			
385	2 784		27 925	29 871	13 943	1 514			
351	2 633		28 216	30 804	15 403	1 873			
851	4 455		29 945	33 195	20 360	1 950			
in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungs-fall	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungs-fall	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungs-fall	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungs-fall
2,02	0,14	6,74	181,93	1,91	1,05	0,93	0,51	0,08	0,05
2,68	0,19	7,23	194,51	2,08	1,07	0,97	0,50	0,11	0,05
2,49	0,19	7,50	200,—	2,18	1,09	1,09	0,55	0,13	0,07
5,73	0,30	5,23	201,54	2,23	1,11	1,37	0,68	0,13	0,07

behandlung

Sonstige allgemeine Krankenanstalten			Privatkliniken			Krankenhausbehandlung überhaupt		
Erkrankungs-fälle	Pflegtage	Aufwendungen M.	Erkrankungs-fälle	Pflegtage	Aufwendungen M.	Erkrankungs-fälle	Pflegtage	Aufwendungen M.
Zahlen.								
199	3 553 ^{1/2}	4 797	7	223 ^{1/2}	381	1 681	38 880	65 470
174	3 554	5 855	21	135	472	1 694	39 498	68 469
151	2 756	4 104	10	218	513	2 146	46 959	85 631
168	3 146	5 604	9	218	341	2 295	50 445	92 279
in Prozent der Mitglieder	auf 1 Erkrankungs-fall	auf 1 Mitglied	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Erkrankungs-fall	auf 1 Mitglied	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Erkrankungs-fall	auf 1 Mitglied
1,40	17,85	0,34	0,05	31,92	0,03	54,40	11,84	23,13
1,21	20,42	0,41	0,15	6,42	0,03	22,45	11,80	23,32
1,07	18,25	0,29	0,07	21,80	0,04	51,30	15,21	21,88
1,13	18,73	0,38	0,06	24,22	0,03	37,89	15,45	21,98

Gesamtaufwendung für Krankenbehandlung mit Zahnerkrankungen			Gesamtaufwendung für Krankenbehandlung ohne Zahnerkrankungen		
Jahr	Zahl der Erkrankungs-fälle überhaupt	Gesamtaufwand M.	Jahr	Zahl der Erkrankungs-fälle überhaupt	Gesamtaufwand M.

Zahlen.					
1900	27 720	108 733	1900	27 517	106 981
1901	30 095	118 895	1901	29 619	113 797
1902	31 277	144 560	1902	30 362	133 711
1903	33 176	159 124	1903	32 240	147 784
in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungs-fall	in Prozent der Mitglieder	auf 1 Mitglied	auf 1 Erkrankungs-fall
1900	195,20	7,66	1900	193,76	7,53
1901	209,68	8,28	1901	206,44	7,93
1902	221,69	10,25	1902	215,21	9,48
1903	223,29	10,71	1903	216,99	9,95

8) Die Mitglieder der Ortskrankenkasse nach

A. Männliche.

Gewerbegruppen	Datum 1903	Tagesverdienst								Zuf.	Unter je 100 Mitgliedern erhalten Tage Lohn							
		über 3,75 .	von 3,26 bis 3,75 .	von 2,76 bis 3,25 .	von 2,26 bis 2,75 .	von 1,76 bis 2,25 .	von 1,26 bis 1,75 .	von 0,76 bis 1,25 .	bis 0,75 .		über 3,75 .	von 3,26 bis 3,75 .	von 2,76 bis 3,25 .	von 2,26 bis 2,75 .	von 1,76 bis 2,25 .	von 1,26 bis 1,75 .	von 0,76 bis 1,25 .	bis 0,75 .
Landwirtschaft u. Gärtnerei	30. Juni 31. Dez.	52 34	119 65	162 117	272 253	87 63	72 68	14 8	8 14	786 622	6,6 5,5	15,1 10,4	20,6 18,8	34,6 40,7	11,1 10,1	9,2 10,9	1,8 1,3	1,0 2,3
Industrie der Steine und Erden	30. Juni 31. Dez.	1067 873	326 268	315 141	63 49	32 22	22 19	18 16	39 43	1882 1431	56,7 61,0	17,3 18,7	16,7 9,9	3,4 3,4	1,7 1,5	1,2 1,3	1,0 1,1	2,0 3,1
Gewerbe der Metallverarbeitung	30. Juni 31. Dez.	1040 994	443 419	315 284	196 182	91 96	122 103	106 107	167 153	2480 2338	41,9 42,5	17,9 17,9	12,7 12,1	7,9 7,8	3,7 4,1	4,9 4,4	4,3 4,6	6,7 6,6
Maschinenfabriken und Siebereien	30. Juni 31. Dez.	2170 2296	834 901	588 653	230 168	66 58	13 32	109 124	588 539	4598 4771	47,2 48,1	18,1 18,9	12,8 13,7	5,0 3,5	1,4 1,2	0,3 0,7	2,4 2,6	12,8 11,3
Werkzeuge, Instrumente und Apparate	30. Juni 31. Dez.	2324 2500	998 1000	712 738	313 331	172 144	204 250	116 115	759 714	5598 5792	41,5 43,2	17,8 17,3	12,7 12,7	5,6 5,7	3,1 2,5	3,6 4,3	2,1 2,0	13,6 12,3
Chemische Industrie und Heiz- und Leuchtstoffe	30. Juni 31. Dez.	411 382	292 271	315 341	70 76	56 56	46 46	37 40	32 25	1259 1237	32,6 30,9	23,2 21,9	25,0 27,6	5,6 6,1	4,5 4,5	3,7 3,7	2,9 3,2	2,5 2,1
Textilindustrie	30. Juni 31. Dez.	91 92	76 79	93 100	36 34	17 17	11 14	19 26	1 —	344 362	26,5 25,4	22,1 21,8	27,0 27,6	10,5 9,4	4,9 4,7	3,2 3,9	5,5 7,2	0,3 —
Papier- und Lederindustrie	30. Juni 31. Dez.	929 934	482 466	493 480	203 215	108 135	178 185	141 136	203 200	2737 2751	34,0 34,0	17,6 16,9	18,0 17,5	7,4 7,8	3,9 4,9	6,5 6,7	5,2 4,9	7,4 7,3
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	30. Juni 31. Dez.	2190 2408	874 911	416 390	232 259	126 134	105 103	62 55	259 246	4264 4506	51,3 53,4	20,5 20,2	9,8 8,7	5,4 5,7	3,0 3,0	2,5 2,3	1,5 1,2	6,0 5,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	30. Juni 31. Dez.	864 999	472 487	454 425	257 239	124 116	104 110	74 76	65 58	2414 2510	35,8 39,9	19,6 19,4	18,8 16,9	10,6 9,5	5,1 4,6	4,3 4,4	3,1 3,0	2,7 2,3
Darunter Tabakindustrie	30. Juni 31. Dez.	309 348	169 189	169 151	140 150	58 53	36 45	27 28	28 23	936 987	33,0 35,3	18,1 19,2	18,1 15,3	15,0 15,2	6,1 5,4	3,8 4,0	2,0 2,8	3,0 2,2
Industrie der Bekleidung	30. Juni 31. Dez.	622 684	422 437	429 458	498 433	323 330	205 183	73 90	28 30	2600 2645	23,9 25,9	16,2 16,5	16,5 17,3	19,2 16,4	12,4 12,5	7,9 6,9	2,8 3,4	1,1 1,1
Industrie der Reinigung	30. Juni 31. Dez.	59 51	34 74	108 130	94 114	43 40	10 13	7 4	5 5	360 431	16,4 11,8	9,4 17,2	30,0 30,2	26,1 26,5	11,9 9,3	2,8 3,0	2,0 0,9	1,4 1,1
Baugewerbe	30. Juni 31. Dez.	5426 3254	1250 999	1184 813	224 237	76 87	90 79	49 35	120 114	8419 5618	64,4 57,9	14,8 17,8	14,1 14,5	2,7 4,2	0,9 1,5	1,1 1,4	0,6 0,6	1,4 2,1
Poligraphische Gewerbe	30. Juni 31. Dez.	1597 1667	304 300	437 429	195 167	65 73	89 78	177 189	377 368	3241 3271	49,3 51,0	9,4 9,2	13,5 13,1	6,0 5,1	2,0 2,2	2,7 2,4	5,5 5,8	11,6 11,2
Künstlerische Betriebe zu gewerblichen Zwecken	30. Juni 31. Dez.	468 394	113 80	68 52	37 28	18 24	28 26	15 22	119 131	866 757	54,0 52,0	13,0 10,6	7,9 6,9	4,3 3,7	2,1 3,2	3,2 3,4	1,7 2,9	13,8 17,3
Handelsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	2480 2566	1286 1386	1954 2011	871 900	450 496	430 482	406 428	419 438	8296 8707	29,9 29,5	15,5 15,9	23,6 23,1	10,5 10,3	5,4 5,7	5,2 5,5	4,9 4,9	5,0 5,1
Verkehrsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	233 203	122 130	368 384	112 115	59 49	6 2	9 8	14 14	923 905	25,2 22,4	13,2 14,4	39,9 42,5	12,1 12,7	6,4 5,4	0,7 0,2	1,0 0,9	1,5 1,5
Beherbergung und Erquickungsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	304 290	158 147	310 292	882 853	349 304	301 292	14 11	2 —	2320 2189	13,1 13,2	6,8 6,7	13,4 13,3	38,0 39,1	15,0 13,9	13,0 13,3	0,6 0,5	0,1 —
Freie Berufe, darunter Versicherungsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	407 394	103 101	186 190	96 78	105 100	113 102	165 190	468 392	1643 1547	24,8 25,5	6,3 6,5	11,3 12,3	5,8 5,0	6,4 6,5	6,9 6,6	10,0 12,3	28,5 25,3
Zusammen	30. Juni 31. Dez.	22734 21015	8708 8521	8907 8428	4881 4731	2367 2344	2149 2187	1611 1680	3673 3484	55030 52390	41,3 40,1	15,8 16,3	16,2 16,1	8,9 9,0	4,3 4,5	3,9 4,2	2,9 3,2	6,7 6,6

Gewerbegruppen und Lohnklassen im Jahre 1903.

B. Weibliche.

Gewerbegruppen	Datum 1903	Tagesverdienst								Zuf.	Unter je 100 Mitgliedern erhalten Tage Lohn							
		über	von	von	von	von	von	von	bis		über	von	von	von	von	von	bis	
		3,75 M	3,26 bis 3,75 M	2,76 bis 3,25 M	2,26 bis 2,75 M	1,76 bis 2,25 M	1,26 bis 1,75 M	0,76 bis 1,25 M	0,75 M		3,75 M	3,26 bis 3,75 M	2,76 bis 3,25 M	2,26 bis 2,75 M	1,76 bis 2,25 M	1,26 bis 1,75 M	0,76 bis 1,25 M	
Landwirtschaft u. Gärtnerei	30. Juni 31. Dez.	1 1	1 2	3 3	18 21	148 119	339 227	84 49	9 11	603 433	0,2 0,2	0,2 0,5	0,5 0,7	3,0 4,9	24,5 27,5	56,2 52,4	13,9 11,3	1,5 2,5
Industrie der Steine und Erden	30. Juni 31. Dez.	5 3	— —	10 10	8 5	124 32	26 11	11 7	2 1	186 69	2,7 4,3	— —	5,4 14,5	4,3 7,2	66,7 46,5	14,0 15,9	5,9 10,1	1,0 1,5
Gewerbe der Metallverarbeitung	30. Juni 31. Dez.	5 9	2 —	13 15	35 32	121 145	263 280	58 61	29 39	526 581	1,0 1,6	0,4 —	2,5 2,6	6,6 5,5	23,0 25,0	50,0 48,2	11,0 10,5	5,5 6,6
Maschinenfabriken und Gießereien	30. Juni 31. Dez.	12 14	5 5	11 10	9 14	72 71	96 90	14 1	5 6	224 211	5,4 6,7	2,2 2,4	4,9 4,7	4,0 6,6	32,1 33,7	42,9 42,7	6,2 0,5	2,3 2,7
Werkzeuge, Instrumente und Apparate	30. Juni 31. Dez.	11 10	9 8	24 26	28 27	99 115	193 216	50 61	8 9	422 472	2,6 2,1	2,1 1,7	5,7 5,5	6,6 5,7	23,5 24,4	45,7 45,8	11,8 12,9	2,0 1,9
Chemische Industrie und Heiz- und Leuchtstoffe	30. Juni 31. Dez.	12 11	14 9	24 33	37 50	169 169	291 279	63 76	11 8	641 635	1,9 1,7	2,2 1,4	3,7 5,2	5,8 7,9	26,4 26,6	45,4 43,9	12,9 12,0	1,7 1,3
Textilindustrie	30. Juni 31. Dez.	18 20	12 9	29 34	61 65	171 190	213 258	98 88	25 28	627 692	2,9 2,9	1,9 1,3	4,6 4,9	9,7 9,4	27,3 27,5	34,0 37,3	15,6 12,7	4,0 4,0
Papier- und Lederindustrie	30. Juni 31. Dez.	15 13	14 13	47 56	113 133	502 535	748 812	253 322	104 66	1796 1950	0,8 0,7	0,8 0,7	2,6 2,9	6,3 6,8	27,9 27,4	41,7 41,6	14,1 16,5	5,8 3,4
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	30. Juni 31. Dez.	41 54	15 22	53 102	65 145	105 439	190 467	79 137	26 33	574 1399	7,1 3,8	2,6 1,6	9,2 7,3	11,3 10,4	18,3 31,4	33,1 33,4	13,8 9,8	4,6 2,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	30. Juni 31. Dez.	55 57	81 97	337 436	892 970	1721 1863	1951 2029	588 599	179 177	5804 6228	1,0 0,9	1,4 1,6	5,8 7,0	15,4 15,6	29,6 29,9	33,6 32,6	10,1 9,6	3,1 2,8
Darunter Tabakindustrie	30. Juni 31. Dez.	33 30	64 81	280 371	794 861	1246 1384	1108 1166	294 311	158 157	3977 4361	0,8 0,7	1,6 1,9	7,0 8,5	20,0 19,7	31,3 31,7	27,9 26,8	7,4 7,1	4,0 3,6
Industrie der Bekleidung	30. Juni 31. Dez.	90 105	44 68	185 188	376 403	1033 1134	1613 1646	1139 1058	396 327	4876 4929	1,9 2,1	0,8 1,4	3,8 3,8	7,7 8,2	21,2 23,0	33,1 33,4	23,4 21,5	8,1 6,6
Industrie der Reinigung	30. Juni 31. Dez.	4 4	18 21	25 18	96 112	322 291	288 333	98 102	25 30	876 911	0,5 0,4	2,0 2,3	2,9 2,0	11,0 12,3	36,7 31,9	32,9 36,6	11,2 11,2	2,8 3,3
Baugewerbe	30. Juni 31. Dez.	1 1	1 3	7 5	19 13	33 15	63 24	19 19	5 4	148 84	0,7 1,2	0,7 3,6	4,7 5,9	12,8 15,5	22,3 17,9	42,6 28,6	12,8 22,6	3,4 4,7
Poligraphische Gewerbe	30. Juni 31. Dez.	13 11	10 11	70 83	41 39	356 394	708 681	209 189	57 61	1464 1469	0,9 0,7	0,7 0,7	4,8 5,7	2,8 2,6	24,3 26,8	48,4 46,4	14,3 12,9	3,8 4,2
Künstlerische Betriebe zu gewerblichen Zwecken	30. Juni 31. Dez.	— —	1 2	— —	9 13	4 1	30 26	7 10	15 14	66 66	— —	1,5 3,0	— —	13,6 19,7	6,1 1,5	45,5 39,4	10,6 15,2	22,7 21,2
Handelsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	178 194	134 147	323 376	595 648	1192 1306	1003 1037	617 694	356 415	4398 4817	4,0 4,0	3,1 3,1	7,3 7,8	13,5 13,5	27,1 27,1	22,8 21,5	14,0 14,4	8,2 8,6
Verkehrsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	2 2	1 1	1 3	3 2	12 13	3 4	2 3	10 11	34 39	5,9 5,1	2,9 2,6	2,9 7,7	8,8 5,1	35,4 33,3	8,8 10,3	5,9 7,7	29,4 28,2
Scherbergung und Erquickungsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	14 11	27 25	109 116	286 268	2624 2621	674 670	21 24	16 19	3771 3754	0,4 0,3	0,7 0,7	2,9 3,1	7,6 7,1	69,6 69,9	17,9 17,8	0,5 0,6	0,4 0,5
Freie Berufe, darunter Versicherungsgewerbe	30. Juni 31. Dez.	14 17	13 16	42 49	73 73	201 205	66 73	40 43	33 37	482 513	2,9 3,3	2,7 3,1	8,7 9,6	15,1 14,2	41,7 40,0	13,7 14,2	8,3 8,4	6,9 7,2
Zusammen	30. Juni 31. Dez.	491 537	402 459	1313 1563	2764 3033	9009 9658	8758 9163	3470 3543	1311 1296	27518 29252	1,8 1,8	1,5 1,6	4,7 5,3	10,0 10,4	33,0 33,0	31,8 31,3	12,6 12,1	4,6 4,5

9) Berufsgenossenschaft

Vorbemerkung: Von einigen Vereinen konnten in den nachstehenden Übersichten Zahlen

A. Gewerbliche, Berufs-

Bezeichnung des Vereins	Gründungs- jahr	Zahl der Mit- glieder am 31. Dez. 1903	Besteht eine Arbeits- vermitt- lung?
1	2	3	4
1) Bezirksverein für Post- und Telegraphen-Unterbeamte	1897	1 940	—
2) Deutscher Kellnerbund „Union Gangmed“, Bezirksverein Dresden . . .	1879	.	.
3) Deutscher Kellnerverein „Saxonia“	1848	225	ja
4) Deutsch-nation. Handlungsgehilfen-Verband Hamburg, Ortsgruppe Dresden	1895	1 094	ja
5) Genfer Verband der Gasthofsgehilfen in Deutschland, Sitz Dresden . .	1877	1 600	ja
6) Katholischer kaufmännischer Verein „Columbus“	1876	97	—
7) Landwirtschaftlicher Beamten-Verein Dresden	1888	266	ja
8) Ortsgruppe Dresden des Deutschen Faktoren-Bundes	1896	54	ja
9) Photographengehilfen-Verein	1885	50	ja
10) Post- und Telegraphenbeamtenverein „Eintracht“	1888	150	—
11) Sächsischer Landes-Verband des Bundes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden, Zweigverein Dresden	1901	463	—
12) Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten	1895	421	—
13) Verein der Bankbeamten	1898	184	ja
14) Sächsischer Verband der Maschinisten und Heizer	1889	382	ja
15) Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, Geschäftsstelle Dresden	1882	2 653	ja
16) Verein Dresdner Rassenboten	1881	94	—
17) Verein Dresdner Kaufleute	1880	186	—
18) Verein Dresdner Köche	1872	229	ja
19) Verein Dresdner Zuschneider für Herren- und Damen-Garderobe . . .	1892	.	ja
20) Verein für Handlungscommis von 1858 (Hamburg), Bezirk Dresden . .	1888	952	.
21) Verein für Hausbeamtinnen, Agentur Dresden	1894	ca. 3 900	ja
22) Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten	1885	1 050	—
23) Verein städtischer Beamten	1873	796	—
24) Wertmeister-Bezirksverein Dresden	1885	465	.
25) Evangelischer Arbeiterverein Dresden-Ost.	1897	778	ja
26) Evangelischer Arbeiterverein zu Dresden und Umgegend	1890	5 273	ja

Anmerkungen. Zu 3) Spalte 11: Darunter 1753. / 50. 8 Krankenunterstützung. — Zu 4) Spalte 5: Die Befehung Vermittlung des hiesigen Vorstandes wurden zirka 50 Stellen in Dresden besetzt. — Zu 5) Spalte 5: Aushilfsstellen Zu 8) Spalte 5: Die Befehung der Stellen erfolgt durch den Bund. Spalte 8: Dies sind Ausgaben für vereins- Verband geregelt. — Zu 13) Spalte 5: Die Befehung der Stellen erfolgt durch den Verband deutscher Bankbeamten- beziffert. — Zu 16) Spalte 3: Darunter 14 Witwen. — Zu 17) Spalte 8: Darunter 1262. / für Wahrnehmung Spalte 5: Außerdem 320 Aushilfsstellen zu 583 Tagen. Spalte 6 und 8: Die Einnahmen und Ausgaben Zu 20) Spalte 4: Die Stellenvermittlung geschieht von Hamburg aus. — Zu 21) Spalte 5 bis 12: Diese vermittlung geschieht durch den Deutschen Wertmeister-Verband Düsseldorf. — Zu 26) Spalte 4: Durch Beteiligung

B. Gewerbliche

Bezeichnung des Vereins	Grün- dungs- jahr	Zahl der Mit- glieder am 31. Dez. 1903
1	2	3
1) Verein der Arbeitervertreter für die Kreishauptmannschaft Dresden	1899	143
2) Zentralverband der Bäcker Deutschlands (Mitgliedschaft Dresden)	1897	327
3) Zentralverband der Bau-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands	1896	3 155
4) Zentralverein der Bildhauer Deutschlands in Dresden	1890 _{bez. w.}	202
5) Zentralverband der Brauer und Berufsgegnossen in Dresden	1893	951
6) Zentralverband deutscher Buchbinder in Dresden	1893	395
7) Verband der deutschen Buchdrucker, Gau Dresden	1872	1 561
8) Dresdner Buchdrucker-Verein	1862	1 189
9) Verb. all. in Buchdruckereien u. verw. Beruf. beschäft. Hilfsarb. u. Arbeiterinn. Deutschl.	1899	154
10) Zentralverband der Dachdecker und verwandten Berufe in Dresden	1894	115
11) Zentralverb. der Fabrik-, Land-Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschl.	1897	486
12) Zentralverein der Formstecher und deren Hilfsarbeiter Deutschlands	1890	25
13) Verband deutscher Gastwirtsgehilfen in Dresden	1898	104
14) Verb. d. in Gemeindebetrieben beschäftigten Arbeiter u. Unterangestellten	1896	642

liche Organisationen.

nicht gegeben werden, weil Angaben entweder unvollständig oder überhaupt nicht gemacht sind.

Beamten-Vereine usw.

Wenn ja, Zahl der besetzten Stellen	Einnahmen		Ausgaben				
	im Jahre 1903 überhaupt	darunter Mit- gliedsbeiträge	im Jahre 1903 überhaupt	darunter für			
				Arbeits- nachweis	Arbeitslosen- unterstützung	Sterbegelder usw.	Bildungs- zwecke
5	6	7	8	9	10	11	12
—	24 680,00	3 800,00	2 980,00	—	—	2 500,00	100,00
—	3 284,34	2 498,00	714,40	—	100,00	2 488,50	—
—	2 200,00	1 700,00	1 785,00	—	385,00	—	1 400,00
ca. 7 000	51 293,00	28 008,00	32 374,00	2 019,98	—	9 224,50	500,00
—	970,00	970,00	970,00	—	—	—	ca. 200,00
290	6 900,00	949,00	6 500,00	—	—	—	1 166,00
—	—	324,00	200,00	—	—	—	—
25	1 095,18	627,45	1 007,50	—	—	—	50,00
—	1 440,85	1 100,00	1 418,05	—	—	—	—
—	2 450,88	1 783,80	1 921,01	—	—	—	—
—	5 599,79	5 401,00	5 463,77	—	—	100,00	186,00
—	3 290,00	3 010,00	2 748,00	100,00	—	—	1 370,00
16	4 450,28	2 700,90	4 264,86	37,31	—	380,00	359,79
359	—	—	—	—	—	—	—
—	1 444,45	284,05	734,31	—	—	420,00	—
—	1 175,00	1 128,00	1 512,00	—	—	—	—
64	6 521,81	5 174,00	5 458,15	304,88	458,00	1 236,00	1 164,70
1	237,05	207,15	234,64	—	—	—	32,00
—	—	4 200,00	—	—	—	—	—
1 729	10 294,19	5 876,00	7 739,65	—	451,20	—	819,25
—	5 284,18	2 667,20	3 524,74	—	—	867,75	—
—	2 034,13	1 197,00	1 337,49	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	ca. 100,00
198	3 735,39	1 683,95	2 813,80	186,00	455,00	40,00	123,00
208	21 907,10	16 848,90	16 236,21	150,00	3 179,43	1 660,00	—

der aus Dresden eingehenden offenen Vakanzan erfolgt durch die Zentrale für das Königreich Sachsen in Leipzig. Durch
sind nicht eingerechnet. — Zu 6) Spalte 8: Davon fließen 600 M in die Kasse der Verbandsleitung in Essen. —
fällige Veranstaltungen. — Zu 9) Spalte 9 und 10: Diese Ausgaben werden vom Deutschen Photographengehilfen-
vereine in Berlin. — Zu 15) Spalte 6 und 8: Die Einnahmen und Ausgaben sind nur für den gesamten Verband
der Interessen des kaufmännischen Kolonialwaren-Kleinhandels und 230 M für Gefelligkeitspflege. — Zu 18)
beziehen die Beträge für das Rechnungsjahr 1902/03. Spalte 11: Außerdem 430 M 50 s Krankengeld. —
Zahlen umfassen den Zeitraum vom 15. September 1901 bis 31. August 1903. — Zu 24) Spalte 4: Die Stellen-
an dem Arbeitsnachweise der Deutschen Gewerksvereine. Spalte 10: Besondere Kasse.

Organisationen.

Besteht ein Arbeits- nachweis?	Wenn ja, Zahl der besetzten Stellen	Einnahmen		Ausgaben				
		im Jahre 1903 überhaupt	darunter Mit- gliedsbeiträge	im Jahre 1903 überhaupt	darunter für			
					Arbeits- nachweis	Arbeitslosen- unterstützung	Sterbe- gelder usw.	Bildungs- zwecke
4	5	6	7	8	9	10	11	12
—	—	154,70	154,70	104,63	—	—	—	104,63
ja	116	4 357,60	3 844,40	3 988,03	25,00	1 660,10	—	228,00
ja	113	48 732,71	36 956,65	39 445,38	—	—	125,00	506,67
ja	177	10 177,62	9 945,20	9 070,64	17,63	7 310,00	200,00	134,95
ja	25	—	11 494,65	—	—	311,50	1 179,75	230,25
ja	24	4 023,30	3 935,90	3 705,54	—	778,80	—	64,00
—	—	101 643,05	99 741,00	35 725,48	395,54	35 912,25	800,00	1 964,08
—	—	25 265,40	18 589,20	25 080,17	—	—	390,00	1 192,51
ja	23	2 076,59	1 517,60	1 513,39	108,00	388,00	—	21,00
—	—	1 747,43	1 244,70	—	—	—	—	—
—	—	2 653,00	2 438,60	596,49	—	15,85	—	212,80
ja	—	618,25	586,80	618,25	—	—	—	—
ja	2 920	2 080,00	2 080,00	2 070,50	2 070,50	—	—	—
—	—	5 520,33	5 010,65	5 481,84	—	490,30	1 771,12	822,75

Bezeichnung des Vereins	Gründungs- jahr	Zahl der Mit- glieder am 31. Dez. 1903
1	2	3
15) Zentralverband der Glasarbeiter in Dresden	1890	100
16) Zentralverband der Glaser und der verwandten Berufe, Zahlstelle Dresden	1886	97
17) Zentralverband der Graveure, Ziseleure u. verwandten Berufsgenossen in Dresden	1897	60
18) Zentralverband der Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter Deutschlands	1898	1 205
19) Deutscher Holzarbeiter-Verband, Zahlstelle Dresden	1893	2 606
20) Zentralverband der Kupferschmiede Deutschlands	1886	104
21) Zentralverband der Lederarbeiter Deutschlands	1899	90
22) Zentralverb. d. Maler, Lადierer, Anstreicher, Tüncher u. Weißbinder Deutschl.	1892	817
23) Zentralverband der Maurer Deutschlands	1892	1 812
24) Deutscher Metallarbeiter-Verband	1891	5 567
25) Deutscher Mühlenarbeiter-Verband	1892	129
26) Sektion d. Zentralverb. der Steinseher u. verw. Berufsgenossen (Pflasterrammer)	1899	58
27) Verein der Plattenleger und Zementarbeiter	1898	32
28) Zentralverband der Porzellan- und verwandten Arbeiter beiderlei Geschlechts	1869	226
29) Zentralverband der Schmiede Deutschlands	1891	320
30) Zentralverband der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands	1890	595
31) Verein deutscher Schuhmacher	1883	967
32) Zentralverband der Steinarbeiter in Dresden	1873 bezw. 1893	714
33) Zentralverband der Steinseher und verwandten Berufsgenossen	1886	102
34) Zentralverband der Stukkateure Deutschlands	1894	82
35) Zentralverband der Tapezierer und verwandten Berufe	1897	235
36) Zentralverband der Textilarbeiter und -Arbeiterinnen	1895	66
37) Zentralverband der Zimmerleute Deutschlands	1892	2 764
38) Zentralverband der Bureauangestellten	1902	37
39) Zentralverband der Hafenarbeiter	1902	130
40) Zentralverband der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen Deutschlands	1898	117
41) Zentralverband der Hutmacher	1872	381
42) Deutscher Lagerhalter-Verband	1894	104
43) Gewertverein der deutschen Maschinenbau- u. Metallarbeiter, Ortsverein Löbtau	1886	98
44) Zentralverband der Maschinisten und Heizer, Zahlstelle Dresden-Raditz	1902	54
45) Zentralverband der Werftarbeiter	1902	66
46) Verband der deutschen Gewertvereine, Ortsverband Dresden	1883	758
Die zum Ortsverband gehörigen Ortsvereine		
a. Maschinenbauer Dresden I . . . . .	.	124
b. Maschinenbauer Dresden II . . . . .	.	49
c. Maschinenbauer Dresden III . . . . .	.	30
d. Maschinenbauer Cotta . . . . .	.	44
e. Maschinenbauer Löbtau . . . . .	.	98
f. Klempner Dresden . . . . .	.	31
g. Tischler Dresden . . . . .	.	35
h. Tischler Pieschen . . . . .	.	32
i. Graphische Berufe . . . . .	.	25
k. Lederarbeiter . . . . .	.	26
l. Schneider . . . . .	.	35
m. Kaufleute . . . . .	.	44
n. Fabrik- und Handarbeiter Pieschen . . . . .	.	22
o. Bauhandwerker . . . . .	.	17
47) Gewertverein d. deutsch. Tischl. u. verw. Beruf. d. Vorst. Pieschen (Sitz d. Hauptkasse Berlin)	1884	34

Anmerkungen. Zu 2) Spalte 5: Außerdem 99 Muthilfsstellen. — Zu 5) Spalte 11: Krankenunterstützung. — Zu 8) welche von der Zentralkasse gezahlt worden sind. — Zu 12) Spalte 4 und 5: Der Sitz des Arbeitsnachweises ist Berlin. — Berlin. — Zu 18) Spalte 5: Außerdem 356 Muthilfsstellen. — Zu 20) Spalte 5: Diese Angaben beziehen sich ausschließlich 1 163. # 65 d Krankenunterstützung. — Zu 23) Spalte 3: Die Zahl der Mitglieder beträgt in Deutsch Krankenunterstützung. — Zu 29) Spalte 4: Arbeitsnachweis mit der Innung gemeinschaftlich. Spalte 5: Außerdem (zu 30) Spalte 10: Reiseunterstützung wurde 131. # 94 d und sonstige Unterstügungen 355. # 5 d bezahlt. Spalte 11: Reiseunterstützung wurde 40. # 4 d bezahlt. Spalte 11: Krankenunterstützung. — Zu 37) Der Bezirk der Zahlst. Arbeitsnachweise bestehen in Berlin, Königsberg und Leipzig. — Zu 41) Spalte 10: Außerdem 149. # 80 d Reiseunter Ausgaben werden von der Zentralkasse geregelt. — Zu 45) Spalte 10: Es wurde eine Notfallunterstützung von 20. # der bezirke befindlichen Ortsvereinen liegen Angaben über den Ortsverein der Maschinenbauer Mitten nicht vor. Spalte 10 bei g 22. # 99 d, bei k 13. # 18 d und bei i 26. # 38 d. Spalte 11: Bei a, d, e, f, h, k, m und o Krankenunter

Beisteht ein Arbeitsnachweis?	Wenn ja, Zahl der besetzten Stellen	Einnahmen		Ausgaben				
		im Jahre 1903 überhaupt	darunter Mitgliedsbeiträge	im Jahre 1903 überhaupt	darunter für			
					Arbeitsnachweis	Arbeitslosenunterstützung	Sterbegelder usw.	Bildungszwecke
4	5	6	7	8	9	10	11	12
—	—	1 013,00	967,60	805,00	—	403,80	—	60,75
ja	46	1 210,25	1 163,00	541,42	—	336,00	—	12,00
ja	.	.	911,30	350,23	—	126,00	—	38,50
ja	51	13 773,85	11 966,60	11 962,41	250,00	2 559,24	—	121,50
ja	461	43 424,93	35 434,05	38 748,08	—	3 283,60	415,00	1 589,45
ja	29	2 833,65	2 684,95	1 563,11	—	1 227,29	.	41,50
—	—	.	1 336,30	586,95	—	455,92	40,00	91,03
ja	1 012	15 049,88	12 210,75	13 141,39	92,70	—	1 286,33	322,18
ja	104	122 566,80	100 083,75	109 746,55	.	—	4 121,37	193,64
ja	471	83 628,96	82 256,96	86 628,96	—	15 039,83	—	4 741,35
ja	ca. 200	1 546,75	1 546,75	.	28,00	122,55	28,80	—
—	—	1 190,20	799,60	1 063,11	—	—	—	—
—	—	280,00	280,00	170,00	—	—	—	—
—	—	8 693,92	6 021,85	8 664,86	—	468,50	2 004,33	118,16
ja	426	3 960,59	3 287,40	3 220,29	150,50	909,50	—	86,00
ja	955	8 953,54	6 286,60	8 581,28	116,25	.	448,01	—
ja	26	11 776,81	8 807,30	10 888,53	—	130,21	35,00	85,00
—	—	19 508,07	13 800,53	18 404,06	—	959,62	1 657,80	57,00
ja	17	4 559,22	1 686,50	1 843,10	—	—	900,00	943,10
ja	35	.	1 074,10	.	104,00	85,04	—	11,00
—	—	4 492,05	3 218,55	3 051,12	—	—	483,50	60,74
—	—	255,84	243,18	106,04	—	.	33,00	8,50
ja	178	48 405,72	36 183,95	45 919,75	21,00	129,55	—	141,50
—	—	.	475,40	423,52	—	—	—	—
—	—	774,20	.	755,43	—	—	—	—
ja	3	758,00	758,00	758,00	2,00	77,00	—	—
ja	.	6 882,15	6 719,15	5 156,12	—	2 888,40	60,00	118,70
—	—	.	1 275,00	.	.	.	.	.
ja	.	949,30	.	536,96	20,00	155,50	—	47,46
ja	—	482,12	482,12	471,45	—	—	—	27,40
—	—	618,20	558,50	572,55	—	.	—	—
ja	224	825,32	698,62	632,64	258,44	—	—	197,52
.	.	3 134,44	2 126,44	2 486,42	.	1 191,06	968,50	56,00
.	.	2 435,02	1 105,02	1 676,71	.	—	1 124,50	20,00
.	.	472,94	410,08	170,13	.	116,90	—	13,40
.	.	1 581,44	1 101,44	999,48	.	126,00	829,00	33,98
.	.	1 903,54	1 903,54	1 337,75	.	10,50	313,50	40,00
.	.	663,52	663,52	544,27	.	—	374,00	—
.	.	1 330,25	1 330,25	1 068,18	.	42,50	646,10	7,10
.	.	360,50	360,50	280,55	.	—	150,55	10,00
.	.	745,39	745,39	442,79	.	56,00	219,99	8,00
.	.	780,58	780,58	580,08	.	76,00	305,90	10,00
.	.	1 189,05	892,05	975,34	.	12,00	740,26	9,00
.	.	1 290,35	1 092,30	1 775,11	.	281,50	750,31	22,00
.	.	179,50	94,70	209,20	.	86,80	—	8,00
.	.	255,93	250,25	167,48	.	34,00	29,00	6,00
—	—	209,95	205,95	251,35	—	176,55	—	6,98

Spalte 10: Außerdem Witwen-, Waisen- und Invalidenunterstützung 13 080 M. — Zu 9) Spalte 10: Einschließlich 280 M. Zu 13) Spalte 5: Einschließlich Aushilfsstellen. — Zu 17) Spalte 4 und 5: Der Sitz des Arbeitsnachweises ist auf das 2. Halbjahr. Spalte 11: Sterbegelder werden von der Zentralkasse gezahlt. — Zu 22) Spalte 11: Einland 4 575. — Zu 24) Spalte 10: Außerdem für Notfallunterstützungen usw. 19 357 M. 22 d. — Zu 25) Spalte 11: 247 Aushilfsstellen. Von der Gesamtzahl 673 besetzten Stellen entfallen 376 auf Dresden, 297 auf auswärts. — Krankenunterstützung. — Zu 35) Spalte 11: Einschließlich 268 M. 50 d Krankenunterstützung. — Zu 36) Spalte 10: erstreckt sich bis Meißen und Pirna. Spalte 10: Außerdem 21 M. 80 d Reiseunterstützung. — Zu 38) Spalte 3 und 4: Unterstützung. Spalte 11: Außerdem 780 M. Krankengeldzuschuß und 126 M. Invalidenunterstützung. — Zu 42) Spalte 8: Die ausgabt. — Zu 46) Spalte 3: Gesamtmitgliederzahl von 21 Ortsvereinen. Zu a bis o: Von den zum Ortsverband im Stadt- Außerdem wurde für Reiseunterstützung verausgabt bei a 270 M. 86 d, bei c 39 M. 83 d, bei d 10 M. 50 d, bei e 41 M. 29 d, Unterstützung, bei b darunter 1 024 M. 50 d, bei g 644 M. 75 d, bei i 120 M. 47 d und bei l 582 M. 93 d Krankenunterstützung.

10) Tätigkeit des Gewerbegerichts.

Als Einigungsamt ist das am 1. April 1891 an Stelle des vormaligen Gewerbe-Schiedsgerichts errichtete Gewerbegericht je einmal 1896, 1900 und 1901, und zweimal im Jahre 1899 in Wirksamkeit getreten. — Über die Erledigung von Klagen durch das Gewerbegericht unterrichten die folgenden Zusammenstellungen.

A. Die angebrachten Klagen 1893 bis 1903.

Gegenstände der Klagen	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
a. Von Arbeitern gegen Arbeitgeber.											
Zahlung von Lohn	1033	1047	1411	2212	2350	2534	2666	3081	2633	2539	3109
Zahlung von Lohnentschädigung . .	735	631	866	1410	1365	1633	1899	1860	1656	1642	1409
Ausstellung, Aushändigung und Abänderung von Zeugnissen, Arbeitsbüchern usw.	111	133	191	459	424	398	461	327	252	265	309
Zahlung von Kost- und Wohnungsentschädigung	76	99	138	313	277	347	264	343	346	386	333
Rückzahlung von Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträgen .	9	5	3	17	11	5	4	2	4	7	8
Herausgabe von Kautionen	19	27	37	41	56	62	39	36	39	30	42
Rückzahlung von Verlägen	10	5	41	38	64	79	76	77	46	57	44
Zahlung von Entschädigung für entgangene Trinkgelder	35	37	56	85	99	129	95	124	107	122	108
Zahlung von Entschädigung wegen Kontraktbruches	—	—	8	—	5	—	—	5	—	—	—
Rückzahlung von Spargeld	—	9	22	31	37	20	9	13	8	8	13
Zahlung von Reisekosten, Gratifikationen, Bier- und Weihnachtsgeld, Herausgabe von Sachen usw. . .	21	11	13	114	97	112	102	78	85	75	81
Feststellung eines Rechtsverhältnisses ¹⁾	13	—	—	—	—	1	—	2	14	1	—
Zusammen a.	1699	1676	2249	3601	3649	4032	4631	4640	4020	3967	4305

b. Von Arbeitgebern gegen Arbeiter.

Eintritt in das Arbeitsverhältnis . .	2	1	6	4	12	10	2	15	4	2	7
Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses .	73	52	53	140	141	172	165	126	122	61	90
Fertigstellung von Akkordarbeit . . .	10	2	34	10	20	20	41	13	13	9	6
Zahlung von Entschädigung wegen Kontraktbruches	21	19	32	57	42	22	40	51	45	42	31
Rückzahlung von Lohnvorschuß und Reisegeld	8	1	12	27	30	19	12	15	10	14	8
Zahlung von Entschädigung wegen verdorbenen Materials u. unbrauchbarer Arbeit	—	2	4	4	8	9	7	12	18	22	18
Herausgabe von Sachen u. Arbeitszeug	—	—	1	3	8	10	4	9	12	6	5
Rückzahlung von Verlägen	—	—	—	—	3	1	1	2	—	1	—
Feststellung eines Rechtsverhältnisses, Zahlung v. Konventionalstrafe usw.	—	1	1	2	—	—	—	1	4	—	3
Zusammen b.	104	76	140	234	250	249	266	234	224	150	166

c. Von Arbeitern gegen Arbeiter.

Zahlung von Lohn	4	11	9	10	11	10	14	18	11	17	16
Zahlung von Lohnentschädigung . .	—	—	1	2	1	2	—	1	3	2	—
Sonstiges	—	—	—	—	—	3	4	2	1	1	10
Zusammen c.	4	11	10	12	7	13	18	19	13	20	26

¹⁾ Eintritt, Fortsetzung oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses kommt als Klagegrund seit 1894 fast nicht mehr vor, weil die Arbeiter seitdem in Fällen, wo der Arbeitgeber die Weiterbeschäftigung grundlos verweigert, ihre Klage auf Zahlung von Lohnentschädigung richten.

Gegenstände der Klagen	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
d. Von Lehrlingen gegen Lehrherren.											
Auflösung des Lehrverhältnisses . . .	7	8	8	4	2	4	5	2	6	1	—
Fortsetzung des Lehrverhältnisses . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	6	2	6
Ausstellung und Aushändigung von Zeugnissen und Arbeitsbüchern . . .	17	11	20	22	7	18	21	21	19	10	17
Zahlung von Lohn-, Kost- und Woh- nungsschädigung	2	1	4	5	—	1	1	6	3	2	1
Zahlung von Lohn und Spargeld . . .	2	4	8	6	6	5	3	7	14	15	4
Rückzahlung von Lehrgeld	—	2	8	9	14	3	3	23	17	3	2
Herausgabe von Rationen und Sachen	1	1	—	4	2	5	3	3	11	2	2
Zusammen d.	22	26	34	46	31	36	31	58	69	33	32
e. Von Lehrherren gegen Lehrlinge.											
Eintritt ins Lehrverhältnis und Fort- setzung desselben	4	5	—	3	4	12	3	9	8	3	4
Zahlung von Lehrgeld	—	—	4	2	3	—	4	2	1	—	1
Entschädigung aus dem Lehrvertrage .	—	1	—	—	1	—	1	2	2	—	—
Zusammen e.	4	6	4	5	8	12	6	13	11	3	5
Überhaupt ¹⁾	1833	1795	2437	3898	3945	4342	4952	4964	4337	4173	4534

¹⁾ Klagen, bei denen verschiedene Ansprüche geltend gemacht wurden, sind mehrfach gezählt. Die bei „Zusammen“ und „Überhaupt“ angegebenen Summen betreffen aber die wirkliche Zahl der angebrachten Klagen und sind daher niedriger, als diejenigen, welche sich aus der Addition der Einzelzahlen ergeben.

B. Die angebrachten Klagen 1899 und 1903 nach der Art der Betriebe.

Art der Betriebe	1899	1900	1901	1902	1903
Kunst- und Handelsgärtnerei	17	40	34	25	50
Industrie der Steine und Erden	211	205	288	245	308
Metallverarbeitung	223	166	208	280	216
Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate . . .	240	312	263	182	222
Chemische Industrie u. Industr. der forstwirtschaftl. Nebenprodukte	23	11	16	11	13
Textilindustrie	77	27	24	23	17
Papierindustrie	104	124	92	55	48
Lederindustrie	82	78	80	67	73
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	297	345	284	214	263
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	336	360	389	332	344
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	485	428	440	426	453
Baugewerbe	1531	1444	835	940	1310
Poligraphische und künstlerische Gewerbe	162	137	166	136	134
Handels- und Versicherungsgewerbe	201	185	203	228	174
Verkehrsgewerbe	359	368	297	253	202
Beherbergungs- und Erquickungsgewerbe	502	615	583	656	623
Confites	102	119	135	100	84

C. Wert der Klagegegenstände und Zeitaufwand bei der Klagerledigung 1893 bis 1903.

Jahr	Von den angebrachten Klagen (Überzicht A) bezogen sich auf Beträge						Es wurden erledigt					
	bis 20 . \mathcal{M}	über 20 bis 50 . \mathcal{M}	über 50 bis 100 . \mathcal{M}	über 100 bis 300 . \mathcal{M}	über 300 . \mathcal{M}	nicht zu be- ziff.	angebrachte Klagen über- haupt binnen			unter je 100 angebrachten Klagen binnen		
							3 Tagen	4 bis 7 Tagen	über 7 Tagen	3 Tagen	4 bis 7 Tagen	über 7 Tagen
1893	771	697	137	40	7	181	1492	252	89	81,40	13,75	4,86
1894	801	640	140	37	6	171	1362	316	117	75,88	17,60	6,52
1895	1148	796	179	67	16	232	1983	317	137	81,37	13,01	5,62
1896	1795	1162	356	65	35	485	3275	493	130	84,02	12,65	3,33
1897	1878	1208	369	87	25	378	3225	506	214	81,75	12,83	5,42
1898	1958	1397	479	53	14	441	3554	489	299	81,85	11,26	6,89
1899	2096	1682	592	103	9	470	3921	705	326	79,18	14,24	6,58
1900	2129	1689	656	73	13	404	4018	553	393	80,94	11,14	7,92
1901	1783	1442	470	100	12	530	3394	432	511	78,26	9,96	11,78
1902	1810	1387	419	122	15	420	3235	355	583	77,52	8,51	13,97
1903	2020	1483	531	109	21	370	3683	371	480	81,23	8,18	10,59

D. Art der Erledigung der Klagen 1899 bis 1903.

Erledigung durch)	1899			1900			1901			1902			1903			Von je 100 Klagen wurden auf die vorn angegebene Weise erledigt				
	ohne Termin oder außer d. Termin	im Termin		ohne Termin oder außer d. Termin	im Termin		ohne Termin oder außer d. Termin	im Termin		ohne Termin oder außer d. Termin	im Termin		ohne Termin oder außer d. Termin	im Termin		1899	1900	1901	1902	1903
		ohne Beileger	mit Beileger		ohne Beileger	mit Beileger		ohne Beileger	mit Beileger		ohne Beileger	mit Beileger								
Erklärung der Unzuständigkeit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,02	—	—	—	—
Klagerücknahme	126	456	233	144	474	146	95	383	181	69	494	176	128	447	171	16,46	15,45	15,03	17,71	16,36
Ruhen des Verfahrens	—	573	140	—	544	60	—	524	58	—	498	51	—	659	40	14,40	12,21	13,27	13,16	15,33
Vergleich	—	1934	576	—	2344	487	—	2083	394	—	1751	359	—	1873	260	50,69	57,24	56,49	50,56	46,79
Endgültig. Veräurteilung	—	552	5	—	478	5	—	391	2	—	447	49	—	646	46	11,25	9,77	8,96	11,88	15,18
Anerkenntnisurteil	—	117	2	—	19	—	—	12	—	—	2	—	—	2	—	2,40	0,38	0,27	0,05	0,04
Abweisung oder Verurteilung	—	42	194	—	15	230	—	18	244	—	46	231	—	97	190	4,76	4,95	5,98	6,64	6,30
Zusammen	127	3674	1150	144	3874	928	95	3411	879	69	3238	866	128	3724	707	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

11) Gewährung verlängerter Arbeitszeit für erwachsene weibliche Arbeiter.

Gewerbegruppen, nach der Reichsgewerbestatistik		Zahl der Betriebe	Zahl der Arbeiterinnen, für welche Überarbeit bewilligt wurde	Zahl der Betriebe-tage	Zahl der bewilligten Überstunden
Nr.	Bezeichnung				
IV	Glasindustrie	1	360	20	4 500
V	Metallverarbeitung	2	838	64	20 059
VI	Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	2	84	20	540
VIII	Licht-, Seifenfabrikation, Lackfabrikation	4	113	70	1 070
IX	Textilindustrie	2	232	34	2 720
X	Kartonnagefabrikation	7	128	100	1 630
XI	Lederindustrie	1	30	10	150
XII	Strohhutfabrikation	4	423	79	6 020
	Spielwarenindustrie	1	10	10	100
XIII	Konservenfabrikation	1	40	10	400
	Verfertigung von Zuckerwaren, Schokoladenfabrikation	17	5 297	631	133 670
	Brauereien	6	422	61	2 806
	Tabakfabrikation	7	3 994	224	20 272
XIV	Bekleidungsgewerbe	9	478	152	4 449 ^{1/2}
	Reinigungsgewerbe	9	1 121	91	6 431 ^{1/2}
XVI	Buchdruckerei	13	767	372	7 292 ^{1/2}
	Zusammen	86	14 337	1 948	212 110^{1/2}

12) Die arbeitslosen Arbeitnehmer in Dresden.

Tabellarische Übersichten über die Arbeitslosenzählungen 1902 und 1903 befinden sich im Jahrbuch für 1902, Seite 184 flg., und in den Monatsberichten für 1903, Seite 374 flg.

13) Streiks und Aussperrungen im Jahre 1903.

Quelle: „Statistik des Deutschen Reichs“, herausgeg. vom Kaiserlichen Statistischen Amte, N. F., Band 164.

Gewerbegruppen nach der Reichsstatistik		Anzahl der im Laufe des Jahres		Beginn im Monat	Dauer in vollen Tagen	Angaben über die beendeten Streiks bezw. Aussperrungen									
						Zahl der betroffenen Betriebe		Bei Ausbruch des Streiks bezw. der Aussperrung waren Arbeiter beschäftigt			Höchst- zahl der	Der Streik bezw. die Aus- sperrung hatte			
Nr.	Bezeichnung der Gewerbe	Angriffs- Streiks bezw. Ausper- rungen	Abwehr- Streiks bezw. Ausper- rungen			überhaupt	darunter waren zu völligem Stillstand gekommen	im Gesamtbetrieb	in den ausschließlich vom Streik bezw. von der Aussperrung ergriffenen Beschäftigungsarten			gleichzeitig streik- bzw. ausgesperrt Arb. gezwungen feiertenden Arbeiter	vollen Erfolg	teilweisen feinen	feinen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

A. Streiks.

IVa4	Steinmehlen	1	—	1. April	7	1	—	52	—	—	40	—	—	—	1
IVb1	Sandbaggerei	1	—	23. Febr.	9	1	—	19	—	Baggerer	18	—	—	—	1
Va1	Metall- und Gold- schlägerei	1	1	{ 20. Jan. 11. Apr. }	94	10	2	113	11	Goldschläger	81	4	1	1	—
XIIb3	Bau- u. Möbeltischlerei	1	—	{ 29. Dez. 1902 }	14	5	—	65	47	{ Unfertiger v. Fenstern }	25	2	—	1	—
XIIb3	Tischlerei	—	1	17. März	14	1	—	15	—	—	13	—	—	—	1
XIIb3	Parquetfußbodenleger.	1	—	24. Juni	1	1	1	3	—	—	3	—	1	—	—
XIIb3	Tischlerei, Polster- gestell- und Rohr- stuhlfabrik	1	—	12. Okt.	21	1	—	15	6	{ Stuhl- polierer }	6	—	—	—	1
XIIIh2	Bürstenmacherei . . .	1	—	16. März	2	1	—	14	9	Bürstenmchr.	9	—	—	—	1
XIIIi	Möbelpolierer	1	—	14. März	4	1	—	4	—	—	4	—	—	1	—
XIIIe4	Mälzerei	1	—	27. Dez.	0	1	—	26	18	Mälzer	18	—	1	—	—
XIIIe5	Brauerei	—	1	17. Juli	0	1	—	42	—	—	26	—	1	—	—
				{ 7. Febr. 13. Mrz. 21. Mrz. 23. Mrz. }	7	4	—	128	71	Maurer	71	3	2	1	1
XVa1	Bauunternehmung . .	4	—	12. Juni	4	1	1	85	27	Steinmehlen	27	—	—	1	—
XVa1	Bauunternehmung . .	—	1	{ 10. Mrz. 17. Mrz. 17. Juni 24. Sept. 17. Nov. }	307	103	51	3569	4	—	2727	366	1	4	—
XVa1	Bauunternehmung . .	1	—	19. März	4	1	—	42	29	{ Maurer u. Zimmerer }	26	—	1	—	—
XVa1	Bauunternehmung . .	1	—	19. März	2	1	—	53	16	Zimmerer	12	—	1	—	—
XVd	Zimmerer	3	—	{ 14. Apr. 31. Juli 21. Sept. }	197	11	—	272	—	—	84	3	—	2	1
XVm	Ofenbeger	1	—	16. Mai	108	35	5	326	—	—	274	—	—	1	—
XVIb4	Chromolithographische Anstalt	1	—	14. Juli	2	1	—	20	—	—	9	—	—	1	—
XVIIa8	Biergroßhandlung . .	1	—	5. Aug.	0	1	1	45	—	—	45	—	1	—	—
XVIIa14	Petroleumhandlung .	1	—	18. Mai	8	1	1	3	—	—	3	—	1	—	—
XXd	Fensterputzer	1	—	26. Aug.	3	1	—	33	—	—	25	—	—	—	1
	Zusammen	32	.	.	808	184	62	4944	238	.	3546	378	10	14	8
	dagegen 1902	23	.	.	192	36	8	2237	357	.	583	66	5	7	11
	" 1901	14	.	.	.	19	4	3119	1079	.	807	77	4	4	6
	" 1900	24	.	.	.	81	9	1820	396	.	815	17	4	11	9
	" 1899	20	.	.	.	175	38	5943	.	.	2775	.	.	.	.

B. Aussperrungen.

XVa1	Bauunternehmung . .	1	—	12. Mai	23	31	6	1285	—	—	734	33	—	—	1
		—	1	13. Mai	12	1	—	56	37	{ Maurer u. Zimmerer }	33	6	—	—	1
		—	1	22. Okt.	1	1	—	20	4	Bauarbeiter	4	—	—	—	1

Aussperrungen kamen in den Jahren 1900, 1901 und 1902 in Dresden nicht vor; im Jahre 1899 sind 3 gemeldet worden.

Vierzehnter Abschnitt: Gewerbe.

1) Die Gewerbebetriebe in Dresden (mit Albertstadt, Pieschen und Trachenberge) am 14. Juni 1895.

Siehe Seite 82 und 83 des Jahrbuchs für 1900; Ausführlicheres im 10. Hefte der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

2) Dampfkessel und Dampfmaschinen.

Stand vom 1. Januar	Feststehende Dampfkessel		Feststehende Dampfmaschinen	
	Zahl	Heizfläche qm	Zahl	hp
1889	404	11 307	349	4 211
1894	469	16 162	404	6 498
1899	579	27 767	495	15 738

3) Ergebnisse der Arbeiterzählungen.

Die folgenden Übersichten beziehen sich auf Dresden ohne Albertstadt. — Die Zählungen gewerblicher Betriebe, welche im Königreiche Sachsen seit 1883 alljährlich am 1. Mai vorgenommen werden und als „Fabrikarbeiter-Zählungen“, beziehungsweise seit 1894 als „Arbeiterzählungen“ bezeichnet werden, erstrecken sich

I. auf diejenigen Betriebe, auf die der Titel VII Abschnitt IV der Gewerbeordnung (Verhältnisse der Fabrikarbeiter) Anwendung finden. Das sind

- 1) die Fabriken (§ 134 Gewerbeordnung). (Für den Begriff Fabrik sind mangels einer Definition die Merkmale des einzelnen Falles bestimmend. Für die Statistik, die fester Merkmale bedarf, erschien es zweckmäßig, Betriebe mit unter 10 Arbeitern nicht als Fabriken zu fassen. Dem entsprechend sind Betriebe mit 10 und mehr Arbeitern im allgemeinen als Fabriken angesehen; doch sind große Betriebe mit ausgeprägt handwerksmäßigem Charakter, z. B. eventuell große Tischlereien, Schlächtereien, auszuheiden);
- 2) die Hüttenwerke, Zimmerplätze und andere Bauhöfe, die Werften, die regelmäßig und in etwas größerem Umfange betriebenen Ziegeleien und die Brüche und Gruben, soweit sie nicht bergmännisch abgebaut werden (§ 154 Absatz 2 der Gewerbeordnung). (Unter Bauhöfen ist etwas dem Zimmerplatz Entsprechendes zu verstehen, z. B. Steinmehlwertplätze, nicht aber Bauausführungen. Auf Bauten findet Titel VII Abschnitt IV der Gewerbeordnung keine Anwendung);
- 3) die Werkstätten, in denen durch elementare Kraft bewegte Triebwerke regelmäßig Verwendung finden (§ 154 Absatz 3 der Gewerbeordnung). (Der Begriff Werkstatt ist nicht fest umgrenzt; dem bei den Arbeiterzählungen festgehaltenen Standpunkt entsprechen am meisten die im Kommentar zur Gewerbeordnung von Landmann [3. Auflage Band 2 S. 28 ff.] gegebenen Begriffsbestimmungen und Erläuterungen. Bloße Handelsbetriebe sind jedenfalls keine „Werkstätten“, doch kann mit ihnen eine solche verbunden sein [mit Kolonialwarenhandlung, Kaffeerösterei, mit Holzhandlung, Zimmerplatz, mit Glaschenbierhandlung, Bierabziehgeschäft usw.]. Die Verwendung von Motoren in Handelsgeschäften, z. B. zur Beförderung von Personen oder Sachen, zur Beleuchtung usw., ist hierbei einflußlos);
- 4) die Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion (§ 154 Absatz 5 der Gewerbeordnung und Kaiserliche Verordnung vom 31. Mai 1897). (Nach § 8 dieser Verordnung bleiben ausgeschlossen von der Regelung solche Werkstätten, in welchen der Arbeitgeber regelmäßig nur noch Familienangehörige beschäftigt, und solche, in welchen die Herstellung dieser Waren nur gelegentlich erfolgt. Überdies wird Herstellung im großen erfordert, so daß sowohl die handwerksmäßigen Schneiderwerkstätten wie die Näh- und Plättstuben für Privatkundschaft ausgeschlossen bleiben).

II. In früheren Zählungen waren auch die nach § 16 der Gewerbeordnung genehmigungspflichtigen Betriebsanlagen zu berücksichtigen. Das geschieht seit 1901 nicht mehr.

III. Seit 1901 sind auch diejenigen Betriebe zu zählen, für die der Bundesrat auf Grund von § 120e oder § 139a [7] der Gewerbeordnung besondere Vorschriften erlassen hat. Ein Verzeichnis dieser Betriebszweige findet sich im Jahrbuch, Jahrgang 1902, Seite 189.

Da hiernach der Umfang der mitzuzählenden Betriebe infolge der Unsicherheit der Merkmale schwankt und mehrfach gewechselt hat und insbesondere in den Jahren 1901 und 1902 sehr erweitert ist, zumal durch Aufnahme der kleineren Bäckereien, Kürstenmadereien, Zigarrenmadereien und der Schankwirtschaften, so sind die Ergebnisse der Zählungen nur hinsichtlich der Motorenverwendung, nicht aber hinsichtlich der Betriebs- und Arbeiterzahl vergleichbar. Überdies ist natürlich der Einfluß der Einverleibungen in betracht zu ziehen.

Eine Zusammenstellung aller Zählungsergebnisse seit dem Jahre 1883 wurde im „Monatsbericht“ des Statistischen Amtes für Mai 1894 mitgeteilt; dort finden sich auch ausführliche Nachweisungen über die Arbeiterzählung dieses Jahres selbst. Für die folgenden Jahre sind solche Nachweisungen in den Jahresberichten bezw. im Jahrbuch, für das Jahr 1898 im 9. Hefte der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“ enthalten. Eine ausführliche Bearbeitung der Zählungsergebnisse von 1902 und 1903 zu einer Darstellung der Dresdner Industrie findet sich im August-Monatsbericht 1903. Dort ist auch eine Tabelle abgedruckt, die die Dresdner Industriezweige spezieller wie hier gliedert.

A. Nach der Arbeiterzahl 1889 bis 1904.

Zählung am 1. Mai des Jahres	Zahl der Betriebe					Zahl der Arbeiter				Auf 100 Arbeiter überhaupt kamen	
	über- haupt	mit weniger als 10	mit 10—49	mit 50—149	mit 150 od. mehr	überhaupt		davon im Alter von weniger als 16 Jahren		weibliche	Arbeiter unter 16 Jahren
1	2	3	4	5	6	m.	w.	m.	w.	11	12
1889	710	190	409	83	28	18 802	7 520	1 325	534	28,57	7,06
1890	747	192	431	94	30	20 157	8 295	1 501	596	29,15	7,37
1891	756	.	.	.	.	20 113	8 367	1 580	691	29,38	7,97
1892	765	.	.	.	.	19 758	8 132	1 401	468	29,16	6,70
1893	837	.	.	.	.	22 704	9 207	1 350	519	28,85	5,86
1894	899	242	516	111	30	22 888	9 248	1 310	534	28,78	5,74
1895	888	246	493	116	33	23 661	9 546	1 334	526	28,75	5,60
1896	946	256	537	113	40	25 649	10 770	1 519	595	29,57	5,80
1897	977	263	552	122	40	27 034	11 355	1 572	592	29,58	5,64
1898	1 119	323	627	126	43	29 337	12 350	1 659	702	29,63	5,66
1899	1 187	364	640	137	46	30 593	13 217	1 791	801	30,17	5,92
1900	1 200	386	615	148	51	33 134	13 749	1 895	819	29,33	5,79
1901	1 779	968	618	140	53	32 474	14 837	2 151	842	31,37	6,33
1902	2 727	1 824	719	135	49	33 713	17 022	2 494	939	33,55	6,76
1903	3 352	2 304	816	172	60	41 301	20 856	2 930	1 283	33,55	6,78
1904	3 279	2 184	836	186	73	43 867	22 033	3 076	1 263	33,43	6,58

B. Nach der Zahl der Umtriebsmaschinen¹⁾ 1883 bis 1904.

Zählung am 1. Mai des Jahres	Zahl der Betriebe						Unter 100 Betrieben mit Umtriebsmaschinen waren solche				
	mit Umtriebsmaschinen					ohne Motoren	mit W	mit D	mit G	mit E	mit H, B, P, Wdt
	W	D	G	E	H, B, P, Wdt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1883	6	210	26	—	—	224	2,48	86,78	10,74	—	—
1884	8	143	27	—	1	415	4,47	79,88	15,08	—	0,56
1885	7	242	60	—	2	353	2,25	77,82	19,29	—	0,64
1886	11	250	73	—	5	318	3,24	73,75	21,53	—	1,48
1887	14	257	108	—	3	352	3,66	67,28	28,27	—	0,79
1888	12	308	146	—	4	308	2,55	65,52	31,06	—	0,85
1889	13	248	159	—	—	298	3,10	59,05	37,85	—	—
1890	17	242	198	—	2	307	3,70	52,72	43,14	—	0,44
1891	9	247	217	—	—	289	1,90	52,22	45,88	—	—
1892	9	239	230	—	5	291	1,86	49,48	47,62	—	1,04
1893	8	241	259	—	5	336	1,56	46,97	50,48	—	0,97
1894	7	260	280	—	10	355	1,26	46,68	50,26	—	1,80
1895	7	252	292	6	12	335	1,23	44,29	51,32	1,05	2,11
1896	7	264	325	7	13	345	1,14	42,85	52,76	1,14	2,11
1897	7	258	342	24	9	357	1,09	40,31	53,44	3,75	1,41
1898	7	279	383	47	12	416	0,96	38,32	52,61	6,46	1,65
1899	8	296	408	73	12	412	1,00	37,14	51,19	9,16	1,50
1900	6	293	432	111	17	369	0,70	34,11	50,29	12,92	1,98
1901	7	294	442	156	17	901	0,76	32,10	48,25	17,03	1,86
1902	4	287	459	196	20	1 799	0,41	29,71	47,51	20,29	2,07
1903	12	377	488	274	33	2 216	1,01	31,84	41,22	23,14	2,79
1904	15	384	507	378	26	2 026	1,15	29,31	38,70	28,85	1,98

¹⁾ Es bedeutet W = Wasser, D = Dampf, G = Gas, E = Elektrizität, H = Heißluft, B = Benzin, P = Petroleum, Wdt = Windturbinen. Diejenigen Betriebe, welche verschiedene Umtriebsmaschinen verwenden, sind bei jeder derselben gezählt. Wie die auf diese Weise mehrfach gezählten Betriebe sich auf die einzelnen Spalten der Übersicht B verteilen, ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich, die zugleich die Zahlen der Spalte 6 weiter unterscheidet. Es sind eingerechnet

für das Jahr	in Spalte 2					in Spalte 3			in Spalte 4					in Spalte 5			in Spalte 6									
	Betriebe mit																									
	W unb					D unb			G unb					E unb			H		B			P			Wdt	
D	G	E	B	P	W	G	E	W	D	E	B	P	W	D	G	allein	allein	u. G	u. W	allein	u. W	u. G	allein			
1884	4	—	—	—	—	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
1885	5	—	—	—	—	5	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1		
1886	5	—	—	—	—	5	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1		
1887	5	—	—	—	—	5	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2		
1888	3	—	—	—	—	3	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1		
1889	6	—	—	—	—	6	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1890	6	—	—	—	—	6	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
1891	3	—	—	—	—	3	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1892	4	—	—	—	—	4	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1893	5	—	—	—	—	5	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
1894	5	—	—	—	—	5	6	—	—	6	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1895	4	—	—	—	—	4	7	2	—	7	2	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
1896	5	—	—	—	—	5	7	1	—	7	1	—	1	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—		
1897	4	—	—	—	1	4	6	3	—	6	5	—	1	—	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—		
1898	3	—	—	—	1	3	7	8	—	7	6	—	—	—	8	6	1	6	—	—	—	—	—	—		
1899	3	—	—	—	—	3	11	3	—	11	5	—	—	—	3	5	1	8	—	—	—	—	—	—		
1900	3	—	—	—	—	3	7	7	—	7	11	—	—	—	7	11	2	10	—	—	—	—	—	—		
1901	6	—	—	—	—	6	10	12	—	10	9	1	—	—	12	9	3	8	1	—	—	—	—	—		
1902	4	—	—	—	—	4	13	10	—	13	14	—	—	—	10	14	8	10	—	—	—	—	—	—		
1903	6	1	1	—	—	6	11	16	1	11	13	—	—	1	16	13	7	15	—	—	—	—	—	—		
1904	4	—	1	1	—	4	8	23	—	8	19	1	—	1	23	19	7	12	1	1	—	—	—	—		

C. Nach Stadtteilen, der Zahl und dem Alter der Arbeiter und der Art der Triebkräfte 1904.

Polizei- bezirke	Stadtteile	Zahl der Arbeiter		davon waren alt (in vollendeten Lebensjahren)						Zahl der Betriebe						
		männ- lich	weib- lich	13 bis 15 Jahre		16 bis 20 Jahre		über 20 Jahre		überhaupt	davon mit Umtriebs- maschinen, und zwar:					
				m.	w.	m.	w.	m.	w.		Dampf- maschinen	Gas- motoren	Elektro- motoren	Wasser- kraft	andere Triebkräfte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
I.	Innere Altstadt	1268	1059	87	37	258	322	923	700	161	4	9	18	—	—	
II.		703	466	60	24	124	126	519	316	115	2	13	6	—	—	
III.	innere Neustadt	968	424	83	35	178	154	707	235	124	6	16	12	—	—	
IV.	Friedrichstadt	4504	493	149	30	729	144	3626	319	157	25	18	14	—	1	
V.	Birnaiische Vorstadt	1586	1278	142	68	305	334	1139	876	239	6	52	34	—	1	
VI.	Seevorstadt	2176	1902	141	42	323	556	1712	1303	162	15	27	34	—	—	
VII.	Wilsdruffer Vorst., nörd- licher Teil	2157	826	131	54	255	271	1771	501	234	28	53	19	—	1	
VIII.	Antonstadt	2262	1260	240	83	389	323	1633	854	214	14	33	23	—	1	
IX.	Leipziger Vorstadt, west- licher Teil	3000	961	219	92	398	359	2383	510	93	23	8	3	—	—	
X.	Südvorstadt	1363	1308	112	117	281	512	970	679	112	8	13	15	—	—	
XI.	Johannstadt	2061	1554	161	94	381	417	1519	1043	245	16	46	29	—	2	
XII.	Strehlen	122	85	22	3	25	20	75	62	32	—	3	3	—	1	
XIII.	Leipziger Vorst., östl. Teil	1218	541	103	36	168	130	947	375	145	23	22	4	—	—	
XIV.	Striesen, westlicher Teil .	2773	2327	180	55	471	685	2122	1587	262	4	66	17	—	3	
XV.	Bieschen und Trachenberge	1980	556	134	60	247	153	1599	343	150	25	13	8	—	1	
XVI.	Wilsdruffer Vorstadt, süd- licher Teil	7070	3076	591	265	1322	1046	5157	1765	268	60	51	32	7	5	
XVII.	Striesen, östl. Teil, Neu- Grüna u. Neu-Seidnitz	2002	1247	80	26	278	356	1644	865	124	42	22	28	—	1	
XVIII.	Alt-Grüna u. Alt-Seidnitz	76	44	5	3	13	17	58	24	20	1	2	—	—	2	
XIX.	Witten, Trachau, Hebigau und Raditz	1414	380	86	22	178	113	1150	245	85	13	5	—	—	4	
XX.	Cotta	519	78	23	5	78	30	418	43	61	9	—	8	—	1	
XXI.	Lößtau	2331	556	213	56	479	172	1639	328	145	32	13	7	3	—	
XXII.	Wölfnitz und Rauszig . .	249	75	21	11	24	18	204	46	33	4	6	3	—	—	
XXIII.	Blauen und südlicher Teil von Lößtau	2065	1538	93	45	314	666	1658	827	98	24	8	19	—	—	
I. bis XXIII.	Zusammen	43867	22033	3076¹⁾	1263²⁾	7218	6924	33573	13846	3279	384³⁾	499⁴⁾	336⁵⁾	10⁶⁾	24⁷⁾	

¹⁾ Darunter 92 Arbeiter im vollendeten 13. Lebensjahre. — ²⁾ Darunter 19 Arbeiterinnen im vollendeten 13. Lebensjahre. — ³⁾ Darunter zugleich mit anderen Triebkräften: im XI. und XIII. Bezirke je 1 Betrieb, im VII. und XVI. Bezirke je 3 Betriebe mit Gasmotoren, im III., VII., X., XI., XIII., XVII., XVIII., XIX., XX. und XXIII. Bezirke je 1 Betrieb, im VIII. Bezirke 2 Betriebe, im III. und XVI. Bezirke je 3 Betriebe und im IX. Bezirke 5 Betriebe mit Elektromotoren, im VII. und XXIII. Bezirke je 1 Betrieb, im XVI. Bezirke 2 Betriebe mit Wasserkraft. — ⁴⁾ Darunter zugleich mit Elektromotoren: im III., XI., XIV. und XXIII. Bezirke je 1 Betrieb, im I. und IX. Bezirke je 2 Betriebe, im VII. Bezirke 3 Betriebe, im V. und VI. Bezirke je 4 Betriebe, mit Benzinmotor 1 Betrieb im XVI. Bezirke, einschließlich der zugleich mit Dampfkraft arbeitenden Betriebe beträgt die Gesamtzahl der Betriebe mit Gasmotoren 507. — ⁵⁾ Darunter im XI. Bezirke 1 Betrieb zugleich mit Wasserkraft. Durch Zurechnung der zugleich mit Dampf- oder Gaskraft arbeitenden Betriebe erhöht sich die Zahl der Betriebe mit Elektromotoren auf 378. — ⁶⁾ Darunter im XXI. Bezirke 1 Betrieb zugleich mit Benzinmotoren; einschließlich der zugleich mit Dampfkraft oder mit Elektromotoren arbeitenden Betriebe beträgt die Gesamtzahl der Betriebe mit Wasserkraftsmaschinen 15. — ⁷⁾ Rechnet man die zugleich mit Gas- oder Wasserkraft arbeitenden Betriebe mit Benzinmotoren hinzu, so erhöht sich die Zahl der Betriebe mit anderen Triebkräften auf 26.

D. Nach den Betriebszweigen und der Arbeiterzahl 1904.

a. Nach der Arbeiterzahl überhaupt.

Gewerbegruppen nach der Reichs-Gewerbestatistik		Gezählte Betriebe überhaupt												
		Zahl der Be- triebe	Zahl der Ar- beiter	darunter Betriebe										
				ohne Ar- beiter	mit 1- 9 Arbeitern		mit 10- 24 Arbeitern		mit 25- 49 Arbeitern		mit 50- 149 Arbeitern		mit 150 oder mehr Arbeitern	
Num- mer	Bezeichnung				Be- triebe	Ar- beiter	Be- triebe	Ar- beiter	Be- triebe	Ar- beiter	Be- triebe	Ar- beiter	Be- triebe	Ar- beiter
I.	Kunst- und Handels- gärtnerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III.	Herstellung von Eisen und Stahl	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine und Erden	94	4 394	2	39	187	29	462	14	420	8	582	2	2 743
	dar. Steinmengen	21	366	—	9	46	6	112	5	148	1	60	—	—
V.	Metallverarbeitung . .	102	5 244	5	14	73	40	636	21	748	17	1 349	5	2 438
VI.	Industrie der Maschi- nen, Instrumente und Apparate	296	12 435	3	119	619	101	1 553	33	1 211	25	2 209	15	6 843
	dar. Piano- und Orgel- und Harmonium- Fabriken	20	660	—	3	20	8	126	6	225	3	289	—	—
VII.	Chemische Industrie . .	75	785	—	50	187	20	291	4	137	—	—	1	170
	dar. Fabriken photogra- phischer Papiere . .	6	65	—	1	4	5	61	—	—	—	—	—	—
VIII.	Industrie der forstwirt- schaftlichen Neben- produkte, Leucht- stoffe usw.	3	371	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	371
IX.	Textilindustrie	13	825	—	5	26	3	49	3	102	—	—	2	648
X.	Papierindustrie	107	3 145	—	26	139	44	710	21	767	14	1 207	2	322
	dar. Kartonnagen- u. Ko- stillonwaren-Fabr. . .	34	1 061	—	6	45	14	231	9	300	4	332	1	153
XI.	Lederindustrie	31	2 071	—	5	30	8	130	5	180	8	613	5	1 118
XII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	192	5 626	11	75	334	53	802	28	1 033	19	2 097	6	1 360
	dar. Strohgeflecht- und Strohwaren-Fabr. . .	20	1 642	—	3	18	3	55	5	197	7	854	2	518
XIII.	Industrie der Nahrungs- und Genußmittel . . .	338	12 423	5	192	786	70	936	20	651	29	2 797	22	7 253
	dar. Brauereien	16	1 497	—	3	15	3	43	2	65	5	539	3	835
	Schokoladen- u. Zuder- waren-Fabriken . . .	23	3 069	—	4	24	4	50	3	109	6	609	6	2 277
	Zigarren- u. Zigaret- tenfabriken	48	5 518	—	6	30	9	151	7	233	15	1 403	11	3 701
XIV.	Bekleidungs- und Reini- gungs-Gewerbe	201	3 743	2	67	297	71	842	41	1 136	20	1 468	—	—
	dar. Blumenfabriken . .	37	760	—	10	58	16	255	9	304	2	143	—	—
XV.	Baugewerbe	64	1 635	1	33	156	18	321	7	195	4	312	1	651
XVI.	Poligraphische Gewerbe dar. Photograph. Druck- anstalten	23	2 139	—	—	—	3	54	5	132	11	876	4	1 077
		5	501	—	—	—	—	—	2	86	2	170	1	245
XVII.	Künstlerische Gewerbe .	116	2 336	4	54	229	35	514	11	348	10	922	2	323
XVIII.	Handelsgewerbe	60	2 122	1	19	82	13	197	13	406	10	753	4	684
XX.	Verkehrsgewerbe	4	236	—	1	1	—	—	—	—	3	235	—	—
XXI.	Beherbergungs- und Er- quickungs-Gewerbe . .	199	2 818	—	89	329	80	1 229	22	711	8	549	—	—
XXII.	Theater	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	1 919	62 350	35	789	3 477	588	8 726	248	8 177	186	15 969	73	26 001
	Hierüber:													
	Gastwirtschaften	752	1 569	—	752	1 569	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bädereien	582	1 878	—	582	1 878	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zigarrenfabriken	21	65	—	21	65	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zigarettenfabr. . .	5	38	—	5	38	—	—	—	—	—	—	—	—

b. Nach der Zahl der Arbeiterinnen.

Gewerbegruppen nach der Reichs- Gewerbestatistik		In den am 1. Mai 1904 gezählten					
		Betrieben über- haupt	Betrieben mit				
			1—9 Arbeitern	10—24 Arbeitern	25—49 Arbeitern	50—149 Arbeitern	150 oder mehr Arbeitern
Nummer	Bezeichnung	beschäftigte Arbeiterinnen					
I.	Kunst- und Handelsgärtnerei	—	—	—	—	—	—
III.	Herstellung von Eisen und Stahl	—	—	—	—	—	—
IV.	Industrie der Steine u. Erden	1 060	8	59	49	121	823
V.	Metallverarbeitung	1 120	13	117	180	232	578
VI.	Industrie der Maschinen, In- strumente und Apparate	438	27	84	57	3	267
VII.	Chemische Industrie	328	33	114	43	—	138
	dar. Fabriken photograph. Papiere	38	—	38	—	—	—
VIII.	Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leucht- stoffe usw.	15	—	—	—	—	15
IX.	Textilindustrie	507	10	32	75	—	390
X.	Papierindustrie	1 735	43	353	429	769	141
	dar. Kartonnagen- und Rotillonwaren-Fabriken .	659	23	132	205	229	70
XI.	Lederindustrie	334	7	30	34	134	129
XII.	Industrie der Holz- u. Schnitz- stoffe	2 427	31	77	314	1 161	844
	dar. Strohgeflecht- u. Stroh- waren-Fabriken	1 130	9	31	127	561	402
XIII.	Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	7 029	195	361	368	1 625	4 480
	dar. Brauereien	168	—	—	12	43	113
	Schokoladen- und Zuder- waren-Fabriken	1 991	15	37	81	448	1 410
	Zigarren- und Zigaretten- fabriken	4 219	17	112	203	1 025	2 862
XIV.	Bekleidungs- und Reinigungs- Gewerbe	2 632	207	654	749	1 022	—
	dar. Blumenfabriken . . .	630	46	223	250	111	—
XV.	Baugewerbe	8	—	5	—	—	3
XVI.	Poligraphische Gewerbe . .	775	—	43	126	408	198
	dar. Photograph. Druck- anstalten	236	—	—	56	79	101
XVII.	Künstlerische Gewerbe	535	25	93	82	252	83
XVIII.	Handelsgewerbe	822	11	57	76	340	338
XX.	Verkehrsgewerbe	10	—	—	—	10	—
XXI.	Beherbergungs- u. Erquickungs- Gewerbe	1 278	173	611	280	214	—
XXII.	Theater	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	21 053	783	2 690	2 862	6 291	8 427
	Hierüber:						
	Gastwirtschaften	432	432	—	—	—	—
	Bädereien	490	490	—	—	—	—
	Zigarrenfabriken	30	30	—	—	—	—
	Zigarettenfabriken	28	28	—	—	—	—

E. Nach der Größe der Betriebe und der Art der Triebkräfte 1904.

Größe der gezählten Betriebe	Am 1. Mai 1904 gezählte Betriebe												
	überhaupt				darunter Betriebe mit								
					Dampfraft			Gastrait			anderen Triebkräften		
	Be- triebe	Arbeiter			Be- triebe	Arbeiter		Be- triebe	Arbeiter		Be- triebe	Arbeiter	
m.		w.	zuf.	m.		w.	m.		w.	m.		w.	
Betriebe ohne Arbeiter	43	—	—	—	8	—	—	7	—	—	18	—	—
1— 4 Arbeiter . .	1 604	1 987	1 483	3 470	38	75	18	122	280	34	145	321	63
5— 9 " . .	568	2 668	1 106	3 774	47	259	53	105	615	102	89	508	108
10— 14 " . .	276	2 232	934	3 166	24	224	59	78	783	103	46	385	141
15— 19 " . .	192	2 335	903	3 238	33	470	103	49	637	179	28	355	121
20— 24 " . .	118	1 714	860	2 574	21	366	114	31	491	183	9	147	48
25— 29 " . .	66	1 260	500	1 760	13	261	85	18	307	170	7	120	68
30— 34 " . .	69	1 449	755	2 204	15	410	69	20	467	172	6	94	104
35— 39 " . .	34	880	393	1 273	10	344	35	11	265	143	3	80	32
40— 44 " . .	32	697	700	1 397	9	269	110	8	217	121	4	48	223
45— 49 " . .	32	1 012	478	1 490	15	599	98	5	157	78	2	46	46
50— 74 " . .	74	2 824	1 716	4 540	32	1 410	508	13	412	559	9	338	185
75— 79 " . .	7	237	293	530	1	78	—	3	149	77	1	6	69
80— 99 " . .	35	1 981	1 115	3 096	16	1 081	369	10	416	446	6	333	188
100—124 " . .	30	2 181	1 123	3 304	15	1 310	351	8	538	342	1	19	82
125—149 " . .	28	2 234	1 573	3 807	15	1 385	663	8	515	582	3	179	213
150—174 " . .	19	1 826	1 206	3 032	16	1 560	987	3	266	219	—	—	—
175—199 " . .	9	1 247	397	1 644	3	531	15	3	321	223	1	189	7
200—249 " . .	12	1 861	846	2 707	7	1 160	414	2	246	222	2	301	146
250—299 " . .	5	935	464	1 399	3	794	36	2	141	428	—	—	—
300—349 " . .	4	489	843	1 332	2	401	285	1	60	258	1	28	300
350—399 " . .	3	359	791	1 150	—	—	—	3	359	791	—	—	—
400—449 " . .	5	1 859	311	2 170	5	1 859	311	—	—	—	—	—	—
450—499 " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500 und mehr Arbeiter	14	9 600	3 243	12 843	12	8 502	2 328	2	1 098	915	—	—	—
Zusammen	3 279	43 867	22 033	65 900	360 ¹⁾	23 348	7 011	512 ²⁾	8 740	6 347	381	3 497	2 144

1) Davon 8 zugleich mit Gastrait, 23 zugleich mit elektrischer Kraft, 4 zugleich mit Wassertrait.

2) Davon 19 zugleich mit elektrischer Kraft, 1 zugleich mit anderer Triebtrait.

4) Gewerbliche An- und Abmeldungen.

Die folgenden Übersichten beziehen sich auf die An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben beim Gewerbeamt A mit Ausschluß der bloßen Verlegungen bereits bestehender Betriebe; auch Anmeldungen der Erweiterung von Betrieben sind nur dann gezählt worden, wenn sie die Ausdehnung derselben auf den Branntwein-Kleinhandel betrafen.

A. Die Anmeldungen nach Stadtgegenden 1903.

Polizeibezirke	Stadtgegenden	Gärtnerei, Fischerei u. Zucht nicht land- wirt- schaftlich. Tiere	Ge- werbe- fleiß im engeren Sinne	Handels- und Verkehrs- gewerbe	Ver- kehrs- gewerbe	Beher- bergungs- und Erquickungs- gewerbe	Musik, Theater, Schauspiel- stellen- gen und sonstige Erwerbs- arten	Anmel- dungen über- haupt
I. und II.	Innere Altstadt	1	90	202	1	69	4	367
III.	Neustadt	—	32	95	2	39	—	168
IV.	Friedrichstadt	—	43	88	2	27	—	160
V.	Birnaische Vorstadt	—	139	196	1	43	2	381
VI.	Seevorstadt	—	74	108	3	47	7	239
VII.	Wilsdruffer Vorstadt, nördlich	—	120	154	2	46	3	325
VIII.	Antonstadt	—	107	175	1	39	4	326
IX.	Leipziger Vorstadt, westlich	—	41	61	—	16	2	120
X.	Südvorstadt, Vorst. Räcknitz, Zichertnitz	—	57	91	1	22	1	172
XI.	Johannstadt	—	147	187	2	58	4	398
XII.	Strehlen	1	9	11	—	2	—	23
XIII.	Leipziger Vorstadt, östlich	—	66	111	4	33	—	214
XIV.	Striesen	2	126	138	6	35	5	312
XV.	Vorstadt Pieschen und Trachenberge	3	88	247	1	31	5	375
XVI.	Wilsdruffer Vorstadt, südlich	1	75	111	1	46	1	235
XVII.	Striesen-Ost, Neu-Gruma, Neu-Seidnitz	—	69	98	5	20	3	195
XVIII.	Vorstadt Alt-Gruma und Alt-Seidnitz	—	7	13	—	3	—	23
XIX.	Nickten, Trachau, Uebigau und Raditz	2	53	117	1	9	1	183
XX.	Cotta	1	39	71	1	19	2	133
XXI.	Lößtau	—	104	156	—	19	1	280
XXII.	Naußitz und Wölfnitz	—	10	17	—	1	—	28
XXIII.	Blauen und südlicher Teil von Lößtau	—	43	109	1	12	3	168
I. bis XXIII.	Hierüber ohne bestimmten Sitz	4	163	1 230	9	—	80	1 486
	Zusammen	15	1 702	3 786	44	636	128	6 311

B. Die An- und Abmeldungen nach Gewerbegruppen 1903.

Gewerbegruppen	Zahl der		Gewerbegruppen	Zahl der	
	Anmel- dungen	Abmel- dungen		Anmel- dungen	Abmel- dungen
1) Kunst- und Handelsgärtnerei .	13	4	12) Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	341	153
2) Fischerei und Zucht nicht landwirtschaftlicher Tiere	2	—	Mühlen, Bädereien und Konditoreien	126	70
3) Industrie der Steine und Erden	35	15	Fleischereien	158	50
Steine	18	7	sonstige Nahrungsmittelfabri- kation	12	11
Kies, Sand, Kalk, Zement, Gips	3	2	Getränke	8	5
Lehm- und Tonwaren . . .	9	3	Tabakfabrikation	37	17
Glas	5	3	13) Bekleidungs- und Reinigungs- Gewerbe	547	183
4) Metallverarbeitung	115	54	Wäsche, Kleidung, Kopf- bedeckung, Fuß	284	82
edle Metalle	12	3	Schuhmacherei	121	51
unedle Metalle mit Ausschluß von Eisen und Stahl . .	8	6	Barbieren, Frisieren, Perücken- macherarbeit	84	27
Eisen und Stahl	95	44	Baden und Waschen	58	23
5) Industrie der Maschinen, In- strumente und Apparate . . .	111	51	14) Baugewerbe	178	54
Maschinen und Apparate (einschließlich Lampen), Mühlen, Wagen und Schiffbau	37	16	Bauunternehmung, bautech- nisches und Ingenieur- bureau, Geometer usw. .	67	13
Schusswaffen, Zeitmeß-, Musik- instrumente	22	13	sonstige ¹⁾	111	41
mathematische, physikalische, chemische und chirurgische Instrumente u. Apparate	29	15	15) Polygraphische Gewerbe . . .	60	32
elektrische Maschinen, Ap- parate, Anlagen usw. . .	23	7	Schriftschneider und -Gießerei, Holzschniderei, Buch-, Stein- und Farbendruck photographische Anstalten .	34	21
6) Chemische Industrie	39	12	26	11	
7) Industrie der forstwirtschaft- lichen Nebenprodukte, Leucht- stoffe, Fette, Öle und Firnisse	9	2	16) Künstlerische Gewerbe	23	12
8) Textilindustrie	29	13	17) Handelsgewerbe ²⁾	3 696	1 736
9) Papierindustrie	40	13	Handel mit Tieren, land- wirtschaftlichen Produkten, Bau- und Brennmaterial	1 084	579
Papier und Pappe	2	—	Handel mit Kolonial-, Ess- und Trinkwaren (einschl. Wein, Tabak und Zigarren) .	724	315
Buchbinderei u. Kartonnagen- fabrikation	38	13	sonstiger Warenhandel . . .	1 201	395
10) Lederindustrie	58	26	Trödelhandel	73	45
11) Industrie der Holz- und Schnitz- stoffe	117	57	Geld- und Kredithandel, Spe- dition und Kommission .	14	8
Holzzurichtung und Kon- servierung, glatte Holz- waren, Böttcherei	83	40	Buch-, Kunst- u. Musikalien- handel, Zeitungsverlag .	215	62
Korbmacherei, Flecherei und Weberei von Holz, Bast usw. (ausschließlich Stroh- hutfabrikation)	10	5	Handelsvermittlung, Ver- steigerung, Verleihung, Stellenvermittlung usw. .	385	332
Dreh- u. Schnitzwaren, Korb- schneiderei, Fabrikation v. Kämmen, Bürsten, Pin- seln, Stöcken u. Schirmen	12	6	18) Versicherungsgewerbe	90	35
Beredelung und Vergoldung von Holz- und Schnitz- waren	12	6	19) Verkehrsgewerbe	44	15
			20) Beherbergungs- u. Erquickungs- Gewerbe	636	458
			21) Musik, Theater, Schausstellungen aller Art	72	12
			22) Sonstige Erwerbsarten (Ran- tenpflege, Unterricht usw.) . .	56	25
			überhaupt	6 311	2 962
			Außerdem Konzession zu zeitweiligen Betrieben	396	15

¹⁾ Maurer, Zimmerer, Glaser, Stubenmaler, Aufstreicher, Stubenbohrer, Stuckateure, Dachdecker, Stein-
seger, Blätterer, Asphaltierer, Brunnenmacher, Einrichter von Gas- und Wasseranlagen, Ofenseker, Schorn-
steinseger. — ²⁾ Darunter Brautweinhandel, 29 Anmeldungen und 29 Abmeldungen, sowie 19 Anmeldungen
und 10 Abmeldungen in bereits bestehenden Geschäften.

5) Gast- und Schankwirtschaften usw. in den Jahren 1891 bis 1903.

A. Bestand am Schluß der Jahre 1891 bis 1902.

Jahr	Zahl der Betriebe mit Versch. geistiger Getränke							ohne Versch. geistiger Getränke	
	über- haupt ¹⁾	auf 10 000 Einwohner	Gast- wirt- schaften	Schant- wirt- schaften ²⁾	Weinschant- stätten, auch Wein- probierstub.	Rondito- reien	Branntwein- Klein- handlungen	Schant- wirt- schaften	Rondito- reien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1891	1155	42,05	174	860	65	56	.	44	30
1892	1187	39,79	175	876	86	50	.	87	38
1893	1202	39,23	184	890	78	50	.	105	42
1894	1209	38,26	193	896	74	46	.	85	45
1895	1282	39,39	212	935	96	39	.	84	39
1896	1293	38,63	205	956	80	52	.	138	58
1897	1417	39,22	222	1033	100	62	.	119	70
1898	1353	36,59	207	1000	96	50	377	98	77
1899	1414	37,37	216	1042	103	53	391	109	83
1900	1459	37,90	220	1082	106	51	400	109	88
1901	1533	39,16	231	1120	125	57	409	130	74
1902	1611	39,72	223	1206	126	56	471	148	92

¹⁾ Für 1898 bis 1903 ausschließlich der Branntwein-Kleinhandlungen, weil deren Zahl für die früheren Jahre fehlt. — ²⁾ Mit Ausschluß der Trinthallen und der Milchhandlungen, die gelegentlich Milch zum Trinken verabreichen.

B. Bestand Ende 1903 in den vorn angegebenen Polizeibezirken.¹⁾

Polizeibezirk	Zahl der Betriebe mit Versch. geistiger Getränke								ohne Versch. geist. Getränke		Zahl der Familien- und Fremden-pensionate
	überhaupt	auf 10 000 Einwohner ²⁾	Gast-wirt-schaften	Schant-wirt-schaften ³⁾	Wein-schantst., Wein-probierst.	Ron-dito-reien	Brannt-wein-Klein-handl.	Schant-wirt-schaften	Ron-dito-reien		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Altstadt, westl. Teil	139	129,64	32	50	22	9	26	9	—	1	
II. Altstadt, östl. Teil .	129	118,29	20	55	24	4	26	17	—	2	
III. Neustadt	108	63,96	20	51	8	6	23	19	—	1	
IV. Friedrichstadt	89	39,82	8	64	2	—	15	9	—	—	
V. Pirnaische Vorstadt .	157	55,44	15	86	13	2	41	17	6	6	
VI. Seevorstadt	141	67,21	19	65	18	4	35	8	3	57	
VII. Wilsdruffer Vorst., nördlicher Teil . . .	153	66,13	30	91	2	1	29	18	3	—	
VIII. Antonstadt	145	36,16	6	101	7	2	29	15	1	—	
IX. Leipziger Vorstadt, westlicher Teil. . . .	60	61,92	11	36	1	—	12	4	—	—	
X. Südvorstadt	82	33,98	10	44	4	3	21	4	2	61	
XI. Johannstadt	117	32,49	4	84	5	3	21	23	3	3	
XII. Strehlen	27	42,52	2	17	1	—	7	2	—	—	
XIII. Leipziger Vorstadt, östlicher Teil. . . .	100	38,30	4	72	4	—	20	6	1	—	
XIV. Striesen, westl. Teil	103	34,71	3	62	10	—	28	19	2	—	
XV. Pieschen u. Trachen- berge	83	30,68	9	60	2	—	12	7	—	—	
XVI. Wilsdruffer Vorst., südlicher Teil . . .	115	52,30	6	88	2	—	19	17	1	1	
XVII. Striesen, östlicher Teil Neu-Gruna und Neu-Seidnitz	64	30,05	1	46	2	1	14	9	1	—	
XVIII. Alt-Gruna und Alt- Seidnitz	16	51,35	4	9	—	—	3	1	—	—	
XIX. Mitten, Trachau, Uebigau und Raditz	40	23,92	5	28	3	—	4	5	2	—	
XX. Cotta	25	18,77	1	19	1	—	4	8	1	—	
XXI. Löbtau	42	14,52	—	42	—	—	—	9	—	—	
XXII. Wölfnitz u. Naußitz	10	10,64	—	10	—	—	—	2	—	—	
XXIII. Plauen und südlicher Teil von Löbtau . .	28	20,45	1	20	2	—	5	3	1	—	
Zusammen	1973	40,13	211	1200	133	35	394	231	27	132	

¹⁾ Aufnahme in Übersicht B haben gegenüber früheren Aufzeichnungen (Übersicht A) nicht gefunden die Fabrik-, Geschäfts- und Bauantennen, die Hotel garnis, Badeanstalten und Eisbahnen, überhaupt alle solche Betriebe, die als öffentliche Schankstätten nicht betrachtet werden konnten. Ferner sind solche Betriebe, die auf mehrere aneinandergrenzende Grundstücke ausgedehnt sind, nur einmal gezählt. Weinschantstätten, die zugleich Genehmigung zu Spirituolenhandel hatten, sind in früheren Jahren als 2 Betriebe, jetzt als 1 Betrieb gezählt. Neu aufgenommen wurde in diese Übersicht die Zahl der Fremden- und Familienpensionate. — ²⁾ Den in Spalte 3 berechneten Verhältniszahlen für die einzelnen Polizeibezirke liegen die Einwohnerzahlen nach der Zählung vom 1. März 1903 zu Grunde. — ³⁾ S. Anmerk. ²⁾ unter A.

6) Aktiengesellschaften mit dem Sitz in Dresden.

Nachweise über ihre Kapitalien und Geschäftsergebnisse siehe im Jahrbuch 1901, Seite 142.

7) Konkurse 1895 bis 1903.

Die Statistik der Konkurse wird im Deutschen Reiche seit 1895 mittels Zählkarten, die von den Konkursgerichten auszufüllen sind, erhoben und vom Kaiserlichen Statistischen Amte bearbeitet und in den „Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches“ veröffentlicht. Vorläufige monatliche Nachweise über die Konkurse in Dresden, die sich auf Mitteilungen des königlichen Amtsgerichts gründen, erscheinen seit März 1898 in den „Monatsberichten des Statistischen Amtes der Stadt Dresden“.

A. Beantragte, eröffnete und beendete Konkursverfahren 1895 bis 1903.

Jahr	Anträge auf Konkurs= eröffnung	Eröffnete Konkurs= verfahren			Wegen Mafsemangels ab= gewiesene Anträge	Summe der neuen Konkurse	Die eröffneten Konkurs= verfahren betrafen ¹⁾			Die wegen Mafsemangels abgewiesenen Anträge betrafen			Beendete Konkursverfahren						Von den beendeten Konkurs= verfahren betrafen		
		überhaupt	darunter ausschließlich vom Gemeinshubner beantragte				physische Personen	Nachlässe	Handelsgefell= schaften uzw.	physische Personen	Nachlässe	Handelsgefell= schaften uzw.	überhaupt	davon					physische Personen	Nachlässe	Handelsgefell= schaften uzw.
														Schluß= verteilung	Zwangs= vergleich	wegen allgemeiner Einstellung	Mafsemangels	mit Gläubiger= ausgleich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
1895	100	71	54	13	84	63	4	4	10	3	—	92	72	18	1	1	44	79	7	6	
1896	111	83	51	13	96	65	15	3	11	2	—	69	54	15	—	—	19	55	13	1	
1897	139	102	72	19	121	89	8	5	17	2	—	88	72	13	2	1	39	70	11	7	
1898	159	106	75	30	136	91	10	5	27	3	—	108	89	18	—	1	48	96	8	4	
1899	175	104	68	48	152	86	14	4	43	2	3	117	101	15	1	—	62	101	11	5	
1900	249	135	94	65	200	104	20	11	57	6	2	109	83	21	—	5	61	86	14	9	
1901	302	165	120	86	251	121	27	17	51	27	8	116	85	25	2	4	50	94	15	7	
1902	262	135	100	68	203	108	21	6	37	28	3	162	114	45	1	2	97	128	27	7	
1903 ²⁾	325	181	131	82	263	186	54	23	.	.	.	166	126	33	1	6	92	126	25	15	

B. Vergleich mit anderen Großstädten.

Jahr	Zahl der neuen Konkurse, einschließlich der wegen Mangels abgewiesenen Anträge auf Konkurseröffnung, in										
	Berlin	Breslau	Chemnitz	Dresden	Frankfurt a. M.	Hamburg	Hannover	Köln	Leipzig	Magde- burg	München

Absolute Zahlen.

1895	366	65	60	84	40	220	42	56	121	69	118
1896	355	56	55	96	41	215	32	63	110	53	90
1897	377	50	68	121	47	169	35	72	96	54	108
1898	367	58	85	136	38	199	49	49	122	63	146
1899	337	65	67	152	42	145	68	74	124	46	148
1900	325	67	71	200	59	164	61	82	138	52	150
1901	412	107	115	251	55	167	93	101	164	65	198
1902	455	105	89	203	49	178	65	77	140	71	195
1903 ²⁾	443	90	72	263	61	188	80	85	185	60	235

Auf 100 000 Einwohner.

1895	21,9	17,6	37,6	25,4	17,6	35,4	20,3	17,6	30,6	32,3	29,3
1896	21,0	14,8	33,8	28,1	17,6	34,0	15,0	19,3	27,2	24,6	21,7
1897	21,7	13,0	41,0	33,6	19,7	26,3	15,9	21,5	23,2	24,7	25,4
1898	20,7	14,4	48,2	35,7	15,4	29,7	21,1	14,1	28,9	28,2	33,5
1899	18,4	15,8	37,0	39,1	16,5	21,2	28,1	20,6	28,8	20,3	32,7
1900	17,4	16,1	35,0	50,8	20,8	23,4	26,1	22,3	30,6	22,7	30,6
1901	21,8	25,0	55,7	62,8	18,7	23,3	39,0	26,8	35,4	28,4	39,4
1902	23,9	24,3	42,4	50,2	16,3	24,3	26,7	19,9	29,5	31,1	38,3
1903 ²⁾	23,2	20,8	34,3	53,5	20,3	25,7	32,8	22,0	39,0	26,3	46,2

¹⁾ Die Zahlen für 1903 beziehen sich auf die neuen Konkursverfahren.

²⁾ Vorläufig festgestellte Zahlen.

8) Kurzstand einiger besonders charakteristischer Effekten.

	Zinsfuß bez. Div. im letzten Ge- schäftsahre	Kurs am Ende des Monats											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
		beziehtentlich an den vorhergehenden Tagen											
I. Obligationen.													
Ächj. Rente à 1000. //	3	90,85	91,20	90,85	90,75	90,25	90,10	89,90	88,90	89	88,90	89,40	90,05
Ä. St.-M. von 1852 68													
à 500 Tr.	3 1/2	101,20	101,30	101,10	100,90	100,70	100,80	100,75	100,60	100,40	100,55	100,45	101,35
Ächj. St.-M. v. 1867													
à 1500. //	3 1/2	101,20	101,30	101,10	100,90	100,70	100,80	100,75	100,60	100,40	100,50	100,45	101,35
Ächj. St.-M. v. 1869													
à 500 Tr.	3 1/2	101,20	101,30	101,10	100,90	100,70	100,80	101,10	100,60	100,20	100,50	100,45	101,85
Landes- } à 1500. //	3 3/4	97,75	97,40	97,70	98,20	97,85	97,30	97,30	97,25	97,50	96,90	96,50	97,85
kulturr. } à 1500. //	4	103,75	103,60	103,70	104,50	103	103,80	103,50	103,50	103,20	103,50	103,25	103,75
Dresd. Stadtanl. 1875	3 1/2	101	101	101	100,80	100,25	100,30	100,60	100,25	100,60	100,25	100	100,25
Dresd. Stadtanl. 1893	3 1/2	—	101	101,25	100,80	100,25	100,25	100,60	100,25	100,60	100,25	100	100,40
Dresd. Stadtanl. 1900	4	105,10	105,40	105	105,10	104,90	105	105,10	105	104,90	105,40	104,75	104,60
Grundrenten- u. Hyp.-													
Anst. d. Stadt Dresd.													
Pfandbriefe I u. II	4	104,30	104,30	104,70	104,80	104,25	104	104,60	104,40	104,75	104,75	104,75	104,40
III	3 1/4	—	—	—	102,20	102,25	102,20	102,30	102,50	103,25	102,50	102,50	102,30
Landw. Pfandbriefe	4	103,90	104	103,25	103,50	102,80	103,60	103,80	103,50	103,50	104	103,90	103,75
Kreditbriefe . . .	4	103,20	103	103	102,50	102,80	103	103,80	103	103,10	103,50	103	103,50
Leipz. Hyp.-Bank E. . .	3 1/2	97,20	98,30	99	99	99	98,80	98,80	98,60	98,60	98,40	98,40	98,40
" " " VII	3 1/2	97,40	98,30	99	99	99	98,90	98,80	98,60	98,60	98,60	98,40	98,40
" " " X	3 1/2	—	—	—	—	98,40	98,40	98,40	98,40	98,30	98,20	98,20	98,20
" " " F	4	102,50	102,90	103	103,10	103,30	103,10	103,20	103,10	103	103,10	103	103,20
" " " VIII	4	102,50	102,90	103	103,10	103,30	103,10	103,20	103,10	103	103,10	103	103,25
" " " IX	4	102,20	102,50	102,75	103	103	103	103	102,90	102,90	102,90	102,90	103
Ächj. Bodenkredit I . .	3 1/2	99	99	99,50	99,50	99,50	99,50	99,50	99,50	99,50	99,50	99,50	99,50
" " " IV	4	103	103	103	103,25	103	103	103,25	103,10	103	103,20	103	103,50
" " " V	3 1/2	98,50	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99
" " " Va	3 3/4	100,50	100,70	100,80	101	101	101	101	101	101	101	101	101,25
II. Aktien.													
Banken:													
Dresdner Bank	7	150,75	149	151,25	151,50	147,25	147,50	147,75	146,75	147	153,50	159,50	157,75
Dresdner Bankverein	5	104,25	103,80	103	102,50	101,90	101	100,10	100	99,50	99	98,25	99
Ächjische Bank	6	131	130,10	130,60	130	129,50	128,50	129	128,90	128,75	129	131,50	135,25
Ächjische Diskontbank	6	104	105,75	106	107	106	106	106,50	106,50	105,50	106	106,80	108
Baugesellschaften:													
Bank für Grundbesitz	8	—	152	—	149,50	163	165	—	166	—	—	—	—
Bauank für die Reisi-	8	179,50	183	186,50	200	199	196,50	199	199	198	197	200,50	199
denzstadt Dresden . .	10	177,25	184	185	187	190,50	190	192	192	191,25	198,25	202	205,50
Dresdner Baugesellsch.													
Bergbau:													
Deutsch-Osterreichische	8	145	148	155,75	149,40	145,50	—	—	—	—	153,50	—	154
Bergwerksgesellsch. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
Hän. Steint.-Bauer.													
Steine- u. Erden-													
industrie:													
Ächjische Ofenfabrik	15	—	220	220	225	—	—	—	—	216	220	—	230
(Ernst Teichert) . . .	14	—	—	—	245	—	—	—	—	—	272	274	227,50
Glasindustr. Siemens													
Metallverarbeitg.:													
Kadebuler Guß- und	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	112	106
Emallier-Werf. . . .	11	170	185,25	179,75	189	187	—	187,25	190,50	190	188	200	213,50
Ver. Giechbadische Wte.													
Maschin. u. Instr.:													
Dresdn. Gasmotoren-	8	121,50	126	128,50	134,50	133	131	131	133	134	145	149,80	149,50
fabrik (Hille) Vor-													
zugsaktien Lit. A . .	11	157,50	162,50	164,25	170,50	169,75	172	167,25	175	178	178,75	182	185
Mühlenbauanst.f.u.Ma-	6	135,25	139,10	142,75	142	135	138	144,10	147,25	143,25	150	150	150,50
schinenf. vorm. Sed	1 1/2	48	49	47,50	52	50,50	51,50	51,25	52	51,50	58,50	59,50	59
Ächj. Gußstahlf. Böhl.													
Elektr. Aktiengesellsch.	18	243,10	239	255	252	245,50	237	251	253	260	269,50	276	283
Alt.-Ges. vorm. Seidel													
& Naumann	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	76	71,50
Fahrradfabrik H. W.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	117,50	118,75
Eschladig, St.-Akt. . .													
Desgl., Vorz.-Akt. . .													
Chem. Industrie:													
Chem. Fabrik Helfen-	8	142	143,50	144	145	148	148	149,50	150,50	150,50	151,50	151,50	151,50
berg (Eug. Dietrich)													
Chemische Fabrik von	8	127	131	131	155	150	144,75	160,50	—	155	156,25	160	161
Herden, A.-G.													

	Zinsfuß bez. Div. im letzten Ge- schäftsjahre	Kurs am Ende des Monats											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
		bezieht sich an den vorhergehenden Tagen											
Textilindustrie:													
Dresdn. Nähmaschin.- Zwirnfabr. Ruyon 19	8	103,50	118,60	118,75	118,75	117	116,50	119,25	130	137	139,50	137	139,75
Dresdner Gardinen- u. Spitzenmanufaktur .	12	192	191	188	200,50	195,10	183	178	181,50	176,25	177,50	185	186
Papierindustrie:													
Dresdn. Albumin-Pa- pierfabrik Lit. A . .	8	—	—	158	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresdner Papierfabrik Süß, Luxuspapierfabr.	6	112	120,25	123	121,50	125,25	119	115	115,50	117	122,50	120	121
Zellstoffverein	1	—	95	93,50	93,50	—	—	—	83	85	81	81,75	95
	2	—	—	—	57,50	—	52	61	—	64	69	72	71
Lederindustrie:													
Leder-Militäreffekten- fabrik (Thiele) . . .	8	206	210	213	—	—	—	—	—	—	188	191	198
Verein. Hanfschlauch- u. Gummiwarenfabrik	7	—	—	—	—	—	—	—	—	138	141,50	142,50	144,50
Holz- und Schnitz- stoffe:													
Sächsl. Holzindustrie- Gesellsch. Rabenau	3	—	—	—	—	75	75,50	—	70	69,25	67	61	—
Nahrungs- und Genußmittel:													
Comp. Laferme, Tabak- u. Zigarettenfabrik .	12	—	180	178	178	175	175	175	—	—	—	—	175
Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus- fabrik Bramsch . . .	5	142,50	146	146	141,25	142,25	141,50	—	—	—	131	—	133
Brauerei zum Fels- schlößchen, N.-G. . .	6	108	111	110	110	110,10	111	110	108	107,25	110	111,50	110,50
Erste Kulmbacher Ex- portbierbrauerei . .	23	365	365	370	—	386	392	395	396	398	383	390	403
Felsentellerbrauerei . .	25	583	600	610	610	621	622,50	630	630	631	621,50	640	660
Hofbrauhaus Vorz.- Aktien Serie I . . .	10	—	188	188	—	—	180,75	182	186	180	188	183	184
Mönchshof, Kulmbach. Exportbrauerei . . .	10	—	176	175	180	—	178	178	176	178,25	173	173	173
Plauensche Lagerkeller Reisewitzer Brauerei .	4	107	108	109,50	113	—	109	108	107	106,50	107	108	118,50
Soz.-Brauerei Wald- schlößchen	6	170	—	170	170	—	165	165	165	165	162	198,50	194
Dresdner Malzfabrik (vorm. B. König) . .	10	223	228	228	232	250	260	250	247	234	235,25	243	250
Sächsische Malzfabrik Plauen-Dresden . .	0	39	38	40,25	40	40	38	36	—	32,50	27	30	25
	0	—	70	65	62	60	61	64,50	63,50	74	74	—	72
Polygraphische Gewerbe:													
H. Ernemann, Kamera- fabrik	5	—	—	98	100	97	—	—	102	103	103	110	106
Fabrik photogr. Appa- rate Hüttig & Sohn	0	—	—	124	—	—	143	—	—	120	118	125,50	126,75
Transportgesell- schaften:													
Deutsche Straßenbahn	7 1/2	154,25	158,50	155,25	155	157	157	156	156	156,50	157	156,50	159
Dresdn. Straßenbahn	8 3/4	163	166,50	173	174,50	174	173,25	172,50	170,25	171	175,50	176,75	180,75
Berein. Elbschiffahrts- Gesellschaft	4	—	124	123	121,50	112	110	110	112,50	115,75	121	129	127,10
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt . .	2	148	148	145	—	135	139,50	135	—	—	121	128	133
Beherbergung, Erquickung:													
Europäischer Hof . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	60	71,75	70,10	72	72
Hotel Bellevue	1 2/3	—	—	92,25	—	—	91	—	—	96	96	96	96
Reichsbank, Lombard													
Reichsbank, Diskont		5 0/0	4 1/2 0/0	4 1/2 0/0	4 1/2 0/0	4 1/2 0/0	5 0/0	5 0/0	5 0/0	5 0/0	5 0/0	5 0/0	5 0/0
Privatdiskont		4 0/0	3 1/2 0/0	3 1/2 0/0	3 1/2 0/0	3 1/2 0/0	4 0/0	4 0/0	4 0/0	4 0/0	4 0/0	4 0/0	4 0/0
		2 0/0	2 0/0	2 7/8 0/0	2 7/8 0/0	3 1/8 0/0	3 1/4 0/0	3 1/8 0/0	3 3/8 0/0	3 7/8 0/0	3 1/2 0/0	3 3/8 0/0	3 5/8 0/0

9) Dresdner Börse.

Jahr	Zahl der im Laufe des vorn genannten Jahres zum Börsenhandel zugelassenen Arten von Wertpapieren					
	überhaupt	Banlkattien	Aktien von industriellen Verkehrsunternehmungen	Obligationen des Staates und der Gemeinden	Pfandbriefe u. ähnl.	Schuldverschreibungen von gewerblichen Unternehmungen
1897	24	3	14	2	1	4
1898	53	5	28	1	9	10
1899	50	7	27	2	5	9
1900	31	2	14	2	5	8
1901	29	2	6	6	7	8
1902	30	2	12	4	5	7
1903	32	—	18	5	5	4

10) Geschäftsverkehr bei der Reichsbankstelle Dresden nebst Nebenstellen 1894 bis 1903.

Zu den Nebenstellen Bautzen, Zittau, Freiberg und Meißen traten im Mai 1901 Riesa, im Oktober 1901 Großenhain und im Juni 1902 Pirna.

Jahr	Einnahmen und Ausgaben					
	überhaupt	davon				
		im Lombardverkehr	im Wechselverkehr	im Giro- und Anweisungverkehr	im Verkehr mit Reichs- und Staatskassen ¹⁾	für angekaufte u. eingezogene Wertpapiere
	1000 .M.	1000 .M.	1000 .M.	1000 .M.	1000 .M.	1000 .M.
1894	2 487 258	19 017	295 793	2 143 979	28 469	.
1895	2 584 889	25 605	267 127	2 266 397	25 761	.
1896	2 834 481	35 516	192 237	2 587 936	18 792	.
1897	3 127 215	38 474	224 933	2 846 454	17 355	.
1898	3 574 866	34 144	271 164	3 265 768	3 595	195
1899	4 103 043	36 855	344 466	3 721 686	—	35
1900	4 399 946	21 900	378 009	4 000 026	—	12
1901	4 177 686	9 891	376 449	3 791 141	205	—
1902	2 975 637	15 386	240 945	2 719 226	80	.
1903	2 894 211	29 061	270 486	2 594 653	1	10

¹⁾ Für 1901 bis 1903 Depozitenverkehr.

Fünfzehnter Abschnitt: Meteorologische

Meteorologische Beobachtungen bis Februar 1897: Dresden-Neustadt, Löbauer Straße 2 (31° 26,0' ö. v. Ferro, Meteorologische Beobachtungen bis Dezember 1902: Dresden-Mittstadt, Kgl. Technische Hochschule (31° 24,0' ö. v. Ferro, Meteorologische Beobachtungen seit 1. Januar 1903: Reizigerstraße 13 (31° 24,1' ö. v. Ferro, 51° 2' n. Breite;

1) Jahresangaben für 1892 bis 1903.

Jahr	Mitt- lerer Luft- druck mm	Mitt- lere Luft- temper. C°	Mitt- lere Feuch- tigkeit ²⁾ %	Niederschläge überhaupt				Zahl der Tage							
				mm	an —Ta- gen	größte 24 Stunden mm	Menge in am	mit Schnee	mit Hagel	mit Gewitt.	heiter ¹⁾	trübe ¹⁾	mit Nebel	mit Sturm	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1892	751,0	8,70	72	458,0	153	43,8	1. Mai	45	4	7	53	142	23	12	
1893	752,0	8,80	72	593,6	178	28,5	16. Okt.	38	—	6	47	137	18	4	
1894	752,3	9,20	76	796,5	198	44,1	17. Aug.	15	2	10	47	169	34	5	
1895	750,8	8,25	75	638,6	188	23,6	18. Mai	61	—	6	39	166	31	7	
1896	752,6	8,43	77	725,4	192	38,0	7. Juni	33	—	6	42	177	34	4	
1897	752,0	9,78	77	614,2	191	62,5	30. Juli	35	—	9	34	175	63	5	
1898	751,6	10,03	78	728,1	189	32,0	18. Mai	12	2 ³⁾	7	32	170	52	6	
1899	751,5	9,30	76	738,6	195	38,6	26. Mai	30	4 ³⁾	20	28	148	8	6	
1900	750,3	9,70	77	800,8	197	59,8	23. Juli	40	—	20	35	165	17	1	
1901	750,6	8,95	75	686,7	171	36,3	3. Aug.	43	—	29 ⁴⁾	43	121	55	6	
1902	751,4	7,92	74	645,2	187	69,9	7. Sept.	31	10 ³⁾	16 ⁵⁾	30	142	41	2	
1903	751,4	9,65	71	555,2	175	32,1	27. Sept.	24	7 ³⁾	17 ⁶⁾	50	157	13	2	

¹⁾ Als heiter gilt ein Tag, an dem das Mittel der Beobachtungen früh 8h und nachmittags 2h und 8h weniger als 20% der Himmelsfläche mit Wolken bedeckt ergab, während der Tag trüb genannt wird, wenn dies Mittel mehr als 80% war (Jahrbuch des Kgl. jährlichen meteorologischen Instituts für das Jahr 1895, III. Abteilung, S. 17). — ²⁾ Die Angaben in Spalte 4 sind bis 1902, im Unterschied von den übrigen, auch für die Zeit vor März 1897 den Beobachtungen in der Königl. Technischen Hochschule entnommen. — ³⁾ Graupeln. — ⁴⁾ Dar. 23 Tage mit Ferngewitter. — ⁵⁾ Dar. 5 Tage mit Ferngewitter. — ⁶⁾ Dar. 7 Tage mit Ferngewitter.

3) Tages- und Monats-

Weitere Angaben für jeden Tag des Jahres siehe

Datum	Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
	Temperatur C°		Nieder- schläge mm	Temperatur C°		Nieder- schläge mm	Temperatur C°		Nieder- schläge mm	Temperatur C°		Nieder- schläge mm	Temperatur C°		Nieder- schläge mm	Temperatur C°		Nieder- schläge mm
	höchste	niedrigste		höchste	niedrigste		höchste	niedrigste		höchste	niedrigste		höchste	niedrigste		höchste	niedrigste	
1.	4,9	0,6	—	6,0	—1,3	—	7,5	3,0	—	7,5	3,7	5,3	20,1	6,9	0,1	24,8	11,5	1,8
2.	3,5	1,2	—	2,8	0,5	2,7*	7,5	0,4	—	6,0	1,8	3,3	23,5	8,8	—	25,2	12,0	0,1
3.	9,0	1,5	2,0	3,0	2,0	0,2	8,0	3,6	1,4	4,6	0,6	—	26,5	12,1	—	14,8	9,0	1,6
4.	8,5	4,5	—	6,4	2,5	4,5	7,0	4,1	0,1	10,8	—0,6	3,2	26,1	13,0	0,1	18,5	11,0	0,2
5.	7,9	5,0	2,1	5,6	4,0	—	12,6	3,6	—	8,6	4,7	1,9	18,0	13,0	3,8	19,8	7,6	—
6.	12,0	5,0	7,9	7,1	2,0	—	9,8	1,8	5,1	6,5	2,4	1,9**	21,5	9,0	0,8	14,9	6,5	3,6
7.	10,0	3,0	—	6,7	1,6	—	7,0	1,8	—	12,3	3,7	5,5	19,3	10,0	0,0	15,0	11,0	1,9
8.	11,5	7,0	—	11,8	1,8	0,0	8,0	—2,0	—	10,0	2,4	8,3	19,1	5,8	17,5	20,0	9,0	—
9.	9,9	6,8	—	10,5	9,6	6,5	4,9	—0,2	1,4	7,0	1,2	3,2**	11,2	9,6	12,9	23,5	8,5	—
10.	5,9	2,0	—	6,0	—0,5	0,4	3,5	1,2	—	4,8	2,5	6,9	14,2	8,2	5,4	22,5	12,0	0,5
11.	9,4	3,7	5,7	9,6	2,2	0,8	2,5	1,0	—	4,4	2,2	0,5	13,5	6,2	3,9	23,5	12,2	—
12.	0,4	—2,0	2,9*	8,0	6,9	7,1	7,3	—3,0	—	11,5	2,1	0,3	16,9	7,8	1,9	20,0	14,5	—
13.	—3,9	—4,3	0,0*	2,0	0,7	2,1*	6,9	—1,8	—	4,6	1,0	1,0**	12,0	8,0	0,0	17,2	13,8	0,1
14.	—6,0	—9,0	—	3,0	—0,6	11,2**	8,2	0,4	—	7,7	0,1	0,3	16,1	7,1	—	20,1	13,1	1,3
15.	—3,0	—10,0	—	5,0	—2,0	2,3*	9,3	—0,2	—	7,0	1,5	3,2**	17,8	5,5	—	22,3	13,2	1,7
16.	—1,5	—6,0	—	1,0	—3,1	0,3*	7,6	1,6	—	7,2	0,7	0,3*	16,2	8,0	0,1	20,1	10,6	—
17.	—2,6	—7,0	—	—0,3	—7,6	—	11,4	1,8	—	6,0	1,0	0,0*	16,2	9,1	1,5	21,0	7,9	0,1
18.	0,0	—6,0	—	2,2	—2,2	1,4	14,5	0,3	3,7	4,4	0,0	0,6*	10,8	7,7	6,3	20,8	9,5	—
19.	0,7	—6,8	—	9,5	0,0	—	10,0	2,7	—	4,6	0,0	9,0*	10,8	5,2	0,1	26,5	10,0	—
20.	—1,2	—6,2	—	9,0	0,8	1,2	12,8	6,0	—	6,4	0,8	1,6*	15,0	3,5	—	21,3	15,2	1,3
21.	—1,0	—8,8	—	16,6	2,0	—	12,2	6,5	—	11,6	3,8	0,2	19,5	5,5	—	17,1	13,0	—
22.	—0,5	—10,0	—	16,0	6,5	—	18,7	1,3	—	16,3	3,5	—	18,8	10,9	—	17,0	11,2	0,0
23.	—5,2	—10,4	—	17,8	8,7	1,6	20,1	4,2	—	20,4	5,6	0,7	20,8	7,0	—	17,0	11,3	0,0
24.	2,5	—7,0	2,8*	7,6	5,0	—	20,0	7,4	0,0	13,7	8,0	—	16,8	7,4	—	20,1	12,0	—
25.	5,0	—3,1	—	11,5	1,0	0,0	17,1	2,4	—	13,6	2,6	—	20,5	8,9	—	17,5	8,5	0,3
26.	7,6	3,9	0,4	11,5	2,7	—	20,2	9,9	—	13,2	3,2	—	16,3	10,5	5,4	23,0	10,1	—
27.	6,2	1,8	—	12,0	3,0	0,2	19,4	9,0	—	16,0	6,8	—	19,7	10,6	—	22,7	13,0	—
28.	10,6	1,4	—	14,3	9,0	2,8	17,4	10,4	—	16,2	5,6	2,4	24,0	10,4	—	23,3	8,4	—
29.	6,5	3,2	0,0	—	—	—	13,7	9,0	0,0	19,6	4,0	—	25,2	12,0	—	25,2	9,1	—
30.	6,8	4,9	—	—	—	—	14,7	3,2	0,5	17,3	10,8	0,6	25,8	11,2	—	24,4	12,2	5,5
31.	5,0	—0,4	—	—	—	—	10,1	4,5	0,1	—	—	—	25,7	11,7	—	—	—	—
Monat nat ¹⁾	12,0	—10,4	23,8 9	17,8	—7,6	45,3 18	20,2	—3,0	12,3 9	20,4	—0,6	60,2 23	26,5	3,5	59,8 16	26,5	6,5	21,0 16

* Schnee. ** Schnee und Regen. ¹⁾ In der Spalte „Niederschläge“ gibt die obere Zeile die Menge der

und physikalische Beobachtungen.

51° 4,5' n. Breite; Seehöhe 128,4 m; Thermometer 10,4 m, Regennmesser 1,4 m über dem Erdboden).
 Ferro, 51° 2,0' n. Breite; Seehöhe 115,0 m; Thermometer 4,1 m, Regennmesser 1,6 m über dem Erdboden).
 Seehöhe 116,1 m; Thermometer 2,4 m über dem Erdboden, Regennmesser 1,0 m über dem Erdboden).

2) Monatsangaben für 1899 bis 1903.

Monat	Mittlere Lufttemperatur ¹⁾ C°					Zahl der Tage mit Niederschlägen					Höhe der Niederschläge mm				
	1899	1900	1901	1902	1903	1899	1900	1901	1902	1903	1899	1900	1901	1902	1903
Januar . .	3,42	1,72	-3,49	4,64	1,28	17	20	9	23	9	32,4	74,8	33,1	58,8	23,8
Februar . .	3,25	2,17	-2,90	0,61	4,99	13	19	19	11	18	12,8	78,6	50,6	13,6	45,3
März . . .	3,78	1,82	3,33	4,74	7,12	15	23	14	19	9	16,2	49,1	81,7	54,5	12,3
April . . .	9,05	8,23	9,66	8,35	6,29	20	16	20	15	23	60,2	35,1	35,4	35,8	60,2
Mai	12,70	12,56	14,29	10,33	13,77	23	20	15	21	16	177,7	84,4	52,9	49,8	59,8
Juni	15,60	17,80	17,48	16,80	16,15	12	16	11	14	16	93,9	121,1	67,0	71,2	20,0
Juli	18,37	19,63	20,00	17,00	17,90	20	13	11	21	13	99,5	126,8	76,5	95,7	40,3
August . . .	17,19	18,19	17,97	15,84	17,38	12	9	13	22	16	34,1	32,2	69,7	65,2	69,5
September .	14,11	14,58	14,17	13,10	14,33	24	12	8	9	11	144,3	40,2	45,6	91,7	73,2
Oktober . .	8,46	9,91	10,84	7,85	10,59	9	14	13	13	16	14,2	45,8	50,1	25,6	73,9
November . .	7,76	6,32	3,92	1,88	5,56	16	15	17	3	21	24,0	42,0	58,4	3,9	70,1
Dezember . .	-2,05	3,34	2,14	-2,10	0,47	14	20	21	16	7	29,3	70,7	65,7	79,4	6,8
Jahr	9,30	9,70	8,95	7,92	9,65	195	197	171	187	175	738,6	800,8	686,7	645,2	555,2

¹⁾ Mittel aus den Beobachtungen 8 h, 2 h, 8 h.

Angaben für 1903.

in den „Monatsberichten des Statistischen Amtes“.

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		Datum
Temperatur C°	Nieder-schläge	Temperatur C°	Nieder-schläge	Temperatur C°	Nieder-schläge	Temperatur C°	Nieder-schläge	Temperatur C°	Nieder-schläge	Temperatur C°	Nieder-schläge	
höchste nie-drigitte	mm	höchste nie-drigitte	mm	höchste nie-drigitte	mm	höchste nie-drigitte	mm	höchste nie-drigitte	mm	höchste nie-drigitte	mm	
21,4 12,8	—	18,1 13,6	2,5	22,1 12,1	—	21,2 12,9	—	10,0 8,6	—	2,1 — 0,4	—	1.
24,0 11,4	—	23,0 14,1	15,2	28,0 11,3	—	20,5 12,5	—	10,6 9,4	—	1,3 — 0,4	—	2.
28,9 13,0	—	19,8 13,6	—	29,2 15,7	—	16,2 12,9	5,8	14,5 9,3	—	0,1 — 3,9	—	3.
20,0 18,0	—	17,2 13,1	—	27,7 14,6	—	16,4 12,5	10,9	10,6 7,6	0,4	-0,5 — 5,5	0,3*	4.
26,0 13,5	—	23,0 13,6	0,0	28,7 11,6	—	16,8 11,4	9,3	9,7 7,0	0,0	0,1 — 2,5	—	5.
24,4 16,5	0,9	20,5 14,3	—	30,6 16,0	—	18,0 13,0	2,4	9,0 4,0	0,0	2,3 — 2,6	3,9**	6.
17,8 13,0	—	19,1 11,7	0,0	29,2 13,6	—	19,7 13,5	—	8,5 7,0	0,0	2,2 0,3	—	7.
17,6 11,0	0,0	21,6 8,0	—	17,4 14,6	—	20,0 8,2	—	7,2 6,9	—	3,5 0,9	—	8.
17,1 12,2	1,1	29,2 11,2	2,4	22,0 11,0	2,7	19,5 12,5	—	8,2 1,0	—	4,3 — 0,5	—	9.
17,9 11,9	—	23,0 17,1	6,0	16,0 10,6	0,0	13,2 9,5	1,3	9,2 2,6	—	4,0 0,5	—	10.
23,2 14,5	3,9	21,7 12,5	—	18,2 9,4	—	9,6 7,0	0,9	7,4 2,0	6,8	5,2 2,6	—	11.
25,6 16,4	7,6	26,0 12,9	—	14,5 8,6	2,9	11,5 7,5	12,4	6,2 4,6	7,0	5,5 2,6	—	12.
19,9 13,2	16,7	21,6 16,5	—	15,5 9,0	7,1	16,5 9,0	0,9	5,6 4,1	0,9	5,0 2,5	—	13.
16,7 10,5	—	25,7 11,4	—	12,2 10,0	1,8	15,8 9,5	—	7,4 4,8	—	4,0 3,0	0,0	14.
21,0 6,5	—	27,6 12,5	12,7	10,0 7,8	14,1	16,8 8,0	1,5	7,0 2,6	1,3	3,9 2,5	—	15.
27,4 12,0	—	19,1 15,0	—	14,0 7,3	1,2	14,5 9,5	1,3	7,5 3,0	1,2	4,0 2,0	0,0	16.
25,8 12,1	3,1	18,5 12,4	0,6	11,6 10,2	10,6	11,8 7,3	1,7	6,2 1,7	1,1**	3,0 2,2	—	17.
27,7 15,2	—	19,6 13,0	0,2	14,0 9,5	0,7	8,2 5,0	19,5	2,8 2,0	4,3**	3,2 0,2	—	18.
25,6 19,3	—	18,1 14,0	—	18,9 10,0	—	8,0 5,5	4,2	2,3 0,8	8,3**	3,5 2,5	0,0	19.
20,5 17,5	3,0	19,1 12,4	—	18,6 6,0	—	6,2 0,5	—	3,5 2,0	—	1,3 0,8	0,2	20.
21,0 15,5	0,2	25,4 12,0	1,9	15,6 5,5	—	8,2 -1,0	—	7,5 2,8	9,8	1,5 0,6	—	21.
19,7 14,0	—	27,0 16,0	14,7	18,6 4,0	—	7,9 3,0	1,2	3,6 2,0	10,3	1,4 0,0	—	22.
23,6 9,6	—	28,0 15,4	6,6	18,6 5,5	—	14,3 5,0	0,4	9,2 3,0	0,1	4,3 — 0,5	—	23.
24,2 11,6	—	21,0 17,0	—	19,8 4,5	—	10,5 4,0	0,2	11,6 8,2	3,8	4,8 0,8	—	24.
20,3 14,5	—	24,0 10,6	1,0	21,0 6,9	—	10,8 1,6	—	6,0 4,0	3,3	2,3 — 0,5	—	25.
24,0 14,2	—	18,3 14,5	—	19,0 9,6	0,0	10,8 5,4	—	4,7 2,4	2,8	1,1 0,0	2,4*	26.
20,6 12,6	0,0	21,1 12,0	—	15,4 10,9	32,1	11,1 4,6	—	1,4 0,2	1,7	0,8 — 4,2	—	27.
24,2 10,4	0,1	22,7 13,0	—	19,7 9,0	—	14,5 9,0	—	8,0 -0,2	—	-3,0 — 5,2	—	28.
25,8 17,2	—	22,8 14,4	5,1	17,5 10,1	—	13,8 9,9	—	4,0 3,5	1,2	-6,0 — 10,6	—	29.
23,5 15,6	1,8	17,5 12,4	0,5	22,0 10,9	—	11,9 7,1	—	1,6 0,8	5,8**	-5,8 — 11,8	—	30.
18,9 13,2	1,9	24,2 8,3	0,1	—	—	10,7 9,6	—	—	—	-1,0 — 9,6	—	31.
28,9 6,5	40,3 13	29,2 8,0	69,5 16	30,6 4,0	73,2 11	20,5 -1,0	73,9 16	14,5 -0,2	70,1 21	5,5 — 11,8	6,8 7	Mo- (nat)

Niederschläge, die untere die Zahl der Kalendertage mit Niederschlägen an.

4) Einige besondere meteorologische Beobachtungen

Jahr	In dem Winter, dessen Schluß in das nebenbezeichnete Jahr fiel, betrug												
	das Temperatur-Minimum		die Zahl der Tage						der Zeitraum vom ersten bis zum letzten Schneefall			der Zeitraum vom ersten bis zum letzten Eintreten von unter 0°	
	am	— C°	an denen das Temperatur-Maximum unter 0° blieb	mit einem Temperatur-Minimum von				Tage	Derfelbe dauerte		Tage	Derfelbe dauerte	
				unter 0° bis — 9,9°	— 10° bis — 14,9°	— 15° ober tiefer	überhaupt unter 0°		vom	bis		vom	bis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1878	22. Dez.	14,2	15	72	3	—	75	165	26. Nov.	9. Mai	217	6. Okt.	10. Mai
1879	8. Jan.	12,6	25	95	4	—	99	183	1. Nov.	2. Mai	183	1. Nov.	2. Mai
1880	9. Dez.	20,2	45	94	15	3	112	160	15. Okt.	22. März	218	16. Okt.	20. Mai
1881	16. Jan.	23,4	25	83	11	5	99	181	23. Okt.	21. April	201	23. Okt.	11. Mai
1882	4. Febr.	10,5	6	72	1	—	73	167	27. Okt.	10. April	201	25. Sept.	13. April
1883	25. Jan.	14,3	18	84	9	—	93	143	15. Nov.	6. April	157	13. Nov.	18. April
1884	7. Dez.	13,8	2	49	1	—	50	165	11. Nov.	22. April	203	8. Okt.	27. April
1885	25. Jan.	15,7	14	74	10	1	85	131	16. Nov.	26. März	164	24. Okt.	5. April
1886	1. März	17,6	21	95	9	5	109	114	25. Nov.	18. März	199	21. Okt.	7. Mai
1887	16. Jan.	17,5	25	83	10	1	94	134	5. Dez.	17. April	173	1. Nov.	22. April
1888	29. Dez.	15,6	38	99	10	1	110	197	15. Okt.	28. April	197	14. Okt.	27. April
1889	14. Febr.	16,5	35	91	13	4	108	164	4. Nov.	16. April	204	27. Sept.	18. April
1890	2. März	19,4	27	88	4	2	94	101	27. Nov.	7. März	155	12. Nov.	15. April
1891	14. Febr.	16,9	42	83	20	5	108	181	21. Okt.	19. April	187	21. Okt.	25. April
1892	21. Jan.	17,9	26	77	10	2	89	192	29. Okt.	7. Mai	194	28. Okt.	8. Mai
1893	19. Jan.	25,2	45	80	10	11	101	164	25. Nov.	7. Mai	200	19. Okt.	6. Mai
1894	5. Jan.	18,3	19	69	3	3	75	130	8. Nov.	17. März	148	8. Nov.	4. April
1895	7. Febr.	23,0	37	83	12	8	103	119	17. Dez.	14. April	175	24. Okt.	16. April
1896	11. Jan.	14,2	19	82	5	—	87	153	24. Nov.	24. April	190	19. Okt.	25. April
1897	16. Febr.	10,2	23	84	1	—	85	140	19. Nov.	7. April	154	5. Nov.	7. April
1898	25. Jan.	6,5	3	46	—	—	46	89	24. Nov.	20. Febr.	116	28. Okt.	20. Febr.
1899	7. Febr.	8,2	6	46	—	—	46	102	16. Dez.	27. März	102	16. Dez.	27. März
1900	12. Dez.	13,1	28	60	9	—	69	158	10. Dez.	16. Mai	213	16. Okt.	16. Mai
1901	19. Febr.	19,1	31	48	17	3	68	99	24. Dez.	1. April	160	23. Okt.	31. März
1902	17. Dez.	9,0	7	64	—	—	64	136	23. Nov.	7. April	180	1. Nov.	29. April
1903	6. Dez.	18,2	29	52	11	1	64	141	1. Dez.	20. April	140	15. Nov.	4. April

5) Windrichtungen in den

Monat	Beob- achtungs- zeit	Zahl der beobachteten Fälle																		Zuf.
		E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW	N	NNE	NE	ENE	C		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Januar	morgens	2	1	2	4	5	1	1	—	4	4	2	1	1	1	—	—	2	31	
	mittags	3	1	4	4	4	—	—	—	8	2	3	—	—	1	—	1	—	31	
	abends	2	—	7	2	1	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	12	31	
Februar	morgens	—	—	1	2	2	1	1	—	7	3	6	2	1	—	—	—	2	28	
	mittags	1	—	2	2	1	—	—	—	4	7	7	3	1	—	—	—	—	28	
	abends	—	—	1	—	2	1	—	—	4	7	4	—	2	—	—	—	7	28	
März	morgens	2	—	5	9	3	—	2	—	2	4	2	1	1	—	—	—	—	31	
	mittags	1	—	4	3	3	—	1	—	2	3	7	5	1	—	—	1	—	31	
	abends	1	1	5	1	—	2	—	1	4	3	4	1	—	—	—	1	7	31	
April	morgens	—	1	3	2	1	—	1	2	4	4	9	1	2	—	—	—	—	30	
	mittags	—	1	2	—	1	—	2	—	5	5	10	4	—	—	—	—	—	30	
	abends	—	—	4	—	1	—	1	—	3	6	5	2	—	—	—	—	8	30	
Mai	morgens	2	1	6	3	2	—	—	—	3	3	8	—	—	—	1	—	2	31	
	mittags	4	2	2	1	1	—	—	—	2	3	8	1	3	1	1	1	1	31	
	abends	3	—	3	—	—	—	—	1	2	4	7	—	3	—	—	—	8	31	
Juni	morgens	2	3	2	1	2	—	—	—	1	4	7	4	—	—	—	—	4	30	
	mittags	3	2	1	—	—	—	—	—	3	1	12	1	3	—	2	1	1	30	
	abends	4	—	4	1	—	—	—	1	—	4	10	—	1	1	1	—	3	30	
Juli	morgens	1	1	4	2	3	—	—	—	3	2	10	2	1	—	—	—	2	31	
	mittags	—	2	—	1	4	—	1	—	2	4	13	1	—	—	2	—	1	31	
	abends	—	—	2	4	—	—	1	—	1	5	9	—	—	—	—	—	9	31	

über Winter und Sommer der letzten 26 Jahre.

Im Sommer des nebenbezeichneten Jahres betrug												Jahr
das Temperatur-Maximum		die Zahl der Tage mit einem Temperatur-Maximum von		der Zeitraum vom letzten bis zum ersten Schneefall		der Zeitraum vom letzten bis zum ersten Sinken der Temperatur unter 0°		der Zeitraum vom ersten bis zum letzten Eintreten von 20° C				
am	C°	20° bis 27,4°	27,5° oder mehr	Tage	Derfelbe dauerte von dem in Spalte 11 genannten Tage bis	Tage	Derfelbe dauerte von dem in Spalte 14 genannten Tage bis	Tage	Derfelbe dauerte			
									vom	bis		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
23. Juli	31,2	91	7	177	1. Nov.	176	1. Nov.	168	16. April	30. Sept.	1878	
22. Aug.	30,6	88	9	167	15. Okt.	168	16. Okt.	178	1. April	25. Sept.	1879	
17. Juli	32,0	95	11	216	23. Okt.	157	23. Okt.	177	14. April	7. Okt.	1880	
16. Juli	33,9	73	16	190	27. Okt.	138	25. Sept.	155	18. April	19. Sept.	1881	
16. Juli	30,6	71	10	220	15. Nov.	215	13. Nov.	185	20. März	20. Sept.	1882	
5. Juli	31,3	85	18	220	11. Nov.	174	8. Okt.	144	8. Mai	28. Sept.	1883	
14. Juli	32,2	85	13	209	16. Nov.	181	24. Okt.	146	9. Mai	1. Okt.	1884	
27. Juni	32,4	77	27	245	25. Nov.	200	21. Okt.	180	21. April	17. Okt.	1885	
23. Juli	31,4	93	24	263	5. Dez.	179	1. Nov.	187	4. April	7. Okt.	1886	
31. Juli	32,9	72	16	182	15. Okt.	176	14. Okt.	166	7. April	19. Sept.	1887	
26. Juni	30,5	77	11	191	4. Nov.	154	27. Sept.	186	29. März	30. Sept.	1888	
11. Juli	31,4	104	11	226	27. Nov.	209	12. Nov.	165	29. April	10. Okt.	1889	
2. Aug.	32,2	77	11	229	21. Okt.	190	21. Okt.	187	29. März	1. Okt.	1890	
1. Juli	31,4	92	7	194	29. Okt.	187	28. Okt.	170	30. April	16. Okt.	1891	
17. Aug.	36,3	88	25	203	25. Nov.	165	19. Okt.	189	28. März	2. Okt.	1892	
9. Juli	31,5	79	18	186	8. Nov.	187	8. Nov.	268	26. April	10. Okt.	1893	
24. Juli	33,6	63	9	276	17. Dez.	204	24. Okt.	164	16. April	26. Sept.	1894	
28. Juli	33,2	91	27	225	24. Nov.	187	19. Okt.	183	10. April	9. Okt.	1895	
28. Juli	30,6	80	7	210	19. Nov.	195	5. Nov.	208	22. März	15. Okt.	1896	
30. Juni	30,7	79	8	232	24. Nov.	205	28. Okt.	156	28. April	30. Sept.	1897	
7. u. 17. Aug.	29,7	63	6	300	16. Dez.	300	16. Dez.	144	1. Mai	21. Sept.	1898	
5. Aug.	30,1	53	9	259	10. Dez.	204	16. Okt.	117	14. Mai	7. Sept.	1899	
21. u. 26. Juli	31,0	81	13	223	24. Dez.	161	23. Okt.	161	3. Mai	10. Okt.	1900	
2. Juni	31,5	90	9	237	23. Nov.	216	1. Nov.	180	8. April	4. Okt.	1901	
30. Juni	29,9	49	9	238	1. Dez.	200	15. Nov.	142	20. April	12. Sept.	1902	
6. Sept.	30,6	80	11	211	17. Nov.	200	21. Okt.	199	23. März	8. Okt.	1903	

einzelnen Monaten 1903.

Monat	Beobachtungszeit	Zahl der beobachteten Fälle																	Zuf.
		E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW	N	NNE	NE	ENE	C	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
August.	morgens	—	—	5	2	2	—	2	—	5	9	5	—	—	—	—	—	1	31
	mittags	—	—	1	—	3	1	1	2	4	5	11	2	—	—	—	—	1	31
	abends	—	—	1	—	1	—	—	2	8	4	6	—	—	—	—	—	9	31
Septbr.	morgens	3	1	8	3	2	1	1	—	—	3	5	—	—	—	—	—	3	30
	mittags	3	1	5	6	1	—	—	—	4	1	6	—	—	—	1	—	2	30
	abends	3	—	8	3	—	—	—	—	3	2	5	—	—	—	—	—	6	30
Oktober	morgens	—	1	4	5	—	1	4	2	3	4	1	1	—	—	—	—	5	31
	mittags	2	—	3	5	3	—	4	1	4	4	3	1	—	—	—	—	1	31
	abends	—	1	4	—	—	—	2	—	6	2	3	—	—	—	—	—	13	31
Novbr.	morgens	—	—	2	1	—	—	2	2	7	1	2	1	1	—	1	—	10	30
	mittags	—	—	4	—	—	—	3	—	7	3	4	1	—	1	—	—	7	30
	abends	—	—	—	—	1	1	—	—	8	3	1	1	1	1	—	—	13	30
Dezbr.	morgens	2	1	8	5	2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	3	—	7	31
	mittags	2	2	13	2	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	3	5	31
	abends	1	4	6	7	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	2	2	4	31
Jahr .	morgens	14	10	50	39	24	4	14	7	39	42	57	13	8	1	5	—	38	365
	mittags	19	11	41	24	21	1	12	5	45	38	84	20	8	3	7	7	19	365
	abends	14	6	45	18	7	4	5	6	43	42	55	5	7	3	3	3	99	365
Zuf.		47	27	136	81	52	9	31	18	127	122	196	38	23	7	15	10	156	1095

6) Elbwasserstand.

Die Wasserstandsbeobachtungen erfolgen am Pegel an der Augustusbrücke (105,502 m über der Dtsfee).

A. Mittäglicher Wasserstand an den einzelnen Tagen des Jahres 1903.

Tag	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	+ 0,59	- 1,20	- 0,10	- 1,03	- 0,68	- 1,51	- 1,71	- 1,47	- 1,41	- 1,54	- 1,21	+ 0,47
2.	+ 0,27	- 1,14	- 0,27	- 1,07	- 0,74	- 1,58	- 1,74	- 1,50	- 1,46	- 1,52	- 1,27	+ 0,46
3.	- 0,08	- 1,15	- 0,39	- 1,23	- 0,79	- 1,60	- 1,76	- 1,48	- 1,49	- 1,51	- 1,30	+ 0,34
4.	- 0,36	- 1,21	- 0,40	- 1,32	- 0,84	- 1,64	- 1,82	- 1,30	- 1,51	- 1,49	- 1,34	+ 0,13
5.	- 0,47	- 1,16	- 0,41	- 1,26	- 0,86	- 1,61	- 1,85	- 1,30	- 1,57	- 1,48	- 1,37	0,00
6.	- 0,19	- 1,26	- 0,48	- 1,23	- 0,81	- 1,64	- 1,85	- 1,20	- 1,61	- 1,52	- 1,33	- 0,18
7.	+ 0,63	- 1,26	- 0,58	- 1,27	- 0,78	- 1,58	- 1,84	- 1,04	- 1,65	- 1,40	- 1,38	- 0,28
8.	+ 2,02	- 1,30	- 0,66	- 1,18	- 0,77	- 1,48	- 1,86	- 0,98	- 1,70	- 1,25	- 1,41	- 0,40
9.	+ 1,35	- 1,25	- 0,67	- 1,09	- 0,78	- 1,54	- 1,85	- 1,09	- 1,69	- 1,08	- 1,42	- 0,40
10.	+ 0,75	- 0,98	- 0,67	- 0,91	- 0,58	- 1,58	- 1,86	- 1,20	- 1,74	- 0,92	- 1,44	- 0,34
11.	+ 0,41	- 0,80	- 0,66	- 0,83	- 0,47	- 1,58	- 1,83	- 1,32	- 1,76	- 0,95	- 1,40	- 0,33
12.	+ 0,10	+ 0,36	- 0,73	- 0,84	- 0,49	- 1,61	- 1,77	- 1,41	- 1,77	- 1,06	- 1,38	- 0,21
13.	- 0,19	+ 0,21	- 0,82	- 0,71	- 0,56	- 1,58	- 1,66	- 1,49	- 1,78	- 1,18	- 1,36	- 0,06
14.	- 0,42	+ 0,31	- 0,85	- 0,47	- 0,69	- 1,61	- 0,90	- 1,47	- 1,76	- 1,15	- 1,26	+ 0,07
15.	- 0,75	+ 0,36	- 0,91	- 0,30	- 0,83	- 1,57	- 0,83	- 1,50	- 1,74	- 1,07	- 1,24	+ 0,23
16.	- 1,07	+ 0,04	- 0,97	- 0,41	- 0,94	- 1,43	- 0,86	- 1,49	- 1,67	- 1,00	- 1,06	+ 0,27
17.	- 1,31	0,21	- 0,99	- 0,55	- 1,01	- 1,48	- 0,98	- 1,52	- 1,68	- 0,98	- 1,08	+ 0,22
18.	- 1,48	- 0,40	- 1,02	- 0,66	- 1,06	- 1,50	- 1,00	- 1,51	- 1,61	- 0,97	- 1,08	+ 0,04
19.	- 1,58	- 0,80	- 1,06	- 0,78	- 1,14	- 1,53	- 1,24	- 1,37	- 1,52	- 0,90	- 1,04	- 0,11
20.	- 1,70	- 0,95	- 1,09	- 0,90	- 1,16	- 1,46	- 1,31	- 1,08	- 1,44	- 0,81	- 0,99	- 0,26
21.	- 1,86	- 0,92	- 1,06	- 0,88	- 1,21	- 1,40	- 1,41	- 0,99	- 1,32	- 0,61	- 0,86	- 0,37
22.	- 1,90	- 0,83	- 1,03	- 0,87	- 1,21	- 1,47	- 1,39	- 1,01	- 1,19	- 0,50	- 0,46	- 0,46
23.	- 1,93	- 0,75	- 1,00	- 0,86	- 1,20	- 1,55	- 0,85	- 0,56	- 1,25	- 0,52	- 0,35	- 0,54
24.	- 1,84	- 0,22	- 1,01	- 0,86	- 1,27	- 1,59	- 0,73	- 0,67	- 1,36	- 0,61	- 0,01	- 0,62
25.	- 1,76	+ 0,21	- 1,06	- 0,74	- 1,34	- 1,56	- 0,86	- 0,88	- 1,45	- 0,77	+ 0,17	- 0,71
26.	- 1,66	+ 0,19	- 1,05	- 0,42	- 1,42	- 1,57	- 0,92	- 1,03	- 1,51	- 0,85	+ 0,43	- 0,78
27.	- 1,48	+ 0,13	- 1,02	- 0,42	- 1,45	- 1,58	- 1,02	- 1,10	- 1,50	- 0,91	+ 0,62	- 0,83
28.	- 1,41	+ 0,04	- 1,01	- 0,47	- 1,43	- 1,59	- 1,14	- 1,23	- 1,54	- 0,95	+ 0,64	- 0,89
29.	- 1,40	—	- 0,98	- 0,50	- 1,49	- 1,63	- 1,21	- 1,30	- 1,58	- 1,06	+ 0,52	- 0,97
30.	- 0,86	—	- 1,00	- 0,58	- 1,50	- 1,68	- 1,28	- 1,34	- 1,58	- 1,12	+ 0,44	- 1,20
31.	- 1,18	—	- 1,00	—	- 1,46	—	- 1,40	- 1,31	—	- 1,18	—	- 1,38

B. Wasserstandsbeobachtungen für die einzelnen Monate des Jahres 1903.

Stand (zu a und b)	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamte
Befrachtungsmöglichkeit (zu c)													

a. Wasserstandsschwankung im ganzen Monat.

Höchster Stand . . .	+2,02	+0,38	-0,06	-0,28	-0,42	-1,40	-0,73	-0,54	-1,19	-0,48	+0,65	+0,47	+2,02
Niedrigster Stand . .	-1,94	-1,30	-1,09	-1,33	-1,50	-1,69	-1,87	-1,53	-1,80	-1,55	-1,45	-1,40	-1,94
Durchschnittlich. Stand	0,67	-0,57	0,80	-0,82	-1,00	1,56	1,38	-1,23	-1,56	-1,06	-0,81	-0,29	-0,98

b. Zahl der Tage mit dem vorn bezeichneten mittäglichen Wasserstand.

+ 3 m oder mehr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
+ 2,99 bis 2 m	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
+ 1,99 bis 1 m	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
+ 0,99 bis 0 m	6	9	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	31
- 0,01 bis - 0,75 m .	7	4	12	12	7	—	1	2	—	4	3	15	67
- 0,76 bis - 1,50 m .	8	15	19	18	24	7	17	27	10	23	21	6	195
- 1,51 m oder weniger	8	—	—	—	—	23	13	2	20	4	—	—	70

c. Zahl der Tage, an denen die Fahrzeuge wie vorn angegeben befrachtet werden konnten¹⁾.

Voll	14	12	11	11	6	—	—	2	—	4	9	25	94
Voll bis $\frac{3}{4}$	1	7	20	13	12	—	10	9	—	16	6	4	98
$\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$	—	5	—	6	13	8	8	19	12	8	15	—	94
$\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—	22	13	1	18	3	—	—	57

¹⁾ Mit voller Ladung bis 1,6 m Tauchtiefe bei Wasserstand + 2,02 m bis - 0,72 m am Dresdner Pegel; mit voller bis $\frac{3}{4}$ Ladung von 1,6 bis 1,2 m Tauchtiefe bei Wasserstand - 0,73 m bis mit - 1,12 m am Dresdner Pegel; mit $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Ladung von 1,2 m bis 0,8 m Tauchtiefe bei Wasserstand - 1,13 bis - 1,51 m am Dresdner Pegel; mit $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ Ladung von 0,8 bis 0,533 m Tauchtiefe bei Wasserstand unter - 1,52 m. — Näheres über den Schiffsverkehr auf der Elbe siehe im Abschnitt „Verkehr“, S. 135.

C. Wasserstand 1874 bis 1903.

Nähere Angaben für die Jahre 1874 bis 1894 finden sich im 4. Jahrgang (1894) der „Mitteilungen des Statistischen Amtes“.

Wasserhöhe am Elbpegel	Zahl der Tage mit dem vorn bezeichneten mittäglichen Elbwasserstand									zusammen 1874 bis 1903		
	1874 bis 1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	Sommermonate (April — Sept.)	Wintermonate (Jan. — März, Okt. — Dez.)	überhaupt
3 m und mehr über 0	75	4	4	—	1	13	—	—	—	27	70	97
2,75 bis 2,99 m über 0	16	2	1	—	—	—	—	—	—	5	14	19
2,50 „ 2,74 „ „ 0	15	—	3	—	1	5	—	—	—	9	15	24
2,25 „ 2,49 „ „ 0	23	1	—	—	1	2	—	—	—	8	19	27
2,00 „ 2,24 „ „ 0	30	2	6	—	5	4	—	—	1	17	31	48
1,75 „ 1,99 „ „ 0	41	1	6	—	1	4	2	—	—	25	30	55
1,50 „ 1,74 „ „ 0	70	2	7	—	2	9	8	—	—	31	67	98
1,25 „ 1,49 „ „ 0	88	8	8	—	3	8	10	—	1	44	82	126
1,00 „ 1,24 „ „ 0	111	8	7	7	1	6	12	1	—	61	92	153
0,75 „ 0,99 „ „ 0	165	5	13	2	4	8	4	4	1	94	112	206
0,50 „ 0,74 „ „ 0	206	10	10	9	5	22	4	4	5	128	147	275
0,25 „ 0,49 „ „ 0	273	19	19	21	7	8	6	3	11	182	185	367
0,00 „ 0,24 „ „ 0	366	16	31	37	10	12	9	21	14	289	227	516
0,25 „ 0,01 „ „ unter 0	499	21	24	31	16	12	9	28	11	361	290	651
0,50 „ 0,26 „ „ 0	797	50	39	13	29	17	31	27	28	619	412	1031
0,75 „ 0,51 „ „ 0	1012	43	44	13	34	37	38	31	28	709	571	1280
1,00 „ 0,76 „ „ 0	1298	60	25	25	56	28	40	50	62	808	836	1644
1,25 „ 1,01 „ „ 0	1388	58	33	53	81	23	47	24	62	783	986	1769
1,50 „ 1,26 „ „ 0	1102	36	68	51	93	60	75	91	71	792	855	1647
unter 1,50 „ „ 0	460	20	17	103	15	87	70	81	70	498	425	923
Sum. { über 0 oder 0	1479	78	115	76	41	101	55	33	33	920	1091	2011
{ unter 0	6556	288	250	289	324	264	310	332	332	4570	4375	8945

7) Elbwasser-Temperatur.

Die Temperaturmessungen erfolgen 6 Uhr früh bei der Saloppe.

Es betrug die	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	überhaupt im Jahre 1903
höchste Temperatur . .	3,3	5,0	12,0	13,6	22,4	22,5	23,4	21,3	22,0	15,6	10,2	3,6	23,4
niedrigste Temperatur .	0,4	0,5	4,3	5,0	13,1	16,6	17,6	17,7	13,0	7,8	3,0	0,4	0,4

8) Grundwasserstand über oder unter dem Nullpunkte des Dresdner Elbpegels (in Metern)
im Jahre 1903.

Die Höhe des Nullpunktes am Elbpegel beträgt 105,657 m über Normal-Null.

Tag der Messung	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
5. 1.	106,223	105,116	105,774	106,26	105,145	105,097	104,787	105,10	105,36	104,35	105,52	106,24	106,227	106,774	108,17	106,184	107,066
12. 1.	106,224	105,225	105,777	106,137	105,149	106,066	105,099	105,181	105,94	103,81	106,09	106,137	106,130	106,76	108,223	106,186	107,064
19. 1.	106,227	105,229	105,784	106,151	105,156	106,113	105,222	105,133	105,71	104,80	104,70	106,135	106,130	106,180	108,220	106,191	107,064
26. 1.	106,229	105,117	105,786	106,150	105,160	106,113	105,107	.	105,51	104,37	104,41	106,226	106,226	106,181	108,221	106,193	107,063
2. 2.	106,131	105,099	105,192	106,148	105,162	106,114	104,196	.	105,50	104,16	104,184	106,223	106,225	106,181	108,222	106,195	107,064
9. 2.	106,132	105,093	105,192	106,145	105,161	106,112	104,189	.	105,45	104,106	104,177	106,221	106,223	106,182	108,219	106,195	107,065
16. 2.	106,131	105,111	105,191	106,144	105,159	106,113	104,193	105,153	105,69	104,230	105,138	106,220	106,227	106,183	108,222	106,195	107,065
23. 2.	106,133	105,222	105,194	106,150	105,163	106,118	105,106	105,132	105,63	104,150	105,120	106,134	106,226	106,184	108,203	106,197	107,066
2. 3.	106,133	105,227	105,196	106,152	105,165	106,119	105,113	105,160	105,181	104,171	105,167	106,137	106,227	106,183	108,212	106,197	107,066
9. 3.	106,133	105,229	105,194	106,152	105,164	106,117	105,118	105,149	105,70	104,166	105,226	106,134	106,225	106,184	108,207	106,198	107,066
16. 3.	106,136	105,131	105,199	106,154	105,169	106,119	105,118	105,134	105,67	104,165	105,103	106,135	106,227	106,187	107,211	107,062	107,067
23. 3.	106,136	105,223	105,197	106,151	105,171	106,117	105,110	105,120	105,56	104,147	104,194	106,130	106,227	106,187	107,215	107,063	107,065
30. 3.	106,137	105,119	105,198	106,148	105,171	106,117	105,103	105,116	105,53	104,135	104,194	106,126	106,228	106,188	107,215	107,061	107,068
6. 4.	106,137	105,115	105,198	106,146	105,170	106,116	105,100	105,106	105,48	104,130	104,178	106,125	106,223	106,185	108,201	107,061	107,069

Tag der Messung	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
14. 4.	106 ₁₃₇	105 ₁₁₆	106 ₁₀₁	106 ₁₁₅	105 ₁₇₀	106 ₁₁₈	105 ₁₀₁	105 ₁₂₀	105 ₁₅₃	104 ₁₃₅	104 ₁₈₈	106 ₁₂₅	106 ₁₂₃	106 ₁₈₄	108 ₁₁₄	107 ₁₁₀	107 ₁₆₀
20. 4.	106 ₁₃₇	105 ₁₂₁	105 ₁₉₈	106 ₁₄₅	105 ₁₇₀	106 ₁₁₆	105 ₁₀₃	105 ₁₂₇	105 ₁₅₉	104 ₁₄₉	105 ₁₀₇	106 ₁₃₁	106 ₁₂₅	106 ₁₈₅	108 ₁₀₅	107 ₁₀₁	107 ₁₇₀
27. 4.	106 ₁₃₈	105 ₁₂₂	106 ₁₀₀	106 ₁₁₇	105 ₁₇₀	106 ₁₂₀	105 ₁₀₅	105 ₁₃₆	105 ₁₆₁	104 ₁₄₄	105 ₁₄₆	106 ₁₃₀	106 ₁₂₄	106 ₁₈₅	108 ₁₀₉	107 ₁₀₁	107 ₁₆₉
4. 5.	106 ₁₃₅	105 ₁₂₁	105 ₁₉₉	106 ₁₁₁	105 ₁₇₀	106 ₁₂₁	105 ₁₀₇	105 ₁₂₆	105 ₁₅₈	104 ₁₅₉	105 ₁₁₀	106 ₁₃₀	106 ₁₂₄	106 ₁₈₅	108 ₁₁₄	107 ₁₀₁	107 ₁₆₉
11. 5.	106 ₁₃₇	105 ₁₂₁	105 ₁₉₉	106 ₁₄₆	105 ₁₇₂	106 ₁₂₂	105 ₁₀₈	105 ₁₃₃	105 ₁₆₀	104 ₁₅₅	105 ₁₃₉	106 ₁₃₁	106 ₁₂₅	106 ₁₈₃	107 ₁₆₈	107 ₁₀₂	107 ₁₆₉
18. 5.	106 ₁₃₇	105 ₁₂₂	106 ₁₀₀	106 ₁₄₇	105 ₁₇₂	106 ₁₂₁	105 ₁₁₀	105 ₁₂₃	105 ₁₅₈	104 ₁₆₁	104 ₁₉₄	106 ₁₃₁	106 ₁₂₄	106 ₁₈₆	107 ₁₆₃	107 ₁₀₂	107 ₁₆₉
25. 5.	106 ₁₃₇	105 ₁₁₇	106 ₁₀₀	106 ₁₄₄	105 ₁₇₂	106 ₁₁₈	105 ₁₀₅	105 ₁₀₇	105 ₁₄₀	104 ₁₄₅	104 ₁₆₆	106 ₁₂₆	106 ₁₂₃	106 ₁₈₄	107 ₁₆₄	107 ₁₀₂	107 ₁₆₇
2. 6.	106 ₁₃₈	105 ₁₁₁	106 ₁₀₂	106 ₁₄₂	105 ₁₇₀	106 ₁₁₆	104 ₁₀₆	104 ₁₃₂	105 ₁₄₄	104 ₁₃₈	104 ₁₄₃	106 ₁₂₀	106 ₁₂₂	106 ₁₈₃	106 ₁₃₂	107 ₁₀₀	107 ₁₆₇
8. 6.	106 ₁₃₆	105 ₁₀₁	106 ₁₀₀	106 ₁₃₉	105 ₁₆₉	106 ₁₁₄	104 ₁₀₆	.	105 ₁₃₇	104 ₁₁₈	104 ₁₅₀	106 ₁₁₆	106 ₁₂₂	106 ₁₈₁	108 ₁₀₁	106 ₁₁₈	107 ₁₆₆
15. 6.	106 ₁₃₄	104 ₁₀₄	105 ₁₀₆	106 ₁₃₆	105 ₁₆₆	106 ₁₁₁	104 ₁₀₈	.	105 ₁₃₃	104 ₁₁₀	104 ₁₃₉	106 ₁₂₄	106 ₁₂₈	106 ₁₇₈	107 ₁₆₃	106 ₁₃₃	107 ₁₆₅
22. 6.	106 ₁₃₁	104 ₁₀₈	105 ₁₀₃	106 ₁₃₃	105 ₁₆₃	106 ₁₀₇	104 ₁₀₈	.	105 ₁₃₀	103 ₁₀₅	104 ₁₅₁	106 ₁₁₀	106 ₁₂₀	106 ₁₇₆	107 ₁₆₀	106 ₁₃₃	107 ₁₆₄
29. 6.	106 ₁₃₀	104 ₁₀₈	105 ₁₀₀	106 ₁₃₁	105 ₁₆₀	106 ₁₀₂	104 ₁₀₈	.	105 ₁₂₈	103 ₁₀₈	104 ₁₃₈	106 ₁₀₂	106 ₁₁₈	106 ₁₇₆	107 ₁₆₀	106 ₁₃₃	107 ₁₆₃
6. 7.	106 ₁₂₈	104 ₁₀₉	105 ₁₀₈	106 ₁₂₈	105 ₁₅₇	105 ₁₀₈	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₂	103 ₁₀₅	104 ₁₂₁	106 ₁₀₁	106 ₁₁₆	106 ₁₇₅	107 ₁₅₈	106 ₁₃₃	107 ₁₆₁
13. 7.	106 ₁₂₇	104 ₁₀₈	105 ₁₀₇	106 ₁₂₅	105 ₁₅₄	105 ₁₀₇	104 ₁₀₅	.	105 ₁₂₂	104 ₁₂₅	104 ₁₃₃	105 ₁₀₈	106 ₁₁₅	106 ₁₇₁	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₅₉
20. 7.	106 ₁₂₅	105 ₁₃₂	105 ₁₀₆	106 ₁₂₃	105 ₁₅₃	105 ₁₀₃	105 ₁₁₁	105 ₁₈₅	105 ₁₂₉	103 ₁₀₅	104 ₁₀₈	106 ₁₀₁	106 ₁₁₆	106 ₁₆₉	107 ₁₇₀	106 ₁₃₃	107 ₁₅₈
27. 7.	106 ₁₂₄	105 ₁₃₇	105 ₁₀₃	106 ₁₂₀	105 ₁₄₉	105 ₁₀₃	104 ₁₀₅	.	105 ₁₂₂	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	106 ₁₀₅	106 ₁₁₆	106 ₁₆₉	107 ₁₇₀	106 ₁₃₃	107 ₁₅₈
3. 8.	106 ₁₂₁	104 ₁₀₅	105 ₁₀₇	106 ₁₁₆	105 ₁₄₆	105 ₁₀₅	104 ₁₀₆	.	105 ₁₂₃	103 ₁₀₅	104 ₁₅₃	106 ₁₀₂	106 ₁₁₆	106 ₁₆₇	107 ₁₇₃	106 ₁₃₃	107 ₁₅₄
10. 8.	106 ₁₂₀	104 ₁₀₈	105 ₁₀₇	106 ₁₁₇	105 ₁₄₇	105 ₁₀₄	104 ₁₀₇	.	105 ₁₂₇	103 ₁₀₅	104 ₁₀₈	106 ₁₀₃	106 ₁₁₇	106 ₁₆₅	107 ₁₇₃	106 ₁₃₃	107 ₁₅₂
17. 8.	106 ₁₂₁	104 ₁₀₈	105 ₁₀₇	106 ₁₁₇	105 ₁₄₇	105 ₁₀₄	104 ₁₀₇	.	105 ₁₂₂	103 ₁₀₅	104 ₁₀₈	106 ₁₀₃	106 ₁₁₅	106 ₁₆₅	107 ₁₇₃	106 ₁₃₃	107 ₁₅₂
24. 8.	106 ₁₁₈	104 ₁₀₈	105 ₁₀₇	106 ₁₀₈	105 ₁₄₄	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₁	103 ₁₀₅	105 ₁₁₃	106 ₁₀₃	106 ₁₁₅	106 ₁₆₁	107 ₁₇₃	106 ₁₃₃	107 ₁₄₈
31. 8.	106 ₁₁₇	104 ₁₀₈	105 ₁₀₇	.	105 ₁₄₅	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₃	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	106 ₁₀₃	106 ₁₁₄	106 ₁₆₄	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₇
7. 9.	106 ₁₁₇	104 ₁₀₈	105 ₁₀₇	.	105 ₁₄₂	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₀	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	106 ₁₀₀	106 ₁₁₃	106 ₁₆₃	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₆
14. 9.	106 ₁₁₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₄₁	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₁₁	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₃	106 ₁₆₂	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₆
21. 9.	106 ₁₁₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₄₀	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₁₃	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₁	106 ₁₆₁	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₂
28. 9.	106 ₁₁₃	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₈	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₁₃	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₃	106 ₁₆₁	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₂
5. 10.	106 ₁₁₀	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₇	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₁₀	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₀	106 ₁₅₆	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₃
12. 10.	106 ₁₁₁	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₅	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₁₈	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₂	106 ₁₅₇	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
19. 10.	106 ₁₁₂	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₅	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₂	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₄	106 ₁₅₈	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
26. 10.	106 ₁₀₇	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₄	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₃₂	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₅	106 ₁₅₆	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
2. 11.	106 ₁₀₉	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₄	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₇	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₉	106 ₁₅₉	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
9. 11.	106 ₁₀₈	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₈	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₂	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₃	106 ₁₆₀	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
16. 11.	106 ₁₀₆	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₅	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₁₇	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₁	106 ₁₅₈	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
23. 11.	106 ₁₀₇	104 ₁₀₇	105 ₁₀₇	.	105 ₁₃₇	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₈	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₁	106 ₁₅₇	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
30. 11.	106 ₁₀₅	105 ₁₀₂	105 ₁₀₆	.	105 ₁₃₈	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₃	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₁₇	106 ₁₅₁	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
7. 12.	106 ₁₀₇	105 ₁₁₇	105 ₁₀₆	.	105 ₁₄₇	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₁	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₂₃	106 ₁₁₇	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
14. 12.	106 ₁₀₆	105 ₁₂₃	105 ₁₀₆	106 ₁₁₈	105 ₁₄₈	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₉	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₂₅	106 ₁₁₉	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
21. 12.	106 ₁₁₀	105 ₁₂₉	107 ₁₇₀	106 ₁₂₁	105 ₁₅₁	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₉	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₂₅	106 ₁₁₉	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₀
28. 12.	106 ₁₁₃	105 ₁₃₂	105 ₁₀₆	106 ₁₂₈	105 ₁₅₆	105 ₁₀₄	104 ₁₀₃	.	105 ₁₂₇	103 ₁₀₅	104 ₁₀₇	105 ₁₀₆	106 ₁₂₈	106 ₁₁₉	107 ₁₇₈	106 ₁₃₃	107 ₁₄₁

Die Brunnen sind in der vorstehenden Übersicht mit Nummern bezeichnet. Die Lage dieser Brunnen und ihre Höhe über Normal-Null, sowie die Lage und Höhe einiger anderer, erst seit 1902 zu Messungen benötigter Brunnen ist folgende:

Nr.	Ort	Höhe über Normal-Null	Nr.	Ort	Höhe über Normal-Null
Rechtes Elbufer:			Linkes Elbufer:		
		m			m
1	Königsbrüder Straße 78	117,529	10	Sohenthal-Platz 7	111,449
2	Großenhainer Platz	112,368	11	Terrasseng., Ecke Brühlische Waife	110,376
3	Görlitzer Straße 10	116,700	12	Gerot-Straße, Ecke Elisenstraße	112,610
4	Löbauer Straße 4	118,453	13	Gewandhausstraße 2	119,432
5	Königsbrüder Straße 35	111,772	14	Reißiger-Straße, Ecke Striejenner Straße	113,578
6	Bricknitzstraße 17	113,638	15	Bismarck-Platz, Ecke Reichsstraße	115,584
7	An der Dreikönigskirche 9	114,243	16	Pohländ-Straße 42	112,482
8	Wasserstraße 13	112,238	17	Alt-Gruna, Hauptplatz 11	115,094
9	Löwenstraße 6	113,670			

Dresden im Jahre 1903.

Von Dr. Georg Beutel.

Inhalt.

	Seite		Seite
Königshaus und Hof. Militär	183	Sozialreform und Gemeinnützigkeit.	
Erholungsreise des Königs und festliche Heimkehr. — Königs Geburtstag. — Aufenthalt des Königs. — König Alberts Sarkophag. — Kronprinzliche Ehescheidung. — Fürstenbesuche. Ministerbesuche. — Prinzessin Schöenburg f. — Garnison. — Generale f.		Wohltätigkeit und Armenpflege. Krankenpflege und Gesundheitspflege	195
Staatsverwaltung. Politisches und nationales Leben	186	Bodenreform. Spar- und Bauverein. — Berufsgenossenschaftliche Verbandsgründungen. — Frauenbewegung. — Neubau des Konsumvereins Vorwärts. — Mäßigkeitsbestrebungen. — Jugendfürsorge. — Anstaltsjubiläen. — Jubelfeier des Vereins für Rat und Tat. — Neue Frauenklinik. — Jubelfeier des Carolahauses und der Taubstummenanstalt. — Trinkerheilanstalten. — Vorschriften für Barbier. — Neues Volksbad.	
Personalveränderungen in der Staatsverwaltung. Staatsbeamte und Diplomaten f. — Einführung der Daktyloskopie. — Reichstagswahlen. — Landtagswahlen. Landtagseröffnung. — Städtisches Gesuch um Vermehrung der Dresdner Landtagsitze. — Landtagswahlreformerörterungen. — Parteien (25 jähriges Jubiläum des Konservativen Vereins. Auflösung der nationalsozialen Partei. Sozialdemokratie). — Koloniale Vorträge. — Neubelebung der Ostmarkenortsgruppe. — Bewegung gegen Aufhebung des Jesuitengeetzes. — Nationale Feiern (Reichsgründung, Kaisers Geburtstag, Bismarck-Abend, Sedanfest, Vaterländische Festspiele).		Stadterweiterung. Straßenanlagen. Bebauung	197
Kirche. Schule	190	Bebauungspläne. — Ausdehnung des Straßennetzes und der Bebauung. — Neue Straßen. — Bebauung. — Einziehung alter Wege. — Ringstraße. Bodenveränderung in den Scheunenhöfen. — Gartenanlagen.	
Weihe der Lufastkirche. — Gemeindejubiläen. — Pfarrer f. — Kirchliche Bestrebungen, Vereine und Vorträge. — Eröffnung des Reformgymnasiums. — Bezirkschulen. — Errichtung des Seminars für Haushaltslehrerinnen.		Einzelbauten	201
Stadtverwaltung	192	Staats-, Reichs- und Militärgebäude. — Zweiter Rathauswettbewerb. — Erweiterung des Ausstellungsgebäudes. — Kirchenbauten und Umbauten. — Schulbauten. — Krankenhausbauten. — Wettbewerbe. — Vereinsbauten. — Veränderung des Albertplatzes. — Wettbewerb für Umgestaltung des Theaterplatzes. — Abbrüche. — Bismarck-Denkmal. Denkmäler.	
Personalveränderungen im Rat. — Stadtverordnetenwahlen auf 1903 und 1904. Stadtverordnete f. — Einverleibung der 9 Vororte; deren allmähliche Entwicklung. — Ruhepunkt in der Einverleibungsbewegung. — Städtische Geschäftsstellen (Gründung des Wahl- und Listenamtes). — Grundwertsteuer.		Verkehrsweisen	203
		Eisenbahn. — Neue Vorortsstraßenbahnen. — Preisausschreiben für Straßenbahn-Schutzvorrichtungen. — Lohnbewegung der Straßenbahnangestellten. — Automobilverkehr. — Zusammenschluß der „Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften“. — Probefahrt des Radischleppdampfers „Wilhelm II.“ — Gesellschaft „Kette“. — Türme.	

	Seite		Seite
Handel und Gewerbe	205	Theater und Musik	212
Allmähliche Wiedergebung des Wirtschaft- schaftslebens. Aufschwung der Industrie. Schlimme Lage des Baugeschäfts. — Umwandlung der Reichsbankstelle zur Reichsbankhauptstelle. — Übergang des Bankhauses Günther & Rudolph an die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt. — Sachienwert. — Konturje. — City- bildung. — Dresden als Industrie- stadt. — Industrielle †. — Ausstände (Bauarbeiterausstand mit Ausschrei- tungen. Osenjeherausstand) und Lohn- bewegungen. — Amerikanischer Wett- bewerb. — Mittelstandsbewegung, Schuh- verband, Rabattgenossenschaft. — Saal- inhaberverband. — Anschluß des Garten- baues an Landeskulturrat und Handels- und Gewerbefamern. — Vereins- jubiläen. — Geschäftsjubiläen. — Be- sichtigungen.		Opernhaus. — Schauspielhaus. — Residenztheater. — Zentralthheater. — Reformationschauispiel. — Variété und Zirkus. — Opernhauskonzerte. — Phil- harmonische Konzerte. — Tonkünstler- verein. — Virtuosen †. — Kammer- musik. — Mozart-Verein. — Volks- singakademie. — Künstlerkonzerte. So- listenabende. — Männergesangsvereine. Chorgesangsvereine. — Kirchenkonzerte. — Orchesterkonzerte. — Musiker †.	
Bildende Kunst	209	Literatur und Wissenschaft	218
Sächsische Kunstausstellung mit Lud- wig Richter-Ausstellung. — Richters und Sempers 100. Geburtstag. — Kunst- und Künstlervereine. — Kunst- akademie und Kunstgewerbeschule. — Kunstvorträge. — Schaufensterwett- bewerb und Dresden im Blumen- schmuck. — Denkmalpflege. — Künst- ler †. — Kunstgewerbliche Ausstel- lungen (Ausstellung der Werkstätten für Handwerkskunst, Weihnachtsmeiße des Kunstgewerbevereins). — Kunst- salons.		Sondervorstellungen der Literarischen Gesellschaft. — Dichtervorträge. Vorträge und Rezitationen. — Herbig-Stube. — Herders 100. Geburtstag. — Dichter †. — Technische Hochschule. — Professoren †. — Tierärztliche Hochschule. — Gehe-Stif- tung. — Museen. — Volkslesehalle. — Vorträge. — Vereine. — Gelehrte †.	
		Gesellschaft, Sport und Spiel	220
		Künstlerfest. — Sommerfest im Japa- nischen Palaisgarten. Vereinsjubiläen. — Schützenfeste. — Rennen. — Rad- rennen. — Reglerbundvereinigung.	
		Ausstellungen	221
		Städteausstellung. — Kleine Aus- stellungen.	
		Versammlungen	223
		Deutscher Städtetag. — Zur Städte- ausstellung angemeldete Versamm- lungen. — Sozialdemokratischer Partei- tag. — Erste Versammlung des Deut- schen evangelischen Kirchenausschusses. — Anderweite Versammlungen.	

Königshaus und Hof. Militär.

Gegen Ende Januar genas der König langsam wieder von der schweren Influenza, die ihn seit Mitte Dezember 1902 hart angefaßt hatte und zu deren Bekämpfung von seinen Leibärzten auch Professor Curschmann aus Leipzig zugezogen worden war. Zur völligen Kräftigung und Erholung begab sich der Monarch auf ärztliches Anraten am 17. März in Begleitung seiner Tochter auf fünf Wochen nach Gardone am Gardasee. Auf der Rückreise, die am 23. April angetreten wurde, weilte er noch drei Tage in Venedig und stattete dann den Höfen von Wien, München und Stuttgart mehrtägige Besuche ab. Prinzessin Mathilde war von Wien geradenwegs nach Dresden zurückgereist. Am 3. Mai mittags traf der König wieder hier ein. Diese Heimkehr nach längerem Fernsein, die erste seit seinem Regierungsantritt, bot willkommene Gelegenheit, ihm einen feierlichen Einzug in seine Hauptstadt zu bereiten. Die Einzugsstraße prangte im reichsten Festschmuck: am Eingang der Prager Straße erhob sich eine blumengeschmückte Ehrenpforte; auf dem Altmarkt stand dem Rathaus gegenüber ein Königspavillon, von dem sich im Halbkreis ein Fahnenwall um das Siegesdenkmal herumzog. Die Spitzen der königlichen und städtischen Behörden empfingen den König auf dem Bahnsteig. Beim Austritt auf den von einem bunten Damenpalier umgebenen Wiener Platz boten ihm Dresdens Frauen durch den Mund der Gattin des Stadtverordneten-Vizevorstehers Dr. Hädel einen poetischen Huldigungsgruß. Auf dem Altmarkt nahm der Monarch von dem Königspavillon aus die Huldigung der Bürgerschaft stehend entgegen: nach einigen Gesangsvorträgen des Sängerbundes Dresden brachte der Oberbürgermeister in seiner Ansprache das Gelöbnis der Liebe und Treue des Volkes dar, worauf der König seiner Rührung und Freude in bewegten Worten Ausdruck gab; dann setzte er die Fahrt in sein Residenzschloß fort. Dieser Huldigung der Bürgerschaft folgte am 7. Mai abends eine Huldigung der akademischen Jugend von Dresden, Freiberg und Tharandt in Gestalt eines Fackelzuges: der Herrscher empfing diese Kundgebung von der Estrade des Opernhauses aus. — Königs Geburtstagsfeier am 8. August spielte sich in denselben Formen ab, die sie in den letzten Jahren König Alberts angenommen hatte, davon abgesehen, daß in der Zeit der Sommerstille manche Veranstaltungen ausfielen und verschoben wurden. Militärischer Bedruf eröffnete den Tag. Der König traf mittags aus Pillnitz zur Entgegennahme der Glückwünsche im Schloß ein und begab sich dann wieder auf seine Sommerresidenz zurück. Auf dem Theaterplatz erfolgte mittags die große Paroleausgabe durch den Kronprinzen als Korpskommandeur, wobei vom anderen Ufer herüber 101 Kanonenschüsse die Lüfte durchbrausten. Das Festmahl der Behörden ging nachmittags im Harmoniesaal vor sich. Am Vorabend des Festes hielten die Militärvereine im Lindschen Bade ihre Königsfeier ab. Der konservative Verein verband die Feier mit seinem Herbstfest auf dem Lindschen Bade am 18. September: voraus ging eine Huldigungsfahrt nach Pillnitz. Die Feiern in den Schulen fanden am 29. August statt, der Königskommissar der Studentenschaft der Technischen Hochschule, dem der Kronprinz und Prinz Johann Georg beiwohnten, zu Semesterbeginn am 20. Oktober im Vereinshaus.

Seit seiner Heimkehr aus dem Süden wohnte der König in seiner Villa zu Hosterwitz; am 4. Juni wurde das Sommerhoflager in Pillnitz bezogen, das erst am 3. November mit dem Winteraufenthalt im Dresdner Residenzschloß vertauscht ward. Der König unternahm mehrere Huldigungsfahrten in verschiedene Städte und Gegenden des Landes: am

26. Mai besuchte er die Lausitz und weilte einige Stunden in Zittau und Bautzen; dem entfernteren Vogtlande nebst der Stadt Zwidau galt eine dreitägige Fahrt vom 7. bis 9. Juli: in Zwidau, Bad Elster und Plauen ward längerer Aufenthalt genommen. Besondere Gelegenheiten führten den Herrscher am 7. Mai und 3. Juli nach Freiberg und Meissen: dort war es die Einweihung des König Albert-Museums und die Übergabe des Schutzhutes der Goldenen Pforte, hier die 360jährige Gründungsfeier der Landesschule. Vom 17. bis 20. Juni weilte der König mit der Herzogin von Genua und der Prinzessin Mathilde bei der Königin-Witwe in Sibyllenort, um der feierlichen Enthüllung des Gedenkcreuzes für König Albert im dortigen Park beizuwohnen. Vom 3. bis 11. September wohnte er von Leipzig aus, wo er Standquartier nahm, den großen Kaisermanövern zwischen dort und Erfurt bei. Zahlreiche größere und kleinere Jagdausflüge, zum Teil in Gesellschaft des Kronprinzen, unternahm der König vom August bis November nach Rehfeld, Grillenburg, Wermsdorf, Sibyllenort, Moritzburg, Böhlig-Ehrenberg: längere Jagdaufenthalte nahm er in Rehfeld vom 28. September bis 3. Oktober, in Wermsdorf vom 19. bis 22. Oktober, in Sibyllenort vom 4. bis 11. November und in Moritzburg vom 16. bis 20. November.

Der vom Hofbaurat Frölich im Barockstil entworfene Bronzefarktophag für König Albert wurde am 15. Juni in die Gruft gesenkt, wo er den Holzsarg mit der Leiche König Alberts aufnahm und am 16. Juni in feierlicher Weise geschlossen wurde.

Die im Dezember des Vorjahres ausgebrochene Eheirrung des Kronprinzlichen Paares gelangte auf gerichtlichem Wege zum Austrag. Am 5. Januar ward der Kronprinzessin in Genf durch den deutschen Konsul die Klage des Kronprinzen zugestellt. Mit der Führung des Rechtsstreites für den Kronprinzen war der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Körner betraut worden, die Kronprinzessin hatte von Anfang an den Genfer Advokaten Lachenal angenommen, mit ihrer Vertretung in Sachsen, zumal vor dem vom König eingesetzten Gerichtshof, wurde der Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme in Leipzig beauftragt. Die Verhandlungen führten zunächst zu dem Ergebnis, daß die Prinzessin am 9. Januar auf ihre Stellung für immer verzichtete, wozu der König unter dem 14. Januar seine Genehmigung gab mit der Erklärung, daß die Prinzessin somit aus allen in der Zugehörigkeit zum königlichen Hause begründeten Rechten, Titeln und Würden ausscheide. Diese Bestimmung kam am 29. Januar im Journal zur Veröffentlichung. Unter dem 27. Januar entthob sie Kaiser Franz Josef auch aller Rechte und Würden einer Erzherzogin von Österreich. Am 18. Januar reiste die Kronprinzessin plötzlich wider Erwarten mit Giron, der sich anderthalbe Woche zuvor unter dem Druck der schweizerischen Behörden aus Genf entfernt hatte, zu gemeinsamem Aufenthalt nach Mentone, von wo sie am 3. Februar nach Genf zurückkehrten. Eine typhöse Erkrankung des Prinzen Friedrich Christian anfang Februar, die erst in der zweiten Märzhälfte der völligen Genesung wich, führte den Abbruch der Beziehungen zu Giron herbei, da die Prinzessin den dringenden Wunsch hegte, ihren kranken Sohn zu sehen. Trotzdem mußte die sofort nach Dresden gerichtete Bitte der Prinzessin völlige Ablehnung erfahren, sowie auch die Lösung jener Beziehungen keinen Einfluß mehr auf den Gang des Prozesses ausüben konnte. Für den Prozeß war dem sächsischen Vertreter der Prinzessin noch der Dresdner Rechtsanwalt Dr. Felix Bondi beigeordnet. Am 28. Januar hatte die erste Gerichtsverhandlung stattgefunden, die zur Vertagung führte. In der zweiten Verhandlung am 11. Februar, wieder nach längeren Vernehmungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit, erkannte der Gerichtshof unter Vorsitz des Oberlandesgerichtspräsidenten Lohntzger in seinem Urteil auf Scheidung der Ehe vom Bande, auf grund des § 1565 des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs. Die von der öffentlichen Meinung vielfach begehrte Veröffentlichung des Urteils und seiner Begründung mußte unterbleiben, da der Vertreter der Prinzessin ausdrücklich Widerspruch dagegen erhob. Weite Kreise der Dresdner Bevölkerung, selbst bis in die oberen Schichten, hatten von Anfang an unverhohlenen Partei für die Prinzessin genommen, wie denn nach einiger Zeit vielfach, zumal bei Frauen der unteren Klassen, Schmudstüde mit dem Bildnis der Prinzessin als äußeres Zeichen solcher Anteilnahme bemerkt werden konnten; allerhand grundlose Gerüchte, wobei auch das alte Mißtrauen des Volkes gegen ultramontane Umtriebe eine große Rolle spielte, durchschwirrten die Luft. Auch die wirtschaftlich recht fühlbare Zurückhaltung des Hofes vom Gesellschaftsleben erzeugte Unzufriedenheit. Ein Teil der Presse schürte diese Stimmung, indem er sie weidlich ausnützte, entweder um lediglich der Sensationsucht zu dienen oder um Mißgunst gegen das Königs Haus zu verbreiten. Auch die Broschürenschreiber beuteten den „Fall“ aus und ein ganzer Schwarm solcher mehr oder weniger zweifelhafter Literatur flatterte auf und beeinflusste die Volksstimmung. Naturgemäß mußte zur Verschärfung dieser Stimmung auch wieder



Nach Phot. v. Klinkhardt & Eysen.

Begrüßung König Georgs am 3. Mai.

Leichtdruck v. Markert & Sohn

die Geheimhaltung der Urteilsbegründung das ihre beitragen. Der König fühlte das Bedürfnis, diese Lücke zu ergänzen mit einem Königswort, das freilich wieder vielfacher Mißdeutung unterlag: er sprach dies Wort bei seiner Abreise nach dem Süden in dem Aufruf „An Mein Volk“, der ihm tief aus dem Herzen drang und deutlich den Schmerz über die Störung des Endernehmens mit seinem Volke und das innige Verlangen, ihm wieder nahe zu kommen, empfinden ließ. — Am 4. Mai gab die Prinzessin Luise im elterlichen Schlosse zu Lindau einer Tochter, Anna Monika Pia, das Leben, deren Zugehörigkeit zum Königshaus festgesetzt wurde, die aber zunächst in der Obhut der Mutter verblieb. Mitte Juli verließ der König der Prinzessin Luise auf ihr Ansuchen den Namen und Adelstitel einer Gräfin von Montignoso nach einer toscanischen Besitzung ihres Vaters.

Der Kaiser weilte zweimal in Dresden, am 17. März nur auf einige Stunden, von nachmittags bis abends zum Besuch beim König. Der zweite Besuch im September sollte außer dem Hofe auch der Städteausstellung und der Parade in Zeithain gelten. Der Besuch der Städteausstellung aber unterblieb, da der Kaiser etliche Stunden später als ursprünglich beabsichtigt in Dresden eintraf. Mit seiner Vertretung für die Städteausstellung wurde der deutsche Kronprinz beauftragt, der am 1. September mittags hier ankam und nachmittags mit dem Prinzen Johann Georg die festlich geschmückte Städteausstellung in Augenschein nahm. Nach 5 Uhr langte auch der Kaiser selbst mit Prinz Eitel Friedrich in Dresden an und wurde am Bahnhof vom König, dem Großherzog von Weimar, den beiden Kronprinzen und dem Prinzen Johann Georg empfangen. Der Großherzog von Weimar nebst Gemahlin war zusammen mit Kronprinz Wilhelm eingetroffen. Am selben Tage kamen aus Anlaß der sächsischen Manöver noch Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Ernst von Altenburg, am nächsten Tage Prinz Emanuel von Italien nach Dresden. Nach der königlichen Tafel im Schloß fand im Opernhause Galaoper statt; daran schloß sich auf dem Koffeuer bestrahlten Theaterplaze ein Zapfenstreich mit großem Programm, dem die fürstlichen Herrschaften von der Estrade des Opernhauses aus beiwohnten. Nach dem Zapfenstreich vereinigten sich zahlreiche Herren aus dem Gefolge der Fürsten, darunter der Generalfeldmarschall Graf Waldersee, Kriegsminister v. Einem, Dr. v. Lucanus zu einem geselligen Abend im Hotel Bellevue. Am Morgen des 2. September begaben sich die Fürstlichkeiten vom Neustädter Bahnhof nach Zeithain zur Parade; nach der Rückkehr gegen Abend war im Schloß für die Generale und Stabsoffiziere des XII. Armeekorps eine Paradetafel bereitet, an der der Kaiser und der König nebst den übrigen Fürsten teilnahmen. Am selben Abend reisten der Kaiser und der König in die großen Kaisermanöver nach Erfurt und Leipzig, wohin nach und nach auch die andern Fürsten folgten.

Des Königs Schwester, die Herzogin von Genua, weilte vom 5. bis 25. Juni zu Besuch in Pillnitz. Prinz Johann Georg hatte mehrmals Besuch von seinen württembergischen Verwandten, im Februar von Herzog Robert und Gemahlin, im Mai von Herzog Philipp und Gemahlin. Ende Januar war der Fürst von Hohenzollern drei Tage Gast des Königs im Residenzschloß. Bei der Königin-Witwe in Strehlen war das herzogliche Paar von Vendome vom 15. bis 19. Dezember zu Gäste; am 17. Dezember jagte der Herzog mit dem König auf Grillenburger Revier. Am 17. Januar weilte Erzherzog Franz Ferdinand mit Gemahlin in Dresden. Der Herzog von Cumberland mit Familie und Gefolge traf am 12. Oktober hier ein und nahm im Grand Union Hotel Wohnung. Zur Kur bei dem Geheimrat v. Renher befand sich im Dezember der Großherzog von Oldenburg hier. Ein Gast aus dem Orient war der Prinz Halim Pascha von Ägypten, der, aus dem Luftkurort Cosjebau kommend, für den Winter in Dresden Wohnung nahm.

Am 30. Mai empfing der König den bayerischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Podewils zur Eintrittsaudienz und lud ihn zur Tafel im Schloß; Minister v. Meiß gab dem Gast zu Ehren ein Frühstück. Der bayerische Minister stattete der Städteausstellung einen Besuch ab. Am 23. September besuchte auch der Reichskanzler als Ehrenpräsident die Ausstellung; er war beim König in Pillnitz zur Audienz und bei der Frühstückstafel.

Am 24. September verschied in ihrer Villa, Wiener Straße, die verwitwete Erbprinzessin Lucia von Schönburg-Waldenburg. Der Einsegnungsfeier im Sterbehause vor der Überführung nach Schloß Lichtenstein am 26. September wohnte Königin Carola bei.

Die Garnison wurde um eine neue Waffe vermehrt, die Maschinengewehrabteilung Nr. 12, bestehend aus 4 Offizieren und 76 Mann mit 6 Maschinengewehren und 57 Pferden. Für die Abteilung, die einstweilen in Baracken wohnt, wird eine besondere Kaserne in dem Waldparkviereck an der Nordwestecke des Maunplatzes erbaut. Eine weitere

Veränderung der Garnison bestand darin, daß Kommando und Stab der 5. Infanteriebrigade Nr. 63 am 1. April nach Bautzen verlegt wurden. Im Kommando der 3. Division Nr. 32 ging ein Personenwechsel vor sich: an Stelle des seit 1900 befehlighenden Generalleutnants Hingst, der in Disposition ging, trat Generalleutnant v. Stieglitz. Eine Reihe verdienter hoher Offiziere des Beurlaubtenstandes schieden aus dem Leben: am 21. Februar in Meran der Generalleutnant H. G. F. Haberland (geboren in Raundorf bei Großenhain am 21. Juli 1837); am 7. März in Mentone der Generalleutnant H. F. v. Rostitz-Drzewiecki (geboren in Dippoldiswalde am 18. August 1837); am 1. April in Kleinzschocher der General der Infanterie G. F. G. H. Freiherr v. Hodenberg (geboren in Stade am 11. Oktober 1837); am 24. April der General der Kavallerie Oswald v. Carlowitz, Generaladjutant des Königs (geboren in Falkenhahn am 20. Januar 1825); am 27. Juni in Gönnsdorf der General der Kavallerie Hugo Senfft v. Pilsach, der Reiterführer aus dem siebenziger Krieg und Organisator der sächsischen Kavallerie (geboren hier am 29. April 1821); dem Begängnis des Generals v. Carlowitz auf dem Tolkewitzer Friedhof wohnten der Kronprinz und Prinz Johann Georg, der Beisehung Senffts in Weißig der König und beide Prinzen bei. — Zwei Militärvereine feierten Jubiläen: das 30jährige am 1. Dezember der Verein „Jäger und Schützen“ im Gewerbehaus durch Konzert, allerhand Aufführungen und Ball und in ähnlicher Weise das 20jährige am 3. Dezember der Verein „Kaiserliche Marine“ im Tivoli.

Staatsverwaltung. Politisches und nationales Leben.

In den höheren Ministerialstellungen traten einige Personenveränderungen ein. Mit Beginn des Jahres wurde an die Spitze der III. Abteilung des Ministeriums des Innern Geheimer Rat Dr. Roscher gestellt; Geheimer Rat Dr. Vodel, der dies Direktorium seit 10 Jahren inne gehabt hatte, war in den Ruhestand getreten. Von Abteilung III, Aderbau, Gewerbe und Handel, abgetrennt wurde zu demselben Zeitpunkt eine neue Abteilung III B, die Arbeiterversicherungs-, Berg- und Verkehrsachen umfassend. Auch der einflußreiche Ratgeber des gestürzten Finanzministers v. Wabdorf, Wirklicher Geheimer Rat Dr. Diller, Vorstand der I. Finanzabteilung, zog sich in den Ruhestand zurück, sein Nachfolger war Geheimer Rat Dr. Schröder. Die Leitung der Amtshauptmannschaft Altstadt ging nach 22jähriger Verwaltung durch Geheimen Regierungsrat Dr. Schmidt mit Beginn des Jahres in die Hände des bisherigen Amtshauptmanns zu Schwarzenberg, Dr. Krug v. Nidda, über. Aus Anlaß des Rücktritts des Amtshauptmanns Dr. Schmidt sowie zugleich des Ausscheidens der einverleibten Vororte war am 29. Dezember 1902 im Belvedere ein Gemeindegtag der Altstädter Amtshauptmannschaft abgehalten worden. Dr. Richard Emil Schmidt (geb. hier am 6. März 1833), der der erste Amtshauptmann von Altstadt seit der Teilung Dresdens in zwei Amtshauptmannschaften gewesen war, verstarb bald nach seinem Rücktritt, am 5. Mai. Nach längerem Ruhestand verschieden am 1. April der früher sächsische, später reichsdeutsche Diplomat, zuletzt bis 1890 Gesandter in Athen, Wirklicher Geheimer Rat Rudolf Le Maître (geb. hier am 10. Februar 1835), am 8. Oktober der Wirkliche Geheime Rat Julius v. Tschirschky und Bögendorff (geb. hier am 18. März 1818), von 1855 bis 1887 der Leiter der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung, endlich am 13. Dezember der Wirkliche Geheime Rat R. R. L. v. Charpentier (geb. hier am 18. September 1822), bis 1897 Abteilungsdirektor im Ministerium des Innern. Ferner verstarb hier am 22. November Baron Alexander v. Mengden, von 1883 bis 1897 russischer Gesandter am sächsischen Hofe, der seinen Ruhestand hier verlebte. — Am 24. Oktober traten hier auf Einladung der Polizeidirektion die Vertreter der größeren Polizeibehörden des Landes zusammen und beschloßen die Einführung der Daktyloskopie in Sachsen; zur Haupt-sammelstelle der Fingerabdrucksbogen wurde die Dresdner Polizeidirektion gewählt. Am 27. Februar fand wieder ein Gemeindegtag der Altstädter Amtshauptmannschaft in den Drei Raben statt.

Das Hauptereignis des politischen Lebens waren die Reichstagswahlen, denen ein heftiger und lebhafter Wahlkampf vorausging. Auf seiten der staats-erhaltenden Parteien war, von bedeutungslosen Zersplitterungen abgesehen, die Front scharf gegen den gemeinsamen Feind, die Sozialdemokratie, gerichtet, wobei das Abkommen von 1899 die Richtschnur für die Besetzung der Wahlkreise bildete, also Altstadt für die Reformen, Neustadt für die Konservativen. Dennoch stand die Wahlbewegung der Ordnungsparteien unter dem Zeichen einer gewissen Unsicherheit und inneren Mutlosigkeit bei aller äußeren Kampfesfreude und

trotz des tapferen Eifers der Kandidaten. Innerhalb der Wählerschaft herrschte, zumal mangels jeder Wahlparole der Reichsregierung, wenig Zuversicht, dem mächtigen Feinde obzuliegen. Diese Unsicherheit und Mutlosigkeit tat sich vor allem in der Schwierigkeit der Kandidatenwahl und in dem häufigen Kandidatenwechsel kund. Die ursprünglichen Kandidaten waren für Altstadt der Stadtverordnetenvereinsvorsteher Rechtsanwalt Dr. Hädel, für Neustadt Landgerichtsdirektor Dr. Becker, der Vorsitzende des Spar- und Bauvereins. Dr. Becker aber, der die agrarischen Forderungen aus den Landbezirken als städtischer Vertreter nicht völlig zu den seinigen machen konnte und dem in der Stadt eine starke Kampfbewegung des Hausbesitzervereins gegenüberstand, hielt seine Kandidatur nicht für siegverheißend und verzichtete schon Anfang Februar zu gunsten des Oberbürgermeisters Beutler, der aber nach einigen Tagen die Kandidatur in Rücksicht auf sein Amt und seine Kammerthätigkeit gleichfalls ablehnte. Auch Dr. Hädel trat kurz nach Mitte Februar zurück; er hatte die Notwendigkeit der Becker'schen Kandidatur betont und wollte selbst auch nicht schlechthin die Hausbesitzerforderungen vertreten. Hatte ja in weitgehender Interessenpolitik der Allgemeine Hausbesitzerverein am 18. Februar in einer gegen den Spar- und Bauverein gerichteten Versammlung den vom Stadtrat Hartwig vorgeschlagenen Beschluß angenommen, bei der Reichstagswahl ohne Rücksicht auf die politische Parteistellung nur Männer mit ausgesprochener Hinneigung zu den Forderungen der Hausbesitzer zu unterstützen. Es währte eine Weile, bis man für die verwaisten Kandidaturen neue Männer fand. In Altstadt wollte man der Stimmung des evangelischen Bewußtseins gegenüber der vom Reichsanzler beabsichtigten Einschränkung des Jesuitengesetzes Rechnung tragen und einen evangelischen Geistlichen in den Reichstag bringen: der in Aussicht genommene Pfarrer Segnitz lehnte ab, aber die Verhandlungen mit Archidiaconus Pastor Reichelt, dem Vorsitzenden der Ostgruppe der Evangelischen Arbeitervereine, führten zum Ziel und am 21. April wurde er von der Reformpartei als ihr Kandidat auf den Schild gehoben. In Neustadt stellten die Konservativen Mitte April den Amtsrichter Dr. Wagner in Radeberg auf. Auch im Wahlkreis Dresden-Land stieß die Kandidatenwahl auf Schwierigkeiten. Der zunächst von den Kartellparteien in Aussicht genommene konservative Kandidat der vorigen Reichstagswahl Ökonomierat Andrä auf Limbach verzichtete. Der vormalige Gemeindevorstand von Löbtau und Landtagsabgeordnete Weigert, der dann aufgestellt wurde, legte infolge seiner Wahl zum Gemeindevorstand in Tegel bei Berlin die Kandidatur nieder. Auch hier wollte man nun einen Geistlichen aufstellen, aber Pfarrer Jentsch in Deuben lehnte ab. Endlich nach Mitte Mai gelang es in der Person des der Reformpartei sich zuzählenden Dresdner Rechtsanwaltes Hans Kohlmann einen Kandidaten zu finden. Ganz im Gegensatz zu dieser Unsicherheit standen die Kandidaten der Sozialdemokratie in allen drei Wahlkreisen von vornherein fest: es waren die bisherigen Vertreter Dr. Gradnauer, Raden und Horn. Neu in den Wettbewerb trat die nationalsoziale Partei mit ihrem Führer Pfarrer Naumann ein, deren ernsthafte Anstrengungen jedoch nur das Ergebnis einer Heerschau über ihre Anhänger hatten. Nichts als dies war schließlich von den übrigen Mitbewerbern, den Ultramontanen und Freisinnigen, beabsichtigt, wobei die letzteren besonders schlecht abschnitten; sie hatten für Altstadt den Buchdruckereibesitzer Erdmann Schmidt und für Neustadt den Fabrikbesitzer Strohbach in Sebnitz aufgestellt. Für die Ultramontanen kandidierte in allen drei Kreisen Konsistorialrat Porsch in Breslau. Der Wahlkampf wurde von allen ernsthaften Bewerbern mit großem Eifer geführt; selbst die Freisinnigen hielten mehrere Wahlversammlungen ab. Die ersten auf dem Plane waren wie immer die Sozialdemokraten; auch auswärtige hervorragende Führer betrieben die Werbearbeit; 23 Versammlungen auf einmal in Dresden und Umgegend wurden am 22. Mai abgehalten. Aber auch die Nationalsozialen begannen den Kampf schon im März: ihre erste Wahlversammlung am 27. März war freilich der Beteiligung nach so gut wie eine sozialdemokratische. Die Ordnungsparteien nahmen den Kampf sofort nach Lösung der Kandidatenfrage auf; ihre Bewerber in Neustadt und Dresden-Land ermüdeten nicht, selbst in kleinen Ortschaften den Boden zu bearbeiten. Pastor Reichelt entwickelte sein Programm in mehreren großen Versammlungen vor den Wählern der verschiedenen Stadtteile vom 19. Mai ab. Die Wahl fiel wie vor fünf Jahren auf den 16. Juni. Das Ergebnis war, daß alle drei Kreise sofort der Sozialdemokratie anheimfielen. Im einzelnen waren die Zahlen folgende: Altstadt: Gradnauer 21 569, Reichel 15 172, Naumann 1354, Porsch 726, Schmidt 393. Neustadt: Raden 28 379, Wagner 17 911, Porsch 398, Strohbach 388. Dresden-Land: Horn 33 781, Kohlmann 17 042, Porsch 279, Naumann 125. Die Wahlbeteiligung betrug in allen drei Wahlkreisen ungefähr 80 Prozent. Die sozialdemokratischen Stimmen hatten in den drei Kreisen gegenüber der Hauptwahl von 1898 sehr stark

zugenommen: in Altstadt über 4000 bei einer Gesamtzunahme von über 2000, in Neustadt über 10 000 bei Gesamtzunahme von über 9000, und in Dresden-Land über 11 000 bei Gesamtzunahme von über 10 000 Stimmen; die ordnungsparteilichen Stimmen dagegen hatten überall nicht unbeträchtlich abgenommen. Zu diesem ungünstigen Ausfall der Wahlen insbesondere in Dresden und Sachsen mochte neben dem wirtschaftlichen Niedergange auch die weitgehende Verstimmung über die sächsische Finanznot, ja wohl gar auch die Beunruhigung durch die Angelegenheit der Kronprinzessin mitgewirkt haben.

Ein gänzlich anderes Bild gewährten die Landtagswahlen im Herbst. Hier war infolge des Klassenwahlgesetzes von 1896, das die Sozialdemokratie so gut wie sicher ausschloß, den bürgerlichen Parteien freier Spielraum zum Wettbewerb unter sich gegeben. Und das Gesetz kehrte nun diesmal seine Spitze gegen die Konservativen selbst. Der bisherige konservative Abgeordnete für den ersten Dresdner Wahlbezirk, Bürgermeister Leupold, lehnte gegen Mitte September seine Wiederwahl ab, weil sich im Schoße des Stadtverordneten-Kollegiums Widerspruch gegen die Vereinbarkeit von Amt und Mandat erhob. Zum Ersatz für ihn stellten die Konservativen den Hofrat Dr. med. Osterloh, vormaligen Stadtverordnetenvizevorsteher, auf. Aber schon Anfang September war ein Unabhängiger Ausschuß aus den Kreisen der Industrie und des Handels mit der Kandidatur des national-liberalen Handelskammer Syndikus Schulze in die Schranken getreten. Die Dresdner National-liberalen, mehr links gerichtet als die Landtagsfraktion, hatten schon immer Unmut gegen die konservative Vorherrschaft im Landtage gehegt. Zwar gehörte nach dem Wahlabkommen von 1899 dieser Kreis zum Bewerbungsgebiet der Konservativen. Nachdem aber die für Kaufleute ungünstige ursprüngliche Wahlfrist vor Ultimo September auf Anregung des Verbandes sächsischer Industrieller auf Anfang Oktober verschoben worden war, während jenes Abkommen am 1. Oktober abließ, so glaubte auch die Organisation der Nationalliberalen in Dresden, der Reichsverein, sich rechtlich nicht mehr daran gebunden und trat nunmehr rückhaltlos für Schulze ein. Die Sozialdemokraten stellten den bürgerlichen Bewerbern den Reichstagsabgeordneten Sindermann gegenüber. Auch der vierte Dresdner Kreis, Neustadt, stand zur Wahl; hier war der bisherige konservative Abgeordnete Kommerzienrat Grumbt zur Wiederwahl bereit; für die Sozialdemokratie trat der Reichstagsabgeordnete Raden als Bewerber auf. In beiden Kreisen konnten sich Wahlbeteiligung und Wahlkampf nicht mit den Reichstagswahlen messen, nur in Altstadt waren beide etwas lebhafter als gewöhnlich. Hier erreichte bei den Urwahlen, die vom 5. bis 7. Oktober erfolgten, die Wahlbeteiligung in der dritten Abteilung $36\frac{1}{3}$, in der zweiten $54\frac{1}{2}$, in der ersten $67\frac{1}{2}$, in allen drei Abteilungen zusammen 43 Prozent, im vierten Kreis in der dritten Abteilung $38\frac{1}{2}$, in der zweiten 44, in der ersten $60\frac{1}{2}$, im ganzen 39 Prozent. Nach einigen Nachwahlen war das Ergebnis so, daß in den Hauptwahlen am 22. Oktober 122 Wahlmänner für Schulze, 58 für Sindermann und nur 4 für Osterloh stimmten, in Neustadt 91 für Grumbt und 47 für Raden. Somit waren Schulze und Grumbt gewählt. — Dem neuen Abgeordneten Schulze gegenüber zeigte sich die konservative Kammermehrheit so eingenommen, daß sie ihn bei den Deputationswahlen von der Vertretung in den Deputationen ausschloß. Gegen dieses Verfahren gab der Schulzesche Wahlauschuß, der durch Beschluß vom 28. Oktober als „Unabhängiger Ausschuß für den Landtagswahlbezirk Dresden I“ fortbestehen blieb, am 17. November eine geharnischte Erklärung ab. — Der neue Landtag, der 30. ordentliche, trat am 10. November zu den Präliminarsitzungen zusammen. Zum Präsidenten der Ersten Kammer ward wieder Graf Rönneritz ernannt, zum Vizepräsidenten wählte die Kammer den Oberbürgermeister Beutler an Stelle des ausgeschiedenen Landesältesten von Zejschwiß. Das Präsidium der Zweiten Kammer, Mehnert-Schill-Opitz, blieb unverändert. Am 12. November nach vorausgegangenem Gottesdienste in der Sophienkirche erfolgte im Thronsaale des Residenzschlosses die feierliche Eröffnung des Landtages durch den Monarchen selbst, der die Thronrede verlas; eine königliche Galatafel bezeichnete weiterhin die Weihe des Tages. — Die jüngst einverleibten zwölf Landgemeinden waren durch Verordnung vom 1. Mai den nächstgelegenen Landtagswahlkreisen der Stadt zugeschlagen worden, die hierdurch sowie durch das allgemeine Wachstum der Stadt eine starke Vermehrung erfuhren. Zur Beseitigung des so gesteigerten Mißverhältnisses zwischen der Größe der Stadt und ihrer Vertretung im Landtage richteten die städtischen Körperschaften an Staatsregierung und Ständeversammlung die Bitte, unerwartet der beabsichtigten Neuordnung des Wahlrechts eine angemessene Vertretung Dresdens durch mindestens acht Abgeordnete einzuführen. Durch den unglücklichen Ausfall der sächsischen Reichstagswahlen war in Regierungskreisen die Erörterung über die bereits vorher beabsichtigte Änderung des allgemein unbeliebten Landtagswahlrechtes von 1896 neu in Fluß gekommen.

Am 26. Oktober traten im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministers von Mehlich eine Anzahl hervorragender Mitglieder der Ordnungsparteien zu einer geheimen Beratung der Wahlreform zusammen. Auch die öffentliche Meinung, insbesondere politische Vereine fingen nun an, diese Änderung lebhafter zu besprechen und Stellung zu nehmen, so der Freisinnige Volksverein und der Deutschfreisinnige Verein, ferner der Reichsverein.

Der Konservative Verein feierte am 11. Mai sein fünfundschwanzigjähriges Bestehen durch ein Fest im Ausstellungspalaste mit Konzert und Ball, wobei der Reichstagsabgeordnete Dr. Hertel die Festrede hielt. Im Reichsverein sprach am 11. Februar Dr. Schneider über die sächsische Eisenbahntarifreform; an den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, an deren Ende ein Beschluß zu gunsten größerer Einheitlichkeit im deutschen Eisenbahnwesen angenommen ward. Der Reformverein hielt am 7. Juli im Palastrrestaurant eine öffentliche Versammlung ab, in der unter dem Eindrucke der Reichstagswahlen der Reichstagsabgeordnete Gräfe über „Irreführung der Massen“ und der Schriftsteller Oswald Zimmermann über das Thema „Was soll in Sachsen werden?“ sprach. Der Nationale Reichswahlverband führte vom 17. November ab Diskussionsabende ein, die Gelegenheit zur Beschäftigung mit politischen und wirtschaftlichen Fragen geben sollen. — Die nationalsoziale Partei stand bald nach den Reichstagswahlen, bei denen sie noch um Mandate gerungen hatte, vor ihrer Auflösung: ihr Begründer selbst, Pfarrer Raumann, hielt jetzt, nachdem das Ziel, der Sozialdemokratie gegenüber eine Arbeiterpartei auf national-sozialer Grundlage zu bilden, gescheitert sei, die seinerzeit vorgenommene Bildung einer eignen Partei für einen Fehler und betrieb den Anschluß an die nächststehende politische Gruppe, die Freisinnige Vereinigung: im Dresdner National-sozialen Vereine erreichte er am 18. August die einstimmig gefaßte grundsätzliche Zustimmung zu der vorgeschlagenen Verschmelzung. Nach dem Göttinger Parteitage, auf dem die Fusion beschlossen ward, kam es in einer Versammlung des hiesigen National-sozialen Vereins am 12. September, in der der Reichstagsabgeordnete v. Gerlach über die nunmehrige Lage der National-Sozialen sprach, zu einer erneuten Billigungskundgebung. Am 25. September in einer Versammlung des Vereins im Tivoli sprach der freisinnige Führer Dr. Barth über Landtagswahlen und Liberalismus, worauf beschlossen ward, im ersten Dresdner Kreise den Syndikus Schulze, im vierten aber und im 10. ländlichen Kreise die Sozialdemokratie zu unterstützen. — Die Maifeier der Sozialdemokratie verlief in der gewöhnlichen ruhigen und fast unauffälligen Weise. Am 24. Oktober veranstaltete der sozialdemokratische Verein für Dresden-Mittstadt im Trianon eine Versammlung zur Erinnerung an das vor 25 Jahren eingeführte Sozialistengesetz, wobei der Reichstagsabgeordnete Wurm die Rede hielt. Für die Streikämpfer in Crimmitschau herrschte auch in der hiesigen Sozialdemokratie lebhafteste Teilnahme: so hielt das Gewerkschaftsstatell am 10. September im Volkshause eine Sympathieverversammlung ab; am 16. Dezember fand eine Versammlung der Arbeiterschaft im Volkshause statt: Beschlüsse für die Streikenden und gegen die behördlichen Maßnahmen wurden dabei gefaßt.

Von seinen nationalen Bestrebungen betonte der Alldeutsche Verband in den Vorträgen die kolonialpolitische Seite; im Konzerthause des Zoologischen Gartens sprach auf seine Einladung am 30. Oktober der Generalleutnant Liebert über die Entwicklung Deutschlands zur Kolonial- und Seemacht und am 11. Dezember Graf Joachim Pfeil über Deutschlands Interessen in Marokko. Marokkos Ost- und Südostgrenze behandelte in der Kolonialgesellschaft am 2. Februar Oberstleutnant Hübner aus Riesa. Weitere bemerkenswerte Vorträge der Kolonialgesellschaft waren der von Dr. Georg Hartmann über seine Reise in das Kaotofeld und Ovamboland in Südwestafrika, den er am 19. Februar im Vereinshause im Beisein des Königs und der Prinzessin Mathilde hielt, sowie der von Dr. Bosberg-Refow am 10. Januar über die amerikanische Übermacht, ihre Bedeutung und ihre Grenzen. Denselben Gegenstand, die Entwicklung Nordamerikas und seine drohende Weltbeherrschung, besprach am 23. November E. v. Hesse-Wartegg vor dem Verein Dresdner Kaufmannschaft im Neustädter Kasino. Dem Flottenverein hielt am 27. Februar im Vereinshause Redakteur Oberwinder über die allgemeine Weltlage und Weltpolitik einen Vortrag, dem auch der Kronprinz beiwohnte. Zur Neubelebung der Ortsgruppe des Deutschen Ostmarkenvereins, die so gut wie eingeschlafen war, hatte sich am 3. Dezember 1902 eine vorbereitende Versammlung zusammengefunden: am 25. März erfolgte die Neubegründung der Ortsgruppe; einige Tage später sprach Justizrat Wagner aus Berlin in Weinholds Sälen über den Kampf um die Sprache in der Ostmark. Eine starke Bewegung mehr nationalen als religiösen Gehalts richtete sich gegen die vom Reichsanzler angekündigte Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes. Am 5. März veranstaltete der Evangelische Bund im Lindschen Bade eine Protestversammlung; auf den 17. März berief der Reichsverein eine öffentliche

Versammlung in Meinholds Sälen ein, in der der Potsdamer Hofprediger Dr. Rogge über die ultramontane Gefahr sprach; und am 20. März waren in der Zentralthalle die evangelischen Arbeitervereine von Dresden und Umgegend versammelt; alle drei Versammlungen faßten Beschlüsse im Sinne der Aufrechterhaltung des § 2. Auch die Hauptversammlung des Frauenvereins der Jakobiparochie am 16. März nahm eine Erklärung gegen die Wiedertekehr der Jesuiten an. Am 16. April erörterte Pfarrer D. Sulze im Protestantenverein die Frage: „Warum und wie haben beide Kirchen, die katholische und die evangelische, ihren gemeinsamen Feind, den Jesuitismus, gemeinsam zu bekämpfen?“

Eine Reichsgründungsfeier veranstaltete wieder ein größerer Verband von Vereinen am 17. Januar in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins: den Festvortrag hielt Professor Dr. Graf du Moulin-Edart aus München über Bismarcks Wert und Bismarcks Erbe. Am 19. Januar hielt auch die Freie Vereinigung Kampfgenossen im Konzerthause des Zoologischen Gartens eine Erinnerungsfeier ab. Die Feier von Kaisers Geburtstag bewegte sich in den üblichen Formen: Paroleausgabe auf dem Theaterplage, Bürgerfestmahl in der Harmonie, Schulfeiern, Feier der vereinigten Militärvereine am 25. Januar im Tivoli, des Konservativen Vereins am 26. Januar im Gewerbehaufe, wobei die Festrede Landgerichtsdirektor Dr. Beder hielt, Kaiserkommers der Studentenschaft der Technischen Hochschule am 28. Januar im Vereinshause. Einen Bismarck-Gedächtnisabend mit Festrede von Professor Weidenbach hielt am 2. April in den Drei Raben der Alldeutsche Verband ab. Vom Sedanfeste, das in den Schulen und durch Konzert mit Festbeleuchtung auf dem Altmarke gefeiert ward, waren diesmal die vaterländischen Festspiele losgelöst und vornehmlich mit rücksicht auf den Deutschen Kongreß für Volks- und Jugendspiele auf den 5. Juli verlegt worden. Vom Altmarke wallte ein mächtiger Zug nach der Festspielwiese an der Elbe. Dort, wie auf der benachbarten Radrennbahn und den vorbeiziehenden Fluten der Elbe maßen 16 Turnvereine, 13 Spielvereine, 10 Schwimmvereine, 3 Rudervereine, 4 Fechtervereine, 11 Radfahrvereine, 10 Schulen und die Kinderspielgruppe des Gemeinnützigen und des Fröbel-Vereins vor einer nach Tausenden zählenden Zuschauerenschaft, begleitet von den Klängen des Sängerbundes Dresden, ihre Kräfte in fröhlichem Kampf und Spiel; abends folgte eine mit der Siegerverkündigung verbundene Feier im Gewerbehaufe.

Kirche. Schule.

Am 29. März wurde unter Teilnahme der in evangelicis beauftragten Minister die Weihe der Lutharkirche vollzogen. Vom Pfarrhause wandelte bei Glodengeläute der festliche Zug der Ehrengäste nach dem Haupttore der Kirche, vor dem die Feierlichkeit der Schlüsselübergabe vorgenommen ward. Die Weiherede hielt der Ephorus D. Dibelius, worauf die Festpredigt des Pfarrers Konsistorialrat D. Kühn folgte. — Über eine von der Friedrichstädter Matthäusgemeinde abzutrennende neue Pfarrgemeinde wurde das Patronat vom Landeskonsistorium dem Räte übertragen. — Zwei Kirchengemeinden feierten Jubiläen: die Frauenthurgemeinde beging am Neujahrstage festlich ihr 25 jähriges Bestehen als eigne Pfarrgemeinde: in seiner Festpredigt wies Superintendent D. Benz auf die Errungenschaften dieses Vierteljahrhunderts, Gemeindeglieder, Kinder- und Jugendgottesdienste, Jünglings- und Jungfrauenvereine, den selbständigen Kirchenchor, die Sonnabendvespern hin; am 26. April feierte die Johannesgemeinde ihr 25 jähriges Kirchweihjubiläum durch einen Festgottesdienst. — Die Martin Luther-Gemeinde verlor ihr geistliches Oberhaupt durch den Tod: Dr. Paul Sturm (geboren in Freiberg am 12. Februar 1841) schied am 11. August aus dem Leben, fern von der Heimat, in Jungborn im Harz. Die Neubesezung der Stelle machte Schwierigkeiten, da der von der Gemeinde gewünschte Geistliche vom Räte nicht vorgeschlagen wurde und die vom Räte vorgeschlagenen Bewerber von der Gemeinde abgelehnt wurden. — Am 19. Oktober verschied der frühere Pfarrer der Annenkirche, Dr. Otto Emil Frommhold (geboren in Reichenbach i. B. am 11. Juni 1841), in Bonn, wo er im Ruhestande lebte. — Die Kirchen zu Cotta und Plauen legten sich infolge der Einverleibung, entsprechend den übrigen Dresdner Kirchen, besondere Namen bei; jene nannte sich Heilandskirche, diese Auferstehungskirche. — Zur Vertiefung des kirchlichen Lebens und zur Gewinnung der Männerwelt für kirchliche Bestrebungen tat sich in der Trinitätsgemeinde eine Hausvätervereinigung zusammen, an deren erstem Vortragsabend am 23. September im Carolagarten Professor Dr. Gravelius Luther als Erzieher behandelte. Reformationsgeschichtliche Predigtvorträge veranstaltete der Evangelische Bund an drei Abenden in der Annenkirche: am 25. Oktober sprach Pastor Häbler

aus Baugen über den Tag von Wittenberg, am 1. November Superintendent D. Meyer aus Zwickau über den Tag von Worms und am 8. November Pfarrer Wallenstein aus Niederau über den Tag von Augsburg. — Ende September und Anfang Oktober nahm Pastor Samuel Keller aus Freiburg i. B. seine schon in früheren Jahren hier gepflegte Evangelisationsarbeit durch Vorträge und Bibelstunden im Vereinshause und im Reglerheim mit einer einleitenden Predigt in der Lukasirche wieder auf. — Um auch den Ärmsten der Armen, den Mittel- und Obdachlosen, nebst leiblicher eine geistliche Stärkung zu bieten, hatte schon im Vorjahre der Stadtverein für innere Mission einen mit Frühstück verbundenen sonntäglichen Gottesdienst in der Herberge zur Heimat und seit März 1902 in einer Gartküche der Elisenstraße 56 eingerichtet. — Der Christliche Verein junger Männer feierte am 15. November sein zehnjähriges Stiftungsfest durch eine öffentliche Abendversammlung im Vereinshause, wobei Superintendent D. Benz die Festrede hielt. — Eine sehr zahlreiche Protestversammlung des Evangelischen Bundes in Hammers Hotel am 20. Januar wies die bei der Papstjubelfeier am 7. Dezember des Vorjahres gegen den Bund erhobenen Vorwürfe scharf zurück. — Im Protestantenverein behandelte Pfarrer Sulze mit drei Vorträgen im Januar und Februar die Frage: ob und was wir von der römischen Kirche zu lernen haben? fernerhin mit drei Vorträgen im November und Dezember die Frage: was haben die Kirchen bei dem Siege und der Niederlage (dem Parteitage) der Sozialdemokratie zu lernen? — Im Verhältnis zum Wachstum der Stadt und ihrer Einwohnerschaft vermehrte sich auch die katholische Bevölkerung Dresdens, so daß es galt, neue Stätten des katholischen Gottesdienstes zu errichten: am 4. November fand die feierliche Grundsteinlegung der Johannstädter katholischen Kirche an der Borsbergstraße statt.

Das Dresdner Schulwesen wurde um eine neue Sonderart der höheren Schule bereichert. Schon längst bestand das Bedürfnis nach einer weiteren höheren Schule in dem bisher unversorgten Osten der Stadt. Beim Ankaufe des Vikthumfchen Gymnasiums hatte die Absicht bestanden, es zu einem Doppelgymnasium umzugestalten und in den Osten zu verlegen. Als aber der Wunsch die Oberhand gewann, es in seiner alten Eigenart zu erhalten, trat auch wieder das Bedürfnis in den Vordergrund, im Osten eine neue Schule zu schaffen. In diesem Sinne wurden 1898 der Johannstädter Bezirksverein und der Striesener Gemeinnützige Verein vorstellig. Da nun bei der gleichmäßig starken Besetzung der Dresdner Gymnasien sowohl wie Realgymnasien sich nicht voraussagen ließ, welche der beiden Schularten das dringendere Bedürfnis sein würde, und somit eigentlich zwei Anstalten, von jeder Art eine, hätten errichtet werden müssen, so kam man aus schultechnischen, wie aus finanziellen Gründen auf jene neue Schulart, die es ermöglicht, von der einen zur anderen Art überzugehen: auf das Reformgymnasium. Und zwar entschied man sich in der Hauptsache für den Frankfurter Reformlehrplan, also für eine Anstalt mit Realschulunterbau bis Quarta, weiterem gemeinsamen Mittelbau und Gabelung von Untersekunda ab in Gymnasium und Realgymnasium. Mit dem Unter- und Mittelbau, sowie dem realgymnasialen Oberbau konnte man sich dabei an das bereits bestehende Reformrealgymnasium, die Dreikönigsschule nämlich, anlehnen. Gegen diesen Plan eines Reformgymnasiums machte sich namentlich 1902 in humanistischen Schulkreisen eine Bewegung geltend, für die der Leipziger Gymnasialrektor Professor Dr. Rämmel der Hauptwortführer war. Die Verfechter der angegriffenen neuen Schulform waren in diesem Prekriege der Rektor der Dreikönigsschule Professor Dr. Vogel und der Redakteur Professor Dr. Schumann. Als Bauplatz für die neue Schule war seit 1898 der Dürer-Platz ausersehen, später aber wurde auf Antrag der Stadtverordneten der Fiedler-Platz gewählt. Bis zur Erbauung des neuen Schulgebäudes bestimmte man zur Aufnahme der Schule die XII. Bürgerschule am Fiedler-Platz. Am 21. April des Berichtsjahres wurde nun daselbst das Reformgymnasium unter dem Namen „König Georg-Gymnasium“ in feierlicher Weise durch den Oberbürgermeister eröffnet. Es bestand zunächst nur aus den drei untersten Klassen und war bis auf weiteres der Leitung des von der Dreikönigsschule hierher versetzten Oberlehrers Dr. Lüder unterstellt.

Die Zahl der Bezirksschulen wurde wieder um eine vermehrt. Die Einweihung dieser neuen Bezirksschule, der 30., in dem neu erbauten Schulhause Windmühlenstraße 12 fand gleichfalls am 21. April statt. Durch die Einverleibungen gelangten in Besitz und Verwaltung der Stadt zwei Schulen in Cotta, drei Bezirksschulen und eine Bürgerschule in Löbtau, eine Schule in Naußlitz, eine Bezirks- und eine Bürgerschule in Plauen, je eine Schule in Trachau, Mitten, Ubigau, Raditz. Diese Schulen wurden nun an die Reihe der Dresdner Schulen zusammen mit den schon im Vorjahre eingereichten von Altgruna, Neu-

gruna und Seidnitz als 31. bis 43. Bezirksschule und als XIII. bis XVI. Bürgerschule angegliedert; dabei wurde die eine Cottaer Schule als Bürgerschule, die andere als Bezirksschule aufgenommen, während die Trachauer Schule in eine Bürger- und eine Bezirksschule zertrennt wurde, die aber beide noch in demselben Hause und unter einer Leitung blieben. Einige ältere Schulen mußten ihre alten Gebäude räumen und wurden einstweilen bis zur Fertigstellung und Verfügbarkeit ihrer neuen Häuser anderweit untergebracht. Die bisherigen Häuser der 2. und der 9. Bezirksschule waren nicht mehr länger für Schulzwecke brauchbar; das der 9. Bezirksschule nebst dem alten, von ihr mit benutzten Waisenhaus verfielen dem Abbruch, um neuen Schulhäusern an derselben Stelle Platz zu machen: am 16. Juli wurde der letzte Unterricht im alten Heim erteilt, an den sich eine kurze Abschiedsfeier schloß. Nach den Ferien bezog die Schule das neue Haus der 2. Bezirksschule an der Vikthumstraße, während die städtische Nachhilfeschule aus dem Waisenhaus in die I. Bürgerschule verlegt ward. Die 2. Bezirksschule, deren altes Heim am See auch unzulänglich geworden war, konnte daher ihr neues Schulhaus noch nicht beziehen und siedelte einstweilen nach dem auch jüngst fertig gewordenen Hause der 12. Bezirksschule am Freiburger Platz über. — Am 14. Oktober erfolgte die Einweihung des im Garten des Dudwiz-Hauses errichteten Neubaus für den ältesten, 1873 vom Dresdner Erziehungsverein begründeten Volksgarten: die Einweihungs- und Einzugsfeier war mit einem Kinderfeste verknüpft. — Ein Seminar für Haushaltslehrerinnen, vom Landesverein für innere Mission errichtet, wurde am 2. Mai im Hause Litzmannstraße 11b feierlich eröffnet. — Die amtliche Hauptversammlung der Lehrerschaft an den Volks- und Privatschulen des Schulinspektionsbezirks Dresden I wurde am 26. November im Vereinshaus abgehalten: die Rede des Vorsitzenden, des Schulrats Dr. Priekel, behandelte die Volksschule der Großstadt und ihre Licht- und Schattenseiten in bezug auf Dresden; eine gemeinsame Festtafel schloß sich an die Versammlung an. — Der Pädagogische Verein hielt am 12. März in Meinholds Sälen einen öffentlichen Vortragsabend ab, an dem Lehrer Bürdner die Frage, wie man mit Kindern Bilder betrachten soll, erörterte.

Stadtverwaltung.

Mit Beginn des Jahres trat ein starker Wechsel in der Reihe der unbefoldeten Stadträte, sowie eine Vermehrung dieser Stellen ein. Die Wahlzeit für die Stadträte Kaiser, Schröter, Weigandt, Wofurta, Seeling, Hartwig und Leutemann war Ende des Vorjahres abgelaufen. Die Neuwahlen erfolgten am 25. September 1902. Die Stadträte Baumeister Kaiser und Kaufmann Weigandt hatten aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl abgelehnt: für sie wurden Privatmann Schlotter und Kaufmann Mühlberg gewählt; wiedergewählt wurden die Stadträte Wofurta, Seeling und Leutemann; und an Stelle der Stadträte Institutsdirektor Schröter und Zivilingenieur Richard Hartwig gelangten durch die Wahl Musikalienhändler Plötner und Kaufmann C. E. D. Heinze in den Rat. Von den Ausscheidenden hatten Kaiser seit 1884, Schröter seit 1885, Weigandt seit 1891 und Hartwig seit Ende 1900 dem Räte angehört; Kaiser hatte das Ehrlich'sche Gestift verwaltet und blieb insofern in Zusammenhang mit dem Räte, als er diese Verwaltung nach seinem Ausscheiden auf zwei weitere Jahre übernahm; Schröter hatte lange Jahre die Kinderbesserungsanstalt und Weigandt das Leihamt verwaltet. Infolge der Einverleibungen wurden durch den unterm 31. Oktober 1902 ausgehenden 13. Nachtrag zum Ortsstatut die Zahlen der unbefoldeten Stadträte von 20 auf 22 und der Stadtverordneten von 72 auf 78 vermehrt. In die beiden neuen Stadtratsstellen wählten die Stadtverordneten am 20. November die Vertreter entgegengesetzter Interessen, Baumeister Leberecht Hartwig und Landrichter Dr. Heinze, und zwar diesen trotz seines Einspruches gegen seine Wahl. Die wieder- und neugewählten Stadträte wurden am 2. Januar in ihr Amt eingewiesen. Die 25jährige Jubelfeier als unbefoldeter Stadtrat beging am 27. Mai Baurat Richter: ihm zu Ehren hielt der Rat am Jubeltage ein Festmahl im Ausstellungspalaste ab. Er verwaltete sein Amt aber nur noch bis zum Schlusse des Jahres: nachdem er im Herbst sein Entlassungsgesuch eingereicht hatte, wurde für ihn am 12. November Kaufmann Borad gewählt. — Die Stadtverordnetenwahlen für 1903 wurden am 5. Dezember 1902 bei einer Wahlbeteiligung von nicht ganz 61 Prozent vollzogen. Zu dem zu ergänzenden Drittel kamen infolge Todesfalls, Übertritts in den Rat und Ansässigmachung 9 Ersatzwahlen hinzu; von den 6 neubegründeten Stellen stand nur eine Stelle zur Wahl, da die 5 anderen von den einverleibten Vororten zu übernehmen waren; in ganzen waren also 34 Stellen, 19 an-

fällige und 15 unanfällige, zu besetzen. 17 neue Männer gelangten durch die Wahl in die Körperschaft; dazu wurden nach den Einverleibungs-Ortsgesetzen von Löbtau 2 anfällige, von Plauen 1 anfälliges und 1 unanfälliges und von Trachau 1 anfälliges Gemeinderatsmitglied in die Stadtvertretung entsandt; infolge dieser ungleichmäßigen Entsendung bestand die Körperschaft im Jahre 1903 ordnungsgemäß vorübergehend aus 40 anfälligen und 38 unanfälligen Mitgliedern. Von den auscheidenden Stadtverordneten hatten der Körperschaft über ein Jahrzehnt angehört der wegen Krankheit austretende Kanzleirat Genh 29 Jahre lang und die zu Stadträten gewählten Baumeister Hartwig 20 und Heinze I 11 Jahre lang. Am 5. Januar 1903 erfolgte durch den Oberbürgermeister die feierliche Einweisung der neuen und wiedergewählten Stadtverordneten. Bei der Wahl der Vorsteher-schaft blieb es bei der vorigen Zusammensetzung Stöckel-Hädel-Schladebach. — Am 23. Juli schied durch den Tod der Privatmann Karl Herzhich (geboren 1839 in Altenburg) aus der Körperschaft, der er seit 1883 mit Unterbrechungen 12 Jahre lang angehört hatte. Auch zwei frühere Stadtverordnete, die lange Zeit dem Kollegium angehört hatten, schieden aus dem Leben: am 29. April der langjährige Vorsitzende des Mietbewohnervereins Buchhändler Karl Winter (geboren 1848 in Hanberg a. Rh.) und am 5. September der Fabrikbesitzer Karl Julius Kläbe (geboren 1828 in Berlin). Die Stadtverordnetenwahlen auf 1904, die am 25. November stattfanden, hatten besondere Bedeutung durch den ersten ernsthaften Ansturm der Sozialdemokratie, sowie durch einen, ähnlich dem Vorgehen bei den Landtagswahlen, unternommenen Versuch liberaler Bürgertreue, die konservativ-reformerische Mehrheit im Stadtverordnetenjaale zu brechen. Eine außerordentlich lebhafte Werbearbeit der Sozialdemokratie hatte den Erfolg gehabt, daß zahlreiche Anhänger dieser Partei das Bürgerrecht erwarben, wobei auch die durch etliche grundsätzliche Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts geschaffenen Aufnahmeerleichterungen für Arbeiter eine Rolle spielten: in diesem Zubränge sozialdemokratischer Elemente lag die Ursache für das starke Anschwellen der Zahl der Bürgerverpflichtungen, die im Berichtsjahre etwa 5000 betrug, so viel wie die Zahl der Bürgerverpflichtungen in den sechs vorhergehenden Jahren zusammen; dazu kam noch die Gesamtheit der ehemaligen Bürger der einverleibten Vororte, in der die Sozialdemokraten sicher auch einen starken Bruchteil bildeten. Zweifellos wurden die Aussichten der Sozialdemokratie auf den Gewinn wenigstens einiger Sitze noch erhöht durch die Spaltung der bürgerlichen Kreise. Die „Wahlvereinigung unabhängiger Bürger“ unter dem Voritze des Rechtsanwalts Dr. Max Frißsche wollte laut Programm, das am 6. November veröffentlicht ward, die Wahl von Männern vorbereiten, die nicht, wie das bisher geübt worden sei, auf ein Vereins- und Interessentenprogramm eingeschworen seien. Dagegen hatten sich unter der Führung des Konservativen, Reform- und Hausbesitzer-Vereins 45 Vereine und Körperschaften zu einer großen Vereinigung mit gemeinsamer Bewerberliste zusammengetan und schon am 28. Oktober einen Aufruf ausgegeben. Endlich stellte noch der Mietbewohnerverein eine eigene Liste auf. Die Listen der Unabhängigen und des Mietbewohnervereins waren ziemlich gleichlautend: von insgesamt 28 Stellen hatten sie 21 gemeinsam besetzt; mit der großen Gruppe gemeinsam hatten die Unabhängigen nur 9, die Mietbewohner nur 8; allen bürgerlichen Listen gemeinsam waren nur 5 Bewerber. Die Sozialdemokratie hielt neben kleineren Versammlungen drei große Wahlversammlungen am 19. November im Trianon, am 20. in den Linden in Cotta, am 21. im Gasthose zu Pieschen ab: in allen drei Versammlungen sprach der Frankfurter sozialdemokratische Stadtverordnete Dr. Quard über die Kommunalverwaltung unter dem Zeichen des Klassenkampfes und hiesige Genossen berichteten über die bevorstehenden hiesigen Wahlen. Auch der Wahlausschuß der 45 Vereine veranstaltete in der Philharmonie am 23. November eine große Wahlversammlung, die hauptsächlich dem Kampfe gegen die Unabhängigen galt. Bei der Wahl, die bei einer Beteiligung von 75 Prozent aller Berechtigten sich vollzog, errang die große Vereinigung einen glatten Sieg: sie vereinigte auf ihre Bewerber durchschnittlich über 9000 Stimmen, während die Unabhängigen durchschnittlich nur rund 2000 und der Mietbewohnerverein rund 1500 Stimmen erlangten; die Sozialdemokratie erreichte für ihre Liste einen Durchschnitt von nicht ganz 6000 Stimmen. Da die Liste der Sieger durchgängig, soweit dies möglich war, die bisherigen Vertreter wieder aufstellte, so war das Ergebnis dieses heißen Wahlkampfes nur eine geringfügige Veränderung des Bestandes der Körperschaft.

Am 1. Januar trat die Einverleibung der neun Vororte Löbtau, Cotta, Plauen, Trachau, Mitten, Raufitz, Raditz, Übigau und Wölfnitz in Kraft. Die feierliche Übergabe der Verwaltung erfolgte in allen neun Vororten am 31. Dezember 1902 vormittags in den Gemeindeämtern. Überall waren außer den versammelten Gemeinderäten und den Vertretern der Stadt auch die Amtshauptmannschaft und die Dresdner Polizeidirektion

vertreten. Auf die Übergabe durch den Gemeindevorstand folgte die Übernahme durch den Stadtvertreter und die Verpflichtung der Gemeindebeamten für den städtischen Dienst, sowie die Verpflichtung der Gemeinderäte und Ehrenamtsverwalter zu Dresdner Bürgern. In Trachau, Löbtau und Plauen vollzog der Oberbürgermeister, in Cotta, Naußlitz und Wölfnitz Bürgermeister Leupold, in Mitteln, Raditz und Übigau Bürgermeister Hetschel die Einverleibung. — Die einverleibten Ortschaften umfaßten nach der mit der Aufnahme der wahlfähigen Bevölkerung verbundenen summarischen Volkszählung der ganzen Stadt vom 1. März: Löbtau 34 955, Cotta 13 036, Plauen 12 252, Trachau 5416, Mitteln 5258, Naußlitz 4378, Raditz 4178, Übigau 1881, Wölfnitz 710 Einwohner; der Gesamtzuwachs der Bevölkerung betrug also 82 064, sodaß das vergrößerte Dresden am 1. März 488 141 Einwohner zählte. An Flächeninhalt gewann die Stadt insgesamt 1733 ha und stieg dadurch von ihrem bisherigen Umfange von 4997 auf insgesamt 6730 ha. Es war der wichtigste Teil des Dresdner Wirtschaftsgebietes, der hiermit der Stadt eingegliedert ward. Der alte Unterschied von Stadt und Land, der ehemals dieses Gebiet von Dresden getrennt hatte, war längst geschwunden, denn seit der Umwandlung der Stadt zur neuzeitlichen Industrie- und Geschäftstadt war nach und nach auch ihr Umtreis völlig in diese Entwicklung hineingezogen und unter die gleichen Lebensbedingungen gestellt worden. Die Stadt war mit dieser Entwicklung über sich hinausgewachsen und aus ihren überschüssigen Säften waren die angrenzenden kleinen Dörfer zu stadtlähnlichen Gebilden aufgeschossen, die mit der Stadt mehr und mehr verwuchsen. Der kleinste eines war Löbtau gewesen, das Ende der fünfziger Jahre noch 200 Einwohner hatte; in den sechziger Jahren begann sein Aufschwung: wetteifernd mit Striesen und Pieschen, aber beide überflügelnd, wuchs es mit allmählich sich steigerndem Zeitmaße, sodaß es bereits mit 2000 in das große siebziger Jahrzehnt trat, das es mit 9000 verließ; in des scheidenden Jahrhunderts letztem Jahrzehnt, das es mit 13 000 anging, setzte der Aufschwung mit neuer Kraft ein. Die Aufwärtsentwicklung von Plauen begann schon früher, stockte aber im sechziger Jahrzehnt; vom siebziger ab, zu dessen Beginn es 1500 Einwohner hatte, stieg es dann gleichfalls rasch empor, sodaß es mit Anfang der neunziger Jahre 7500 zählte. Annähernd ebenso Cotta, das die sechziger Jahre mit 500, die siebziger mit 1000 und die neunziger mit 6000 begann. Bei den übrigen Dörfern, die zu Beginn der siebziger Jahre noch 500 und weniger Einwohner hatten, setzte der Aufschwung erst damals ein, ließ dann wieder nach und gewann volle Kraft erst zu Anfang und Mitte der neunziger Jahre; bei Raditz, dem entferntesten Dorfe, bezeichnete der letzte Zeitpunkt überhaupt erst den Beginn eigentlichen Fortschritts. Dieses Wachstum verdankten die Vororte allein der Stadt: erst waren die Arbeiter aus Dresden hinausgezogen, dann siedelten sich aus Mangel an billigem Bauland in der Stadt auch die Fabriken selbst immer zahlreicher dort draußen an. Dresden war der wirtschaftliche Mittelpunkt, dessen Ausstrahlungen die Vororte waren. Es bedeutete also nur den Abschluß einer natürlichen Entwicklung, wenn der wirtschaftlichen Einverleibung auch die politische folgte. Bereits drohte diese natürliche Entwicklung in eine unnatürliche umzuschlagen, in deren Verlauf der wirtschaftliche Schwerpunkt von dem eng umschlossenen Mittelpunkt nach dem freien Außentreise gerückt wäre. So aber wurde nun der Umtreis Dresdens, der mit der Stadt längst eine wirtschaftliche Einheit bildete, mit ihr auch zu einer einzigen großen Gemeinde verschmolzen, die gemeinsame Aufgaben unter einheitlicher Leitung verfolgen konnte. Planmäßig war dieser Schritt getan worden, indem alle für die Entwicklung wichtigen Vororte zur Einverleibung ausersehen worden waren.¹⁾

Mit diesem Abschluß war nun aber auch ein Standpunkt erreicht, auf dem man für die absehbare Zukunft stille stehen konnte. Anfragen der Gemeinden Weißer Hirsch und Briegnitz, ob Einverleibungsverhandlungen erwünscht seien, waren im Januar und Juni vom Rat ablehnend beschieden worden. Auch die Verhandlungen mit Blasewitz waren aufgegeben worden. Aber gegenüber der ablehnenden Haltung des Blasewitzer Gemeinderats hatte sich in Blasewitz selbst zu Beginn des Jahres eine Freie Vereinigung zur Einverleibung von Blasewitz begründet. Eben solche Bestrebungen machten sich in Loschwitz geltend. Da viele Kinder Blasewitzer Einwohner die städtischen höheren Schulen besuchten, ohne daß ihre Angehörigen zu den Dresdner Schul- und Gemeindevorständen irgendwie beitrugen, und da die von Dresden gewünschte grundsätzliche Regelung dieser Frage von Blasewitz aus nicht erörtert wurde, so beschloß der Rat am 24. März, Blasewitzer Kinder vom 1. April 1904 ab nicht mehr in Dresdner Schulen aufzunehmen. In Blasewitz wurde zu Ostern eine höhere Schule mit Gymnasialklassen errichtet.

¹⁾ Vgl. Wiedfeldt im Dresdner Anzeiger vom 19. Januar 1903.

Durch die Einverleibungen wurde eine Reihe von Erweiterungen in der städtischen Verwaltung notwendig: das Gewerbeamt, die Ortskrankenasse, die Spartasse errichteten in den neuen Vorstädten Zweiggeschäftsstellen, das Steueramt vermehrte wegen der Verlängerung der Stadtgrenze seine Hebestellen für Eingangsabgaben. Standesämter hatte Dresden nun nach Gründung eines fünften für Striesen und Gruna, zusammen mit denen der einverleibten Vororte, insgesamt elf. Die Wohlfahrtspolizei begründete 2 neue zu ihren bisherigen 16 Bezirken, so wie auch die Königliche Polizei ihre 18 Bezirke um weitere 5 vermehrte.

Die Wohlfahrtspolizei konnte am 1. Mai auf ihr fünfzigjähriges Bestehen seit ihrer Trennung von der dem Staate übergebenen Sicherheitspolizei zurückblicken. Um für Wahl- und Steuerzwecke eine vollständige und zuverlässige Kenntnis des Personenstandes der Bevölkerung zu ermöglichen, wurde vom 1. Januar ab als ständige Einrichtung ein städtisches Wahl- und Listenamt begründet; bisher mußte beispielsweise die Unterlage für die Reichstagswahlen durch Hauslisten immer neu gewonnen werden. Zugleich sollte die neue Amtsstelle auch eine Übersicht über den Stand der Bürgerrechtserwerbungen ermöglichen als Grundlage zur wirksameren Bekämpfung des Übelstandes, daß zahlreiche Einwohner sich nach wie vor dieser Verpflichtung entzogen. Um die vermögenden und gebildeten Kreise mehr als bisher zur Erwerbung des Bürgerrechts heranzuziehen, wurde die Einwohnersteuer gegenüber der Bürgersteuer bei Einkommen von 3600 ./. ab wesentlich erhöht. Am 29. Oktober wurde der Entwurf des ersten Nachtrags zur Gemeindesteuerordnung, der die Gemeindegrundsteuer durch eine Grundwertsteuer ersetzte, von den Stadtverordneten beraten und angenommen. Am 8. November mittags hielt der Allgemeine Mietbewohnerverein in Meinholds Sälen eine öffentliche Versammlung ab, die durch einen Beschluß die neue Steuer zwar grundsätzlich als Anfang einer sozialen Finanzpolitik willkommen hieß, aber gegen ihre Fassung und Abmessung entschiedene Stellung nahm, im Sinne des Berichtstatters Oberlehrer Dr. Rahn, der die neue Grundwertsteuer ein Geschenk für die Hausbesitzer nannte; da sich auch Vertreter der Hausbesitzer, darunter Stadtrat Hartwig, an der Besprechung beteiligten, so war der Verlauf der Versammlung sehr lebhaft, ja stürmisch. Gegen die im Reichsjolltarifgesetz bestimmte Aufhebung der städtischen Verbrauchsabgaben erfolgte am 4. September im Stadtverordnetenjaale gelegentlich des Städtetages eine bedeutame Kundgebung der deutschen Städte durch etwa 80 Vertreter.

Über die Entwicklung der städtischen Elektrizitätswerte in den letzten zehn Jahren sprach der städtische Obergeringieur Meng am 1. Dezember im Bezirksverein rechts der Elbe.

Sozialreform. Gemeinnützigkeit. Wohltätigkeit und Armenpflege. Krankenpflege. Gesundheitspflege.

Eine Ortsgruppe des Bundes Deutscher Bodentreformer für Dresden und Umgegend wurde am 12. Februar in Stadt Koblenz in einer von diesem Bunde einberufenen Versammlung begründet: Schriftsteller Adolf Damaschke aus Berlin sprach vorher über die nächsten sozialpolitischen Aufgaben Sachsens. Der Spar- und Bauverein weihte am 27. September in Gegenwart des Kronprinzen die von Schilling & Graebner erbaute Graf Posadowsky-Wehner-Häusergruppe. Die Werbekraft dieses emsig schaffenden Vereins verstärkt sich von Jahr zu Jahr: von Anfang 1902 bis Anfang 1903 hatte sich seine Mitgliederzahl von 900 auf über 1500 vermehrt und war im Laufe des Berichtsjahres auf annähernd 2000 gestiegen. Lebhafteste Anfeindungen erfuhr der Verein durch den Allgemeinen Hausbesitzerverein, der ihn geradezu des unlauteren Wettbewerbs gegen die Hausbesitzer beschuldigte. An einem vom Spar- und Bauverein in dieser Streitfrage am 20. Januar im Ballhaus veranstalteten Besprechungsabend, an dem der Vorsitzende Dr. Beder die Ziele des Vereins darlegte, plagten die Interessen und Meinungen stark auf einander. Darauf berief der Allgemeine Hausbesitzerverein für den 18. Februar im Ballhaus eine Versammlung gegen den Spar- und Bauverein, in der Stadtrat L. Hartwig den Beder'schen Vortrag bekämpfte. Seit einigen Jahren hatte sich die Lage sehr zu Ungunsten der Hausbesitzer verschoben: der Wohnungsmarkt war überreich besetzt, auch an kleinen Wohnungen war jetzt ein großer Vorrat gegenüber dem früheren Mangel vorhanden. — Das Streben von Berufsgenossen, durch Zusammenschluß Verbesserungen der Lage zu erzielen, führte zu mehreren Verbandsgründungen: am 10. Oktober wurde von einer öffentlichen Versammlung von Privatbeamten aller Berufe im MUSENHaus die Gründung einer Dresdner Vereinigung zur

Herbeiführung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung beschlossen, die dann am 21. November ihre erste öffentliche Versammlung mit einem Vortrag von Schriftsteller Hiller aus Leipzig über die Bewegung unter den Privatangestellten abhielt; am 31. Oktober tagten in den Drei Raben eine Anzahl Vertreter der Handlungsgehilfenvereine sächsischer Städte und begründeten eine Bezirksvereinigung der Handlungsgehilfen für das Königreich Sachsen. Am 18. September hielt der Ortsverband Dresden der Hirsch-Dunderschen Gewertvereine zur Erinnerung an das 35jährige Bestehen dieser Gewertvereine ein Bandsfest im Tivoli mit Konzert und Ball ab: die Festrede hielt der Reichstagsabgeordnete Goldschmidt aus Berlin über die Ziele und Zwecke der deutschen Gewertvereine. — Dem Arbeiterhaushalt galt eine vom sozialdemokratischen Gewerkschaftsstartell geplante Einrichtung: die systematische Aufnahme von Arbeiterbudgets; eine am 15. März im Trianon abgehaltene sozialdemokratische Versammlung beschloß, sich daran zu beteiligen. — Am 1. Februar wurde ein Reformfortbildungsverein begründet, der seinen Mitgliedern Unterrichtsgänge in Sprachen und Handelsfächern bot. — Der Verein für Handlungsgehilfinnen weihte am 20. September sein neues Heim, das er im Hause Marienstraße 22 ermietet hatte; in einer von diesem Verein einberufenen öffentlichen Versammlung sprach Fräulein Herrmann über die Frage „was haben die Handlungsgehilfinnen zu erstreben?“ In der am 20. Oktober vom Rechtsschutzverein für Frauen und vom Zweigverein der Internationalen Vereinigung im Saale der Kaufmannschaft veranstalteten öffentlichen Versammlung sprach Frau Rath, Schöven über den Hamburger Frauentag des Verbandes fortschrittlicher Frauenvereine. Wie die Ziele der Frauenbewegung allmählich weitere Anerkennung finden und insbesondere auch die Gleichstellung der Frau auf wissenschaftlichem Gebiete Fortschritte macht, zeigte sich in dem Beschluß der Dresdner Gesellschaft für neuere Philologie, künftig wissenschaftlich gebildete Damen als außerordentliche Mitglieder zuzulassen. Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung veranstaltete am 26. November einen Gesellschaftsabend im Belvedere, wobei das Reformkleid in künstlerischer Gestaltung und Farbenschönheit zur Geltung kam. Über künstlerische Bestrebungen in der Frauenkleidung sprach vor diesem Verein am 3. Dezember im Ausstellungsgebäude der Berliner Maler Alfred Mohrbutter.

Eine wichtige und segensreiche Schöpfung des Gemeinnützigen Vereins, die Ferienkolonien, hatten im Sommer ein Vierteljahrhundert ihres Bestehens erreicht. — Ende August bezog der Konsumverein Vorwärts, der unter den deutschen Konsumvereinen an Größe und Umfaß die dritte Stelle einnimmt, seinen stattlichen und ganz neuzeitlich eingerichteten Neubau Ecke Freiburger- und Rosenstraße. — Zur Ausbreitung der Mäßigkeitsbestrebungen richtete der Dresdner Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Volksheim an der Gutenberg-Straße Besprechungsabende über die Alkoholfrage ein, deren erster am 5. Januar stattfand. Eine neue Guttemplerloge Poseidon wurde am 15. März ins Leben gerufen. — Die Dresdner Ortsgruppe der Anti-Duell-Liga wurde am 6. Januar im Kaiser Wilhelm-Saale des Hauptbahnhofs begründet. — Die Zentrale für Jugendfürsorge, die im Juli 1902 eine Geschäftsstelle im Hause Johannesstraße 1 eröffnete, wurde als Verein im Januar endgültig begründet, mit dem Ziele, die in Dresden in zahlreichen Fürsorgevereinen vertretene freie Liebestätigkeit, sowie die behördlichen Einrichtungen auf diesem Gebiete zu geschlossenem Zusammenwirken zu vereinigen; am 16. Januar trat der Dresdner Verein der Kinderfreunde zum ersten Male mit einer Versammlung in den Drei Raben an die Öffentlichkeit: Lehrer Agahd aus Rixdorf sprach über die Ausnutzung der kindlichen Arbeitskraft in Deutschland. — Zwei Versorgungsanstalten begingen die Jubelfeier ihres 25 jährigen Bestehens: am 15. Mai die städtische Arbeitsanstalt durch Festgottesdienst und Festtagspeisung und am 17. Mai die Knabenbeschäftigungsanstalt des Stadtvereins für innere Mission durch ein Fest in der Constantia zu Cotta.

Einer der ältesten Dresdner Wohltätigkeitsvereine und Vereine überhaupt, der Verein für Rat und Tat, beging am 18. Februar die Feier seines 100 jährigen Bestehens durch einen Festakt in der Annenschulaula, dem der König, die Prinzessin Mathilde, Prinz und Prinzessin Johann Georg beiwohnten. Nach einer Begrüßung des Vorsitzenden General v. Schubert und einem von D. Dibelius gedichteten und von Georg Bittrich in Musik gesetzten Festgruß hielt der Konsistorialpräsident v. Zahn die Festrede, wonach eine Beglückwünschung des Oberbürgermeisters und ein Gebet des Superintendents D. Dibelius folgte. Die Haupttätigkeit des Vereins erstreckt sich gegenwärtig auf Unterstützung verschämter Armer und auf die seit 1823 bestehende Freischule.

Die Königliche Frauenklinik bezog ihr neues Heim an der Pfotenhauer-Straße: am 16. März erfolgte die feierliche Übergabe durch das Ministerium des Innern, am 6. April wurde sie von Rat und Stadtverordneten besichtigt. — Die 25 jährige Jubelfeier beging

am 15. April das vom Albertverein gestiftete Carola-Haus. Nach einem bekenntnisweise abgehaltenen Haus- und Dankgottesdienste fand mittags im großen SitzungsSaale ein Festakt statt, an den sich die Besichtigung des neuen, im vorhergehenden Sommer begonnenen Operationshauses schloß; den Schwestern und Kranken ward ein Festmahl gegeben. Auf 75 Jahre ihres Bestehens schaute die von Joh. Friedr. Jende gegründete Taubstummenanstalt zurück, die zuerst im Fletcher'schen Seminar an der Freiburger Straße untergebracht war und seit 1838 in ihrem eigenen Heim an der jetzigen Stelle sich befindet: am 14. Oktober fand in der Hauskapelle ein feierlicher Aktus statt; für die in ganz Sachsen verstreuten erwachsenen Taubstummen, denen die Teilnahme an der Feier nicht möglich war, wurde am 31. Oktober eine besondere Erinnerungsfeier in der Kapelle gehalten, abends folgte ein geselliger Abend im LagerkellerSaal zu Plauen mit Vorträgen und Aufführungen. An beiden Festtagen wurde das Grab Jendes auf dem Annenfriedhof geschmückt. — Am 1. Oktober wurde die vom Rat errichtete Trinkerheilanstalt in Klingenberg eröffnet: die Verwaltungsordnung für diese Anstalt war unterm 10. Februar 1903 erlassen. Eine Heilstätte für Alkoholtränke errichteten auch gemeinsam der Landesverband und Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, der Landesverein für innere Mission, der Blaukreuzverein und Guttemplerorden und zwar am 1. November in Cunnertswalde bei Moritzburg. Die Ortskrankenkasse erweiterte ihr Genesungsheim auf Altwettinshöhe um ein neues Männerhaus, das am 6. September in Gegenwart zahlreicher Fest- und Ehrengäste eröffnet ward. — Um über das Vorgehen des hier begründeten Vereins für freie Ärzewahl zu verhandeln, hielt der Verband der Betriebskrankenkassen für Dresden und Umgegend mit den dazu geladenen Vertretern der Ortskrankenkasse, der Innungs- und Hilfskassen, zusammen 45 Kassen, am 16. Dezember eine gemeinsame Sitzung ab, in der gegen die freie Ärzewahl Stellung genommen wurde.

Die in der Stadtverordnetenitzung vom 25. Juni beschlossenen „Vorschriften zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch Barbier- und Friseur“ fanden bei den betroffenen Gewerbetreibenden starken Widerspruch. Die Barbier- und Friseurinnung richtete gegen diese Vorschriften als zu strenge und teilweise undurchführbare eine Eingabe an die städtischen Körperschaften und hielt am 16. Juli im Eldorado eine außerordentliche Innungsverammlung ab, in der nach lebhafter Debatte ein Beschluß ganz im Sinne jener Protesteingabe angenommen ward. Auch eine sehr bewegte und schließlich der Auflösung verfallene Versammlung der Barbier- und Friseurgehilfen am 24. Juli im Volkshause, in der der sozialdemokratische Redakteur Riem Berichterstatter war, fand, daß nicht alle Bestimmungen durchführbar seien, war aber im übrigen der Meinung, daß durch die Vorschriften im ganzen das Gewerbe nicht Schaden erleide. — Eine neue Art der Straßenbesprengung mit einer Mischung von Petroleum, Teer und Wasser, die die Staubentwicklung verhindern soll, wurde im Mai und Juni auf der Lenné-Straße vor dem Ausstellungspark versucht. Am 31. März fand die Übernahme des vom Hochbauamte erbauten städtischen Volksbades am Hohenthalplatz statt. Eine Ortsgruppe des Anfang Juni in Berlin gegründeten Verbandes deutscher Badeanstaltsbesitzer und -Leiter wurde von einer Versammlung hiesiger Badeanstaltsbesitzer im Feldschlößchen gebildet. In einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe des deutschen Bundes für Lebensreform am 29. September in Weinholds Sälen sprach Schriftsteller Schirmermeister aus Oranienburg über Selbstreform als Grundlage der sozialen Bestrebungen. Ein Sportplatz für weibliche Gesundheitspflege wurde von privater Seite in einem Parkgrundstück in Trachenberge, Döbelner Straße 10, eröffnet.

Stadterweiterung. Straßenanlagen. Bebauung.

Von den Bebauungsplänen, die festgelegt wurden, beruhte der eine, der die Landfläche vom Waldschlößchen bis zum König-Albert-Park und also auch das dazwischen liegende Loschwitz Gebiet mit umfaßte, auf Vereinbarung mit dem Gemeinderat zu Loschwitz. Er war von beiden Ortsbehörden gemeinsam unterm 7. November erlassen und trat am 20. Januar 1903 in Kraft. Das von ihm geregelte Baugebiet ist reines Villenviertel, von dem gewerbliche Anlagen jeder Art ausgeschlossen sind. Nördlich der Schiller-Straße und westlich der Radeberger Landstraße am Haiderand sind Gruppenthäuser, aber im wesentlichen nur zur Errichtung von Einfamilienhäusern, zulässig. Das Gebiet war bisher, soweit es zu Dresden gehört, nördlich der Schiller-Straße völlig unbebaut, aber bereits für Ansiedlung von Einfamilienhäusern in Aussicht genommen, mit deren Erbauung auch begonnen ward. Gemeinsam ausgegeben wurden am 16. Dezember 1902 die Bebauungspläne für Altstadt-

Süd, Rädniß und Zschertniß und traten in Kraft am 24. April 1903. Diese drei Nachbargebiete wurden als ein großes, einheitliches Gebiet behandelt. Den Mittelpunkt bildet der Volkspark am Wasserwerk, südlich davon beeinflussen Moreau-Denkmal und Franzenshöhe die Plangestaltung. Das nicht unerhebliche allmähliche Ansteigen des Bodens von Nord nach Süd um fast 100 m war die hauptsächlichste Maßgabe für die gesamte Plangestaltung: die Straßen werden größtenteils nicht geradeaus zur Höhe bringen, sondern sich ringartig in sanft geschwungenen Bogenlinien, die sich kreuzen, um die Anhöhe legen. Das ganze Gebiet ist als Villengebiet gedacht: große gewerbliche Anlagen sind völlig ausgeschlossen, solche von beschränktem Umfange nur in der Gegend des Stadtgutes und in der östlichen Ecke bei den jetzigen Zschertnißer Ziegeleien. Die geschlossene Bauweise ist nur an diesen beiden Stellen und an der Plauenschen Grenze von Rädniß zulässig; überall sonst soll die offene Bauweise herrschen, im reinen Villenbau oder an den über 17 m breiten Straßen auch im Gruppenbau. Das gesamte Gebiet außer dem Kern der bisherigen Dörfer Rädniß und Zschertniß ist noch völlig unbebaut. Außer Kraft traten für das Plangebiet das Regulativ von 1867 über das Land zwischen der Bergstraße und der Eisenbahn, sowie alle früheren dörflichen Bestimmungen. In den Plänen zu dem Regulativ von 1867 waren die Höhenunterschiede des Geländes nicht genügend berücksichtigt, so daß die nach Süden führenden Straßen sehr ungünstige Steigungsverhältnisse bekommen hätten. Eine Umarbeitung führte zu einem neuen Bebauungsplane, der im Februar 1901 vom Rate genehmigt, vom Bezirksverein Dresden-Süd aber durch mehrere Eingaben bekämpft und von den Stadtverordneten im Februar 1902 endgültig abgelehnt ward. Auch künstlerische Einwendungen wurden, zum Beispiel von Professor Gurlitt, erhoben, daß die natürliche Beschaffenheit des Geländes nicht berücksichtigt, sondern alles gleichgemacht sei. Der nach der Ablehnung vorgelegte und nun zur Geltung gelangte Bebauungsplan schuf eine größere bauliche Ausnutzungsmöglichkeit, indem er die geschlossene Bauweise an mehreren Stellen zuließ und zum Teil die Baublöcke verkleinerte; er legte ferner einige Straßenzüge so, daß die Steigung sich noch verringerte. Zwischen dem neuen Güterbahnhof und dem Weißeritzmühlgraben bei der alten Spiegelschleife, Pulvermühle und dem Kanonenbohrwerk war eine fast leere Insel innerhalb bebauten Gebietes übrig geblieben, für die jetzt unterm 22. April ein Bebauungsplan mit Geltung vom 19. Juli ab erlassen wurde. Der Umgebung entsprechend sind hier gewerbliche Anlagen überall zulässig, längs der Eisenbahn und der Weißeritz auch solche in unbeschränktem Umfange; für diese Baufläche wurde die offene, für die übrigen die geschlossene Bauweise vorgeschrieben. — Über den Gesamtbebauungsplan der Stadt Dresden sprach am 7. Dezember Stadtvermessungsdirektor Gerke im Gewerbeverein.

Der Weiterausbau des städtischen Straßennetzes geschah in wesentlich geringerem Grade als im Vorjahr. Um so mehr aber breitete sich die Bebauung aus. Am meisten noch schritt der Straßenbau in dem im Vorjahr erschlossenen Grenzgebiet zwischen Johannstadt und Striesen östlich der Fürstenstraße und nördlich des Großen Gartens vorwärts. Kleinere Straßengruppen entstanden in der nördlichen Johannstadt und am Weimarißchen Platz in der Leipziger Vorstadt. Sonst wurden nur vereinzelte Straßenzüge in verschiedenen Stadtteilen erbaut. Die neu einverleibten Vorstädte hatten wenig Anteil: nur in Plauen und Cotta wurde je ein Straßenbau vorgenommen. Mächtig ging die Bebauung vorwärts in dem neuen Johannstädter und Striesener Gebiet jenseits der Fürstenstraße, für das der Striesener Bebauungsplan gilt; ein ganz neues Stadtviertel schießt dort aus dem Boden hervor, namentlich die Anton-Graff-Straße und die Mosen-Straße bedeckten sich in raschem Zuge mit Villen, der Fürstenplatz wurde an der Ostseite mit einem großen Gruppenbau abgeschlossen, die Handn-Straße und Ludwig-Richter-Straße wuchsen über die Fürstenstraße hinaus. Auch in der nördlichen Johannstadt, in der Gegend des Johannstädter Ufers, machte die Bebauung Fortschritte, zumal an der Gneisenau-Straße, deren Reihen schnell vollständig wurden. Im Münchner Viertel gewannen zwei Baublöcke am Münchner und Nürnberger Platz vollzählige Belegung; in der weiteren Südvorstadt waren die äußere Hohestraße und die Strehlemer Straße an der Bebauung wesentlich beteiligt. Nicht ganz so stark war der Fortschritt in der Leipziger Vorstadt und in Pieschen. Zwei ehemals anderweit besetzte Bauflächen, das Gelände des alten Freimaurer Instituts in Friedrichstadt und des vormaligen Rejewitzer Parks in Plauen, sahen ein starkes Wachstum ihrer neuen Bebauung. Unter den neu einverleibten Vorstädten waren es namentlich Löbtau, dann Plauen, Cotta und Trachau, die wesentliche Fortschritte in der Bebauung machten; in den übrigen war die Zahl der Neubauten nur ganz geringfügig. Die neuen Vorstädte zusammengenommen bestritten fast ein Drittel der gesamten Bautätigkeit. Diese

war, auch mit Abrechnung der neuen Vorstädte, wesentlich lebhafter, als in den beiden Vorjahren: die Zahl der fertig gewordenen Wohn-, Neben- und gewerblichen Bauten betrug im ganzen Stadtgebiet 501, worunter sich allein 418 Vorderwohnhäuser befanden.

Die gebauten neuen Straßen und Straßenfortsetzungen sind folgende:

Wilsdruffer Vorstadt:

Pöppelmann-Straße, zwischen Turnhalle und Marienbrücke (fortgesetzt),

Seevorstadt:

Bizthum-Straße, zwischen Großer Plauenschen und Reitbahnstraße (neu; benannt am 23. Juni),

Südvorstadt:

Lufas-Platz, alle vier Fahrstraßen (neu und vollendet),

Johannstadt=Striesen:

Handn-Straße zwischen Fürsten- und Littmann-Straße (fortgesetzt; Name ausgedehnt am 23. Juni),

Anton Graff-Straße zwischen Handn- und Borsbergstraße (vollendet),

Krentel-Straße (neu; benannt am 10. Juli nach dem 1901 gestorbenen Wohltäter und Stifter von Vermächtnissen Dr. phil. Max Kr.), zwischen Handn- und Borsbergstraße,

Striesen:

Rügelgen-Straße zwischen Spener- und Geising-Straße (neu; benannt am 30. September nach dem 1821 gestorbenen Maler Gerhard v. R. und seinem 1867 gestorbenen Sohn Wilhelm v. R.),

Spener-Straße zwischen Rügelgen- und Borsberg-Straße (fortgesetzt),

Eilenburger Straße, bis zur Bergmann-Straße (vollendet),

Platz 3 (Fortsetzung der Eilenburger Straße), westliche Platzstraße (neu),

Eisenacher Straße zwischen Vogler- und Lauensteiner Straße (vollendet),

Bärensteiner Straße zwischen Straße N in Striesen und Straße XIII in Gruna (fortgesetzt),

Alt-Gruna:

Beil-Straße zwischen Hertules- und Winterbergstraße (fortgesetzt),

(Berichtigung für 1902): Lindenstraße (am 20. März in Zwingli-Straße umgenannt) zwischen Stübel-Mlee und Straße X. Straße X zwischen Linden- und Rothenberg-Straße.

Neugruna:

Gustav Frentag-Straße zwischen Hofmann- und Ludwig Hartmann-Straße (fortgesetzt),

Johannstadt:

Schornhorst-Straße (Straße 65) bis zur Blumenstraße vollendet (benannt am 15. September),

Blumenstraße zwischen Gutenberg- und Neubert-Straße (fortgesetzt),

Neubert-Straße zwischen Blumen- und Burthard-Straße (fortgesetzt),

Leipziger Vorstadt:

Weimarische Straße zwischen Eisenberger und Hartig-Straße (fortgesetzt),

Hartig-Straße zwischen Leipziger Straße und Weimarischem Platz (fortgesetzt),

Weimarischer Platz, südliche Platzstraße (neu),

Pieschen:

Mohnstraße zwischen Rehfelder Straße und Straße E (fortgesetzt),

Straße E zwischen Mohn- und Molke-Straße (neu),

Rehfelder Straße zwischen Leisniger Straße und Eisenbahn (fortgesetzt),

Cotta:

Weidenthal-Straße zwischen Blumenthal-Straße und Leutewitzer Flurgrenze (fortgesetzt),

Plauen:

Hohestraße zwischen Pestitzer und Coschücker Straße (fortgesetzt).

Eine Übersicht der fortschreitenden Bebauung ergibt sich aus dem folgenden Verzeichnis aller jener Straßen, in denen mehr als ein Vorderwohnhausbau fertig wurde: Rosenstraße (2). — Menageriestraße (3), Wachsbleichstraße (2). — Feldschlößchenstraße (3), Hohestraße (7),

Nürnberg-Strasse (4), Münchner Strasse (5), Hettner-Strasse (2), Schnorr-Strasse (2), Strehle-Strasse (5). — Thiergarten-Strasse (2), Lothwitzer Strasse (2), Comenius-Strasse (2), Ludwig-Richter-Strasse (4), Fürstenplatz (4), Handn-Strasse (4), Anton Graff-Strasse (7), Reinid-Strasse (3), Krenkel-Strasse (2), Mosen-Strasse (9). — Borsberg-Strasse (11), Schandauer Strasse (9), Wormser Strasse (5), Tittmann-Strasse (6), Tzschimmer-Strasse (3), Ermel-Strasse (3), Schlüter-Strasse (2), Eisenacher Strasse (3), Lauensteiner Strasse (2), Altenberger Strasse (8). — Zschachwitzer Strasse (2). — Dürer-Strasse (2), Stephanien-Strasse (2), Elisen-Strasse (3), Bönisch-Platz (4), Feldherren-Strasse (3), Gneisenau-Strasse (9), Johannstädter Ufer (3). — Hospital-Strasse (2), Katharinen-Strasse (2), Königsbrüder Strasse (4), Löblich-Strasse (8). — Buchen-Strasse (4), Radebeuler Strasse (5), Rudolf-Strasse (6), Leipziger Strasse (3), Großenhainer Strasse (2). — Mohn-Strasse (3), Rehfelder Strasse (2), Wurzen-Strasse (2), Riesaer Strasse (4), Hans-Eachs-Strasse (2), Seume-Strasse (3). — Trachenberger Strasse (2), Weinberg-Strasse (2). — Den Anfang ihrer Bebauung erfuhren: in Friedrichstadt auf dem Gelände des alten Freimaurer-Instituts die Manittius-Strasse (Nr. 12), benannt am 21. April nach einem vormaligen Direktor des Instituts; in Strehlen die Herder-Strasse (Nr. 4); in der Johannstadt die Dinglinger-Strasse (Nr. 5), die Lipsius-Strasse (Nr. 8), die Anton Graff-Strasse (Nr. 2, 7, 11, 17, 19, 21, 9), die Reinid-Strasse (Nr. 5, 1, 3); in Striesen die Krenkel-Strasse (Nr. 26, 28), die Mosen-Strasse (Nr. 3, 12, 10, 4, 11, 1, 2, 8, 14), die am 23. Juni benannte Gottleubaer Strasse (Nr. 4), die Schlüter-Strasse (Nr. 17 b, 25). Ihre Namen erhielten außer den bereits erwähnten noch folgende Straßen und Plätze: am 30. Januar die Bodenbacher Strasse, nämlich die Pirnaische Landstrasse in Gruna und Seidnitz von der Stübel-Allee ab bis zur Dobritzer Flurgrenze; am 20. März die zwischen Peter- und Gambinus-Strasse liegende Prehler-Strasse nach dem 1857 verstorbenen Finanzvermessungs-Direktor Prehler; am 15. September der Feldherrenplatz, der halbkreisförmige Platz am Johannstädter Ufer. Ferner wurden die Namen mehrerer Straßen auf ihre Verlängerungen ausgedehnt; Flügelweg von der Hamburger Strasse nordwärts, Gambinus-Strasse von der Cottaer Strasse nordwärts, Handn-Strasse von der Fürsten-Strasse ostwärts, Stephanien-Strasse von der Blumen-Strasse nordwärts, Feldherren-Strasse von der Stephanien-Strasse ostwärts, Spener-Strasse von der Borsberg-Strasse südwärts, Schlüter-Strasse von der Striesener Grenze südwärts.

Der Fortschritt der Bebauung in den neu einverleibten Vorstädten ergibt folgendes Bild¹⁾: Löbtau: Crispi-Platz (6), Stolle-Strasse (5), Germania-Strasse (4), Süd-Strasse (4), Rejewitzer Strasse (3), Tharandter Strasse (3), Bramsch-Strasse (2), Deubener Strasse (2), Gohliser Strasse (2), Hainsberger Strasse (2), Werner-Strasse (2). — Plauen: Rielmanns-egg-Strasse (6), Tharandter Strasse (4), Bienert-Strasse (4), Bernhard-Strasse (3), Halbkreis-Strasse (2). — Cotta: Weidenthal-Strasse (8), Hörig-Strasse (3), Hühndorfer Strasse (2), Klopstock-Strasse (2), Wilhelm Franz-Strasse (2). — Trachau: Henrici-Strasse (4), Bahnhof-Strasse (3), Großenhainer Strasse (3), Marsdorfer Strasse (3), Wöhler-Strasse (3), Virchow-Strasse (2). — Rausch: Werbig-Strasse (2). — Mitten: Hauptmann-Strasse (2). — Übigau: Mengs-Strasse (2), Thäter-Strasse 2.

Zwei ältere Verkehrswege über noch unbebautes Land sind durch den Ausbau der entsprechenden bauplanmäßigen Straßenstrecken entbehrlich geworden und wurden daher für den öffentlichen Verkehr eingezogen, in Altgruna der von der Rosenberg-Strasse nach dem Verbindungsweg zwischen Hauptplatz und Schandauer Strasse führende Weg und in Strehlen der vom Zelleischen Weg nach der Teplitzer Strasse und längs dieser bis zum Strehle-Platz führende Weg. In der inneren Stadt kam die Ringstrasse ihrer endgiltigen Fertigstellung wieder etliche Schritte näher: auf der Johannes-Allee von der Marien- bis zur Prager Strasse und auf der Friedrichs-Allee von der Viktoria- bis zur Gewandhausstrasse wurden die auf der Südseite befindlichen ummauerten Vorgärten mit ihren alten hohen Bäumen abgebrochen. Auch die Glacis-Strasse gewann ihre gerade Fluchtlinie durch die Abtragung der bisher vorstehenden Mauer und Gartenterrasse der Tonhalle. Die Erhöhung des im Bett einer alten Elbflutrinne liegenden Scheunenhofgeländes nahm mit der Ausfüllung und Ebenlegung des Raumes hinter dem Scheffelschen Stadgut bis zur Gutschmid-Strasse und von der Friedens-Strasse nach der Großenhainer Strasse hin ihren Fortgang.

Mit Gartenanlagen wurden der Leisniger Platz in Pieschen, der Hübler-Platz in Striesen und der Strehle-Platz geschmückt. Weitere Vervollständigung gewannen die Anlagen auf dem Zöllner-Platz sowie die zwischen Albertinum und Kunstakademie.

¹⁾ Die Straßen sind nach den neuen unterm 11. November verliehenen Benennungen, die von 1904 ab in Geltung traten, angegeben.

Einzelbauten.

Auf dem neuen Ministerialgebäude wurde die turmartige Kuppel des Mittelbaues vollendet, von der die schwere Königskrone golden herableuchtet. Nach der Abbrüstung stand der ganze gewaltige, vom Geheimen Baurat Waldow entworfene Bau im Außern fertig da. Die in deutscher Renaissance nach dem Entwurf von Baurat Hülle erbaute Königliche Bezirkssteuereinnahme an der Annenstraße auf dem Boden des ehemaligen Röhrhofs, begonnen im Frühjahr 1901, wurde im Sommer vollendet und bereits Anfang August bezogen. Von den Justizneubauten am Münchner Platz waren zu Ende des Jahres zwei Gebäude im Rohbau fertig. — Der vom Geheimen Postbaurat Zopff entworfene Postneubau an der Ecke der Marien- und Annenstraße mit seinem langen Flügel an der Annenstraße war bereits zu Beginn des Jahres im Rohbau vollendet und wurde am 15. Oktober für den Verkehr eröffnet; so konnten nun zum Zweck der Weiterführung des Baues nach der Marienstraße die bisher von der Post benutzten Häuser Marienstraße Nr. 4 und 6 abgebrochen werden, nachdem schon im Frühjahr Nr. 8 gefallen war. — Das neue Militärgerichtsgebäude an der Fabrice-Straße, nach den Entwürfen des Architekten Hans Ullmann im Renaissancestil erbaut, wurde nach anderthalbjähriger Bauzeit im Sommer 1902 fertig und im Oktober desselben Jahres seiner Bestimmung übergeben. Das alte Gebäude wurde bis Frühjahr 1903 im Innern erneuert und für Divisions- und Brigadegeschäfte sowie für Beamtenwohnungen eingerichtet. An der Königsbrüder Straße wurde eine neue Garnisonmühle erbaut.

Unterm 22. Januar erließ der Rat ein Preisausschreiben für einen zweiten allgemeinen Wettbewerb unter den deutschen Baukünstlern zu einem neuen Rathaus, da der erste große Wettbewerb im Februar 1901 kein Ergebnis gezeitigt hatte. Für diesen zweiten Wettbewerb waren die Platzbedingungen, die bei dem ersten Schwierigkeiten bereitet hatten, wesentlich günstiger gestaltet worden, indem von der Bebauung des Stüdes zwischen Gewandhausstraße und Maximilians-Allee mit Überbrückung der Gewandhausstraße Abstand genommen, dagegen die künftige Einbeziehung der Superintendentur und der Landständischen Bank vorgesehen ward. Der gotische Stil wurde ausgeschlossen, weil er in Dresden nicht heimisch ist. Die Endfrist für den Wettbewerb war der 1. Juli. Es gingen 94 Entwürfe ein, dazu außer Wettbewerb ein Entwurf des besonders beauftragten städtischen Hochbauamtes, die im August in der Zweiten Realschule öffentlich ausgestellt waren. Das Preisgericht waltete seines Amtes am 13. und 14. Juli. Ein unmittelbares Ergebnis wurde auch diesmal nicht gewonnen. Ein erster Preis ward nicht zuerkannt, sondern nur vier zweite Preise und zwei Entwürfe wurden zum Ankauf empfohlen. Alle diese bevorzugten Entwürfe waren in historischen Stilen gehalten, nicht ein Entwurf mit neuer, selbständiger Architektur gelangte auch nur in den engeren Wettbewerb. Unter den Preisträgern aber, Ostendorf, Jänide & Wilmsen aus Berlin, Medel aus Freiburg, Karl Roth aus Kassel, zeigte am meisten der zuletzt genannte in den alten Formen neue und selbständige Gedanken. Nach dem Preisgerichte knüpfte der Oberbürgermeister Verhandlungen mit Karl Roth sowie mit Stadtbaurat Bräter an, die sich daraufhin zu gemeinsamer Arbeit vereinigten. Sie legten dann einen gemeinschaftlichen Entwurf vor, dem im Äußeren der Roth'sche Entwurf, aber mit wesentlich einfacherer Gestaltung der Schaufseiten und mit zweckmäßigerer Stellung und Ausnützung des Turmes, und im Grundriß der Hochbauamtsentwurf zu grunde lag. Um die Abrundung des Bauplatzes durch die Grundstücke der Superintendentur und der Landständischen Bank zu erreichen, wurde mit dem Kreuzkirchenvorstand und der Bankverwaltung wegen eines Umtausches dieser Grundstücke gegen das städtische Land zwischen Schul- und Pfarrgasse erfolgreich verhandelt. — Die neuen Seitenflügel des städtischen Ausstellungsgebäudes und der neue Festsaal mit Nebensälen, der an Stelle des früheren nur einstweiligen Restaurationsbaues von Schilling & Gräbner trat, wurden im Beginn des Jahres fertig. Der Bauplan des gesamten Erweiterungsbaues stammt von Stadtrat Baurat Richter, während die künstlerische Ausgestaltung im einzelnen den Architekten Rose & Köhle oblag. Der Festsaal wurde durch einen vom Oberbürgermeister gegebenen großen Gesellschaftsabend am 25. März eingeweiht.

Die neue Lukaskirche, malerisch an der Rädniher Höhe gelegen, ein Werk des Leipziger Architekten Weidenbach im Renaissancestil, wurde im Frühjahr nach vierundeinhalbjähriger Bauzeit vollendet. Zur Christuskirche in Strehlen wurde am 7. Mai in feierlicher Weise der Grundstein gelegt und bereits am 2. Oktober konnte die Hebefeiер begangen werden. Die Jakobikirche erhielt einen hervorragenden künstlerischen Schmuck in der von der Liedge-Stiftung gewidmeten großen Bronzethüre des Hauptportals, die ein Werk des Bildhauers Hans Hartmann-

Maclean ist. — Das Innere der Frauenkirche wurde einer gründlichen Erneuerung und Ausbesserung unterzogen. Für eine Umgestaltung des Innenbaues der Annenkirche war an die Dresdner Baukünstler ein Preisausschreiben ergangen, auf das 17 Entwürfe einliefen: den ersten Preis erkannte das Preisgericht im Mai dem Architekten Richard Schleinig zu. Sämtliche Entwürfe waren im Hause Freiburger Platz Nr. 25 öffentlich ausgestellt. — An der Kreuzturmuhre wurde ein elektrisches Schlagwerk eingerichtet, sodaß nun nicht mehr, wie bisher die Jahrhunderte hindurch, des Türmers Hand, sondern Naturkraft weit über die Stadt hin die Stunden kündet. — Die umfangreiche Ausbesserung des Turmes der katholischen Hofkirche zur Beseitigung der fortschreitenden Schäden am Steinwerk und Figurenschmuck ging ihrer Vollendung entgegen: der Abbruch des gewaltigen Gerüstes, das im Sommer zum Zweck der Neuvergoldung des Kreuzes und Turmknopfes noch über das Kreuz hinaus geführt und am 17. Juli mit dem Hebebaum geschmückt worden war, konnte im Oktober in Angriff genommen werden.

Von den Neubauten der Technischen Hochschule an der George Bähr-Straße wurde das Hauptkollegiengebäude und die mechanisch-technische Versuchsanstalt fertig. Die städtischen Schulneubauten hinter dem Vitzthumschen Gymnasium auf dem Boden der alten Garde-reitertafelne, das neue Vitzthumianum und die Zweite Realschule wurden im Rohbau vollendet, sodaß mit dem inneren Ausbau im Herbst begonnen werden konnte. Der dritte der dort errichteten Schulneubauten, die künftige 2. Bezirksschule, wurde im August bereits in Gebrauch genommen. Ferner wurde das Haus der 30. Bezirksschule an der Windmühlenstraße fertig gestellt.

Die gegenüber dem Johannstädter Krankenhaus gelegene neue königliche Frauenklinik im Renaissancestil, seit 1900 erbaut, sah zu Beginn des Jahres ihre Vollendung. Das am 22. Mai des Vorjahres begonnene Schwesterfeierabendhaus der Diakonissenanstalt an der Front der Bauhner Straße wurde im Berichtsjahre fertig und am 26. Juni feierlich eingeweiht. — Auf dem städtischen Bauplatz am Elbberg wurde der Bau eines Volksbades aus Mitteln der Güntz-Stiftung angefangen.

Bei dem Wettbewerb zur Erlangung von Fassadenskizzen für den Neubau eines Geschäftshauses der Dresdner Filiale der Deutschen Bank gewannen den ersten Preis die Architekten Ernst Kühn und Otto Beyrich. Für das Künstlerhaus schrieb die Kunstgenossenschaft unter den Teilnehmern am ersten Wettbewerb einen zweiten Wettbewerb aus, zu dem 14 Entwürfe eingingen: unmittelbar zur Ausführung erschien den Preisrichtern keiner davon geeignet, drei gleichwertige Preise wurden an die Architekten Kurt Franke in Altona, Schilling & Gräbner und Max Hans Kühne verteilt. Im Trachauer Schützenhof der Scheibenschützengesellschaft, der seit 1873 besteht, wurde nach dem Entwurfe der Architekten Rose & Köhle ein Erneuerungs- und Ergänzungsbau des Schießhauses errichtet und am 29. November durch einen Festakt eingeweiht. Das von Architekt Gräfe erbaute neue Bootshaus der Rudergesellschaft Dresden auf dem von der Stadt dazu geschenkten Bauplatz am Johannstädter Ufer, dessen Dach vom Hochufer aus zugänglich ist, wurde am 25. Oktober eingeweiht; ein Festmahl mit Ball im Belvedere folgte der Einweihung.

Der Albertplatz in Neustadt hat im Laufe der letzten Jahre durch verschiedene Neubauten ein anderes Gesicht gewonnen und seine früheren freundlichen Züge gegen stolzere großstädtische eingetauscht. Statt der bescheidenen Landhäuser in lieblichem Grün, die ihn vormals ganz umgaben, schließen ihn jetzt an der Nord- und Ostseite die stattlichen und künstlerisch wertvollen Großbauten eingangs der Königsbrüder Straße und die große Eichebachsche Villa am Theater ein. Früher gab der Artesische Brunnen zusammen mit dem niedrigen sogenannten Roburgischen Palais und der mächtigen Kastanie dem Platz nach Norden einen idyllischen Abschluß — der Baum wie das Haus sind nun verschwunden, der Brunnen, jetzt von einer Fahrstraße umgeben, steht noch, kommt aber vor den hohen Häusern nicht mehr zur Geltung.

Der beabsichtigte Neubau der Augustusbrücke zieht eine Veränderung des Theaterplatzes nach sich, dessen jetzige Gestalt aus der Zeit der Erbauung des ersten Semperischen Hoftheaters und des neuen Museums stammt. Künftig soll eine Verkehrsstraße vom Terrassenufer her durch den Brückenbogen unter dem Theaterplatz vorbeiziehen nach der großen Badhofstraße führen, wodurch Helbig und das kleine Gebäude der Dampfschiffahrtsgesellschaft am Bellevue fallen. Ferner sollte die Hauptwache, wie bereits Semper es geplant hatte, an die Elbseite verlegt werden. Zur künstlerischen Durchführung dieser Umgestaltung erließen die städtischen Körperschaften ein Preisausschreiben an die deutschen Baukünstler. Der Wettbewerb Ende November ergab keinen Entwurf, der zur sofortigen Ausführung geeignet erschien; es wurden 3 zweite und 6 dritte Preise zuerkannt, und der Rat beschloß, die Preis-

träger zu einer nochmaligen Bearbeitung gegen feste Vergütung einzuladen. Sämtliche eingegangenen Entwürfe waren während des Dezembers im Ausstellungspalaste öffentlich ausgestellt; am 2. Dezember nahm der König die Entwürfe in Augenschein.

Unter den Gebäuden, die dem Abbruch verfielen, befanden sich die aus Vater Augusts Zeit stammende Schäferei, die im Februar und März fiel, und das nach dem siebenjährigen Kriege neuerbaute Waisenhaus nebst der 9. Bezirksschule, die beide im Oktober verschwanden; ferner fiel zu Beginn des Jahres auch das letzte Gebäude der vormaligen Reiterkaserne in der nach ihr benannten Reitbahnstraße; das alte Gasthaus zu den drei Kugeln in der Gerichtsstraße sank im Oktober; die Wirtschaftsgebäude an der Lennéstraße rechts vom Haupteingang des Großen Gartens wurden im Frühjahr abgebrochen.

Das lange vorbereitete Bismarck-Denkmal kam in diesem Jahre zur Aufstellung. Am 25. November 1892 war von einer hervorragenden Versammlung die Errichtung eines Denkmals für Bismarck durch öffentliche Beitragsammlung beschlossen worden. Nach zwei Wettbewerben, dem ersten von 1896 und dem zweiten engeren von 1898, erhielt Professor Robert Diez den Auftrag der Herstellung eines neuen Entwurfes und am 20. Juni 1900 schloß der Denkmalsauschuß den Vertrag mit Diez ab. Von dem ursprünglich zur Aufstellung ausersehenen Bismarck-Platz kam man ab und wählte den jetzigen Platz, der einen Hintergrund bietet und mehr im Mittelpunkt der Stadt liegt. Die Architektur des Denkmals stammt von Wallot, den Bronzeguß führte die Firma C. Albert Bierling aus. Das Denkmal läßt den Helden auf niedrigem Sockel nur um so gewaltiger und mitten in seinem Volke stehend, nicht in ferne Höhen entrückt, erscheinen. Am 30. August wurde das Denkmal im Beisein des Kronprinzen und des Prinzen Johann Georg in feierlicher Weise durch den Oberbürgermeister enthüllt; ein tausendstimmiger Männerchor leitete die Feier mit Gesang ein, zum Schlusse legten zahlreiche Abordnungen Kränze am Sockel nieder. — An den beiden Fahnenmasten eingangs der Hauptstraße, die an den Einzug Kaiser Wilhelms I. von 1882 erinnern, wurden die stark mitgenommenen hölzernen Fahnenstangen durch eiserne ersetzt; die Erneuerung, zu Ende des Vorjahres begonnen, ward im Januar beendet. — Der Antrag der Stadtverordneten auf Freilegung des Neptunbrunnens für den öffentlichen Verkehr wurde vom Räte wegen der zu befürchtenden Störungen für das Stadtkrankenhaus abgelehnt; bei späteren etwaigen Ausbesserungen soll die Frage der Versetzung an einen anderen Ort geprüft werden. — Im Treppenhause der Technischen Hochschule am Bismarck-Platz wurde ein vom Bildhauer August Hudler geschaffenes Bronzereliefbildnis Ernst Hartigs aufgestellt.

Verkehrswesen.

Nachdem der viergleisige Ausbau und die Hochlegung des Bahnkörpers vom Hauptbahnhofe bis zur Reider Grenze fertig geworden, begann man im Oktober mit den Arbeiten zur Anlegung der Haltestelle Reid. — Auf Betreiben des Vereins der sächsischen Lokomotivführer wurde der städtischen Gewerbeschule eine auf einjährige Unterrichtsdauer berechnete Fachklasse für Lokomotivführeranwärter angegliedert, die am 1. Dezember feierlich eröffnet ward. Gegen das Sparsystem der Staatsbahnverwaltung, als eine Gefahr für die Reisenden und ein wirtschaftliches Hemmnis, richtete eine von sozialdemokratischer Seite einberufene Versammlung von etwa 600 Wertstätten- und Betriebsarbeitern der Staatsbahn am 20. August im Trianon einen Protest.

Eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes im Stadtweichbilde erfolgte nicht, wohl aber wurden weitere Vorortsgebiete an den städtischen Verkehr angeschlossen. Die gelbe Linie Waldschlößchen—Leubnitz-Neuostra wurde noch um ein kleines Stück weiter hinausgeschoben: seit dem 30. Mai rückte der Endpunkt vom Ende der Dresdner Straße bis zur Kreuzung der Modritzer und Leubnitzer Straße. Eine große neue Linie aber führte den Verkehr von Loschwitz bis Pillnitz weiter. Diese Linie war von der Rummer-Gesellschaft, die dazu die Genehmigung der Regierung vom 8. Februar 1900 hatte, begonnen worden. Nach dem Zusammenbruch der Gesellschaft schlossen sich zur Vollendung des Werkes die davon Nutzen erwartenden Gemeinden im November 1902 zu einem Gemeindeverbande zusammen, der die Bahn am 16. Februar von der Kontursverwaltung kaufte, nachdem er am 8. Februar die Genehmigung zur Durchführung des Baues von der Regierung erhalten hatte. Den Betrieb der Bahn verpachtete der Gemeindeverband an die Deutsche Straßenbahngesellschaft im Anschluß an deren Linie Schloßplatz—Loschwitz. Am 17. Juni fand unter freudiger Anteilnahme der besagten und bekränzten Vororte die Eröffnung der Bahn bis zum Gustav-Heim in Niederponitz durch eine feierliche Probefahrt mit nachfolgendem Fest-

mahl im Niederponziger Erbgericht statt und tags darauf wurde der öffentliche Verkehr aufgenommen. Die letzte Strecke der Bahn bis Pillnitz wurde am 10. Juli probeweise befahren und am 11. für den Verkehr eröffnet; im Kronprinzen zu Hosterwitz wurde eine Festlichkeit abgehalten. Eine Weiterführung der Bahn bis Copitz kam für jetzt nicht in Betracht. — Als Privatunternehmen wurde von dem Inhaber der Dresdner Geschäfts-, Luxus- und Straßenbahnwagen-Fabrik Karl Stoll die sogenannte Heidebahn vom Arsenal nach Alosche erbaut, die als gleislos betriebene elektrische Bahn im Dresdner Straßenbahnwesen technisch eine neue Erscheinung war. Am 20. März fand die Abnahme der Bahn durch die königlichen Behörden statt und nach einer Probefahrt für die Vertreter der Presse mit einer kleinen Feier im Schenkthübel am 23. März wurde die Bahn am 24. dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Zur Verminderung und Abschwächung der Unfallgefahren beim Straßenbahnverkehre hatte der Rat mit Unterstützung der Straßenbahngesellschaften Anfang 1902 ein Preisausschreiben für Schutzvorrichtungen an Straßenbahnwagen erlassen; daraufhin waren 307 Modelle, 113 Zeichnungen und 34 schriftliche Anregungen eingegangen. In drei Sitzungen am 14. und 26. November 1902 und am 4. Februar 1903 beschränkte das Preisgericht diese reiche Auswahl auf 7 Modelle, die zu einem halbjährigen Probetrieb ausersehen und deshalb in mehrere Wagen eingebaut wurden. Sämtliche Arbeiten waren Ende Februar in der Ausstellungshalle öffentlich ausgestellt. Jene 7 Vorrichtungen wurden mit Straßenbahnwagen am 28. August in der Städteausstellung der hier tagenden Hauptversammlung des Vereins Deutscher Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen vorgeführt, die dann auch in eine Besprechung des Wettbewerbes eintrat.

Unter den Angestellten der Straßenbahnen breitete sich im Juli eine starke Bewegung zur Besserung der Dienst- und Lohnverhältnisse aus: namentlich gegen die Strafbestimmungen und die zu lange Dienstzeit richtete sich die Mißstimmung. In mehreren Nachtversammlungen erörterten die Angestellten ihre Wünsche; mit fünf Leitern der Bewegung, die von den beiden Direktionen am 17. Juli entlassen wurden, erklärten sie sich eins. Im weiteren Verlauf aber erleichterte eine freie Aussprache beider Parteien ohne Zulassung fremder Agitation und ein beiderseitiges Entgegenkommen die günstige Lösung. Die Leitung der gelben Bahn berief auf den 23. Juli eine Versammlung ihrer Bediensteten ein, die hierbei ihre Wünsche und Beschwerden vortrugen. Am 28. Juli fanden bei beiden Gesellschaften Sitzungen mit den Vertretern der Angestellten statt. Die Vermittelung über die noch strittigen Punkte übernahm auf Ersuchen der Angestellten Oberbürgermeister Beutler, der am 29. Juli Verhandlungen mit den Direktoren und mit den Angestellten pflog und eine Einigung erzielte; die darauf folgende, von etwa 1100 Personen besuchte Nachtversammlung im Trianon erklärte die Bewegung für beendet. Im September und Oktober aber begann es aufs neue namentlich unter den Angestellten der roten Bahn zu gähren, weil die Vereinbarungen von den Gesellschaften nicht befolgt wurden. In mehreren Versammlungen suchte der Vertreter des Verbandes der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter Deutschlands die Bewegung zu nähren, warnte aber wegen ungünstiger Zeitverhältnisse vor Streikgefühlen und empfahl friedliche Verständigung. Auch sozialdemokratische Arbeiterversammlungen nahmen Stellung zu der Bewegung.

Eine Dresdner Automobil-Droschen-Gesellschaft wurde ins Leben gerufen, der sich fast sämtliche Droschenbesitzer angeschlossen. Seit April unternahm die Gesellschaft Probefahrten mit einer elektrischen Drosche, wie auch mit Benzinwagen. So begann man das neue Fahrzeug auch schon dem öffentlichen Verkehr dienstbar zu machen. Gegen die privaten Automobile liefen jedoch fortgesetzt Klagen wegen zu schnellen Fahrens innerhalb der Stadt ein, so daß die Polizeidirektion eine Ergänzungsverordnung zur Ministerialverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen erließ.

Die Elbfrachtschiffahrt litt schon seit Jahren unter dem Mißverhältnis zwischen der wachsenden Menge der Beförderungsmittel und der nicht gleichen Schritt haltenden Güterbewegung. Ein starker Wettbewerb führte zur gegenseitigen scharfen Bekämpfung der einzelnen Unternehmungen, worunter alle Schaden litten: sieben Schleppschiffahrtsgesellschaften machten sich zuletzt den Boden streitig; auch die Privatschiffahrt, die von den Schleppunternehmungen ihren Untergang fürchtete, beschaffte sich eigene Dampfer. Dieser gegenseitige Kampf hatte einen außerordentlichen Tiefstand der Frachtpreise und Schlepplöhne zur Folge, sodaß die Schiffahrtserträge in der letzten Zeit meist unbefriedigend waren. Man war des öfteren zur Bildung von Kartellen verschritten, die aber nur vorübergehende Besserung bewirkten. Zudem riefen die Kartelle wieder neue Unternehmungen hervor. Daher kam der Wunsch nach Vereinbarungen in festerer Form, als es die Kartelle erlauben, auf. Die

Abſicht zwar, zur Beſeitigung des ungeſunden Wettbewerbs ſämtliche ſieben Geſellſchaften zu vereinigen, ſchlug fehl, aber zwiſchen den drei größten Geſellſchaften führten die Verhandlungen zum Ziel: gegen Ende des Jahres kam die Vereinigung der Dampſſchleppſchiffahrtsgeſellſchaft vereinigter Elbe- und Saaleſchiffer in Dresden, der Deutſchen Elbſchiffahrtsgeſellſchaft Kette in Dresden und der Öſterreichiſchen Nordweſtdampſſchiffahrtsgeſellſchaft in Wien zu ſtande, nämlich in der Weiſe, daß die erſterwähnte 1883 gegründete Geſellſchaft unter dem Namen Vereinigte Elbſchiffahrtsgeſellſchaften zu Dresden die Geſellſchaft Kette in ſich aufnahm und durch Erwerbung eines großen Aktienbeſitzes der Öſterreichiſchen Geſellſchaft den entſcheidenden Einfluß auf deren Betrieb gewann. Zur Zeit der Betriebsvereinigung zählte der geſamte Schiffsbeſtand der drei Geſellſchaften 37 Kettenſchiffe, 78 Schlepp- und Eilgutſtdampfer, 29 Hafendampfer, 327 Schleppſchiffe und 144 Leichterſchiffe. — Am 28. März erfolgte unter Teilnahme des Staatsministers von Meißn die Probefahrt des neuen Radschleppdampfers „Kaiſer Wilhelm II.“ der Öſterreichiſchen Nordweſtdampſſchiffahrtsgeſellſchaft von der Werft der Dresdner Maſchinenfabrik und Schiffswerft aus bis zum Hotel Bellevue, wo ſich ein Frühstück anſchloß. Von großer Bedeutung für die Elbſchiffahrt wie für die Binnenschiffahrt überhaupt war der am 23. Auguſt dahingegangene Dr. ing. h. c. Ewald Bellingrath (geb. in Barmen am 18. April 1838) geweſen: er hatte 1869 die „Kette“ gegründet, der er bis 1898 als Generaldirektor vorſtand. Bei dem niedrigen Waſſerſtande der Elbe im Juli ließ die Königl. Waſſerbaudirektion nach den Pegelmartierungen ein Elbſpiegelnivellement innerhalb Sachſens ausführen, zur genauen Feſtſtellung des Verlaufs des Niederwaſſerſtandes. — Die neue eiferne Weißeſenbrücke an Stelle der früheren Holzbrücke beim Plaueniſchen Teſſenteller wurde im November in Betrieb genommen.

Mehrere ſtarke Stürme am 11. September, 7. Oktober und 21. November richteten im Verkehrsweſen, in den Park- und Gartenanlagen und auch ſonſt große Schäden an: am 7. Oktober ſtürzte das Gerüſt des Volksbadneubaues am Elbberg ein, wobei mehrere Zimmerleute tot blieben und etliche ſchwer verwundet wurden; der Sturm am 21. November riß in Vorſtadt Plauen einen Maſt der elektriſchen Leitung um, ſodaß noch andere Maſten umgelegt und Leitungs- und Schutzdrähte beſeitigt werden mußten, ferner deckte er auf der Weſtſeite der Jakobikirche das Dach ab.

Handel und Gewerbe.¹⁾

Der ſchwere Niedergang, den Handel und Induſtrie in den erſten Jahren des neuen Jahrhunderts erlitten, prägte ſich in dem überaus geringen Wachstum der Bevölkerung aus, wie es in der Volkszählung vom 1. März zur Erſcheinung kam: die Bevölkerung des gegenwärtigen Stadtgebiets hatte ſeit dem 1. Dezember 1900 nur um 7482 Menſchen zugenommen, was einen Prozentsatz jährlicher Zunahme von 0,69 bedeutet, gegenüber 2¼ bis über 3 Prozent in den Jahren von 1871 bis 1900. Eine allmähliche Wiedergeſundung des wirtſchaftlichen Lebens kündigte ſich durch manche Anzeichen ſchon ſeit Mitte 1902 an und im Berichtsjahre ſchritt dieſe Aufwärtsbewegung vorwärts, wenn auch nur in demſelben langſamen Zeitmaß, wie ſie begonnen hatte. So war auch bereits der ſtarke Abwanderung der Vorjahre gegenüber wieder ein Zuzugsgewinn der Einwohnerschaft zu verzeichnen. Merkmale einer beginnenden Beſſerung der allgemeinen wirtſchaftlichen Lage zeigten ſich in der Zunahme der Sparkaſſeneinlagen wie des Fleiſchverbrauchs und in der Verminderung der Leihhausdarlehne, der Pfändungen ſowie des Armenaufwands. Ein Aufſchwung machte ſich namentlich in der induſtriellen Tätigkeit faſt allgemein wahrnehmbar. Eines beſonders lebhaften Geſchäftsganges hatten ſich die Blumen- und Strohhut-, die Zigaretten-, Schokoladen- und die photographiſche Induſtrie, ferner die Nähmaſchinen- und Pianofortefabrikation zu erfreuen, alles Geſchäftszweige, die in Dresden ſtark vertreten ſind; die Zigarettenfabriken konnten faſt durchgängig ihren Umlaß weſentlich vergrößern; bauliche Erweiterungen und Aufſtellungen neuer Maſchinen waren in dieſem wie in den andern genannten Zweigen nötig. Die lebhaftere induſtrielle Tätigkeit kam den Arbeitern zu gute: der Dresdner Arbeitsmarkt hatte entſchieden ein freundlicheres Geſicht; die Arbeitsloſigkeit nahm weſentlich ab und ſelbſt die Löhne zeigten aufſteigende Bewegung. — Ungünſtig wirkten im allgemeinen eine erhebliche Verteuerung vieler Rohſtoffe, der eine Erhöhung der Verkaufspreiſe nicht gegenüberſtand, und nicht zum wenigſten eine beträchtliche Zunahme

¹⁾ Vergl. Berichte der Handelskammer und Gewerbekammer. Wiedergegeben im Dresdner Anzeiger (ſtatistiſche Streiflichter; die Dresdner Induſtrie nach der Arbeiterzählung; die Entwicklung der Einwohnerzahl).

und Verschärfung des Wettbewerbs. Der Handel, zumal der Kleinhandel, spürte nur eine geringfügige Hebung der Kaufkraft. Auch die Zahlungs- und Kreditverhältnisse blieben im wesentlichen noch ziemlich ungünstig. — Handwerk und Kleingewerbe, im Beginn der allgemeinen Stodung nicht so stark in Mitleidenchaft gezogen, nahmen umgekehrt fast noch garnicht an dem beginnenden Aufschwung teil. Sehr im argen lag das Baugeschäft: die rege Bautätigkeit, die das Gegenteile anzuzeigen schien, hatte keinen gesunden Kern: sie entsprach größtenteils nicht einem vorhandenen Wohnungsbedürfnis, sondern beruhte meist auf den schlimmen wirtschaftlichen Folgen einer übertriebenen privaten Bauspekulation, die den Baulandbesitzer nötigten, wegen der drückenden Last der Hypothekenzinsen die Bebauung durch Überlassung an Bauunternehmer in hastiger Weise zu betreiben, woraus sich das pilzartige Wachstum beispielsweise des Viertels jenseits der Fürstenstraße erklärt. Unter diesen unsicheren Zuständen litt zumeist das Bauhandwerk, dem ein schwindelhaftes Bauunternehmertum die Verluste aufbürdet.

Der immer weiter fortschreitenden gründlichen Umwandlung Dresdens aus einer Stadt der Rentner, Pensionäre und Fremden, die es noch Anfang der siebziger Jahre vorwiegend war, in eine große Handels- und Industriestadt entsprach die Erhebung der Dresdner Reichsbankstelle zu einer Reichsbankhauptstelle. Auf Befürwortung des Landtags, der Handelskammer, des Stadtrats und der Börse war sie von der Regierung beantragt und vom Bundesrat im Juli des Vorjahres beschlossen worden und trat am 1. Januar in Kraft. Der Umsatz der Bankstelle war seit 1876 bis 1901 von 629 Millionen auf $4\frac{1}{2}$ Milliarden gewachsen, also fast um das siebenfache, während er im gesamten Betrieb der Reichsbank nur um das doppelte gestiegen war; der Dresdner Umsatz fiel allerdings 1902 auf 3 Milliarden und 1903 weiter auf 2,9 Milliarden zurück. Unter allen Reichsbankniederlassungen nahm Dresden 1876 die elfte, 1901 die achte und 1903 die zehnte Stelle ein. Nach einem gründlichen Um- und Erweiterungsbau wurde die Dresdner Reichsbank am 20. März früh von dem Reichsbankpräsidenten Dr. Koch besichtigt; ihm zu Ehren gab die Handelskammer nachmittags auf dem Belvedere ein Festmahl, an dem auch die Minister v. Meißner und Rüger teilnahmen. — Das 1853 begründete Bankhaus Günther & Rudolph ging am 1. Januar an die seit 1875 als Kommanditistin daran beteiligte Allgemeine Deutsche Kreditanstalt über und wurde von ihr als ihre Abteilung Dresden in dem bisherigen Bankgebäude weitergeführt. Die Leitung dieser Zweigniederlassung wurde den bisherigen Inhabern der Firma Günther & Rudolph, Fritz Günther und Ch. W. Palmié, sowie dem Bankdirektor v. Rönne aus Danzig übertragen. Der Vorgang ist wieder ein Merkmal für die im Bankwesen erkennbare Entwicklung der Aufsaugung privater Banken durch große Bankvereinigungen. Die „Dresdner Allgemeine Versicherungsanstalt“ vereinigte sich mit der Invaliden- und Lebensversicherungs-Vereinsgesellschaft „Augusta“ in Berlin, derart, daß die Augusta die Dresdner Anstalt vollständig in sich aufnahm.

Die jahrelangen Bemühungen um Besserung der Lage des Kummerwerkes waren von Erfolg gekrönt: die zum Vorteil der sächsischen Industrie wünschenswerte Wiederaufrichtung dieses großen Unternehmens gelang durch Gründung der Licht- und Kraft-Vereinsgesellschaft „Sachsenwerk“, die die Fabrikanlagen der Kummerwitzer Gesellschaft im Juni für $1\frac{1}{2}$ Million Mark übernahm und am 1. Juli den Betrieb eröffnete. — Zwei große Dresdner Firmen gerieten in Konkurs: um die Wende des Vorjahres die 1898 gegründete Vereinsgesellschaft Sächsische Metallindustrie vormals E. Görlitz, die zwar fast in gleicher Weise wie früher beschäftigt war, aber infolge des allgemeinen Tiefdrucks zu Preisen, die kaum die Selbstkosten deckten, und im April die in neun deutschen Städten angesiedelte photographische Firma W. Höffert, die sich schon seit längerer Zeit in schlimmen Verhältnissen befand.

Bei der Volkszählung vom 1. März trat der weitere Fortschritt der Entvölkerung des Stadtkerns und seiner allmählichen Umwandlung aus Wohnvierteln in Geschäftsviertel, kurz gesagt, was man nach Londoner Vorgang Citybildung nennt, wieder in augenfällige Erscheinung: von dieser Umwandlung waren die innere Altstadt nebst den alten Vorstädten, sowie die Antonstadt berührt. Die Wohnviertel rückten vom Mittelpunkt weg immer weiter nach außen. Während so der offene Handel naturgemäß den Mittelpunkt der Stadt in Beschlag nahm, drängte die Großindustrie nach dem Umland hinaus. Durch die großen Einverleibungen wurde die industrielle Eigenschaft Dresdens wieder verstärkt. Nach der Arbeiterzählung vom 1. Mai hatte Dresden die größte Fabriken- und Arbeiterzahl unter den sächsischen Städten, während jedoch dem Verhältnis nach Chemnitz als Industriestadt weit voransteht. Aber einzelne Stadtteile stehen Chemnitz wenig nach und die westliche Leipziger und südliche Wilsdruffer Vorstadt übertreffen sogar den Chemnitzer Durchschnitt der Industriedichtigkeit. Trotz etlicher stark vertretenen Hauptgeschäftszweige namentlich der

Luxusindustrie, ist eine besondere Eigenschaft der Dresdner Industrie und in kritischen Zeiten entschieden ein Vorzug ihre Mannigfaltigkeit gegenüber der starken Einseitigkeit vieler großer Industriestädte und Gegenden. Am 1. Mai wurden 1624 Fabrikbetriebe mit 54 958 Arbeitern gezählt. Fabrikbetriebe mit 100 und mehr Arbeitern gab es 116, darunter 11 mit 500 und mehr Arbeitern; gegen das Vorjahr hatten die größten Betriebe durch die Einverleibung verhältnismäßig am stärksten zugenommen. Mit Dampfkraft arbeiteten 368 Fabriken, 442 mit Gaskraft und 222 mit Elektrizität; die Verwendung der Elektrizität als Treibkraft war wieder stark gewachsen. Neue Fabrikgebäude wurden im Berichtsjahre 25 erbaut.

Einer der bedeutendsten Industriellen Dresdens, Geheimer Kommerzienrat Bruno Naumann (geb. hier am 10. Oktober 1844), der 1868 die Nähmaschinenfabrik von Seidel & Naumann, seit 1896 Aktiengesellschaft, mitbegründete, schied am 22. Januar auf seiner Besitzung Schloß Albrechtsberg aus dem Leben.

Die günstigere Lage des Arbeitsmarktes wurde von einem Teile der Dresdner Arbeiterschaft ausgenutzt, um Vorteile zu erzielen, während die Arbeitgeber gemäß der allgemeinen wirtschaftlichen Lage vielfach widerstrebten: daher war das Jahr 1903 besonders reich an Ausständen, unter denen zwei größere waren. Der umfangreichste und erbittertste war der der Bauarbeiter, der Anfang März mit der Arbeitsniederlegung der Maurer auf dem Neubau des Spar- und Bauvereins in Löbtau begann und dem sich dann die Maurer auf den Neubauten der Technischen Hochschule, des Plauenschen Lagertellers und des Landgerichtes anschlossen. Der Ausstand, der auch auf die Zimmerer übergriff, nahm im April und Mai immer weitere Ausdehnung an und wurde Mitte Mai von einer großen Anzahl von Bauunternehmern mit einer umfangreichen Aussperrung beantwortet, sodaß nun gegen 2000 Mann außer Arbeit waren. Die Ausständigen und ausgesperrten Bauarbeiter suchten, um ihre Forderungen durchzusetzen, vor allem den Zuzug fremder Arbeitskräfte abzuhalten. Arbeitswillige wurden angehalten und belästigt. Dabei kam es an den Abenden des 26. und 27. Mai in der Nähe von Bauplätzen in der Schäfer- und Menageriestraße und in der Louisestraße und am 28. Mai in der Königsbrüder Straße zu erheblichen Zusammenrottungen und Ausschreitungen, so daß starke Polizeimannschaften einschreiten und diese Straßen von den durch Lärmstüßige und bloße Neugierige sehr verstärkten Massen unter Vornahme zahlreicher Verhaftungen säubern mußten. Um weiteren Unruhen vorzubeugen, richteten beide Parteien an den Oberbürgermeister Beutler das Ersuchen, zwischen ihnen zu vermitteln: nach mehrstündigen Verhandlungen auf dem Rathause am 28. Mai gelang die Einigung auf Grund einer kleinen Lohnerhöhung und der geplanten Einsetzung eines aus Arbeitgebern und Arbeitern gemischten Lohnausschusses; am 2. Juni wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Eine spätere Lohnstreitigkeit im Dezember wurde ohne Arbeitsstörung vom Oberbürgermeister beigelegt. — Ein allgemeiner Ausstand der Ofenseher und Töpfer, der gegen 400 Leute außer Arbeit setzte, begann am 4. Juni und zog sich durch die Monate Juli und August hin. Die Arbeitgeber, durch den neugegründeten Deutschen Ofenfabrikantenverband zusammengehalten, sahen den Ausstand als Vertragsbruch an und verlangten bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit. Da wandten sich die Ausständigen an den Oberbürgermeister, und durch dessen Vermittlung wurde am 21. August auch in diesem Ausstand die Einigung erzielt; am 29. August schloß dann der Arbeitgebervorstand mit den Arbeitervertretern die Bedingungen ab, wonach die Arbeiter am 31. August die Arbeit wieder aufnahmen und der während des Ausstandes von den Arbeitgebern zur Selbsthilfe geschaffene Arbeitsnachweis zu einem gemeinsamen Ausschuss umgestaltet ward. — Lohnbewegungen ohne Ausstand oder wenigstens ohne solchen größeren Umfangs, vollzogen sich unter den Brauern, Böttchern, Bau- und Möbeltischlern, Fensterputzern, Kohlenarbeitern und hatten teilweise Lohnerhöhungen für die Arbeiter zur Folge.

Über den amerikanischen Wettbewerb und seine Bekämpfung sprach am 15. Oktober im Verein der Beamten der bekannte Reisende Ernst v. Hesse-Wartegg. Das Vorgehen des amerikanischen Tabaktrusts mit der von ihm erworbenen Dresdner Zigarettenfabrik Jasmahj behandelte in einer stark besuchten Versammlung am 30. Oktober im Tivoli der Handelskammerpräsident Schloßmacher aus Offenbach in seinem Vortrag über die amerikanischen Trustbestrebungen und ihre Gefahren für das Wirtschaftsleben und die Volkswohlfahrt Deutschlands. Die Versammlung faßte darauf einen Beschluß gegen das Geschäftsgebahren des Tabaktrusts, durch Geschenkversprechungen in Gutscheinen Kundenschaft anzulocken. — Der geschäftliche Mittelstand suchte nach Maßnahmen, um sich der ihn einschnürenden Macht der Handelsgrößbetriebe, Bazare, Einkaufs- und Konsumvereine zu erwehren. Zur Vorbereitung eines dazu dienenden Schutzverbandes für Handel und Gewerbe, wie er auch in Leipzig besteht, hielt der Reformverein am 7. Februar im Eldorado eine öffentliche

Verammlung ab, in der der Gründer des Leipziger Verbandes, Kaufmann Kurt Frißche, Vortrag erstattete. Die Gründung dieses Schutzverbandes kam am 20. März im Restaurant „am Justizpalast“ zu stande. Schon in der vorbereitenden Versammlung war beschlossen worden, mit dem am 29. Januar im Tivoli vom Verein Dresdner Kaufleute begründeten Rabattspareverein Hand zu gehen; so betrieb denn der Schutzverband als eine der vornehmsten Aufgaben die Bildung einer Rabattgenossenschaft, die am 15. Juli ins Leben trat: in den der Genossenschaft angeschlossenen Geschäften wurden an die Kundschaft Rabattsparbücher verausgabt. Am 15. September sprach in einer Versammlung der Rabattgenossenschaft im Tivoli Kaufmann Kurt Frißche über die Geschichte des Rabattwesens, sowie über Arten und Vorteile der Rabattgewährung. — Zahlreiche Mitglieder der „Dresdner Kaufmannschaft“ gaben durch Rundschreiben die Einführung des $\frac{1}{2}$ 8-Uhr-Ladenschlusses im Sommer bekannt. — Die Saalinhaber, die zur Zeit der Reichstagswahl die ihnen wechselweise drohenden Gefahren des sozialistischen oder militärischen Boykotts besonders schwer spürten, beschlossen am 28. Oktober im Eldorado die Gründung eines Saalinhaber-Verbandes der Kreishauptmannschaft Dresden innerhalb des Verbandes für ganz Sachsen. Auf Einladung des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen und der Dresdner Gruppe des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands tagte am 19. Juli in den Drei Raben eine sächsische Gärtnerversammlung, die den vorgeschlagenen Anschluß des Gartenbaues an den Landeskulturrat und in geschäftlicher Hinsicht Anschluß an die Handels- und Gewerbetreibenden guthieß. — Die im Vorjahre vom Stadtrat eingerichteten Vortragsabende für Gewerbetreibende in der städtischen Gewerbeschule begannen am 8. Januar mit einer Vortragsreihe über die Kalkulation für die Arbeiten der Handwerker.

Im Dezember schaute der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, der vornehmlich den unlauteren Wettbewerb nach allen Richtungen bekämpft, auf eine 25jährige Tätigkeit zurück. Die 40jährige Gründungsfeier beging am 20. September der Verein Gewerbetreibender Dresdens in der Grünen Tanne durch Konzert, Festtafel und Ball, wobei Pastor Sulze die Festrede hielt.

Geschäftsjubiläen feierten folgende Firmen: das 100jährige am 26. September die C. Richard Gärtnerische Buchdruckerei (Heinrich Niescher) am Georgplatz, begründet von Karl Gottlob Gärtner, jetziger Inhaber seit 1885 H. Niescher, der die Kausche Lithographie und Steindruckerei dazu erwarb (Feier mit Festtafel und Ball am 27. September im Gewerbehaufe); desgleichen am 28. Dezember die Arnoldische Buchhandlung am Altmarkt, begründet von J. C. Arnold 1790 in Schneeberg, 1803 nach Dresden verlegt, zuerst im Hause Altmarkt jetzige Nummer 15, seit 1808 im heutigen Hause, jetziger Inhaber seit 1878 Hugo Colditz; das 80jährige am 28. Februar das Drogengeschäft, auch Farbewarenfabrik, Christian Abeten Nachf., Pillnitzer Straße 50, jetziger Inhaber Rudolf Fischer (Feier mit Festessen in Angermanns Hotel); das 60jährige am 3. Februar die Honigkuchensfabrik von Albin Roellner, Moritzstraße 2, früher Neumarkt 2; desgleichen am 1. Juli das Antiquitätengeschäft Helena Wolffsohn Nachfolger Leopold Elb, Reichstraße 4, bis 1902 Schöffergasse 11; das 50jährige das Hotel zum Kronprinz in der Hauptstraße, aus der kleinen Meißner Gasse von dem Besitzer Joh. Gotthelf Moritz 1853 in das auf dem Boden der abgebrochenen alten Dreikönigsschule erbaute neue Haus verlegt, jetziger Inhaber Friedrich Rühmann (Feier mit Herrenessen am 28. März); desgleichen am 13. Mai das Kolonialwaren-, Salz- und Petroleum-Großgeschäft von Julius Dümmler, Maunstraße 13/15, begründet von Friedrich Julius Dümmler, dem Vater der jetzigen Inhaber; desgleichen am 1. August das Kürschnergeschäft von August Lorenz, Galeriestraße 1; desgleichen das Hotel Bellevue, begründet von Emil Ranjer in der ehemaligen Calberlaschen Zuckersiederei, jetzt Aktiengesellschaft (Feier mit Illumination und Herrenessen am 3. September); desgleichen am 16. November das Bankgeschäft Bondi & Maron, früher J. Bondi, jetzige Inhaber J. L. und A. Maron; das 40jährige am 14. Mai das Mechanikergeschäft von Hermann Jacob, Johannesstraße 11; desgleichen am 2. Juli die Buchbinderei von Ernst Runath, Moritzstraße 12, begründet vom Vater des jetzigen Inhabers; das 30jährige am 1. April die Vereins-Partettfabrik Aktiengesellschaft, Pillnitzer Straße 33, als Genossenschaft aus der Mengertischen Partettischlerei entstanden, Aktiengesellschaft seit 1. Januar 1898; desgleichen am 1. Oktober die Schriftmalerei und Radieranstalt von Hermann Seyffert, Mittelstraße 12; das 25jährige am 1. April die Hutmacherei von Richard Werbig, Marienstraße 14; desgleichen am 1. Juli die Fabrik für Trodenplatten und photographische Papiere usw. von Unger & Hoffmann, Reihiger-Straße 36/38 40, Inhaber Franz Hoffmann (Feier mit Fahrt nach der Heidemühle und Festtafel mit Ball im Waldschlößchen); desgleichen am 4. August die Tütenfabrik und Papierhandlung Paul

Anders Nachf. Johs. Kahle, Louisestraße 47, begründet Hechtstraße 29 von Joh. Paul Anders, dem Schwiegervater des jetzigen Inhabers Johs. Kahle; desgleichen am 1. Oktober die Kunst- und Bautischlerei von Albert Frank; desgleichen am 1. Oktober die Kolonialwarenhandlung von Karl Wartner, Struve-Straße 7; desgleichen am 5. November das Café Pollender, Hauptstraße 27, begründet vom Vater des jetzigen Inhabers.

Von Vereinen wurden folgende größere gewerbliche Anlagen in Augenschein genommen: die Nähmaschinenfabrik von Clemens Müller, Großenhainer Straße 5; die Orgelbauanstalt von Gebr. Jehmlich, Großenhainer Straße 28; die Sächsische Kartonnagen-Maschinen-Aktiengesellschaft, Blasewitzer Straße 21; die Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann, Aktiengesellschaft, Blasewitzer Straße 25; die Papierwarenfabrik vorm. Gelbte & Benedictus, Löbtauer Straße 32; die Gambinusbrauerei; die Kunstschlosserei, Kronleuchter- und Beleuchtungsförpelfabrik von Böhme & Hennen, Görlitzer Straße 16; die Kaffeerösterei von Max Thürmer, Wittenberger Straße 9.

Bildende Kunst.

Das seit 1897 ausgebildete Herkommen, alle zwei Jahre eine große Kunstausstellung zu veranstalten, mußte diesmal eine Unterbrechung erleiden, weil das Ausstellungsgebäude von der Städteausstellung in Anspruch genommen war. Zum Ersatz dafür setzte die Dresdner Kunstgenossenschaft eine Ausstellung beschränkteren Umfangs in dem ihr zur Verfügung gestellten Ausstellungsgebäude der Kunstakademie ins Werk, die Sächsische Kunstausstellung. Dazu waren außer den in Sachsen lebenden und schaffenden Künstlern auch die Künstler geladen, die in Sachsen zwar geboren sind, ihre Kunstheimat jedoch außerhalb Sachsens gefunden hatten; ferner wurde damit zu Ehren des größten sächsischen Malers des vergangenen Jahrhunderts, Ludwig Richters, eine umfangreiche Sonderausstellung von dessen Werken verbunden. Die feierliche Eröffnung der Sächsischen Kunstausstellung erfolgte am 6. Mai durch den König selbst: in seinem Namen erklärte der Vorsitzende der Kunstgenossenschaft, Bildhauer Offermann, die Ausstellung für eröffnet.

Die Ausstellung in ihrer Gesamtheit, als Kunstwerk für sich betrachtet, machte einen sehr vornehmen Eindruck. Die Räume des akademischen Kunstausstellungsgebäudes waren besonders dazu hergestellt und künstlerisch ausgestattet worden und unterschieden sich sehr vorteilhaft von denselben Räumen, wie sie sonst sind. Diese künstlerische Arbeit hatten die Architekten Baurat Gräbner, v. Magenburg, Reuter, Boreksh und M. S. Kühne in Verbindung mit dem Bildhauer Professor Groß geleistet. Vorchalle und Hauptsaal, beide von Baurat Gräbner, bildeten die Hauptteile der künstlerischen Ausstattung: die Vorchalle in sattem Gelb mit einem Fries am Gewölbe fand ihren Mittelpunkt in einem kreisrunden Brunnen; auf einem erhöhten Boden links, der die Treppe verdeckte, stand als Hauptwerk Ringers Athlet, als Gegenstück auf der rechten Seite der Halle Seffners Eva, der Eingang zum Hauptsaal war zu beiden Seiten mit Volkmanns Reliefs Amazone und Jüngling eingefasst. Von dem Hauptsaal, der in einem prächtigen Farbengegensatz von dem dunklen Rot der Wände zu dem kräftigen Blau und Gelb der Teppiche spielte, waren links auf erhöhtem Stodwerk drei offene Kabinette abgeteilt; an der Hauptwand rechts hing die Sonderausstellung von Friß v. Uhde. In den Kabinetten rechts vom Hauptsaal war die graphische Abteilung untergebracht. Das Kunstgewerbe hatte seinen Platz in dem Nebenraume links vom Fünfsaal und der Raum hinter diesem war von Boreksh für die Architekturabteilung hergerichtet. Die Plastik hatte ihren Hauptplatz in der Vorchalle und im Kuppelsaal, war jedoch im übrigen schmuckweise durch alle Säle verteilt. Der große Kuppelsaal enthielt mehrere große Werke der Plastik und Malerei: in einem tempelartigen Aufbau stand das Modell einer Grabmalfigur von Pöppelmann, gegenüber war die große Bronzetür Hartmann-Macleans für die Jakobikirche angebracht und zu deren beiden Seiten hingen zwei Kolossalgemälde von Sascha Schneider und Georg Kolbe. In vier Räumen von traulichem Reize folgte zum Schluß die Ludwig-Richter-Ausstellung. Die kleine Kunstausstellung außer der Richterausstellung umfaßte im ganzen ziemlich 200 Ölgemälde, Aquarelle und Pastelle, über 100 graphische Arbeiten und Zeichnungen, über 110 Skulpturen, gegen 50 architektonische Entwürfe und gegen 100 kunstgewerbliche Gegenstände. Sie war überwiegend eine Ausstellung der Dresdner Kunst: von insgesamt 218 ausstellenden Künstlern waren allein 137, die in Dresden und Umgebung wohnen, dazu 9 in Weissen; aus Leipzig waren 21 Künstler beteiligt; unter den Künstlern, die ihren Wohnsitz außerhalb Sachsens haben, befanden sich 12 Berliner und 10 Münchner. Von den

Dresdner Künstlern waren am stärksten vertreten mit Gemälden und graphischen Blättern Gotthard Ruehl, aber diesmal nicht mit Dresdner Gegenständen, und Richard Müller; mit mehreren Arbeiten beteiligt waren von den Dresdner Malern und Graphikern: Karl Banher, Paula v. Blantenburg, Wilhelm Claudius, Adolf Fischer-Gurig, Friedrich Henjer, Franz Hochmann, Paul Kiehl, Edmund Körner, Franz Kunz, August Leonhardi, Georg Lührig, Hildegard v. Mach, Wolfgang Müller, A. J. Pepino, Max Pietschmann, Karl Quard, Hans Rüger, Osmar Schindler, Berta Schrader, Robert Sterl, Adolf Thamm, A. W. Ulmer, Hans Unger, F. B. v. Voß, Walther Witting, Ludwig Friedrich, Georg Jahn, Paula Kohnschütter, Irmgard Meinhold, Paul Preißler, Dora Seifert, Karl Weichardt, ferner die Meißner H. R. Hentschel, Bernhard Schröter, Oskar Zwintscher. In der Plastik hatten mehrere Werte ausgestellt die Dresdner: Romanus Andresen, Georg Gröne, Hans Hartmann-Maclean, August Hudler, Richard König, Arnold Kramer, Friedrich Oeffermann, Peter Pöppelmann, August Schreitmüller, Walter Sintonis, Selmar Werner und die Meißner Erich Höfel und Arthur Lange. Von folgenden Dresdner Architekten standen Entwürfe zur Schau: Kurt Dießel, A. F. Frischke, Hermann Ridelhahn, Wilhelm Kreis, Ernst Kühn, Max Hans Kühne, Joh. Lehnert, Georg v. Manenburg, Oskar Menzel, Heino Otto, Martin Piehisch, R. P. F. Reuter, Kumpel & Kruhisch, Schilling & Gräbner, Rich. Schleinitz, Fritz Schumacher, Bruno Seidler, F. R. Vorelsch. Im Kunstgewerbe hatten sich besonders lebhaft Erich Kleinhempel und Hans Unger betätigt, ferner Margarete Junge, Fritz und Gertrud Kleinhempel, Karl Groß; eine reichhaltige Sammlung von Juwelierarbeiten nach Entwürfen bereits genannter Künstler hatte der Goldschmied Arthur Berger ausgestellt. Also ein gutes Stück Dresdner Kunst ward in dieser Ausstellung vor den Augen der Besucher entrollt. Im übrigen waren in der Malerei und Graphik die Leipziger nicht stark vertreten, um so mehr traten sie in der Plastik hervor: Max Klinger und Karl Sefner hatten beide einige bedeutende Werte beigelegt, während Felix Pfeiffer und Paul Sturm sich namentlich in zahlreichen Werken der Kleinplastik und Plakettenkunst betätigt hatten; in der Architekturabteilung ragte der Leipziger Fritz Drechsler durch eine stattliche Reihe von Entwürfen hervor. Von den auswärtigen Sachen spielten Uhde (München), Stremel (Englar), Paul Baum (Berlin) und Th. Th. Heine (München) in der Malerei eine Rolle; die Graphik war überhaupt wesentlich von den Simplificimuszeichnern Th. Th. Heine und Bruno Paul mit ihrer mehr als grotesken Komik und von dem Berliner Karl Köpping beherrscht; in der Plastik ragte der Berliner Kurt Stöving hervor, der in Rom lebende Arthur Volkmann war mit Werken der Plastik wie der Malerei vertreten. Die Stadt erwarb aus der Ausstellung für das Stadtmuseum 4 Ölgemälde, 3 graphische Arbeiten, 2 Bronzegruppen und 2 Plaketten. Auch die Gemäldegalerie und die Skulpturensammlung machten verschiedene Ankäufe; die Gemäldegalerie erhielt ferner aus Anlaß der Ludwig Richter-Ausstellung als Geschenk von dem bedeutenden Richter-Sammler Eichorius aus Leipzig drei Landschaften von J. A. Koch und eine von Richter. — Die Ludwig Richter-Ausstellung war unter Leitung des Galeriedirektors Karl Woermann ins Werk gesetzt und von ihm aus mehreren öffentlichen Sammlungen, zum weitaus größten Teile aber aus Privatbesitz zusammengebracht worden. Für die Ölgemälde des Meisters war möglichste Vollständigkeit erstrebt. Im ganzen 34 Bilder und 579 Wasserfarbenblätter und Zeichnungen umfassend, gab die Ausstellung ein vollständiges Bild seiner künstlerischen Entwicklung und bot eine nicht so leicht wiederkehrende Gelegenheit, die Eigenart des gemütvollen Voltschilderers und poetischen Malers zu ergründen. — Zu gleicher Zeit war im Kupferstichtabinett eine reichhaltige Ausstellung der Radierungen Ludwig Richters, sowie der nach seinen Zeichnungen hergestellten Holzschnitte, Steindrucke, Stiche und Radierungen zu sehen, sodaß das Bild seiner Persönlichkeit auch nach dieser Seite abgeschlossen war.

Diese beiden Richterausstellungen bedeuteten die würdigste Ehrung des Meisters zu seinem hundertsten Geburtstage am 28. September. Bereits am 21. September fand anläßlich dieses Festtages in der Aula der Kunstakademie in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg sowie der Prinzessin Mathilde eine Erinnerungsfeier statt, bei der Woermann die Festrede hielt. Am Geburtstage selbst war das Ludwig Richter-Denkmal festlich geschmückt. Der Schauplatz der eigentlichen äußeren Festfeier war Loschwitz: hier fand am 26. September eine Schulfeier statt; am 27. wurde in der Schulturnhalle eine vom Ortsverein veranstaltete kleine Richterausstellung eröffnet, abends flammten Höhen- und Buntfeuer, und am 28. selbst wurde abends im Weißen Adler im Beisein des Prinzen Johann Georg und der jungen Prinzen Georg und Friedrich Christian eine große auch von den Dresdner Kreisen besuchte Guldigungsfeier abgehalten, mit einer Festrede des Geheimen Rats Dr. Roscher, einem Singspiel und lebenden Bildern nach Richter.

Vor- und nachher ward der Gedenktag auch in verschiedenen Vereinen festlich begangen, so im Pädagogischen Verein, im Bezirks- und Bürgerverein der Friedrichstadt, in der Gesellschaft für Literatur und Kunst, in der Neustädter Ortsgruppe des Evangelischen Arbeitervereins. — Gottfried Sempers hundertster Geburtstag am 29. November, aus dessen Anlaß das Semperdenkmal festlichen Schmuck trug, wurde im Harmoniesaal durch eine Gedenkfeier begangen, bei der Professor Gurlitt die Festrede hielt.

Zu der Künstlergruppe der Elbier traten hinzu Georg Müller-Breslau, Walter Bëjig, Walter Friederici und Josef Goller. Der Kunstverein, der am 28. April auf ein 75 jähriges Bestehen zurückblickte, bahnte auf Anregung aus der Mitte des Vorstandes eine Hebung seiner Kunstbestrebungen und Ziele an, indem er beschloß, seine ständige Ausstellung durch strengere Auswahl auf eine höhere Stufe zu bringen, in den Jahresgeschenken nur selbständige Kunstleistungen, keine Nachbildungen, zu bieten und die Teilnahme der Mitglieder für die neuesten Kunstercheinungen durch Gewährung freien Zutritts in die hiesigen Kunstsalons zu steigern. — Der Dresdner Architektenverein erhielt mehrere Aufträge zu Wettbewerben unter seinen Mitgliedern, so zu einem Krankenhaus für Radeberg und zu einem Mausoleum für Geheimen Kommerzienrat Raumann.

Die Kunstakademie verlor durch den Übertritt des Bildnismalers Professor Leon Pohle in den Ruhestand am 1. Oktober einen Lehrer, der an ihr 26 Jahre hindurch sein Fach mit großem Erfolg vertreten hatte. Eine neue Klasse wurde errichtet, die Tierklasse, und zu ihrer Leitung der bekannte Tiermaler Emanuel Hegenbarth aus München berufen. Die Kunstgewerbeschule siedelte im Frühjahr mit einem Teil ihrer Lehrfächer in das neue Lehrgebäude an der Dürerstraße über. Der Bibliothek der Kunstgewerbeschule wurde noch mehr die Eigenart einer für die Allgemeinheit dienenden öffentlichen Bibliothek — neben ihrer Bestimmung für die Schule — auch äußerlich aufgeprägt durch die Umänderung ihres Namens in Königl. Kunstgewerbebibliothek.

Im Goethebund sprach am 17. März Henry Thode aus Heidelberg über Hans Thoma. Am 30. November hielt Dr. ing. Hermann Muthesius aus Berlin auf Einladung des Sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins, des Dresdner Architektenvereins und des Kunstgewerbevereins in der Aula der Technischen Hochschule einen Vortrag über das englische Haus, dessen sachliche und geschmackvolle Einfachheit er pries: an diesen Vortrag knüpfte sich in der Presse eine Auseinandersetzung der Tapeziererinnung mit dem Vortragenden. An dem ersten Vortragsabend des kurz zuvor gegründeten Ausschusses zur Pflege heimatischer Kunst und Bauweise in Sachsen und Thüringen am 23. November im Vereinshaus im Beisein des Königs, des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde sprach der bekannte Vorkämpfer der Heimatkunst Professor Paul Schulze-Naumburg über Heimatschutz; daran schloß sich eine Beratung über das Arbeitsgebiet des Ausschusses. An den Vortrag selbst knüpfte Professor Fritz Schumacher in der Presse Randbemerkungen im ganzen zustimmender, im einzelnen berichtigender Art.

Die im Sinne der Ausbreitung künstlerischer Anschauungsweise im öffentlichen Leben gehaltenen Veranstaltungen des Vereins zur Förderung Dresdens, die beiden Wettbewerbe zur künstlerischen Ausstattung der Schaufenster und „Dresden im Blumenschmuck“, fanden auch in diesem Jahre Wiederholung, der erste zum vierten und der zweite zum dritten Male. Bei dem Blumenschmuckwettbewerb war diesmal eine besonders erfreuliche Neuheit die Beteiligung einer Schule, der 17. Bezirksschule. — Den Weißner Dombau behandelte im Goethebunde Professor Dr. Albrecht Haupt aus Hannover zu gunsten der dreitürmigen Anlage. Neu entfacht ward der Dombaustreit im Herbst durch den Erfurter Denkmaltag. — Die Bestrebungen für Denkmalspflege hatten einen Erfolg zu verzeichnen, indem auf Anregung des Vereins für Geschichte Dresdens der Rat im Juli die Erhaltung des Napoleonszimmers im Stadtkrankenhaus beschloß.

Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde am 15. Dezember ein Streit zwischen zwei Malern, die früher in Dresden tätig waren, Artur Stremel und Felix Borchardt ausgemacht, von denen der erste den zweiten der Verletzung geistigen Eigentums beschuldigt hatte. — Am 1. März schied aus dem Leben der vormalige Oberlandbaumeister Geh. Oberbaurat Adolf Canzler (geb. in Baugen am 29. September 1818), von dessen Tätigkeit zahlreiche Staatsbauten zeugen. Der Kupferstecher Professor Eduard Büchel, Ehrenmitglied der Kunstakademie (geb. in Eisenberg am 22. April 1835), verschied am 25. August. In Charlottenburg verstarb am 12. Oktober der Architekt Geheimer Hofrat Ernst Giese (geb. in Baugen am 16. April 1832), von 1878 bis 1901 Professor an der Technischen Hochschule, als Mitinhaber der Architektenfirmen Giese & Weidner und später Giese & Sohn, Mit-

erbauer mancher Dresdner Gebäude, vor allen des Hauptbahnhofs. Endlich starb am 5. November der Bildnis- und Historienmaler Professor Robert Krause (geb. in Weimar am 28. Juli 1834).

Von der lebhaften Vorwärtsbewegung, die gegenwärtig auf kunstgewerblichem Gebiete herrscht, legten mehrere Ausstellungen Zeugnis ab. Eine kleine Ausstellung ihrer neuesten keramischen Erzeugnisse zeigte im Kunstgewerbemuseum die Firma Billeron & Boch, die sich lange Zeit gegen die neue keramische Richtung ablehnend verhalten hatte, nunmehr aber doch sich ihr näherte. Eine Ausstellung ziemlich bedeutenden Umfangs war die der Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst im städtischen Ausstellungsgebäude, die vom 14. November ab über den Jahreschluß hinaus bis zum 10. Januar 1904 währte. Es waren 34 Räume mit Zimmereinrichtungen nach Entwürfen von Künstlern. Darinnen befand sich kein Möbelstück in irgend einem historischen Stil, vielmehr ging im ganzen durch die Ausstellung der Zug, der das neuzeitliche Kunstgewerbe kennzeichnet — das wirklich gute und künstlerisch ernsthafte, von dem der sogenannte Jugend- oder Sezessionsstil als mißverständene Formen zu unterscheiden sind —: der Zug des Gediegenen und Einfachen, Bequemen und Zweckmäßigen, Behaglichen und Vornehmen ohne zwecklosen und prahlerischen Salonprunk. Bei der Zurüstung dieser Ausstellung hatten die Werkstätten für Handwerkskunst eine Reihe von Künstlern und Dresdner Kunstgewerbetreibenden zur Mitwirkung herangezogen. Der Hauptteil der Raumentwürfe, im ganzen 13, rührten von Richard Riemerschmid her, die übrigen von E. H. Walther, Oswin Hempel, Professor Behrens aus Düsseldorf, Professor Olbrich aus Darmstadt, Hempel & Köhler, Gräfin v. Geldern-Egmont, Siegfried Meinhold, Krause, Thiele, M. A. Nicolai, Baillie Scott und Makintosh. Unter den Riemerschmidschen Einrichtungen befanden sich ein Arbeitszimmer und ein Präsidialzimmer für den Ständehausneubau. Zwei Zimmer enthielten eine stattliche Ausstellung künstlerischer Reformkleider von C. G. Heinrich auf Veranlassung des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung. Am Schluß der Zimmerreihe befand sich ein allgemeiner Raum für Kunstgewerbe.

Im Dezember bot der Kunstgewerbeverein in den Räumen des akademischen Ausstellungsgebäudes eine Weihnachtsmesse dar, eine Ausstellung von allerhand Hausgerät, Luxuswaren und Spielsachen, mit Anlehnung an volkstümliche Kunst: Gläser, Metallwaren, Schmucksachen, Stidereien, keramische Sachen, Papierwaren, Kästen, Spielzeug, Puppen, ja sogar Pfefferkuchen und Hampelmänner — alles von gesunder und einfacher Kunst getragen und oft von heiterster Künstlerlaune durchleuchtet. Die Entwürfe hatten Künstler wie Groß, Gußmann, Geschwister Kleinhempel, Goller und andere geliefert. Die alte Volkskunst war durch eine Erzgebirgische Weihnachtsstube aus dem Museum für Volkskunde vertreten.

Unter den reichen künstlerischen Schätzen, die in den Kunstsalons, im Kunstverein, im Kupferstichkabinett und in einzelnen Kunsthandlungen an den Augen der Dresdner Kunstfreunde vorüberzogen, sind hervorzuheben: die Gruppenausstellungen der Dresdner Elbier (bei Richter), des Wiener Hagenbundes (bei Richter), graphischer Werke von Otto Fischer, Otto Greiner und Max Klinger (bei Arnold), moderner Damenbildnisse (bei Arnold), ferner die Sonderausstellungen einzelner Künstler, der Dresdner: Eugen Bracht (bei Richter), Müller-Breslau und Walter Besig (bei Richter), Emanuel Hegenbarth (bei Richter), Eduard Krause-Wichmann (bei Richter), Jacqu. Schenter (bei Sinz), Ed. Büchel † (im Kupferstichkabinett), und der auswärtigen: Adolf Menzel (2 Ausstellungen, eine große von etwa 140 Werken bei Arnold und eine kleinere bei Richter), Carlos Grethe (bei Richter), Felix Borchardt (bei Richter), Wilhelm Trübner (bei Arnold), Ludwig v. Hofmann (bei Arnold), Segantini (im Kunstverein).

Theater und Musik.

Das Opernhaus, das am 2. Februar auf ein Vierteljahrhundert seit seiner Eröffnung zurückschaute, brachte in der Spielzeit vom 10. August 1902 bis zum 28. Juni 1903 an 291 Spielabenden unter 65 Opern zwei zum ersten Male für Dresden und weitere zwei zum ersten Male überhaupt zur Aufführung. Die erste Uraufführung, die einaktige Dorf-idylle „Das war ich“ von Leo Blech, ging am 6. Oktober 1902 in Szene und ward noch 6 mal wiederholt; die andere, Giacomo Puccinis Musikdrama „Tosca“ erblickte am 21. Oktober 1902 das Licht der Rampe und wurde dann noch weitere 10 mal gegeben. Von den beiden Opernwerken, die ihre Erstaufführungen im Dresdner Opernhaus erlebten, gehörte das eine der ältesten Musikkultur an, Glucks Schäferspiel „Die Maientönigin“, vom 31. Oktober ab im ganzen 4 mal gegeben, und das andere war eines jener anmutigen Kinder der leichten musikalischen

Muse, die mit der „Fledermaus“ Eingang an der Dresdner Hofbühne fanden, Sullivans Burleske „Mitado“, die es vom 13. Dezember 1902 ab auf insgesamt 16 Aufführungen brachte und somit neben den Offenbachschen „Hoffmanns Erzählungen“ zu den besten Rassenstücken der Spielzeit zählte. Neu einstudiert wurden Smetanas „Verkaufte Braut“, Flotows „Stradella“, Bungerts „Odysseus Heimkehr“ und zwei Opern von Verdi, „Amelia“ und „Falstaff“. Von den Pantomimen und Balletts wurde hier zum ersten Mal am 21. Februar „Der verlorene Sohn“ mit Musik von André Wormser gegeben, insgesamt 13 mal am Opernhaus und Schauspielhaus zusammen, und das Bergerische Tanzidyll „Auf Japan“ mit Musik von Rudolf Friml hatte am 7. Juni seine Uraufführung. Mehr als das Fünftel aller Spielabende war durch Wagner besetzt, der mit 10 Werken 59 Aufführungen hatte, worunter Lohengrin mit 12 an der Spitze stand; Franzosen waren 9 mit 39 Aufführungen vertreten; unter den 6 Italienern mit 54 Spielabenden hatte den stärksten Anteil Verdi mit 5 Werken und 17 Aufführungen. Als zugkräftigste Spieloper, mit der die Opernleitung oft bei plötzlichen Hindernissen erfolgreich in die Bresche sprang, erlebte Webers unverwundlicher „Freischütz“ seit der ersten Aufführung am 26. Januar 1822 nunmehr die 600. Aufführung in Dresden am 19. März 1903. Das Opernhausjubiläum wurde vom 1. bis 3. Februar mit den „Meisterjüngern“, „Manfred“ und „Fidelio“ gefeiert; „Fidelio“ war die erste Oper im jetzigen Opernhaus gewesen, während zur Eröffnungsvorstellung Goethes „Iphigenie“ die Bretter beschritten hatte. Aus dem Mitgliederverband des Opernhauses trat Therese Malten in den Ruhestand, sie nahm am 13. Februar mit „Tristan und Isolde“ in einer ihrer Glanzrollen Abschied von der Stätte ihrer 30jährigen Wirksamkeit. Der erst im Vorjahre ausgeschiedene Hofopernfänger Eduard Decarli (geboren in Olmütz am 9. Januar 1846) verstarb in Radebeul am 23. Oktober.

Das Opernhaus, sonst nicht für das Schauspiel bestimmt, öffnete seine Pforten zwei reisenden französischen Schauspielgesellschaften, die hier in Übersetzung bekannte Stücke in der Ursprache vorführten: am 23. Januar gastierte der Pariser Coquelin der ältere mit zwei Molièreschen Stücken, „Tartüffe“ und „Gezierte Frauen“, und am 5. Februar stellte Georgette Leblanc, die Gattin des französisch schreibenden Blamen Maeterlinck, in dessen Drama „Monna Vanna“ die ihr auf den Leib geschriebene „echte“ Vanna in Dresden vor.

Das Schauspielhaus bot während der Spielzeit vom 7. September 1902 bis zum 20. Juni 1903 in 308 Aufführungen 107 dramatische Werke: darunter befanden sich zwölf Erstaufführungen und sechs Uraufführungen. Durch diese Uraufführungen faßte neben zwei bekannten Dramatikern mit neuen Stücken, Halbe und Otto Ernst, ein Neuling, der in Hamburg lebende Armin Gimmerthal, mit einem von reicher Begabung zeugenden Werke auf der Bühne Fuß, und zwei in Dresden schaffende Dichter, Königsbrun-Schaup und Gjellerup, kamen mit poetisch bedeutsamen Einaktern zu Gehör. Die weiterhin als Uraufführung gezählte Erstaufführung eines Stückes des beliebten englischen Lustspielverfassers Jerome war eine solche nur für die Übersetzung von Wilhelm Wolters. Am 13. Oktober 1902 ging zum ersten Male Max Halbes „Walpurgistag“ über die Bühne. Otto Ernsts gegen die Kritik gerichtetes Tendenzstück „Die Gerechtigkeit“ betrat die Bretter am 1. November 1902 und brachte es trotz der einmütigen Ablehnung durch die Kritik auf 12 Aufführungen. Gimmerthals Volkschauspiel in thüringer Mundart „Aschenbachs“ trat am 13. November 1902 vor die Öffentlichkeit. Endlich Königsbrun-Schaups dramatisches Gedicht „Unsterblichkeit“ und des Dänen Karl Gjellerup indische Legende „Die Opferfeuer“, beide den Abend nicht füllend, gelangten am 27. März und am 4. Juni zum ersten Male vor das Rampenlicht. Jeromes bedeutungsloses Lustspiel „Der Taubenhof“ beschritt zum ersten Mal die deutsche Bühne am 21. November 1902. Die bedeutendsten Ereignisse der Spielzeit, auf der anderen Seite aber auch die größten Nichtigkeiten, wurden in den zwölf Werken geboten, die, auswärts schon bekannt, zum ersten Mal über die Dresdner Hofbühne gingen. Die beiden großen Neuheiten waren Maeterlinds „Monna Vanna“ und Gerhart Hauptmanns „Armer Heinrich“. Das edle Renaissancewerk „Monna Vanna“ in deutscher Übersetzung am 18. Dezember 1902 zuerst auf die Hofbühne gebracht, wurde mit 24 Aufführungen das Hauptereignis der Spielzeit; und am 7. Februar folgte das jüngste Kind der Hauptmannschen Muse, sein poesievolles Werk, „Der arme Heinrich“, das 6 Aufführungen erlebte. Weiterhin war es bedeutsam, daß mit der nachträglichen Eroberung Ibsens für den Spielplan des Hoftheaters fortgefahren wurde durch die Erstaufführung seines „Baumeister Solneß“ am 25. September 1902. Auf literarische Beachtung konnten die Neuheiten zweier Wiener Dichter Anspruch erheben: Arthur Schnitzlers zwei Einakter „Die letzten Mästen“ und „Literatur“, die am 27. März auf die Dresdner Bühne traten, und Hermann Bahrs Lustspiel „Wienerinnen“, die in dem kurzen Zeitraum vom 8. Mai ab 8 mal gegeben

wurden. Literarisch wertlos waren die weiteren erstmalig hier aufgeführten Werke: Friedrich Adlers Komödie „Don Gil“, Wexels und Wegeners Lebensbild „Ontel Bräsig“, eine schon ziemlich alte dramatische Verwässerung Fritz Reuters, das Schelmensstück „Florio und Flavio“ der Firma v. Schönthan und Koppel-Ellfeld und die Schwänke, die nichts sein wollten als solche, „Krach“ von dem Dresdner Hofchauspieler Richard Franz, und „Los vom Manne“ von Jacoby und Lippisch. Von diesen brachte es „Ontel Bräsig“ wegen der prachtvollen lebenswahren Verkörperung dieser Reuterschen Gestalt durch den hiesigen Darsteller auf 10 Aufführungen. — Neu einstudiert wurden im ganzen 11 Werke, darunter am 8. Dezember 1902 zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren Frentags Lustspiel „Die Journalisten“, das bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal nach Kostüm und Ausstattung in historischem Gewande vor die Öffentlichkeit trat. Auch Benedix wurde wieder mit einem Lustspiel „Der Störenfried“ in den Spielplan aufgenommen. Eine größere Unternehmung der Theaterleitung war die 9 Abende umfassende Königsdramenfolge Shakespeares vom 19. Mai bis 17. Juni, deren letztes Stück „Heinrich VIII.“ am 17. Juni überhaupt zum ersten Male die Dresdner Bühne überschritt. Bemerkenswert war die Fortsetzung der Pflege des großen lachenden Franzosen Molière. Daß dem neuzeitlichen Realismus die Hofbühne nicht mehr verschlossen ist, bewies sie außer der eigenen Pflege solcher Werke durch die Zulassung eines dreitägigen Gastspiels des Berliner „Kleinen Theaters“, das vom 24. bis 26. April die Dresdner Literaturfreunde mit dem „Nachtasyl“ des Russen Maxim Gorki bekannt machte. In Zahlen ausgedrückt, gewährt die Tätigkeit des Theaters nach ihrer Verteilung auf die verschiedenen Gruppen von Bühnenwerken ungefähr folgendes Bild: Die deutschen Klassiker Lessing, Goethe, Schiller waren mit 18 Werken und 47 Aufführungen, Shakespeare mit 17 Werken und 40 Aufführungen, Molière mit 5 Werken und 12 Aufführungen, die großen deutschen Dramendichter des 19. Jahrhunderts Kleist, Grillparzer, Hebbel, Ludwig mit 11 Werken und 19 Aufführungen vertreten. Die Jetztzeit in ihren hervorragendsten Erscheinungen war vertreten durch die Nichtdeutschen Ibsen, Björnson, Gorki mit 4 Werken und 13, dazu Maeterlinck mit 24 Aufführungen und die angesehensten deutschen Dramatiker Hauptmann, Sudermann, Halbe mit 7 Werken und 25 Aufführungen, dazu kamen mehr als 50 Aufführungen von bedeutungsvolleren Werken der deutschen Gegenwart; der Schwank und das literarisch bedeutungslose schwankartige Lustspiel nahm einen Raum von etwa 70 Vorstellungen ein. — Eine wichtige, auf Hebung der Volksbildung abzielende Neueinrichtung waren die Volksvorstellungen, die in dieser Spielzeit zum ersten Male ins Leben traten. Die Anregung hierzu war einerseits vom Goethebund, andererseits von den Stadtverordneten durch einen Antrag an den Rat am 17. April 1902 ausgegangen. Das Ergebnis der Verhandlungen der Generaldirektion mit dem Oberbürgermeister und dem Goethebund war die Bewilligung von 10 Volksvorstellungen an Sonntag-Nachmittagen zu bedeutend ermäßigten Preisen (von 1,50 bis 0,20 M.) mit Vorverkauf ohne Preiszuschlag; der Vorverkauf fand anfangs am Theater statt, später aber aus Witterungsrücksichten in einer geheizten Schulturnhalle. Die erste Volksvorstellung ging am 28. September 1902 von statten und neun weitere, alle gut besucht, folgten in der Zeit bis zum 24. Mai. Die sorgfältige Auswahl der poetischen Kost bot drei Werke von Schiller, je zwei von Lessing, Shakespeare und Molière und je eines von Goethe und Hebbel.

Das Residenztheater brachte im Jahre 1903 aus eigenen Kräften nur eine einzige bedeutendere Erstaufführung, Henjes gehaltvolles und durch das Zensurverbot noch besonders in Empfehlung gebrachtes Stück „Maria von Magdala“ am 5. September. Was sonst noch von Erstaufführungen und von guten Werken der Dramatik über die Bühne an der Zirkusstraße ging, war den wie immer zahlreichen Gastspielen zu verdanken. Die wichtigsten Gastspiele waren die von Joseph Rainz, Alexander Mattowsky und von der Truppe Lindemann mit Luise Dumont. Rainz war zweimal hier, im Mai trat er in Schegarans „Galeotto“, Sudermanns „Sodoms Ende“ und „Fritzchen“, Ibsens „Gespenster“, Molières „Tartuffe“ und Hartlebens „Rosenmontag“ auf, im Oktober brachte er außer dem „Rosenmontag“ Shakespeares „Hamlet“, Schillers „Räuber“ und Grillparzers „Jüdin von Toledo“ mit. Mattowsky führte im Juli außer seinen Glanzrollen im Calderonschen „Leben ein Traum“ und im „Kean“ von Dumas noch Shakespeares „Othello“, Grillparzers „Ahnfrau“ und als Neuheit des Sensationsdramatikers Felix Philippi „Dunkles Tor“ seinen Verehrern vor. Die Dumont mit der Lindemannschen Truppe bot Mitte November Werke von Norwegern, Johann Bojers „Theodora“ und Ibsens „Klein Eynolf“ und „Gespenster“. Bemerkenswert war auch in der ersten Hälfte des August das Gastspiel des „Sächsischen Volkstheaters“, dessen Begründer und Leiter Dr. Georg Zimmermann dabei die Pflege

sächsischen Volkstums und sächsischer Mundart durch die Bühne im Auge hatte. Das Volkstheater führte abwechselnd die beiden Volksstücke von Paul Quensel „Das Alter“ und von Richard Demmler „Karl Fiedler“ auf. Ein weiteres Gesamtgaßspiel, das des Berliner Zentraltheaters im Juni brachte zwei ausländische Operetten. In Einzelgaßspielen traten ferner noch auf die altbekannten Gäste des Residenztheaters Jenny Groß im Februar, Felix Schweighofer im März, Hansi Niese im November, sowie der frühere Hoffchauspieler Albert Paul Ende März und Anfang April. Unter Schweighofers Stücken ragten Anzengrubers „Alte Wiener“ und unter denen Pauls das „Verlorene Paradies“ von Fulda hervor. Im übrigen herrschten am Residenztheater seiner Bestimmung gemäß Operette und Schwanf vor. „Alt-Heidelberg“ setzte seinen Triumphzug fort: ein Theaterkuriosum war es, daß dieses Stück am 24. September seine hundertste Aufführung erlebte, oder eigentlich kein Kuriosum, da Alltäglichkeit nicht selten ist. Zu Ehren dieses erstrangigen Kassenstückes veranstaltete das Residenztheater am 4. März einen Festabend im Gewerbehaus mit Vorträgen, Aufführungen und Ball; auch der hundertsten Aufführung folgte eine Festlichkeit im Theaterrestaurant. — Als eine Ergänzung zu den Volksvorstellungen des Hoftheaters, die vorwiegend die klassische Dichtung vorführen, veranstaltete der Goethebund im Residenztheater, dessen Leitung die Ausführung übernahm, seit dem Herbst 1903 Volksvorstellungen mit dem Ziele, besonders die hervorragenden Schöpfungen der Gegenwart dem Volke zugänglich zu machen. Der Billettverkauf war nicht öffentlich, sondern die Verteilung der Eintrittskarten zu einem sehr niedrigen Einheitspreise erfolgte durch verschiedene Arbeitervereinigungen und Fabriken. Zur Vermittlung besseren Verständnisses wurden die Vorstellungen durch kurze Erläuterungsvorträge eingeleitet. Die erste Volksvorstellung am 14. September brachte Hauptmanns „Biberpelz“. Dann folgten bis zum Jahresluß Heyjes „Maria von Magdala“, Ibsens „Stützen der Gesellschaft“ und vier kleine Fastnachtsspiele von Hans Sachs.

Im Zentraltheater wurde die sommerliche Schauspielzeit am 22. April mit einem längeren Gaßspiel von Georg Engels eröffnet. Am 27. und 28. Mai ließ sich die Sarah Bernhardt, begleitet von ihrer französischen Schauspielgesellschaft, in Dumas „Cameliendame“ und in der Komödie „Frou-Frou“ von Meilhac & Halevy bewundern. Schon nach Abschluß der Schauspielzeit, am 4. und 5. November trat die französische Truppe Coquelins des Älteren hier auf, einmal mit Kostands „Cyrano von Bergerac“, den sie im März 1902 schon im Opernhaus vorgeführt hatte, das andere Mal mit zwei Komödien. Sonst bot das Sommerchauspiel des Zentraltheaters bis Ende August literarisch bedeutsame Aufführungen nicht. Während der Variétés am 8. Oktober zeigte sich die spanische Tänzerin und Sängerin, die „schöne Otero“, mit einer stattlichen Truppe in Pantomimen und Tänzen.

Das Zittauer Reformationschauspiel von Hans Hagen ging am 9. Februar im Vereinshaus mit Mitgliedern des Zittauer Stadttheaters in den Hauptrollen in Szene. — Kinematographische Vorstellungen gab im Vereinshaus Zivilingenieur Rade im September.

Von Überbrettgesellschaften stellten sich im März die „Elf Scharfrichter“ aus München, unter denen auch Zeichner und Poeten des Simplicissimus sich befanden, im Neustädter Kasino und im Hotel Bristol, und im Dezember das Berliner Poetenbündel „Im siebenten Himmel“ im Savoy-Hotel vor. — Drei Zirkusunternehmungen gaben ihre Vorstellungen hier, im Frühjahr der Zirkus Albert Schumann und im Herbst und Winter der Zirkus Henry und der Zirkus Sarraffani. Mitte April gab auch der Zauberkünstler Köhner mit seinem Cagliostrotheater Wundervorstellungen im Zirkusgebäude an der Münchner Straße.

Im Musikwinter 1902/03 waren wie immer die größten, bedeutendsten Veranstaltungen nach der orchestralen Seite hin die Opernhaus-Sinfoniekonzerte Serie A, nach der orchestralen und solistischen gemeinsam die Serie B und die fünf Philharmonischen Konzerte im Gewerbehaus, und nach der kammermusikalischen die Aufführungs- und Übungsabende des Tonkünstlervereins. Von Tondichtern der Gegenwart kamen im Opernhaus Richard Strauß, Hans Huber, der Franzose Paul Dukas, Georg Göhler, der Engländer Stanford zu Worte. Im Achtermittwochkonzert gelangte die Beethovensche Missa Solemnis mit dem Leipziger Riedel-Verein unter Leitung Georg Göhlers zur Aufführung. Unter den Solisten der Serie B ragten unser heimischer Geiger Petri und der Geiger Albert Geloso hervor, ferner trat zweimal im Opernhaus der schnell zum gefeierten Günstling des Konzertpublikums aufgestiegene tschechische Geigenvirtuos Jan Rubelit auf, im Januar in der Serie B und im April in einem Wohltätigkeitskonzert. Von den Solisten der philharmonischen Konzerte waren die bedeutendsten die Geiger Eug. Ysaie im Dezember und Emile Sauret im Januar. Der Tonkünstlerverein verlor seinen langjährigen, eifrigen Vorsitzenden, den

bedeutenden Cellokünstler Professor Friedrich Grzymacher (geboren in Dessau am 1. März 1832), der auch als Komponist sich betätigt hatte, am 23. Februar durch den Tod; eine Gedächtnisfeier bereitete ihm der Tonkünstlerverein am 24. April mit seinem 12. Übungsabend, wobei Werke des Dahingegangenen zur Aufführung kamen. Einige Monate später, am 16. Mai, verschied sein ehemaliger Partner im Quartett Rappoldi—Grzymacher, der Geiger Professor Eduard Rappoldi (geboren in Wien am 21. Februar 1839). Die drei bedeutenderen Kammermusikvereinigungen, das Petri-Quartett, das Lewinger-Quartett und das Bachmann-Trio, alle in der bisherigen Zusammensetzung, gaben ihre regelmäßigen Abendsfolgen: das Petri-Quartett hatte sich auch in diesem Winter wieder die hohe und vornehme Aufgabe gestellt, ausschließlich Beethovensche Streichquartette zu spielen; das Bachmann-Trio beging die Jubelfeier seines 25. Kammermusikabends durch ein Wohltätigkeitskonzert im Februar. Ferner gaben auch die Kammermusikvereinigung der Johannisstädter Musikschule Zierold—Reinhard—Boed und das Damentrio Brauer—Röder—Fritzsche Konzerte. Einige Kammermusikabende mit heimischen Künstlerkräften hielt die Gesellschaft für Literatur und Kunst im Musenhaus, im November 1902 einen Brahms-Abend, im März einen Mendelssohn-Schubert-Abend. Die Akademische Gesellschaft der schönen Künste weihte ihre Musikabende heimischen Tondichtern, so Draeske im November 1902, Schulz-Beuthen im Januar, dem Leipziger Reinhold Beder im Mai. Die Kammermusik vollständig zu machen, war das Ziel der einheitlich geschlossenen Komponistenabende des Stadtvereins für innere Mission, die außer einem Volksliederabend den Tondichtern Josef Rheinberger, Robert Volkmann, Joach. Raff und Jul. Reubke, Albert Beder, Mozart gewidmet waren. Eine fremde Kammermusikvereinigung, das Brüsseler Streichquartett, gab im Dezember und Januar zwei Konzerte. — Der Mozart-Verein gab am 27. November 1902 zum ersten Mal unter Leitung seines neuen Kapellmeisters Max v. Haten im Vereinshaus ein Konzert, in dem Richard Strauß seine Gattin Frau Strauß-de Ahna zu seinen eigenen Liedern begleitete und der Geiger Professor Hugo Heermann ein Violinkonzert von Strauß zusammen mit dem vom Komponisten selbst geleiteten Vereinsorchester spielte. Das zweite Konzert im Januar brachte ausschließlich Mozart; in der dritten Aufführung des Vereins im März wirkte Reizenauer mit. Die Volksingakademie unter ihrem Leiter Joh. Reichert erfreute sich bei ihren Darbietungen, drei öffentlichen und drei nur für Mitglieder bestimmten Konzerten, eines sehr starken Zudranges und mußte daher große Räume auffuchen: im November 1902 brachte sie im Zentraltheater Schumanns Paradies und Peri zur Aufführung; in ihrem zweiten Mitgliederkonzert in Meinholds Sälen traten das Petri-Quartett mit Mozartschen und Haydnschen Werken und Paul Wiede mit Gedichten von Brentano, Heine, Lenau und Goethe vor einer zahlreichen Hörerschaft von Arbeitern auf; im April fand im Zirkus an der Münchner Straße ein Bach-Brahms-Mendelssohn-Konzert statt. Ernstes Kunststreben zeigte auch der aus Postbeamten bestehende Orchesterverein Philharmonie in seinen beiden Aufführungsabenden im November und Januar. — Auch einzelne Künstler veranstalteten größere Konzerte mit Zuziehung fremder Kräfte, so Emil Kronte drei Neuheitenkonzerte, in deren einem im November das Leipziger Gewandhausquartett mitwirkte, ferner Clemens Braun im Dezember 1902 im Hotel Bristol ein Konzert gemeinsam mit dem Cellisten Smith und dem Damengesangsquartett Dietel-Medefind-Gerstroph-Freitag. Marie Wied gab im Dezember 1902 unter Mithilfe der Gewerbehauptkapelle, der Schumannschen Singakademie und etlicher Solisten einen Schumann-Abend. Einen mehr musikalischen als rezitatorischen Abend gab im November 1902 die Vortragskünstlerin Valerie Walden, wobei sie Gedichte mit musikalischer Begleitung Clemens Brauns vortrug und für die rein musikalische Mitwirkung den Geiger Arno Hilf und den Pianisten Hermann Scholz gewonnen hatte. Ein Konzert, zum Teil aus eigenen Werken bestehend, gab der Tonsetzer Paul Colberg im Februar im Vereinshause unter Mitwirkung des Flötenvirtuosen Wunderlich, des Wolffschen Damenquartetts und des Eilers-Orchesters. Eine Reihe eigener Tonschöpfungen trug auch Heinrich Schulz-Beuthen im Juli im Salon des Tonkünstlers Marshall vor. Bertrand Roth spielte in seinem Musiksalon die Klaviersonaten von Haydn, Mozart und Beethoven. Von bedeutenderen Dresdner Künstlern traten fernerhin in Solistenkonzerten vor die Öffentlichkeit die Sängerin Luise Ottermann, die frühere Hofopernsängerin Charlotte Huhn, die Pianisten Percy Sherwood, Walther Bachmann, Eduard Reuß, ferner der frühere Hofopernsänger Ejnar Forchhammer, der von hier an die Frankfurter Oper ging. Von den durch ihre Konzertreisen bekannten Künstlergrößen besuchten Dresden die Pianistin Klotilde Akeberg, die Sängerin Lilly Lehmann, der Pianist Eugen d'Albert, der Pianist Ferruccio Busoni, der Geiger Pablo Sarasate zusammen mit der Pianistin Bertha Marx-Goldschmidt, die Sängerin Theresie Behr, das Sängerpaa Eugen und Anna Hildach; zweimal trat der Geigenvirtuos

Jan Rubelit auf, zusammen mit den Opernhauskonzerten also insgesamt viermal in diesem Musiktwinter. Weiterhin gaben Konzertfolgen von zwei bis drei Abenden in längeren Zwischenräumen der Pianist Alfred Reisenauer, der Sänger Dr. Ludwig Wüllner, der Pianist Frederic Lamond, die Sängerin Lula Wnys-Gmeiner.

Die großen Männergesangsvereine gaben während des Berichtsjahres 1903 ihre Winter- und Sommerkonzerte; außerdem setzte der Lehrergesangsverein am 19. Juni eine Musikaufführung in der Frauenkirche ins Werk, wobei zum Gedächtnis an den einjährigen Todestag König Alberts Cherubinis Dmoll-Requiem zur Aufführung kam. Die Liedertafel gewann einen neuen Chorleiter in dem Organisten der katholischen Hofkirche, Karl Pembaur. Zwei kleinere Männergesangsvereine begingen die Feier ihres 25jährigen Bestehens: der Männergesangsverein der königlichen Artilleriewerkstätten „Armin“ am 14. März im Lindengarten, und am 25. Oktober der Männergesangsverein „Kienzi“ durch Konzert und Ball im Musenhaus. Bernhard Schneiders Damenchor und der Damenchor der Dresdner Lehrerschaft gaben gleichfalls öffentliche Konzerte. Ein alljährlicher Gast von auswärts, das Roschat-Quintett, gab auch diesmal im Dezember zwei Konzerte im Palastrestaurant. Mit großen Chorwerken traten von den hiesigen Chorgesangsvereinen die Dreßigische Singakademie und der Chorgesangsverein Dresden-Blauen hervor: jene unter Kurt Höfel am 7. Februar im Vereinshaus mit Beethovens Missa Solemnis und dieser unter Felix Ramoths Leitung am 2. April im Westendtschloßchen mit Haydns Schöpfung. An die Spitze des von W. v. Baupnern begründeten Dresdner Chorvereins trat Kapellmeister Max v. Haken. In den Kirchenkonzerten an Feiertagen gelangten folgende Schöpfungen der Kirchenmusik zu Gehör: Sebastian Bachs Hmoll-Messe am Karfreitag in der Kreuzkirche unter Hermanns Leitung, seine Johannespassion am Herbstbustage in der Dreikönigskirche von dem Neustädter Chorgesangsverein und der Schumannschen Singakademie unter Leitung von Albert Fuchs, Beethovens Missa Solemnis am Karfreitag, Eduard Grells Missa Solemnis am Totensonntag, beide in der Lutherkirche unter Kantor Römhild, und Rubinssteins Verlorenes Paradies in der Dreikönigskirche durch den Neustädter Chorgesangsverein und die Schumannsche Singakademie unter Kantor Borrmann. — In den Gewerbehaustonzerten dirigierte im Februar Friedrich Baumsfelder seine neueste Symphonie. Das Schlußkonzert der Gewerbehaustapelle im April bedeutete zugleich den Abschied des Musikdirektors Trenkler, der sich in den Ruhestand zurückzog: die dichtgedrängte Zuhörerschaft bereitere ihm stürmische Huldigungen; am 15. April vereinigte Trenkler zahlreiche Freunde zu einer Abschiedsfeier im Belvedere. Sein Nachfolger war der Konzertmeister Willy Olsen, der die Kapelle bereits am 31. Januar einmal geleitet hatte; die dauernde Leitung als Kapellmeister übernahm er zu Beginn der Sommerkonzerte im Belvedere und der Winterkonzerte am 15. Oktober im Gewerbehause. Die Kapelle von Richard Eilers wurde für den neuen Fest- und Konzertsaal im Ausstellungsgebäude gewonnen, in dem sie seit dem Eröffnungskonzert am 1. April während der Winterszeit wöchentlich drei Konzerte gab. Aus Mitgliedern des Dresdner Allgemeinen Musikervereins bildete Kapellmeister Reh das Dresdner Philharmonische Orchester, das im Ausstellungsparte während der Städteausstellung wöchentlich mehrmals spielte. Mehrere bedeutende auswärtige Orchester gaben Gastspiele hier: mit zwei Konzerten am 12. und 16. Januar im Vereinshause rief das Raim-Orchester unter Felix Weingartners Leitung die Begeisterung der Hörerschaft wach; am 28. Februar führte Richard Strauß mit dem Berliner Tonkünstlerorchester im Vereinshause bedeutende Werke auf; und am 21. August gab das Philharmonische Orchester aus Berlin unter Leitung Einödshofers ein Konzert im Zoologischen Garten.

Die Ehrlichische Musikschule beging am 26. Mai die Feier ihres 25jährigen Bestehens durch ein Festkonzert im Vereinshaus. — Eine vom Dresdner Lotalverein des Allgemeinen Deutschen Musikervereins in die Zentrallhalle einberufene öffentliche Protestversammlung der hiesigen Zivilmusiker faßte einen Beschluß, durch den sie, unter dem Bedauern über den abschlägigen Bescheid des Bundesrats auf die Eingabe des Allgemeinen Deutschen Musikervereins, nach wie vor Maßregeln gegen den schrankenlosen Wettbewerb der Militärmusiker, der die Zivilmusiker zu Grunde richte, von den Regierungen verlangte. — Eine technische Neuheit auf musikalischem Gebiete, die Pianola, eine Vorrichtung, die am Klavier angebracht durch mechanische Kraft künstlerische Individualität ersetzen soll, wurde am 2. Mai im Musenhaus Musikfreunden vorgestellt. — Der italienische Liedichter Crescenzo Buongiorno, dessen Oper „Mädchenherz“ 1901 hier zur Aufführung kam, starb hier am 7. November. Der frühere langjährige Kreuzkirchen-Organist, Musikdirektor Emil Höpner, verschied am 20. Dezember.

Literatur und Wissenschaft.

Die Literarische Gesellschaft bereitere ihren Mitgliedern während der Spielzeit des Schauspielhauses 1902/1903 seltene Genüsse durch zwei Mittagsvorstellungen im Schauspielhaus: am 26. Oktober führte das Hofschauspiel vor ihr das hier noch nicht gesehene Lustspiel Heinrich v. Kleists „Amphitrion“ auf, und am 26. April stellten ihr Mitglieder des Kleinen Theaters aus Berlin Stücke zweier Modernsten, Frank Wedekinds „Kammerjäger“ und des frühverstorbenen englischen Dichters Oskar Wildes „Salome“ vor. Im Herbst 1903, am 31. Oktober, folgte dann noch eine Mittagsvorstellung von Maxim Gorkis „Kleinbürger“ durch Mitglieder des Breslauer Stadttheaters. An den Vortragsabenden der Gesellschaft während des Winters 1902/1903 trugen eigene Werke vor am 20. Oktober 1902 Helene v. Monbart, bekannt unter dem Pseudonym Hans v. Kahlenberg, und der Hamburger Gustav Falke, am 16. Februar Richard Schaufal aus Brünn und Karl v. Perfall aus Köln, am 23. März Otto Ernst; der Vortragskünstler Alexander Stratosch gab am 19. Januar einen Vortragsabend; außerdem wurden eine Reihe literaturgeschichtliche Vorträge gehalten. Fernerhin trugen eigene Dichtungen vor die Dresdner Schriftsteller Eugen v. Tempsty am 28. Oktober 1902 im Literarischen Verein, Johanna Lantau am 15. Oktober 1902 und Otto Dertel am 7. Januar in der Gesellschaft für Literatur und Kunst, Freiin Alice v. Gaudy im November 1902 in der Ortsgruppe des Deutsch-evangelischen Frauenbundes. In einem eigenen Vortragsabend im Musenhaus am 12. September brachte der sächsische Mundartdichter Dr. Georg Zimmermann humoristische Dichtungen und Prosastücke in sächsischer Mundart zu Gehör. Am 31. März, also ein halbes Jahr vor der hiesigen Aufführung, las Kammerjäger Glomme im Literarischen Verein Henjes „Maria von Magdala“ vor. Paul Mürbes Lesegesellschaft brachte am 7. März Wolfgang Kirchbachs Bühnenmärchen „Lezte Menschen“ mit musikalischer Begleitung durch Clemens Braun zum Vortrag. Dichtungen von Adolf Stern und Albert Möser wurden an dem Vortragsabend der Akademischen Gesellschaft der schönen Künste am 22. Mai gehört. Die vollstümlichen Dichterabende des Missionsvereins im Vereinshaus waren Ernst v. Wildenbruch, Theodor Storm, A. F. Meyer und Martin Greif gewidmet. Am 10. Februar gab Hugo Waldeck einen Vortragsabend im Musenhaus, an dem er nebst anderen Werken „Gesprochene Lieder“, in Töne gesetzt und begleitet von Theodor Gerlach, hören ließ. Mit einem Vorlesungsabend am 14. November 1903 wachte Paul Wiebe die seelentiefen Klänge Hebbelscher Lyrik. Eine Reihe von Vorträgen über Gerhart und Karl Hauptmann hielt Fräulein Gertrud Prellwitz. — Dem 50jährigen Todestage Ludwig Tiecks am 28. April widmete die Freie Literarische Gesellschaft bei Helbigs eine Gedächtnisfeier mit Vortrag. Um die Erinnerung an den Dresdner Jugend- und Volkschriftsteller Gustav Nieritz treu zu pflegen und zu bewahren, richtete der Volkswohltschriftleiter Dr. Scheven in dem Volksheim Nieritz-Garten aus allerhand Gegenständen, die aus Nieritz' Nachlaß stammten, eine Nieritz-Stube ein, die am 2. Juli durch eine Gedächtnisfeier eröffnet wurde. Herders 100jähriger Todestag am 18. Dezember wurde in der Literarischen Gesellschaft am 14. und im Literarischen Verein am 15. Dezember durch Erinnerungsfeiern begangen: dort sprach Professor Dr. Mathias aus Zwickau und Hofschauspieler Blantenstein trug etliche Herbergsche Dichtungen vor; hier hielt Superintendent Rich. Bürkner die Gedächtnisrede und die künstlerische Mitwirkung bestritten die Sängerin Helene Kunze und der Schauspieler Hugo Waldeck. Auch der Vortrag des Lehrers M. Kummer in der Hauptversammlung der Lehrerschaft des ersten Schulinspektionsbezirks feierte Herders Gedächtnis.

Am 23. Januar starb die Jugendchriftstellerin Marie v. Lindeman (geb. hier am 26. Mai 1818). Die Gattin des 1865 verstorbenen Dichters Otto Ludwig, Emilie Ludwig geb. Winkler (geb. in Meißen am 1. Januar 1825), verschied am 10. Februar. Auf seinem Stammsitz Obercunewalde bei Löbau schied der Dichter Wilhelm v. Polenz (geb. daselbst am 14. Januar 1861), der vielfach in Dresden lebte und wirkte, am 13. November aus dem Leben.

Das Rektorat der Technischen Hochschule ging am 1. März von Professor Dr. Hempel auf Professor Lewidi über. Am 1. Oktober trat Professor Dr. Victor Böhmert von seinem Lehramt zurück, in dem er fast 30 Jahre gewirkt hatte; sein Nachfolger in der ordentlichen Professur für Nationalökonomie und Statistik wurde der Dozent der Gehe-Stiftung Professor Dr. Robert Buttk, der am 21. Oktober seine Antrittsvorlesung über die wirtschaftliche Bedeutung der Gütertarife hielt. Kurz vor Jahreschluß, am 23. Dezember, schied der ordentliche Professor für Geographie, Geheimer Hofrat Dr. Sophus Ruge (geb. in Dorum am 26. März 1831) aus dem Leben. Eine lange Zeit, von 1852 bis 1893, hatte dem Lehr-

körper der Hochschule als Professor der Geodäsie angehört Geheimer Regierungsrat August Nagel, außerdem Direktor des mathematisch-physikalischen Salons (geb. in Grünberg bei Radeberg am 17. Mai 1821), der am 23. Oktober im Ruhestand verstarb. — Die völlige Gleichstellung mit den Universitäten und Hochschulen, auch bezüglich der Lehrverfassung, erlangte nun die Tierärztliche Hochschule durch Einführung von Rektor und Senat: zum Rektor war der bisherige Direktor Professor Dr. Ellenberger gewählt worden; am 17. Juni feierte die Studentenschaft das Ereignis durch einen Festkommers im Konzerthaus des Zoologischen Gartens. — An der Gehe-Stiftung kam im Winter 1902/03 zu den Vorlesungen der drei ständigen Dozenten, sieben Vortragsreihen insgesamt, noch eine Vortragsreihe des Vorstandes des Kriegsarchivs Oberstleutnant Exner über Kriegs- und Heerwesen hinzu. Auch nach auswärts, Plauen i. V., erstreckte die Gehe-Stiftung ihre Tätigkeit durch Vorträge, die Professor Dr. Wuttke dort hielt. Die Einzelvorträge auswärtiger Gelehrter waren diesmal unter dem Gesichtspunkte einer Vorbereitung auf die Städteausstellung in Zusammenhang gebracht und behandelten durchweg Großstadtfragen: die Vortragenden waren Professor Dr. Bücher aus Leipzig am 11. Oktober 1902, Professor Dr. Nagel aus Leipzig am 8. November 1902, Professor Dr. v. Mayr aus München am 6. Dezember 1902, Professor Dr. Waentig aus Münster am 24. Januar, Professor Dr. Simmel aus Berlin am 21. Februar und Professor Dr. Schäfer aus Heidelberg am 14. März.

Im Anschluß an seine Preisaufgaben für Knaben und Mädchen im Vorjahre erließ das Zoologische Museum wieder ein Preisausschreiben über die Vorliebe für Gegenstände des Museums an junge Leute von 13 bis 18 Jahren. Das schon seit längerer Zeit eingerichtete Seeaquarium des Klempnermeisters Anton Stell in der Zinzendorfstraße wurde gegen Eintrittsgeld der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. — In Angliederung an die Ende des Vorjahres eröffnete Lesehalle in der Waisenhausstraße richtete Kommerzienrat Lingner im Erdgeschoß des Hauses auch eine für jedermann unentgeltlich zugängliche Volkslesehalle ein, der die Gunk-Stiftung einen jährlichen Unterhaltungszuschuß leistet: diese Volkslesehalle, deren Ausstattung nach kunstzerzieherischen Gesichtspunkten die Architekten Boreklich und Otto zusammen mit dem Maler Wolfgang Müller besorgten, wurde am 4. November eröffnet; beide Lesehallen erfreuten sich dauernd eines sehr guten Besuches.

Aus der, wie immer in einer Großstadt, gewaltigen Vortragsmasse des Winters 1902/03 ragten die öffentlichen Vorträge der Professoren der Technischen Hochschule in der Aula und die öffentlichen Vorträge des Gemeinnützigen Vereins hervor: in der Aula der Hochschule wurden diesmal nur vier statt sechs Vorträge gehalten und zwar im Oktober bis Dezember 1902 von den Professoren Max Förster über die Baugeschichte der Augustusbrücke, Adolf Stern über Turgenjew, Möhlau über die Bedeutung der Farben für die Damentoilette, Lücke über Ruskin; im Gemeinnützigen Verein sprachen Professor Dr. Nagel, Dr. med. Gilbert, Professor Dr. Gravelius, Dr. Alfred Lehmann, Oberstabsarzt Dr. Burdach, Hofrat Dr. Osterloh, Redakteur Dr. Vier, Dr. med. Meinert, Professor Dr. Möhlau, Dr. Friedr. Kummer. Eine Vortragsreihe über Wetterkunde hielt Professor Dr. Gravelius im Verein für Erdkunde. Dieser Verein hatte zu seiner 40jährigen Jubelfeier im Belvedere am 10. Februar den berühmten Erforscher Innerasiens Sven Hedin zu einem Vortrag geladen; ferner hielt auf seine Einladung am 4. Dezember 1903 in der Aula der Technischen Hochschule Carlsten Borchgrevink im Beisein des Königs, des Kronprinzen und der Prinzessin Mathilde einen Vortrag über das Südpolarland, den er wenige Tage später im Konzerthaus des Zoologischen Gartens wiederholte. Im Gewerbeverein sprach im Dezember 1903 Dr. Boed über Sibirien einst und jetzt. Zwei französische Vorträge hielt im September auf Einladung des Pädagogischen Vereins in einer Schulturnhalle Professor Emil Villemin aus Paris über Pariser Straßenleben, sowie über Molière und Balzac. Vorträge über Friedrich Nietzsche ließ Dr. Ernst Horneffer aus Leipzig im Musenhaus hören. Vortragsreihen religions- und moralphilosophischen Inhalts hielten Dr. Franz Bachmann und Gertrud Prellwitz. Einen ziemlich breiten Raum in den Vortragsstoffen nahm die Frage Babel und Bibel ein: der Urheber dieses wissenschaftlichen Schlagworts Professor Friedrich Delitzsch aus Berlin sprach am 31. Januar im Vereinshaus über die babylonischen Ausgrabungen und ihre Bedeutung für das alte Testament; gegen Delitzsch sprach am 18. Februar im Vereinshaus öffentlich und am 26. Februar ebenda vor der Hauptbibelgesellschaft der Assyriolog Pfarrer Dr. Alfred Jeremias. Im Verein für jüdische Volkstunde hielt im März Professor Senffert einen Vortrag über Schatten-, Puppen- und Kasperle-Theater, mit Ausstellung von Marionetten und Vorführung von Ganzauges Kasperletheater.

Die Versammlung der Isis am 26. März gestaltete sich zu einer Erinnerungsfeier an den auf den 12. Mai fallenden hundertsten Geburtstag Justus Liebig's, wobei Professor Dr. E. v. Meyer die Gedächtnisrede hielt. — Im Mai bildete sich eine Ortsgruppe Dresden des im Januar des Vorjahres in Dresden gegründeten Vereins zur Förderung der Stammkunde „Roland“. Am 19. Januar feierte die im Juni 1878 gegründete Dresdner Gesellschaft für neuere Philologie im Hotel Kronprinz ihr 25jähriges Stiftungsfest mit Festvortrag und Festtafel: den Vortrag hielt ihr Begründer Professor Dr. Scheffler. Am 10. Mai beging der Dresdner Gabelsberger Stenographenverein im Gewerbehause mit Festrede des Seminaroberlehrers Böhme, Konzert und Ball seine 30jährige Jubelfeier; der Verein war im April 1873 nach Auflösung der damaligen erweiterten Sitzungen des Stenographischen Instituts durch Zusammenschluß des Vereins Tryonia und des Altstädter Stenographenfränzchens entstanden.

Eine Reihe von Vertretern des Gelehrtenstandes schieben aus dem Leben: am 6. Februar der Goetheforscher Geheimer Rat Woldemar Freiherr v. Biedermann (geb. in Marienberg am 5. März 1817), vormals stellvertretender Generaldirektor der Staatseisenbahnen; am 8. Februar der Oberlausitzer Geschichtsforscher Geheimer Hofrat Professor Dr. Hermann Knothe (geb. in Hirschfelde am 9. Oktober 1821), vormals Professor am Kadettenkorps; am 11. Juni in Niederlöbnitz der Philosoph und Dichter Dr. Julius Duboc (geb. in Hamburg am 10. Oktober 1829); am 8. September in Blasewitz der Geograph und Zoolog Professor Dr. Oskar Schneider (geb. in Löbau am 18. April 1841), vormals Professor an der Annenschule; am 16. September der um das sächsische Medizinalwesen verdiente Geheime Medizinalrat Dr. F. G. Lehmann (geb. in Großenhain am 4. April 1828); am 8. November der Historiker und Philolog Professor Dr. Gustav Diestel (geb. in Königsberg am 7. März 1830), vormals Konrektor am Bixthumischen Gymnasium.

Gesellschaft. Sport und Spiel.

Als Fortsetzung der Faschingsredouten wurde diesmal am 23. Februar ein Künstlerfest unter dem Stichwort „Neue Tänze, neue Trachten“ in den von Künstlerhand ausgeschmückten Räumen des Vereinshauses abgehalten; schon im Namen sprach die Absicht der Förderung der Frauenreformleidbestrebungen nach der künstlerischen Seite hin sich aus: ein Weibenspiel von Runo Graf Hardenberg mit Musik von Theodor Gerlach, gesprochene Lieder von Theodor Gerlach und lebende Lieder, das heißt Lieder zugleich gesungen und szenisch dargestellt, verschönten das Fest. Ein Sommerfest im Garten des Japanischen Palais mit Konzert zweier auswärtiger Militärkapellen, Vorführungen der Damen- und Kinderriegen des Neu- und Antonstädter Turnvereins und allerhand Volksvergnügungen wurde am 14. Juni abgehalten. — Der Ortsverband der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller gab sein Frühlingsfest am 6. Juni auf dem Bergteller. — Die Dresdner Sektion des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins beging am 28. März durch ein Herrenfestmahl in der Harmonie die 30jährige Jubelfeier ihres Bestehens und zugleich die Feier 30 jähriger Führung des Vorstizes durch Oberjustizrat Munkel. — Die älteste studentische Verbindung der Tierärztlichen Hochschule, das vom wissenschaftlichen Verein durch fast alle Verbindungsformen hindurchgegangene Korps Alemannia, feierte vom 3. bis 6. Juli sein 40jähriges Stiftungsfest durch Empfangsabend im Vittoriahaus, Tagesball im Musenhaus, Festmahl im Belvedere, Festkommers im Musenhaus und Exbummel mittels Dampfschiff nach Meissen.

Die Vogelwiese wurde Anfang August zum 30. Male auf dem jetzigen Festplatz abgehalten. Das Königschießen der Scheibenschützen-Gesellschaft fand Ende Juni statt, noch vor dem Erweiterungsumbau des Trachauer Schützenhofs. Der Freihandschützenverein Saxonia, 1853 unter dem Namen „Hellerschützen“ gegründet, später „Achtzehner“ und seit 1876 mit dem jetzigen Namen benannt, 1887 mit dem Schützenklub I vereinigt, feierte am 16. August sein fünfzigjähriges Jubelfest durch ein Jubiläumsschießen im Hellergasthaus und ein Festmahl mit Ball in der Grünen Tanne. — Der Rennverein veranstaltete in diesem Jahr nur 7 Rennen, vom 13. April bis 4. Oktober; das für den 31. Oktober geplante Rennen ließ er wegen der Streitsache mit der Steuerbehörde ausfallen, die den Vereinstotalisator als öffentlichen Totalisator betrachtet wissen wollte: diese Angelegenheit wurde dann jedoch vom Finanzministerium zu gunsten des Rennvereins entschieden. Am 8. November hielt der Dresdner Reitverein sein Rennen zum ersten Mal nicht auf dem Heller, sondern auf dem Reider Rennplatz ab. — Der Verein für Radwettfahren gab auf seiner Rennbahn mehrere große

Radrennen. Am 3. und 4. Oktober fand im Ausstellungsgebäude in Verbindung mit dem 15 jährigen Stiftungsfeſt des Radfahrvereins Wanderluſt der Hauptgautag des Dresdner Gaues des Deutſchen Radfahrerbundes ſtatt: ein Bierabend, die Delegiertenverſammlung, ein Mittagſmahl und ein Saalfeſt mit Konzert, radſportlichen Vorführungen und Ball waren die Feſtveranstaltungen. Am 3. Oktober wurde die Verſchmelzung des Verbandes Dresdner Regellubs und der Sektion Dresden vom Sächſiſchen Reglerbund durch eine Begründungsverſammlung im Reglerheim vollzogen und durch einen Kommers gefeiert. Die vormalige Turnerfeuerwehr beging am 24. Januar in der Turneſchenke des allgemeinen Turnvereins ihre 40 jährige Jubelfeier.

Ausſtellungen.

Die Deutſche Städteausſtellung liegt in ihren Wurzeln um eine Reihe von Jahren zurüd. Am 14. September 1897 waren Oberhäupter deutſcher Großſtädte in Karlsruhe zu einer Beratung über ihre Beteiligung an der Pariſer Weltausſtellung von 1900 zuſammengetreten; von einer größeren Beſchüßung durch die Stadtverwaltungen kam man dabei ab, vielmehr gab Oberbürgermeiſter Beutler die Anregung, die glänzende Entwicklung des deutſchen Städteweſens nicht im Ausland, ſondern in Deutſchland ſelbſt darzuſtellen und ſomit einmal einheitlich zuſammenzuſaſſen und zum Gegenſtand einer beſonderen Ausſtellung zu machen, was biſher in Industrie- und Weltausſtellungen verſtreut und in der Ausſtellungsmaſſe vereinzelt zu ſehen war. Der Gedanke fand Anklang und man wählte Dresden als Ort der erſten Städteausſtellung. Die Dresdner ſtädtiſchen Körperſchaften beſchäftigten ſich hierauf näher mit dem Plane. Dann kamen im Juni 1899 in Dresden und im Februar 1900 in Berlin eine Anzahl von Vertretern der Städte zuſammen, um die Ausſtellungsordnung feſtzuſtellen. Nun begann in den Städten eine rege Tätigkeit, die Ausſtellungsgegenſtände auszuwählen und zu bereiten und ganze Zweige ihrer Verwaltungen ausſtellungsmäßig darzuſtellen. In der Ausſtellungsſtadt Dresden galt es, neben dieſer Arbeit vor allem die räumlichen Grundlagen für die große Ausſtellung zu ſchaffen. Dazu mußte in erſter Reihe der ſchon längſt wünſchenswerte Erweiterungsbau der Ausſtellungshalle unternommen werden. Zu der eigentlichen Städteausſtellung kam auch eine von vornherein geplante Ausſtellung der Industrie, ſoweit ſie für den Bedarf der großen Gemeinden arbeitet, hinzu. Die gewaltige Vorarbeit, die für die geſamte Städteausſtellung zu leiſten war, prägte ſich auch in dem umfangreichen Verwaltungskörper der Ausſtellung aus: dieſe Ausſtellungsleitung beſtand aus dem Vorſtand, deſſen Vorſitzender Oberbürgermeiſter Beutler war, dem Hauptausschuß, dem Geſchäftsamt, dem hautechniſchen Bureau, vier geſchäftsführenden Unterausschüſſen und elf Abteilungsauſſchüſſen und umfaßte inſgeſamt weit über 200 Perſonen. Protektor der Ausſtellung war der König und den Ehreuvorſitz im Hauptausschuß hatten der Reichſtanzler und der Staatsminiſter v. Mehſch übernommen. Die Eröffnung der Deutſchen Städteausſtellung erfolgte am 20. Mai mittags durch den König ſelbſt vor einer glänzenden und zahlreichen Verſammlung von Vertretern der Regierungen und Städte, vor hohen Beamten und Männern der Kunſt und Wiſſenſchaft, des Handels und der Industrie; vom Königshaus waren außer dem König der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde erſchienen; gegen 150 Städte waren vertreten, ſelbſt von jenseits der Reichsgrenzen waren Abordnungen herbeigeeilt, ſo von Wien, Prag, Preßburg, Paris, Petersburg, Chriſtiania. Nach einer Anſprache des Oberbürgermeiſters Beutler ließ der König durch den Regierungskommiſſar die Ausſtellung für eröffnet erklären. Daran ſchloß ſich der Rundgang des Hofes durch die Ausſtellung bis in den Feſtſaal, wo ein Feſtkonzert des Philharmonischen Orcheſters und des Lehrergeſangsvereins ſtattfand. Abends folgte dann das Feſtmahl mit Anſprachen des Staatsminiſters v. Mehſch, des Oberbürgermeiſters Beutler, des Stadtverordnetenvorſtehers Dr. Stödel, des Berliner Oberbürgermeiſters Rirſchner, des Wiener erſten Bürgermeiſters Dr. Lueger, des Regierungskommiſſars Geheimrat v. Burgsdorff und anderer.

Die umfangreiche Ausſtellung beſtand aus der Ausſtellung der Städte, großenteils im Ausſtellungsgebäude und den überbauten Höfen, aus der Industrieausſtellung im Park in beſonderen Hallen und im Freien und aus den Sonderausſtellungen im Park und im Gebäude. An der Ausſtellung der Städte, die acht Abteilungen hatte, waren 128 Städte beteiligt. Die Industrieausſtellung hatten über 400 Firmen beſchüß und faſt ein Drittel davon waren Dresdner Firmen. Die Sonderausſtellungen waren die der ſtädtiſchen Gas- und Waſſerwerke, der ſtädtiſchen Elektrizitätswerke, beide zuſammen in einer Halle im Park, der deutſchen Sicherheitspolizei-behörden im Hauptgebäude, des Samariterweſens in einem Pavillon im Vorgarten, der

Volkstrankheiten und ihrer Bekämpfung, veranstaltet von Kommerzienrat Lingner, in eigem Pavillon im Park, des Verbandes deutscher Arbeitsnachweise im Hauptgebäude, des Verbandes deutscher Gewerbeberichte im Hauptgebäude, des Verbandes der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache in eigenem Pavillon im Park, Dresdner Gartenbaufirmen im Park. Außerdem veranstaltete noch der Deutsche Photographenverein eine Sonderausstellung vom 18. August bis zum Ende der Städteausstellung. Die große Kuppelhalle beim Eintritt in das Hauptgebäude, deren Ausstattung von Professor Guhmann herrührte, wurde beherrscht von dem mächtigen bronzenen Reiterstandbild König Alberts von Max Baumbach. Die Anordnung und Ausstattung der Haupthalle war das Werk Professor Schumachers: durch Abtrennung zweier Seitensäle vorn am Eingang, zwischen denen hindurch ein Wandelgang nach der Halle führte, war diese in ihrer weiten Ausdehnung glücklich eingeschränkt und bot somit einen guten Klangboden dar für den großen Eindruck, den von der Rückwand aus der gewaltige Marcolinische Neptunbrunnen von Mattelli, selbst im Gipsabguß, hervorbrachte. Der an die Kuppelhalle anschließende Ostflügel war von der Bauausstellung her in der Wallotschen Ausstattung verblieben. Die bisher erwähnten Räume enthielten den glänzendsten Teil der Ausstellung, die städtische Kunstpflege. Von dem Ostflügel aus gelangte man in die Abteilung für Stadterweiterung, Baupolizei und Wohnungswesen, dann nach Süden wendend in die Abteilung für Schulwesen und Volksbildung mit dem überbauten Südhof, nach Westen umbiegend in die Abteilungen für Rassen- und Finanzwesen und für Registratur- und Bureaueinrichtung und Statistik, dann jenseits der Haupthalle weitergehend in die Abteilung für Armen- und Krankenpflege, nach Norden herum in die Abteilung für Gesundheit, Wohlfahrt und Polizei, mit dem überbauten Nordhof, und endlich ostwärts nach der Kuppelhalle zurück in die Abteilung für Verkehrswesen und Tiefbau nebst Vermessung; eine Straßenbaugruppe mit verschiedenen Straßenquerschnitten war in der Nordost Ecke des Parkes in den Erdboden eingebaut. — Die Ausstellung bot einen überreichen Stoff für den Fachmann und jeden, der sich unterrichten wollte, hatte aber auch für weitere Kreise, für den Laien und den bloßen Schaulustigen sehr viel des Anziehenden, so die ganze Kunstabteilung, die großen Modelle, darunter das Riesenmodell des Hamburger Hafens und das Modell des Durchbruchgebietes der König-Johann-Straße, die Straßenbaugruppe mit ihren Querschnitten, den Pavillon der Dr. Güngl'schen Buchdruckerei; geradezu sensationell zu wirken vermochten die Polizeiausstellung mit ihrem Wachsfigurentabinett für das Bertillon'sche Verfahren und der Lingner'sche Pavillon für Volkstrankheiten. Zur Verstärkung des belehrenden Eindrucks der Ausstellung dienten zahlreiche öffentliche und unentgeltliche Führungen, die für die einzelnen Abteilungen von Fachleuten, meist höheren städtischen Beamten, vorgenommen wurden; eine ganze Reihe erläuternder Vorträge zur Unterstützung des Verständnisses hielt der Schriftsteller Hermann Häfner, der im September auch im Volksheim an der Gutenberg-Straße sechs Vorträge über denselben Stoff hören ließ. Professor Dr. Scheffler hielt Vorträge über seine Sonderausstellung von Bildern und Modellen zur Kultur- und Literaturgeschichte. Zur weiteren Belehrung war den Ausstellungsbesuchern auch die Besichtigung zahlreicher städtischer Anstalten und Einrichtungen gestattet. — Mehr Unterhaltungszwecke verfolgten die vom Verein zur Förderung Dresdens und von der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie veranstalteten täglich wiederholten sechs Lichtbildervorträge über Dresdens Schönheiten in Vergangenheit und Gegenwart, zu denen der Schauspieler Rich. Eivenad vom Zentraltheater den Text sprach; auch eine deutsche Städteschau in Lichtbildern mit Vorträgen kam zur Vorführung. Für Unterhaltung und Vergnügen war in reichstem Maße gesorgt durch den dauernd unter dem Erdgeschoß eingebauten humorvollen Ratskeller, durch ein von Rose & Röhlke erbautes und von Reinhold König bildnerisch ausgestattetes türkisches Café am Teich, durch den großen Fesselballon „Bussard Brillant“, den freilich der große Sturm vom 11. September vernichtete, durch die herrliche Leuchtfantäne im Teich, die abends in den buntesten Farben leuchtete, endlich durch die täglichen Konzerte und mancherlei besonderen Veranstaltungen. Am 15. August gab der deutsche Sängerbund in Böhmen ein Konzert, dem ein Festkommers folgte. Viel Beifall fanden die zehn Gesangsaufführungen von Kindern Dresdner Volksschulen von Ende Juni ab; auch gelegentlich der zahlreichen Versammlungen gab es immer festliche Vorgänge. — Die Anziehungskraft der Ausstellung als solcher war außerordentlich groß, schon von vornherein war sie wirksam, insofern als eine große Reihe von Kongressen und Jahresversammlungen sich anmeldeten. Dem starken Fremdenstrom innerhalb und außerhalb dieser Kongresse entsprach ein gleich starker heimischer Besuch. Verstärkt wurde die Anziehungskraft der Ausstellung natürlich durch die getroffenen Unterhaltungsanstalten. Der finanzielle Erfolg der Ausstellung war daher vorzüglich. Ein weiterer und wie es scheint dauernder Erfolg war, daß sich die ein-

her
St
wa
hier
Dr.
Städ
Städ
und
Dr. 2
zusam
Opern
Schluß
nach 2
2
angeme
8.
bis 3.
Versamm
Altstädte
im Verein
1. und 2
meiste Be
städtisches
nach der 2
15.
im Ausstel
abends Fe
der Gruppe
Bereinigung
Schülerarbei
Maschinenbau
Kongre
Ausstellungsg
Eröffnung de
meiste Feste
flug nach der
Versamm
Ausstellungsgel
19. Juni: Nach
6. Deutia
gebäude. 5. Zi
Oberbürgermeiste
Schülerpieltiege
gebäude. 7. Jul

heimische gute Gesellschaft an den Ausstellungsplatz als ein herrliches und geräumiges sommerliches Stelldachein gewöhnte, welcher Umstand geeignet ist, auch für künftige Ausstellungen von Haus aus eine gewisse Gewähr und Grundlage sicheren Gelingens zu bieten.

Am 12. September mittags erfolgte die Preisverteilung und abends fand eine Festtafel statt. Am 30. September nachmittags wurde die Ausstellung durch eine schlichte Feier im Hauptsaal geschlossen, worauf ein geselliger Abend im Festsaal folgte. Am 21. November wurde ein Bierabend für die Mitglieder des Festausschusses und die Vorstehenden der anderen Ausschüsse abgehalten.

Im übrigen gab es nur noch die jährlich wiederkehrenden kleineren Fachausstellungen, wie die beiden Kanarienausstellungen zu Beginn des Jahres und die Allgemeine Geflügelausstellung im Februar, ferner eine Ausstellung des Geflügelzüchtervereins Dresden-West im November.

Versammlungen.

Die Städteausstellung führte auch einen festeren Zusammenschluß der deutschen Städte herbei: am 2. September trat in enger Anlehnung zur Ausstellung der erste Deutsche Städtetag zusammen, dessen Vorsitz dem Berliner Oberbürgermeister Rirchner übertragen ward. Bei dem Begrüßungsabend am 1. September, dem auch der zu den Manövern hier weilende Generalfeldmarschall Graf Waldersee beizuhnte, wurde ein Festspiel von Dr. med. Pollack vorgeführt, das in lebenden Bildern die Entwicklung des deutschen Städtewesens darstellte. Bei den Verhandlungen des Städtetages waren 159 deutsche Städte vertreten. Am ersten Verhandlungstage berichteten die Oberbürgermeister Dr. Abides und Beutler über die sozialen Aufgaben der deutschen Städte; am zweiten sagte Professor Dr. Buttke das Ergebnis der deutschen Städteausstellung in einer teilweise scharfen Kritik zusammen, die manchen Widerspruch hervorrief. Am 2. September abends gab es im Opernhaus eine Feltaufführung von Samson und Dalila, und am 3. September nach Schluß der Verhandlungen führte eine Dampferfahrt die Teilnehmer des Städtetages nach Weissen.

Aus Anlaß der Städteausstellung hatten sich folgende Versammlungen ausdrücklich angemeldet:

8. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins, vom 31. Mai bis 3. Juni, im Vereinshaus. 31. Mai (Pfingsten) geselliges Beisammensein; 1. Juni: Versammlung der Sektion für höhere und mittlere Mädchenschulen in der Aula der Altstädter städtischen höheren Töchter Schule, abends öffentliche Versammlung der Sektion im Vereinshaus; Generalversammlung der Musiksektion; Delegiertenversammlung; 2. Juni 1. und 2. öffentliche Versammlung, Begrüßungen durch Minister v. Sadowitz, Oberbürgermeister Beutler, Superintendent D. Dibelius und den Bund deutscher Frauenvereine; abends städtisches Fest im Ausstellungsfestsaal, Festspiel von Helene Judeich; 3. Juni: Ausflug nach der Bastei.

15. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Gewerbeschulmänner, 3. bis 6. Juni, im Ausstellungsgebäude. 3. Juni: Vorstandssitzungen; 4. Juni: 1. Hauptversammlung, abends Festessen; 5. Juni: fachliche Beratungen der einzelnen Abteilungen, Gründung der Gruppe der Maschinenbauschulmänner; abends 2. Hauptversammlung, darauf gesellige Vereinigung. Besichtigungen der für die Versammlung veranstalteten Ausstellungen von Schülerarbeiten hiesiger gewerblicher Schulen, der Kreuzkirche, des Fernheizwerkes, des Maschinenbaulaboratoriums.

Kongreß der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung, 4. bis 7. Juni, im Ausstellungsgebäude. 4. Juni: zwanglose Zusammenkunft im Belvedere. 5. Juni: Eröffnung des Kongresses, Begrüßungen durch Justizminister Dr. Otto und Bürgermeister Hetschel; abends Festmahl. 6. Juni: Schluß der Verhandlungen. 7. Juni: Ausflug nach der Bastei.

Versammlung des Verbandes deutscher Berufsfeuerwehren, 18. und 19. Juni, im Ausstellungsgebäude. 18. Juni: Eröffnung; abends städtischer Bierabend mit Imbiß; 19. Juni: Nach den Beratungen Vorführungen in der Hauptfeuerwehrwache am See.

6. Deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele, 5. bis 8. Juli, im Ausstellungsgebäude. 5. Juli: Vaterländische Festspiele. 6. Juli: Eröffnung, Begrüßung durch den Oberbürgermeister; nachmittags Vorführungen von Altonaer und Rendsburg-Aderslebener Schülerpietkriegen auf den Elbwiesen bei Antons; Bewillkommungsabend im Ausstellungsgebäude. 7. Juli: Schluß der Verhandlungen; Festessen; Vorführung von Trodenschwimm-

übungen in der Turnhalle der 10. Bezirksschule und von Schwimmübungen im Knaben-schwimmbade an der Carola-Brücke. 8. Juli: Heidefahrt schulpflichtiger und vorschulpflichtiger Kinder zu Ehren des Kongresses vom Verein Volkswohl veranstaltet.

17. Konferenz der Vorstände der Statistischen Ämter deutscher Städte, 10. bis 13. Juli, im Stadtverordnetenitzungs-saal. 10. Juli: Eröffnung. 12. Juli: Ausflug nach der Bastei. 13. Juli: Städtisches Festmahl im Ausstellungsgebäude.

60. ordentliche Hauptversammlung des Vereins praktischer Geometer im Königreich Sachsen, aus Anlaß der Städteausstellung zu einem Deutschen Geometerkongreß erweitert, 11. und 12. Juli, im Ausstellungsgebäude. 11. Juli: Eröffnung, gemeinsames Mittagsmahl; abends städtisches Festmahl. 12. Juli: 60. ordentliche Hauptversammlung.

4. Kongreß deutscher Heizungs- und Lüftungsfachmänner, 22. bis 25. Juli, im Ausstellungsgebäude. 22. Juli: Städtischer Begrüßungsabend; 23. Juli: Eröffnung, Begrüßungen durch Geheimen Rat Dr. Roscher und Oberbürgermeister Beutler, u. a. Vortrag des Geheimen Medizinalrats Dr. Kent über Warmwasser- und Niederdruckdampfheizung und des Direktors Pfühner über die Städteausstellung vom Standpunkte der Gesundheitstechnik; nachmittags Besichtigung des Fernheizwerks; Festmahl. 24. Juli: Rundfahrt durch Dresden nach Loschwitz. 25. Juli: Ausflug nach der Bastei.

6. Deutscher Samariteritag und Generalversammlung des Deutschen Vereins für Volkshygiene, 30. Juli bis 1. August. Samariteritag, im Gewerbehaus: 1. August: Verhandlungen, denen eine Zeit lang der Kronprinz beiwohnte; abends Festtafel im Gewerbehaus. Verein für Volkshygiene, im Belvedere: 30. Juli: Gesellige Zusammenkunft. Beratungen am 31. Juli. Städtischer Begrüßungsabend für beide Vereine am 31. Juli. Ausflug beider Vereine nach der Bastei am 2. August.

25. Jubiläumsverbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, 4. bis 8. August, im Vereinshaus. 4. August: Vorstands- und Ausschußsitzungen; Begrüßungsabend. 5. August: Eröffnung, Begrüßung durch den Oberbürgermeister, Vortrag des Banddirektors Dr. Koch über den gegenwärtigen Stand der Pfandbriefangelegenheit; Dampferfahrt nach Pillnitz und zurück, städtisches Fest im Waldschlößchen. 6. August: Verhandlungen; Festbankett im Ausstellungsgebäude. 7. August: Schluß der Verhandlungen. 8. August: Dampferfahrt nach der Bastei, Huldigung vor dem König in Pillnitz.

Wanderversammlung des Deutschen Technikerverbandes, 8. bis 10. August, im Ausstellungsgebäude. 8. August: Kommerz. 9. August: Eröffnung, Begrüßung durch Bürgermeister Leupold; Festessen. 10. August: Besichtigungen und Ausflüge; Ball im Philharmoniesaal.

Generalversammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten, 15. bis 18. August, im Ausstellungsgebäude. 15. August: Begrüßungsabend im Gewerbehaus. 16. August: Morgenkonzert im Zoologischen Garten; Eröffnung; Festtafel und Ball im Gewerbehaus. 18. August: Dampferausflug in die sächsische Schweiz mit Huldigung in Pillnitz.

32. Wanderversammlung des Deutschen Photographenvereins, 17. bis 21. August, im Ausstellungsgebäude. 17. August: Geselliges Beisammensein; 18. August: Eröffnung der Wanderversammlung; Eröffnung der Sonderausstellung des Photographenvereins in einem Pavillon des Ausstellungsparkes; gemeinsames Mahl; Vortragsversammlung; städtischer Begrüßungsabend. 19. August: Beratungen; Ausflug nach Meißen; abends Festessen im Ausstellungs-saal. 20. August: Ausflug in die sächsische Schweiz; abends Kellerfest im Waldschlößchen. 21. August: Schluß der Beratungen; gemeinsames Mahl; Wagenfahrt durch Dresden, Besichtigung der Fabriken von Unger & Hoffmann und von Ernemann.

Versammlung des Deutschen Feuerwehrausschusses, 22. bis 24. August, in Hotel Hörigsch. 22. August: Geselliges Beisammensein. 23. August: Verhandlungen. 24. August: Besichtigung der Ausstellung.

9. Hauptversammlung des Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen, 27. und 28. August, im Ausstellungsgebäude. 27. August: Eröffnung, Begrüßung durch Regierung und Stadt, durch das preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten und durch den internationalen Verband; städtisches Gabelfrühstück. 28. August: Vorführung der Schutzvorrichtungen des Dresdner Preisausschreibens; Schluß der Verhandlungen; abends Festessen, von den beiden hiesigen Straßenbahngesellschaften gegeben.

32. Abgeordnetenversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine, 30. August bis 2. September, im Belvedere. 30. August: Begrüßungsabend, vom Dresdner Verein gegeben. 31. August: Eröffnung, Begrüßung durch Regierung und Stadt; städtisches Gabelfrühstück; abends Festmahl. 1. September: Schluß der Beratungen; nachmittags Ausflug nach Meißen.

3. Versammlung des Verbandes deutscher Gewerbeberichte, 10. bis 12. September, im Ausstellungsgebäude. 10. September: Vorversammlungen. 11. September: Eröffnung, Begrüßung durch Geheimen Rat Dr. Roscher und Oberbürgermeister Beutler; abends städtisches Festmahl. 12. September: Schluß der Verhandlungen.

28. Jahresversammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, 16. bis 19. September, im Ausstellungsgebäude. 16. September: Eröffnung; städtischer Begrüßungsabend. 18. September: Schlußverhandlungen, denen Staatsminister v. Meißner beiwohnte.

Außer diesen zur Städteausstellung besonders angemeldeten Versammlungen kam im Berichtsjahre noch eine lange Reihe von größeren und kleineren Versammlungen nach Dresden, viele davon mehr oder minder von der Städteausstellung angezogen.

Am Umfang und politischer Bedeutung ragt unter allen diesen Versammlungen der sozialdemokratische Parteitag hervor, der vom 13. bis 20. September im Trianon abgehalten wurde. Der Parteitag war eine große Auseinandersetzung zwischen den Radikalen und den Revisionisten, bei der das Parteidogma über den Revisionismus den Sieg davontrug. Die fortgesetzten persönlichen Zänkereien, die den Tag einer großen Partei ganz ausfüllten, ließen ihn in den Augen Andersgesinnter als eine Niederlage der Partei nach dem großen Wahlsiege vom 16. Juni erscheinen. Im Munde der Gegner erhielt der Parteitag den Spottnamen „Dresdner Jungbrunnen“; unter den zahlreichen Mitläufern schmälerte er das Ansehen der Partei erheblich. Und auch die Partei selbst konnte, wie aus ihrer Presse hervorgeht, mehr oder minder nur mit Behmut und Empfindlichkeit an den Dresdner Tag zurückerdenken.

National und kirchlich bedeutsam war die erste Versammlung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses, die am 10. November in Dresden tagte: diese festere Vereinigung der deutschen evangelischen Landeskirchen, seit langer Zeit das still und unablässig verfolgte Ziel der Eisenacher Kirchent Konferenz, war im Juni zu Eisenach aus dieser heraus zu stande gekommen.

Aus der übrigen Masse der Versammlungen seien besonders hervorgehoben:

Das 25 jährige Jubiläum des Bundes evangelischer Männer- und Jünglingsvereine im Königreiche Sachsen nebst dem 7. sächsischen Posaunenfest am 10. und 11. Mai. 10. Mai: Morgenandachten; geistliche Musikaufführung von 300 Bläsern vor dem Luther- Denkmal, nachmittags wiederholt; Festgottesdienst in der Frauenkirche; Festversammlung in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins (Festrede: Hofprediger Dr. Friedrich); Abend- versammlung; 11. Mai: Bundesversammlung im Vereinshaus; Ausflug nach Pillnitz.

Der Genossenschaftstag des Gesamtverbandes deutscher Konsumvereine und die 9. General- versammlung der Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine, 16. bis 19. Mai, damit verbunden eine große Warenausstellung nebst allgemeinem Börsentag der Einkaufsgesellschaft im Volkshaus; Festkommers im Trianon am 16. Mai.

Die 30. Bundesversammlung des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes am 5. Juli im Harmoniesaal in Gegenwart des Königs und der beiden Prinzen, sowie der Spitzen der Militär-, Regierungs- und Stadtbehörden.

Die Vorstandsversammlung des Internationalen Frauenbundes, 17. bis 20. August, eingeleitet durch einen vom Bunde deutscher Frauenvereine gegebenen Empfangsabend im Belvedere, abgeschlossen durch einen Ausflug nach Meissen.

Der 4. Verbandstag der Deutschen Mietervereine, 4. bis 6. September, in Meinholds Sälen. 4. September: Vorstands- und Kommissionsitzungen; 5. September: Eröffnung, Begrüßung durch Bürgermeister Hetschel; gemeinsames Mittagmahl; städtischer Begrüßungs- abend mit Imbiß im Ausstellungsgebäude; 6. September: Schluß der Verhandlungen.

Die 1. Generalversammlung des am 19. Juli in Leipzig gegründeten Verbandes Deutscher Baumaterialienhändler, 10. bis 12. September in Meinholds Sälen.

Die Versammlung der städtischen Baubeamten und der Mitglieder des deutschen Vereins der Gas- und Wasserfachmänner, 13. bis 15. September, im Ausstellungsgebäude. 13. September: städtischer Bierabend mit Imbiß; 14. September: Versammlung mit Vor- trägen und Vorführungen, Begrüßung durch Bürgermeister Leupold; abends Festmahl; 15. September: Vernaussflug nach Cotta, Besichtigung der Weißeritzmündung mit Erläuterung durch Stadtbaurat Klette, Dampferfahrt nach Pillnitz mit Erläuterungen über den Umbau der Augustusbrücke, die Wasserwerke und andere bauliche Anlagen am Ufer; Fortsetzung der Führungen durch die Städteausstellung.

Die weiteren Versammlungen, darunter auch die jährlich in Dresden abgehaltenen sächsischen, waren folgende:

Sächsishe Landesversammlung des Bundes der Landwirte, 5. März, Tivoli. (Neben von Freiherrn v. Wangenheim und Dr. Vertel.)

11. Generalversammlung des deutschen Tabatarbeiterverbandes, 23. bis 28. März, Volkshaus.

Versammlung des Kantoren- und Organistenvereins der Kreishauptmannschaft Dresden mit Musikaufführung in der Lufastkirche, 15. April.

Bereinstage für innere Mission, 27. bis 29. April, im Vereinshaus, Gottesdienste in der Sophientirche und Frauentirche.

Hauptversammlung des Verbandes deutscher Klavierhändler, 13. Mai, bei Rneißt.

Hauptversammlung des Vereins für das höhere Mädchenschulwesen im Königreich Sachsen, 16. und 17. Mai, Vereinshaus und Neustädter höhere Töchter Schule.

19. Sektionsversammlung der Sächsischen Müllereibergsgenossenschaft und Generalversammlung des Sächsischen Mühlenverbandes, 18. und 19. Mai, Drei Raben.

9. Delegiertenversammlung des Verbandes der Bädereigehilfen Deutschlands, 18. bis 23. Mai.

24. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Papiervereins, 21. bis 24. Mai, Rneißt und Poschwißer Schwebebahn-Restaurant.

Jahresversammlungen der sächsischen Sektionen der Deutschen Buchdruckerbergsgenossenschaft und des Deutschen Buchdruckervereins (Buchdruckerbesitzer), 23. und 24. Mai, Belvedere.

Sächsische Sektionsversammlung der Deutschen Steinbruchsbergsgenossenschaft, 25. Mai, Drei Raben.

13. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen, 11. Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, 6. Generalversammlung der Landesgenossenschaftskasse, 25. und 26. Mai, Neustädter Kasino und Konzerthaus des Zoologischen Gartens.

8. Generalversammlung des Verbandes deutscher Lagerhalter in Konsumvereinen, 1. und 2. Juni, Volkshaus.

Hauptversammlung des Zentralverbandes deutscher Möbeltransporteure und verwandter Verbände, 13. bis 15. Juni, Große Wirtschaft, Konzerthaus des Zoologischen Gartens, Trompeterschlößchen, Drei Raben, Helbig's.

Regimentstag ehemaliger Kameraden des 8. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 107, 13. bis 15. Juni, Tivoli.

17. Generalversammlung des Zentralvereins deutscher Rolportagebuchhändler am 21. und 22. Juni im Konzerthaus des Zoologischen Gartens mit Ausstellung deutscher Rolportageliteratur.

Verbandstag des Vereins deutscher Papierfabrikanten, 23. und 24. Juni, Belvedere.

Verbandstag der Deutschen Tiefbauberufsgenossenschaft und des Vereins zur Wahrung der Interessen des Tiefbaugewerbes, 24. und 25. Juni, Hotel Kontinental, Konzerthaus des Zoologischen Gartens, Vereinshaus.

Generalversammlung des Verbandes deutscher Färbereien und chemischer Waschanstalten, 28. und 29. Juni, Belvedere.

28. Jahreskonferenz der sächsischen Bezirksschulinspektoren unter Vorsitz des Kultusministers, 1. Juli, Kultusministerium.

4. Hauptversammlung des Deutschen Bundes für Handel und Gewerbe, 4. bis 6. Juli, Saal der Kaufmannschaft, Helbig's, Belvedere.

Versammlung der ersten Verwaltungsbeamten von 18 Krankenanstalten deutscher Städte, 5. Juli, Johannisstädter Stadtkrankenhaus: Begründung einer Vereinigung; Besichtigung Dresdner Krankenanstalten.

Jahreshauptkonferenz der landeskirchlichen Gemeinschaften im Königreich Sachsen, 2. und 3. August, Reglerheim und Jakobitirche, unter Beteiligung des Landeskonjistoriums.

Wiener Lehrerhausverein, 13. und 14. August, Drei Raben und Ausstellungsgebäude.

Gesangskommiss der Fleischer-Gesellen-Gesangvereine von Leipzig, Chemnitz, Halle und Dresden, 16. August, Meinholds Säle.

10. Hauptversammlung des Vereins deutscher Revisionsingenieure, 17. und 18. August, Drei Raben und Belvedere; Besichtigung der Siemens'schen Glasfabrik in Döhlen und der Werkzeugmaschinenfabrik vormals Schladiß, Zwickauer Straße.

Ungarischer Eisenbahn- und Schiffsahrtsklub aus Budapest, 20. und 21. August, Vereinshaus.

Sächsishe Distriktsversammlung des Guttemplerordens, 22. und 23. August, Meinholds Säle.

Versammlung des Vorstandes und der Ausschüsse des Landesvereins der Freisinnigen Volkspartei am 30. August.

Kirchliche Septemberfeste, 8. und 9. September, Vereinshaus und Frauenkirche.

Bundesversammlung des Sächsischen Photographenbundes, 16. und 17. September, British Hotel und Ausstellungsgebäude.

Verbandstag des Zentralverbandes der Dampfwäschereien Deutschlands, 6. bis 9. September.

Sächsischer Handelskammertag, 20. Oktober. (Erklärung über Vertretung der Industrie und des Handels in den Kammern.)

Jubiläums-Gotteskastenfest des Vereins evangelisch-lutherischer Gotteskästen anlässlich seines 25 jährigen Bestehens, 2. November, Diatonissenanstalt.

Gesamtitzung des Landeskulturrates, 5. und 6. November, Saal der I. Ständekammer.

Generalversammlung des Verbandes sächsischer Industrieller, 4. Dezember, Hotel Bristol.

11. Generalversammlung des Landesvereins vom Roten Kreuz, 5. Dezember.

Landesversammlung der Nationalsozialen Vereine Sachsens, 6. Dezember.



H A	Dresden Statistisches
1330	Amt.
D7723	Jahrbuch. 1903.
v. 5	1106703

UNIVERSITY OF CHICAGO



101 495 372

Dresden.

Buchdruckeret der Dr. Güng'ſchen Stiftung
vormals E. Blochmann & Sohn.
